HRESTOMATHIA PLINIANA.

HERAUSGEGEBEN UND ERKLÆRT

VON

L. URLICHS.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1857.

DER UNIVERSITÄT

G R E I F S W A L D

IN TREUER ANHÄNGLICHKEIT

DER VERFASSER.

VORWORT.

Dass ein Auszug aus Plinius Naturgeschichte nicht mit solchen Schülern gelesen werden darf, welche noch mit den ersten Schwierigkeiten des lateinischen Ausdrucks zu kämpfen haben, bedarf keines Beweises. Diejenigen Schüler einer Oberklasse aber, welche für die Lectüre des Tacitus reif sind, werden mit Nutzen und Vergnügen durch ihn in die gesammte Cultur des Alterthums eingeführt werden und eine Uebersicht des realen Gebietes der Philologie erhalten, wie sie kein anderer Schriftsteller darbietet. Im erhöhten Masse gilt das von den höheren Realschulen und in anderem Sinne von den Studierenden an der Universität. Der Versuch, ihn der Jugend in der Schule und dem Privatstudium näher zu bringen, als durch die vortreffliche, aber jezt veraltete Chrestomathie Gesners geschehen kann, ist daher, abgesehen von dem reichen Material, das er den Lehrern zu Themata aller Art bietet, nicht ungerechtfertigt.

Der Unterzeichnete hat ihn mit redlichem Bemühen unternommen und hofft für etwaige Versehen und Irrthümer in der Schwierigkeit dcr Aufgabe Entschuldigung zu finden.

Unter den Berichtigungen bittet er die sachlichen zu S. 71. 150. 191. 235. 278 vor allen zu beachten.

Würzburg, den 15. Oktober 1857.

URLICHS.

EINLEITUNG.

Ueber das Leben des Plinius geben dürftige Abrisse aus Suetonius*), sowie einige Briefe seines Neffen, des jüngern Plinius (3, 5. 5, 8. 6, 16 und 20), Auskunft. Das Meiste ist gelegentlichen Anführungen seines Werkes selbst zu entnehmen.

C. Plinius Secundus wurde im Jahre 23 n. C. wahrscheinlich in Verona (denn den Veroneser Dichter Catullus nennt er praef. 1 *conterraneum*) geboren. Seinen Vater erwähnt er als Zeitgenossen Augusts 8, 193; er gehörte zum Ritterstande und verheirathete seine Tochter an einen Senator C. Caecilius aus Novum Comum. Den Sohn brachte er früh (vor dem Jahre 35; vgl. 37, 81 *Servilii Noniani quem consulem vidimus*, d. h. im J. 35) nach Rom, wo sich ein im Staate und in der Litteratur ausgezeichneter Mann, P. Pomponius Secundus, der mit seinem Vater befreundet gewesen zu sein scheint, des Knaben väterlich annahm. Unter seinen Augen genoss Plinius eine sorgfältige Erziehung, in seiner Bibliothek lernte er die Schriften der Gracchen kennen (13, 83) und gewann die Liebe zu den Studien, welche ihn sein Leben hindurch begleitete. In der Poesie und Litteratur konnte er keine bessere Anweisung finden; die Gram-

*) *Plinius Secundus Novocomensis* (eine Verwechslung mit dem jüngern Plinius) *equestribus militiis industrie functus procurationes quoque splendidissimas atque continuas summa integritate administravit et tamen liberalibus studiis tantam operam dedit ut non temere quis plura in otio scripserit. Itaque bella omnia quae umquam cum Germanis gesta sunt viginti voluminibus comprehendit; item naturalis historiae triginta septem libros absolvit. Periit clade Campaniae; namque cum Misenensi classi praeesset et flagrante Vesuvio ad explorandas propius causas Liburnica praetendisset neque adversantibus ventis remeare posset, vi pulveris ac favillae oppressus est, vel, ut quidam existimant, a servo occisus, quem deficiens aestu ut necem sibi maturaret oraverit.*

gekündigt war, ohne ihn zu fürchten. Das Werk umfasste eine Laut- und Flexions-Lehre, sowie die Etymologie und die Redetheile und wurde bis in das Mittelalter hinein von den Grammatikern benutzt.

Diese Beschäftigungen wurden im J. 69 durch den Regierungsantritt seines Freundes Vespasianus unterbrochen. Plinius kehrte zur Laufbahn des Staatsdienstes zurück, die ihn nach der gewöhnlichen Reihenfolge der ritterlichen Aemter zur Procuratur führte*), d. h. in den Provinzen zur Verwaltung der Finanzgeschäfte. Pl. bekleidete sie nacheinander in mehreren Provinzen, zuerst wohl in der senatorischen Gallia Narbonensis**), worin er nur die Einnahmen des kaiserlichen Fiscus zu besorgen hatte, dann in der kaiserlichen Hispania Tarraconensis, wo ihm die gesammte Finanzverwaltung oblag. Pl. führte dieses letztere Amt unter dem prätorischen Legaten Largius Licinus, welcher nach seiner Abreise auf einem Zuge in Cantabrien starb (19, 35. 31, 24), und machte sich mit der Eigenthümlichkeit Spaniens vertraut. Seine Schilderungen des Berg- und Ackerbaues sind lebendig und anschaulich. Auch über die Grenzen seiner Provinz hinaus erwarb er sich Bekannte (z. B. 9, 10. 10, 124); und noch als er umkam, befand sich ein spanischer Freund bei ihm zum Besuch (Plin. epist. 6, 20, 5). Von dort aus besuchte er wahrscheinlich Afrika***), denn dass er dort Procurator gewesen sei, ehe er nach Spanien ging, ist wegen der Kürze der Zeit, welche bis zu seiner Rückkehr verlief, nicht wahrscheinlich.

Nach einiger Zeit wurde Pl. durch ein neues Amt in die Nähe des Kaisers gerufen. Er erhielt ohne Zweifel die Procuration des Kronvermögens in Italien und hatte in dieser Eigenschaft täglich mit dem Kaiser unmittelbar zu verkehren. Sein Verhältniss zu Vater und Sohn war, wie aus dem Ton der Vorrede hervorgeht, ein inniges und vertrautes. Die ernsten und zeitraubenden Geschäfte hielten ihn aber weder von der Betrachtung der von Vespasian in Rom versammelten Kunstwerke noch von den Studien ab. Sein eiserner Fleiss setzte ihn vielmehr in den

---

*) Sueton. Claud. 28 *Felicem cohortibus et alis provinciaeque Iudaeae praeposuit.*

**) 2, 149 *ego ipse vidi in Vocontiorum agro.* 14, 43 *Septem his annis* (d. h. im J. 70) *in Narbonensis provinciae Alba Helvia inventa est vitis uno die deflorescens.*

***) 7, 37 *Ipse in Africa vidi.*

schriebenen Buchrollen angewachsen. Auch das angestrengte und eilfertige Excerpieren, welches der jüngere Plinius beobachtete, bezog sich auf die Vorarbeiten und die Nachträge zur Naturgeschichte. Es drängte ihn zum Abschlusse, denn zum Lohn für seine Treue ernannte ihn der Kaiser zum Befehlshaber der Flotte, welche bei Misenum in Campanien im Hafen lag, eine Stelle, die dem Legionstribunat gleich kam. Wahrscheinlich überreichte er dem jungen Fürsten Titus sein Werk, ehe er dieses Amt, das ihn von Rom entfernte, antrat, setzte aber auch in seiner neuen Stellung die darauf zielenden Arbeiten fort. In Misenum überraschte ihn am 22. August des J. 79 die Eruption des Vesuv, welche ihn ein Opfer der Wissbegierde werden liess. Ueber seinen Tod gingen verschiedene Gerüchte. Einer Nachfrage des Tacitus, welcher ihn in seiner Geschichte erzählen wollte, verdanken wir den schönen Brief des Neffen, welcher dieser Einleitung angehängt ist.

Plinius war entweder nie verheirathet oder kinderlos geblieben. Er hatte seine verwittwete Schwester, die stark von Natur war wie er selbst, und seinen an Sohnes Statt angenommenen Neffen zu sich ins Haus genommen und die Ausbildung des Jünglings sorgfältig überwacht.

Die *libros naturalis historiae*, eine Bezeichnung, die Plinius seinem Buche praef. 1 selbst gibt und auch die meisten Schriftsteller wie die Handschriften ihm geben, hat er dem jungen Mitregenten Titus während des sechsten Consulats desselben (praef. 3) also im J. 77 n. Chr. (830 der Stadt) als ein vollendetes Werk in 36 Büchern (§. 17) mit einer Vorrede überreicht, welcher die Inhaltsangabe der einzelnen Bücher angefügt war, und das Verzeichniss der Quellenschriftsteller jedem einzelnen Buche vorgesetzt *). Auf dieses Jahr 77 sind alle Zeitbestimmungen, insofern die Zahlen nicht in den Handschriften verschrieben sind, zurückgeführt. **) Indessen scheint die Anstellung in Misenum, welche

---

*) Praef. §. 17 *Viginti milia rerum dignarum cura ... lectione voluminum circiter duum milium ... ex exquisitis auctoribus centum inclusimus triginta sex voluminibus, adiectis rebus plurimis quas aut ignoraverant priores aut postea invenerat vita.* §. 21 *in his voluminibus auctorum nomina praetexui.* §. 32 *quid singulis contineretur libris, huic epistolae subiunxi ... Tu per hoc et aliis praestabis ne perlegant, sed ut quisque desiderabit aliquid, id tantum quaerat et sciat quo loco inveniat.*

**) So z.B. 28, 12. 14, 45 *anno sexcentesimo ... et quantum postea CCXXX annis vita profecerit.* 18, 183 *tertio ante hunc annum.* 3, 66 *imperatoribus censoribusque Vespasianis anno conditae urbis DCCCXXVI,*

Plinius von Rom entfernte, so plötzlich gekommen zu sein, dass die Redaction des Werks noch nicht vollendet war. Vermuthlich gab er deshalb vor der Abreise nur die erste Dekade vollständig heraus und arbeitete den Rest während der folgenden beiden Jahre um. Dabei trug er manche Notizen aus später gelesenen Schriftstellern am Rande nach, um sie dem Buche bei dessen bevorstehender Herausgabe einzuverleiben. Der Tod überraschte ihn vor der Vollendung, und sein Erbe liess das ganze nach einer oberflächlichen Revision erscheinen. Dabei wurde in der Oekonomie die Veränderung vorgenommen, dass das Verzeichniss der Schriftsteller dem Inhaltsverzeichnisse einverleibt und aus Beidem zusammen das 1. Buch gemacht, wahrscheinlich auch das 17. Buch wegen seines grossen Umfangs getheilt wurde, wodurch die Zahl von 37 Büchern entstand. Der Titel dieser zweiten vollständigen Ausgabe war *Naturae historiarum libri XXXVII*; er hat sich neben dem von dem Verfasser selbst gewählten in dem Briefe des jüngern Plinius 3, 5 und einigen Handschriften erhalten.*) Daher rühren manche Wiederholungen, einzelne Widersprüche, Missverständnisse griechischer Stellen, Einschaltungen von Randbemerkungen an der unrechten Stelle, Uebelstände, welche Plinius selbst verbessert haben würde.

In seiner jetzigen Gestalt rührt der Text, über dessen Ver-

---

vgl. mit 7, 162 *census quem intra quadriennium imperatores Caesares Vespasiani pater filiusque censores egerunt.* 4, 102 ist statt *triginta* zu lesen *XXXX*; 14, 18 statt *XC VC*; 14, 49 nach meinen Vindiciae p. 180 statt *XX* wahrscheinlich *XXX* oder allenfalls *XXV*.

*) Dass sich dies so verhält, wird zwar von keinem alten Schriftsteller berichtet, lässt sich aber aus äussern und innern Gründen beweisen. Der nächste ist der, dass nicht nur die 6 letzten Bücher in der Bamberger Handschrift, sondern auch das 11te und 12te in der Riccardischen Handschrift (s. u.) die Unterschrift *editus post mortem* tragen. Ferner schliesst das 10te Buch in allen Handschriften mit den Worten *Verum ad insecta transeamus, haec namque restant immensae subtilitatis animalia*, während das 11te mit denselben Worten *Restant immensae subtil. animalia* beginnt. Man hatte vergessen, den für die erste Ausgabe passenden Schluss in der zweiten zu ändern. Ferner findet sich das Verzeichniss der Schriftsteller doppelt, im ersten Buche und vor den einzelnen Büchern, während Plinius es nur den letztern beigegeben hatte, und zwar in den letzten unvollständiger als in den ersten. Von den innern Gründen mag es genügen auf die auffallenden Wiederholungen, z. B. 2, 245 und 17, 299. 11, 238 und 28, 183, so wie auf die Unterlassungen aufmerksam zu machen. In der Praefatio §. 27 verspricht der Schriftsteller drei Kunstwerke namhaft zu machen, worauf nicht *faciebat* (ἐποίει) sondern *fecit* (ἐποίησε) neben dem Namen des Künstlers stehe. Dies ist aber nicht geschehen, weil Pl. eingesehen hatte, dass diese Angabe irrig war und die Inschrift

derbniss schon im 5. Jahrhundert geklagt wird (Symmachus ep. 1, 24) von einer im 4. Jahrhundert von einem gelehrten Grammatiker angestellten Revision her und ist durch mehrfache Einschiebsel und Fehler entstellt. Von dieser Familie gehört eine Handschrift aus dem 9. Jahrhundert in der Riccardischen Bibliothek in Florenz zu den besten; von einem geringen Theile der ersten Bücher ist eine in Leyden aus dem 9. oder 10., von den 6 letzten eine in Bamberg aus dem 10. oder 11. Jahrhundert vortrefflich. Auf eine ältere Quelle gehen zwei in der neusten Zeit entdeckten Codices in Rom und in dem Kloster S. Blasius in Kärnthen zurück. Beide gehören zu den Palimpsesten, d. h. später von einer andern Hand beschriebenen Pergamenten und stammen aus dem 4. oder 5. Jahrhundert. Der erstere ist sehr fehlerhaft geschrieben und umfasst ein kleines Stück des 25., der letztere grössere Theile des 11. bis 15. Buchs.

Wie die meisten edler denkenden Männer der verdorbenen Kaiserzeit, neigt sich Plinius in seinen religiösen und philosophischen Ansichten der Stoa zu, deren erhabenster Vertreter Pätus Thrasea ihm bekannt war, und deren beredtester Lehrer in der Litteratur Seneca auf seinen schriftstellerischen Charakter grossen Einfluss übte. Da die Stoiker sich vielfältig mit der Natur beschäftigen, fand er in ihren Schriften ohnehin für seinen Zweck die meiste Belehrung, so wie in ihrer Moral das praktische Gute, welches seinen auf Nutzen und Belehrung der Zeitgenossen gerichteten Geist vorzugsweise befriedigte. Er ist aber kein consequenter Systematiker, sondern durch die epikurische und besonders die akademische Skepsis vielfältig angeregt, wärend die neu aufgetauchten pythagoraeischen Lehren bei andern Schriftstellern, die er hoch stellte, nicht ohne allen Einfluss blieben. Stoisch ist im Wesentlichen seine Ansicht von der Natur und den göttlichen Dingen. Nur die menschliche Schwäche hat die Gottheit in mehrere menschliche Gestalten zerlegt und ihnen selbst Gebrechen und Laster gegeben (2, 14 ff.). Die Gottheit ist eine und mit der ewigen Welt als deren Seele einerlei, die sich vor Allem in den Gestirnen und namentlich der Sonne (2, 12 ff.), aber auch in der mütterlichen Erde (2, 154 ff.) als wohlthätig kund thut. So wenig es einzelne überirdische Götter nach der gewöhnlichen No-

---

ἐποίησε in der ältern Zeit sogar vorherrschte. 15, 102 heisst es von den Kirschen *eadem, ut diximus, in Aegypto nulla cura potuere gigni*; eine solche Stelle findet sich aber nirgends.

menclatur gibt, so wenig sind unterirdische (2, 158). Ob die Gottheit für die Menschen als specielle Vorsehung sorge oder nicht, lässt sich nicht ausmachen (2, 19), indessen ist der Glaube an eine solche und an eine Bestrafung der Sünden aus Gründen der praktischen Vernunft ein heilsamer (ebend. 26), und der Lohn für die Tugend besteht darin, dass, wer gottähnlich den Menschen wohl thut, zum Gotte erhoben wird (ebend. 18). Die Zukunft zu erforschen und durch magische Künste der Natur Gewalt anzuthun, ist frevelhaft (ebd. 114 und 30, 3 ff.), aber dass es Prodigien und Vorzeichen gibt, wird nicht in Abrede gestellt, wie denn unter der Regierung und bei dem Tode Nero's mehrere vorgefallen sind (2, 92. 199. 232), ja selbst die thörichte und verderbliche Kunst der Magie hat einen Schatten Wahrheit, der auf der zwar von den Weisen geläugneten, aber allgemein geglaubten Kraft der Gebetsformeln und Bezauberungen beruhen mag (30, 17 vgl. 28, 10). Pl's. Lebensansicht ist düster; das Menschengeschlecht ist verdorben und unglücklich (2, 24. 7, 130); ja selbst die Natur, an deren harmlosem und wohlthätigen Wirken, wie an dem geschäftigen Treiben der Thiere er seine Freude hat, wird durch die in ihr Inneres dringenden Menschen gestört (2, 158. 19, 5. 33, 1). Die in dem Stil Seneca's sich ergehenden Declamationen über die Sittenverderbniss und den Luxus ermüden durch ihre Wiederholung, und der Tadel nützlicher Erfindungen wird, wie die Verurtheilung der Schifffahrt durch einen Admiral (19, 6), geschmacklos.

Seine politische Gesinnung ist sehr achtungswürdig. Mit dem stolzen Nationalgefühl eines Römers*) verbindet sich die aufrichtigste Bewunderung der Tugend und Hochherzigkeit, wodurch die Republik zu ihrer Grösse gelangt war (16, 14), ohne deshalb nach Art der meisten Geschichtschreiber Ungünstiges zu verschleiern**), und bei aller Verehrung, welche er den hervorragenden Männern aus vornehmen Familien zollt, ist seine Erzählung frei von jener aristokratischen Schönfärberei, welche Livius u. A. angewandt haben. Der solide Bauerstand, die ackerbau-

---

*) 27, 3 *Aeternum quaeso deorum sit munus istud! adeo Romanos velut alteram lucem dedisse rebus humanis videntur.* 37, 201 *pulcherrima omnium est in rebusque merito principatum naturae obtinet Italia, rectrix parensque mundi altera, viris, feminis, ducibus, militibus, servitiis, artium praestantia, ingeniorum claritatibus* etc.

**) 34, 139 *in foedere quod expulsis regibus populo Romano dedit Porsina nominatim comprehensum invenimus ne ferro nisi in agri cultu uteretur.*

ende Plebs und in grösserem Masse die ritterlichen Landwirthe sind ihm die Säulen des Staats, Cincinnatus, Curius Dentatus, Serranus und vor Allen der ältere Cato die liebsten Repräsentanten der römischen Tüchtigkeit, und mit tiefem Schmerz schildert er (18, 21 und 35) den gesunkenen Ackerbau. Daher benutzt er für die ältere Geschichte vorzugsweise die voraugustischen Schriftsteller und heisst mit Recht ein Zeuge von grossem Gewicht (Niebuhr röm. Gesch. III S. 370). Das Principat hält auch er für eine Nothwendigkeit, und mit Recht begrüsst er nach den überstandenen Schreckensherrschaften und der widerlichen Herrschaft von Weibern und Freigelassenen den *salutaris exortus Vespasiani* 33, 51. Bedenkt man ferner, wie sorgfältig er die Culturgeschichte Roms und die Eigenthümlichkeiten fremder Länder beachtet, wie er die Angaben der afrikanischen Eingebornen (5, 13), die Nachrichten der Heerführer über Armenien (6, 23), der Gesandten von Taprobane (7, 84) zu Rathe zieht, so wird man zugeben, dass er zur Geschichtschreibung wahren Beruf hatte.

Auch sein ästhetisches Urtheil ist unverächtlich. Homer und Cicero stehen ihm an der Spitze der Bildung: jener ist *fons ingeniorum* (17, 37) und *primus doctrinarum et antiquitatis parens* (25, 11), Cicero 17, 38 *lux doctrinarum altera* und 7, 117 *facundiae Latinarumque litterarum parens*; nach ihnen nimmt Vergilius eine der ersten Stellen ein. Eben so fehlt es ihm keineswegs an Empfänglichkeit und Geschmack für die bildende Kunst. Wenn er auch die meisten Urtheile ältern Schriften entlehnt hat, so finden sich doch mehrere Stellen, worin er ein selbständiges und wohlerwogenes ausspricht, wie 34, 46. 63. 35, 17. 20. 116 ff. 36, 26. 37, und es ist ihm mit diesem Studium Ernst gewesen; sonst würde er nicht die in dem Friedenstempel eben erst aufgestellten Werke aufgesucht und angeführt haben. Zur Natur endlich und den damit zusammenhängenden Wissenschaften empfindet er nicht allein eine warme Zuneigung, sondern er widmet ihr auch ein Studium, welches in dem Umfange in Rom neu war. Denn die Schulbildung eines Römers beschränkte sich auf die Grammatik beider Sprachen und die Rhetorik, woran sich bei den Gebildetern einige Kenntniss der Philosophie, Rechtskunde und die praktischen Uebungen des Redners und Kriegers reihten. Medicin und Naturwissenschaften lagen dem Publicum im Ganzen so fern, dass Pl. eher Spott als Anerkennung zu finden er-

wartete *). Er unternahm sein Werk nicht um zu[illegible]llen und zu ergötzen, sondern um der Lehrer seines Volks zu werden **).

Sein Plan war grossartig und umfassend: nichts weniger als eine Encyclopädie des Wissens und der Kunst, so weit es sich auf die Natur bezieht oder von ihr seine Stoffe entlehnt, also nicht allein eine Geschichte der drei Naturreiche, sondern auch des Himmels und der Elemente, eine Erdbeschreibung, Medicin und Kunstgeschichte. Dass er dazu ein umfangreiches Quellenstudium bedurfte, leuchtet ein, und wird von ihm nachdrücklich bezeugt ***) mit der Versicherung, dass die Schriftsteller, deren Werke gleichsam in eine Schatzkammer niedergelegt wurden, gewissenhaft angegeben seien. Wir haben keinen Grund dieser Versicherung zu misstrauen und müssen annehmen, dass, wenn einzelne Schriftsteller mit ihm übereinstimmen, ohne angeführt zu werden, wie der Botaniker Dioskorides unter Nero, Beide aus denselben verlorenen Werken geschöpft haben. Indessen war das Verfahren, welches er nach dem Zeugnisse seines Neffen beobachtete, durch die Eile der Abfassung vielleicht geboten, aber der Gründlichkeit nicht förderlich. Er excerpierte eine grosse Zahl von Schriften, im Ganzen 2000 Bücher aus 100 Schriftstellern direct, aus andern mittelbar, wozu später bei der Umarbeitung noch mehrere kamen, und trug diese Notizen, vor der Revision 20,000 an der Zahl, in seine Electa ein, nachdem er sie einem Geschwindschreiber dictiert hatte. Dabei hatten sich besonders bei griechischen Büchern, deren Inhalt gleich lateinisch niedergeschrieben war, mannichfaltige Irrthümer eingeschlichen, welche, da er aus den Heften, ohne die Originale einzusehen, die einzelnen Artikel in sein Werk eintrug, nicht verbessert wurden. Dies compilatorische Verfahren dürfen wir ihm weniger zum Vorwurfe machen, da er an der Ausarbeitung gehindert wurde, und auch Andere vor ihm, wie Celsus und

---

*) 22, 15 *plerisque etiam irrisui sumus ista commentantes atque frivoli operis arguimur, magno quamquam immensi laboris solatio sperni cum rerum natura, quam certe non defuisse nobis docebimus.*

**) Praef. 16 *Equidem ita sentio, peculiarem in studiis causam eorum esse qui difficultatibus victis utilitatem iuvandi praetulerunt gratiae placendi.* 28, 2 *quando ita decretum est, minorem gratiae quam utilitatum vitae respectum habere.* 29, 1 *talium utique tam sterilis gratiae tantaeque difficultatis in promendo.*

***) Praef. 14 *omnia attingenda quae Graeci τῆς ἐγκυκλοπαιδείας vocant*, s. oben. §. 21 *Est enim benignum .. et plenum ingenui pudoris fateri per quos profeceris.*

wohl auch Varro, über Gegenstände encyclopädisch geschrieben hatten, wie die Medicin und Aehnliches, wovon sie keine eigenen gründlichen Kenntnisse besassen; und wenn wir Cicero seine Irrthümer über die Geschichte der Philosophie nachsehen, wie viel mehr gilt dies von einer Aufgabe, die das Mass der menschlichen Kräfte fast überstieg und in kurzer Zeit gelöst wurde! Bei der Abfassung legte Pl. gewöhnlich einen oder wenige Hauptschriftsteller zu Grunde, in deren Angaben er die aus andern Büchern und eigener Wahrnehmung geschöpften Nachträge einschaltete.

Aber zweierlei fehlte ihm, was zu einem Gelingen seines Werkes unerlässlich war: eine gründliche Sachkenntniss und eine scharfe Kritik, Pl. war kein Forscher, und wenn ihn Spätere neben Aristoteles und Theophrast stellen, so ist dies nur ein Beweis ihrer eigenen Urtheilslosigkeit. Statt die Natur und ihre Erscheinungen selbständig zu erforschen und auf Grund eigener Untersuchungen zu beschreiben, blickte er zuerst und oft allein in die Bücher, worin darüber gehandelt war, und da es ihm auf Anhäufung der stoffartigen Erudition vor Allem ankam, griff er mit demselben Vertrauen zu den oberflächlichen Notizen eines Mucianus und der späten Griechlein wie zu den Meisterwerken eines Aristoteles. Es ist daher sehr schwer, seine Nachrichten, wenn sie nicht auf eine zuverlässige Quelle zurückgehen, zu würdigen und insbesondere nach seinen dunkeln Beschreibungen allein Pflanzen und Mineralien zu bestimmen.

Die Composition ist gut angelegt. Nach einem Verzeichnisse des Inhalts und der Quellen (Buch I) gibt das II. Buch eine mathematisch-physikalische Beschreibung des Weltgebäudes, das III.—VI. eine vollständige Geographie, das VII. und folgende behandelt die animalische Natur, so dass im VII. die Anthropologie und Physiologie des Menschen geschildert wird, im VIII. die Zoologie zu den Land- und vierfüssigen Thieren fortschreitet, im IX. die Thiere des Wassers (Fische), im X. die Vögel und im XI. die Insecten und Käfer behandelt werden, woran sich zum Schluss eine vergleichende Anatomie und Physiologie der Thiere und Menschen reiht. Die Botanik beginnt im XII. Buche mit den ausländischen Bäumen und Sträuchern; den entferntesten zuerst, dann wird im XIV. und XV. von den Obst-, im XVI. von den wilden Bäumen gehandelt und eine allgemeine Botanik angefügt. Das XVII. handelt von der Baumzucht, das XVIII. von den Getreide- und Kohl-Arten und beginnt eine Theorie des Feld- und Gartenbaues, die im XIX.

beschlossen wird. Das XX. Buch stellt den medicinischen Gebrauch dieser Pflanzen dar. Im XXI. und XXII. Buche wird von Blumen, Gräsern und Kräutern gehandelt und deren Nutzen für die Arzneikunde entwickelt. Im XXIII. bis zum XXVII. Buche wird eine vollständige medicinische Botanik und entsprechende Darstellung der Krankheiten gegeben. Das XXVIII.— XXXII. stellt den Nutzen der Land- und Wasserthiere für die Heilkunde dar. Mit dem XXXIII. Buche beginnt die Mineralogie mit den edeln Metallen und endigt im XXXVII. mit den Edelsteinen, indem auch hier der Nutzen der Mineralien für die Heilkunde, die Zwecke des Lebens und die bildenden Künste dargestellt und damit, wie mit den frühern Büchern eine Geschichte der Medicin, ein höchst werthvoller Abriss der Kunstgeschichte verbunden wird. Diese Ordnung entspricht nicht sowohl den Forderungen der Wissenschaft als dem praktischen Nutzen, als dem Hauptzwecke des Verfassers; sie wird ferner durch nachträgliche Einschaltungen oft gestört. Aber es ist das erste Werk dieser Art gewesen*) und enthält einen Schatz von Kenntnissen und Thatsachen, der uns über das gesammte Leben der Alten unterrichtet. Plinius ist nicht allein der Gelehrteste seiner Zeit, er ist auch der Lehrer des spätern Alterthums und des Mittelalters gewesen, und auch die neuere Naturbeschreibung hat sich zuerst an seiner Erklärung gehoben.

Auf den Stil und die Darstellung hat vor Allem Seneca einen grossen Einfluss geübt. Sie ist mehr pikant als lebhaft, bewegt sich in Spitzen und Antithesen, Fragen, Ausrufungen, Tropen und Metaphern, wie sie die manierierte Rhetorik des silbernen Zeitalters ausgebildet hatte. Die Kunst des klassischen Periodenbaus und des Numerus ist dem Nachdruck geopfert, der die Spitze des Gedankens an das Ende des Satzes zu rücken liebt. Die längeren Sätze werden einförmig und schleppend, die einfach zusammengestellten Vorder- und Nachsätze durch Participial- und Relativ-Constructionen und gehäufte Ablativi absoluti unterbrochen. Die Wortstellung ist, wie bei den Dichtern, gekünstelt und auch eine Zahl von syntaktischen Neuerungen, wie der freiere Gebrauch des Infinitivs, der poetischen Sprache entlehnt. Im Einzelnen ist der Sprachschatz wesentlich alteriert.

---

*) Praef. 14 *Nemo apud nos qui idem tentaverit, nemo apud Graecos qui unus omnia ea tractaverit.* XXXVII z. E. *Salve parens rerum omnium natura teque nobis Quiritium solis celebratam esse numeris omnibus tuis fave.*

Manche Wörter sind aus dem voraugustischen oder dichterischen Sprachgebrauch in die Prosa herübergenommen, andere haben ihre eigentliche Bedeutung eingebüsst (wie auctor=scriptor), und insbesondere die Pronomina und die Partikeln werden in ganz verändertem Sinne angewendet*). Dennoch hat die Sprache des Plinius auch ihre eigenthümlichen Vorzüge. Für sehr viele neue Begriffe hat er entweder neue Ausdrücke gefunden oder aus dem Munde des Volks in die Schrift eingeführt. Der Stil ist prunkvoll, gedrungen und gedankenschwer, einzelne Schilderungen sind erhaben, andere Partien sehr anmuthig erzählt, und zu dem Verständnisse der Meisterschaft, womit Tacitus die umgewandelte Sprache handhabte, bildet seine Lectüre die Brücke.

Sein grösster Werth, der ihn auch für die reifere Jugend empfiehlt, besteht in der Trefflichkeit seiner Gesinnung und in der ungemeinen Vollständigkeit, womit die antike Cultur in seinen Gemälden sich darstellt.

---

*) Siehe die nützliche Sammlung von Bonnell, Quintiliani liber decimus S. 13 u. 14.

cinas contulerat in naves, certus fugae, si contrarius ventus resedisset; quo tunc avunculus meus secundissimo invectus complectitur trepidantem, consolatur, hortatur, utque timorem eius sua securitate leniret, deferri in balineum iubet; lotus accubat, cenat aut hilaris aut, quod est aeque magnum, similis hilari. Interim e Vesuvio monte pluribus in locis latissimae flammae altaque incendia relucebant, quorum fulgor et claritas tenebris noctis excitabatur. Ille agrestium trepidatione ignes relictos desertasque villas per solitudinem ardere in remedium formidinis dictitabat. Tum se quieti dedit, et quievit verissimo quidem somno. Nam meatus animae, qui illi propter amplitudinem corporis gravior et sonantior erat, ab iis qui limini obversabantur audiebatur. Sed area ex qua diaeta adibatur ita iam cinere mixtisque pumicibus oppleta surrexerat ut, si longior in cubiculo mora, exitus negaretur. Excitatus procedit seque Pomponiano ceterisque qui pervigilaverant reddit. In commune consultant, intra tecta subsistant an in aperto vagentur. Nam crebris vastisque tremoribus tecta nutabant et quasi emota sedibus suis nunc huc nunc illuc abire aut referri videbantur. Sub dio rursus quamquam levium exesorumque pumicum casus metuebatur; quod tamen periculorum collatio elegit. Et apud illum quidem ratio rationem, apud alios timorem timor vicit. Cervicalia capitibus imposita linteis constringunt: id munimentum adversus incidentia fuit. Iam dies alibi, illic nox omnibus noctibus nigrior densiorque; quam tamen faces multae variaque lumina solabantur. Placuit egredi in litus et ex proximo adspicere ecquid iam mare admitteret; quod adhuc vastum et adversum permanebat. Ibi super abiectum linteum recubans semel atque iterum frigidam aquam poposcit hausitque. Deinde flammae flammarumque praenuntius odor sulphuris alios in fugam vertunt, excitant illum. Innitens servulis duobus adsurrexit, et statim concidit, ut ego colligo, crassiore caligine spiritu obstructo clausoque stomacho, qui illi natura invalidus et angustus et frequenter aestuans erat. Ubi dies redditus — is ab eo quem novissime viderat tertius —, corpus inventum integrum, illaesum opertumque ut fuerat indutus: habitus corporis quiescenti quam defuncto similior. Interim Miseni ego et mater.

I. MATHEMATISCHE U. PHYSISCHE GEOGRAPHIE

(BUCH II).

DIE WELT (1, 1 — 3, 3).

MUNDUM et hoc quodcumque nomine alio caelum appellare 1 libuit, cuius circumflexu degunt cuncta, numen esse credi par est, aeternum, immensum, neque genitum neque interiturum umquam.

Die hier vorgetragenen Ansichten gehören einem Systeme des Eklekticismus an, welches, von den griechischen Philosophen des letzten Jahrh. v. Chr. angebahnt, in Rom sehr ausgebildet worden war. Am weitesten entfernen sie sich von der epikureischen Philosophie und schliessen sich überwiegend an die stoische Lehre an, welcher in wichtigen Stücken abweichende Behauptungen aus den Schriften der Pythagoreer, der ältern Akademie und Aristoteles, so wie Demonstrationen der Mathematiker hinzugefügt worden sind. Die unmittelbaren Quellen des Schriftstellers lassen sich schwer bestimmen; indessen hat er besonders Posidonius, einen Stoiker aus Rhodus, Freund des Pompeius, benutzt, auch Coeranus, einen Zeitgenossen Nero's, von den Akademikern am wahrscheinlichsten den gelehrten Varro, welcher in seinen philosophischen Schriften sich vielfältig an Cicero's Lehrer Antiochus anschloss.

1. *Mundum — umquam.* Unter dem von Pythagoras im 6. Jahrh. v. Chr. zuerst gebrauchten Ausdrucke *κόσμος*, so wie unter dem vermuthlich von dem Dichter Ennius (im 3. und 2.) in diesem Sinne in die lateinische Sprache eingeführten Worte *mundus* verstand man nicht allein die Welt, sondern auch insbesondere das Himmelsgewölbe und das Firmament. Cicero im Timaeus c. 2. *omne caelum sive mundus sive quo alio vocabulo gaudet.* Mela 1, 1. *Omne hoc quidquid est, cui mundi caelique nomen indidimus.* Die Stoiker unterschieden einen dreifachen Kosmos: das göttliche Wesen selbst (*numen* bei Pl.), den Himmel (*caelum*) und das aus Beiden Zusammengesetzte (*mundus* im weitern Sinne). Vgl. Diog. Laertius 7, 137. Insofern die Weltseele, das göttliche Wesen, welches seine Existenz in dem Werden der Welt findet und sie selbst wieder in sich aufnimmt, ein ewiges ist, kann die Welt selbst ewig heissen. Die strenge Lehre der Stoiker nannte sie zwar in einem unbegrenzten leeren Raume begrenzt und vergänglich durch Feuer. Aber mehrere ihrer Autoritäten wichen davon

Huius extera indagare nec interest hominum, nec capit humanae
2 coniectura mentis. Sacer est, aeternus, immensus, totus in toto,
immo vero ipse totum, infinitus ac finito similis, omnium rerum
certus et similis incerto, extra intra cuncta complexus in se, idem-
3 que rerum naturae opus et rerum ipsa natura. Furor est mensuram
eius animo quosdam agitasse atque prodere ausos, alios rursus
occasione hinc sumpta aut his data innumerabiles tradidisse mun-
dos, ut totidem rerum naturas credi oporteret, aut, si una omnes

ab, unter andern hielten Panätius und Posidonius im 2. und 1. Jahrh. v. Chr. die Welt für unsterblich (Diog. L. 7, 142. Posidon. ed. Bake p. 53.). Da nun Beide, Lehrer und Schüler, die stoische Philosophie in Rom verbreiten halfen, ist es wohl möglich, dass Pl., vielleicht mit unter dem Einflusse der platonischen Lehre, seine Sätze von ihnen entlehnt hat. — *circumflexu* = *circumflexione* oder *ambitu*. Die Präpositionen ersetzt Pl. der Kürze zu lieb häufig durch den blossen Casus, ein Sprachgebrauch, worin die Dichter des august. Zeitalters vorangegangen waren.

Huius extera, was ausser ihm liegt, die Grenzen, wie § 169 *extera Europae* und ähnlich 22, 103 *extera corporum*.

2. *Totus — natura.* Diese scheinbar widersprechenden Bezeichnungen finden ihre Erklärung in der pantheistischen Auffassung der Welt und Natur. Insofern diese als das Geschaffene oder als der Schöpfer, was sie Beides gleichmässig ist, betrachtet wird, erscheint sie als unendlich und endlich, begrenzt und unbegrenzt u. s. w.

rerum natura = natura (φύσις) schlechthin, bedeutet bei den Stoikern sowohl die Weltordnung im Allgemeinen als die Beschaffenheit und Lebenskraft der einzelnen Dinge.

3. *Furor — ausos.* Nicht sowohl die ersten Messungen der Entfernung zwischen der Erde und der Sonne, als die weitern Berechnungen von der Sonne aufwärts bis zu allen Punkten des Himmelsgewölbes nennt Pl. Wahnsinn, *incomperta et inextricabilia sed prodenda, quia sunt prodita*, wie er §. 85 ff., wo er die Berechnungen des Pythagoras und Posidonius gibt, sich ausdrückt. Hier hat er besonders, wie aus dem Folgenden erhellt, die *physici*, d. h. diejenigen Philosophen von den ionischen ab im Sinne, welche die Himmelserscheinungen erforschten. Der Acc. c. inf. bei einer Thatsache, welche durch das Perfectum als wirklich eingetreten bezeichnet wird, rechtfertigt sich durch das Gefühl des Unwillens, welches von jenem factum hervorgebracht wird. Madvig §. 398 b. Anm. 1.

alios — mundos, so schon Anaximander, einer der ältesten ionischen Philosophen, die Pythagoreer, welche einen jeden Stern für eine eigene Welt hielten, und später Demokritus und die Epikureer, deren Lehre gegen die Physiker gerichtet war (Diog. Laert. 10, 1, 45 und 88). Daher *occasione hinc* (von diesen Berechnungen) *sumpta.*

ut — capiat. Wenn mehrere Welten angenommen werden, so müssen diese entweder eben so viele Naturen haben, von denen sie durchdrungen werden, oder, wenn sie alle auf einer und derselben mit unserer Welt beruhen, wenigstens jede eine Sonne nebst den übrigen Sternen haben. Beide Gedanken sind unfasslich. Man wird nie eine äusserste und letzte Natur erdenken, sondern immer aus Sehnsucht nach einem Ende auf eine weitere als Grenze

incubarent, totidem tamen soles totidemque lunas et cetera etiam
in uno et immensa et innumerabilia sidera; quasi non eadem
quaestione semper in termino cogitationis occursura desiderio
finis alicuius aut, si haec infinitas naturae omnium artifici possit
assignari, non idem illud in uno facilius sit intelligi, tanto prae-
sertim opere. Furor est, profecto furor, egredi ex eo et, tamquam 4
interna eius cuncta plane iam nota sint, ita scrutari extera; quasi
vero mensuram ullius rei possit agere qui sui nesciat, aut [miror]
homines videre quae mundus ipse non capiat.

Formam eius in speciem orbis absoluti globatam esse nomen 5
in primis et consensus in eo mortalium orbem appellantium, sed et argumenta rerum docent, non solum quia talis figura omnibus sui partibus vergit in sese ac sibi ipsa toleranda est seque includit et continet nullarum egens compagium nec finem aut initium ullis sui partibus sentiens, nec quia ad motum, quo subinde verti mox apparebit, talis aptissima est, sed oculorum quoque probatione, quod convexus mediusque quacumque cernatur, cum id accidere in alia non possit figura.

der letzten stossen. Nimmt man aber für viele Welten nur eine Natur an, so ist auch dann der menschliche Geist nicht fähig jene zu fassen, da er über diejenige, worin er selbst enthalten ist, nicht hinaus kann. Wohl aber vermag er das Walten der Natur in unserer Welt hinlänglich zu erkennen.

si una omnes incubarent, wenn alle Welten auf einer Natur beruheten. *incubare* wird meistens mit dem Dativ oder Accusativ construirt. Für den Ablativ findet sich ein Beispiel bei Seneca Thyest. 909. *Resupinus ipse purpura atque auro incubat.* Hier liesse sich sonst leicht *unam* ändern.

etiam in uno. Schon in einer Welt sind die Gestirne unzählbar, wie viel mehr in vielen.

occursura sc. cogitantibus. Der Abl. consequentiae vom Partic. fut., durch *quasi* oder ähnliche Partikeln angeknüpft, ist in der spätern Latinität häufig, in der ältern selten.

infinitas sc. mundorum, wie bei Cicero de nat. deor. 1, 26. *infinitatem locorum innumerabilitatemque mundorum.*

possit. Die Einwendung trifft noch jetzt zu, obgleich die Behauptungen, wogegen sie sich machen lässt, alt sind. Daher die Abwechselung *oporteret* und *sit.*

5. *Formam — globatam* u. s. w. Die einfachste Bezeichnung wäre *globus* (σφαῖρα) gewesen. Dem Sprachgebrauch *orbis* entsprechend wird der planimetrische Ausdruck *orbis* (κύκλος) gewählt und durch das beigesetzte Particip *globatam* erläutert. Dieselben Argumente gebraucht u. A. der Stoiker Balbus bei Cicero de nat. deor. 2, 18 und 45. Z. B. *mundus globosus est ob eamque causam omnes eius partes undique aequabiles ipsae per se atque inter se continentur.* Schon Plato führt im Timäus p. 38 aus, dass das σφαιροειδὲς σχῆμα der Welt πάντων τελεώτατον ὁμοιότατόν τε αὐτὸ ἑαυτῷ sei.

subinde ist nicht mit *mox* synonym, sondern „von Zeit zu Zeit" d. h. in regelmässigen Intervallen, wie öfter bei Pl., der das Wort liebt.

cernatur. Hieraus ist zu dem Vor-

6 Hanc ergo formam eius aeterno et irrequieto ambitu, inenarrabili celeritate, viginti quatuor horarum spatio circumagi solis exortus et occasus haud dubium reliquere. An sit immensus et ideo sensum aurium excedens tantae molis rotatae vertigine assidua sonitus, non equidem facile dixerim, non Hercule magis, quam circumactorum simul tinnitus siderum suosque volventium orbes
7 an dulcis quidam et incredibili suavitate concentus. Nobis qui intus agimus, iuxta diebus noctibusque tacitus labitur mundus.

DIE ELEMENTE, DIE GOTTHEIT (5, 4 — 8, 6).

10 Nec de elementis video dubitari, quatuor esse ea: ignium summum; inde tot stellarum illos collucentium oculos; proximum spiritus, quem Graeci nostrique eodem vocabulo aera appellant, vitalem hunc et per cuncta rerum meabilem totoque consertum; huius vi suspensam cum quarto aquarum elemento librari medio

hergehenden *cernitur* zu entnehmen, eine bei verschiedenem Modus seltnere Ellipse.

medius = dimidius.

6. *An sit — concentus*. *Sit* ist Verbum substantivum „ob es einen — Ton gebe“, *immensus* gehört zu *sonitus*, wie *simul* zu *circumactorum*. Pl. spricht hier von der Lehre der Pythagoreer, welche die Welt sich nach musikalischer Weise bewegen und dadurch die unsern Ohren unfassliche Harmonie der Sphären entstehen liessen. In dem Buche eines Schriftstellers aus dem 3. Jahrh. n. Chr., des Censorinus *de die natali* c. 13 wird dieselbe auseinandergesetzt. Pl. unterscheidet drei Arten derselben: zuerst das Geräusch, welches durch die fortwährenden Umdrehungen der Welt hervorgebracht werden soll, dann den Ton, welchen die einzelnen Sterne, indem sie an jener Umdrehung Theil nehmen, von sich geben, endlich den Einklang des mit verschiedenen Tönen begleiteten Umschwungs der Sterne um ihre eigene Axe, offenbar nach den Schriften der Pythagoreer, welche unter den Quellen des zweiten Buchs erwähnt werden. Sie hatten indessen diese verschiedenen Ausdrücke für dieselbe Sache gebraucht.

10. *Nec* u. s. w. Die folgende Darstellung ist, obgleich nicht ganz von den Stoikern allein entlehnt, im Wesentlichen stoisch, namentlich die Ansicht, dass die Sterne feuriger Natur seien und das Feuer die oberste Stelle einnehme, darunter sich die Luft befinde, welche alle einzelnen Dinge durchdringe und zugleich mit dem Ganzen verbunden sei. Wegen des doppelten Infinitivs wird das Substantiv in den Hauptsatz gezogen und mit *de* construirt.

oculos. Bei Ovid. metam. 4, 228 heisst die Sonne *mundi oculus*, Manilius 1, 146 nennt die Sterne *mundi oculos*.

meabilem, d. h. *qui meat*. Adjective dieser Bildung haben schon bei Cicero häufig active Bedeutung: s. Schömann zu Cic. de nat. deor. 2, 39.

huius — tellurem. Nach der schon von den ältern Naturphilosophen ausgesprochenen, seit der Entdekkung der Kugelgestalt der Erde u. A. von Aristoteles und den Stoikern festgehaltenen Ansicht nimmt die

spatii tellurem. Ita mutuo complexu diversitatis effici nexum et levia ponderibus inhiberi quo minus evolent, contraque gravia ne ruant suspendi, levibus in sublime tendentibus. Sic pari in diversa nisu in suo quaeque consistere, irrequieto mundi ipsius constricta circuitu, quo semper in se currente imam atque mediam in toto terram eandemque universo cardine stare pendentem, librantem per quae pendeat, ita solam immobilem circa eam volubili universitate; eandemque ex omnibus necti eidemque omnia inniti. Inter hanc caelumque eodem spiritu pendent certis discreta spatiis septem sidera quae ab incessu vocamus errantia, cum errent nulla minus illis. Eorum medius sol fertur, amplis-

11 (at "spatii tellurem. Ita mutuo complexu…")

12 (at "inniti. Inter hanc caelumque…")

Erde im Verein mit dem Wasser die Mitte des Weltkörpers ein und wird durch die umgebende Luft getragen und gehalten.

11. *mutuo complexu.* Die Erde steht fest im Mittelpunkte, und die verschiedenen Elemente umfassen sich gegenseitig zu einer unauflöslichen Verbindung, wie Blei und Kork zusammen von gleichem Gewichte im Wasser weder ganz an die Oberfläche noch ganz auf den Boden kommen. (So erklärt ein alter Schriftsteller Achilles Tatius in der Einl. zu Aratus Phänomena 4, p. 126 Petav. das Verhältniss.) Daher die Stellen bei den Dichtern, bei Tibull. 4, 1, 151. *circumfuso considit in aere tellus.* Ovid. metam. 1, 12. *Nec circumfuso pendebat in aere tellus ponderibus librata suis.* Manilius 1, 182 *medium totius et imum est* — 185 *nisi librato penderet pondere tellus.*

in se = circum se, *currentem* = recurrentem, wie *currit rota* bei Dichtern.

imam — pendentem. Die Construction ist sehr undeutlich, da *stare* zu den ersten Worten gehört, während *eandemque* den Anfang einer neuen Fügung erwarten lässt. Die Vermuthung v. Jan's, *cardinem* sei zu lesen, hat daher viel Empfehlendes, da *cardo* nicht allein die Axe der Welt bedeutet, welche durch die beiden Pole geht, sondern auch die Erde selbst als Mitte der Welt so genannt wird, wie §. 44 *proxima cardini* und §. 160 *cardini suo hoc est terrae,* (wenn da der Zusatz echt ist). So sagt Apulejus in der Uebersetzung der pseudoaristotelischen Schrift über die Welt c. 2 *cuius cardinem (sic enim dixerim centrum) inhabitat tellus.*

12. *spiritu* = aere. *caelum* ist der über der Atmosphäre gelegene Aether, *extrema ora et determinatio mundi,* wie ihn Cicero de nat. deor. 2, 40 nennt. *Caelum ipsum, quod extremum atque ultimum mundi est* (Cic. divin. 2, 43). *Aer, ut Stoici disputant, interiectus inter mare et caelum* ders. 2, 26. Den Aether hielten sie nämlich für zu dünn, um die Sterne zu enthalten.

septem sidera, nach der gewöhnlichen Zählung, indem Sonne und Mond mit gerechnet werden; sonst kommen auch wohl fünf Planeten vor (Cic. nat. deor. 2, 20 u. A.); zusammen *duo lumina et stellas quinque, quae appellantur vagae,* nennt Macrobius zum Somnium Scipionis 1, 17.

Eorum medius sol, an der vierten Stelle nach der Lehre der Chaldäer und des Archimedes, während Andere, wie die Aegypter und Plato, der Sonne die sechste Stelle anweisen, eine Verschiedenheit, die in den uns erhaltenen Schriften mehrmals berührt wird.

sima magnitudine ac potestate, nec temporum modo terrarumque
13 sed siderum etiam ipsorum caelique rector. Hunc esse mundi totius animum ac planius mentem, hunc principale naturae regimen ac numen credere decet opera eius aestimantes. Hic lucem rebus ministrat aufertque tenebras, hic reliqua sidera occultat illustrat, hic vices temporum annumque semper renascentem ex usu naturae temperat, hic caeli tristitiam discutit atque etiam humani nubila animi serenat, hic suum lumen ceteris quoque sideribus fenerat, praeclarus, eximius, omnia intuens, omnia etiam exaudiens, ut principi litterarum Homero placuisse in uno eo video.

14 Quapropter effigiem dei formamque quaerere imbecillitatis humanae reor. Quisquis est deus, si modo est alius, et quacumque in parte, totus est sensus, totus visus, totus auditus, totus

13. *animum*, sofern sie der Welt ihr Leben, *mentem*, sofern sie ihr eine geistige Leitung und Ordnung sichert.

occultat illustrat. Wenn die Sonne scheint, sind die übrigen Sterne unsichtbar, sie zeigen sich erst nach ihrem Untergange. Dieselbe Uneigentlichkeit des Ausdrucks findet sich bei Cicero nat. deor. 2, 19. *ita movetur* (sol), *ut, quum terras larga luce compleverit, easdem modo his modo illis ex partibus opacet*, und bei Horat. carm. saec. 9. *sol, diem qui promis et celas.* Vgl. Achill. Tat. isagog. 21 *καταυγάζονται ὑπὸ τοῦ ἡλίου καὶ ἀμαυροῦνται.*

ex — naturae zum Nutzen der Natur. Horat. Od. 1, 12, 14 *variisque mundum temperat horis* (Iuppiter).

nubila animi dichterisch, wie Ovid. trist. 1, 3, 14 *hanc animi nubem.*

hic — fenerat. Auch hierüber galten verschiedene Ansichten. Dass alle Fixsterne von der Sonne ihr Licht empfingen, hatte zuerst im 4. Jahrh. Metrodoros aus Chios behauptet.

in uno eo, nicht bei den übrigen Sternen; *eo* könnte fehlen oder statt seiner *illo* stehen. Pl. spielt auf die bekannten Stellen Il. 3, 277 vgl. Odyss. 12, 323 an: *Ἠέλιός θ', ὃς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις.*

14. *Quapropter* f. Die folgende Stelle polemisiert im Geiste der freien Speculation gegen den Volksglauben und seine anthropomorphistischen Götter so, dass man in einigen Zügen den Stoiker, in andern eine akademische Skepsis erkennt. Pl. lässt es unentschieden, ob die Gottheit in der Sonne oder sonst wo zu suchen sei, und gibt ihr die höchsten Eigenschaften, ohne gerade die geistigsten hervorzuheben.

si modo est alius sc. ac sol = diversus, *et quac. in parte* sc. mundi.

totus est sensus u. s. w. Die drei ersten Subst. sind wohl ebenfalls Genitive, wie die folgenden. Dem Sinne nach ähnlich sagt Seneca nat. quaest. 1 praef. *in illo* (deo) *nulla pars extra animam, totus ratio est* und schon der alte Philosoph Xenophanes bei Sextus Empir. 9, 144. *οὖλος ὁρᾷ, οὖλος δὲ νοεῖ, οὖλος δ' ἐπακούει.*

totus animae — animi. Er ist ganz Leben und Geist. *animus est quo sapimus, anima qua vivimus*, Nonius 426, 27. Die Thiere haben *animam*, der Mensch auch *animum.* Iuvenal 15, 147.

animae, totus animi, totus sui. Innumeros quidem credere atque etiam ex vitiis hominum, ut Pudicitiam, Concordiam, Mentem, Spem, Honorem, Clementiam, Fidem, aut (ut Democrito placuit) duos omnino, Poenam et Beneficium, maiorem ad socordiam accedit. Fragilis et laboriosa mortalitas in partes ista digessit infirmitatis suae memor, ut portionibus coleret quisque quo maxime indigeret. Itaque nomina alia aliis gentibus et numina in iis-

Innumeros quidem. Ist es schon thöricht, sich den einzigen Gott als ein Wesen in einer bestimmten, menschlichen Gestalt vorzustellen, so ist es noch verkehrter, an viele zu glauben. Dies wird durch *quidem* (γε) bestimmter ausgesprochen, während der oben angeführte Irrthum zweifelnder und mehr subjectiv verworfen wird.

atque — hominum. Wie aus dem Schlusse des folgenden Satzes deutlicher erhellt, geht die Vergöttlichung der Tugenden aus den Fehlern der Menschen hervor, die dasjenige, was sie selbst zu entbehren sich bewusst waren, göttlich verehrten. Die nun folgenden Begriffe und Tugenden hatten sämmtlich einen oder mehrere Tempel in Rom, die übrigen schon aus der Zeit der Republik, ja Fides schon der Könige, Clementia seit Cäsars Dictatur zu Ehren der von ihm nach dem Siege bewiesenen Milde (sie ward später auf mehreren Kaisermünzen dargestellt).

aut — Beneficium. Demokritos aus Abdera, im 5. Jahrh. v. Chr., das Haupt der Atomistiker und Epikurs Vorgänger, ein ausgezeichneter Naturforscher und Denker, hatte eine überall verbreitete göttliche Wesenheit angenommen, welche aus den feinsten Atomen bestehe. Aus dieser seien feine Götterbildungen (εἴδωλα, *imagines*) entstanden, welche theils nützlich theils schädlich wirkten. Cicero nennt sie nat. deor. 1, 43 *animantes imagines, quae vel prodesse nobis soleant vel nocere,* Sextus Empir. 9, 19 τὰ μὲν ἀγαθοποιά, τὰ δὲ κακοποιά. Wenn Pl. richtig berichtet, fasste er die in diesen Schemen wirkenden Begriffe des Nützlichen und Schädlichen wieder als Einheiten. Allerdings gehörten sie ebenfalls zu den *ex vitiis hominum* gemachten Göttern, werden aber nicht am passenden Orte erwähnt, da es richtiger gewesen wäre, von einem Gotte zu zweien und dann zu vielen fortzuschreiten. Auch bezieht sich nur auf letztere, was im folgenden Satze gesagt wird. Wahrscheinlich hatte Pl. diese Bemerkung über Demokrit später aus seinen Sammlungen nachgetragen, ohne den Zusammenhang zu beachten.

maiorem — accedit, uneigentlich, wie sonst procedit, nicht: „kommt einer grössern Thorheit nahe,“ sondern „geht bis zu einer grössern Thorheit, erreicht sie.“

15. *laboriosa mortalitas* „die mit Mühsal belastete Menschheit,“ in diesem concreten Sinne ein Wort der silbernen Latinität, wie gleich noch einmal.

ista, die Attribute der Gottheit.

portionibus, theilweise, wie mehrmals bei Pl., nicht, wie anderwärts, „nach Verhältniss.“

Itaque — numina. Bis hierhin ist vorwiegend von den abstracten Begriffen und glücklichen Zuständen die Rede, worauf *nomina* geht. *numina* eröffnet eine neue Reihe von Personificationen.

aliis gentibus = in al. g. Der blosse Ablativ in örtlicher Bedeutung ist der silbernen Latinität geläufig.

iisdem sc. gentibus, nicht etwa nominibus.

dem innumerabilia invenimus, inferis quoque in genera descriptis
morbisque et multis etiam pestibus, dum esse placatas trepido
16 metu cupimus. Ideoque etiam publice Febris fanum in Palatio
dicatum est, Orbonae ad aedem Larum, ara et Malae Fortunae
Esquiliis. Quamobrem maior caelitum populus etiam quam hominum intelligi potest, cum singuli quoque ex semetipsis totidem deos faciant, Iunones Geniosque adoptando sibi, gentes vero quaedam animalia et aliqua etiam obscena pro diis habeant ac multa dictu magis pudenda, per fetidas cepas, alia et similia iurantes.

inferis — descriptis. Zu *genera* ist deorum zu ergänzen, denn die häufigen Seuchen (*pestes*) konnten nicht in Arten zerfallen, da jede vereinzelt auftrat, wohl aber den verwandten Gattungen der Götter zugetheilt werden. Eben so werden also auch die Wesen der Unterwelt unter die Klassen der Götter eingetragen. Das Verbum gebraucht in derselben Bedeutung Cicero rep. 2, 9: *plebem in clientelas principum describere.*

placatas als göttliche Wesen, deren Zorn besänftigt wird. Das Perf. Pass. bei *cupio* häufig, Madvig 396 A. 2.

16. *etiam*, sogar von Staatswegen, indem der Staat sich die Besorgniss der Einzelnen aneignet.

Febris — Esquiliis. Dasselbe berichtet u. A. Cicero leg. 2, 11 und nat. deor. 3, 25. Weil es dort heisst: *Febris etiam fanum in Palatio et Orbonae ad aedem Larum et aram Malae Fortunae Esquiliis consecratam videmus*, muss hier nach *Larum* interpungiert werden, so dass *et* für *etiam* steht, wie z. B. §. 115 *quidam et specus.*

Fanum ist ein geweihter Ort, der auch unbedeckt bleiben kann. Die selten erwähnte *Orbona* nennt Tertullian. ad nat. 2, 15 eine Göttin, *quae in orbitatem semina exstinguat.* Der Tempel der Laren, der städtischen Wegegötter, stand in der Nähe des Forums.

cum — sibi. Die Römer gaben Jedem seinen Schutzgeist, den Männern ihren *Genius*, das Princip ihrer Erzeugung (von *gigno*), den Frauen ihre *Iuno*, das Prinzip ihrer Empfängniss, welche als Pronuba die Ehe, als Lucina die Geburt beschützte. Daher schwuren die Ersteren bei ihrem Genius, die Frauen bei ihrer Iuno.

adoptando, nicht als Kinder, sondern überhaupt „sich durch Wahl aneignen," zunächst von Verwandten, wie 9, 55 von Sextus Pompeius gesagt wird *patrem sibi adoptante.*

gentes quaedam, namentlich die Aegypter, deren ausgedehnter Thierdienst den Römern besonders widerwärtig auffiel und von Juvenal in der 15. Satire verspottet wurde, wegen ihrer Pferdeorakel die Perser u. a.

et — obscena, theils solche Thiere, deren Erscheinung oder Stimme den Römern Böses zu bedeuten schien, wie die Hunde (Virgil. Georg. 1, 470), theils schmutzige und widerwärtige, wie den Rosskäfer oder Scarabäus u. dgl.

fetidas — iurantes. Iuvenal. a. a. O. 9. *Porrum et caepe nefas violare et frangere morsu: o sanctas gentes, quibus haec nascuntur in hortis numina.* Vgl. Plin. 19, 101. *Alium cepasque inter deos in iure iurando habet Aegyptus.* Lauch war seines Geruchs wegen verhasst. Daher der Vorwurf bei Plautus mostell. 1, 1, 38 *oboluisti alium.*

Matrimonia quidem inter deos credi tantoque aevo ex his nemi- 17
nem nasci, et alios esse grandaevos semper canosque, alios iu-
venes atque pueros, atri coloris, aligeros, claudos, ovo editos et
alternis diebus viventes morientesque, puerilium prope delira-
mentorum est; sed super omnem impudentiam adulteria inter
ipsos fingi, mox iurgia et odia, atque etiam furtorum esse et sce-
lerum numina. Deus est mortali iuvare mortalem, et haec ad ae- 18
ternam gloriam via. Hac proceres iere Romani, hac nunc caelesti
passu cum liberis suis vadit maximus omnis aevi rector Vespa-
sianus Augustus fessis rebus subveniens. Hic est vetustissimus
referendi bene merentibus gratiam mos, ut tales numinibus ad-
scribant. Quippe et omnium aliorum nomina deorum et quae 19

17. *Matrimonia quidem* u. s. w. Eine Steigerung. Dieselbe Polemik, die schon von den ältern Philosophen geübt wurde, findet sich u. A. bei Cicero nat. deor. 1, 16. Diese Vorwürfe richten sich besonders gegen die von den epischen Dichtern erzählten Fabeln. Schon Xenophanes rief aus (bei Diogenes Laertius 9, 18) *Πάντα θεοῖς ἀνέθηκαν Ὅμηρός θ' Ἡσίοδός τε, ὅσσα παρ' ἀνθρώποισιν ὀνείδεα καὶ ψόγος ἐστί, κλέπτειν, μοιχεύειν τε καὶ ἀλλήλους ἀπατεύειν.* Bekanntlich verbannt deshalb Plato die Dichter aus seinem Staate.

tantoque. que steht adversativ, *his* sc. matrimoniis; *hic* bezieht sich auf das Entferntere, weil es dem Gedanken näher liegt. *grandaevos*, wie Saturn, *iuvenes*, wie Apollo, *pueros*, wie Amor, *atri coloris*, wie die Furien und die Nacht, *aligeros*, wie Mercur, Amor, Iris u. A., *claudos*, Vulcan, *ovo — morientesque*, die Dioskuren. *furtorum*, besonders Mercur, *scelerum*, wie in Athen der *Contumelia* und *Impudentia* (Cic. leg. 2, 6. nat. deor. 2, 23).

18. *Deus — mortalem.* Ziemlich abrupt trägt Pl. eine Lehre vor, die dem Volksglauben nicht fremd und auch Philosophen, namentlich der Stoa, geläufig war, dass besonders ausgezeichnete und um die Menschheit verdiente Menschen unter die Götter erhoben seien. Er will nicht gerade sagen, dass es ausser diesen keine Götter gebe, vielmehr hat er ja oben selbst die Sonne als Gottheit anerkannt. Aber die einzelnen Götter in ihrer bestimmten Persönlichkeit ist er geneigt in der Weise entstehen zu lassen, wie es zuletzt mit den vergötterten Juliern geschehen war. Der Glaube an Gott hat ihm nämlich auch eine ethisch praktische Seite, von welcher das Wohlthun göttlich ist und zur Gottheit hinführt. Auf *mortali* ruht ein Nachdruck. Der Satz *ἄνθρωπος ἀνθρώπῳ δαιμόνιον* war sprüchwörtlich.

aeternam gloriam = gloriam aeternitatis, wie gleich *caelesti passu* = passu ad caelum.

Hac proceres, wie *Hac* (arte) *Quirinus Martis equis Acheronta fugit* (Horat. carm. 3, 3, 9).

fessis rebus, poetischer und in der Prosa nachaugustischer Ausdruck für den kranken, durch die Bürgerkriege erschöpften Staat. So Horat. carm. saec. 63 *salutari levat arte fessos corporis artus*, und ganz ähnlich Tac. Ann. 1, 1 *cuncta discordiis civilibus fessa — sub imperium accepit. res* im Plural = res publica sagt Horat. carm. 4, 15, 17 *custode rerum Caesare* und Tacit. Hist. 1, 29 *res sine discordia translatae.*

19. *Quippe — meritis.* Wenn die Gottheit nicht aus mehreren Perso-

supra retuli siderum ex hominum nata sunt meritis. Iovem quidem aut Mercurium aliterve alios inter se vocari et esse caelestem nomenclaturam, quis non interpretatione naturae fateatur irridendum? Agere curam rerum humanarum illud quidquid est summum, anne tam tristi atque multiplici ministerio non pollui credamus? Dubitemusne? Vix prope est iudicare, utrum magis conducat generi humano, quando aliis nullus est deorum respectus, aliis pudendus. Externis famulantur sacris ac digitis deos gestant,

nen besteht, solche Personen aber namentlich vorkommen, ist es consequent, sie für vergötterte Menschen zu erklären. Dies that besonders am Ende des 4. Jahrh. v. Chr. Euhemeros, der auch die Gräber derselben gesehen haben wollte. Von manchen Gestalten lehrten dies auch die Stoiker.

aliorum = reliquorum, wie schon bei Livius u. A.

inter se vocari „dass sie sich gegenseitig so nennen," mit medialer Bedeutung des Passivums. Die Beispiele werden von den früher §. 12 erwähnten Planeten hergenommen.

et — nomenclaturam. Wenn die Himmlischen sich gegenseitig mit Namen anreden, bedürfen sie, wie die vornehmen Römer, eines Sklaven (nomenclator), der ihnen die Namen ihrer zahlreichen Bekannten zuflüstert. Der Witz, wie manche andere bei Pl., schmeckt nach der Art Epikurs, den Cicero nat. deor. 2, 17 einen *homo non aptissimus ad iocandum* nennt.

interpretatione, Deutung, die auf einem richtigen Verständnisse beruht. Wer die Natur kennt, weiss, dass die Sterne keine Personen sind, und wird ihre Personificierung lächerlich finden.

Agere — dubitemusne. Pl. geht zur Frage über die göttliche Vorsehung über, welche die übrigen Philosophen annahmen, die neue Akademie des Arkesilaos bezweifelte, Epikur aus dem Grunde läugnete, weil sie die Würde der Götter beeinträchtige und ihre Glückseligkeit störe. Den Ausdruck *ministerio* wählt Pl., um auf das Unwürdige hinzuweisen, welches in der Fürsorge für die einzelnen Erlebnisse der Menschen liegen soll. Beide Annahmen werden in der disjunctiven Verbindung *agere — anne* (pleonastisch statt an, auch nach ciceronischem Sprachgebrauch) nebeneinander gestellt und von *credamus* abhängig gemacht. Die folgende Frage enthält des Schriftstellers eigene Meinung und bedeutet fast dasselbe wie *nonne dubitemus*? Beide Meinungen haben ihre Berechtigung, zeigen sich aber in ihren Folgen so unvortheilhaft, dass man nicht über den Zweifel hinwegkommt. Denn es ist kaum möglich zu sagen, welche der Menschheit mehr Nutzen bringt.

20. *utrum*, Unglaube oder Aberglaube; der Grund, warum die Skepsis hier an ihrem Orte ist.

aliis nullus, den zuletzt, *aliis pudendus*, den zuerst Genannten. — *deorum respectus*, „Rücksicht," Achtung der Götter, unciceronisch, aber bei Livius häufig.

Externis — irrogant. Die Abergläubischen legen sich allerlei Zwang auf. Sie nehmen 1) ihre Zuflucht zu fremden Göttern, deren Dienst der Staat vergebens verbot. Zu diesen fremden Culten gehörte einerseits die jüdische und christliche Religion, andrerseits besonders der Dienst der ägyptischen Götter, Isis und Serapis, und des persischen Mithras, der sich unter den Kaisern sehr ausgebreitet hatte und mit ängstlicher Sorgfalt gepflogen wurde. 2) tragen sie Rin-

monstra quoque colunt, damnant et excogitant cibos, imperia dira in ipsos ne somno quidem quieto irrogant. Non matrimonia, 21
non liberos, non denique quidquam aliud nisi iuvantibus sacris deligunt. Alii in ipso Capitolio fallunt ac fulminantem peierant Iovem, et hos iuvant scelera, illos sacra sua Poenis agunt. Inve-

ge am Finger mit dem Bilde jener Götter, denen man eine amuletartige Zauberkraft zuschrieb. 3) *monstra* sind besonders die ägyptischen Thierfiguren mit menschlichem Kopfe oder Menschengestalten mit Thierköpfen, z. B. Anubis u. A., die man auf Gemmen der Kaiserzeit mitunter erblickt. 4) *damnant — cibos*, wie die Juden, welche das Schweinefleisch verabscheuten, ungesäuertes Brod assen, die neuen Pythagoreer, die des Fleisches und der Bohnen sich enthielten. So erzählt Seneca epist. 108 von sich selbst, dass er in seiner Jugend auf Anrathen des Pythagoreers Sotion kein Fleisch gegessen habe, bis ihn die Furcht vor Tiberius zur gewohnten Lebensweise zurückführte, da *inter argumenta superstitionis ponebatur quorundam animalium abstinentia.* 5) Auch im Traum glauben sie Erscheinungen zu erblicken, die ihnen Vorschriften, zum Theil grässlicher und finsterer Art, auferlegen. Daher die häufigen Erwähnungen in Inschriften, dass „e visu" oder von einem „somno monitus" eine Dedication erfolgt sei. *imperia* „Befehle," in der goldenen Latinität selten. *in ipsos* = in se ipsos ist mit *imperia* zu verbinden und *irrogant*, wozu aus *ipsos* leicht *sibi* ergänzt werden kann, absolut zu fassen, wie bei Tacitus Annal. 13, 28 *quantum poenae irrogarent* ohne Dativ steht.

21. *liberos* durch Adoption — *iuvantibus sacris*, wenn die Opfer günstig sind. Aehnlich *iuvante deo* bei Cicero nat. deor. 2, 66.

Alii — Iovem, die Gottesleugner. Die heiligsten Schwüre wurden bei Iuppiter, dem Ζεὺς ὅρκιος, geleistet, besonders im Tempel des Iuppiter Tonans oder im Capitol selbst, z. B. von Antonius nach Cäsars Tode.

et — agunt. et leitet hier, wie öfters am Ende der Periode mit besonderem Nachdruck einen unerwarteten Contrast ein. Dieses Umstandes, dass die Gottlosen von ihrer Handlungsweise Nutzen, die Frommen von der ihrigen Schaden leiden, bediente sich Telamo in der Tragödie des Ennius, um die Lehre von der Gleichgültigkeit der Götter zu beweisen. *nám si curent, béne bonis sit, mále malis: quod núnc abest.*

Poenis. Poenae sind die Rache- und Strafgöttinnen, die ihr Opfer umherjagen und treiben. Wie Cicero Verr. 1, 3 sagt: *agunt praecipitem Poenae civium Romanorum*, Horatius epod. 5, 89 nicht unähnlich *Diris agam vos*, so heisst es hier kühner: „die verrichteten Opfer treiben die Frommen durch ihre Strafgeister um," als wenn sie ein Verbrechen wären.

Invenit — numen. Fortuna, deren Dienst besonders in Präneste und Antium zu Hause war und bei den Römern sich sehr früh eingebürgert hatte, war von den übrigen Göttern insofern verschieden, als ihr nicht die Herrschaft über die Welt und deren Theile, sondern die Gestaltung des für jede Menschenklasse, jedes Alter und jedes Individuum besonders sich entfaltenden Geschicks zugeschrieben wurde. In diesem Sinne entspricht sie zunächst der Providentia, hat aber nicht so sehr den allgemeinen Gang des Lebens nach festen Gesetzen als den durch Einwirkungen der Zufälligkeit für die Einzelnen bestimmten zu leiten. Diese Zufälligkeit ist freilich nur eine scheinbare, weil die einzelnen

nit tamen inter has utrasque sententias medium sibi ipsa morta-
litas numen, quo minus etiam plana de deo coniectatio esset.
22 Toto quippe mundo et locis omnibus omnibusque horis omnium
vocibus Fortuna sola invocatur ac nominatur, una accusatur,
[una agitur rea,] una cogitatur, sola laudatur, sola arguitur et
cum conviciis colitur, volubilis, a plerisque vero et caeca etiam
existimata, vaga, inconstans, incerta, varia indignorumque fau-
23 trix. Huic omnia expensa, huic omnia feruntur accepta, et in tota
ratione mortalium sola utramque paginam facit, adeoque obnoxiae
sumus sortis, ut sors ipsa pro deo sit, qua deus probatur incer-

Begebnisse durch den Charakter des Menschen und die Weltregierung bedingt werden. Fort. wird aber in der Form der Zufälligkeit vorzüglich aufgefasst, weil nicht die allgemeine Lenkung der Schicksale, sondern die einzelnen Ereignisse Geist und Phantasie der Menschen afficieren. Von dieser Seite nimmt sie auch Pl. und stellt sie daher zwischen die abergläubisch verehrten Götter und das blinde Ungefähr, das den Gottesleugnern vorschwebt.

ipsa mortalitas, d. h. die ganze Menschheit ihrem Wesen nach, nicht die einzelnen Völker oder Menschen.

coniectatio, ein nachaugustisches Wort, das Pl. liebt, z. B. 7, 68. 10, 209.

22. *invocatur — colitur.* In der unordentlichen Häufung dieser Verba zeigt sich der gesunkene Geschmack der Zeit; indessen entsprechen sich, wenn man die eingeklammerten Worte, die dasselbe wie die vorhergehenden enthalten, auf Grund der Verwirrung in den Hdsch. ausstösst, drei Paare von Zeitwörtern.

volubilis — fautrix. Dies sind eben jene *convicia*. *plerisque* steht, wie häufig bei Pl. u. a. gleichzeitigen Schriftstellern, für *permultis; et — etiam* stellt Pl. öfters zusammen, meist in der Bedeutung „und auch," hier „sogar auch," wie 29, 20 *et adulteria etiam* gesagt wird.

huic — facit, bildlicher Ausdruck vom Geldwesen hergenommen. In den Rechnungsbüchern der Römer stand die Ausgabe auf der Vorder-, die Einnahme auf der Rückseite verzeichnet. Mit Rücksicht auf den Empfänger resp. den Gläubiger nannte man jenes *expensum ferre alicui*, dieses *acceptum referre.* Stimmte die Bilanz (*ratio accepti et expensi conveniebat*), so hiess die Ausgleichung *utramque paginam facere.* Wenn also alle Verluste (*omnia expensa*) und alle Gewinnste (*omnia accepta*) der Fortuna zur Last oder gut geschrieben werden, so steht auf beiden Seiten der Rechnung das Glück allein und zieht die Bilanz. *feruntur* wird eigentlich nur von den expensa, aber hier durch ein Zeugma auch von den accepta gesagt.

adeoque — incertus. Sors heisst sowohl das Loos, die Lage, welche uns durch das Loosen oder den Zufall zu Theil wird, als 2) das Loos, wodurch uns dieses Geschick zufällt. In der ersten Bedeutung wird es zuerst verstanden, in der zweiten steht sors für den Zufall, Fortuna selbst, der, obgleich sein Wesen mit dem Begriffe der Gottheit unvereinbar ist, die Stelle eines Gottes einnimmt. Sors war bei den Römern keine Göttin, daher *pro deo.* Aber in dem Tempel der Fortuna zu Präneste wurde aus sortes, geschnitzten Loosen, wahrgesagt.

Obnoxius ist eigentlich der Schuldner (wie sors auch das Capital) und erhält daher die Bedeutung „gedrückt, abhängig, niedrig." So wird

tus. Pars alia et hanc pellit astroque suo eventus assignat nascendi legibus, semelque in omnes futuros umquam deo decretum, in reliquum vero otium datur. Sedere coepit sententia haec, pa- 24
riterque et eruditum vulgus et rude in eam cursu vadit. Ecce fulgurum monitus, oraculorum praescita, haruspicum praedicta atque etiam parva dictu, in auguriis sternumenta et offensiones

obnoxii animi in der Praefatio §. 23 in Verbindung mit *mutuum*, *sors*, *usura* gebraucht.

Pars — datur. Seit dem letzten Jahrh. der Republik war die Sterndeuterei, *Chaldaeorum monstra*, wie Cicero de divin. 2, 42 sie nennt, in Rom häufig geworden. Aus der in der Geburtsstunde bemerkten Constellation wurde dem Menschen sein Horoskop gestellt und danach sein glücklicher oder unglücklicher Lebenslauf vorhergesagt. So wissen wir, dass Augustus unter dem Zeichen des Steinbocks geboren war und denselben als Wappen führte, Tiberius den Vorhersagungen der Astrologen blindlings glaubte (Suetonius Tiber. 69). Dies waren die Chaldäer oder mathematici, gegen welche Pl. durchgehends polemisiert. Dadurch wurde ganz im Gegensatze zu den Verehrern der Fortuna der Necessitas die oberste Macht beigelegt und dem Gott das Eingreifen in das Geschick des Einzelnen auf die einzige Stunde der Geburt beschränkt, worin diese oder jene Constellation eingetreten ist. Dann hat er sich nicht mehr um denselben zu kümmern, da er seiner Bahn mit Nothwendigkeit folgt. *semel — futuros* = „für jeden Einzelnen einmal." Bei der Stellung des Horoskops fing man demnach damit an, die sog. *sors Fortunae* zu bemerken und am Himmel zu bestimmen; danach ergaben sich dann der Stellung der Gestirne nach die Fata des Lebens von selbst. Jene *sors Fortunae* aber hing mit der Stunde der Geburt zusammen. Ausführlich handelt von dieser Kunst der Dichter Manilius im 1. Jahrh. n. Ch. im 3. und 4. Buche seiner Astronomica.

nascendi legibus, „durch die Gesetze der Nativität." Das Wort *nativitas* ist erst später in Gebrauch gekommen.

24. *Sedet* von etwas Festbeschlossenem und einem Begriffe, der sich festgesetzt hat, ist dichterischer Sprachgebrauch (*Si mihi non animo fixum immotumque sederet* Virg. Aen. 4, 15) und in Prosa nachaugustisch.

Ecce — pedum. Gelegentlich fällt dem Schriftsteller die Lehre von der Divination ein, die wir aus den Büchern Ciceros *de divinatione* genauer kennen. Sie hat mit jenen fatalistischen Beobachtungen der Chaldäer das gemein, dass sie ebenfalls der Zufälligkeit entgegensteht und, insofern sie die Zukunft mit Sicherheit voraussagt, der Freiheit des Handelns die Unausbleiblichkeit des Erfolgs gegenüber stellt.

praescita „Prophezeiungen," ein plinianisches Wort, wie 10, 41 und 211 von dem seltenen *praescire*, von dem das in der poetischen und nachaugustischen Sprache häufige *praescius* stammt.

in auguriis sc. posita oder pro auguriis habita. Dass Pl. selbst diesen Glauben nicht theilt, wird durch den geringschätzigen Ausdruck *eruditum vulgus* angedeutet.

sternumenta, ein silbernes Wort statt *sternutamenta*, bei Pl. noch 25, 52 und 28, 57. Daher des Omens wegen noch heutiges Tages, wie im Alterthum, zum Niessen Glück gewünscht wird.

offensiones pedum. Bekannt ist Cäsars Ausruf, als er beim Landen in Afrika stolperte: *teneo te Africa*.

pedum. Divus Augustus prodidit laevum sibi calceum praepo-
stere inductum, quo die seditione militari prope afflictus est.
25 Quae singula improvidam mortalitatem involvunt, solum ut inter
ista certum sit, nihil esse certi nec quidquam miserius homine
aut superbius. Ceteris quippe animantium sola victus cura est,
in quo sponte naturae benignitas sufficit, uno quidem vel praefe-
rendo cunctis bonis, quod de gloria, de pecunia, ambitione super-
26 que de morte non cogitant. Verum in his deos agere curam
rerum humanarum credi ex usu vitae est, poenasque maleficiis
aliquando seras occupato deo in tanta mole, numquam autem
irritas esse, nec ideo proximum illi genitum hominem ut vilitate
iuxta belluas esset. Imperfectae vero in homine naturae praecipua
27 solatia, ne deum quidem posse omnia — namque nec sibi potest
mortem consciscere, si velit, quod homini dedit optimum in tan-
tis vitae poenis, nec mortales aeternitate donare aut revocare

Dass durch ähnliche Worte das Omen zu einem guten gemacht werden konnte, erwähnt Pl. nicht.

Divus — afflictus est, wahrscheinlich während des bellum Perusinum 41 v. C., worin Octavian von den unzufriedenen Soldaten viel zu leiden hatte. Einen zufälligen Aufstand derselben erwähnt u. a. Suetonius Octav. 14, der c. 92 auch andere Beispiele von Augusts Aberglauben aufzählt.

25. *vel certum* „recht sehr gewiss.“ *vel*, das gewöhnlich zur Bekräftigung und Steigerung der Superlative von Adjectiven und Adverbien dient, gebraucht Pl. auch beim Positiv nicht selten, am ähnlichsten 28, 49 *vel cito sanari*, vgl. *vel praeferendo* gleich. *superbius* erwartet man hier nicht; es wird aber im nächsten Satze erklärt, in dem die glückliche Niedrigkeit der Thiere dem stolzen Elend der Menschen entgegengestellt wird.

praeferendo. Der Sinn ist: quum unum bonum cunctis bonis praeferendum sit, indem das einzige Gut, welches sie haben, Freiheit von aufregenden Gedanken, vor allen übrigen zusammen den Vorzug verdient. Solche absolute Ablative finden sich bei Pl. häufig.

26. *In his* = inter haec wird die §. 19 erwähnte Meinung durch die praktische Vernunft empfohlen.

poenasque — esse. Stoisches Räsonnement, wogegen der Akademiker Cotta bei Cicero nat. deor. 3, 38 lebhaft polemisiert. Aus seiner Auseinandersetzung ergibt sich, dass die Strafe an den Nachkommen des Sünders mit unter den *poenae serae* zu verstehen sei. Aehnlich Horat. carm. 3, 2, 31 *Raro antecedentem scelestum deseruit pede Poena claudo.*

Imperfectae ff. Die folgende unhaltbare Schlussfolgerung beruht auf den Sätzen: Gott ist das über Alles Mächtige; wenn er also ausser der Natur existiert, muss er ihre Gesetze umstossen können; das vermag er aber nicht; folglich existiert er nicht ausserhalb der Natur.

27. *quod — poenis*, aus der Anschauung der Alten, insbesondere der Stoiker zu verstehen. Während der Tyrannei der Kaiser, die Pl. selbst erlebt hatte, war es Sitte geworden, sein Leben, um unwürdiger Behandlung und entehrenden Strafen zu entgehen, selbst zu endigen. Dies galt, wie wir aus Tacitus Schilderungen sehen, als Weisheit und Mannestugend. *poenis* = malis, physische und moralische Leiden, nach-

defunctos, nec facere ut qui vixit non vixerit, qui honores gessit non gesserit, — nullumque habere in praeterita ius praeterquam oblivionis, atque (ut facetis quoque argumentis societas haec cum deo copuletur) ut bis dena viginti non sint aut multa similiter efficere non posse, per quae declaratur haud dubie naturae potentia, idque esse quod deum vocamus. In haec divertisse non fuerit alienum, vulgata propter assiduam quaestionem de deo.

Sidera, quae affixa diximus mundo, non illa, ut existimat vul- 28
gus, singulis attributa nobis et clara divitibus, minora pauperibus, obscura defectis ac pro sorte cuiusque lucentia annumerata mortalibus, nec cum suo quaeque homine orta moriuntur nec
aliquem exstingui decidua significant. Non tanta caelo societas 29
nobiscum est, ut nostro fato mortalis sit ibi quoque siderum fulgor. Illa nimio alimento tracti humoris ignea vi abundantiam

augustischer Sprachgebrauch Senecas (ep. 5) und unseres Schriftstellers, z. B. 9, 13 *pariendi poenis invalidae* 23, 59 *discutit poenam eam.*

societas haec, insofern Menschen und Gott die imperfecta natura gemeinschaftlich ist.

idque — vocamus, ganz die stoische Lehre, wie sie z. B. Balbus bei Cic. nat. deor. 2, 21 u. 22 vorträgt, und Seneca de benef. 4, 8 und nat. quaest. 2, 45 ausspricht. Zu *esse* ist das vorhergehende Verbum *declaratur* in Gedanken zu wiederholen mit demselben Subiect *nat. pot.* Der Satz ist anakoluth gebaut, indem nach den verwickelten Zwischensätzen *nullumque* folgt, als ob oben keine Negation stände.

vulgata = in vulgus nota, wie häufig auch bei Pl.

28. Der erste Satz wird durch die eingeschobenen Participien hart, indem *clara — lucentia* zu *annumerata* als Apposition gehören, und die Dative von diesen abhängen. Desshalb ist nach dem Relativsatz *illa* eingeschoben, stärker als *ea*, welches häufiger gebraucht wird.

ut — vulgus, vgl. §. 23 u. 24.

defectis, den durch Alter oder Krankheit Entkräfteten, ein nachaugustischer Sprachgebrauch. Ebenso 22, 67 *defectis corporibus;* 23, 49 *genis defectis;* 53 *defectis* allein.

29. *ignea vi* sc. solis gehört zu *tracti*, eine in der Prosa fehlerhafte Wortstellung, die in der Sucht nach Neuheit und der Nachahmung poetischer Licenzen ihre Erklärung findet. Zuerst hatte Heraklitus um 500 v. Chr. behauptet, dass alle Sterne sich von den aus der Erde aufsteigenden Dünsten ernährten oder vielmehr aus ihrer Erscheinung beständen. Die Stoiker von Zeno (zu Ende des 4. und im 3. Jahrh.) an bildeten diese Theorie so aus, dass sie die Gestirne von den aus der Erde, die Sonne von den vom Meere, den Mond aus den von den süssen Gewässern aufsteigenden Ausdünstungen sich ernähren liessen (Diog. Laert. 7, 145). Dabei fanden zwar Nüancen in ihren Theorien sich ein. Aber allgemein lehrten sie, wie Pl. §. 46 sich ausdrückt *sidera haud dubie humore terreno pasci* u. der Ocean heisst ihm §. 171 *sidera ipsa tot et tantae magnitudinis pascens*. Vgl. Cicero nat. deor. 2, 46. Wenn also die Sterne zu fallen scheinen (die Sternschnuppen), so ist dies vielmehr ein Tropfen des Ueberschusses ihrer Nahrung, wie das Oel von brennenden Lampen abtropft. Ein ähnliches Bild gebraucht Seneca nat. qu. 1, 15 und der Peripatetiker

reddunt, cum decidere creduntur; apud nos quoque id luminibus accensis liquore olei notamus accidere. Ceterum aeterna caelestibus est natura intexentibus mundum intextuque concretis, potentia autem ad terram magnopere eorum pertinens, quae propter effectus claritatemque et magnitudinem in tanta subtilitate nosci potuerunt.

DER MOND (6, 9).

41 Omnium admirationem vincit novissimum sidus, terris familiarissimum et in tenebrarum remedium ab natura repertum lunae.
Multiformi haec ambage torsit ingenia contemplantium et proximum ignorare maxime sidus indignantium, crescens semper aut
42 senescens; et modo curvata in cornua facies, modo aequa portione divisa, modo sinuata in orbem, maculosa eademque subito praenitens, immensa orbe pleno ac repente nulla, alias pernox alias sera et parte diei solis lucem adiuvans, deficiens et in defectu tamen conspicua, quae mensis exitu latet, cum laborare
43 non creditur. Iam vero humilis excelsa, et ne id quidem uno

Strato von andern Erscheinungen bei Plutarch plac. philos. 3, 2.

intexentibus mundum, „dem Himmelsgewölbe eingewebt oder eingestickt."

41. *Omnium* sc. siderum. Im Vorhergehenden war von den Planeten die Rede gewesen.

ab natura, die eben mit der Gottheit identificiert wurde.

senescens, „abnehmend"; so heisst der abnehmende Mond schon in der klassischen Prosa nicht selten, z. B. bei Varro r. rust. 1, 37. Cicero nat. deor. 2, 37. de divin. 2, 14. Liv. 4, 37. Vgl. Ammian. Marc. 20, 3.

42. *facies* sc. est. Das *μηνοειδὲς* oder *σιγμοειδὲς σχῆμα*, wie es Cleomedes 2, 5 nennt, die *luna corniculata* der spätern Lateiner (Apuleius de deo Socr.), das erste Viertel.

modo — divisa, der Halbmond, *ἡμίτομος*, *διχότομος* oder *διχόμηνος*, *dividua luna*, der Ovid. metam. 3, 68 *falcata cornua* zuschreibt.

modo — in orbem, *ἀμφίκυρτος* oder *pertumida*, wie sie Apuleius nennt, das letzte Viertel. Der Voll- und Neumond hätten hier gleich mit erwähnt werden können; der Abwechselung wegen wird hier nur von dem zu- und abnehmenden Monde gesprochen, und das vollendete Wachsen und Abnehmen in der nächsten Zeile durch *immensa-pleno* und *ac-nulla* ausgedrückt. *sinuare*, ein poetisches und nachaugust. Wort, wird von Kreisabschnitten gebraucht, wofür *orbem* zu halten ist. *maculosa*, mit dunkeln Flecken, vgl. §. 46.

parte — adiuvans. Wenn der Mond spät aufgeht, bleibt er am Tage lange sichtbar, scheint also dem Sonnenlichte gleichsam zu Hülfe zu kommen.

cum — non creditur. *laborare* sagte man von der Mondfinsterniss, indem man glaubte, dass der Mond krank sei und Schmerzen leide, weshalb man ihm durch Geräusch und Musik zu Hülfe kam. Ovid. metam. 7, 207 *labores aera tuos minuunt*

modo, sed alias admota caelo alias contigua montibus, nunc in aquilonem elata nunc in austros deiecta, quae singula in ea deprehendit hominum primus Endymion, ob id amore eius captus fama traditus. Non sumus profecto grati erga eos qui labore curaque lucem nobis aperuere in hac luce, miraque humani ingenii peste sanguinem et caedes condere annalibus iuvat, ut scelera hominum noscantur mundi ipsius ignaris. Proxima ergo cardini 44
ideoque minimo ambitu, vicenis diebus septenisque et tertia diei parte, peragit spatia eadem quae Saturni sidus altissimum triginta (ut dictum est) annis. Deinde morata in coitu solis biduo, cum

Iuvenal. 6, 442: *Iam nemo tubas, nemo aera fatiget: una laboranti poterit succurrere lunae.* Plin. §. 54: *in luna veneficia arguente mortalitate et ob id crepitu dissono auxiliante.*

43. *caelo*, dem Himmel, wo er sich auf die Erde zu legen scheint, dem Horizonte.

in — elata. Je höher der Mond steigt, desto mehr entfernt er sich, von Rom aus gesehen, nach Norden; je tiefer am Horizont er steht, desto mehr nach Süden. In der südlichen Hemisphäre würde das Umgekehrte Statt finden.

Endymion. Nach der physikalischen Auffassung der Mythologie, welche schon bei den ältesten Philosophen gespürt, von den Stoikern u. A. ausgebildet wurde, hielt man die Fabeln häufig für Allegorien physikalischer Verhältnisse und erklärte auch die Heroen für Personen, deren Verdienste um die Naturforschung die Vorstellung von ihrem Umgang mit den Göttern erregt hätten. So heisst Belus 6, 121 *inventor sideralis scientiae.* Eine Reihe von solchen Angaben enthält das 7. Buch von §. 191 an. Dass Endymion als Liebling der Mondgöttin galt, leitete, wie erzählt wird, schon Plato aus seinen Beobachtungen des Mondlaufes her. Anonym. de incredibilibus 12 p. 324 Westermann: πρῶτος Ἐνδυμίων τῇ περὶ τοὺς ἀστέρας ἐσχόλασε θεωρίᾳ, ὡς ἀγρυπνεῖν τὴν πᾶσαν νύκτα καὶ τὰς ἡμέρας ἐπὶ πλεῖον καθεύδειν. διὸ καὶ ἐρώμενος εἶναι λέγεται τῆς Σελήνης, ὡς ὑπάρχων αὐτῇ τούτου ἕνεκα προσφιλής. οὕτω Πλάτων. Fulgentius mytholog. II fin. führt Mnaseas (um 150 v. Chr.) als Gewährsmann an, was wahrscheinlicher klingt.

captus traditus, harte Zusammenstellung verschiedener Participien.

Non — ignaris. Plin. scheint die ausführliche Stelle bei Seneca nat. quaest. 2 praef. nachgeahmt zu haben, worin namentlich die Erzählung der Kriegsthaten den philosophischen Studien nachgesetzt wird. Ausser Hipparchus, der oft mit Lob erwähnt wird, werden §. 5 ff. *viri ingentes*, 82. *principes doctrinae* im Allgemeinen angeführt.

lucem — luce, eins von den Wortspielen, worin der sinkende Geschmack der Zeit etwas suchte.

ignaris; der Dativ für den Ablativ mit a, eine der nachaugustischen Prosa geläufige Construction.

44. *cardini*, der Axe der Weltkugel, d. h. der Erde, wie §. 11 auseinandergesetzt war, vgl. auch §. 160. Die Lehre von den Mondphasen wird bei Cleomedes 2, 5 u. A., die Bake daselbst citiert, ausführlicher vorgetragen.

ut dictum est §. 32: *Summum esse — Saturni sidus — et maximo ambire circulo ac tricesimo anno ad brevissima sedis suae principia regredi certum est.*

coitu = συνόδῳ, der Vereinigung

tardissime, a tricesima luce rursus ad easdem vices exit, haud
45 scio an omnium quae in caelo pernosci potuerunt magistra, in
duodecim mensum spatia oportere dividi annum, quando ipsum
toties solem redeuntem ad principia consequitur; solis fulgore
eam ut reliqua siderum regi, siquidem in totum mutuata ab eo
luce fulgere, qualem in repercussu aquae volitare conspicimus;
ideo molliore et imperfecta vi solvere tantum humorem atque
etiam augere, quem solis radii absumant; ideo inaequali lumine
adspici, quia ex adverso demum plena reliquis diebus tantum ex
46 se terris ostendat quantum ex sole ipsa concipiat; in coitu quidem
non cerni, quoniam haustum omnem lucis adversa illo regerat
unde acceperit; *ut* sidera vero haud dubie humore terreno pasci,
quia dimidio orbe nonnumquam maculosa cernatur, scilicet non-

mit der Sonne beim Neulichte. *cum tardissime* sc. exit.

45. *principia*, dem Ausgangspunkte der Sonne beim Beginn eines neuen Jahreslaufs. Die Inff. hängen von *mag.* ab.

si quidem — fulgere. Der Acc. c. infin. wird in diesem Nebensatze beibehalten, indem *si quidem*, das nicht selten so viel wie *quoniam* bedeutet, in dem Sinne von *etenim* gebraucht und construiert wird. Diese Verbindung, bei den relativen Conjunctionen nicht ganz ungewöhnlich, bei den hypothetischen sehr selten, ist dem griechischen Sprachgebrauche nachgebildet. Madv. §. 402.

repercussu = *κατ' ἀνάκλασιν.* Empedokles aus Agrigent lehrte im 5. Jahrh. v. Chr., dass der Mond, den er für diskusförmig hielt, das Licht der Sonne zurückstrahle und dadurch die Luft mit einem durch die Strahlenbrechung abgeschwächten Lichte erleuchte. Dass diese Ansicht unhaltbar sei, beweisen Plutarch de facie in orbe lunae c. 16 und Cleomedes cycl. theor. 2, 4 aus der Kugelgestalt des Mondes und der Erde, so wie aus dem Stoffe des Mondes selbst, der aus Feuer und Luft bestehe, also nicht fest genug sei, um die Strahlen zurückzuwerfen. Plinius drückt sich über die Bestandtheile des Mondes nicht deutlich aus. Das Folgende zeigt aber, dass er wie die Stoiker erdige Theile von andern unterschied. Den Vergleich mit dem Wasser weist Cleomedes deshalb ab, weil das Wasser ein festerer Körper sei als der Mond. *Ἀπὸ μὲν τῶν στερεωτέρων σωμάτων ἀνάκλασιν οὐκ ἀδύνατον γίνεσθαι, καὶ ἀπὸ ὕδατος δὲ ὁρῶνται γινόμεναι ἀνακλάσεις· ἔχει γάρ τι καὶ τὸ ὕδωρ πυκνότερον· ἀπὸ δὲ μανῶν σωμάτων ἀδύνατον ἀνάκλασιν γίνεσθαι.* Wem Pl. gerade gefolgt ist, lässt sich nicht ermitteln.

ideo — absumant. Während sich die Gestirne überhaupt von den aus den Gewässern aufsteigenden Dünsten, der Mond nach Posidonius (Diog. L. 7, 145) insbesondere von süssem Wasser nährt (vgl. §. 223 *in dulcibus aquis lunae alimentum esse, sicut in marinis solis*), hat dieser zwar die Kraft das Wasser anzuziehen, aber nicht zu verzehren, weil er nicht heiss genug ist (vgl. §. 223): er bewahrt sie also gleichsam für die Sonne auf.

46. *sidera — cernatur.* Von den Sternen ist hier nur vergleichungsweise die Rede, das logische Subject ist der Mond. Also ist *ut*, das in den Hdsch. in der letzten Silbe des vorhergehenden Wortes verloren gegangen ist, eingeschoben worden.

dum suppetente ad hauriendum ultra iusta vi; maculas enim non aliud esse quam terrae raptas cum humore sordes; defectus autem suos et solis, rem in tota contemplatione naturae maxime miram et ostento similem, magnitudinum umbraeque indices exsistere.

DIE LUFT (38, 38).

Et hoc caelum appellavere maiores quod alio nomine aera, 102
omne quod inani simile vitalem hunc spiritum fundit. Infra lunam haec sedes, multoque inferior (ut animadverto propemodum constare) infinitum ex superiore natura aeris, infinitum et terreni halitus miscens utraque sorte confunditur. Hinc nubila, tonitrua et alia fulmina, hinc grandines, pruinae, imbres, procellae, turbines, hinc plurima mortalium mala et rerum naturae pugna secum. Terrena in caelum tendentia deprimit siderum vis, eadem- 103
que quae sponte non subeant ad se trahit. Decidunt imbres, ne-

maculosa — *vi*. Ueber die Entstehung der Mondflecken haben die Alten verschiedene Erklärungen aufgestellt, worüber Plutarch in der angeführten Schrift ausführlich handelt. Pl. folgt der nach ältern Philosophen von den Stoikern ausgebildeten Hypothese. — Im Folgenden wird die Theorie des Himmels und der Sterne zu Ende geführt und dann zu den Elementen übergegangen.

102. *Et* — *maiores*. Pacuvius bei Cicero nat. deor. 2, 36: Hóc quod memoro nóstri caelum, Gráii perhibent aéthera und Lucret. 4, 134 *in hoc caelo, qui dicitur aer*.

vitalem — *spiritum*. Vgl. oben §. 10.

Infra — *sedes* sc. aeris. Die Alten nahmen über der Luft den feurigen Aether an, in welchem die Sterne, und als einer der nächsten der Mond gelegen sei. Cic. nat. deor. 2, 45: *aer fertur ille quidem levitate sublimis, sed tamen in omnes partes se ipse fundit: itaque et mari continuatus et iunctus est, et natura fertur ad caelum, cuius tenuitate et calore temperatus vitalem et salutarem spiritum praebet animantibus. Quem complexa summa pars caeli, qui aether dicitur, et suum retinet ardorem — et cum aeris extremitate coniungitur.* Aehnlich Seneca nat. quaest. 2, 4. Unter *aer* verstehen sie also im engern Sinne die Atmosphäre, den Aether Plin. unter der *superiore natura aeris*.

et alia fulmina d. h. solche, welche ohne Donner erfolgen; vgl. §. 142; indessen gibt es sonst kein Beispiel, dass unter *tonitrua* auch *fulmina* begriffen wäre, wie denn beide gleich unterschieden werden.

rerum — *secum*. Indem verschiedene Eigenschaften, Wärme, Kälte u. s. w. zusammenstossen. Dieser Satz hat mit dem Ende des 2. Kapitels der pseudoaristotelischen Schrift περὶ κόσμου solche Aehnlichkeit, dass er fast daraus übersetzt zu sein scheint.

103. *Terrena* — *trahit*. Diese dunkeln Worte, die sich auf §. 10—11 beziehen, enthalten die These, welche im Folgenden ausgeführt wird.

bulae subeunt, siccantur amnes, ruunt grandines, torrent radii et terram in medium undique impellunt; iidem infracti resiliunt et quae potuere auferunt secum. Vapor ex alto cadit rursumque in altum redit. Venti ingruunt inanes iidemque cum rapina remeant. Tot animalium haustus spiritum e sublimi trahit, at ille contra
104 nititur, tellusque ut inani caelo spiritum fundit. Sic ultro citro commeante natura ut tormento aliquo mundi celeritate discordia accenditur. Nec stare pugnae licet, sed assidue rapta convolvitur et circa terram immenso rerum causas globo ostendit, subinde per nubes caelum aliud obtexens. Ventorum hoc regnum. Itaque praecipua eorum natura ibi et ferme reliquas complexa *est* causas, quoniam et tonitruum et fulminum iactus horum violentiae pleri-

subeant, „solche Stoffe, die nicht aufsteigen können," daher der Conjunctiv.

in — impellunt. Da die Erde in der Mitte der Welt unbeweglich bleibt, treffen sie die Strahlen der sich drehenden Gestirne von allen Seiten in die Mitte, schlagen an sie an. *impellere* wird von Allem gebraucht, was an etwas Anderes anstösst (*impellere sensus* sagt Lucret. 1, 304), also auch von den Lichtstrahlen, die sich brechen und zurückprallen.

quae — secum, nämlich Dünste, welche, aus den wässrigen Theilen der Erde durch die hitzigen Strahlen gelöst, sich oben erkalten und als Regen wieder zurückfallen.

inani caelo, als ob die Luft durch die Athemholenden erschöpft und ausgeleert wäre.

104. *Sic — aliquo*. Die Wurfmaschinen, die Ballisten, schleuderten die Steine, indem sie erst angezogen und gespannt, dann abgeschossen wurden. Das Hin- und Herwerfen der Strahlen, Dünste u. s. w., indem die Natur vor- und rückwärts sich bewegt, wird mit dem An- und Los-Ziehen der Handhabe verglichen, wodurch das Wurfgeschoss in Bewegung gesetzt wird. Von einer Kreisdrehung ist in diesen Worten noch nicht die Rede. Diese wird erst in den folgenden *mundi celeritate* als verstärkend für jenen Streit hinzugefügt und im nächsten Satze erläutert. Eine *discordia* nannten schon die ältern Physiker, wie Empedokles, diese Wechselwirkung der Kräfte, besser eine *concordia discors* Horat. epist. 1, 12, 19.

Nec — licet. Weil die Welt sich fortwährend dreht, kann dieser Streit (§. 102) nicht zum Stehen kommen, sondern folgt der Bewegung des Himmelsgewölbes. (*stare* verbindet Livius besonders gern mit pugna).

rapta — ostendit nämlich *pugna*, auf welche durch eine poetische Uebertragung das Folgende bezogen wird. So concinner, als wenn man natura für das Subject hielte.

rerum causas „Principien", die sich am Himmelsgewölbe als Urbilder aller Dinge befinden: es sind die Sterne nach §. 71 *duo atque septuaginta signa. Hae sunt rerum aut animantium effigies, in quas digessere caelum periti* (§. 110).

caelum aliud, scheinbar, „die Wolken, welche den eigentlichen Himmel verhüllen". *obtexunt* heisst hier nicht „überweben", sondern „davorweben", wie 11, 65 = *praetexunt*.

Ventorum hoc regnum, diese Wolkenregion ist das Reich der Winde.

que assignant; quin et ideo lapidibus pluere interim, quia vento sint rapti, et multa similiter.

DIE WINDE (47, 46).

Veteres quatuor omnino servavere *(ventos)* per totidem mundi partes (ideo nec Homerus plures nominat) hebeti, ut mox iudicatum est, ratione; secuta aetas octo addidit nimis subtili et concisa; proximis inter utramque media placuit, ad brevem ex numerosa additis quatuor. Sunt ergo bini in quatuor caeli partibus, ab oriente aequinoctiali subsolanus, ab oriente brumali vulturnus; illum apelioten, hunc Graeci eurum appellant. A meridie 119

119. *nec* = ne quidem, Homerus Odyss. 5, 295. 331.

secuta aetas. Es steht nicht fest wann, wie denn überhaupt die Windrose der Alten vielfach wechselte und zuletzt eine von der unsrigen verschiedene Gestalt erhielt; wahrscheinlich seitdem einerseits die Kenntniss der entferntern Meere zugenommen hatte, andrerseits die Kugelgestalt der Erde durch Eudoxos von Knidos im 4. Jahrh. v. Chr. erkannt und dieselbe in 5 Zonen getheilt war. Ein System, das bei den Römern Varro befolgt hatte, lernen wir aus Seneca nat. quaest. 5, 16 genauer kennen. Danach wurden die 5 Kreise, welche die Zonen bildeten, durch die Meridiankreise im rechten Winkel geschnitten, so dass von den Endpunkten dieser Kreise die 12 Winde ausgingen.

proximis. Die Eintheilung in 8 Winde ist zwar nach den Beobachtungen der Seefahrer und des Volks älter als die in 12 und schon bei Herodot zu finden, aber nach Pl. in ihrer wissenschaftlichen Gestalt, wie aus dieser Stelle und dem gleich folgenden *interiecerat* hervorgeht, später. Aristoteles meteorol. 2, 6 erwähnt beide Windrosen, beschreibt aber ausführlicher die in 8 getheilte. Diese letztere, welche Pl. hier und 18, 326 ff. nach Aristoteles angibt, wird durch einen Kreis bestimmt (den Horizont), in welchem 1) die 4 Hauptwinde an den Endpunkten der Quadranten, 2) 4 andere an den Endpunkten zweier Durchmesser liegen, die von dem Aequinoctial-Aufgang der Sonne zum Winteruntergang und vom Winteraufgang zum Sommeruntergang gehen und jeden Quadranten in zwei gleiche Hälften theilen. Zwischen diesen kommen aber in der 12fachen Rose noch zwei Durchmesser zu stehen, welche die zunächst an Süd und Nord gelegenen Octanten in zwei gleichen Theilen durchschneiden. Die lateinischen Namen scheint Pl. zum Theil von Papirius Fabianus entlehnt zu haben, der unter den Quellen des II. Buches aufgeführt wird. Dieser hatte unter Tiberius über *causae naturales* geschrieben. Ausser diesen mag er Posidonius, Varro u. A. benutzt haben.

illum — eurum. Das Subject steht an einer ungewöhnlichen Stelle, statt entweder nach *illum* oder nach *eurum* zu folgen, weil es weniger betont werden und der Nachdruck auf den Namen der Winde ruhen soll.

apelioten, ohne Aspiration, obgleich von ἀπό und ἥλιος herkommend, wie alte Grammatiker ausdrücklich bemerken, der Ostwind, *eurum*, Südost, *auster*, Süd, *Africus*, Südwest, *favonius*, West, co-

auster et ab occasu brumali africus; noton et Liba nominant.
Ab occasu aequinoctiali favonius, ab occasu solstitiali corus; zephyrum et argesten vocant. A septem trionibus septentrio, interque eum et exortum solstitialem aquilo, aparctias et boreas dicti.
120 Numerosior ratio quatuor his interiecerat, thrascian media regione inter septentrionem et occasum solstitialem, itemque caecian media inter aquilonem et exortum aequinoctialem [ab ortu solstitiali], Phoenica media regione inter ortum brumalem et meridiem, item inter Liba et noton compositum ex utroque medium inter meridiem et hibernum occidentem Libonoton. Nec finis. Alii quippe mesen nomine etiamnum addidere inter borean et caecian, et inter eurum et noton euronoton. Sunt etiam quidam peculiares quibusque gentibus venti, non ultra certum procedentes tractum, ut Atheniensibus Sciron paulo ab argeste deflexus, reli-
121 quae Graeciae ignotus. Aliubi elatior idem Olympias vocatur. Consuetudo omnibus his nominibus argesten intelligit, et caecian aliqui vocant Hellespontian, et eosdem alii aliter. Item in Narbonensi provincia clarissimus ventorum est circius, nec ullo in

rus, Nordwest, *septentrio*, Nord, *aquilo* = *boreas*, Nordnordost. Bei Aristoteles heisst dieser Wind *caecias*. Auch bei dem Geographen Agathemeros (2—3. Jahrh. n. Chr.) 1, 2 wird, wohl nach älteren Quellen, namentlich Timosthenes, der im 3. Jahrh. v. Chr. schrieb, Boreas nicht für den reinen Nord oder Aparktias, sondern für den Nordnordost gehalten.

120. *thrascian* = Nordnordwest. *caecian* = Nordost, der bei Aristoteles unter den 8 Winden aufgeführt wird, entweder eine Verwechselung des Pl. oder aus anderen Quellen.

ab ortu solstitiali, ein ungehöriges Einschiebsel aus Seneca nat. qu. 5, 16. Denn der eingeschaltete Wind ist nicht in dem Octanten vom *ortus solstitialis* her zwischen *aparctias* und *boreas*, sondern zwischen *boreas* und *apeliotes* zu setzen.

Phoenica wie bei Agathemeros nach Timosthenes = Südsüdost. — *Libonoton* = Südsüdwest.

alii u. s. w. Dies sind nicht verschiedene Winde, sondern andere Namen. *Meses* ist der *boreas* des Pl., *euronotos*, so viel wie der *Phoenix*. Pl. hätte leicht sehen können, dass er sonst 14 Winde bekäme, er hat aber eilfertig compiliert.

Sciron, der über die skironischen Felsen nach Athen wehende Westwind, insbesondere der Nordwest. Strabo 1, p. 28: *ἀφ' ὧν (τῶν Σκειρωνίδων πετρῶν) καὶ Σκείρωνες καλοῦνται οἱ ζέφυροι, καὶ μάλιστα οἱ ἀργέσται.* *deflexus* nach Norden.

121. *elatior* mehr nach Süden gerichtet, *Olympias*, weil er über den Berg Olympos herwehte.

consuetudo vulgi oder blos consuetudo ist der „Sprachgebrauch". So Pl. häufiger, und schon bei Varro.

Hellespontian, der vom Hellespont her weht und zuerst bei Herodot 7, 188 als ein *ἄνεμος ἀπηλιώτης* erwähnt wird.

Item — circius. Der Circius ist der Nordwestnord, welcher zwischen Marseille und der Rhone nach S-O. hin mit ungemeiner Heftigkeit weht und auch an der Nordwestküste von Italien gespürt wird; das *μελαμβόρειον πνεῦμα* nennt ihn Strabo 4, p. 182, *Galli ventum ex sua terra*

violentia inferior, Ostiam plerumque recta Ligustico mari perferens. Idem non modo in reliquis partibus caeli ignotus est, sed ne Viennam quidem eiusdem provinciae urbem attingens, paucis ante milibus iugi modici occursu tantus ille ventorum coercitus. Et austros in Aegyptum penetrare negat Fabianus. Quo fit manifesta lex naturae, ventis etiam et tempore et fine dicto.

DIE BLITZE (51, 52 — 53, 54).

Fulminum plura genera traduntur. Quae sicca veniunt non adurunt sed dissipant, quae humida non urunt sed infuscant. Tertium est quod clarum vocant, mirificae maxime naturae, quo dolia exhauriuntur intactis operimentis nulloque alio vestigio relicto. Aurum et aes et argentum liquatur intus, sacculis ipsis nullo modo ambustis ac ne confuso quidem signo cerae. Marcia principis Romanorum *avia* icta gravida partu exanimato ipsa citra ullum aliud incommodum vixit. In Catilinianis prodigiis Pompeiano ex municipio M. Herennius decurio sereno die fulmine ictus est. 137

flantem Gellius 2, 22 (vgl. auch Seneca a. a. O.). Es ist also klar, dass er nicht mit dem von NO. kommenden Hellespontias identisch sein kann. Folglich ist die gewöhnliche Lesart *idem*, die auch mit dem voraufgehenden *eosdem* sich nicht verträgt, in *item* zu verändern.

tantus — ventorum, sehr ungewöhnlicher Genitiv nach dem Masculinum, als ob ein Superlativ, wie eben *clarissimus*, vorherginge.

137. *Quae — dissipant.* Vgl. Seneca nat. quaest. 2, 110 u. a.: *fulminum genera sunt illa, quod terebrat, quod discutit (quod urit) ... quo icta fuscantur.* Jene erste Art ist das *clarum fulmen*, das Aristoteles meteorol. 3, 1, 9 ἀργῆτα κεραυνόν nennt, die zweite nennt er ψολόεντα κεραυνόν, denjenigen Blitz, der die Gegenstände zersprengt und schwärzt. Was Plin. die dritte Art heisst, ist der zündende Blitz, die λαμπροὶ κεραυνοί der Griechen, von denen er nur eine auffallende Erscheinung anführt.

quo — cerae. Dasselbe oder ein ähnliches Phänomen erwähnen Aristoteles a. a. O., Lucretius 6, 227 und Seneca 2, 52. Wenn die Fässer verpicht waren, kann, da das Pech ein schlechter Leiter ist, die Flüssigkeit sich verzehren, ohne dass das Pech angegriffen wird, eben so die Metalle, welche das elektrische Fluidum besonders anziehen.

principis Romanorum. Marcia war die Grossmutter des Dictators Caesar, der *princeps Romanorum* heissen kann, wie 22, 20 Perikles *Atheniensium princeps.*

citra, „ohne" nach späterem Sprachgebrauch, eigentlich „diesseit" ohne da Schaden zu erreichen.

M. Herennius, ein oskischer Name, der auf pompeianischen Inschriften vorkommt. *decurio*, ein Rathsherr. Die Senatoren der Municipien und Colonien hiessen *decuriones. ictus est*, kurz statt *in prodigiis fuit, quod ictus est.*

138 Tuscorum litterae novem deos emittere fulmina existimant, eaque esse undecim generum, Iovem enim trina iaculari. Romani duo tantum ex iis servavere, diurna attribuentes Iovi, nocturna Summano, rariora sane eadem de causa frigidioris caeli. * A Saturni ea sidere proficisci subtilius ista consectati putant, sicut cremantia a Martis, qualiter cum Volsinii oppidum Tuscorum opulentissimum totum concrematum est fulmine.* Etruria

138. *Tuscorum litterae.* Die Etrusker legten auf die Divination aus den Blitzen das grösste Gewicht und stellten dieselbe in ihren Ritualbüchern dar. Die Römer folgten ihrer Lehre und liessen die Blitze von etruskischen Wahrsagern deuten und sühnen. Diese Theorie, die von Cicero *de divinat.* 1 angeführt und von Seneca nat. quaest. 2, 32 polemisch erörtert wird (vgl. auch Censorin. c. 11), hatte Pl. aus drei etruskischen Schriftstellern geschöpft, die unter seinen Quellen genannt werden, u. A. von Cäcina, welchen auch Seneca erwähnt.

trina, einen blos ermahnenden, der auch versöhnt werden kann, allein, einen andern von mittlerer Bedeutung, insofern er auch Günstiges anzeigt oder günstig gewendet werden kann, und einen verderblichen, beide letztern nach einem Beschlusse des Raths der zwölf Götter. Ueber die ganze Sache handelt O. Müller in seinem gelehrten Buche über die Etrusker.

Summano, eine nächtliche finstere Gottheit, wahrscheinlich Pluto, obgleich schon Ovidius Fast. 6, 731 über seine Natur im Unklaren war.

frigidioris caeli, Subjectsgenitive. Der kältere Nachthimmel ist Ursache der Seltenheit, weil *terrarum exhalatio rigens ac gelida quidquid accipit ignei vaporis exstinguit* (§. 135) und die kältere Luft dichter, also durch Blitze weniger leicht zerreissbar ist.

A — fulmine. Dieser Satz steht in den Hdsch. und Ausgaben nach *adversi*, offenbar ganz verkehrt. Pl. meint, die sog. irdischen Blitze kommen weder aus der Erde noch, wie die übrigen, vom Himmel, sondern aus der nahe über der Erde liegenden Atmosphäre, weshalb sie nicht eine schiefe, durch den Widerstand des Mediums abgeleitete, sondern eine wagerechte Richtung befolgen. Hierzu passt der eben angeführte Satz keineswegs, denn die Gestirne des Saturn und Mars sind gerade mit Juppiter zusammen die höchsten am Himmel, und zwar die Heimat der Blitze (§. 82: *superiorum trium siderum ignes qui decidui ad terras fulminum nomen habeant*) nach der Meinung der grössten Gelehrten. Im Anschluss hieran wird die Meinung derselben Männer (*subtilius ista consectati*) angeführt, wonach die Tagesblitze von Juppiter, die nächtlichen oder kältesten von dem kalten und am weitesten entfernten Sterne Saturnus (vgl. §. 34 und 59), die zündenden von dem durch die Nachbarschaft der Sonne besonders erhitzten Mars (§. 34) herkommen. Wer diese Gewährsmänner seien, lässt sich nur vermuthen: wahrscheinlich Epigenes aus Rhodus, der bei den Chaldäern studiert hatte und unter Pl. Quellen aufgeführt wird. Denn nach Seneca 7, 4 brachte er die Blitze mit Saturn und Mars in Verbindung.

qualiter, nachklassisches Adverbium. *Volsinii*, heute Bolsena, gehörte zu den zwölf grossen Städten Etruriens und zeichnete sich durch Reichthum und Kunstschätze aus. Diese Feuersbrunst erwähnt nur noch der Kirchenschriftsteller Tertullianus ad nat. 1, 9. Ihre Zeit ist unbekannt.

erumpere terra quoque arbitratur, quae infera appellat, brumali tempore facta, saeva maxime et exsecrabilia, cum sint omnia quae terrena existimant non illa generalia, nec a sideribus venientia sed ex proxima atque turbidiore natura. Argumentum evidens, quod omnia superiora e caelo decidentia obliquos habent ictus, haec autem quae vocant terrena rectos. Sed quia ex propiore 139
materia cadunt, ideo creduntur e terra exire, quoniam ex repulsu nulla vestigia edunt, cum sit illa ratio non inferi ictus sed adversi. Vocant et familiaria in totam vitam fatidica, quae prima fiunt familiam suam cuique indepto. Ceterum existimant non ultra decem annos portendere privata praeterquam aut primo patrimonio facta aut natali die, publica non ultra tricesimum annum praeterquam in deductione oppidi.

Exstat annalium memoria sacris quibusdam et precationibus 140
vel cogi fulmina vel impetrari. Vetus fama Etruriae est impetratum, Volsinios urbem depopulatis agris subeunte monstro quod vocavere Voltam; evocatum et a Porsina suo rege. Et ante eum a Numa saepius hoc factitatum in primo annalium suorum tradit L. Piso gravis auctor, quod imitatum parum rite Tullium Hostilium ictum fulmine. Lucosque et aras et sacra habemus, inter-

139. *familiaria* u. s. w., auch *perpetua* genannt, weil sie sich auf das ganze Leben beziehen. Seneca 2, 47: *quorum significatio in totam vitam pertinet — quae prima accepto patrimonio* (= *primo patrimonio* d. h. *quum patrimonium alicui primum est*) *et in novo hominis aut urbis statu fiunt* (= *natali die* und *in deductione oppidi* bei Plin.).

140. Die folgenden Ausdrücke sind der Religionssprache der Römer, worüber Pl. unten 28, 10 ff. ausführlich handelt, entnommen. *cogi*, wenn die Blitze auf einen bestimmten Ort gerichtet werden; *impetrari*, wenn man ein günstiges Zeichen zu einem Vorhaben begehrt, welches in einem Blitze oder einer andern Erscheinung bestehen kann.

annalium, der *annales maximi*, die vom Pontifex maximus bis auf das Jahr 627 der Stadt = 127 v. Chr. fortgeführt und niedergeschrieben wurden. Sie enthielten alle Prodigien sorgfältig verzeichnet, von denen Livius mittelbar aus ihnen häufig redet.

Volsinios — Voltam. Man rief also den Blitz gegen das Ungeheuer Volta herbei, als es, nachdem es die Felder verwüstet hatte, die Stadt selbst bedrohte. Es scheint sich dies auf die ältesten Mythen der Stadt zu beziehen; beide Namen sind unter einander verwandt.

evocatum, durch Gebete von einem bestimmten Orte abgelenkt. *Porsina* und *Porsena* sind dieselben Formen. Die Schreibung mit einem *n* und die Endung — *ina*, wie bei *Caecina*, scheint die richtigere zu sein.

L. Piso, mit dem Beinamen Frugi, zur Zeit der Gracchen, einer der berühmtesten älteren Geschichtsschreiber, dem die Alten sehr grossen Glauben beimassen. Dieselbe Geschichte wird 28, 14 erwähnt und bei Livius 1, 31 ausführlich berichtet.

que Statores ac Tonantes et Feretrios Elicium quoque accepimus
141 Iovem. Varia in hoc vitae sententia et pro cuiusque animo. Imperare naturae sacra audacis est credere, nec minus hebetis veneficiis abrogare vires, quando in fulgurum quoque interpretatione eo profecit scientia ut ventura alia finito die praecinat et an peremptura sint fatum aut apertura prius alia fata quae lateant, innumerabilibus in utroque publicis privatisque experimentis.

DIE ERDE (63, 63).

154 Sequitur terra, cui uni rerum naturae partium eximia propter

Statores. Der Tempel des Iuppiter Stator, der Sage nach von Romulus zum Andenken der wunderbaren Herstellung einer gegen die Sabiner fast verlorenen Schlacht geweiht, stand da wo das Wunder vorgefallen sein soll, am Aufgange des palatinischen Hügels vom Forum aus.

Tonantes. Den Tempel des Iuppiter Tonans erbaute Augustus auf dem Capitol zum Danke dafür, dass ihn während seines Feldzuges gegen die Cantabrer in Spanien der Blitz, der in seine Sänfte fuhr, verschont hatte.

Feretrios, ein kleines Heiligthum, ebenfalls auf dem Capitol, von Romulus der Sage nach als der älteste Tempel in Rom aufgeführt, wo hinein die spolia opima der erschlagenen feindlichen Feldherrn gebracht wurden, später von Augustus hergestellt.

Elicios, ein Altar des Iup. Elicius, welchem durch Gebete unschädliche Blitze entlockt wurden, von Numa auf dem Aventin errichtet. Eine ausführliche Erzählung gibt Ovid. Fast. 3, 285 ff. *accepimus*, von unsern Vorfahren.

141. *vitae*, der Zeitgenossen, des täglichen Lebens, des Publikums, dichterisch und besonders bei Pl. sehr häufig.

Imperare — vires. Es ist verwegen zu glauben, dass Opfer die Natur beherrschen, thöricht, dass geheime Zauberformeln ihre Gewalt aufheben. Jene nennt Pl. *veneficia*, wie §. 54 und 25, 10.

quando — experimentis. Anhangsweise wird in diesen Worten ein Nachtrag zu §. 139 gegeben, die etruskische Theorie, worüber Seneca a. a. O. handelt. *eo* = adeo, das z. B. Caesar b. c. 3, 23 mit *prof.* verbindet.

peremptura — fatum. Seneca 2, 34: *Summam esse vim fulminum iudicant, quia quidquid alia portendunt, interventus fulminis tollit.* Er selbst hält aber die Gewalt des Saturnus für unüberwindlich.

aut — lateant, das *monitorium fulmen*, welches die verborgene Zukunft anzeigt und dadurch einen warnenden Fingerzeig gibt, wie man sich dagegen verhalten und es durch gewisse Gebräuche abändern könne.

prius sc. quam eveniant.

154. *propter* wird nicht allein, was bei zweisilbigen Präpositionen in der guten Latinität selten geschieht, zwischen das Adjectiv und das Substantiv gesetzt, wie 11, 78 *levitatem propter aestivam*, sondern sogar zwischen das Substantiv und den davon abhängigen Genitiv, wie 10, 115 *suctum propter lactis*. Aehnliche dichterische Freiheiten erlaubt sich Tacitus.

merita cognomen indidimus maternae venerationis. Sic hominum illa, ut caelum dei, quae nos nascentes excipit, natos alit semelque editos sustinet semper, novissime complexa gremio iam a reliqua natura abdicatos, tum maxime ut mater operiens, nullo magis sacra merito quam quo nos quoque sacros facit, etiam monumenta ac titulos gerens nomenque prorogans nostrum et memoriam extendens contra brevitatem aevi, cuius numen ultimum iam nullis precamur irati grave, tanquam nesciamus hanc esse solam
quae numquam irascatur homini. Aquae subeunt in imbres, ri- 155
gescunt in grandines, tumescunt in fluctus, praecipitantur in torrentes, aer densatur nubibus, furit procellis: at haec benigna, mitis, indulgens ususque mortalium semper ancilla, quae coacta generat, quae sponte fundit, quos odores saporesque, quos succos, quos tactus, quos colores! quam bona fide creditum faenus reddit! quae nostra causa alit! Pestifera enim animantia, vitali

maternae venerationis. Lucretius 2, 998: *merito maternum nomen adepta est.*

abdicatos. Transitiv wird *abdicare* seit der augustischen Zeit zuerst vom Niederlegen eines Amtes, dann übertragen von der Verwerfung irgend einer Sache gebraucht, bei Pl. nicht selten. Hier steht es bildlich nach dem juristischen Sprachgebrauch von der Enterbung und Verstossung eines Sohnes oder Verwandten.

operiens. Cicero leg. 2, 22: *Redditur enim terrae corpus et ita locatum ac situm quasi operimento matris obducitur.* 25: *ut sinus et gremium quasi matris mortuo tribuerentur.*

sacros. Die Manen der Abgeschiedenen wurden als Götter betrachtet und durch Opfer geehrt. Daher Cicero a. a. O. *nisi maiores eos qui ex hac vita migrassent in deorum numero esse voluissent.*

monumenta sind die gebauten Grabdenkmäler selbst, *tituli* die darauf befindlichen Inschriften, dergleichen wir noch viele haben.

contra — aevi uneigentlich gesagt, wo man eher ultra erwarten würde. Die kurze Lebensdauer ist dem Andenken feindlich; es wird also dessen Fortdauer ihr gleichsam abgewonnen.

iam nullis „den Verstorbenen“. *nullus sum* = perii gebrauchen die Komiker häufig, *nullus* vom Todten auch Cicero Tuscul. 1, 6. Wie man den verstorbenen Freunden wünschte, dass ihnen die Erde leicht sein möge, so auch den Feinden, dass ihr Grab sie drücke. Tertullian de testim. anim. 4 (solebant antiqui) *manibus eius cuius memoriam cum alicuius offensae morsu facerent et cui maledicere vellent, terram gravem imprecari. precamur,* auch vom Bösen, „anwünschen“, wie Cic. in Pison. 19.

ultimum, nach allem andern Uebel, das wir unsern Feinden angewünscht haben.

155. *odores — colores.* Mit Ausnahme des Gehörs, das in der Luft seinen Leiter und Gegenstand hat, werden alle Sinne erwähnt, und zwar im objectiven Sinne für ihre Gegenstände, wie Cic. p. Cael. 17, 42.

succi und *sapores* werden auch 15, 106 und 19, 186 zusammengestellt. Jenes sind die Säfte der Früchte, dieses deren Geschmack.

Pestifera — est. Diese Vertheidigung, welche etwas Spielendes im Geschmacke Senecas hat, kehrt etwas

spiritu habente culpam, illi necesse est seminata excipere et genita sustinere; sed in malis generantium noxa est. Illa serpentem homine percusso non amplius recipit poenasque etiam inertium nomine exigit, illa medicas fundit herbas et semper homini par-
156 turit. Quin et venena nostri miseritam instituisse credi potest, ne in taedio vitae fames, mors terrae meritis alienissima, lenta consumeret tabe, ne lacerum corpus abrupta dispergerent, ne laquei torqueret poena praepostera, incluso spiritu cui quaereretur exitus, ne in profundo quaesita morte sepultura pabulo fieret, ne ferri cruciatus scinderet corpus. Ita est, miserita genuit id cuius facillimo haustu illibato corpore et cum toto sanguine ex-

anders gewendet im Prooemium zu Buch 18 wieder, wo die Worte *inter initia operis defensae* sich auf unsere Stelle beziehen.

vitali — *culpam.* Pl. meint den *generabilis rerum naturae spiritus*, den er §. 102, 116 und im Prooem. zu B. 30 erwähnt, die Lebensluft, die aus dem Aether als Feuchtigkeit auf die Erde fällt, weswegen ihn Lucret. 2, 992 *omnibus pater* nennt, und mit ihr ohne ihre Schuld auch die schädlichen Thiere erzeugt.

Illa — *recipit.* 29, 74: *perire conscientia dicuntur* (serpentes) *homine percusso neque amplius admitti ad terras.* Woher diese Fabel rührt, weiss ich nicht.

inertium, „die sich nicht selbst rächen mögen", daher feige; Horat. sat. 1, 7, 15: *discordia vexet inertes.*

156. Während Pl. an der oben a. St. die Erde anders entschuldigt, rechnet er es ihr hier als Verdienst an, dass sie dem Menschen die Möglichkeit einer anständigen und leichten Todesart gewährt. Ueber den Selbstmord unter den Kaisern s. zu §. 27. Der freiwillige Hungertod (*inedia vitam finire*) war der beliebteste. Ihn stellt daher Pl. voran. Der Sturz vom Felsen ist seltener und mehr griechisch, bei den Römern war das Hinabwerfen vom tarpejischen Felsen nur als Strafe gebräuchlich.

abrupta absolut, wie 6, 65 und 8, 158. Weil bei dem Sturze von einer jähen Höhe die Glieder zerschellt und zerstreut werden, lässt der übertragene Ausdruck die Höhe selbst zerschellen, was eigentlich die Tiefe thut.

poena — *exitus*, dritte Todesart durch Erhängen. Der Tod besteht in der Entweichung des Lebens (*anima*). Der Strick des Erhängten aber schnürt die Kehle zu und verschliesst der *anima*, dem Athem, den Ausgang. Ovid. Ibis 552: *animae laqueo sit via clausa tuae.* metam. 7, 604: *Pars animam laqueo claudunt.* Es leuchtet ein, dass die Strafe des Stricks eine *poena praepostera* ist, insofern sie das Gegentheil der Absicht bewirkt; sie hält das Leben fest, welches sie doch entreissen will. In so gesuchten und spielenden Gegensätzen hatte die Litteratur sich durch Senecas Beispiel bewegen gelernt.

ne — *fieret.* Die im Wasser Umgekommenen entbehrten des Begräbnisses, Petron. 103: *fluctibus obruto non contingit sepultura*, also auch der Ruhe nach dem Tode (vgl. Virgil. Aen. 6, 325). Daher wurde diese Todesart besonders gefürchtet. Pl. steigert dies durch die Bemerkung, dass die Ertrunkenen im Bauche der Fische ein unheiliges Grab finden, *pabulo*, „durch das Futter, welches sie den Fischen gewähren." Ovid. Pont. 1, 12, 122: *quique suis homines pabula fecit equis.*

stingueremur, nullo labore, sitientibus similes, qualiter defunctos
non volucris, non fera attingeret, terraeque servaretur qui sibi
ipsi periisset. Verum fateamur, terra nobis malorum remedium 157
genuit, nos illud vitae fecimus venenum. Non enim et ferro, quo
carere non possumus, simili modo utimur? Nec tamen querere-
mur merito, etiamsi maleficii causa tulisset; adversus unam quippe
naturae partem ingrati sumus. Quas non ad delicias quasque
non ad contumelias servit homini? In maria iacitur, aut ut freta
admittamus effoditur; aquis, ferro, ligno, igne, lapide, fruge,
omnibus cruciatur horis, multoque plus ut deliciis quam ut ali-
mentis famuletur nostris. Ut tamen quae summa patiatur atque
extrema cute tolerabilia videantur, penetramus in viscera auri 158
argentique venas et aeris ac plumbi metalla fodientes, gemmas
etiam et quosdam parvulos quaerimus lapides scrobibus in pro-
fundum actis. Viscera eius extrahimus; ut digito gestetur gemma,
petitur. Quot manus atteruntur, ut unus niteat articulus! Si ulli
essent inferi, iam profecto illos avaritiae atque luxuriae cuniculi
refodissent. Et miramur si eadem ad noxam genuit aliqua? Ferae
enim, credo, custodiunt illam arcentque sacrilegas manus. Non 159

sitientibus, nicht als ob wir vor Durst umkämen (denn dies würde, wie der Hunger, eine *lenta tabes* sein), sondern, wie um den Durst zu stillen.

qualiter = ut taliter.

non — attingeret, weil die Thiere das Gift scheuen. Einen durch den Biss einer Schlange getödteten Körper nennt Lucan. 6, 800: *intactum volucrum rostris epulasque daturum haud impune feris.*

157. *nos — venenum*, indem wir uns seiner gegen Andere wider deren Willen bedienen. *vitae*, Dativ, d. h. *quo vita utatur.*

Nec — sumus. Wir kränken die Erde, den einzigen Theil der Natur, wogegen wir undankbar sind, so vielfältig, dass sie allen Grund hätte uns zu strafen, ohne dass wir uns beklagen dürften. *quippe* nachgestellt, auch §. 36. 18, 11. 53. 19, 64. 152.

Quas — homini. ad wird hier zweimal in verschiedenem Sinne gebraucht. *ad delicias* bezieht sich auf den Menschen, *ad contumelias* auf die Erde selbst.

effoditur. Dies geschah bei Wasser-, Damm- und Hafen-Bauten, unter denen der Durchstich des Athos unter Xerxes, der Hafen Agrippas am Lucriner See, der Damm Caligulas bei Puteoli zu den berühmtesten gehören.

Ut tamen — viscera. Die Erde wird als Person gedacht, damit ihr eine Empfindung der Qualen zugeschrieben werden kann. Pl. schwebten Stellen vor, wie bei Ovid. metam. 1, 109 und 138: *saucia vomeribus — tellus* und *itum est in viscera terrae, quasque recondiderat — effodiuntur opes.* Aehnlich ist auch 23, 1. Der Ausdruck *cutis* ist neu und kühn.

158. *petitur* sc. terra, wie 17, 227: *sic terram peti suadet* (natura); *petere* in feindlichem Sinne für „angreifen".

Si — inferi. Vgl. 33, 2: *Imus in viscera terrae et in sede Manium opes quaerimus.*

avaritiae, „der Habsucht", *luxuriae*, „der Prunkliebe". A. d. a. St.: *alibi divitiis foditur quaerente vita aurum, — alibi deliciis gemmas.*

inter serpentes fodimus et venas auri tractamus cum veneni radicibus? placatiore tamen dea ob haec, quod omnes hi opulentiae exitus ad scelera caedesque et bella tendunt, quodque sanguine nostro rigamus insepultisque ossibus tegimus, quibus tamen velut exprobrato furore tandem ipsa se obducit et scelera quoque mortalium occultat. Inter crimina ingrati animi et hoc duxerim, quod naturam eius ignoramus.

160 Est autem figura prima de qua consensus iudicat. Orbem certe dicimus terrae globumque verticibus includi fatemur. Neque enim absoluti orbis est forma in tanta montium excelsitate, tanta camporum planitie, sed cuius amplexus, si capita liniarum comprehendantur ambitu, figuram absoluti orbis efficiat, id quod ipsa rerum naturae cogit ratio, non eisdem causis quas attulimus in caelo. Namque in illo cava in se convexitas vergit et cardini suo, hoc est terrae, undique incumbit, haec ut solida atque conferta assurgit intumescenti similis extraque protenditur. Mundus in centrum vergit, at terra exit a centro, immensum eius globum in formam orbis assidua circa eam mundi volubilitate cogente.

DAS ERDBEBEN (79, 81 — 82, 84).

192 Ventos in causa esse non dubium reor. Neque enim umquam intremiscunt terrae nisi sopito mari caeloque adeo tranquillo ut volatus avium non pendeant subtracto omni spiritu qui

serpentes. 8, 85: *serpentes colorem eius plerasque terrae habere in qua occultentur.*

160. *prima — iudicat*, während über die übrigen Theile der Welt verschiedene Meinungen herrschen.

capita — ambitu, wenn man um die vom Mittelpunkte der Erde bis auf die Spitzen der Berge gezogenen Linien einen Kreis beschreibt.

quas attulimus, oben §. 5.

192. Ueber die Ursachen des Erdbebens handelt besonders ausführlich Seneca nat. quaest. 6, bei welchem auch die von Pl. angegebene Ursache sich findet. Dieser scheint neben Aristoteles vorzugsweise dem Posidonius gefolgt zu sein, wie man aus den bei Seneca c. 21 erhaltenen Angaben und andern Zeugnissen schliessen darf. Seine Theorie erörtert Bake Posidonii reliquiae doctrinae p. 82 ff.

Neque — flatu. Aristoteles meteorol. 2, 8, 4: διὸ γίνονται νηνεμίᾳ οἱ πλεῖστοι καὶ μέγιστοι τῶν σεισμῶν. Seneca 12: *cum terrae motus futurus est, praecedit aeris tranquillitas et quies; videlicet quia vis spiritus quae comitari ventos solet in inferna sede detinetur.*

pendeant. Die Vögel werden von der ruhigen Luft nicht getragen und haben Mühe sich im gleichmässigen Fluge zu halten. So 9, 2: *alia sors alitum, quibus vita pendentibus.* 10, 111: *expandunt alas pendentesque raro intervallo quatiunt.* Daher sagt Iuvenal 11, 107 vom fliegenden Mars *pendentisque dei.*

vehit, nec umquam nisi post ventos, condito scilicet in venas et cava eius occulta flatu. Neque aliud est in terra tremor quam in nube tonitruum, nec hiatus aliud quam cum fulmen erumpit, incluso spiritu luctante et ad libertatem exire nitente.

Varie itaque quatitur et mira eduntur opera, alibi prostratis 193
moenibus, alibi hiatu profundo haustis, alibi egestis molibus, alibi emissis amnibus, nonnumquam etiam ignibus calidisve fontibus, alibi averso fluminum cursu. Praecedit vero comitaturque terribilis sonus, alias murmuri similis, alias mugitibus aut clamori humano armorumve pulsantium fragori, pro qualitate materiae excipientis formaque vel cavernarum vel cuniculi per quem meet, exilius grassante in angusto, eodem rauco in recurvis, resultante in duris, fremente in humidis, fluctuante in stagnantibus, fervente
contra solida. Itaque et sine motu saepe editur sonus; nec sim- 194
plici modo quatitur, sed tremit vibratque. Hiatus vero alias remanet ostendens quae sorbuit, alias occultat ore compresso rursusque ita inducto solo ut nulla vestigia exstent, urbibus plerumque devoratis agrorumque tractu hausto. Maritima autem maxime quatiuntur, nec montuosa tali malo carent; exploratum mihi est

nec — nitente. So Aristoteles a. a. O. 6 und 7. Seneca c. 12 nach Archelaus: *spiritu luctante et fugam quaerente.*

193. *alibi — cursu.* Dasselbe Bild malt Seneca c. 4 vollständiger und deutlicher aus.

egestis molibus, grosse Felsmassen, die aus der Tiefe herausgeschleudert werden. Bei Seneca heisst es *subrigit plana, valles extuberat.*

averso — cursu heisst nicht allein, wie bei Cic. nat. deor. 2, 60 den Fluss aus seiner Richtung bringen, sondern auch die Strömung der Flüsse verschlingen, wofür Seneca den eigentlichen Ausdruck *convertere introrsus* gebraucht. So derselbe c. 8: *cum vides interruptum Tigrin in medio itineris siccari et non universum averti* u. s. w., gleichsam „unterschlagen werden", indem die Ufer ihrer Flüsse beraubt werden. Beides, sowohl eine Veränderung als eine Unterbrechung des Laufs hatte sich bei Erdbeben mehrmals ereignet, wofür Strabo 1, p. 58 ff. Beispiele aufzählt.

pulsantium, intransitiv mit seltenerem Gebrauch, wie 9, 148 *fluctu pulsante* und 36, 106 *pulsant ruinae.* Daher auch *venarum pulsus* der Puls. Ein Beispiel erdröhnender Waffen bei Cäsars Tode gibt Virgil. Georg. 1, 475.

meet sc. spiritus, das auch zum Folgenden zu ergänzen ist. Näheres geben Aristot. u. Seneca c. 14.

194. *Hiatus*, vgl. Seneca c. 25, *maritima* ganz wie Aristoteles. Seneca führt c. 26 die Meinung des Callisthenes, eines Zeitgenossen Alexanders, an, dass die Nachbarschaft der See von Erdbeben frei sei, und polemisiert dagegen mit Beispielen.

exploratum — tremuisse. Pl. streitet hier gegen den Volksglauben, dass hohe Gebirge vom Erdbeben nicht betroffen würden, worauf Virgil. a. a. O. anspielt: *insolitis tremuerunt motibus Alpes.* Bekanntlich wurde im Jahr 1855 das Visper-Thal im Kanton Wallis von einem langen und heftigen Erdbeben heimgesucht.

195 Alpes Apenninumque saepius tremuisse. Et autumno ac vere terrae crebrius moventur, sicut fulmina. Ideo Galliae et Aegyptus minime quatiuntur, quoniam hic aestatis causa obstat, illic hiemis. Item noctu saepius quam interdiu. Maximi autem motus exsistunt matutini vespertinique, sed propinqua luce crebri, interdiu autem circa meridiem. Fiunt et solis lunaeque defectu, quoniam tempestates tunc sopiuntur, praecipue vero cum sequitur imbrem aestus imbresve aestum.

196 Navigantes quoque sentiunt non dubia coniectura, sine flatu intumescente fluctu subito aut quatiente ictu. Intremunt vero et in navibus posita aeque quam in aedificiis, crepituque praenuntiant; quin et volucres non impavidae sedent. Est et in caelo signum praeceditque motu futuro aut interdiu aut paulo post occasum sereno tenuis ceu linia nube in longum porrecta spatium.

197 Est et in puteis turbidior aqua nec sine odoris taedio; sicut in iisdem est remedium, quale et crebri specus praebent; conceptum enim spiritum exhalant, quod in totis notatur oppidis; minus quatiuntur crebris ad eluviem cuniculis cavata, multoque

Apenninus im Singular ist die klassische Form, nicht *Apennini*.

195. *Et — moventur.* Seneca c. 1: *diebus hibernis quos vacare atali periculo maiores nostri solebant promittere.*

Galliae — quatiuntur. Die Thatsache wurde namentlich von Aegypten vielfach behauptet, indessen schon von Seneca 6, 26 geläugnet, wie denn auch Strabo 17, p. 816 von einem Erdbeben in Theben spricht. Indessen bleibt wahr, dass dies Land verhältnissmässig selten von einem Erdbeben betroffen wird. Die *magni viri*, welche Seneca anführt, geben einen andern, nach der aristotelischen Theorie zutreffenden Grund an, weil der Boden aus Nilalluvionen bestehe, also keine Höhlen enthalte, worin sich die Luft fangen könne. Die Stellen der Alten sammelt Ideler zu Aristot. meteorol. 1 p. 583, 2 p. 330. In Gallien schreibt Aristoteles bei Strabo 4 p. 182 das grosse Steinfeld zwischen Massilia und der Rhone den Wirkungen eines Erdbebens zu. Dass Gallien dem Erdbeben ausgesetzt ist, lehrt die Erfahrung, aber allerdings seltener als Unteritalien, Griechenland und Asien.

Fiunt — defectu. Aristoteles 2, 8, 31 erwähnt bloss die Mondfinsternisse, gibt aber 22 an, dass die Sonne sich verdunkle.

196. *quam* nach *aeque* statt *ac* ist schlechteres Latein, bei Pl. häufig.

197. *Est — taedio.* Vgl. §. 191: *Perhibetur et Pherecydi Pythagorae doctori — illa divina (coniectatio), haustu aquae e puteo praesensisse ac praedixisse terrae motum.*

quale — praebent, wie bei der Insel Delos, *quam ideo stabilem videri vult* (Callisthenes), *quia mari imposita habeat concavas rupes et saxa pervia, quae dent deprehenso aeri reditum* (Seneca 26).

crebris — cuniculis. eluvies ist das durch Kanäle abfliessende Wasser, *cuniculi* die Kloaken.

sunt tutiora in iisdem illis quae pendent, sicut Neapoli in Italia intelligitur: parte eius quae solida est ad tales casus obnoxia, tutissimi sunt aedificiorum fornices. Anguli quoque parietum postesque alterno pulsu renitente, et latere terreno facti parietes minore noxa quatiuntur. Magna differentia est et in ipso genere
motus, pluribus siquidem modis quatitur. Tutissimum est cum 198
vibrat crispante aedificiorum crepitu et cum intumescit assurgens alternoque motu residit, innoxium et cum concurrentia tecta contrario ictu arietant, quoniam alter motus alteri renititur. Undantis inclinatio et fluctuum more quaedam volutatio infesta est, aut cum in unam partem totus se motus impellit. Desinunt autem tremores, cum ventus emersit, sin vero duravere, non ante quadraginta dies sistuntur, plerumque et tardius, utpote cum quidam annuo et bienni spatio duraverint.

quae pendent, nicht auf der Erde selbst, sondern auf Bogenstellungen und Gewölben ruhen, was bei grossen öffentlichen Gebäuden und in solchen Villen der Fall war, die zum Theil in die See hineingebaut waren.

Neapoli in Italia. Vgl. Seneca c. 1: *Neapolis quoque privatim multa, publice nihil amisit, leviter ingenti malo perstricta.* Der Einsturz des Theaters im J. 64 (Tac. An. 15, 35) hat mit dem Erdbeben des J. 63 nichts zu thun, wie aus Tacitus Stillschweigen hervorgeht. Bei diesem grossen Erdbeben, das namentlich Pompeji und Herculanum verheerte, hatte Pl. seine Bemerkung gemacht. Er fügt daher die Worte *in Italia* zu den Excerpten aus einem griechischen Schriftsteller selbst hinzu.

ad c. acc. bei *obnoxia* statt des Dativs ist selten.

198. *pluribus — quatitur.* Posidonius bei Seneca 21 unterscheidet zwei Arten, die *succussio* (*βρασματίαν*), *cum terra quatitur et sursum ac deorsum movetur*, und die *inclinatio* (*κλιματίαν*), *qua in latera nutat navigii more*, ein senkrechtes Rütteln und ein wagerechtes Schwanken. Zeno hatte 3 Arten angenommen, auch Seneca und Pl. fügen eine dritte Bewegung, das Zittern (*tremor*) der Erde, hinzu, welches in einer partiellen Erschütterung besteht, wodurch ein Stoss die Wirkung des andern aufheben kann. Auf die *succussio* gehen die Worte *cum — residit*, auf den *tremor* das folgende; die zweite und gefährlichste Art ist die *undantis inclinatio*, wenn die Stösse alle nach einer Seite gehen. Als Subject ist zu dem ersten Satze *terra* aus dem Sinne zu ergänzen.

crispante, intransitiv, wie 16, 70, der Vorliebe des Schriftst. für intransitiven Gebrauch activer Verba gemäss. Das kräuselnde Geräusch wird durch die ungleiche Bewegung hervorgebracht.

crepitu, prägnant = *motu crepitante.*

arietant, dichterisch, auch bei Seneca nicht selten, „zusammenstossen", wie Widder.

plerumque, auch hier = sehr oft, wie 30, 43 *aegritudine, plerumque et morte.*

Im Folgenden werden Beispiele von Erdbeben und vulcanische Erscheinungen, Erhebungen von Inseln und Veränderungen der Erdoberfläche behandelt.

DIE EBBE UND FLUTH (97, 99).

212 Aestus maris accedere et reciprocare maxime mirum, pluribus quidem modis, verum causa in sole lunaque. Bis inter duos exortus lunae affluunt bisque remeant vicenis quaternisque semper horis, et primum attollente se cum ea mundo intumescentes, mox a meridiano caeli fastigio vergente in occasum residentes, rursusque ab occasu subter ad caeli ima et meridiano contraria accedente inundantes, hinc donec iterum exoriatur, se resorben-
213 tes. Nec umquam eodem tempore quo pridie refluunt ancillantes siderum avido trahentique secum haustu maria et assidue aliunde quam pridie exorienti, paribus tamen intervallis reciproci senisque semper horis, non cuiusque diei aut noctis aut loci sed aequinoctialibus, ideoque inaequales vulgarium horarum spatio, utcumque plures in eas aut diei aut noctis illarum mensurae ca-

212. Wie aus der Erwähnung der Fluth und Ebbe in einem Brunnen zu Gades §. 219 hervorzugehen scheint (vgl. Strabo 3, p. 174), folgt Pl. in der Erklärung auch dieses Phänomens besonders dem Posidonius. Indessen weicht er dabei von seiner Quelle ab und fügt verschiedene in Spanien selbst gemachte Beobachtungen hinzu. Wir begnügen uns mit der allgemeinen Theorie.

causa ist der Ablativ ohne Particip, wie etwa *sita*, weniger gutes Latein, aber der gedrungenen Sprache des Pl. eigen.

attollente—mundo. Während der Mond seinen der Bewegung des Himmelsgewölbes (so glaubten die Alten vgl. §. 32) entgegengesetzten Lauf binnen einem Monat vollendet (vgl. §. 44), theilt er mit allen übrigen Sternen die binnen 24 Stunden sich vollendende Umdrehung des Himmels (§. 33: *quamvis assidua conversione immensae celeritatis attollantur a eo* (mundo sidera) *rapianturque in occasum, adverso tamen ire motu per suos quaeque passus*). Daher heisst es nicht schlechtweg *att. se luna*, sondern *att. — mundo*; zum folgenden Part. *vergente* ist *luna* zu ergänzen.

subter ad. Unterhalb der Erde, d. h. jenseit derselben nach den Antipoden zu, kommt der Mond an den untersten Punkt des Himmels, ist also für uns unsichtbar.

213. *ancillantes* seltenes und mehr vorklassisches Wort, von *ancillari* „dienen."

siderum avido ist gen. plur. part. und mit einem Adjectiv desselben Geschlechtes im Positiv nach griechischer und dichterischer Art verbunden. Häufiger ist freilich seit Livius dieser Genit. mit dem Pluralis eines Adjectivs verbunden worden, wie 3, 7 *cunctas provinciarum*, 8, 193 *lanarum nigrae*, 11, 265 *canum degeneres*. Aber auch der Singular wird mit einem solchen Genit. in intensiver Verstärkung zusammengestellt, wie bei Ennius frgm. Annal. 1 *pulchra dearum*, bei Virgil. Aen. 4, 576 *sancte deorum*, bei Sallust. Catil. 53 *effeta parentum*.

horis — ubique. Die Römer theilten den Tag und die Nacht beide regelmässig in zwölf Stunden ein. War also der Tag kürzer, so mussten auch die zwölf Stunden des Tages entsprechend kleiner sein als die nächtlichen und eben so umgekehrt. Nur im Aequinoctium, bei der Tag- und Nacht-Gleiche, waren beide gleich lang. Dies sind die *aequi*

dant, et aequinoctio tantum pares ubique. Ingens argumentum 214
plenumque lucis ac vocis etiam divinae hebetes esse qui negent subtermeare sidera ac rursus eadem resurgere, similemque terris, immo vero naturae universae, exinde faciem in iisdem ortus occasusque operibus, non aliter sub terra manifesto sideris cursu aliove effectu quam cum praeter oculos nostros feratur.

Multiplex etiamnum lunaris differentia, primumque septenis 215
diebus. Quippe modici nova ad dividuam aestus pleniores ab ea exundant plenaque maxime fervent, inde mitescunt, pares ad septimam primis, iterumque alio latere dividua augentur, in coitu solis pares plenae. Eadem aquilonia et a terris longius recedente mitiores quam cum in austros digressa propiore nisu vim suam exercet. Per octonos quoque annos ad principia motus et paria incrementa centesimo lunae revocantur ambitu augente ea cuncta,

---

noctiales horae (§. 176: *aequinoctii paribus horis*), welche den *dies verus* (Censorin. 27) ausmachen, im Gegensatze zu den *vulgares*, welche unter verschiedenen Länge- und Breite-Verhältnissen von einander abweichen. *eas* = aequinoctiales, illarum = vulgarium.

214. Die Natur selbst spricht aus den angeführten Umständen, *divina rerum artifex* (22, 117). Nach der gewöhnlichen, schon §. 161 vertheidigten, aber auch lebhaft bestrittenen Annahme gab es auf der entgegengesetzten Hälfte der Erdkugel, die gleichmässig vom Himmel umgeben war, Antipoden.

215. Ausser dieser täglichen unterschied Posidonius, dem Pl. folgt, besonders auf die Beobachtungen der Punier in Gades gestützt, eine monatliche und eine jährliche Ebbe und Fluth, von denen die erste mit den Phasen des Mondes, die letztere mit den Sonnenwenden zusammenhinge, vgl. Strabo 3, p. 173.

etiamnum = etiam, wie häufiger bei Pl. z. B. §. 142 *etiamnum spiritum ociorem fulmine*.

septimam sc. *diem*, was bei Pl. weiblich ist.

In coitu, wenn der Mond bei der Sonne vorüber geht, also nicht gesehen wird, beim Neumond (§. 78).

aquilonia, wenn der Mond nach Norden sich scheinbar weiter von der Erde entfernt.

Per — ambitu u. s. w. Diese Behauptung gründet sich auf die im gewöhnlichen Leben eingeführte, von Kleostratus aus Tenedos erfundene, von Eudoxus und Eratosthenes verbesserte Oktaeteris, d. h. einen Cyclus von 8 Jahren, innerhalb dessen durch dreimalige Einschaltung eines Monats von 30 Tagen eine Uebereinstimmung zwischen dem Mond- und Sonnen-Jahre hergestellt wurde, so dass also in diesen Zeitraum nicht 96, sondern 99 Mondmonate fielen. Daher *ad — centesimo lunae ambitu*. Da die Fluth jeden Tag zu einer andern Zeit eintritt, indem sie den Bewegungen des Mondes folgt, wird sie erst, wenn für den Mondlauf ein neuer Cyclus beginnt, wieder in demselben Augenblicke beginnen, wie 8 Jahre vorher. Aber in diesem wichtigen Momente wirkt der Mond stärker ein als gewöhnlich. (Liest man, was wahrscheinlicher ist, nach einer alten Conjectur von Pintianus *augentibus*, was zum Folgenden gehört, so ist der Sinn: „zu diesen Einflüssen des Mondes kommt die Wirkung der

solis annuis causis duobus aequinoctiis maxime tumentes, et au-
tumnali amplius quam verno, inanes vero bruma et magis sol-
216 stitio. Nec tamen in ipsis quos dixi temporum articulis, sed
paucis post diebus, sicuti neque in plena aut novissima, sed po-
stea, nec statim ut lunam mundus ostendat occultetve aut media
plaga declinet, verum duabus fere horis aequinoctialibus serius,
tardiore semper ad terras omnium quae geruntur in caelo effectu
217 cadente quam visu, sicuti fulguris et tonitrus et fulminum. Omnes
autem aestus in oceano maiora integunt spatia nudantque quam
in reliquo mari, sive quia totum in universitate animosius quam
partes est, sive quia magnitudo aperta sideris vim laxe gras-
santis efficacius sentit, eandem angustiis arcentibus. Qua de
causa nec lacus nec amnes similiter moventur. Octogenis cubitis
supra Britanniam intumescere aestus Pytheas Massiliensis auctor
218 est; et interiora autem maria terris clauduntur ut portu. Qui-
busdam tamen in locis spatiosior laxitas ditioni paret, utpote
cum plura exempla sint in tranquillo mari nulloque velorum pulsu

Sonne hinzu," zweimal im Jahr, bei der Herbst- und Frühlings-Sonnenwende).

216. *neque* = ne — quidem, wie öfters.

duabus — horis. Diese Beobachtung wurde in Gades gemacht, wo die Alten den Ocean am genauesten kennen lernten. Dort vergeht zwischen der Höhe der Fluth und dem Durchgang des Mondes durch den Meridian (*media plaga*) 2 ½ Stunde.

tardiore — fulminum. Den Zwischenraum zwischen Blitz und Donner, weil *lux sonitu velocior*, hatte Pl. schon §. 142 erwähnt; freilich wird er nicht wohl die Differenz von Stunden erklären können.

217. *oceano*, im atlantischen Meere. — *nudantque*, wird von der Ebbe, der zurücktretenden Fluth, mehrmals gebraucht. 36, 52: *arena reperta est aestu nudante*, Tac. Ann. 6, 33: *pulso introrsus freto brevia litorum nudantur*, und ganz ähnlich Pomp. Mela 3, 1: *pelagus — magnis ventibus concitum — modo inundat campos modo late nudat*.

totum. Der Ocean ist das Ganze, von dem das mittelländische u. a. Meere Theile sind, vgl. 3, 3: *irrumpens oceanus in maria interiora diffunditur*. *universitate*, dem Universum, Weltall, wie §. 11. So schon Cicero.

octogenis — est. Pytheas aus Massilia machte gegen das Ende des 4. Jahrh. v. Chr. eine grosse Reise in den Norden, die ihn an die Küste von Britannien, selbst in die Ostsee führte. Die meisten Nachrichten über den höhern Norden und die ersten genauern über Britannien rühren aus seiner Periodos her. Ueber Ebbe und Fluth hatte er höchst wahrscheinlich in seinem Werke über den Okeanos gesprochen. Die hohen Fluthen an der britischen und gegenüberliegenden französischen Küste sind bekannt; ob sie freilich gerade das Mass von 120 Fuss erreicht haben, steht zu bezweifeln.

et — autem. Diese ungeeignete Verbindung der Copula und der Adversativpartikel ist dem Sprachgebrauche unseres Schriftstellers, wie eine Reihe von Stellen beweist, nicht abzusprechen.

218. *ditioni*, nämlich lunae et solis.

exempla — pervectorum sc. na-

tertio die ex Italia pervectorum Uticam aestu fervente. Circa litora autem magis quam in alto deprehenduntur hi motus, quoniam et in corpore extrema pulsum venarum [, id est spiritus,] magis sentiunt. In plerisque tamen aestuariis propter dispares siderum in quoque tractu exortus diversi exsistunt aestus tempore, non ratione discordes, sicut in Syrtibus.

vigatorum, harte Verbindung statt *pervenisse*. Die Sache ist wohl mehr aus der Richtung der Wellen in Folge eines Sturms oder sonst einer Strömung zu erklären.

quoniam — sentiunt, aus der stoischen Lehre, wonach die Erde wie ein belebter thierischer Körper durch seinen Athem die Fluth einzieht und ausstösst. So Pomp. Mela 3, 1: *Neque adhuc satis cognitum est, anhelitune suo id mundus efficiat retractamque cum spiritu regerat undam.* Seneca nat. qu. 3, 15: *Mare habet suas venas quibus impellitur atque aestuat.* Der Athem aber geht nach den Alten in die Arterien, das Blut in die Venen (Seneca a. a. O., Pl. 11, 218).

Syrtibus, an der afrikanischen Küste zwei Meerbusen (Golfe von Sidra und Cabes), durch ihre Gefährlichkeit berüchtigt, worin die Ebbe und Fluth im Mittelmeere noch am stärksten wahrnehmbar ist.

II. ANTHROPOLOGIE.

(BUCH VII).

GEBURT (5, 4—8, 6).

38 Ceteris animantibus statum et pariendi et partus gerendi tem-
pus est, homo toto anno et incerto gignitur spatio, alius septimo
mense, alius octavo et usque ad initium undecimi. Ante septi-
mum mensem haud umquam vitalis est; septimo non nisi pridie
posterove plenilunii die aut interlunio concepti nascuntur. Tra-
39 latitium in Aegypto est et octavo gigni, iam quidem et in Italia
tales partus esse vitales contra priscorum opiniones. Variant
haec pluribus modis. Vistilia Glitii ac postea Pomponii atque

38. Das Meiste in diesem Abschnitt ist fast wörtlich, nur mit Auslassungen und Abkürzungen, aus Aristoteles hist. anim. 7, 4 entnommen, aus römischen Quellen und eigener Erfahrung durch Beispiele erläutert.

initium — undecimi übersetzt Pl. richtig aus Aristoteles ἔνια δ' ἐπιλαμβάνουσι καὶ τοῦ ἐνδεκάτου μηνός, so dass der 10. Monat ganz, der 11. nur zum kleinen Theil einbegriffen wird. Die normale Frist beträgt bekanntlich 10 Mondmonate oder 40 Wochen.

interlunio = *in coitu, quod interlunium vocant, cum apparere desierit luna* (18, 323), wenn der neue Mond noch nicht sichtbar ist.

Tralatitium = consuetum, vulgare, das Gegentheil von *mirum* 10, 76. — *in Aegypto*, ebenfalls aus Aristot.

39. *priscorum*, der römischen Vorfahren, die 28, 13 und 37, 43 *prisci nostri* heissen. Gellius 3, 16: *Antiquos Romanos Varro dicit non recepisse huiuscemodi quasi monstruosas raritates, sed nono mense aut decimo neque praeter hos alias partionem mulieris secundum naturam fieri existimasse.* Da Varro ebd. den Ausdruck *a multorum opinionibus* gebraucht, ist es höchst wahrscheinlich, dass Pl. hier diesen im Inhaltsverzeichnisse unter den Quellen des 7. Buchs genannten Schriftsteller, der übrigens auch dem Aristot. gefolgt war, ausgezogen hat.

Vistilia, war vermuthlich die Schwester von Sex. Vistilius, welcher als junger Mann zu den Begleitern des ältern Drusus († 9 v. Chr.) gehört hatte, später die Prätur bekleidete und im J. 32 n. Chr. in hohem Alter bei Tiberius in Ungnade

Orfiti clarissimorum civium coniux, ex his quatuor partus enixa septimo semper mense, genuit Suillium Rufum undecimo, Cor-

fiel und sich selbstentleibte (Tacit. Ann. 6, 9), die Muhme jener durch ihre Sittenlosigkeit berüchtigten Vistilia praetoria familia genita, welche im J. 19 n. Chr. mit der Strafe der Verbannung bestraft wurde (Tac. Ann. 2, 85).

Glitius war vermuthlich der Vater oder Grossvater von Glitius Gallus, welcher im J. 65 n. Chr. in die pisonische Verschwörung verwickelt und von Nero verbannt wurde (Tac. Ann. 15, 56 u. 71).

Pomponii, des P. Pomponius Secundus, welchen Plin., der sein Leben beschrieben hatte, 13, 83 *vatem civemque clarissimum* nennt, eines der berühmtesten Staatsmänner und Dichter, der im J. 23 n. Chr. consul suffectus war (Borghesi Bullett. arch. 1848 p. 44), dann im J. 31 nach der Verschwörung Sejans in grosse Gefahr gerieth und lange in der Haft lebte, bis ihn Caligula 37 daraus befreite (Tac. Ann. 5, 8 und Dio Cass. 59, 6), unter Claudius im J. 50 siegreich gegen die Chatten stritt und die Ehren eines Triumphators erhielt (Tacit. Ann. 12, 27 u. 28). Sein grösster Ruhm aber bestand in der tragischen Poesie, worin er bei weitem die erste Stelle unter seinen Zeitgenossen einnahm (Quintil. 10, 1, 98: *Eorum quos viderim longe princeps Pomp. Sec., quem senes parum tragicum putabant, eruditione ac nitore praestare confitebantur*).

Orfiti, Cognomen der gens Cornelia und zwar einer Familie der Scipionen, worunter Ser. Cornelius Orfitus im J. 51 n. Chr. das Consulat bekleidete und in den letzten Jahren von Neros Regierung den Anklagen des Regulus erlag (Tac. Ann. 12, 41. 16, 12. Hist. 4, 42). Dieser, welchen Plin. 2, 99 anführt, ist wohl für die Ehe mit Vistilia zu jung gewesen; ob sein Vater oder Oheim mit ihr vermählt war, lässt sich nicht sagen.

quatuor — enixa, darunter vielleicht diesen Orfitus und Glitius.

Suillium Rufum. P. Suillius Rufus wurde, wie sein Oheim Vistilius sich unter den Gefährten des Drusus befand, von Germanicus unter seine Begleiter aufgenommen und machte wohl seine Feldzüge in Deutschland mit. Damals im J. 15—16 n. Chr. war er schon mit der Stieftochter des Dichters Ovidius verheirathet (Ovid. ex Ponto 4, 8, 11). Später im J. 18 u. 19 begleitete er seinen Gönner als Quästor nach Asien (Tac. Ann. 4,31. 13, 42). Da dieses Amt ein Alter von wenigstens 25 Jahren erforderte, muss er spätestens im J. 7 v. Chr. geboren sein. Er war also ohne Zweifel der Sohn des ersten Mannes Glitius. Im J. 24 wurde er wegen Bestechlichkeit auf eine Insel verbannt, wahrscheinlich von Caligula wegen seiner Verwandtschaft zurückgerufen und im J. 46 zum *consul suffectus* gemacht, später Statthalter von Asien und im J. 58, als er schon im hohen Alter stand, unter Nero auf die Balearen verbannt, wo er starb. Unter Claudius hatte er sich als Ankläger verhasst gemacht (Tac. Ann. 11, 1—5). Seinen Gentilnamen wird er durch Adoption erhalten haben.

Corbulonem septimo. Die Zahl scheint verdorben, weil sonst Corbulo von jenen *quatuor partus* sich nicht unterscheiden würde. Entweder ist oben *nono* zu lesen oder hier, wo in VIIII *utrumque* die letzten beiden Ziffern leicht verloren gehen konnten. Cn. Domitius Corbulo aus einem sehr vornehmen Geschlechte (Tac. Hist. 2, 76. Dio 62, 19) und von gewaltiger Leibesstärke und Grösse (Tac. Ann. 13, 8) erwarb sich im J. 47 in Deutschland, dann vom J. 54 an in Armenien und gegen die Parther grossen Kriegsruhm und stand seiner Tugend wegen im

bulonem septimo, utrumque consulem, postea Caesoniam Gaii principis coniugem octavo. In quo mensum numero genitis intra quadragesimum diem maximus labor, gravidis autem quarto et octavo mense, letalesque in iis abortus. Masurius auctor est L. Papirium praetorem, secundo herede lege agente, bonorum possessionem contra eum dedisse, cum mater partum se XIII mensibus diceret tulisse, quoniam nullum certum tempus pariendi statutum ei videretur.

In pedes procedere nascentem contra naturam est, quo argumento eos appellavere Agrippas ut aegri partus, qualiter M.

grössten Ansehen. Im J. 67 wurde er von Nero getödtet (Dio 63, 17). Im J. 63 war sein Schwiegersohn noch nicht 25 Jahre alt (Tac. Ann. 15, 28). Wahrscheinlich war er also der Adoptivsohn jenes Cn. Domitius Corbulo, der im J. 21 schon die Prätur bekleidet hatte und in reifern Jahren stand (Tac. Ann. 3, 31). Ob dieser oder er selbst im J. 39 *consul suffectus* war und Dio Beide verwechselte, ist ungewiss. In jenem Falle ist das Jahr, worin er selbst Consul wurde, unbekannt.

Caesoniam, Caligulas letzte Gemahlin, welche er 2 Jahre vor seinem Tode (42) heirathete und leidenschaftlich liebte, obgleich sie weder schön noch jung war und von einem andern Manne schon 3 Töchter hatte (Sueton. Calig. 25). Sie wurde gleich nach dem Kaiser umgebracht. Wahrscheinlich war Pomponius ihr Vater, der Caligula ein grosses Gastmahl gab (Plin. 14, 56), noch kurz vor seinem Tode sich ihm sehr ergeben zeigte (Dio 59 fin.) und nach demselben zugleich mit vornehmen Frauen (seiner Mutter und Tochter?) verspottet wurde (Tac. Ann. 11, 3.)

40. *In — genitis*. Censorinus c. 11: *In Graecia dies habent quadragesimos insignes — et parvuli ferme per hos infirmi, morbidi, sine risu nec sine periculo sunt; ob quam causam, cum is dies praeterüt, diem festum solent agitare, quod tempus appellant* τεσσερακοσταῖον. Vgl. Aristot. hist. anim. 7, 10.

Masurius Sabinus, ein berühmter Rechtsgelehrter unter Tiberius und Nero, von welchem die Schule des Capito den Namen Sabiniani erhielt, schrieb u. a. *memorialium libros* (wenigstens eilf), woraus dieser Fall hergenommen zu sein scheint.

secundo — agente. Der von dem Testator für den Fall, dass der eingesetzte Erbe die Erbschaft nicht antreten könnte, also hier, dass der Postumus nicht lebendig zur Welt käme, als Erbe Substituierte machte in seiner Klage die Bestimmung der zwölf Tafeln gegen die Echtheit des Kindes geltend, *in decem mensibus gigni hominem*.

bonorum — videretur. Der Prätor aber deferierte vermöge seines Arbitriums den Besitz der Erbschaft secundum tabulas, dem Testament entsprechend, weil in demselben keine bestimmte Frist für die Niederkunft der Frau festgesetzt war. Hätte es gelautet wie das aus Varro a. a. O. angeführte: *Si quis mihi filius unus pluresve in decem mensibus gignuntur*, so hätte der zweite Erbe Recht behalten. Nun aber wird darin blos gestanden haben: *Si quis mihi filius gignetur*.

45. *In — est*. 10, 183: *Quaecumque animal pariunt, in capita gignunt*.

Agrippas — partus. Diese Etymologie scheint von Varro herzurühren. Ursprünglich war das Wort ein Vorname.

Agrippam ferunt genitum, unico prope felicitatis exemplo in
omnibus ad hunc modum genitis; quamquam is quoque adversa
pedum valetudine, misera iuventa, exercito aevo inter arma mor-
tisque *ob*noxio accessu, infelici terris stirpe omni sed per utras-
que Agrippinas maxime, quae Gaium, quae Domitium Neronem
principes genuere totidem faces generis humani, praeterea brevi- 46
tate aevi, quinquagesimo uno raptus anno in tormentis adulte-
riorum coniugis socerique praegravi servitio, luisse augurium
praeposteri natalis existimatur. Neronem quoque paulo ante
principem et toto principatu suo hostem generis humani pedibus
genitum scribit parens eius Agrippina. Ritu naturae hominem
capite gigni mos est, pedibus efferri.

MERKWÜRDIGE FÄLLE (12, 10 — 14, 12).

ÆHNLICHKEITEN (12, 10).

In Lepidorum gente tres, intermisso ordine, obducto mem- 51
brana oculo genitos accepimus; similes quidem alios avo et ex
geminis quoque alterum patri, alterum matri, annoque post ge-

M. Agrippam, den berühmten Feldherrn und Collegen Augusts.

mortis — accessu, wie 28, 46 *febrium accessus*. *acc.* ist Dativ.

utrasque Agrippinas, die ältere, seine Tochter und Frau des Germanicus, die jüngere, deren Tochter und Frau des Cn. Domitius Ahenobarbus, später des Claudius.

faces, bildlich von der Entzündung einer verderblichen Feuersbrunst; so schon in der goldenen Latinität.

46. *quinquagesimo — anno*, im J. 14 v. Chr.

coniugis, der Julia, Tochter Augusts, deren Ausschweifungen bekannt sind. — *soceri*, des Augustus. Das Verhältniss zwischen Beiden war zwar im Allgemeinen gut, aber nicht ohne Zwang auf Agr's Seite, und besonders drückend durch die aufgedrungene Verstossung seiner Frau, um Julia zu heirathen.

natalis, sc. diei, steht im Plural oft für die Geburt selbst, im Singular selten, z. B. 17, 73 *natalem arborum*.

scribit — Agrippina in ihren *commentarii*, worin sie *vitam suam et casus suorum posteris memoravit* (Tacit. Ann. 4, 53).

pedibus efferri. Die Todten wurden mit dem Gesicht gegen die Hausthür hin auf dem Leichenbett ausgestellt und so die Füsse voran hinausgetragen. Persius 3, 103: *beatulus alto compositus lecto — in portam rigidos calces extendit.*

51. *intermisso ordine*, indem dazwischen andere Kinder geboren waren, welche diesen Fehler nicht hatten.

alios avo. Der Gegensatz *alios parentibus* ist in der folgenden Disjunction *alterum — matri* mit enthalten.

annoque — genitum. Bei Aristoteles hist. anim. 7, 6 ist von einer kürzeren Frist die Rede. Pl. hat entweder eilig excerpiert oder eine andere Quelle vor sich gehabt.

nitum maiori similem fuisse ut geminum; quasdam sibi similes semper parere, quasdam viro, quasdam nulli, quasdam feminam patri, marem sibi. Indubitatum exemplum est Nicaei nobilis pyctae Byzantii geniti qui adulterio Aethiopis nata matre nihil a
52 ceteris colore differente ipse avum regeneravit Aethiopem. Similitudinum quidem in mente reputatio est, et in qua credantur multa fortuita pollere, visus, auditus, memoria haustaeque imagines sub ipso conceptu. Cogitatio etiam utriuslibet animum subito transvolans effingere similitudinem aut miscere existimatur, ideoque plures in homine quam in ceteris omnibus animalibus differentiae, quoniam velocitas cogitationum animique celeritas et ingenii varietas multiformes notas imprimat, cum ceteris animantibus immobiles sint animi et similes omnibus singulisque
53 in suo cuique genere. Antiocho regi Syriae e plebe nomine Artemo in tantum similis fuit, ut Laodice coniux regia necato iam Antiocho mimum per eum commendationis regnique successionis peregerit. Magno Pompeio Vibius quidam e plebe et Publicius

pyctae, ein griechisches Wort, wofür die goldene Latinität *pugilis* gesagt hätte.

ipse — Aethiopem. Nicht „er zeugte einen Sohn, der dem Grossvater glich," sondern „er selbst wurde dem Grossvater vollkommen ähnlich geboren". So 14, 145: *Drusus regenerasse patrem — ferebatur*. Dieselbe Geschichte, erzählt Aristoteles a. a. O. und de gen. anim. 1, 18 (nach ihm Antigonus hist. mirab. 112), sei in Elis vorgefallen. Dort hielt sich nämlich Nikaeus der olympischen Spiele wegen auf. Aethiopische Sklaven waren in Griechenland und später in Rom sehr geschätzt.

52. *quidem* schliesst sich an den vorvorigen Satz an. Während die übrigen Erscheinungen verschiedene, zum Theil unbekannte Ursachen haben, liegt der Gedanke an die künftige Aehnlichkeit im Geiste der Eltern. — *reputatio*, ein nachaugustisches, bei Pl. beliebtes Substantiv.

et — credantur = et talis, ut in ea credantur. *imagines* sind sinnliche Eindrücke, im Gegensatz zu *cogitatio*. — *miscere* von beiden Eltern oder einem von Beiden und einem Dritten. — *ing. varietas*, die verschiedenen Anlagen der verschiedenen Menschen.

53. Die folgenden Erzählungen sind zum Theil der Sammlung von Valerius Maximus 9, 14 entnommen, der unter Tiberius Factorum dictorumque memorabilium libros IX schrieb.

Antiocho dem Zweiten mit dem Beinamen Theos. Er regierte von 261—46 und hatte seine Frau Laodike, eine Tochter von Achaeus, zu Gunsten der später geheiratheten Tochter des Königs Ptolemaeus Philadelphus von Aegypten, Berenike, verstossen, nach dessen Tode aber zurückgerufen. Sie räumte ihn aber durch Gift aus dem Wege und liess auch Berenike mit ihrem Kinde umbringen.

mimum — peregerit = commendationis ad regni successionem, eine Hendiadys. Artemon spielte die Rolle des Königs, welcher auf seinem Krankenlager Frau und Kinder dem zuströmenden Volke, und namentlich die Söhne Seleucus Kallinikus und Antiochus Hierax als Nach-

etiam servitute liberatus indiscreta prope specie fuere similes, illud os probum reddentes ipsumque honorem eximiae frontis.
Qualis causa patri quoque eius Menogenis coci sui cognomen 54
imposuit iam Strabonis a specie oculorum habenti, vitium imitata et in servo; Scipioni Serapionis; is erat suarii negotiatoris vile mancipium. Eiusdem familiae Scipioni post eum cognomen Salvitto mimus dedit, sicut Spinther secundarum tertiarumque Pamphilus collegio Lentuli et Metelli coss., in quo perquam importune fortuitum hoc quoque fuit, duorum simul consulum in
scena imagines cerni. E diverso L. Plancus orator histrioni 55
Rubrio cognomen imposuit, rursus Curioni patri Burbuleius

folger empfahl. Mimen, Possen mit Sujets aus dem gemeinen Leben, waren in der Kaiserzeit sehr beliebt. Die Figur und Erscheinung des Todten hatte der archimimus bei Leichenbegängnissen nachzuahmen.

etiam — liberatus, sogar ein Freigelassener, während jener Plebejer wenigstens ein Freigeborener war.

illud — frontis. Das freie und würdevolle Gesicht des Pompeius rühmt Pl. auch 37, 14: *imago — illius probi oris venerandique per cunctas gentes*, seine *forma excellens* auch Velleius Paterculus 2, 29; *oris probi, animo inverecundo* nennt ihn Sallust. Hist. 2 frgm.

54. *patri — eius*, Cn. Pompeius Strabo, Consul 89 v. Chr., im marsischen und bürgerlichen Kriege ausgezeichnet, der im J. 87 vom Blitze erschlagen wurde.

a — oculorum. Strabo heisst „schielend."

Scipioni — mancipium. P. Cornelius Sc. Nasica Consul im J. 138 v. Chr., als Gegner des Tib. Gracchus berühmt. Seinen Beinamen erhielt er nach Liv. epit. 55 von einem Volkstribunen Curiatius. Jenen Sklaven nennt Valer. Maximus einen *victimarius*, Opferdiener. Schweine wurden häufig geopfert.

Eiusdem — dedit. Caesar hatte in Afrika nach Suetonius Caesar 59 *despectissimum quendam ex Corneliorum genere cui ad opprobrium vitae Salvittoni cognomen erat, in castris secum.* Vgl. Plin. 35, 8. Plutarch. Caes. 52. Dio 42, 58. Er war durch letztwillige Adoption in die Familie der Africani gekommen.

secundarum tertiarumque sc. partium, der Nebenrollen. Es sind hier nicht nothwendig Mimen, sondern überhaupt Schauspieler gemeint. P. Lentulus Spinther war Consul im J. 57 v. Chr. und kam im Bürgerkriege, worin er die Partei des Pompejus ergriffen hatte, um. Q. Metellus Nepos, der Urenkel des berühmten Macedonicus, spielte in den innern Streitigkeiten der Zeit eine zweideutige Rolle und starb vor dem Ausbruch des Bürgerkriegs.

55. *L.* Munatius *Plancus* zum Unterschiede von seinem Bruder Titus *orator* genannt, Consul im J. 42 v. Chr., ging zu Antonius und später zu Octavian über und gehörte zu den Gönnern des Dichters Horatius, der an ihn die 7. Ode des 1. Buchs richtete. Seine *summa eloquentia* wird auch von Cicero ad famil. 10, 3 gerühmt.

Rubrio, wahrscheinlich dem Freigelassenen eines Mitgliedes dieser plebejischen Gens.

Curioni patri, dem Vater des gleichbenannten talentvollen Volkstribunen C. Scribonius Curio, Consul im J. 76 v. Chr. Er war als Redner nach Cic. Brut. 59 *actione ridiculus* und erhielt daher *propter parem corporis motum* (Valer. Max. 9, 14, 5) den Spottnamen jenes wahr-

itemque Messallae censorio Menogenes, perinde histriones. Surae quidem proconsulis etiam rictum in loquendo intractionemque linguae et sermonis tumultum, non imaginem modo piscator quidam in Sicilia reddidit. Cassio Severo celebri oratori Armentarii mirmillonis obiecta similitudo est. Thoranius mango Antonio iam triumviro eximios forma pueros, alterum in Asia genitum alterum trans Alpes, ut geminos vendidit; tanta unitas erat.
56 Postquam deinde sermone puerorum detecta fraude a furente increpitus Antonio est inter alia magnitudinem pretii conquerente (nam ducentis erat mercatus sestertiis), respondit versutus ingenii mango id ipsum se tanti vendidisse, quoniam non esset mira similitudo in ullis eodem utero editis, diversarum quidem gentium natales tam concordi figura reperiri super omnem esse taxationem; adeoque tempestivam admirationem intulit, ut ille

scheinlich komischen Schauspielers. *Quia corpore et lingua percitum et inquietem nomine histrionis vix sani Burbuleium appellabant.* Sallust. Hist. 2 frgm.

Messallae censorio, zum Unterschiede von seinem berühmtern Sohne Messalla Corvinus. M. Valerius Messalla war Consul im J. 61, Censor im J. 55 v. Chr.

Surae, ein Beiname mehrerer Geschlechter. Die hier gemeinte Person ist unbekannt.

rictum sc. oris, die Oeffnung des Mundes, welchen Sura beim Sprechen zu weit öffnete. Quintilian. 1, 11, 9 schreibt vor, *ne immodicus hiatus rictum distendat.* — *intractionem linguae*, ein sonst nicht gebräuchliches Wort. Diesen Fehler soll der Lehrer bei Quintilian. a. a. O. 6 verhüten: *nec verba in faucibus patietur audiri.* — *sermonis tumultum*, das Stammeln und Stottern.

Cassio — oratori, dem ersten Redner des neuen Stils, welcher im J. 8 n. Chr. nach Creta, unter Tiberius auf die Insel Seriphos verbannt war, wo er 33 starb.

Armentarii mirm. Die Mirmillonen waren eine Art der Gladiatoren, ursprünglich Gallier, und erschienen in schwerer gallischer Rüstung meist im Kampf gegen die Retiarier oder Netzwerfer. Ihren Namen hatten sie von einem Fische, der als Abzeichen ihren Helm zierte. Der hier Erwähnte war ursprünglich Viehhirt gewesen und erhielt daher seinen Namen, wie im 4. Jahrh. der Kaiser Galerius Maximianus, *pastor armentorum, unde ei cognomen Armentarius fuit* (Victor epitome 40).

Thoranius war ein berühmter Sklavenhändler, der auch mit Augustus Geschäfte machte, wahrscheinlich ein Freigelassener aus dieser Gens. *mangones* nannte man die Verkäufer von Sklaven, besonders Knaben, von *μάγγανον*, wegen der verschiedenen betrügerischen Mittel, die sie anwandten, um die Reize ihrer Waare zu heben und ihre Fehler zu verstecken.

iam triumviro, als es doppelt gefährlich wurde, seinen Zorn zu reizen.

ducentis — sestertiis, Neutrum; 200,000 Sestertii oder, den Sestertius zu 5¾ Kreuzer gerechnet, = 19,166 Fl. 40 Kr. rheinisch.

versutus ingenii, Genitiv der Hinsicht, besonders bei Seelenstimmungen und Anlagen häufig, am meisten bei *animi*.

quidem, hier rein adversativ.

proscriptor animus, modo et contumelia furens, non aliud in census magis ex fortuna sua duceret.

FRUCHTBARKEIT (13, 11 — 14, 12).

Est quaedam privatim dissociatio corporum, et inter se ste- 57
riles, ubi cum aliis iunxere, gignunt, sicut Augustus et Livia. Item alii aliaeque feminas tantum generant aut mares, plerumque et alternant, sicut Gracchorum mater duodecies et Agrippina Ger-
manici novies. Aliis sterilis est iuventa, aliis semel in vita datur 58
gignere. Quaedam non perferunt partus, quales, si quando medicina et cura vicere, feminam fere gignunt. Divus Augustus in reliqua exemplorum raritate neptis suae nepotem vidit genitum

proscriptor animus, wie bei Livius 1, 56 *liberator animus*, der ihn also leicht hätte proscribieren können.

in — duceret. Nichts von seinem Vermögen, glaubte er, entspreche so sehr seinem Glücke.

57. Das Folgende ist wieder aus Aristoteles hist. anim. 7, 5 und 6 entlehnt, dem die römischen Beispiele hinzugefügt werden. — *privatim*, *ἰδίᾳ*; *iunxere* intransitiv statt des Reflexivum.

Augustus hatte eine Tochter Julia von seiner frühern Frau Scribonia, *Livia* zwei Söhne, Drusus und Tiberius, von ihrem frühern Manne Tiberius Nero.

plerumque „häufig."

Gracchorum — duodecies. Cornelia, die Tochter des ältern Scipio, war um das Jahr 163 v. Chr. mit Ti. Sempronius Gracchus vermählt worden. 9 Kinder starben frühe; ausser den beiden Gracchen behielt sie eine Tochter Cornelia, die an den jüngern Africanus verheirathet wurde.

Agrippina Germanici sc. uxor, was regelmässig ausgelassen wird. Von diesen Kindern starben drei vor dem Vater; die überlebenden waren Nero, Drusus, der spätere Kaiser Caligula und Agrippina, die Mutter Nero's und Claudius Gemahlin, Drusilla und Livilla. Da die letztern nach Suetons Calig. 7 *continuo triennio natae* waren, ist die Angabe des Pl. nicht so zu verstehen, als ob die Abwechselung ununterbrochen wäre.

58. *in — raritate*, „zu dessen merkwürdigen und seltenen Erlebnissen gehört es, dass —" „inter reliqua rarissima exempla." *exemplum* ist eine auffallende und merkwürdige Begebenheit, woran man sich ein Beispiel nehmen kann, dann überhaupt ein seltener und interessanter Fall. Die Römer besassen solcher Exempla ganze Sammlungen von Corn. Nepos, Hyginus u. A. Das erhaltene Buch des Valerius Maximus gehört dazu. Diese benutzt Pl. besonders in diesem Buche und citiert sie öfters: *est inter exempla* §. 35, *reperimus inter exempla* §. 174 u. s. w.

neptis — M. Silanum. M. Junius Silanus, der Bruder des Lucius und der Junia Calvina, war der Sohn des Appius Junius Silanus und wahrscheinlich der Aemilia Lepida, der Urenkelin Augusts, Tochter der jüngern Julia und des Aemilius Paullus, und Enkelin der Tochter des

quo excessit anno, M. Silanum qui cum Asiam obtineret post
consulatum, Neronis principis successione, veneno eius interem-
59 ptus est. Q. Metellus Macedonicus cum sex liberos relinqueret,
undecim nepotes reliquit, nurus vero generosque et omnes qui
60 se patris appellatione salutarent viginti septem. In actis tempo-
rum divi Augusti invenitur XII. consulatu eius Lucioque Sulla
collega a. d. III. Idus Aprilis C. Crispinum Hilarum ex ingenua
plebe Faesulana cum liberis VIII, in quo numero filiae duae fuere,
nepotibus XXVIII, pronepotibus XIX, neptibus VIII prolata pompa,
cum omnibus his in Capitolio immolasse.
61 Mulier post quinquagesimum annum non gignit, maiorque
pars quadragesimo profluvium genitale sistit. Nam in viris Ma-
sinissam regem post LXXXVI. annum generasse filium quem Meti-
manum appellaverit clarum est, Catonem censorium octogesimo
62 exacto e filia Salonii clientis sui; qua de causa aliorum eius libe-
rorum propago Liciniani cognominati sunt, hi Saloniani, ex qui-
bus Uticensis fuit. Nuper etiam L. Volusio Saturnino in urbis

Kaisers, der ältern Julia und Agrippa's.

qui — est. Silanus war im J. 46 n. Chr. Consul; im J. 54 Proconsul von Asien, wo ihn Agrippina vergiften liess.

successione, ein Ablativ der Zeit, welcher ebenso wie der des Ortes ohne Präposition damals häufiger geworden war.

59. *Q. — Macedonicus*, vgl. zu §. 142. — *sex liberos*, 4 Söhne und 2 Töchter.

60. *In — invenitur.* Die *acta publica* oder *diurna populi*, auch öfters, wie hier, blos *acta*, wurden seit Cäsars Anordnung von Staatswegen, wahrscheinlich von den Vorstehern des Aerariums, aufgezeichnet und ausgestellt, wo man sie durch Abschriften vervielfältigte. Sie enthielten neben den Vorfällen in der kaiserlichen Familie, Notizen über öffentliche Verhandlungen, namentlich auch Familiennachrichten und Angaben über interessante Begebenheiten und entsprachen also einigermassen unsern Zeitungen, wurden auch vielfältig von den Geschichtschreibern benutzt.

XII — collega im J. 5 v. Chr. Die Verbindung der Consuln durch *que* ist seltener als durch *et* oder ohne Copula, hier weil Augustus der Vornehmere ist.

prolata, aus dem Hause ins Freie, *pompa*, ein festlicher Aufzug zum Opfer.

61. *Nam*, elliptisch, die Männer behalten ihr Vermögen länger, denn u. s. w.

Masinissam — est. Masinissa, der König der Numidier und Bundesgenosse der Römer im 2. und 3. punischen Kriege, geb. 238, gest. 148 v. Chr. Sein jüngster Sohn wird von Polybius 37, 10 Stembanos, von demselben bei Suidas s. v. Sthemban genannt, was wohl auf einer verschiedenen Aussprache beruht.

62. *Liciniani* von seiner ersten Frau Licinia — *Uticensis*, sein Urenkel.

L. — Saturnino. Er war consul suffectus im J. 3 n. Chr. und starb 93 Jahre alt im J. 56 n. Chr. (Tac. Ann. 13, 30.) Sein Sohn Quintus war Consul im J. 56. Tac. ib. 25. *Cornelia*, der Ablativ allein, auch bei Personen, ungewöhnlicher.

praefectura exstincto notum est Cornelia Scipionum gentis Volusium Saturninum qui fuit consul genitum post LXII. annum. Et usque ad LXXV. apud ignobiles vulgaris reperitur generatio.

WACHSTHUM (16, 15 — 17).

Ceterum editis primores septimo mense gigni dentes prius- 68
que in supera fere parte haud dubium est, septimo eosdem deci-
dere anno aliosque suffici, quosdam et cum dentibus nasci, sicut
M'. Curium qui ob id Dentatus cognominatus est et Cn. Papirium
Carbonem praeclaros viros. In feminis ea res inauspicati fuit
exempli regum temporibus. Cum ita nata esset Valeria, exitio 69
civitati in quam delata esset futuram responso haruspicum vati-
cinante, Suessam Pometiam illa tempestate florentissimam depor-
tata est, veridico exitu consecuto. Aliqui vice dentium continuo
osse gignuntur, sicuti Prusiae regis Bithynorum filius superna
parte oris. Dentes autem tantum invicti sunt ignibus nec cre- 70
mantur cum reliquo corpore, iidemque flammis indomiti cavan-
tur tabe pituitae; candorem trahunt quodam medicamine; usu
atteruntur multoque primum in aliquibus deficiunt, nec cibo
tantum et alimentis necessarii; quippe vocis sermonisque regi-

68. Auch hier sind die allgemeinen Beobachtungen meist aus verschiedenen Stellen bei Aristoteles entnommen.

primores, die Vorderzähne, τοὺς προσθίους Aristot. hist. anim. 7, 6 fin.

priusque — parte, vielleicht nachlässig excerpiert aus τὰ μὲν τοὺς ἄνωθεν πρότερον, τὰ δὲ τοὺς κάτωθεν, ebd.

septimo — suffici. Censorin. c. 7: *septimo anno primos eorum excidere, decimo ultimos.*

M' — est, den Sieger der Sabiner und des Pyrrhus.

Cn. — Carbonem, Consul in den Jahren 85, 84 und 82 v. Chr., Gegner Sullas und von Pompejus gefangen und hingerichtet.

69. *Valeria*, eine Erzählung aus der römischen Mythologie, dergleichen mehrere vom valerischen Geschlechte überliefert werden. Die hier vorgetragene ist sonst unbekannt.

Suessam — consecuto, eine alte und reiche Stadt im ager Pomptinus, der von ihr seinen Namen hatte, schon von Tarquinius Superbus erobert.

Prusiae — oris. Aus Valer. Maxim. 1, 8 extern. 12, von dem Pl. diese Erzählung entlehnt, lernen wir, dass der Sohn denselben Namen führte, wie jener König, bei dem Hannibal aufgenommen wurde und starb.

70. *nec — corpore*, auf dem Scheiterhaufen, wo die Glasur der Zähne länger widersteht als die Knochen.

multoque — deficiunt, als das Allerfrüheste gehen sie zu Grunde, während im Uebrigen die Kraft noch ungeschwächt ist.

quippe — tenent. Aristot. part. anim. 3, 1: πολλὰ γὰρ πρὸς τὴν

men primores tenent, concentu quodam excipientes ictum linguae serieque structurae atque magnitudine mutilantes mollientesve aut hebetantes verba et cum defuere explanationem omnem adimen-
71 tes. Quin et augurium in hac esse creditur parte. Triceni bini viris attribuuntur, excepta Turdulorum gente; quibus plures fuere, longiora promitti vitae putant spatia; feminis minor numerus. Quibus in dextra parte gemini superne a canibus cognominati, fortunae blandimenta pollicentur, sicut in Agrippina Domitii Ne-
72 ronis matre; contra in laeva. Hominem priusquam genito dente cremari mos gentium non est. Risisse eodem die quo genitus esset unum hominem accepimus Zoroastren; eidem cerebrum ita palpitasse ut impositam repelleret manum, futurae praesagio scientiae.

73 In trimatu suo cuique dimidiam esse mensuram futurae certum est, in plenum autem cuncto mortalium generi minorem in dies fieri propemodum observatur rarosque patribus proceriores, consumente ubertatem seminum exustione, in cuius vices nunc vergat aevum. In Creta terrae motu rupto monte inventum

γένεσιν τῶν γραμμάτων οἱ πρόσθιοι τῶν ὀδόντων συμβάλλονται.

71. *Turdulorum*, ein Volk im südlichen Spanien, im heutigen Andalusien.

quibus — numerus. Arist. hist. anim. 2, 3: *ἔχουσι δὲ πλείους οἱ ἄρρενες τῶν θηλειῶν ὀδόντας ... ὅσοι δὲ πλείους ἔχουσι, μακροβιώτεροι ὡς ἐπὶ τὸ πολύ εἰσιν.*

Quibus — laeva. Abergläubische Vorstellungen, dergleichen von den Chaldäern herrührten. *a — cognominati*, *οἱ καλούμενοι κυνόδοντες* Arist. a. a. O., oder canini, die Hunds- oder Eckzähne.

72. *Hominem — est.* Juvenal 15, 139 *infans et minor igne rogi.*

Risisse — Zoroastren. Zoroaster galt dem spätern Alterthum und den Römern insbesondere als Urheber der Magie, die besonders von den Chaldäern gelehrt wurde. Plin. 30, 3 ff. Seine Lebensumstände wurden fabelhaft ausgeschmückt. Plin. 11, 242 z. B. lässt ihn in der Wüste von Käse leben.

73. *In — est.* Aristot. gen. anim. 1, 18 gibt das 5. Jahr dafür an.

in plenum, wie anderwärts *in totum* u. dgl., im Allgemeinen, *ὅλως*. So 4, 80. 13, 31. 16, 217. 23, 29.

consumente — aevum. Nach der Lehre der Stoiker und älterer Philosophen stand der Welt ein Untergang durch Feuer bevor, vorbereitet, wie sie glaubten, durch ein allmäliges Hinschwinden der Kräfte der Erde. Pl. hatte schon 2, 236 in den feuerspeienden Bergen das Wüthen der Natur gesehen *exustionem terris denuntians.* Hier meint er, die Menschheit neige sich ihrem Ende durch allmäliges Vertrockenen der Lebenskeime zu.

In — arbitrantur. Solinus, der im 5. Jahrh. in seinem Polyhistor einen Auszug aus Pl. gegeben hat, erzählt c. 1 p. 9 ed. Salmas. den Fund ausführlicher mit Abweichungen. Während des kretischen Kriegs 68 v. Chr. sei durch eine grosse Ueberschwemmung ein Skelet von 33 Ellen gefunden und von Metellus Creticus selbst gesehen worden, XLVI *cubitorum.* Der *cubitus* mass 1 ½ Fuss. Solche Ueberbleibsel gehören vorweltlichen Thieren an.

est corpus stans XLVI cubitorum, quod alii Orionis, alii Oti fuisse
arbitrabantur. Orestis corpus oraculi iussu refossum VII cubi- 74
torum fuisse monumentis creditur. Iam vero ante annos prope
mille vates ille Homerus non cessavit minora corpora mortalium
quam prisca conqueri. Naevii Polionis amplitudinem annales
non tradunt, sed quia populi concursu paene interemptus esset,
prodigii vice habitum. Procerissimum hominum aestas nostra
divo Claudio principe Gabbaram nomine ex Arabia advectum IX
pedum et totidem unciarum vidit. Fuere sub divo Augusto 75
semipede addito, quorum corpora eius miraculi gratia in con-
ditorio Sallustianorum asservabantur hortorum; Posioni et Se-

Orion und *Otos* berühmte Riesen, die verschiedentlich in der Mythologie erwähnt werden und schon bei Homer (Odyss. 5, 121. 11, 572. 305—20. Il. 5, 305).

74. *Orestis* — *fuisse*, in Tegea auf Geheiss des delphischen Orakels und dann nach Sparta gebracht. Herod. 1, 67.

monumentis, den Geschichtsbüchern, oder monumenta rerum gestarum, mit Rücksicht auf die dadurch verewigten Ereignisse und die Belehrung des Lesers, schriftliche Denkmäler. So schon bei Cicero, bei Pl. z. B. 2, 147. 7, 193, mit Angabe des Verfassers oder der Sprache 7, 48. 8, 174. 12, 11. 13, 21. 30, 5.

ante — *mille*. Nach der Berechnung des Apollodor lebte Homer um 943 v. Chr., nach Herodot 2, 53 400 Jahre vor seiner Zeit (d. h. im 9. Jahrh. v. Chr.), nach der parischen Chronik 907 v. Chr., nach Corn. Nepos bei Gellius 17, 21 160 Jahre vor der Erbauung Roms, nach Velleius Paterculus 1, 8, der im J. 30 n. Chr. schrieb, ferme ante annos DCCCCL floruit, intra mille natus est. Dieser Rechnung Nepos, wonach bis auf die Abfassung seines Werkes nahe an 990 Jahre verflossen, folgt Plin. Hier hat er besonders die Reden Nestors im Sinne. Vgl. Juvenal 15, 69: *Nam genus hoc vivo iam decrescebat Homero; terra malos homines nunc educat atque pusillos.*

Naevii — *habitum*. Nach Cicero bei Columella 3, 8 war er um einen Fuss länger als irgend ein Mensch. Von *tradunt* sind die folgenden Worte abhängig.

Gabbaram — *advectum*. Der Name *ghabbar* heisst im Arabischen „der Riese.“ Columella a. a. O. nennt ihn einen Juden *proceriorem celsissimo Germano.*

IX — *unciarum*. Den römischen Fuss theilte man entweder in Sechzehntel oder, wie das As, in Zwölftel, *unciae*. Da der römische Fuss etwas über 131 Pariser Linien, deren 139 auf den rheinländischen, 144 auf den Pariser Fuss gehen, betrug (131, 15—131, 32), so kommt das Mass auf etwa 9 Fuss zu stehen.

75. *conditorio* — *hortorum*, in dem in den Sallustischen Gärten befindlichen Grabgebäude. Diese, am Abhange des Quirinals und Pincius in der 7. Region von dem Geschichtschreiber erbaut, waren nach dem Tode seines Neffen und Erben, der das Vertrauen Augusts und des Tiberius genoss, im J. 20 n. Chr. wahrscheinlich durch Testament in den Besitz der Kaiser gekommen. — *asservabantur*, sc. cum proderem haec, wie §. 37, im Briefstil. Sie führten zum Scherz diminutive Benennungen, der Mann hiess *Pusio*, der Kleine, oder wie die Hdsch. haben, *Posio*.

cundillae erant nomina. Eodem praeside minimus homo duos pedes et palmum Conopas nomine in deliciis Iuliae neptis eius fuit, et mulier Andromeda liberta Iuliae Augustae. Manium Maximum et M. Tullium equites Romanos binum cubitorum fuisse auctor est M. Varro, et ipsi vidimus in loculis asservatos. Sesquipedales gigni, quosdam longiores, in trimatu implentes vitae
76 cursum, haud ignotum est. Invenimus in monumentis, Salamine Euthymenis filium in tria cubita triennio adolevisse, incessu tardum, sensu hebetem, puberem etiam factum voce robusta, absumptum contractione membrorum subita triennio circumacto. Ipsi non pridem vidimus eadem ferme omnia praeter pubertatem in filio Cornelii Taciti equitis Romani, Belgicae Galliae rationes procurantis. Ἐκτραπέλους Graeci vocant eos, in Latio non habent nomen.

BESONDERHEITEN — LEIBESSTÄRKE UND SCHNELLIGKEIT (19, 18 — 20, 20).

79 Ferunt Crassum avum Crassi in Parthis interempti numquam risisse, ob id Agelastum vocatum, sicut nec flesse multos; Socra-

praeside für principe, ungewöhnlich und dichterisch, wie bei Ovid. Met. 15, 758 *quo praeside rerum*. Die Liebhaberei an Zwergen war in der ersten Kaiserzeit sehr verbreitet. — *palmum* = ¼ Fuss. — *Conopas* vielleicht *Canopas* von der zwergähnlichen Gestalt eines ägyptischen Gottes.

Andromeda — Augustae. Häufig wurden den Sklaven berühmte Namen aus der Mythologie und nichtrömischen Geschichte gegeben. Nach dem Tode Augusts führte seine Wittwe Livia, durch das Testament in die julische Familie aufgenommen, den Namen Iulia Augusta, so auch 10, 154. — *loculis*, kleinen Särgen von Stein oder Thon, dergleichen in den Grabmälern mehrere standen, so auch §. 20. Diese Leute waren also nicht verbrannt worden.

76. *non pridem*, neulich, so auch 14, 18. 22, 128. 33, 29.

Cornelii — procurantis. In der kaiserlichen Provinz Gallia Belgica, dem nördlichen Gallien, hatten die aus dem Ritterstande genommenen procuratores die Stelle der Quästoren, und für die gesammte Finanzverwaltung zu sorgen. Pl. lernte jenen Corn. Tacitus während seines Aufenthalts in Gallien und Germanien, vor 52 n. Chr., kennen. Es ist also nicht unmöglich, dass er der Vater des Geschichtschreibers war.

79. *Crassum — vocatum*. M. Licinius Crassus, Zeitgenosse des Satirendichters Lucilius im 7. Jahrh. der Stadt, welcher den Beinamen erwähnte, mit dem Zusatze, er habe doch einmal in seinem Leben gelacht, wahrscheinlich Prätor im J. 127 oder 126 v. Chr. Pl. übersetzt den Beinamen wörtlich, und vielleicht hatte Lucilius jene Ausnahme zum Scherz ersonnen. *in — interempti*, im J. 53 v. Chr.

tem clarum sapientia eodem semper visum vultu, nec aut hilaro
magis aut turbato. Exit hic animi tenor aliquando in rigorem
quendam torvitatemque naturae duram et inflexibilem affectusque
humanos adimit, quales ἀπαθεῖς Graeci vocant multos eius ge-
neris experti; quodque mirum sit, auctores maxime sapientiae, 80
Diogenen cynicum, Pyrronem, Heraclitum, Timonem, hunc qui-
dem etiam in totius odium generis humani evectum. Sed haec
parva naturae insignia in multis varia cognoscuntur, ut in Antonia
Drusi numquam exspuisse, in Pomponio consulari poeta num-
quam ructasse. Quibus natura concreta sunt ossa, qui sunt rari
admodum, cornei vocantur.

Corpore vesco sed eximiis viribus Tributanum in gladiatorio 81
ludo, Samnitium armatura celebrem, filiumque eius militem
Magni Pompeii et rectos et transversos cancellatim toto corpore

nec = ne — quidem. — *hilaro*, die ältere Form, wofür *hilari* gebräuchlicher geworden war.

80. *auctores — sapientiae*, wie 9, 183 *claros sapientia auctores*, hier so viel wie Philosophen überhaupt, von denen man ein Muster abnehmen kann, denn die Genannten sind nicht alle Schriftsteller oder Lehrer gewesen.

Diogenen aus Sinope, der berühmte Schüler des Antisthenes im 4. Jahrh., zum Unterschied von Andern, z. B. Diog. aus Apollonia, zubenannt.

Pyrronem aus Elis, zur Zeit Philipps und Alexanders, Stifter der skeptischen Philosophie. Auf ihn wird die ἀπάθεια als Unempfindlichkeit gegen das nicht zum Guten Gehörige von Cic. Acad. 2, 42 zurückgeführt.

Heraclitum aus Ephesus im 6. Jahrh. Diese waren blos ἀπαθεῖς, *Timon* aus dem Demos Kolyttos bei Athen, Zeitgenosse des Alcibiades und Aristophanes, sogar μισάνθρωπος.

insignia, subst. = Merkwürdigkeiten.

Antonia, die jüngere Tochter des Antonius und der Octavia, die Frau des Drusus und Mutter des Germanicus.

concreta = *sine medullis*; *signum eorum*, *nec sitim sentire nec sudorem emittere* §. 78. Daher *corneus* auch vom abgehärteten Körper, wie 31, 102: *cornea corpora piscatorum*, vgl. Catull. 23, 12.

81. *vesco* = gracili, schmächtig und klein, ein voraugustisches und dichterisches Wort, das Varro wohl selbst gebraucht hatte. Diese Angaben werden aus einem seiner logistorici, oder vermischten Abhandlungen, wohl in dialogischer Form, entlehnt sein, wie oben §. 79, entweder dem Gallus Fundanius vel de admirandis oder einem eigenen Aufsatze de prodigiosis viribus, der sonst nicht erwähnt wird.

Samnitium — celebrem, in samnitischer Bewaffnung, die Liv. 9, 40 beschreibt, die zuerst von den Campanern den Gladiatoren gegeben wurde im J. 309 v. Chr. Die Gladiatoren wurden in eigenen Kasernen und Uebungsschulen (ludi) von den lanistae beherbergt und unterrichtet.

cancellatim, kreuz und quer, nach Art des Gitterwerks (*cancelli*). So noch 9, 103. 11, 201. *nervos*, Sehnen und Muskeln. — *in prodig. virium rel.* Solinus p. 7 *in relatione prodigiosae fortitudinis*.

habuisse nervos, in brachiis etiam manibusque, auctor est Varro in prodigiosarum virium relatione, atque etiam hostem ab eo ex provocatione dimicante inermi dextra uno digito superatum et
82 postremo correptum in castra translatum. At Vinnius Valens meruit in praetorio divi Augusti centurio, vehicula cum culeis onusta donec exinanirentur sustinere solitus, carpenta apprehensa una manu retinere, obnixus contra nitentibus iumentis, et alia
83 mirifica facere quae insculpta monumento eius spectantur. Idem Varro, „Rusticellus“ inquit Hercules appellatus mulum suum tollebat, Fusius Salvius duo centenaria pondera pedibus, totidem manibus et ducenaria duo humeris contra scalas ferebat“. Nos quoque vidimus Athanatum nomine prodigiosae ostentationis quingenario thorace plumbeo indutum cothurnisque quingentum pondo calceatum per scenam ingredi. Milonem athletam cum constitisset nemo vestigio educebat, malum tenenti nemo digitum corrigebat.

84 Cucurrisse MCLX stadia ab Athenis Lacedaemonem biduo Philippidem magnum erat, donec Anystis cursor Lacedaemonius et Philonides Alexandri Magni a Sicyone Elin uno die MCC stadia cucurrerunt. Nunc quidem in circo quosdam CLX M passuum

uno digito gehört vielleicht zu *correptum*. Diesen Zweikampf hatte Varro wohl in Asien, wohin er Pompejus wahrscheinlich nach Beendigung des Seeräuberkriegs 66 v. Chr. gegen Mithridates gefolgt war, selbst gesehen.

82. *praetorium*, das Zelt und die Wohnung des Oberbefehlshabers; *in praetorio* dienen seine Leibwachen, die *praetoriani;* eben so 25, 17 *cuiusdam militantis in praetorio*, vgl. Tacit. Hist. 1, 20.

culeis. Der *culeus*, eigentlich ein lederner Schlauch, worin man den Wein aufbewahrte, ist das grösste Mass für Flüssigkeiten, nach 14, 52 gleich 20 Amphoren (zu ungefähr 22 1/2 Berl. Quart).

83. *Rusticellus* ein selteneres Cognomen, das auch bei Cic. Brut. 46 vorkömmt. Auch der Vorname des *Salvius Fusius* (alt = Furius) gehört zu den ungewöhnlichern. — *duo — pondera*. Ein *centumpondium* wiegt 65 Pfd. 10 Unzen französisch Gewicht; das römische Pfund war ungefähr 2/3 der neuern.

Athanatum — ostentationis, einen griechischen Schauspieler. Die Genitive sind mit *nomine* zu verbinden und statt eines Adjectivs nach dem Sprachgebrauche der Zeit gesetzt.

corrigebat, in eigentlicher Bedeutung „gerade biegen.“

84. *stadia*, wovon 40 auf eine deutsche Meile gehen. — *ab Ath.* Präpositionen vor Städtenamen sind bei Pl., wie bei Livius, häufig und kommen auch bei Cicero vor.

Philippides oder *Phidippides* wurde von den Athenern nach Sparta geschickt, um Beistand gegen die Perser nachzusuchen. Herod. 6, 105.

Philonides — cucurrerunt. Von diesem Läufer ist schon 2, 181 die Rede gewesen.

Nunc — cucurrisse. Der Circus maximus war 3 Stadien lang (36, 102), 8 Stadien machten eine röm. Meile (3, 85). Man konnte also die Meilenzahl aus der Zahl der Umläufe berechnen.

tolerare non ignoramus nuperque Fonteio et Vipstano coss. annos VIII genitum a meridie ad vesperam LXXV M passuum cucurrisse. Cuius rei admiratio ita demum solida perveniat, si quis cogitet nocte ac die longissimum iter vehiculis tribus Tiberium Neronem emensum festinantem ad Drusum fratrem aegrotum in Germaniam; ea fuerunt CC M passuum.

SCHÄRFE DER SINNE; STANDHAFTIGKEIT DES LEIBES; GEDÄCHTNISS; GEISTESSCHÄRFE; KRIEGSRUHM (21, 21 — 26, 27).

Oculorum acies vel maxime fidem excedentia invenit exem- 85
pla. In nuce inclusam Iliada Homeri carmen in membrana scriptum tradit Cicero; idem fuisse qui pervideret CXXXV M passuum; huic et nomen M. Varro reddit, Strabonem vocatum; solitum autem Punico bello a Lilybaeo Siciliae promontorio exeunte classe e Carthaginis portu etiam numerum navium dicere. Callicrates ex ebore formicas et alia tam parva fecit animalia ut partes eorum a ceteris cerni non possent. Myrmecides quidem in eodem genere inclaruit quadriga ex eadem materia quam musca integeret alis fabricata et nave quam apicula pinnis absconderet.

Auditus unum exemplum habet mirabile, proelium quo Sy- 86
baris deleta est eo die quo gestum erat auditum Olympiae. Nam

Fonteio — coss., im J. 59 n. Chr.

solida, vollständig, wenn man vergleicht, wie viele Meilen die schnellste Postreise zurücklegen kann.

cuius — passuum, im J. 9 v. Chr. von Ticinum (Pavia) aus nach Germanien, wo Drusus im Sommerlager östlich vom Rhein krank lag — *vehiculis tribus*, in drei Tagen zu Wagen mit untergelegten Pferden (mutato subinde equo Valer. Max. 2, 5). Den vehicularius cursus, das Postwesen, hatte Augustus neu geordnet.

85. *Cicero*, vielleicht in den Admiranda, die 31, 12 und 51 citiert werden.

idem — dicere. Cicero Acad. 2, 25: *At ille nescio qui, qui in scholis nominari solet, mille et octoginta stadia quod abesset, videbat.* Strabo 6 p. 267 gibt unrichtig 1500 Stadien an. *Lilybaeum* ist das westliche Vorgebirge an der Spitze von Sicilien.

Callicrates aus Lacedämon und *Myrmecides* aus Athen werden häufig zusammengenannt, auch wegen jener homerischen Verse. Um ihre Arbeiten besser zu sehen, bediente man sich schwarzer Seide. Ihre Zeit ist unbekannt. *partes* τὰ μόρια „die Glieder."

86. *proelium — Olympiae.* Pl. scheint hier Sybaris und Croton zu verwechseln. Letztere Stadt, welche im J. 510 die erstere zerstört hatte, wurde später am Flusse Sagras von den Lokrern gänzlich geschlagen, und die Nachricht von dieser Niederlage gelangte an demselben Tage zu den in Olympia versammelten Griechen. Cic. de nat.

Cimbricae victoriae *cursores* Castoresque Romani qui Persicam victoriam ipso die quo contigit nuntiavere, visus et numinum fuere praesagia.

87 Patientia corporis, ut est crebra sors calamitatium, innumera documenta peperit, clarissimum in feminis Leaenae meretricis, quae torta non indicavit Harmodium et Aristogitonem tyrannicidas, in viris Anaxarchi, qui simili de causa cum torqueretur praerosam dentibus linguam unamque spem indicii in tyranni os exspuit.

88 Memoria necessarium maxime vitae bonum cui praecipua fuerit, haud facile dictu est, tam multis eius gloriam adeptis. Cyrus rex omnibus in exercitu suo militibus nomina reddidit, L. Scipio populo Romano, Cineas Pyrri regis legatus senatui et equestri ordini Romae postero die quam advenerat. Mithridates duarum

deor. 2, 2. *Cum ad fluvium Sagram Crotoniatas Locri maximo proelio devicissent, eo ipso die auditam esse eam pugnam ludis Olympiae memoriae proditum est.*

Cimbricae victoriae des Marius und Catulus über die Cimbern im J. 101. *cursores*, „Boten" oder „Kuriere." Vgl. Flor. 3, 3 fin.: *eodem die quo gesta res est, visi pro aede Castoris et Pollucis iuvenes laureati praetori litteras tradere.*

Castoresque, die beiden Dioskuren, welche man in Rom *Castores* nannte.

Persicam vict., über K. Perseus von Macedonien bei Pydna im J. 168 v. Chr. Die Römer nannten ihn *Perses*, wovon das Adjectiv. Die Erzählung wird oft wiederholt, Cic. nat. deor. 2, 2. Valer. Max. 1, 8, 1 u. A.

visus, keine wirklichen Erlebnisse der Sinne, sondern Erscheinungen, Gesichte, φαντασίαι, was gewöhnlich visum im Neutrum heisst. So Virg. Aen. 3, 36 *rite secundarent visus omenque levarent.*

praesagia der bevorstehenden guten Nachrichten.

87. *ut — calamitatium*, wie ja dem Menschen häufig Unglück zufällt.

Leaenae — tyrannicidas, nach der Ermordung des Hipparchus von Hippias zu Athen gefoltert im J. 514 v. Chr.

Anaxarchi. A. aus Abdera, ein Anhänger der Lehre des Demokritus, Begleiter Alexanders auf seinen Feldzügen, wurde von dem cyprischen Fürsten Nicocreon, der im J. 315 sich mit Ptolemäus verbunden und 313 die Statthalterschaft über ganz Cypern erhalten hatte, zu Tode gemartert. Als Ursache wird von Andern eine schwere Beleidigung desselben im Beisein Alexanders angegeben. Bei Valer. Maximus 3, 3, 4, dem Pl. folgt, steht die Geschichte unter mehreren, die sich auf Verschwörungen beziehen, daher *simili — causa.*

88. *Cyrus — reddidit.* Ebenso Valer. Maximus 8, 7, ext. 16. Xenophon Cyrop. 5, 3, 46 ff. spricht nur von den Officieren.

L. — Romano. Er bedurfte keines nomenclator. Wahrscheinlich ist L. Sc. Asiaticus gemeint.

Cineas — advenerat. Sein Gedächtniss lobt im Allgemeinen Cic. Tusc. 1, 24. Der Rhetor M. Seneca praef. controvers. 1 lässt ihn sogar *senatum et omnem urbanam circumfusam senatui plebem* mit Namen anreden.

Mithridates starb im J. 63 v. Chr.

et viginti gentium rex totidem linguis iura dixit, pro concione singulas sine interprete affatus. Charmadas quidem in Graecia, 89
quae quis exigeret volumina in bibliothecis, legentis modo repraesentavit. Ars postremo eius rei facta et inventa est a Simonide melico, consummata a Metrodoro Scepsio, ut nihil non iisdem verbis redderetur auditum. Nec aliud est aeque fragile in homine; morborum et casus iniurias atque etiam metus sentit, alias particulatim, alias universa. Ictus lapide oblitus est litteras 90
tantum; ex praealto tecto lapsus matris et affinium propinquorumque cepit oblivionem, alius aegrotus servorum etiam, sui vero nominis Messalla Corvinus orator. Itaque saepe deficere tentat ac meditatur vel quieto corpore et valido; somno quoque serpente amputatur, ut inanis mens quaerat, ubi sit loci.

Animi vigore praestantissimum arbitror genitum Caesarem 91
dictatorem; nec virtutem constantiamque nunc commemoro, nec sublimitatem omnium capacem quae caelo continentur, sed pro-

Die Völker des Kaukasus und von Kleinasien so wie Südrussland gehorchten ihm grossen Theils. Dasselbe berichtet Pl. 25, 6. Pompejus gab an, *bellum Orientis cum viginti et duobus regibus sese gessisse*, Orosius 6, 6.

89. *Charmadas*, ein Akademiker, Schüler des Carneades, lebte in Athen zur Zeit des Redners Crassus, der ihn im J. 109 v. Chr. dort kennen lernte, *summus homo et divina prope memoria* Cic. d. orat. 2, 88.

postremo = denique, nicht der Zeit nach, sondern Schluss der Erörterung.

Simonide melico, wie §. 192, dem lyrischen Dichter zum Unterschiede von andern. Sim. aus Ceos 559—469 erfand die Mnemonik, indem er die Erinnerung an Oertlichkeiten anknüpfte. Cic. d. orat. 2, 86. Quintil. 11, 2, 11.

Metrodoro aus Skepsis in Troas, Akademiker und Rhetor, bei Mithridates in Gunst und in seinen Schriften den Römern feindlich. Seine Verdienste um die Mnemonik bestanden besonders in der Ausbildung der Lehre von den loci, Quintil. 11, 2, 22.

90. *Ictus — tant.* Es folgen Beispiele des theilweise verlorenen Gedächtnisses. *Ictus — tantum* aus Valer. Max. 1, 8 ext. 2.

Messalla — orator. Sohn des §. 55 erwähnten censorius, geb. wahrscheinlich 67 v. Chr., gestorben im J. 4 n. Chr., einer der ausgezeichnetsten Staatsmänner und Redner der augustischen Zeit. Hieronymus ad olymp. 197, 3. *M. C. orator ante biennium quam moreretur ita memoriam et sensum amisit, ut vix pauca verba coniungeret*, wohl aus Suetonius.

Itaque — loci. Das Gedächtniss sucht auch bei gesundem Körper uns zu verlassen, indem es uns plötzlich versagt, durch den Schlaf, wenn er den Menschen beschleicht, wird es gleichsam abgeschnitten, unterbrochen, so dass man nicht weiss, wo man sich befindet.

91. *Caesarem dict.* sc. perpetuum. So wird Cäsar regelmässig von C. Cäsar (Caligula) unterschieden.

sublimitatem — continentur, Anspielung auf die julianische Reform des Kalenders.

prium vigorem celeritatemque quodam igne volucrem. Scribere aut legere, simul dictare et audire solitum accepimus, epistolas vero tantarum rerum quaternas pariter librariis dictare [aut si
92 nihil aliud ageret septenas]. Idem signis collatis quinquagies dimicavit, solus M. Marcellum transgressus, qui undequadragies dimicaverat; nam praeter civiles victorias undecies centena et XCII M hominum occisa proeliis ab eo non equidem in gloria posuerim, tantam etiam coactam humani generis iniuriam; quod ita esse confessus est ipse bellorum civilium stragem non prodendo.

93 Iustius Pompeio Magno tribuatur DCCCXLVI naves piratis ademisse, Caesari proprium et peculiare sit praeter supra dicta clementiae insigne qua usque ad poenitentiam omnes superavit. Idem magnanimitatis perhibuit exemplum, cui comparari non
94 possit aliud; spectacula enim edita effusasque opes aut operum magnificentiam in hac parte enumerare luxuriae faventis est; illa fuit vera et incomparabilis invicti animi sublimitas, captis apud Pharsaliam Pompeii Magni scriniis epistolarum iterumque apud Thapsum Scipionis concremasse ea optima fide atque non legisse.

95 Verum ad decus imperii Romani, non solum ad viri unius

quodam — volucrem, dichterisch, wie *igneus* von mehreren Dichtern gebraucht wird. Wir sagen „Blitzesschnelligkeit".

aut — septenas, ein Glossem.

librariis, sind die Schreiber.

92. *quinquagies*. Solinus p. 10 *quinquagies bis*. Auf Cäsars Münzen findet sich die Zahl LII, die vielleicht auf jene Treffen sich bezieht.

M. Marcellum, gebor. 268, gest. 208 v. Chr. Besieger der Gallier in Oberitalien, Eroberer von Syrakus und Gegner Hannibals.

undecies — hominum. Nach Plut. Caes. 15 u. Pomp. 67. Appian. Gall. 2 in den gallischen Kriegen eine Million. Dazu kommen die Kriege in Aegypten, Pontus und Afrika, worüber ebenfalls Triumphe gefeiert wurden. Die Zahl der getödteten Feinde wird bei Gelegenheit dieses vielfachen Triumphs im J. 46 angegeben worden sein.

etiam coactam, auch wenn er gezwungen wurde, der Menschheit solchen Schaden zuzufügen.

93. *piratis* im J. 67 im Seeräuberkriege, dessen Führung ihm in Folge der lex Gabinia übertragen war.

94. *est*, nach latein. Sprachgebrauch, wo man im Deutschen das imperf. coni. setzt. Die Geschenke und Schauspiele bei den Siegsfesten beschreibt Suetonius Caes. 38 ff.

Pharsaliam, statt Pharsalum; der Name der Landschaft statt der Stadt dichterisch, bei Catull. 64, 37 u. Ovid. Met. 15, 824, so auch 26, 19.

Scipionis, Sohn des P. Cornelius Sc. Nasica, Adoptivsohn des Q. Metellus Pius, daher Metellus Scipio genannt, Schwiegervater des Pompejus, von Cäsar im afrikanischen Kriege 46 v. Chr. besiegt, stürzte sich bei Hippo Regius ins Meer.

pertinet victoriam, Pompeii Magni titulos omnes triumphosque hoc in loco nuncupari, aequato non modo Alexandri Magni rerum fulgore, sed etiam Herculis prope ac Liberi patris. Igitur Sicilia 96
recuperata, unde primum Sullanus in rei publicae causa exoriens auspicatus est, Africa vero tota subacta et in ditionem redacta Magnique nomine in spolium inde capto, eques Romanus, id quod antea nemo, curru triumphali revectus est et statim ad solis occasum transgressus, excitatis in Pyrenaeo tropaeis, oppida DCCCLXVI ab Alpibus ad fines Hispaniae ulterioris in ditionem redacta victoriae suae adscripsit et maiore animo Sertorium tacuit belloque civili quod omnia externa conciebat exstincto iterum

95. *titulos*, Inschriften, insbesondere bei Triumphen Tafeln, worauf die Namen der besiegten Länder und eroberten Städte geschrieben standen, wovon ein Beispiel beim Triumph des Balbus 5, 37 gegeben wird.

Alexandri, womit Pompejus sich gern vergleichen liess. Sallust. Hist. 3 *similem fore se credens Alexandro regi facta consultaque eius quidem aemulus erat.*

Herculis, weil er bis zu den Säulen des Hercules, der Spitze von Spanien, vordrang.

Liberi patris, weil er in Asien fast so weit, wie Bacchus, gezogen war. Mit diesem römischen Namen bezeichnet Pl. Bacchus regelmässig.

96. *Sicilia — est.* Das erste Auftreten in Italien wird übergangen, weil der Befehl in Sicilien das erste selbständige Commando war. Pomp. tödtete dort im J. 82 den Consul Carbo und unterwarf die Insel.

unde gehört zu *ausp.* *auspicari* heisst eigentlich Augurien nehmen, weil dies aber besonders beim Beginn einer Unternehmung zu geschehen pflegte, überhaupt „anheben, ausgehen", seltener, wie hier, intransitiv, meist mit einem Object. *exoriens* wie ein Gestirn.

Africa — redacta, im folgenden Jahre, seinem 25sten, im Kriege gegen den Marianer Cn. Domitius Ahenobarbus und den König von Mauretanien Hiarbas.

Magnique — capto. Sulla begrüsste ihn so bei seiner Rückkehr καὶ τοὺς παρόντας οὕτως ἐκέλευσε προσαγορεῦσαι. Plut. Pomp. 13. *nomine* eigentlich *cognomine.* — *in spolium*, wie auch bei Tacitus häufig *in* mit dem Accusativ des Resultats.

eques — nemo, als er noch nicht das senatorische Alter erreicht hatte, während bis dahin Niemand vor der Prätur triumphiert hatte. Sulla schlug daher Anfangs den Triumph ab. Plut. 14. Der Triumph wurde über Hiarbas gefeiert. *statim — transgressus*, im J. 77.

excitatis — tropaeis, an der Grenze von Gallien auf der Höhe der Pyrenäen. Dieselbe Inschrift — *redacta* wird 3, 18 gegeben, und 37, 15 erwähnt. Der Ort behielt den Namen *tropaea Pompeii*, vergl. Strabo 3, 160. 4, 178. Die Zahl DCCCLXVI statt DCCCXXVI.

ab Alpibus, indem die Heere des Sertorius so weit vorgedrungen waren. In dem Briefe bei Sallust. Frgm. 3. Hist. sagt Pomp. *hostesque in cervicibus iam Italiae agentes ab Alpibus in Hispaniam summovi* u. s. w.

ulterioris südlich vom Ebro, zum Unterschiede von *citerior*, die voraugustische Eintheilung des Landes. Darin waren noch manche freie Völkerschaften, die sich an Sertorius angeschlossen hatten.

bello — conciebat, indem Serto-

triumphales currus eques Romam induxit, toties imperator ante-
97 quam miles. Postea ad tota maria et deinde solis ortus missus hos retulit patriae titulos more sacris certaminibus vincentium, — neque enim ipsi coronantur, sed patrias suas coronant, — hos ergo honores urbi tribuit in delubro Minervae quod ex manubiis dicabat: „Cn. Pompeius Magnus imp. bello xxx annorum confecto, fusis fugatis occisis in deditionem acceptis hominum centies vicies semel LXXVIII M, depressis aut captis navibus DCCCXLVI, oppidis castellis MDXXXVIII in fidem receptis, terris a Maeotis
98 ad rubrum mare subactis, votum merito Minervae.“ Hoc est breviarium eius ab oriente; triumphi vero quem duxit a. d. tertium kalendas Octobres M. Pisone M. Messalla consulibus praefatio

rius Widerstand dem fremden, Mithridates, den Piraten und den Thraciern Muth gab, die Römer anzugreifen. *exstincto*, durch die Niederlage des Perperna im J. 72 nach dem Tode des Sertorius und nach 40jähriger Dauer. — *triumphales currus*, im J. 71, Plur. statt Singular poetisch. — *toties* — *miles*. Pompejus hatte zwar schon seit dem J. 89 v. Chr. seinen Vater im marsischen Kriege begleitet, aber dies wird nicht gerechnet.

97. *tota maria*, nachaugustisch und selten für *omnia*, ähnl. 34, 164 *totas per Gallias*, wofür Cic. fin. 2, 34 *cum universo mari* sagt. Gemeint ist der Seeräuberkrieg, 67 v. Chr.

et — *ortus*, im Kriege gegen Mithridates 66 v. Chr.

sacris certaminibus, in den olympischen, pythischen, nemeischen u. isthmischen Spielen.

neque — *coronant*, vgl. 16, 10.

delubro — *dicabat*, der Tempel der Minerva chalcidica in der Ebene, wo jetzt die Kirche s. Maria sopra Minerva steht. *manubiis*, aus dem Erlös der Kriegsbeute.

XXX annorum, von dem ersten Auftreten Sullas in Cappadocien 92 v. Chr. bis zu Pompejus Rückkehr 62 gerechnet, obgleich der Krieg selbst erst im J. 88 ausbrach.

Maeotis. Die Maeotae wohnten nach 4, 88 entlang des asowschen Meeres bis zum Don. An diesem Meere lag Panticapaeum, jetzt Kertsch, die Residenz des Mithridates.

rubrum mare, auf seinem Zuge gegen die Araber von Petra. Plut. Pomp. 38: *Αὐτὸν δέ τις ἔρως καὶ ζῆλος εἶχε Συρίαν ἀναλαβεῖν καὶ διὰ τῆς Ἀραβίας ἐπὶ τὴν ἐρυθρὰν ἐλάσαι θάλασσαν, ὡς τῷ περιϊόντι τὴν οἰκουμένην πανταχόθεν Ὠκεανῷ προσμίξειε νικῶν.*

votum merito sc. libens solvit, die solemne Formel in Votivinschriften. Eine ausführlichere Inschrift bei Gelegenheit der Weihung von Geld und Kostbarkeiten im Tempel gibt Diodor. Frgm. Vatican. p. 140 Dindorf.

98. *breviarium*, ein Abriss, nachaugust. Wort. Seneca ep. 39: *Haec quae nunc vulgo breviarium dicitur olim, cum Latine loqueremur, summarium vocabatur.* Ein *breviarium imperii* Augusts erwähnt Sueton. Aug. 101.

triumphi — *consulibus*, am 29. September 61 v. Chr. Der Triumph dauerte zwei Tage, daher 37, 13 *pridie Kalend. Octobris*, am 30. Sept., seinem Geburtstage.

praefatio, nämlich in den *acta publica*, *Pompeii triumphorum actis* a. a. O. *Syria*, das er zur Provinz machte.

haec fuit: „cum oram maritimam praedonibus liberasset et imperium maris populo Romano restituisset, ex Asia, Ponto, Armenia, Paphlagonia, Cappadocia, Cilicia, Syria, Scythis, Iudaeis, Albanis, Iberia, insula Creta, Basternis et super haec de rege Mithridate atque Tigrane triumphavit.“ Summa summarum in 99
illa gloria fuit, ut ipse in concione dixit cum de rebus suis dissereret, Asiam ultimam provinciarum accepisse eandemque mediam patriae reddidisse. Si quis e contrario simili modo velit percensere Caesaris res qui maior illo apparuit, totum profecto terrarum orbem enumeret, quod infinitum esse conveniet.

ANDERE TUGENDEN. TAPFERKEIT (27, 28 — 28, 29).

Ceteris virtutum generibus varię et multi fuere praestantes. 100
Cato primus Porciae gentis tres summas in homine res praestitisse existimatur, ut esset optimus orator, optimus imperator, optimus senator, quae mihi omnia etiamsi non prius attamen clarius fulsisse in Scipione Aemiliano videntur, dempto praeterea plurimorum odio quo Cato laboravit. Itaque sit proprium Ca-

Scythis, die Mithridat unterworfen hatte, von der Wolga südöstlich, *Basternis*, von der Mündung der Donau nördlich. So weit hatte das Reich des Mithridates sich ausgebreitet. *Albanis*, den spätern Alanen, zwischen dem kaspischen Meere und dem Kaukasus, *Iberia*, zwischen diesem und dem schwarzen Meere, *insula Creta*, eigentlich von Metellus im J. 67 unterworfen, gegen welchen Pompejus, von ihnen angerufen, seinen Oberbefehl geltend zu machen suchte, ἐπὶ τῷ τὸν θρίαμβον ἀφελέσθαι στρατηγοῦ πολλὰ πεποιηκότος Plut. 29. Er triumphierte dennoch im J. 62.

Tigrane, König von Armenien, der sich vor Pomp. im J. 63 beugte. *Iudaeis*, in den Thronstreitigkeiten zwischen Hyrkanos und Aristobulos eroberte P. Jerusalem und setzte den Erstern als Herrscher ein.

99. *Summa summarum*, die Generalsumme, die sich aus der Addition der einzelnen Summen ergibt, dann Alles in Allem, vorklassisch bei Plaut. Trucul. 1, 1, 4 und dann wieder bei Seneca ep. 40 z. E.

concione — dissereret, bei Gelegenheit dieses Triumphs eine Rede an das Volk.

100. *primus — gentis*, weil er dies Cognomen in die gens Porcia einführte. Plut. Cat. m. 1: Ἐκαλεῖτο δὲ τῷ τρίτῳ τῶν ὀνομάτων πρότερον οὐ Κάτων, ἀλλὰ Πρίσκος, ὕστερον δὲ τὸν Κάτωνα τῆς δυνάμεως ἐπώνυμον ἔσχε· Ῥωμαῖοι γὰρ τὸν ἔμπειρον κάτον ὀνομάζουσιν.

orator zuerst, dann 194 als Proconsul in Spanien *imperator*, nach dem Krieg gegen Antiochus ganz *senator* und Redner.

plurimorum, der Optimaten und Reichen nämlich. Plut. 18: Τοὺς πλείστους ἠνίασε μάλιστα τῇ περικοπῇ τῆς πολυτελείας.

tonis quater et quadragies causam dixisse nec quemquam saepius postulatum et semper absolutum.

101 Fortitudo in quo maxime exstiterit, immensae quaestionis est, utique si poetica recipiatur fabulositas. Q. Ennius T. Caecilium Teucrum fratremque eius praecipue miratus propter eos sextum decimum adiecit annalem. L. Siccius Dentatus, qui tribunus plebei fuit Sp. Tarpeio A. Atenio consulibus haud multo post exactos reges, vel numerosissima suffragia habet centies vicies proeliatus, octies ex provocatione victor, quadraginta quinque
102 cicatricibus adverso corpore insignis, nulla in tergo. Idem spolia cepit XXXIV, donatus hastis puris duodeviginti, phaleris XXV, torquibus III et LXXX, armillis CLX, coronis XXVI, civicis XIV, aureis VIII, muralibus III, obsidionali una, fisco aeris, X captivis et XX

101. *Q. Ennius* aus Rudiae in Calabrien, geb. 239, gest. 169 v. Chr., der erste grosse epische Dichter der Römer, besonders durch sein historisches Gedicht Annales berühmt, das in Hexametern verfasst war.

T. — eius. Teucer kommt als cognomen u. a. auch bei einem Grammatiker Octavius Teucer bei Sueton. ill. gr. 3 vor. Die beiden Brüder sind unbekannt, indessen mögen sie sich im J. 189 im Heere des Fulvius Nobilior ausgezeichnet haben, welchen Ennius nach Aetolien begleitete, wohl im Kriege gegen die Insel Cephallenia, da der ätolische Krieg im 15. Buche dargestellt wurde. *annalem* sc. librum.

miratus = *admiratus*, wie 110.

sextum — annalem. Das ganze Werk hatte 18 Bücher.

L. — consulibus im J. 454 v. Chr., im J. 449 auf Veranstaltung der Decemvirn umgebracht, Liv. 3, 44. Die folgende Aufzählung kommt abgekürzt 22, 9 und in ähnlicher Vollständigkeit bei Valer. Max. 3, 2, 24 und Gell. 2, 11 vor. Ersterer citiert als seine Quelle Varro, Letzterer schöpft in *libris annalium.* Wahrscheinlich haben also Alle ihre Angaben aus Varro's libri III annalium. Nach Dionys. Halic. 10, 36 ff. war Siccius im J. 513 geboren und hatte von 497—455 vierzig Feldzüge mitgemacht, während welcher Zeit 10 Triumphe in den Fasten verzeichnet werden.

nulla — tergo, was schimpflich gewesen wäre.

102. *spolia*, dem erlegten Feind im Kampf entrissene Waffenbeute. Valer. Max. gibt XXXVI an, was vielleicht herzustellen ist.

donatus, vom Feldherrn vor dem versammelten Heere oder den Geretteten und dem Heere: *h. puris*, ohne Eisenspitze für die Verwundung eines Feindes, *phaleris*, Schmuck am Stirnbande des Pferdes und des Reiters selbst, *torquibus*, gewundene Halsketten von Gold und Silber, *armillis*, Armbänder von demselben Metall (33, 37); *coronis*, die höchsten Belohnungen (vergl. 21, 3 ff. und 22, 3 ff.). Diese Belohnungen werden in Inschriften öfters erwähnt. *civicis*, wegen Rettung eines Bürgers im Kampf, aus Eichenlaub, von diesem selbst. *aureis*, ἐκ παρατάξεως ὑπὸ τῶν αὐτοκρατόρων Dionys. X, 37. — *muralibus*, wegen der ersten Ersteigung einer belagerten Stadt. — *obsidionali* aus Gras von einem umzingelten Heer oder einer entsetzten Stadt, ohne Zweifel dem in Algidus von den Aequern eingeschlossenen, von Cincinnatus befreiten Heere 458. — *fisco aeris*, einem Korb voll Kupfer-

simul bubus, imperatores novem ipsius maxime opera triumphantes secutus, praeterea, quod optimum in operibus eius reor, uno ex ducibus T. Romilio ex consulatu ad populum convicto male imperatae rei militaris. Haud minora forent Manlii Capi- 103
tolini decora, ni perdidisset illa exitu vitae. Ante xvii annos bina ceperat spolia, primus omnium eques coronam muralem acceperat, vi civicas, xxxvii dona, xxiii cicatrices adverso corpore exceperat, C. Servilium magistrum equitum servaverat, ipse vulneratus humerum, femur; super omnia Capitolium summamque rem in eo solus a Gallis servaverat, si non regno suo servasset. Verum in his sunt quidem virtutis opera magna sed maiora for- 104
tunae; M. Sergio, ut equidem arbitror, nemo quemquam hominum iure praetulerit, licet pronepos Catilina gratiam nomini deroget. Secundo stipendio dextram manum perdidit, stipendiis duobus ter et vicies vulneratus est, ob id neutra manu, neutro pede satis utilis, uno tantum servo, plurimis postea stipendiis debilis miles; bis ab Hannibale captus — neque enim cum quolibet hoste res fuit —, bis vinculorum eius profugus, in xx mensibus nullo non die in catenis aut compedibus custoditus. Sinistra manu sola 105
quater pugnavit, duobus equis insidente eo suffossis; dextram

geld; gemünztes Silber gab es noch nicht, vielleicht, wie das folgende, nach der Einnahme von Corbio. Dionys. 10, 24.

quod — militaris. Der Consul T. Romilius hatte ihm im J. 455 gegen die Aequer eine hoffnungslose Unternehmung in der Hoffnung befohlen, dass er dabei umkommen würde. Siccius führte sie siegreich aus und verklagte jenen im nächsten Jahre als Volkstribun wegen eines schlechten militärischen Befehls, indem 800 Tapfere dem Untergang preisgegeben wurden. Romil. wurde zu einer Geldstrafe verurtheilt. Dionys. 10, 44—49. Pl. Urtheil ist sehr achtungswürdig. *ex consulatu* = statim post cons.

103. XVII *annos* „noch vor den gesetzlichen 17 Jahren", womit die Dienstpflicht begann. Manlius hatte schon 16 Jahre alt freiwillig gedient.

eques, weil der Sturm auf die Mauern Sache der Fusssoldaten war.

C. Servilium ist nach Liv. 6, 20 geschrieben; die Hdss. haben *P. Servilium*, wahrscheinlich C. Servilius Ahala, der 389 mag. eq. war.

regno suo, Dativ, da er nach der Tyrannei strebte, 384 v. Chr.

104. *fortunae*, weil sie in glücklichen Kriegen stritten.

M. Sergio Silo, aus einem alten patricischen Geschlechte.

uno — servo ist an dieser Stelle unverständlich. die Worte *uno — miles*, in dem Urmanuscript zwei Zeilen, sind darin irrthümlich vorgerückt worden. Sie gehören einige Zeilen tiefer nach *custoditus*, so dass zu lesen ist: *custoditus uno tantum servo. Plurimis* u. s. w. Der Gebrauch der ablativi absoluti ist bei Pl. fast unbeschränkt.

profugus wird auch bei Tac. Ann. 15, 1 *regni prof.* mit dem Genitiv verbunden. *in* = intra, wie oft bei Pl. *catenis*, Arm-, *compedibus*, Fussfesseln.

sibi ferream fecit, eaque religata proeliatus Cremonam obsidione
exemit, Placentiam tutatus est, duodena castra hostium in Gallia
cepit, quae omnia ex oratione eius apparent habita cum in prae-
106 tura sacris arceretur a collegis ut debilis, quos hic coronarum
acervos constructurus hoste mutato! Etenim plurimum refert, in
quae cuiusque virtus tempora inciderit. Quas Trebia Ticinusve
aut Trasimenus civicas dedere? quae Cannis corona merita, unde
fugisse virtutis summum opus fuit? Ceteri profecto victores ho-
minum fuere, Sergius vicit etiam fortunam.

RUHM DES GENIES (29, 30 — 30, 31).

107 Ingeniorum gloriae quis possit agere delectum per tot di-
sciplinarum genera et tantam rerum operumque varietatem? nisi
forte Homero vate Graeco nullum felicius exstitisse convenit, sive
108 operis fortuna sive materie aestimetur. Itaque Alexander ma-
gnus — etenim insignibus iudiciis optime citraque invidiam tam
superba censura peragetur — inter spolia Darii Persarum regis
unguentorum scrinio capto quod erat auro, margaritis gemmis-
que pretiosum, varios eius usus amicis demonstrantibus, quando
taedebat unguenti bellatorem et militia sordidum, „immo Hercule,
inquit, librorum Homeri custodiae detur,“ ut pretiosissimum hu-
109 mani animi opus quam maxime diviti opere servaretur. Item
Pindari vatis familiae penatibusque iussit parci, cum Thebas ra-

105. *Cremonam — cepit*, wahrscheinlich als Tribunus militum oder eher Legatus im Kriege gegen Mago 205 v. Chr.

praetura, 197 v. Chr. Er war praetor urbanus nach Liv. 32, 28 ff.

sacris — debilis. M. Seneca excerpta controvers. 4, 2. *Sacerdos non integri corporis quasi mali ominis res vitanda est.*

106. *unde — fuit*, aus dem Lager nach Canusium, wohin man sich durchschlagen musste. Liv. 22, 50.

108. *inter — capto*, nach der Schlacht bei Issus. Dasselbe Kästchen erwähnt Pl. 13, 3.

sordidum, von Schweiss u. Staub. Plutarch erzählt im Leben des Alexander c. 20, dass er in das Zelt des Darius ging, um den Schweiss der Schlacht abzuwaschen und als er dessen üppige Einrichtung wahrnahm, ausrief: *Τοῦτ' ἦν, ὡς ἔοικεν, τὸ βασιλεύειν.*

librorum — detur, die Ilias allein, der Erzählung nach ein von Aristoteles revidiertes Exemplar, *ἣν ἐκ τοῦ νάρθηκος καλοῦσιν*, Plut. Alex. 8 u. 26.

109. *Pindari*, des berühmten lyrischen Dichters 521—441, der in Theben zu Hause war. Statt *item* wohl besser *idem*.

cum — raperet = diriperet, dichterisch und nachaugustisch, wie bei Virgil. Aen. 2, 374 *rapiunt Pergama*, Tac. Ann. 13, 6 *rapi Armeniam;* im J. 336.

peret; Aristotelis philosophi patriam condidit tantaeque rerum
claritati tam benignum testimonium miscuit. Archilochi poetae
interfectores Apollo arguit Delphis. Sophoclem tragici cothurni
principem defunctum sepelire Liber pater iussit, obsidentibus
moenia Lacedaemoniis, Lysandro eorum rege in quiete saepius
admonito ut pateretur humari delicias suas. Requisivit rex, qui
supremum diem Athenis obiissent, nec difficulter ex iis quem
deus significasset intellexit pacemque funeri dedit. Platoni sa- 110
pientiae antistiti Dionysius tyrannus alias saevitiae superbiaeque
natus vittatam navem misit obviam, ipse quadrigis albis egre-
dientem in litore excepit. Viginti talentis unam orationem Iso-
crates vendidit. Aeschines Atheniensis summus orator cum accu-

Aristotelis — condidit, Stagirus in Macedonien, das von K. Philipp zerstört war. Plin. folgt Valer. Max. 5, 6 ext. 5, Andere lassen die Stadt von Philipp selbst wieder aufbauen.

rerum claritati, wie 5, 124, ergänzender Objectsgenitiv allgemeinen Inhalts, wo im Deutschen ein Substantiv absolut steht „Berühmtheit"; Nägelsb. lat. Stilistik S. 57. Dem grossen Ruhme des Weisen fügte Alexander eine Gnade als Zeugniss, dass er so gross sei, hinzu.

Archilochus, der grösste satirische oder Jambendichter der Griechen, aus Paros, lebte im 7. Jahrh. v. Chr. und wurde im Kampf von Kallondas, wahrscheinlich einem Naxier, erschlagen. Als dieser später das delphische Orakel befragte, wurde ihm der Spruch zu Theil: *Μουσάων θεράποντα κατέκτανες· ἔξιθι νηοῦ*, und erst als er den Schatten des Dichters versöhnt hatte, verzieh ihm der Gott. Wenn der Plural richtig ist, weicht die Erzählung des Pl. ab, *arguit* heisst: „er wies ihre Schuld auf, überführte sie". Liest man *interfectorem* und *arcuit*, so stimmt Pl. mit den übrigen Nachrichten überein.

Liber pater, als Vorsteher der dramatischen Kunst.

obsidentibus — rege. Pl. denkt, wie der ungenannte griechische Biograph des Sophokles, an die Belagerung Athens im J. 405 und nach der Schlacht bei Aegos Potamos. Soph. aber war schon Ol. 93, 3 im J. 406 gestorben. Damals lag zwar eine spartanische Besatzung unter K. Agis in Dekeleia, aber so weit von Kolonos, wo der Dichter begraben wurde (etwas über ¼ Meile von der Stadt), dass er das Begräbniss nicht stören konnte. Die schöne Erzählung ist also eine Fabel. Ungenau wird Lysander König genannt; er war nur Feldherr.

110. *Platoni*, 429—348. Plato war schon einmal in Syrakus gewesen und kehrte im J. 368 auf die Einladung Dionysius II. dahin zurück. Damals wurde er so glänzend empfangen.

saevitiae = ad saevitiam, wie 19, 93 *nata medicamini.*

vittatam, mit Bändern, Wimpeln, Flaggen verziert, was sonst nicht vorkommt.

Isocrates, 436 — 338 in Athen als Lehrer der Beredsamkeit und Verfertiger von Reden für Andere berühmt, deren wir noch 21 besitzen. Die hier erwähnte Rede wurde für Nikokles, den Sohn des Euagoras und Fürsten von Salamis auf Cypern geschrieben. Wir haben sie noch. Ein Talent ist ungefähr 1200 Thlr.

Aeschines, 389—314 v. Chr. gehörte zur macedonischen Partei. Da sein Gegner Demosthenes auf den

sationem qua fuerat usus Rhodiis legisset, legit et defensionem Demosthenis qua in illud pulsus fuerat exsilium mirantibusque tum magis fuisse miraturos dixit, si ipsum orantem audivissent, cala-
111 mitate testis ingens factus inimici. Thucydiden imperatorem Athenienses in exsilium egere, rerum conditorem revocavere eloquentiam mirati, cuius virtutem damnaverant. Magnum et Menandro in comico socco testimonium regum Aegypti et Macedoniae contigit classe et per legatos petito, maius ex ipso, regiae
112 fortunae praelata litterarum conscientia. Perhibuere et Romani proceres etiam exteris testimonia. Cn. Pompeius confecto Mithridatico bello intraturus Posidonii sapientiae professione clari

Antrag des Ktesiphon mit einem goldenen Kranze geehrt war, trat Aeschines gegen diesen mit einer Klage auf, die im J. 330 verhandelt wurde. Beide Reden, die des Aesch. gegen Ktesiphon und des Demosthenes über den Kranz haben wir noch. Aeschines unterlag und verliess Athen, ging nach Kleinasien und im J. 324 nach Rhodos, wo diese Vorlesung Statt fand. Die Erzählung hat Pl. aus Valer. Max. 8, 10 ext. entlehnt.

calamitate, durch seinen gezwungenen Aufenthalt in der Fremde.

111. *Thucydiden*. Die griechische Endung der Eigennamen wird öfters bei Pl. durch gute Hdss. beglaubigt. Das Geburts- und Todesjahr dieses grössten Geschichtsschreibers ist nicht ganz gewiss. Nach Einigen wurde er um 472, nach Andern 460 oder 456 geboren. Im J. 423 befehligte er eine athenische Flotte in den thracischen Gewässern. Da er aber Amphipolis am Strymon nicht gegen den Spartaner Brasidas hatte schützen können, wurde er verbannt und lebte 20 Jahre im Exil, wurde im J. 403 zurückberufen und starb bald nachher, nach den Meisten durch Mörderhand.

rerum conditorem, den Geschichtschreiber, wie praef. 326 *pingendi fingendique conditoribus*. Nach dieser Stelle wurde die erste grössere Hälfte des noch erhaltenen Werkes — 5, 26 vor der Rückkehr des Schriftstellers verfasst und herausgegeben.

Menandro aus Athen 342—290, der Meister der neuen Komödie, die für die römischen Dichter und auch das moderne Lustspiel Muster geworden ist. *in — socco* = in comoedia. *socci*, niedrige Schuhe, deren sich die komischen, wie *cothurni* sehr hohe, deren sich die tragischen Schauspieler bedienten.

regum Aegypti, des Ptolemäus Lagi geb. 367, gest. 283. Man hatte im Alterthum einen Briefwechsel zwischen Beiden. Eine ägyptische Flotte war mehrmals vor Athen, des Menander wegen schwerlich.

Macedoniae, Demetrius Poliorketes, Sohn des Antigonus, geb. 337, gest. 283, der Menander in Athen im J. 307, 304 u. 3 kennen gelernt hatte, war von 294—87 König von Macedonien.

litterarum consientia, das Bewusstsein der ihn umgebenden Litteratur, der Genuss des geistigen Lebens, worin er sich in Athen bewegte. So 33, 40 *unionum*, 37, 49 *deliciarum consc.*

112. *etiam* gehört zu *proceres; et — etiam* stellt Plin. öfters zusammen.

Cn. — bello im Winter $^{63}/_{62}$. — *Posidonii — clari*. Er lehrte die stoische Philosophie in Rhodos.

domum fores percuti de more a lictore vetuit, et fasces litterarum ianuae submisit is cui se oriens occidensque submiserat. Cato censorius in illa nobili trium sapientiae procerum ab Athenis legatione audito Carneade quamprimum legatos eos censuit dimittendos, quoniam illo viro argumentante quid veri esset haud facile discerni posset. Quanta morum commutatio! Ille semper 113
alioquin universos ex Italia pellendos censuit Graecos, at pronepos eius Uticensis Cato unum ex tribunatu militum philosophum, alterum ex Cypria legatione deportavit, eandemque linguam ex duobus Catonibus in illo abegisse, in hoc importasse memorabile est. Sed et nostrorum gloriam percenseamus. Prior Africanus 114
Q. Ennii statuam sepulcro suo imponi iussit clarumque illud nomen, immo vero spolium ex tertia orbis parte raptum in cinere supremo cum poetae titulo legi. Divus Augustus carmina Vergilii cremari contra testamenti eius verecundiam vetuit, maiusque ita

fores — lictore, mit der *virga*, dem Stocke, den der Lictor trug. Aus dem Pochen entnahm der Einwohner, dass ein Magistrat sein Haus betreten wolle.

fasces — submisit. Die Stabbündel, worin ein Beil stack, wurden aufrecht vorgetragen, vor einem höhern Magistrat aber gegen den Boden gesenkt, wofür *submittere* der technische Ausdruck ist.

in — legatione 155 v. Chr. Die Athener hatten die Grenzstadt Oropos nach dem Kriege mit Perseus geplündert und waren zu einer Geldbusse von 500 Talenten verurtheilt worden. Um deren Erlass suchten ihre Gesandten, der Stifter der dritten akademischen Schule (214—122) Carneades aus Cyrene, der Stoiker Diogenes und der Peripatetiker Critolaus in Rom nach. Sie erregten solches Aufsehen, dass die philosophischen und rhetorischen Studien durch ihre Anwesenheit angeregt wurden.

quid — discerneretur. Carn. befolgte eine skeptische Richtung und behauptete, dass man nichts für absolut zweifellos halten dürfe.

113. *alioquin* = alias, „auch im Uebrigen, auch sonst.“ So öfters bei Livius, bei Pl. 9, 58 u. a. m. Zur Sache vgl. 29, 14.

Uticensis Cato, weil er sich dort im J. 46 v. Chr., 48 Jahre alt, umbrachte. Sein Leben ist ausführlich von Plutarch beschrieben.

unum — philosophum, den Stoiker Athenodorus aus Pergamus; *ex — militum* 67 v. Chr. in Macedonien.

alterum — deportavit, 58—56 als quaestor cum iure praetorio, um die Insel Cypern und das Vermögen ihres Herrschers Ptolemäus einzueinzuziehen; wohl nicht die Statue des Philos. Zeno (34, 92), sondern entweder Apollonides oder Demetrius, die in Utica bei ihm waren (Plut. 65).

114. *Q. — iussit.* Cic. p. Arch. 9: *Carus fuit Africano superiori noster Ennius; itaque etiam in sepulcro Scipionum putatur is esse constitutus e marmore.* Val. Max. 8, 14, 1.

illud, Africani — *immo* ohne Negation steigernd, nachaugustisch — *tertia — parte*, Africa. — *in — supremo*, in dem Grabe, worin die Asche bewahrt wurde.

contra — verecundiam. Vergil. 19 v. Chr. *testamento comburi iussit* (Aeneida) *ut rem inemendatam imperfectamque. Verum Tucca et*

115 vati testimonium contigit quam si ipse sua probavisset. M. Var-
ronis in bibliotheca, quae prima in orbe ab Asinio Pollione ex
manubiis publicata Romae est, unius viventis posita imago est,
haud minore, ut equidem reor, gloria, principe oratore et cive ex
illa ingeniorum quae tunc fuit multitudine uni hanc coronam
dante, quam cum eidem Magnus Pompeius piratico ex bello na-
valem dedit. Innumerabilia deinde sunt exempla Romana, si
persequi libeat, cum plures una gens in quocumque genere exi-
116 mios tulerit quam ceterae terrae. Sed quo te, M. Tulli, piaculo
taceam, quove maxime excellentem insigni praedicem? quo po-
tius quam universi populi illius gentis amplissimo testimonio, e
tota vita tua consulatus tantum operibus electis? Te dicente legem
agrariam hoc est alimenta sua abdicaverunt tribus, te suadente
Roscio theatralis auctori legis ignoverunt notatasque se discri-
mine sedis aequo animo tulerunt, te orante proscriptorum liberos

Varius monuerunt id Augustum non permissurum, worauf der Dichter ihnen sein Gedicht überliess. Donat. vit. Verg. §. 51.

115. *prima — est.* Der Nachdruck liegt auf *publicata.* Die frühern Bibliotheken waren Privateigenthum, diejenige, welche der als Feldherr und Schriftsteller ausgezeichnete C. Asinius Pollio (76—4 v. Chr.) aus der Kriegsbeute der im J. 39 besiegten illyrischen Völkerschaft der Parthiner auf dem Aventin gründete, wurde dem Volke als Nationalbibliothek gewidmet. Darin befanden sich die Bilder ausgezeichneter Männer, Varros, des gelehrtesten Römers, noch bei seinen Leb- (116—28 v. Chr.), vgl. 35, 10.

oratore. Von seinen Reden, deren uns einige dem Namen nach bekannt sind, wurde die gegen Cato im J. 54 gehaltene am meisten bewundert. — *cive* als Freund des Cäsar, Antonius, Augustus.

piratico — bello. Die Präposition wird von Pl. wie von Tacitus häufig in die Mitte gestellt. Varro war im J. 67 Proquästor des Pomp. und befehligte die Flotte, welche das ionische Meer zu hüten hatte.

navalem oder rostratam, von Gold mit Abbildungen von Schiffsschnäbeln, zum Lohn für denjenigen, welcher zuerst ein feindliches Schiff erstiegen hatte, vgl. 16, 7.

116. *quo — taceam* = quo scelere, *piac.* hier das zu Sühnende, also ein Verbrechen.

universi populi wäre hier pleonastisch; es gehört wahrscheinlich oben zu *terrae.*

consulatus im J. 63. *legem agr.* des Rullus, wonach Colonien in dem campanischen und stellatischen Gebiete auf Staatskosten angesiedelt werden sollten. Cic.'s Reden dagegen haben wir noch.

abdicav. tribus. Das Volk, welches in den Tributcomitien darüber zu entscheiden hatte, leistete auf die Gesetze Verzicht, Rullus nahm sie zurück.

te — tulerunt. L. Roscius Otho hatte als Volkstribun im J. 67 die lex Roscia theatralis durchgesetzt, wonach die Ritter im Theater abgesonderte Plätze, die 14 ordines, erhielten. Darüber entstanden im J. 63 unruhige Scenen im Theater, die Cic. beschwichtigte.

proscript. liberos. Sulla hatte die Söhne der Geächteten von den Staatsämtern ausgeschlossen. Als sie Miene machten, sich darum zu bewerben, vermochte Cic. sie durch

honores petere puduit, tuum Catilina fugit ingenium, [tu M. Antonium proscripsisti]. Salve primus omnium parens patriae ap- 117
pellate, primus in toga triumphum linguaeque lauream merite et facundiae Latiarumque litterarum parens atque, ut dictator Caesar hostis quondam tuus de te scripsit, omnium triumphorum laurea maior. Quanto plus est ingenii Romani terminos in tantum pro- 118
movisse quam imperii!

ANDERE GEISTIGE EIGENSCHAFTEN UND TUGENDEN (31, 31 — 36, 36).

Reliquis animi bonis praestitere ceteros mortales sapientia ob id Cati, Corculi apud Romanos cognominati, apud Graecos Socrates oraculi Apollinis Pythii praelatus cunctis. Rursus mor- 119
tales oraculorum societatem dedere Chiloni Lacedaemonio praecepta eius Delphis consecrando aureis litteris, quae sunt haec: nosse se quemque, et nihil nimium cupere, comitemque aeris alieni atque litis esse miseriam. Quin et funus eius, cum victore filio Olympiae exspirasset gaudio, tota Graecia prosecuta est. Di-

eine Rede zurückzustehen. Vgl. Cic. in Pis. 2, 4.

proscripsisti. Antonius wurde vom Senat auf Cicero's Betreiben als Reichsfeind erklärt, im J. 43. Diese Worte gehen über das Angekündigte hinaus, da sie nicht mehr von dem Consulate handeln.

117. *parens — appellate*, im Senat von Q. Catulus. *primus — merite*, eigentlich nur eine supplicatio, ein Dankfest für die dem Staat gegen Feinde geleisteten Dienste, das sonst nur wegen militärischer Erfolge gefeiert wurde. Daher auch *lauream*, den der Feldherr im Triumphe trug.

maior, die Hdschr. haben *maiore*.

118. *Reliquis — bonis* ausser dem Genie, die im Folgenden aufgezählt werden. *sapientia* verhält sich dazu wie die Art zur Gattung, als ob *et primum quidem sapientia* stände.

praestare c. acc. auch in der goldenen Latinität, bei Pl. häufiger.

ob — cognominati, οἱ — προσκαλούμενοι, die davon Benannten übertrafen u. s. w. *Catus* = acutus oder prudens hiess besonders der grosse Jurist Sex. Aelius, Consul im J. 198, *corculum* oder — *us* Scipio Nasica Cons. 162 u. 155, weil man im Herzen den Sitz der Seele annahm, vgl. Cic. Tusc. 1, 9.

Socrates — cunctis, auf das Befragen Chaerephons, vgl. Plat. Apol. c. 5.

119. *Chiloni*, einem der sieben Weisen Griechenlands, geboren um 632 v. Chr. Seine 3 Sprüche sind: γνῶθι σεαυτὸν, μηδὲν ἄγαν, ἐγγύα πάρα δ' ἄτα. Letztern hat Pl. frei wiedergegeben, indem er ἐγγύα versteht „verbürge dich", und an die daraus folgende Verschuldung und Rechtsstreitigkeit denkt.

victore — Olympiae, sein Sohn Demarmenes siegte wahrscheinlich Ol. 58 um 548 v. Chr.

tota Graecia, das bei den olympischen Spielen versammelt war.

vinitas et quaedam caelitum societas nobilissima ex feminis in Sibylla fuit, ex viris in Melampode apud Graecos, apud Romanos in Marcio.

120 Vir optimus semel a condito aevo iudicatus est Scipio Nasica a iurato senatu, idem in toga candida bis repulsa notatus a populo. In summa ei in patria mori non licuit, non Hercule magis quam extra vincula illi sapientissimo ab Apolline iudicato Socrati.

Pudicissima femina semel matronarum sententia iudicata est Sulpicia Paterculi filia, uxor Fulvii Flacci, electa ex centum praeceptis, quae simulacrum Veneris ex Sibyllinis libris dedicaret; iterum religionis experimento Claudia, inducta Romam deum matre.

121 Pietatis exempla infinita quidem toto orbe exstitere, sed Romae unum cui comparari cuncta non possint. Humilis in plebe et ideo ignobilis puerpera, supplicii causa carcere inclusa matre cum impetrasset aditum, a ianitore semper excussa ne quid in-

Sibylla, nur eine, wahrscheinlich die cumanische, von welcher man die sibyll. Bücher ableitete.

Melampode, ein Seher aus Pylos, auch 10, 137 und 25, 47 erwähnt.

Marcio, von dem bei Liv. 25, 12 sich ein Orakel findet, das auf die Schlacht bei Cannä bezogen wurde.

120. *Scipio* im J. 204, als es sich um die Aufnahme der aus Pessinus herbeigeholten Statue der mater deum oder Cybele handelte. Obgleich Vetter des Sc. Africanus bewarb er sich im J. 193 vergebens um das Consulat, das er im J. 191 bekleidete, im J. 184 um die Censur.

in summa, schliesslich, kurz, wie §. 150 und 32, 45.

in patria — *licuit*, eine Verwechselung mit einem jüngeren Nasica, welcher an dem Tode des Tiberius Gracchus Schuld war und in Pergămus starb. Pl. folgt dem Valer. Max. 7, 5, 2, welcher denselben Irrthum begangen hat.

semel = primum, wie öfters. Dieses Ereigniss ist also verschieden von der im J. 114 erfolgten Erbauung eines Tempels für Venus Verticordia, *quo facilius virginum mulierumque mentes a libidine ad pudicitiam converterentur* (Val. Max. 8, 15, 12). Wahrscheinlich war ihr Mann Q. Fulvius Flaccus, wie ihn Valer. nennt, Consul im J. 237 v. Chr. Ihr Vater Ser. Sulpicius Paterculus ist unbekannt.

ex — *praeceptis*. 100 Matronen wurden durch das Loos bestimmt, aus diesen wieder 10, und von ihnen Sulp. gewählt.

ex — *libris*, d. h. nach Vorschrift der sibyll. Bücher.

iterum — *matre*, indem sie im J. 204 das Schiff, worauf die Statue der Cybele sich befand, als es in der Tiber stecken geblieben war, in Bewegung setzte und zur Stadt brachte.

121. *supplicii* — *cibi*. Aus Valer. Max. 5, 4, 7, dem Pl. die Geschichte entlehnt, ersieht man, dass der Kerkermeister die Gefangene Hungers sterben lassen wollte. *et* — *ignobilis*, daher man ihren Namen nicht weiss.

excussa, „durchsucht," indem die Kleider, in deren Falten etwas verborgen werden konnte, ausgeschüttelt wurden.

ferret cibi, deprehensa est uberibus suis alens eam. Quo miraculo matris salus donata filiae pietati est ambaeque perpetuis alimentis et locus ille eidem consecratus deae C. Quintio M'. Acilio coss., templo Pietatis exstructo in illius carceris sede, ubi nunc Marcelli theatrum est. Gracchorum pater anguibus prehensis in 122
domo, cum responderetur ipsum victurum alterius sexus interempto, „immo vero," inquit, „meum necate, Cornelia enim iuvenis est et parere adhuc potest." Hoc erat uxori parcere et rei publicae consulere, idque mox consecutum est. M. Lepidus Appuleiae uxoris caritate post repudium obiit. P. Rupilius morbo levi impeditus nuntiata fratris repulsa in consulatus petitione illico exspiravit. P. Catienus Plotinus patronum adeo dilexit ut heres omnibus bonis institutus in rogum eius se iaceret.

KÜNSTE, WISSENSCHAFTEN, PREISE (37, 37 — 39, 40).

Variarum artium scientia innumerabiles enituere, quos tamen 123
attingi par sit florem hominum libantibus: astrologia Berosus cui

C. Quintio — coss. Die Stelle ist verdorben, und statt *C. T.* zu schreiben, indem T. Quintius Flamininus und M' Acilius Balbus im J. 150 v. Chr. Consuln waren. Vielleicht ist sie aber noch mehr durch Interpolationen entstellt, indem der Tempel der Pietas im J. 181 v. Chr. eingeweiht wurde.

illius — sede. Nach Festus v. Pietatem, wo die Frau gewohnt habe, welche ihren Vater dergestalt ernährte. Es ist eine unbestimmte Legende, die erzählt wird.

ubi — est. Dies Theater hatte Cäsar unter dem Capitol zu bauen angefangen τοὺς ναοὺς τοὺς ἐν τῷ χωρίῳ ἐκείνῳ ὄντας καθελών, und August vollendet, nach dem Sohne seiner Schwester Octavia benannt und im J. 11 v. Chr. eingeweiht (8, 65), nicht 13, wie Dio C. 54, 26 erzählt. Bedeutende Ruinen stehen noch jetzt.

122. *Gracchorum*, der berühmten Tribunen — *pater* Consul 177 und 163 v. Chr.

anguibus — interempto. Die beiden Schlangen waren ein Paar; die Haruspices erklärten, eine müsse getödtet werden; sei es das Männchen, so werde er, sonst seine Frau Cornelia bald sterben. Valer. Max. 4, 6, 1. Cic. divinat. 1, 18. 2, 29.

M. Aemilius *Lepidus*, Consul im J. 78 und Vater des Triumvirs, starb im folgenden Jahre in Sardinien. Seine Frau hatte er ihrer Untreue wegen verstossen. Plut. Pomp. 16. — *caritate*, innige, nicht leidenschaftliche Liebe.

P. Rupilius, Consul im J. 132 durch den Einfluss seines Freundes des jüngern Scipio, in Sicilien durch die Bezwingung der aufrührerischen Sklaven ausgezeichnet. — *fratris* Lucii Cic. Lael. 20, vgl. Tusc. 4, 17.

patronum, von dem er freigelassen worden war. Der volle Name bei einem Freigelassenen ohne Angabe seines Patrons ist ungewöhnlich.

123. *astrologia*, der Astronomie, die mit der Sterndeutung zusammen-

ob divinas praedictiones Athenienses publice in gymnasio statuam inaurata lingua statuere, grammatica Apollodorus cui Amphictyones Graeciae honorem habuere, Hippocrates medicina; venientem ab Illyricis pestilentiam praedixit discipulosque ad auxiliandum circa urbes dimisit, quod ob meritum honores illi quos Herculi decrevit Graecia. Eandem scientiam in Cleombroto Ceo Ptolemaeus rex Megalensibus sacris donavit c talentis, servato An-
124 tiocho rege. Magna et Critobulo fama est extracta Philippi regis oculo sagitta et citra deformitatem oris curata orbitate luminis, summa autem Asclepiadi Prusiensi condita nova secta, spretis legatis et pollicitationibus Mithridatis regis, reperta ratione qua vinum aegris mederetur, relato ex funere homine et conservato, sed maxime sponsione facta cum fortuna, ne medicus crederetur si umquam invalidus ullo modo fuisset ipse; et vicit suprema in senecta lapsu scalarum exanimatus.

125 Grande et Archimedi geometricae ac machinalis scientiae

hängt. — *Berosus*, ein Chaldäer, widmete seine chaldäische Geschichte dem K. Antiochus I., der im J. 280 die Regierung antrat. Seine astrologischen Schriften werden §. 160 und 193 erwähnt. B. soll auf der Insel Cos die Astrologie gelehrt haben und wird ihr Begründer genannt. Daher *div. praedictiones*.

Apollodorus, dessen mythologische Bibliothek wir besitzen, um die Mitte des 2. Jahrh. v. Chr.

Amphictyones — habuere, wahrscheinlich indem sie *hospitia ei gratuita decrevere*, wie dem Maler Polygnot 35, 59. Es wird eine Anerkennung seiner Forschungen in der Mythologie gewesen sein, die dem delphischen Tempel wichtig waren. *Graeciae*, zum Unterschiede von den geringern, ausserhalb Hellas gestifteten Bünden des Namens.

Hippocrates, aus Cos, geb. wahrscheinlich um 475 v. Chr., gest. zwischen 390 und 80.

ab Illyricis = *ab Illyriis*, eine seltnere Form des Volksnamens, die 2, 228 und 7, 16, wie hier durch die Hdsch. beglaubigt wird. Diese Pest ist von der berühmten des Jahres 430/29 verschieden, wahrscheinlich in das J. 420 v. Chr. zu setzen. Jene kam aus Aethiopien, diese vom Norden her. Nach einer dem Thessalos zugeschriebenen Rede (Petersen Philol. 4 S. 233 ff.) schickte Hipp. seinen Schwiegersohn Thessalos, seinen Sohn Drakon und andere Schüler in verschiedene Gegenden zur Hülfe.

quos Herculi, den man als Ἀλεξίκακος verehrte. Diese Nachrichten hat Pl. vermuthlich aus Varro entlehnt.

Ptolemaeus II. Philadelphus — *Antiocho*, dem 2. König von Syrien 261—47, der im J. 250 seine Tochter Berenike geheirathet hatte. 29, 5 heisst der Arzt Erasistratus. *Megalensibus*, zu Ehren der μεγάλη θεός Cybele.

124. *Philippi*, bei der Belagerung der Stadt Methone in Pierien. Auch den verwundeten Alexander heilte er; *citra — oris*, ohne dass das Gesicht entstellt wurde.

Asclepiadi vgl. zu 26, 12.

scalarum = de scalis, nach dem erweiterten Gebrauch des objectiven Genitivs in der silbernen Latinität.

125. *Archimedi*, dem berühmten Mathematiker in Syrakus 287—12.

machinalis scientiae, der Mecha-

testimonium M. Marcelli contigit, interdicto cum Syracusae caperentur, ne violaretur unus, nisi fefellisset imperium militaris imprudentia. Laudatus est et Chersiphron Gnosius aede Ephesi Dianae admirabili fabricata, Philon Athenis armamentario mille navium, Ctesibius pneumatica ratione et hydraulicis organis repertis, Dinochares metatus Alexandro condente in Aegypto Alexandriam. Idem hic imperator edixit ne quis ipsum alius quam Apelles pingeret, quam Pyrgoteles scalperet, quam Lysippus ex aere duceret, quae artes pluribus inclaruere exemplis.

Aristidis Thebani pictoris unam tabulam centum talentis 126
rex Attalus licitus est, octoginta emit duas Caesar dictator Medeam et Aiacem Timomachi, in templo Veneris Genetricis dicaturus. Candaules rex Bularchi picturam Magnetum exitii, haud mediocris spatii, pari rependit auro. Rhodum non incendit rex Demetrius expugnator cognominatus, ne tabulam Protogenis cremaret a parte ea muri locatam. Praxiteles marmore nobilitatus 127
est Cnidiaque Venere praecipue vesano amore cuiusdam iuvenis insigni, *sed* et Nicomedis aestimatione regis grandi Cnidiorum aere alieno permutare eam conati. Phidiae Iuppiter Olympius quotidie

nik, ein neues, vielleicht hier zuerst vorkommendes Wort.

contigit = contigisset, der Indicativ in einem hypothetischen Satze, wenn nisi oder si mit dem plusqpf. coni. vorausgegangen ist. — *Syracusae*, Plural, weil die Stadt aus vier Theilen bestand.

nisi — imprudentia, als er einem Soldaten, statt seinen Namen zu nennen, zurief, er möge seine im Sande gezogenen Figuren nicht stören, und von diesem getödtet wurde. Aus Valer. Max. 8, 7 ext. 7.

Gnosius aus der Stadt Gnosos oder Cnosos in Kreta. Ueber seinen Bau 36, 95.

Philon aus Athen, bis in die 2. Hälfte des 4. Jahrh. v. Chr. hinein. — *armamentario*, das Arsenal für die Flotte am Piräus, unter der Finanzverwaltung des Redners Lykurgos (Ol. 110—12) vollendet. Es fasste nach Strabo 9, 395 nur 400 Schiffe (die Zahl ist bei Pl. vielleicht verdorben) und verbrannte bei der Belagerung Sullas 86 v. Chr.

Ctesibius in Alexandrien unter Ptolemäus VII. (gest. 117 v. Chr.), Lehrer des Heron, von dem wir noch eine Schrift Πνευματικά haben.

pneumatica ratione, die Lehre von der Pneumatik oder Hydraulik, worunter die Compressionspumpe, der Heronsbrunnen u. dgl. gehören. — *hydraulicis organis*, der darauf beruhenden Wasserorgel.

edixit, „erliess einen Befehl," von römischen Magistraten der eigentliche Ausdruck. Zur Sache vgl. Horat. epist. II. 1, 239: *Edicto vetuit ne quis se praeter Apellem pingeret aut alius Lysippo duceret aera fortis Alexandri vultum simulantia.* Von dem Steinschneider Pyrgoteles sagt Pl. dasselbe 37, 8.

126—27. Ueber diese Künstler wird später zu Buch 33—37 gehandelt werden, da die hier erwähnten Züge unten wieder vorkommen. Pl. hatte sie aus seinen Excerpten, meist aus Varro, zweimal vorgebracht.

testimonium perhibet, Mentori Capitolinus et Diana Ephesia, qui-
bus fuere consecrata artis eius vasa.
128 Pretium hominis in servitio geniti maximum ad hanc diem,
quod equidem compererim, fuit grammaticae artis Daphni, Gnatio
Pisaurense vendente et M. Scauro principe civitatis IIr. DCC licente.
Excessere hoc in nostro aevo nec modice histriones, sed liber-
tatem suam mercati, quippe cum iam apud maiores Roscius hi-
129 strio IIr. D annua meritasse prodatur; nisi si quis in hoc loco
desiderat Armeniaci belli paulo ante propter Tiridaten gesti dis-
pensatorem, quem Nero IIr. CXXX manumisit. Sed hoc pretium
belli non hominis fuit tam, Hercules, quam libidinis non formae,
Paezontem e spadonibus Seiani IIr. D mercante Suetonio Prisco.
Quam quidem iniuriam lucri fecit ille mercatus in luctu civitatis,
quoniam arguere nulli vacabat.

perhibet noch jetzt. Daraus ist im Folgenden *perhibuerunt* zu ergänzen.

128. *grammaticae artis* sc. homini = grammatico.

Pisaurum war eine Stadt in Umbrien, heute Pesaro.

M. Aemilius *Scaurus* wurde Consul im J. 115 und in demselben Jahre von den Censoren zum *princeps* senatus und somit *civitatis* erwählt. Seine Wittwe Metella heirathete Sulla etwa um 94—90 v. Chr. 700 × 53 Thlr. = 37,100 Thlr. entsprechen ungefähr jener Summe. Nach Scaurus Tode wurde Daphnis von Catulus für 200,000 Sestert. = 10,600 Thlr. gekauft und freigelassen (Sueton. gram. 2).

histriones — mercati. Dass eine höhere Summe für sie bezahlt wurde, ist erklärlich, da sie selbst sie für ihre Freiheit ausgaben. Die Schauspieler waren meist Sklaven oder Freigelassene; erstere sammelten ihre bedeutenden Honorare, um sich frei zu machen.

Roscius comoedus (Q. Roscius Gallus), den Cicero in einer erhaltenen Rede vertheidigte. Ueber seine hohen Einkünfte redet auch Cicero c. 8. Er war der berühmteste Schauspieler seiner Zeit, besonders im komischen Fache und starb gegen das Jahr 63 v. Chr. Dass er als Sklave geboren worden und seine Freiheit erkauft habe, folgt nicht aus unsrer Stelle.

iam, um wie vielmehr haben sie heutzutage einzunehmen. — *meritasse* verdienen, vom Gelderwerb. So schon Cic. Verr. 3, 50.

129. *Armeniaci — gesti* im J. 58—67, gegen den parthischen Prinzen Tiridates, der von Corbulo gezwungen wurde, das Diadem von Nero anzunehmen.

dispensatorem, den Kriegskommissär, welcher mit der Soldauszahlung beauftragt war, wozu Sklaven des Kaisers genommen wurden. So z. B. 33, 145.

cxxx, ungefähr 650,000 Thlr. *pretium belli* d. h. des Gewinns, welchen der Dispensator im Kriege gemacht hatte.

luctu. Pl. spricht von dem Entsetzen der Stadt nach dem Tode des Sejanus 31 v. Chr., dessen Vermögen als eines Hochverräthers eingezogen und versteigert wurde. *Paezon* Παίζων. *lucri fecit*, er hätte sie sonst büssen müssen.

DAS MENSCHLICHE GLÜCK (40, 41 — 47, 48).

Gentium in toto orbe praestantissima una omnium virtute 130
haud dubie Romana exstitit. Felicitas cui praecipua fuerit homini,
non est humani iudicii, cum prosperitatem ipsam alius alio modo
et suopte ingenio quisque determinet. Si verum facere iudicium
volumus ac repudiata omni fortunae ambitione decernere, nemo
mortalium est felix. Abunde agitur atque indulgenter a fortuna
deciditur cum eo qui iure dici non infelix potest. Quippe ut alia non
sint, certe ne lassescat fortuna metus est, quo semel recepto solida
felicitas non est. Quid quod nemo mortalium omnibus horis 131
sapit? utinamque falsum hoc et non ut a vate dictum quam plu-
rimi iudicent! Vana mortalitas et ad circumscribendam se ipsam
ingeniosa computat more Thraciae gentis, quae calculos colore
distinctos pro experimento cuiusque diei in urnam condit ac
supremo die separatos dinumerat atque ita de quoque pronuntiat.
Quid quod iste calculi candore illo laudato die originem mali ha-
buit? Quam multos accepta afflixere imperia! quam multos bona 132
perdidere et ultimis mersere suppliciis, ista nimium bona, cum
interim illa hora in gaudio fuit! Ita est profecto, alius de alio
iudicat dies et tamen supremus de omnibus, ideoque nullis cre-
dendum est. Quid quod bona malis paria non sunt etiam pari
numero, nec laetitia ullo minimo maerore pensanda? Vana et
imprudens diligentia! numerus dierum comparatur, ubi quaeritur
pondus.

130. *deciditur* = transigitur, von einem gütlichen Vergleich, wobei beiden Theilen etwas abgezogen wird.

131. *nemo — sapit.* Der Weise aber allein ist glücklich. Pl. hat hier stoische Aussprüche im Sinne.

circumscribere bedeutet „*einschliessen, fangen*" und daher hier „*betrügen.*"

Thraciae gentis u. s. w. Daher der sprichwörtliche Ausdruck λευκὴ ἡμέρα bei den Griechen. Phylarchus, ein Geschichtschreiber des 2. Jahrh. v. Chr., hatte diese Sitte den benachbarten Scythen zugeschrieben, von denen mehrere Stämme unter den Thraciern sich angesiedelt hatten. Daher bei Martial 12, 34 *si calculus omnis huc et illuc diversus bicolorque digeratur, vincet candida turba nigriorem,*

ita — pronuntiat; je nachdem die Zahl der weissen oder schwarzen Steine überwiegt, wird Jeder glücklich oder unglücklich genannt.

iste — die, harte aber für Pl. nicht zu harte Structur. „Ja wie oft hat jener Einzelne an dem Tage, welcher durch die bezeichnete weisse Farbe gepriesen wird, den Anfang seines Unglücks erhalten."

132. Der Oberbefehl, das Vermögen, welches die Stunde, worin sie dem Menschen zu Theil werden, zu einer scheinbar glücklichen macht, bringen oft seinen Untergang zu Wege, sind also (*nimium* = nimis) *bona.*

Quid — pondus. Der Sinn dieser

133 Una feminarum in omni aevo Lampido Lacedaemonia refertur quae regis filia, regis uxor, regis mater fuerit; una Berenice quae filia, soror, mater Olympionicarum; una familia Curionum in qua tres continua serie oratores exstiterint; una Fabiorum in qua tres continui principes senatus, M. Fabius Ambustus, Fabius Rullianus filius, Q. Fabius Gurges nepos.

134 Cetera exempla fortunae variantis innumera sunt; etenim quae facit magna gaudia nisi ex malis, aut quae mala immensa nisi ex ingentibus gaudiis? Servavit proscriptum a Sulla M. Fidustium senatorem annis XXXVII; sed iterum proscriptus; superstes Sullae vixit, sed usque ad Antonium, constatque nulla alia de causa ab eo pro-
135 scriptum, quam quia proscriptus fuisset. Triumphare P. Ventidium de Parthis voluit quidem solum, sed eundem in triumpho Asculano Cn. Pompeii duxit puerum, quamquam Masurius auctor est bis in triumpho ductum, Cicero mulionem castrensis furnariae fuisse,

übertriebenen Declamation ist: keine Freude ist rein, wenn sie mit Schmerz aufgewogen werden muss; auch wenn gleich viele Freuden und Leiden sich finden, können die Leiden überwiegen: man muss sie gegen einander abwägen, nicht zählen.

133. *Lampido* im 5. Jahrh. v. Chr. Plato Alcib. 1, 41 *Λαμπιδώ, τὴν Λεωτυχίδου μὲν θυγατέρα Ἀρχιδάμου δὲ γυναῖκα Ἄγιδος δὲ μητέρα, οἳ πάντες βασιλεῖς γιγόνασι.*

Berenice, griechisch Pherenice. Valer. Max. 8, 15 z. E. *Pherenices non vulgaris honos, cui soli omnium feminarum gymnico spectaculo interesse permissum est, cum ad Olympia filium Euclea certamen ingressurum adduxisset, Olympionice patre genita, fratribus eandem palmam assecutis latera eius cingentibus.* Dass der Sohn auch siegte, erzählt Pausanias 5, 6, 5.

tres — oratores, alle C. Scribonius *C.* genannt: der Grossvater, Zeitgenosse des Tib. Gracchus *eloquentissimus temporibus suis* nach Cic. de orat. 2, 23, der Vater, vgl. zu §. 55, der Sohn, Cäsars Anhänger, Volkstribun 50 v. Chr.

M. — Ambustus, 381 u. 369 v. Chr. trib. mil., 360, 356 und 354 Consul, Sieger über die Tiburter und Herniker, *Q. Fabius Maximus Rullianus*, Consul 322, 310, 303, 297 und 295, Dictator 315 und 301, Besieger der Samniter, *Q. Fabius Maximus Gurges*, Consul 292, 276 und 265, ebenfalls Triumphator über die Samniter und Lucaner.

proscriptus sc. est nach 36 Jahren vom J. 81—43, wobei diese nicht mitgerechnet werden. *Fidust.* widerfuhr also aus seinem Unglück, der ersten Proscription, die Freude der Rettung, aus dieser ein neues Unglück, die zweite Acht.

135. *P. Ventidium* Bassum, über dessen Schicksale Gellius 15, 4 handelt, vgl. Val. Max. 6, 9, 9.

solum im J. 38 v. Chr., nachdem er die Parther in Syrien geschlagen hatte. Plut. Anton. 34 *οὗτος ἀπὸ Παρθῶν ἄχρι δεῦρο τεθριάμβευκε μόνος.*

triumpho — puerum im J. 89 nach der Eroberung von Asculum (h. Ascoli) in Picenum, einem Hauptsitze der aufständischen Bundesgenossen. Bei den Triumphzügen wurden die Gefangenen mit gebundenen Händen vor dem Wagen des Feldherrn aufgeführt.

Cicero in einer verlorenen Schrift; *mulio* nennt ihn auch Munat. Plancus bei Cic. ad fam. 10, 18.

plurimi iuventam inopem in caliga militari tolerasse. Fuit et Bal- 136
bus Cornelius maior consul, sed accusatus atque de iure virgarum in eum iudicum in consilium missus, primus externorum atque etiam in Oceano genitorum usus illo honore, quem maiores Latio quoque negaverint. Est et L. Fulvius inter insignia exempla, Tusculanorum rebellantium consul eodemque honore cum transisset exornatus confestim a populo Romano, qui solus eodem anno quo fuerat hostis Romae triumphavit ex iis quorum consul
fuerat. Unus hominum ad hoc aevi Felicis sibi cognomen asse- 137
ruit L. Sulla, civili nempe sanguine ac patriae oppugnatione adoptatus, et quibus felicitatis inductus argumentis? Quod proscribere tot milia civium ac trucidare potuisset. O prava interpretatio et futuro tempore infelix! Non melioris sortis tunc fuere pereuntes quorum miseremur hodie, cum Sullam nemo non ode-
rit? Age, non exitus vitae eius omnium proscriptorum ab illo 138
calamitate crudelior fuit, erodente se ipso corpore et supplicia sibi gignente? Quod ut dissimulaverit et supremo somnio eius,

furnariae sc. artis, von *furnus*, der Ofen, das Bäckergewerbe. Der Gen. dient der Bezeichnung, wie oben 128. Bei dieser Gelegenheit nahm ihn Cäsar mit nach Gallien, wo er sich auszeichnete.

caligae sind kleine Stiefel, die die Soldaten trugen, woher der Beinamen Caligula für den Sohn des Germanicus.

136. *Balbus — consul.* L. Cornelius Balbus aus Gades (daher *etiam in oceano*, sogar am Ocean) erhielt durch Pompejus, dem er im Kriege gegen Sertorius sich bekannt machte, das Bürgerrecht, später Anhänger Cäsars und des Octavian, consul suffectus im J. 56 v. Chr. *maior* zum Unterschiede von seinem Neffen, einem Freunde Augusts.

accusatus — missus im J. 56 v. Chr. wegen ungesetzlicher Anmassung des Bürgerrechts, von Cicero in einer erhaltenen Rede vertheidigt. Wäre er verurtheilt worden, so hätte er das Vorrecht der lex Porcia, wonach ein römischer Bürger von Schlägen frei war, verloren.

illo — negaverint, einer so ausgezeichneten Ehrenstelle, dass u. s. w.

L. Fulvius Curvus, Consul im J. 322 v. Chr., triumphierte über die Samniter, denen sich die Einwohner des nahe bei Rom gelegenen Tusculum angeschlossen hatten. Liv. 8, 39 erwähnt diesen blos von Pl. berichteten Umstand nicht.

137. *L.* Cornelius *Sulla* nahm nach der Besiegung seiner Feinde zugleich mit der lebenslänglichen Dictatur den Beinamen *Felix* an, wie ein Adoptierter den Zunamen seiner neuen Gens. Der Bürgerkrieg und die Proscriptionen werden also mit dem Adoptivvater verglichen.

Quod — potuisset, aus seiner Rede, worin er seine Thaten und sein Glück pries. Davon machte die Besiegung seiner innern Feinde, also die Möglichkeit der Proscriptionen einen grossen Theil aus.

et — infelix wegen des Hasses, worin sein Andenken heutzutage fortlebt. Also auch von ihm gilt § 134. — *Non* = nonne.

138. *non — gignente.* Sulla soll an der Phthiriasis oder Läusesucht gestorben sein.

supremo somnio, kurz vor seinem Tode, worin ihn ein vorhergestor-

cui immortuus quodammodo est, credamus ab uno illo invidiam gloria victam, hoc tamen nempe felicitati suae defuisse confessus est, quod Capitolium non dedicavisset.

139 Quintus Metellus in ea oratione quam habuit supremis laudibus patris sui L. Metelli pontificis, bis consulis, dictatoris, magistri equitum, quindecimviri agris dandis, qui primus elephantos ex primo Punico bello duxit in triumpho, scriptum reliquit decem maximas res optimasque, in quibus quaerendis sapientes aetatem
140 exigerent, consummasse eum; voluisse enim primarium bellatorem esse, optimum oratorem, fortissimum imperatorem, auspicio suo maximas res geri, maximo honore uti, summa sapientia esse, summum senatorem haberi, pecuniam magnam bono modo invenire, multos liberos relinquere et clarissimum in civitate esse; haec contigisse ei nec ulli alii post Romam conditam. Longum
141 est refellere et supervacuum, abunde uno casu refutante. Siquidem is Metellus orbam luminibus exegit senectam amissis incendio cum Palladium raperet ex aede Vestae memorabili causa sed eventu misero; quo fit ut infelix quidem dici non debeat, felix tamen non possit. Tribuit ei populus Romanus, quod nulli ulli alii ab condito aevo, ut quoties in senatum iret, curru veheretur
142 ad curiam, magnum et sublime sed pro oculis datum. Huius

bener Sohn zu seiner Mutter rief, um mit ihr in Ruhe und ohne Beschwerde zu leben. Plut. Sull. 37.

hoc — dedicavisset, in seinen Denkwürdigkeiten. Das Capitol war im J. 83 abgebrannt. Tacit. hist. 3, 72 *Curam victor Sulla suscepit neque tamen dedicavit; hoc solum felicitati eius negatum.* Es wurde nach seinem Tode im J. 78 von Catulus dediciert.

139. *quam — laudibus*, in der laudatio funebris, der Leichenrede, welche auf dem Forum, wenn der Leichenzug über dasselbe ging, gehalten wurde.

L. Metellus war 251 und 247 Consul, 224 Dictator, um die Comitien zu halten, 249 magister equitum und wurde 243 pontifex maximus, was er 22 Jahre blieb. *quindecimviri*, Mitglied einer Commission Behufs der Vertheilung der Ländereien in einer der während des 1. punischen Kriegs geführten Colonien.

primus, wahrscheinlich nach der Vermuthung von Pintianus *plurimos*, wie 8, 16 und 18, 17, nämlich 142, im J. 250 nach dem Siege über die Karthager bei Panormus. Denn die ersten wurden 275 bei dem Triumph des Curius Dentatus über Pyrrhus gesehen (Pl. 8, 16).

in — exigerent. Diese Worte scheinen eine Anspielung auf ein damals viel gelesenes moralisches Werk zu enthalten, vielleicht auf ein Gedicht des Appius Claudius.

141. *luminibus* = oculis.

Palladium, ein Schnitzbild der Pallas, welches die Unverletzlichkeit der Stadt sichern sollte, von Aeneas nach Italien gebracht und in dem schon von Numa begründeten Tempel der Vesta am Forum aufbewahrt. Dieser brannte ab im J. 241 v. Chr.

curru — curiam. Sonst bedienten sich diejenigen Senatoren, welche

quoque Q. Metelli qui illa de patre dixerat filius inter rara felicitatis humanae exempla numeratur. Nam praeter honores amplissimos cognomenque e Macedonia a quatuor filiis illatus rogo, uno praetorio, tribus consularibus, duobus triumphalibus, uno censorio, quae singula quoque paucis contigere; in ipso tamen flore 143
dignationis suae ab C. Atinio Labeone cui cognomen fuit Macerioni tribuno plebis, quem e senatu censor eiecerat, revertens e campo meridiano tempore vacuo foro et Capitolio ad Tarpeium raptus ut praecipitaretur, convolante quidem tam numerosa illa cohorte quae patrem eum appellabat, sed, ut necesse erat in subito, tarde et tamquam in exsequias, cum resistendi sacroquesanctum repellendi ius non esset, virtutis suae opera et censurae periturus aegre tribuno qui intercederet reperto a limine ipso

nicht im Stande waren zu gehen, einer Sänfte.

142. *Q. Metelli*, Consul 206. — *filius* besiegte 148 als Prätor den Pseudophilippus in Macedonien und unterwarf das Land, woher er seinen Beinamen erhielt, und triumphierte darüber 146, 143 Consul und nachher als Proconsul in Celtiberien siegreich, Censor 131 v. Chr., starb 115 v. Chr.

praetorio, dem jüngsten C. Metellus Caprarius, der im J. 113 Consul wurde und 111 über die Thracier triumphierte. — *consularibus*, Q. Baliaricus, Consul 123, Besieger der balearischen Inseln, wovon er seinen Beinamen erhielt, L. Diadematus von einer Binde, die er eines Geschwürs wegen um die Stirn trug, benannt, Consul 117 v. Chr., Marcus, Consul 115 im Todesjahr seines Vaters, 111 über die Sardinier Triumphator. — *duobus triumphalibus* ist ein Versehen, da nur Baliaricus bei Lebzeiten des Vaters einen Triumph feierte, entstanden aus einer Verwechselung des Diadematus mit seinem Vetter L. Delmaticus, der 118 über die Dalmatier triumphierte. Richtiger sagt A. Victor v. ill, 61 *tres consulares, unum etiam triumphantem vidit.* — *censorio*, Baliarico 120 v. Chr.

143. *C. Atinius Labeo* war Volkstribun im J. 130, und wurde höchst wahrscheinlich während seines Amtes von Metellus aus dem Senat gestossen, da die Censur 1½ Jahre fortgeführt wurde. Metellus war bei der Plebs sehr unbeliebt, daher die heftige Feindseligkeit sich erklärt. Das Nähere über den Vorgang ist unbekannt, vgl. noch Liv. epit. 59.

campo sc. Martio. In der villa publica im Marsfelde hatten die Censoren ihr Sitzungslokal. Metellus wohnte wahrscheinlich am Palatin, in dem vornehmsten Quartier, wohin der Weg vom Marsfelde über das Forum führte. Zur Mittagszeit, der Siesta wegen, war das Forum und der Capitolsplatz leer. Dort begegnete ihm der Tribun und liess ihn durch seine viatores ergreifen und, weil er die tribunicische Unverletzlichkeit beeinträchtigt hatte, wie einen Ueberführten auf den tarpejischen Felsen schleppen, um die Strafe zu empfangen, die bei tribunicischen Klagen verhängt wurde. Niemand durfte an den Tribun Hand anlegen, weil er sacrosanctus war; die einzige Hülfe lag in der Intercession eines Collegen, welche die Gewalt des Tribunen lähmte.

sacroquesanctum, Tmesis statt et s.

144 mortis revocatus alieno beneficio postea vixit, bonis inde etiam consecratis a *damno* suo: tamquam parum esset, faucium reste intortarum expressique per aures sanguinis poena exacta est. Equidem et Africani sequentis inimicum fuisse inter calamitates duxerim, ipso teste Macedonico, siquidem dixit: „ite filii, celebrate exsequias, numquam civis maioris funus videbitis;" et hoc dice-
145 bat iam Baliaricis, Diadematis, iam Macedonicus ipse. Verum ut illa sola iniuria aestimetur, quis hunc iure felicem dixerit periclitatum ad libidinem inimici nec Africani saltem perire? Quos hostes vicisse tanti fuit? aut quos non honores currusque illa sua violentia fortuna retroegit, per mediam urbem censore tracto, — etenim sola haec morandi ratio fuerat, — tracto in Capitolium illud, in quod triumphans ipse *de*orum exuviis ne captivos quidem
146 sic traxerat? Maius hoc scelus felicitate consecuta factum est, periclitato Macedonico vel funus tantum ac tale perdere, in quo a triumphalibus liberis portaretur in rogum velut exsequiis quoque triumphans. Nulla est profecto solida felicitas quam contumelia ulla vitae rumpit, nedum tanta. Quod superest, nescio, morum gloriae an indignationis dolori accedat inter tot Metellos tam sceleratam C. Atinii audaciam semper fuisse inultam.

147 In divo quoque Augusto, quem universa mortalitas in hac censura nuncupet, si diligenter aestimentur cuncta, magna sortis humanae reperiantur volumina: repulsa in magisterio equitum

144. *bonis — est.* Hierauf brachte Atinius die Bestimmung der lex sacrata, die bei der Einsetzung des Tribunats gegeben war, zur Anwendung, dass *qui tribunis plebis nocuisset*, dessen Vermögen dem Cerestempel als Eigenthum verfiel. Dazu bedurfte man so wenig wie zur Tödtung eines Geächteten eines Urtheilspruchs. Vgl. Dionys. 6, 89. Dio Cass. 53, 17. Metellus wurde also wegen der Gewalt, die er erlitten hatte, noch bestraft. *a* bedeutet s. v. a. *post*, wie mehrmals z. B. 26, 70.

Africani sequentis, des jüngern Scipio, wie 15, 126. 33, 141.

ite — videbitis, nach der Ermordung Scipios im J. 129.

145. *nec — saltem*; wäre noch wenigstens ein achtungswürdiger Feind ihm gefährlich gewesen, so wäre sein Unglück weniger hart erschienen.

Quos — fuit, welcher Sieg über Feinde wog ein solches Erlebniss auf?

honores currusque, Hendiadys = honores curruum, Ehren, wie der Triumph, wobei man im Wagen fuhr.

deorum exuviis in dem Prachtgewande des Juppiter, worin der Triumphator erschien, *exuviis Iovis optimi maximi* Sueton. Oct. 94, *Iovis o. m. ornatu decoratus* Liv. 10, 7.

147. *nuncupet — reperiantur.* Coni. praes. bei einer gemilderten Behauptung.

volumina, Umdrehungen, also = *vicissitudines*, sehr kühn und dichterisch, während das Wort sonst einen concreten Gegenstand bedeutet, der sich dreht oder gedreht wird.

in — equitum sc. petendo. Cäsars Schwester Julia war Octavians

apud avunculum et contra petitionem eius praelatus Lepidus, proscriptionis invidia, collegium in triumviratu pessimorum civium nec aequa saltem portione sed praegravi Antonio; Philip- 148
pensi proelio morbi, fuga et triduo in palude aegroti et ut fatentur Agrippa et Maecenas aqua subter cutem fusa turgidi latebra, naufragia Sicula et alia ibi quoque in spelunca occultatio; iam in navali fuga urgente hostium manu preces Proculeio mortis admotae, cura Perusinae contentionis, sollicitudo Martis Actiaci, Pannonicis bellis ruina e turri, tot seditiones militum, tot ancipites morbi corporis; suspecta Marcelli vota, pudenda Agrippae 149
ablegatio, toties petita insidiis vita, incusatae liberorum mortes

Grossmutter. Sein Grossoheim aber wählte im J. 48 Lepidus zum magister equitum, erst zum J. 44 seinen Grossneffen.

collegium — *Antonio*, im J. 43 mit Lepidus und Antonius, dem er eine grössere Bedeutung einräumte.

148. *morbi*, 42 v. Chr. in Dyrrachium, wo er eine Zeitlang zurückblieb, und bei Philippi in Macedonien selbst, wo er nach der Besiegung des Brutus den Befehl abgeben musste. In der Schlacht wurde sein Flügel zurückgedrängt.

in palude zwischen der ersten und zweiten Schlacht. Das Lager der Triumvirn lag ungünstig in einer tiefen und sumpfigen Gegend.

Agrippa et Maecenas, die hervorragendsten Freunde Augusts, jener in seiner Selbstbiographie, dieser in seinen Denkwürdigkeiten über August.

naufragia Sicula, im Kriege gegen Sextus Pompejus 38 und 36 v. Chr., worin Oct. zwei Flotten durch Sturm verlor, in einer Seeschlacht bei Tauromenium geschlagen wurde und viele Mühseligkeiten und Gefahren erlitt. *C. Proculeius*, ein römischer Ritter, gehörte zu Augusts Vertrauten. Er brachte sich in einer Krankheit durch ein giftiges Getränk um (36, 183).

cura — *contentionis* 41 und 40 v. Chr. in dem von L. Antonius, dem Bruder des Triumvirn, angefangenen Kriege, der mit der Eroberung von Perusia (h. Perugia) in Etrurien endigte.

Martis = proelii, dichterisch, ebenso 32, 3. Die Schlacht bei Actium an der Küste von Epirus 31 v. Chr. endigte mit der Niederlage des Antonius.

Pannonicis, im J. 35 u. 34, worin die Pannonier an der Westgrenze von Ungarn und die benachbarten Völker in der Nähe des adriatischen Meeres unterworfen wurden.

ruina e turri. Bei der Belagerung von Metulum im Lande der Japoden in Kroatien durch den Einsturz einer Brücke, die von einem hölzernen Thurme auf die Mauer der Stadt führen sollte, Appian. Illyr. 20.

tot — *corporis*. August war von schwächlicher Constitution und überstand mehrere lebensgefährliche Krankheiten, Sueton Oct. 80—82.

149. *vota*, die Wünsche. Marcellus, der Neffe und Schwiegersohn des Augustus, der beim Volke sehr beliebt im 20. Lebensjahre starb. *suspecta* in demselben Jahre während der lebensgefährlichen Krankheit des Kaisers, der gegen die allgemeine Erwartung Agrippa seinen Siegelring gab.

ablegatio bei derselben Gelegenheit, da Marcellus und Agrippa sich entzweit hatten. Der Letztere wurde nach Syrien geschickt, blieb aber in Lesbos.

liberorum, des Gaius und Lucius, Söhne Agrippas und seiner Tochter

luctusque non tantum orbitate tristes, adulterium filiae et consilia parricidae palam facta, contumeliosus privigni Neronis secessus, aliud in nepte adulterium, iuncta deinde tot mala, inopia stipendii, rebellio Illyrici, servitiorum delectus, iuventutis penuria, pestilentia urbis, fames Italiae, destinatio exspirandi et quatridui inedia maior pars mortis in corpus recepta; iuxta haec Variana clades et maiestatis eius foeda suggillatio, abdicatio Postumi Agrippae post adoptionem, desiderium post relegationem, inde suspicio in Fabium arcanorumque proditionem, hinc uxoris et Tiberii co-

Julia, die von ihm adoptiert waren. Sie starben 2 u. 3 n. Chr.

non — tristes. Tacit. ann. 1, 3 *mors fato propera vel novercae Liviae dolus abstulit,* daher *incusatae.*

parricidae. 2 v. Chr. Pl. spielt auf das Verhältniss der Julia mit Julius Antonius, dem Sohne des Triumvirs, an, dem sie vielleicht ursprünglich verlobt war (Sueton. Oct. 63), und der mit hochverrätherischen Plänen umging, von denen Julia unterrichtet schien. Seneca de brev. vit. 5, an einer Stelle, die mit der unsrigen grosse Aehnlichkeit hat, *filia et tot nobiles iuvenes adulterio velut sacramento adacti iam infractam aetatem territabant, plusque et iterum timenda cum Antonio mulier.* Dio Cass. 55, 10 *Τῶν δὲ χρησαμένων αὐτῇ ὁ μὲν Ἰούλιος Ἀντώνιος ὡς καὶ ἐπὶ τῇ μοναρχίᾳ τοῦτο πράξας ἀπέθανε.* (Durch seine eigene Hand, Vell. 2, 100.) Die Tochter wurde verbannt. (2 v. Chr.)

Neronis, Tiberii, des spätern Kaisers, des Sohnes der Livia von ihrem frühern Mann Tib. Nero. Er ging, grossentheils, weil er die ihm aufgedrungene Frau Julia vermeiden wollte und sonst gespannt mit dem kaiserlichen Hause war, nach Rhodus, wo er von 6 v. Chr. bis 2 n. Chr. blieb.

in nepte, der Tochter jener Julia, an L. Aemilius Paulus verheirathet, im J. 8 auf eine Insel verbannt, wo sie 20 Jahre lebte. *aliud* ausser dem erwähnten, daher nicht *neptis*, sondern *in* „an der Enkelin begangen."

iuncta — mala im J. 6—9. n. Chr. bei dem Aufstand der Pannonier und Dalmatier in Illyricum, welches Pannonien, Dalmatien und Mösien begriff.

inopia stip., des Kriegssoldes, weshalb neue Steuern eingeführt und das aerarium militare eingerichtet wurde. *servit. delectus*, Aushebung von Sklaven, die freigelassen wurden, wegen des Mangels an kriegstüchtiger Mannschaft.

pestilentia war im J. 22 v. Chr., *fames* damals und auch 6 n. Chr. gross.

destinatio — recepta wird sonst nicht berichtet.

150. *Variana clades,* 9 n. Chr. im Teutoburger Walde.

suggillatio, von suggillare, blaue Flecken schlagen, daher eine schimpfliche Beleidigung. So schon bei Livius. Es wurden öfters Pasquille (famosi libelli) gegen ihn verbreitet, vgl. z. B. Suet. Oct. 55.

Agrippa Postumus, der nachgeborne Sohn des Agrippa und der Julia, war zugleich mit Tiberius adoptiert und bald *ob ingenium sordidum et ferox* verstossen und verbannt worden. Suet. Oct. 65. Tac. ann. 1, 8.

relegationem, zuerst nach Surrentum, dann auf die Insel Planasia (h. Pianosa) bei Corsica.

inde — in Fabium. Paulus Fabius Maximus, Consul 11 v. Chr., Proconsul von Asien, Ovids Freund.

arcanorumque prodit. So *arcana*

gitationes, suprema eius cura. In summa, deus ille caelumque nescio adeptus magis an meritus herede hostis sui filio excessit.

Subeunt in hac reputatione Delphica oracula velut ad castigandam hominum vanitatem a deo emissa. Duo sunt haec: Pedium felicissimum qui pro patria proxime occubuisset; iterum a Gyge rege tunc amplissimo terrarum consulti, Aglaum Psophidium esse feliciorem; senior hic in angustissimo Arcadiae angulo parvum sed annuis victibus large sufficiens praedium colebat numquam ex eo egressus atque, ut e vitae genere manifestum est, minima cupiditate minimum in vita mali expertus. 151

Consecratus est vivus sentiensque eiusdem oraculi iussu et Iovis deorum summi adstipulatu Euthymus pycta, semper Olympiae victor et semel victus. Patria ei Locri in Italia. Ibi imaginem eius et Olympiae alteram eodem die tactam fulmine Callimachum ut nihil aliud miratum video *d*eumque iussisse sacrificari, quod et vivo factitatum et mortuo; nihilque adeo mirum aliud quam hoc placuisse dis. 152

domus bei Tacit. an. 1, 6. Die Stelle wird erläutert durch Tac. an. 1, 5: *rumor incesserat, paucos ante menses* (14 v. Chr.) *Augustum electis consciis et comite uno Fabio Maximo Planasiam vectum ad visendum Agrippam; multas illic utrimque lacrimas et signa caritatis, spemque ex eo fore ut iuvenis penatibus avi redderetur. Quod Maximum uxori Marciae aperuisse, illam Liviae. Gnarum id Caesari.*

uxoris et Tiberii, Gen. der Beziehung = cog. de uxore et Tiberio. Er fürchtete Nachstellungen von ihrer Seite, und es gab Nachrichten, dass er von Livia aus dem Wege geräumt wurde. Aur. Victor epitome 1, 27.

hostis. Der Vater des Tib. Tiberius Nero hatte am bellum Perusinum mit L. Antonius Theil genommen.

151. *Pedium*, wahrscheinlich Tellus, der unter den Pediäern bei Athen wohnte und von Solon bei Krösus als der Glücklichste gepriesen wurde.

a Gyge, König von Lydien 716—678. — *Psophidium* aus Psophis in Arkadien. Pausan. 8, 24, 7 lässt ihn zur Zeit des Krösus leben. Pl. folgt dem Valer. Max. 7, 1, 2.

152. *adstipulatu* = adstipulatione, nur hier, eins der vielen Supina in *u*, die in der silbernen Latinität substantivisch gebraucht werden.

semper, Ol. 74, 76 u. 77. *et* in adversativer Bedeutung. Sein Sieger Ol. 75 Theagenes wurde mit einer Geldstrafe belegt, weil er, obgleich Pankratiast, den Faustkampf zum Schaden des Euth. übernommen hatte, Pausan. 6, 6, 2. Daher kann dieser dennoch *semper victor* heissen.

Callimachum, ein berühmter Dichter und Gelehrter in Alexandrien unter Ptolemäus II. und III.

deumque. Der Gott gab auf Befragen über die Bedeutung jenes Wunders den Befehl, dem Euth. zu opfern. Der Blitz kam von Zeus, die Deutung vom Orakel. Pl. findet an der Erscheinung selbst nichts Wunderbares.

LEBENSDAUER (48, 49).

153 De spatio atque longinquitate vitae hominum non locorum modo situs verum exempla ac sua cuique sors nascendi incertum fecere. Hesiodus, qui primus aliqua de hoc prodidit, fabulose, ut reor, multa de hominum aevo referens cornici novem nostras attribuit aetates, quadruplum eius cervis, id triplicatum corvis,
154 et reliqua fabulosius in phoenice ac Nymphis. Anacreon poeta Arganthonio Tartesiorum regi CL tribuit annos, Cinyrae Cypriorum X annis amplius, Aegimio CC, Theopompus Epimenidi Gnosio CLVII. Hellanicus quosdam in Aetolia Epiorum gentis CC explere *ait*, cui adstipulatur Damastes memorans Pictoreum ex iis praecipuum corpore viribusque etiam CCC vixisse; Ephorus Arca-
155 dum reges CCC annis; Alexander Cornelius Dandonem quendam in Illyrico D vixisse, Xenophon in periplo *Latrin*iorum insulae regem DC atque ut parce mentitus filium eius DCCC, quae omnia inscitia temporum acciderunt. Annum enim alii aestate unum determinabant et alterum hieme, alii quadripartitis temporibus,

153. *Hesiodus* fr. 50: *ἐννέα τοι ζώει γενεὰς λακέρυζα κορώνη ἀνδρῶν ἡβώντων, ἔλαφος δέ τε τετρακόρωνος· τρεῖς δ' ἐλάφους ὁ κόραξ γηράσκεται· αὐτὰρ ὁ φοῖνιξ ἐννέα τοὺς κόρακας· δέκα δ' ἡμεῖς τοὺς φοίνικας νύμφαι ἐϋπλόκαμοι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο.* Eine Generation gilt für 33 ⅓ Jahre.

154. *Anacreon* fr. 8 *ἔγωγ' οὔτ' ἂν Ἀμαλθέης βουλοίμην κέρας οὔτ' ἔτεα πεντήκοντά τε καὶ ἑκατὸν Ταρτησσοῦ βασιλεῦσαι. Tartesus* ist das heutige Andalusien, *Aegimius*, der Stammvater der Dorier. *Theopompus* aus Chios, berühmter Geschichtschreiber im 4. Jahrh. v. Chr. — *Epimenides* entsühnte die Stadt Athen um 596 v. Chr., wodurch sich sein Zeitalter bestimmt. Das Citat und die Angabe über die Lebensdauer ist aus Val. Max. 8, 13, 5 entlehnt.

Hellanicus, Geschichtschreiber im 5. Jahrh. — *Epiorum*. Die Epeier sollen aus Elis nach Aetolien gekommen sein. Das Verbum *ait* ist aus *cui* ergänzt.

Damastes war Hell. Zeitgenosse. *Pictoreum*, oder — *ium* die Hdsch., Val. Max. a. a. O. *Litorium*. Sein wahrer Name Titormus kommt öfter vor; namentlich wird erzählt, dass er den starken Milo übertroffen habe (Aelian. v. h. 12, 22).

Ephorus, Mitschüler des Theopomp bei Isokrates, ebenfalls als Geschichtschreiber berühmt. Die Arkader erzählten das von einigen Königen selbst (Censorin. 17) und wollten für das älteste Volk gehalten werden.

155. *Cornelius Alexander* mit dem Beinamen polyhistor aus Milet, lehrte in Rom im letzten Jahrh. v. Chr. und schrieb sehr viele geographische und geschichtliche Werke. Die hier vorkommende Notiz stand *in eo volumine quod de Illyrico tractu scripsit* (Val. Max. a. a. O.).

Xenophon aus Lampsakus an der Propontis, ein Geograph aus unbekannter Zeit; er beschrieb u. a. die nordischen Gewässer (4, 95). Dort nennt Pl. 97 *insulam Latrin*, woraus der Name hier hergestellt ist.

alii — hieme, so dass also das Jahr ein halbjähriges war. Censorin.

sicut Arcades quorum anni trimestres fuere, quidam lunae senio,
ut Aegyptii; itaque apud eos aliqui et singula milia annorum vi-
xisse produntur. Sed ut ad confessa transeamus, Arganthonium 156
Gaditanum octoginta annis regnasse prope certum est; putant
quadragesimo coepisse. Masinissam sexaginta annis regnasse
indubitatum est, Gorgiam Siculum centum et octo vixisse. Q.
Fabius Maximus sexaginta tribus annis augur fuit. M. Perpenna
et nuper L. Volusius Saturninus omnium quos in consulatu sen-
tentiam rogaverant superstites fuere; Perpenna septem reliquit
ex iis quos censor legerat, vixit annos XCVIII. Qua in re et illud 157
annotare succurrit, unum omnino quinquennium fuisse quo se-
nator nullus moreretur, cum Flaccus et Albinus censores lustrum
condidere, usque ad proximos censores, ab anno urbis quingen-
tesimo septuagesimo nono. M. Valerius Corvinus C annos im-
plevit, cuius inter primum et sextum consulatum XLVI anni fuere.
Idem sella curuli semel ac vicies sedit, quoties nemo alius. Ae-
quavit eius vitae spatium Metellus pontifex. Et ex feminis Livia 158

19 *Cares et Acarnanes semestres habuerunt annos.*

lunae senio, wie 2, 41 *luna senescens*, der abnehmende Mond, das neue Jahr fing also vom Neumond an. Plutarch. Num. 18: *Αἰγυπτίοις μηνιαῖος ἦν ὁ ἐνιαυτὸς, εἶτα τετράμηνος, ὥς φασι. Διὸ καὶ — πλῆθος ἀμήχανον ἐτῶν ἐπὶ ταῖς γενεαλογίαις διαφέρουσιν, ἅτε δὴ τοὺς μῆνας εἰς ἐτῶν ἀριθμὸν τιθέμενοι.* Es sind in diesen Angaben Spuren eines ursprünglichen Mondjahres erhalten, worüber vgl. Lepsius Chronol. d. Aegypt. 1. S. 156 ff.

156. *Gaditanum;* Gades war der Hauptort in Tartessus. Aus Val. Max. a. a. O. 4, vgl. Herod. 1, 163 u. 165. Arganth. starb vor 560 v. Chr.

Gorgias aus Leontini, Lehrer der Redekunst in Athen, gest. um 400 v. Chr.

Q. — Maximus, der Gegner Hannibals, war 62 volle Jahre Augur und starb 203 v. Chr. (Liv. 30, 26).

M. Perpenna oder Perperna starb 49 (Dio C. 41, 14), war Consul 92, Censor 86 v. Chr. Die Nachricht ist aus Val. Max. a. a. O. Die Consuln fragten bei der Abstimmung die Senatoren und diejenigen um ihre Meinung, die vermöge ihres Amts im Senat sassen, aber noch nicht von den Censoren in die Listen aufgenommen waren. Als Censor hatte Perp. die *lectio senatus*.

L. — Saturninus, s. zu 62.

157. *Q. Flaccus*, und A. *Postumius* Albinus waren Censoren 174 v. Chr. *lustrum*, das grosse Reinigungsopfer am Schluss des Census, wurde alle 5 Jahre vorgenommen.

M. — Corvus oder auch *Corvinus*, der Held der gallischen und samnitischen Kriege, Consul zuerst 348, zuletzt 299 v. Chr., so dass vielleicht ein Schreibfehler anzunehmen ist. Val. Max. hat 47, Cic. de senect. 17 auch 46 Jahre.

sella curuli, worauf die curulischen Magistrate sassen. Val. war 6 mal Consul, 2 mal Dictator und wahrscheinlich 6 mal Prätor, 6 mal Aedil und 1 mal Censor.

Metellus, vgl. zu 139; auch aus Val. Max., ebenso das folgende, wo Statilia eingeschaltet wird.

Rutilii xcvii annos excessit, Statilia Claudio principe ex nobili domo nonaginta novem, Terentia Ciceronis ciii, Clodia Ofilii cxv, haec quidem etiam enixa quindecies. Lucceia mima centum annis in scena pronuntiavit. Galeria Copiola emboliaria reducta est in scenam C. Poppaeo Q. Sulpicio coss. ludis pro salute divi Augusti votivis; annum viii agens producta fuerat tirocinio a M. Pompilio aedile plebis C. Mario Cn. Carbone consulibus ante annos xc, a Magno Pompeio magni theatri dedica-
159 tione anus pro miraculo reducta. Sammulam quoque centum annis vixisse auctor est Pedianus Asconius. Minus miror Stephanionem, qui primus togatus saltare instituit, utrisque saecularibus ludis saltavisse et divi Augusti et quos Claudius Caesar consulatu suo quarto fecit, quando lxiii non amplius anni inter-

158. *ex — domo*, wahrscheinlich Tochter des unter August berühmten T. Statilius Taurus.

Ciceronis später 46 v. Chr. geschiedene Frau, die nachher Sallustius und Messalla Corvinus geheirathet haben soll.

emboliaria von embolium, dem Intermezzo, eine Schauspielerin, die in den Zwischenakten auftrat.

C. — coss. 9 v. Chr. *ludis — votivis*, als August in die Nähe des dalmatischen Kriegsschauplatzes nach Ariminum reiste. Dio Cass. 55, 34 *καὶ ἐπί τε τῇ ἐξόδῳ αὐτοῦ* (8 v. Chr.) *εὐχαὶ ἐγένοντο, καὶ ἐπὶ τῇ ἀνόδῳ αἱ θυσίαι, ὥσπερ ἐκ πολεμίας τινὸς ἀνακομισθέντος, ἐτελέσθησαν.*

annum — agens. Die embol. scheinen häufig Kinder gewesen zu sein, wenigstens haben wir zwei Grabschriften von einem 12- und 14-jährigen Mädchen (Grut. 655, 1. Orelli 2613). Die aediles plebis hatten die meisten Spiele zu besorgen. *C. — coss.* 82 v. Chr. — *magni theatri*, des th. Pompeii im Marsfelde, des ersten steinernen und grössten in Rom, eingeweiht 55 v. Chr. Sie war also noch nicht so sehr alt, aber wohl für ihre Rolle zu bejahrt. Cic. fam. 7, 1: *honoris causa in scenam redierant ii quos ego honoris causa de scena deesse arbitrabar.*

Der blosse Ablativ ohne Präpos. *in* ist plin. Sprachgebrauch, vgl. 8, 20. 64. 65 u. s. w.

159. *Sammulam*, ebenfalls eine solche Schauspielerin. *Q. Asconius Pedianus*, ein gelehrter Grammatiker, der unter Claudius und Nero blühte und von Hieronymus scriptor historicus genannt wird. Seine Commentare zu Cicero's Reden besitzen wir noch zum Theil.

Stephanionem — instituit, im Mimus, wo man sonst ein ricinium, ein leichtes Frauenmäntelchen, trug. Stephanio heisst daher bei Suet. Oct. 45 *togatarius. saltare*, die Rede durch mimische Action in musikalischem Takt begleiten.

saecul. ludis, die am Ende eines jeden saeculum, d. h. einer Periode von 100 oder 110 Jahren gefeiert wurden. Weil die Bestimmung des saec. schwankte, wurden die Spiele in kürzern Zwischenräumen gegeben. Von Augustus und Agrippa im J. 17 v. Chr., von Claudius im J. 46 n. Chr., Censorin. 17. Sueton. Claud. 21, *Fecit et saeculares, quasi anticipatos ab Augusto nec legitimo tempori reservatos — cum et quidam histrionum producti olim tunc quoque producerentur.*

fuere, quamquam et postea diu vixit. In Tmoli montis cacumine quod vocant Tempsin CL annis vivere Mutianus auctor est, totidem annos censum Claudii Caesaris censura T. Fallonium Bononiensem, idque collatis censibus quos ante detulerat vitaeque argumentis — etenim id curae principi erat — verum apparuit.

DER SCHLAF UND TRAUM (X, 75, 98).

Homo genitus premitur somno per aliquot menses, dein 211
longior in dies vigilia. Somniat statim infans; nam et pavore expergiscitur et suctum imitatur; quidam vero numquam, quibus mortiferum fuisse signum contra consuetudinem somnium invenimus exempla. Magnus hic in vita locus et diversis refertus documentis, utrumne sint aliqua praescita animi quiescentis, qua fiant ratione, an fortuita res sit ut pleraque. Si exemplis agatur, profecto paria fiant. A vino et a cibis proxima atque in redor-
mitione vana esse visa prope convenit. Est autem somnus nihil 212
aliud quam animi in medium sese recessus. Praeter hominem somniare equos, canes, boves, pecora, capras palam est; ob hoc creditur et in omnibus quae animal pariant; de iis quae ova gignunt incertum est; sed dormire ea certum.

DER TOD (VII, 51, 52).

Iam signa letalia: in furoris morbo risum, sapientiae vero 171

Tmoli zwischen Sardes und Ephesus — *vivere* sc. homines.

M. Licinius *Mutianus* wurde unter Claudius nach Asien als Statthalter geschickt, wo er sich 69 v. Chr. mit dem syrischen Heer für Vespasian erklärte. Er war dreimal Consul und schrieb ein grosses Sammelwerk, das Pl. oft anführt.

Claudii — *censura* 47 n. Chr. — *Fallonium*. Aehnlich ist der Name Falanius bei Tac. an. 1, 73.

collatis — *detulerat*. Er hatte Auszüge aus den frühern Censuslisten beigebracht, war also unter der Censur des Metellus 102 v. Chr. geboren.

211. *Homo* — *vigilia* aus Aristot. hist. anim. 7, 10 p. 587 b.

Somniat — *imitatur*, abweichend von Aristot. 4, 10 p. 537 b., wonach erst mit 4—5 Jahren das Träumen anfängt (vgl. de insomn. 3 p. 461 a).

quidam — *exempla*, wieder aus Arist. a. a. O., wie auch das Folgende aus diesen Schriften und aus der über die Mantik im Schlafe.

in vita sc. est, im täglichen Leben. *magnus locus*, ein wichtiger und schwieriger Gegenstand, wie 6, 172 *locus subtilitatis immensae*.

171. Die Vorzeichen des Todes, welche schon von Hippokrates angegeben und in seinen, Galens und Celsus medicinischen Werken beschrieben werden.

in furoris morbo, d. h. im Delirium, *sapientiae aegrit.* bei vollem Bewusstsein, wie 170 gesagt war *per sapientiam mori*.

aegritudine fimbriarum curam et stragulae vestis plicaturas, a somno moventium neglectum, praefandi humoris e corpore effluvium, in oculorum quidem et narium adspectu indubitata maxime, atque etiam supino assidue cubitu, venarum inaequabili aut formicante percussu, quaeque alia Hippocrati principi medicinae observata sunt. Et cum innumerabilia sint mortis signa, salutis securitatisque nulla sunt, quippe cum censorius Cato ad filium de validis quoque observationem ut ex oraculo aliquo prodiderit
172 senilem iuventam praematurae mortis esse signum. Morborum vero tam infinita est multitudo ut Pherecydes Syrius serpentium multitudine ex corpore eius erumpente exspiraverit. Quibusdam perpetua febris est, ut C. Maecenati; eidem triennio supremo nullo horae momento contigit somnus. Antipater Sidonius poeta omnibus annis uno die tantum natali corripiebatur febre et eo consumptus est satis longa senecta.

ZUR CULTURGESCHICHTE (57, 58 — 60, 60).

210 Gentium consensus tacitus primus omnium conspiravit ut Ionum litteris uterentur.

fimbriarum — plicaturas, wenn der Kranke die Quasten an der Decke sucht und zupft und diese selbst zusammenzieht. Celsus 2, 6 *si quis in veste floccos legit fimbriasve diducit. a — moventium*, die ihn aufwecken wollen.

praefandi, cum honoris praefatione nominandi, salva venia. — *in adspectu*, die facies Hippocratica, spitze Nase und eingefallene Augen. — *venarum*, eigentlich arteriarum, welche sich, indem sie den Puls zeigen, heben (von ἀείρειν). *ut — oraculo* Horat. sat. 1, 2, 32 *sententia dia Catonis*. Plut. Cat. mai. 23 οἷον ἀποθεσπίζων καὶ μαντεύων; weissagend und kurz, wie ein Orakelspruch lautete.

ad filium, wahrscheinlich in den praecepta ad filium, die auch 29, 14 angeführt werden, und medicinische Regeln enthielten, vgl. Plut. a. a. O.

172. *Pherecydes* von der Insel Syros im 6. Jahrh. v. Chr., nach Pl. §. 205 u. A. der erste Schriftsteller in Prosa und Cyrus Zeitgenoss, Verfasser einer berühmten Theogonie, betitelt πεντέμυχος. Dass er an der Phthiriasis starb, berichtet auch u. A. Arist. hist. anim. 5, 31 p. 557 a. *serpentium* = vermium, aus dem Griechischen übersetzt, wo τὸ ἑρπετόν von jedem kriechenden Insekt gebraucht wird, wie von den Läusen bei Diodor. 2, 28.

C. Maecenati — somnus. Seneca de provid. 3 *cui somnus per symphoniarum cantum ex longinquo lene resonantium quaeritur*. Er starb 8 v. Chr.

Antipater aus Sidon, ungefähr 100 v. Chr., auch als Improvisator berühmt. Mehrere Gedichte von ihm finden sich in der Anthologie. Pl. folgt Val. Max. 1, 8 ext. 16.

210. *Ionum*, die sie von den Phöniciern bekommen hatten. Herod. 5, 58. Tac. an. 11, 14 *forma litteris Latinis, quae veterrimis Graecorum.*

Sequens gentium consensus in tonsoribus fuit, sed Romanis tardior. In Italiam ex Sicilia venere post Romam conditam anno quadringentesimo quinquagesimo quarto, adducente P. Ticinio Mena, ut auctor est Varro; antea intonsi fuere. Primus omnium radi quotidie instituit Africanus sequens, divus Augustus cultris semper usus est. 211

Tertius consensus fuit in horarum observatione iam hinc ratione accedens. Quando et a quo in Graecia reperta, diximus in secundo volumine. Serius etiam hoc Romae contigit. Duodecim tabulis ortus tantum et occasus nominantur, post aliquot annos adiectus est meridies, accenso consulum id pronuntiante, cum a curia inter rostra et Graecostasin prospexisset solem; a columna Maenia ad *arcem* inclinato sidere supremam pronuntiavit: sed hoc serenis tantum diebus usque ad primum Punicum 212
bellum. Princeps Romanis solarium horologium statuisse ante 213
undecim annos quam Pyrro bellatum est ad aedem Quirini L.

Auch das etruskische Alphabet gleicht dem griechischen, entfernter das oskische.

211. *tardior.* Bei den Griechen wurde es zur Zeit Alexanders gewöhnlich, Athenaeus 13, p. 565, verbreitete sich also ziemlich rasch über Sicilien nach Italien.

Varro de re rust. 2, 11. — *cultris* verschieden von *novacula*; mit dem letztern, dem Scheermesser, wurde der Bart weggeschoren, mit dem ersteren abgeschnitten. Suetonius c. 79 aber berichtet von ihm: *ut modo tonderet, modo raderet barbam.*

212. *hinc*, nach den bisher genannten, *ratione accedens*, zu ihnen, die sich aus der Praxis ergaben, durch Theorie hinzukommend.

reperta sc. ratio, 2, 187 wird Anaximenes, der Schüler des Anaximander, als Erfinder genannt und der Letztere §. 31 in Ol. 58 gesetzt.

Duod. tabulis 451 v. Chr. — *accensus* ist der Amtsdiener der hohen Magistrate — *consulum*, des Praetor urbanus. Wenigstens hat dieser bei Varro l. L. 6, 9 diese Function. — *id*, d. h. meridiem esse.

curia — *solem.* Die curia Hostilia am Comitium schaute nach Südwesten, die *Graecostasis* neben ihr war ein Ort, wo sich die fremden Gesandten aufhielten, ehe sie in die Curie beschieden wurden; *rostra* die 338 mit den Schiffschnäbeln verzierte Rednerbühne auf dem Comitium; also ist diese Einrichtung erst in dieser Zeit geschehen.

columna Maenia, zu Ehren des Siegers der Latiner in demselben Jahre errichtet, vgl. 34, 20. — *arcem*, das Capitol. Die Hdsch. haben *carcerem*, was wegen der topographischen Unmöglichkeit verworfen werden muss. *pronuntiavit*, aoristisch „er fing an zu verkünden," nämlich in diesem Jahre. — *supremam* sc. horam, mit *occasus* gleichbedeutend. Der *accensus* musste also von den Stufen der Curie etwas rechts gewendet die Sonne zwischen diesen Punkten sich neigen sehen, die am meisten westlich lagen. — *serenis.* An trüben Tagen liess der Prätor die Tageszeiten nach Gutdünken (*ubi ei videbatur* Varro a. a. O.) ausrufen.

213. *undecim*, vgl. 8, 16, also im J. 293 v. Chr. — *Pyrro*, Dativ, dichterisch und griechisch wie πολεμεῖν

Papirius Cursor, cum eam dedicaret a patre suo votam, a Fabio
Vestale proditur; sed neque facti horologii rationem vel artificem
significat nec unde translatum sit aut apud quem scriptum id in-
214 venerit. M. Varro primum statutum in publico secundum rostra
in columna tradit bello Punico primo a M' Valerio Messala con-
sule Catina capta in Sicilia, deportatum inde post XXX annos
quam de Papiriano horologio traditur, anno urbis CCCCLXXXX.,
nec congruebant ad horas eius liniae; paruerunt tamen eis annis
undecentum, donec Q. Marcius Philippus qui cum L. Paulo fuit
censor diligentius ordinatum iuxta posuit, idque munus inter
215 censoria opera gratissime acceptum est. Etiam num tamen nu-
bilo incertae fuere horae usque ad proximum lustrum; tunc Sci-
pio Nasica collega Laenati primus aqua divisit horas aeque no-
ctium ac dierum idque horologium sub tecto dicavit anno urbis
DXCV. Tamdiu populo Romano indiscreta lux fuit.

construiert. *ad — Quirini* auf dem Quirinal. *L. — votam.* Sein Vater war zweimal gegen die Samniter 325 und 309 Dictator gewesen und hatte den Tempel während einer Dictatur gelobt, wahrscheinlich während der letzten. Der Sohn triumphierte ebenfalls wegen eines Sieges über dasselbe Volk (Liv. 10, 46); er hatte also die Sonnenuhr in ihrem Lande erbeutet, was, da sie dieselbe leicht von den unteritalischen Griechen bekommen konnten, wohl möglich ist.

Fabius Vestalis, der auch zu Buch 35 und 36 angeführt wird, scheint über die römische Culturgeschichte geschrieben zu haben. Dieselbe und noch andere Angaben über die erste Sonnenuhr hat Censorin. 23.

214. *M' — Messala* besiegte die Karthager und Hiero im J. 263 (35, 23).

Q. — censor. im J. 164.

215. Cn. Cornelius *Scipio Nasica* und M. Popillius *Laenas* waren Censoren im J. 159 v. Chr. *collega* mit dem Dativ u. a. auch Tac. Hist. 3, 66.

III. THIERGESCHICHTE.

VIERFÜSSIGE THIERE.

(BUCH VIII).

DER ELEPHANT (1, 1 — 9, 9).

Ad reliqua transeamus animalia et primum terrestria. Maximum 1
est elephas proximumque humanis sensibus, quippe intellectus illis sermonis patrii et imperiorum obedientia officiorumque quae didicere memoria, amoris et gloriae voluptas, immo vero, quae etiam in homine rara, probitas, prudentia, aequitas, religio quoque siderum solisque ac lunae veneratio. Auctores 2
sunt in Mauretaniae saltibus ad quendam amnem cui nomen est *Audo* nitescente luna nova greges eorum descendere ibique se purificantes sollemniter aqua circumspergi atque ita salutato sidere in silvas reverti, vitulorum fatigatos prae se ferentes. Alie- 3
nae quoque religionis intellectu creduntur maria transituri non ante naves conscendere quam invitati rectoris iureiurando de reditu, visique sunt fessi aegritudine, quando et illas moles infestant morbi, herbas supini in caelum iacientes, veluti tellure precibus allegata. Nam quod ad docilitatem attinet, regem adorant,

2. *Mauretaniae.* Der westlichste Theil von Nordafrika, von Claudius zur Provinz gemacht, ungefähr das heutige Marokko und ein grosser Theil von Algerien. — Der Fluss *Audus* wird bei Ptolem. 4, 2, 11 erwähnt. Er floss in ders. Provinz Constantine, in dem östlichen Theile von M., der nach Pl. 5, 18 Elephanten hervorbrachte.

se — circumspergi nach Art der lustratio, die vermittelst einer Besprengung geschah. — *ita* nach Vollbringung dieser Ceremonie. — *sidere,* dem Neumond. Vgl. Plut. sol. a. 17.

4. *tellure — allegata.* allegare gebraucht man besonders von solchen Abgesandten, welche Fürbitte für den Sender thun sollen. Die Erde wird also hier zu Gunsten ihrer Bitten von den Elephanten zu den Göttern entsandt.

genua submittunt, coronas porrigunt; Indis arant minores quos appellant nothos.

4 Romae iuncti primum subiere currum Pompeii Magni Africo triumpho, quod prius India victa triumphante Libero patre memoratur; Procilius negat potuisse Pompeii triumpho iunctos egredi porta. Germanici Caesaris munere gladiatorio quosdam
5 etiam inconditos meatus edidere saltantium modo. Vulgare erat per auras arma iacere non auferentibus ventis atque inter se gladiatorios congressus edere aut lascivienti pyrriche colludere; postea et per funes incessere lecticis etiam ferentes quaterni singulos puerperas imitantes plenisque homine tricliniis accubitum iere per lectos ita libratis vestigiis, ne quis potantium attingeretur.
6 Certum est unum tardioris ingenii accipiendis quae tradebantur saepius castigatum verberibus eadem illa meditantem noctu repertum. Mirum maxime et adversis quidem funibus subire, sed regredi magis utique pronis. Mutianus ter consul auctor est aliquem ex his et litterarum ductus Graecarum didicisse solitumque perscribere eius linguae verbis: „ipse ego haec scripsi et spolia Celtica dicavi,“ itemque se vidente Puteolis, cum advecti e

Indis — appellant. Vgl. 6, 66 *his arant* (Indi), *his invehuntur,* — *his militant*; *delectum in bellua vires et aetas atque magnitudo faciunt.*

4. *Procilius,* ein Geschichtschreiber und Antiquar, der auch von Cicero ad Att. 2, 2 und Varro l. L. 5, 32 angeführt wird.

porta sc. triumphali, wodurch die Triumphzüge sich bewegten.

Germanici — gladiatorio auch 2, 96 erwähnt, wohl auch bei Dio C. 56, 27, Spiele, die Germ., geb. 15 v. Chr., während seines Consulats 12 n. Chr. gab. *Munus* ist von solchen öffentlich und umsonst gegebenen Festen der eigentliche Name. Von diesen Leistungen gibt Aelian. hist. anim. 2, 11 eine lebendige Schilderung.

5. *pyrriche* war ein Tanz, welchen bewaffnete Jünglinge und Knaben aufführten, unter den Kaisern auch mit einem dramatischen Inhalt, z. B. Pasiphae (Suet. Ner. 12). Daher *lascivienti*; der Muthwille bestand in der Verwendung von Thieren.

postea unter Nero, und zwar zuerst an dem Feste der Flora auf Veranstaltung des damaligen Prätors, spätern Kaisers Galba (Suet. Galb. 6), dann auch vom Kaiser selbst, wobei ein römischer Ritter auf dem Elephanten sass (Suet. Ner. 11, Dio C. 61, 17. Seneca ep. 85 fin.).

homine für hominibus, collectivum statt des Plurals, vgl. Nägelsb. Stilist. §. 11. — *accubitum.* Bei Tische lag man auf Polstern. Diese Triklinien waren in der Arena aufgestellt.

6. *meditantem*; er übte sich darin, ἀναταττόμενος τὰ μαθήματα καὶ μελετῶν sagt Plut. de sollert. anim. 12, der dieselbe Geschichte erzählt. — *pronis* sc. funibus. Dio a. a. O.: ἐλέφας ἀνήϑη ἐς τὴν ἀνωτάτω τοῦ ϑεάτρου ἀψῖδα, καὶ ἐκεῖϑεν ἐπὶ σχοινίων κατέδραμεν ἀναβάτην φέρων.

ter consul, 52, 70 und 75 n. Chr., und zwar cons. suffectus.

Celtica; die Griechen nannten die Gallier so. Wahrscheinlich sind Gallier in Asien gemeint, die von einem

nave egredi cogerentur, territos spatio pontis procul a continente porrecti, ut sese longinquitatis aestimatione fallerent, aversos retrorsus isse.

Praedam ipsi in se expetendam sciunt solam esse in armis 7
suis, quae Iuba cornua appellat, Herodotus tanto antiquior et consuetudo melius dentes. Quamobrem deciduos casu aliquo vel senecta defodiunt. Hoc solum ebur est; cetero et in his quoque, qua corpus intexit, vilitas ossea, quamquam nuper ossa etiam in lamnas secari coepere paenuria; etenim rara amplitudo iam den- 8
tium praeterquam ex India reperitur, cetera in nostro orbe cessere luxuriae. Dentium candore intelligitur iuventa. Circa hos belluis summa cura; alterius mucroni parcunt, ne sit proeliis hebes, alterius operario usu fodiunt radices, impellunt moles circumventique a venantibus primos constituunt, quibus sunt minimi, ne tanti proelium putetur; postea fessi impactos arbori frangunt praedaque se redimunt.

Mirum in plerisque animalium scire quare petantur, sed per 9
cuncta quid caveant. Elephas homine obvio forte in solitudine et simpliciter oberrante clemens placidusque etiam demonstrare viam traditur, idem vestigio hominis animadverso prius quam homine intremiscere insidiarum metu, subsistere ab olfactu, circumspectare, iras proflare nec calcare sed erutum proximo tradere, illum sequenti, simili nuntio usque ad extremum, tunc agmen circumagi et reverti aciemque dirigi, adeo omnium odori durare

dortigen Herrscher besiegt waren.

Puteoli, h. Pozzuoli, an der campanischen Küste, war der Hauptbafen am westlichen Meer für tiefer gehende Schiffe.

7. *Iuba* war von Caesar nach der Besiegung seines Vaters, des Königs von Numidien nach Rom gebracht, dort erzogen und später von Octavian in einen Theil seines Reiches eingesetzt, schrieb unter vielen andern Schriften auch περὶ Λιβύης, die Pl. hier benutzt. *Herodotus* 3, 97 ἐλέφαντος ὀδόντας μεγάλους.

cetero gebraucht Pl. häufig statt ceterum. — *qua — intexit*, so weit sie in dem Zahnfleische stecken.

8. *in orbe*, wozu Indien nicht gehört, wohl aber Afrika. *cessere*, ist unterlegen, von der Ueppigkeit vernichtet worden. Ueber die Verwendung des Elfenbeins zu Kunstwerken und seinen Werth sagt Pl. §. 31 *Dentibus ingens est pretium et deorum simulacris lautissima ex iis materia. — Magnitudo dentium videtur in templis praecipua.*

9. *per cuncta*=in cunctis animalibus, wie *per* nicht selten gebraucht wird. Die meisten Thiere wissen, weshalb man sie aufsucht, alle, wovor sie sich zu hüten haben.

vestigio — homine, wenn sie noch nicht wissen, ob die Spur einem Jäger oder einem absichtslos (*simpliciter*) Umherschweifenden gehört.

iras im Plural dichterisch. — *proximo*, weil sie in langen Reihen hinter einander gehen.

erutum, die Scholle, worein die Spur eingedrückt ist.

10 virus illud maiore ex parte ne nudorum quidem pedum. Sic et tigris etiam feris ceteris truculenta atque ipsa elephantem quoque spernens vestigio hominis viso transferre dicitur protinus catulos, quonam modo agnito? ubi ante conspecto illo quem timet? Etenim tales silvas minime frequentari certum est. Sane mirentur ipsam vestigii raritatem: sed unde sciunt timendi esse? immo vero cur vel ipsius conspectum paveant tanto viribus, magnitudine, velocitate praestantiores? Nimirum haec est natura rerum, haec potentia eius, saevissimas ferarum maximasque numquam vidisse quod debeant timere et statim intelligere cum sit timendum.

11 Elephanti gregatim semper ingrediuntur. Ducit agmen maximus natu, cogit aetate proximus; amnem transituri minimos praemittunt, ne maiorem ingressu atterente alveum crescat gurgiti altitudo. Antipater auctor est duos Antiocho regi in bellicis usibus celebres etiam cognominibus fuisse; etenim novere ea. Certe Cato, cum imperatorum nomina annalibus detraxerit, eum qui fortissime proeliatus esset in Punica acie Surum tradidit vo-
12 catum, altero dente mutilato. Antiocho vadum fluminis experienti renuit Aiax alioqui dux agminis repertum. Tum pronuntiatum eius fore principatum qui transisset, ausumque Patroclum ob id phaleris argenteis, quo maxime gaudent, et reliquo omni primatu donavit. Ille qui notabatur inedia mortem ignominiae praetulit. Mirus namque pudor est victusque vocem fugit victoris, terram

virus wird häufig von einem scharfen Geruch gesagt.

tigris — catulos, vgl. §. 66.

10. *timendi* sc. hominis vestigium.

11. *cogit*, er schliesst den Zug; militärische Kunstausdrücke.

Antipater aus Tarsus, ein stoischer Philosoph, Lehrer des Panätius, im 2. Jahrh. v. Chr. Von ihm wird u. a. ein Buch περὶ ζῴων angeführt. — *Antiocho regi*, wahrscheinlich dem Grossen, der von 221—187 regierte.

Certe u. s. w., ein Zwischensatz, zum Beispiel, dass die Elephanten eigene Namen in den Heeren führten.

cum — detraxerit. Das Werk Catos hiess origines, weil die Urgeschichte ausführlich behandelt wurde, war aber ganz in der Weise der Annalen gehalten und heisst daher mehrmals so. *horum bellorum duces non nominavit, sed sine nominibus res notavit*, sagt Corn. Nepos Cato 3. *Surum*, den Syrer.

12. *renuit repertum*, er weigerte sich, als man eine Fuhrt gefunden hatte, hindurch zu gehen.

notabatur, von der censorischen Nota hergenommen, welche demjenigen, der sich unwürdig betragen hatte, gegeben wurde.

pudor — victoris. Arist. hist. anim. 9, 1 p. 610a μάχονται δὲ καὶ ἐλέφαντες σφοδρῶς πρὸς ἀλλήλους· ὁ δὲ ἡττηθεὶς δουλοῦται ἰσχυρῶς καὶ οὐχ ὑπομένει τὴν τοῦ νικήσαντος φωνήν.

terram — porrigit, wie die Besiegten pflegten, vgl. 22, 8.

ac verbenas porrigit. Nec adulteria novere nullave propter femi- 13
nas inter se proelia ceteris animalibus pernicialia, nec quia desit
illis amoris vis; namque traditur unus amasse quandam in Ae-
gypto corollas vendentem ac ne quis vulgariter electam putet,
mire gratam Aristophani celeberrimo in arte grammatica; alius 14
Menandrum Syracusanum incipientis iuventae in exercitu Ptole-
maei, desiderium eius, quoties non videret, inedia testatus; et
unguentariam quandam dilectam Iuba tradit. Omnium amoris
fuere argumenta gaudium ad conspectum blanditiaeque inconditae
stipesque quas populus dedisset servatae et in sinum effusae.
Nec mirum esse amorem, quibus sit memoria. Idem namque 15
tradit agnitum in senecta multos post annos qui rector in iu-
venta fuisset; idem divinationem quandam iustitiae: cum Bocchus
rex triginta elephantis totidem in quos saevire instituerat stipitibus
alligatos obiecisset, procursantibus inter eos qui lacesserent,
non potuisse effici ut crudelitatis alienae ministerio fungeren-
tur.

Elephantos Italia primum vidit Pyrri regis bello et boves 16
Lucas appellavit in Lucanis visos anno urbis quadringentesimo
septuagesimo secundo, Roma autem in triumpho septem annis
ad superiorem numerum additis, eadem plurimos anno quingen-
tesimo secundo victoria L. Metelli pontificis in Sicilia de Poenis
captos; centum quadraginta duo fuere aut, ut quidam, CXL trans-
vecti ratibus, quas doliorum consertis ordinibus imposuerat.

13. *in Aegypto*, in Alexandrien. Diese Erzählungen kommen auch bei Aelian. hist. anim. 1, 38 und bei Plutarch 18 vor; sie sind beide derselben alexandr. Quelle entnommen.

Aristophani aus Byzanz, Bibliothekar und Lehrer Aristarchs im 3. Jahrh. v. Chr.

14. *stipes* sind Kupfermünzen, welche man ihrer Grösse und Menge wegen aufeinanderlegte (*stipare*) und so verwahrte; daher das kleine Geld, welches man bei freiwilligen Beiträgen und Sammlungen gab (daher stipem conferre), Asstücke. Diese gab man zur Belustigung den Elephanten, die sie mit dem Rüssel auffingen, Sueton. Oct. 53, Macrob. Sat. 2, 4.

in sinum, in die Falten der obern Toga, worin man Geld und Beutel verwahrte.

15. *Bocchus* hiess der König von Mauretanien, welcher Jugurtha an Sulla auslieferte, ebenso sein Nachfolger, welcher auf Cäsars und Octavians Seite stand.

totidem sc. hominibus.

16. *boves Lucas*, von bos Luca, so auch Lucret. 5, 1301: *inde boves Lucas turrito corpore taetros.*

in — visos, wo die Römer zuerst mit Pyrrus zusammenstiessen. Die Schlacht bei Heraklea ging im J. 280 verloren. *in triumpho*, des Curius Dentatus 275 v. Chr. Pl. Zeitrechnung weicht hier von der gewöhnlichen ab, eben so im folgenden, da der Triumph des Metellus 250 v. Chr. (nach der varronischen Aera 504) Statt fand.

ratibus, auf Flössen über die si-

17 Verrius eos pugnasse in circo interfectosque iaculis tradit paenuria consilii, quoniam neque ali placuisset neque donari regibus; L. Piso inductos dumtaxat in circum atque ut contemptus eorum incresceret ab operariis hastas praepilatas habentibus per circum totum actos; nec quid deinde iis factum sit auctores explicant qui non putant interfectos.

18 Clara est unius e Romanis dimicatio adversus elephantum, cum Hannibal captivos nostros dimicare inter sese coegisset; namque unum qui supererat obiecit elephanto, et ille dimitti pactus, si interemisset, solus in arena congressus magno Poenorum dolore confecit. Hannibal cum famam eius dimicationis contemptum allaturam belluis intelligeret, equites misit qui abeuntem
19 interficerent. Proboscidem eorum facillime amputari Pyrri proeliorum experimentis patuit. Romae pugnasse Fenestella tradit primum omnium in circo Claudii Pulchri aedilitate curuli M. Antonio A. Postumio coss. anno urbis sexcentesimo quinquagesimo quinto, item post annos xx Lucullorum aedilitate curuli adversus
20 tauros. Pompeii quoque altero consulatu, dedicatione templi Veneris Victricis, viginti pugnavere in circo aut, ut quidam tra-

cilische Meerenge. Ueber die Zahl der Elephanten weichen die Alten von einander ab.

M. *Verrius* Flaccus, ein berühmter Grammatiker unter August, der ihm den Unterricht seiner Enkel anvertraute, und Tiberius schrieb u. a. libros rerum memoria dignarum.

regibus, dem Könige Hiero von Syrakus und seinem Sohne Gelo, der also damals schon zum Mitregenten angenommen war. H. hatte sich als treuer Bundesgenosse erwiesen.

L. Calpurnius *Piso* mit dem Beinamen *Frugi*, der *Biedermann*, Consul 133, Censor 120 v. Chr. schrieb Annales, die in hohem Ansehen standen.

operarii, die Handwerker und Lohnarbeiter, die mit den Zurüstungen der Spiele und den Dienstleistungen im Circus beauftragt waren.

praepilatis, woran statt der eisernen Spitze ein stumpfes Ende, wie eine hölzerne Kugel, angebracht war.

18. *cum — coegisset*, vgl. Val. Max. 9, 2 ext. 2.

19. *Pyrri* gegen Pyrrus. Nach Florus 1, 18 schlug C. Minucius zuerst bei Asculum einem Elephanten den Rüssel ab.

L. *Fenestella* starb 70 Jahre alt 21 v. Chr., schrieb Annalen.

Claudii — curuli im J. 99 v. Chr., wie erwähnt 35, 23; vgl. Val. Max. 2, 4, 6. Die curulische Aedilität wurde von 2 Patriciern bekleidet.

Lucullorum, des L. und M., zweier Brüder, die später in Asien und Thracien sich berühmt machten.

20. Der Tempel der *Venus Victrix*, den Pompejus im J. 55 einweihte, stand oben auf den Sitzreihen eines grossen steinernen Theaters im Marsfelde, so dass dieses nicht abgebrochen werden konnte. Die Spiele beschreibt u. A. Cic. ad fam. 7, 1 und bemerkt, das Volk habe Mitleid mit den Elephanten gehabt. Es kamen dabei viele neue Thiere vor, vgl. 64. 70. Dio Cass. 39, 18 θηρίων πολλῶν καὶ παντοδαπῶν σφαγὰς ἐποίησε.

dunt, xviii, Gaetulis ex adverso iaculantibus, mirabili unius dimi-
catione qui pedibus confossis repsit genibus in catervas abrepta
scuta iaciens in sublime, quae decidentia voluptati spectantibus
erant in orbem circumacta, velut arte, non furore belluae iace-
rentur. Magnum et in altero miraculum fuit uno ictu occiso,
pilum autem sub oculo adactum in vitalia capitis venerat. Uni- 21
versi eruptionem temptavere non sine vexatione populi circumdatis
clathris ferreis; qua de causa Caesar dictator postea simile spe-
ctaculum editurus euripis arenam circumdedit, quos Nero prin-
ceps sustulit equiti loca addens. Sed Pompeiani amissa fugae
spe misericordiam vulgi inenarrabili habitu quaerentes supplica-
vere, quadam sese lamentatione complorantes, tanto populi do-
lore ut oblitus imperatoris ac munificentiae honori suo exquisitae
flens universus consurgeret dirasque Pompeio quas ille mox luit
imprecaretur. Pugnavere et Caesari dictatori tertio consulatu 22
eius viginti contra pedites quingentos iterumque totidem turriti
cum sexagenis propugnatoribus, eodem quo priores numero pe-
ditum et pari equitum ex adverso dimicante, postea singuli prin-
cipibus Claudio et Neroni in consummatione gladiatorum. Ipsius 23

xviii. Die Hdschr. haben xvii. Weil aber die Elephanten paarweise aufgetreten sein werden, und Seneca de brev. vitae 13 ausdrücklich *duodeviginti* nennt, ist Pintianus Verbesserung aufgenommen.

Gaetulis, ein wildes Volk, das bis an die Sahara und auf ihren Oasen meist vom Raub und der Jagd lebte, also mit den Elephanten umzugehen wusste.

21. *vexatione*, Angst. Der untere Raum, worin die venatio gehalten wurde, war mit eisernen Gittern umgeben, wodurch die Thiere auszubrechen versuchten.

Caesar — editurus im September 46 bei Gelegenheit seiner Triumphe, als er zum drittenmal Consul war. *euripus* ist eigentlich die Meerenge zwischen dem festen Lande und Euböa, dann übertragen ein breiterer Canal, während engere *nili* hiessen. Der um die Arena des circus maximus in dem Thale zwischen dem Palatin und Aventin gezogene war nach Dionys. 3, 68 10 Fuss breit und tief, vgl. Sueton. Caes. 39. Der Plural wird gebraucht, weil die Gräben an den beiden langen Seiten des Circus und der dem Eingang gegenüberliegenden Krümmung herum gingen.

Nero — addens im J. 63 n. Chr., die Senatoren hatten unter Claudius abgesonderte Plätze (*loca*) erhalten. Vgl. Tac. an. 15, 32. Suet. Ner. 11. — *equiti* collectiv statt ordini equestri.

quas — luit durch seine Niederlage und Tod im J. 48.

22. *Caesari*, zu seiner Ehre, in den von ihm veranstalteten Festlichkeiten.

propugn. von dem Thurme herab, vgl. Suet. a. a. O. Dio C. 43, 25.

consummare wird von den Soldaten gesagt, welche ihre Dienstzeit vollenden, daher von einem Centurionen consummatio primi pili in einer Inschr. b. Murat. 799, 6, vgl. Suet. Calig. 44. Die Gladiatoren bekamen zum Lohn für ausgezeichnete Leistungen und wenn sie zu alt waren, die vacatio a pugna. Hier wird

animalis tanta narratur clementia contra minus validos ut in grege pecudum occurentia manu dimoveat, ne quod obterat imprudens, nec nisi lacessiti nocent idque cum gregatim semper ambulent, minime ex omnibus solivagi. Equitatu circumventi infirmos aut fessos vulneratosve in medium agmen recipiunt ac velut imperio ac ratione per vices subeuntes. Capti celerrime mitificantur hordei suco.

24 Capiuntur autem in India unum ex domitis agente rectore qui deprehensum solitarium abactumve a grege verberet ferum, quo fatigato transcendit in eum nec secus ac priorem regit. Africa foveis capit, in quas deerrante aliquo protinus ceteri congerunt ramos, moles devolvunt, aggeres construunt omnique vi conantur extrahere. Antea domitandi gratia greges equitatu cogebant in vallem manu factam et longo tractu fallacem, cuius inclusos ripis
25 fossisque fame domabant; argumentum erat ramus homine porrigente clementer acceptus. Nunc dentium causa pedes eorum iaculantur alioquin mollissimos. Trogodytae contermini Aethiopiae, qui hoc solo venatu aluntur, propinquas itineri eorum conscendunt arbores; inde totius agminis novissimum speculati extremas in clunes desiliunt; laeva deprehenditur cauda, pedes
26 stipantur in sinistro femore; ita pendens alterum poplitem dextra caedit praeacuta bipenni ac hoc crure tardato profugiens alterius poplitis nervos ferit, cuncta praeceleri pernicitate peragens. Alii tutiore genere sed magis fallaci intentos ingentes arcus defigunt

der gefährlichste Kampf ihnen zuletzt auferlegt und dafür die Entlassung gegeben.

23. *pecudum* hier von pecuda, nom. pl. von pecu, seltener und alterthümlich; *pecua* auch 167. Gemeint ist kleines Vieh, besonders Schafe.

cum — ambulent, obgleich sie daher meistens überlegen sind.

hordei suco, durch Gerstensaft oder Bier; Missverständniss einer griechischen Quelle, wie es z. B. bei Dioscorides 2, 109 heisst: *εὐεργὴς ὁ ἐλέφας γίνεται βρεχόμενος αὐτῷ (τῷ ζυθῷ)*. *ἐλέφας* „Elfenbein" hat Pl. hier für „Elephant" gehalten.

24. *qui verberet*, damit er ihn mit dem Rüssel schlage, wozu natürlich besonders starke männliche genommen wurden.

transcendit, der rector, Kornak. Aus Aristot. hist. anim. 9, 2.

ripis figürlich; eigentlich vom Flussufer, hier von dem steilen Rande der Schlucht. Statt *greges* haben gute Hdsch. *reges*, vielleicht richtig, wobei an die Könige von Mauretanien und Numidien zu denken ist.

25. *Trogodytae* oder Troglodytae, die Einwohner des heutigen Nubiens an dem arab. Meerbusen, wo von Ptolem. II. grosse Elephantenjagden angeordnet wurden. Ihre Jagden beschreiben Agatharchides c. 25, dem Pl. folgt, Diod. 3, 26 und Strabo 16, 771 ff., bei dem sie auch *ἐλεφαντοφάγοι* heissen = *qui — aluntur*.

novissimum, damit sie nicht mit mehreren zu kämpfen haben.

humi longius; hos praecipui viribus iuvenes continent, alii connixi pari conatu contendunt ac praetereuntibus sagittarum venabula infigunt, mox sanguinis vestigiis sequuntur. Elephantorum generis feminae multo pavidiores.

Domantur autem rabidi fame et verberibus, elephantis aliis 27
admotis qui tumultuantem catenis coerceant. Domiti militant et turres armatorum in hostes ferunt magnaque ex parte orientis bella conficiunt; prosternunt acies, proterunt armatos. Iidem minimo suis stridore terrentur vulneratique et territi retro semper cedunt haud minore partium suarum pernicie. Indicum Africi pavent nec contueri audent, nam et maior Indicis magnitudo est.

DER LÖWE (16, 17 — 21).

Leoni praecipua generositas tunc cum colla armosque ve- 42
stiunt iubae; id enim aetate contingit leone conceptis; quos vero pardi generavere, semper insigni hoc carent, simili modo feminae. (*In*) Africa inopia aquarum ad paucos amnes congregantibus se feris multiformes animalium partus, unde etiam vulgare Graeciae
dictum semper aliquid novi Africam afferre. Semel autem edi 43
partum lacerato unguium acie utero in enixu, vulgum credidisse video. Aristoteles diversa tradit, vir quem in his magna secuturus

26. *longius* in grösserer Entfernung. — *sagittarum venabula* nicht einfache Pfeile, sondern Jagdspiesse, die wie Pfeile geschossen werden. *sequuntur* sc. feras.

27. *suis stridore.* Daher die Erzählung bei Aelian hist. anim. 1, 38, die Römer hätten die Elephanten des K. Pyrrhus durch eine Heerde Säue scheu gemacht.

et maior = etiam m., die indischen Elephanten sind noch grösser. Von den afrikanischen kannte man natürlich nur die nördlichsten, die in der That kleiner zu sein pflegen.

42. *aetate*, das männliche oder blühende Alter, vollständiger 11, 260 *addita*, 27, 89 *crescente aetate*.

leone; der blosse Ablativ statt des gewöhnlichern Abl. mit der Präpos. *e* nach Analogie der Construction von genitus, ortus und andern Participien, welche die Geburt bezeichnen.

quos — generavere, die Leoparden, die man für Bastarde der Löwen und Panther hielt.

simili modo, „ebenfalls.“ *In — partus* diese Worte sind etwas geändert und abgekürzt. Die Nachricht selbst ist aus Aristoteles hist. anim. 9, 28 p. 606 b. — *multiformes* wegen der verschiedenen Kreuzungen.

vulg. dictum, ein Sprichwort. Aristot. καὶ λέγεται δέ τις παροιμία, ὅτι ἀεὶ Λιβύη φέρει τι καινόν.

Semel — video, so Herod. 3, 108.

Aristoteles — tradit hist. anim. 6, 31 p. 579 b. — *vir quem — praefandum*, mit vernachlässigter Attraction emphatisch. *quem* = de

44 ex parte praefandum reor. Alexandro Magno rege inflammato cupidine animalium naturas noscendi delegataque hac commentatione Aristoteli summo in omni doctrina viro, aliquot milia hominum in totius Asiae Graeciaeque tractu parere iussa, omnium quos venatus, aucupia piscatusque alebant, quibusque vivaria, armenta, alvearia, piscinae, aviaria in cura erant, ne quid usquam genitum ignoraretur ab eo; quos percontando quinquaginta ferme
45 volumina illa praeclara de animalibus condidit. Quae a me collecta in artum cum iis quae ignoraverat quaeso ut legentes boni consulant, in universis rerum naturae operibus medioque clarissimi regum omnium desiderio cura nostra breviter peregrinantes. Is ergo tradit leaenam primo fetu parere quinque catulos ac per

quo, selten, nach Analogie des horazischen *reges loquens* (sat. 1, 3, 12) und ähnlicher Verbindungen, wie oben 6, 171 und 28, 24.

44. Der Bau des ersten Satzes wird durch die gehäuften Abl. abs. verworren, besonders da das Pronomen *ei* nach *parere* ausgelassen wird, obgleich *Aristoteli — viro*, worauf es sich beziehen sollte, in eine abhängige Participialverbindung verwoben sind. Getrennt dürfen diese Worte nicht werden, weil der Beisatz *summo — viro* den Grund enthält, warum ihm jene Aufgabe überwiesen wurde. Aristot. Schriften waren früher in Rom wenig gelesen (Cic. top. 1), aber von Andronicus gesammelt und bearbeitet und namentlich auch durch Seneca bekannter geworden.

commentatione, Untersuchung und Darstellung, wie 6, 60 *Indiae commentatione*.

[illegible]*aria*, Behälter, worin lebende Thiere, auch wilde, bewahrt wurden, eingeschlossene Parks, wie 8, 116; *alvearia*, Bienenstöcke.

quinquaginta — condidit. Nach [illegible]näus 9, 398e erhielt Ar. 800 [illegible]te zu seiner Arbeit. Diese um[illegible] ausser den 10 Büchern der [illegible]geschichte eine grosse Zahl [illegible]schriften, die Pl. zusammenbe[illegible], wie gleich die folgende Notiz aus dem Buch de generat. anim. 3, 1 p. 750a entnommen ist. Rechnet man die erhaltenen 10 B. Thiergesch., 4 B. ü. die Theile, 5 B. ü. die Erzeugung, 1 B. über den Gang der Thiere, 3 B. ü. die Seele, 1 ü. die Bewegung der Thiere, dann 1 ü. das Gedächtniss und die Erinnerung, 1 über Schlaf und Wachen, 1 über Träume, 1 ü. Traumwahrsagung, 1 üb. langes und kurzes Leben, 1 ü. Jugend und Alter, 1 ü. das Athmen, 1 ü. Leben und Tod, 1 fragmentiertes ü. den Sinn, so wie die verlorenen 8 B. über Anatomie und 1 Auswahl von Anatomien, so wie über die menschliche Anatomie zusammen, so kommt man über 40 hinauf. Einige werden uns nicht bekannt und daher einzelne Stellen bei Pl. entnommen sein; aber an der Richtigkeit der runden Zahl 50 dürfen wir nicht zweifeln. Antigonus Carystius hist. mirab. 60 zählt sogar 70 B. Uebrigens lässt eine andere Angabe bei Aelian var. hist. 4, 19 Ar. schon von Philipp unterstützt werden.

45. *coll. in artum*, zusammengefasst, im Auszuge, vgl. 6, 205. — *boni consulant*, vorlieb nehmen, wie 23, 4, cons. in der Bedeutung von urtheilen, schätzen, vgl. Quintil 1, 6, 32 *boni consulas id est bonum iudices*.

desiderio für den Gegenstand des Verlangens, wie bei Personen Cic. fam. 14, 2.

annos singulos minus, ab uno sterilescere; informes minimasque carnes magnitudine mustelarum esse initio, semestres vix ingredi posse, nec nisi bimestres moveri, in Europa autem inter Acheloum tantum Mestumque amnes leones esse, sed longe viribus praestantiores iis quos Africa aut Syria gignant.

Leonum duo genera, compactile et breve crispioribus iubis; 46
hos pavidiores esse quam longos simplicique villo; eos contemptores vulnerum. Urinam mares crure sublato reddere ut canes; gravem odorem nec minus halitum; raros in potu vesci alternis diebus, a saturitate interim triduo cibis carere. Quae possint in mandendo solida devorare nec capiente aviditatem alvo coniectis in fauces unguibus extrahere, aut si fugiendum in satietate habeant.
Vitam iis longam docet argumento, quod plerique denti- 47

per — minus, jedes Jahr weniger, nämlich ein Junges weniger. — *ab uno*, nachdem sie nur ein Junges geboren haben.

informes, gen. anim. 4, 6 p. 774b. *carnes*, blosse Fleischklumpen.

semestres — posse findet sich nicht bei Arist. und scheint ein Irrthum. — *bimestres* hist. anim. 6, 31, p. 579b. Dass diese Angaben überhaupt unrichtig sind, haben die Naturforscher längst bemerkt.

Acheloum, der grösste Fluss Griechenlands, an der Gr. zwischen Acarnanien und Aetolien, j. Aspro.

Mestum oder *Nestum*, auch Nessum, in Macedonien, an der Gr. von Thracien, j. Mesto oder Karasu. Die Angabe findet sich bei Arist. hist. anim. a. a. O. u. 8, 28 p. 606b nach Herod. 7, 126.

sed — gignant. Aristot.: *τὰ μὲν ἄγρια ἀγριώτερα ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ἀνδρειότερα δ' ἐν τῇ Εὐρώπῃ πάντα.*

46. *compactile* = compactum gedrungen, wie 11, 59, ein sonst seltenes, bei Pl. mehrmals vorkommendes Wort. Aristot. 9, 44 p. 629b *γένη δ' ἐστὶ λεόντων δύο· τούτων δ' ἐστὶ τὸ μὲν στρογγυλώτερον καὶ οὐλοτριχώτερον δειλότερον, τὸ δὲ μακρότερον καὶ εὐθύτριχον ἀνδρειότερον.* *eos*, die letztern. Das folgende aus 8, 5 p. 594b. *halitum* sc. leonis.

raros in potu, Aristot. *ὀλιγόποτόν δ' ἐστιν*, die Verbindung ähnlich wie 23, 115 *circa pigmenta rarus*. Das Adj. rarus wird nach der Analogie von frequens u. ähnl. statt eines Adverbiums gebraucht, *in potu* wie gleich *in satietate*.

alternis — saturitate, nach der Sättigung brauchte er erst den andern Tag wieder zu fressen. Aristot. *εἶθ' ἡμέρας δύο ἢ τρεῖς ἀσιτεῖ· δύναται γὰρ διὰ τὸ ὑπερπληροῦσθαι.*

nec — habeant findet sich nicht in den erhaltenen Schriften des Arist. — *aviditatem*, wie eben *desiderio*, den Gegenstand der Gier, den Frass. — *nec capiente* = et alvo non capiente, *aut — habeant* oder zweitens, wenn sie satt fliehen müssen. Um leichter zu laufen, entledigen sie sich der Speise auf jene Weise. Derselbe Gebrauch des Gerundivum mit 10, 154 *cum deponendum haberet* und 31, 34 *confitendum habent*, ähnlich, wie öfters bei Tacitus.

47. *plerique — reperiantur*, sogenannter nom. c. inf., persönliche Ausdrucksweise statt der unpersönlichen, Madvig §. 400. *dentibus deficiuntur leones*, wenn die Zähne sie im Stich lassen, unbrauchbar werden, *πολλοὺς τῶν ὀδόντων εἶχε κατεαγότας*, sagt Arist. von einem

bus defici reperiantur. Polybius Aemiliani comes in senecta hominem ab his appeti refert, quoniam ad persequendas feras vires non suppetant; tunc obsidere Africae urbes eaque de causa crucifixos vidisse se cum Scipione, quia ceteri metu poenae similis absterrerentur eadem noxa.

48 Leoni tantum ex feris clementia in supplices, prostratis parcit et saevire in viros potius quam in feminas fremit, in infantes non nisi magna fame. Credit Libya pervenire intellectum ad eos precum. Captivam certe Gaetuliae reducem audivi multorum in silvis impetum a se mitigatum alloquio ausae dicere se feminam, profugam, infirmam, supplicem animalis omnium generosissimi ceterisque imperitantis, indignam eius gloria praedam. Varia circa hoc opinio ex ingenio cuiusque vel casu mulceri alloquiis feras; quippe obviam serpentes extrahi cantu cogique in
49 poenam verum falsumne sit, non vita decreverit. Leonum animi

gefangenen Löwen.

Polybius aus Megalopolis in Arkadien, gegen das Ende des 3. Jahrh., zwischen 213 und 210, geboren und 82 Jahre alt gestorben, 167 v. Chr. mit vielen Achäern nach Rom gebracht, wurde im Hause des Aemilius Paulus aufgenommen und zuerst Lehrer, dann Freund und Begleiter seines Sohnes, des Scipio Aemilianus, dessen Feldzüge nach Afrika, so wie die Eroberung von Karthago 148 er mitmachte. Er schrieb eine allgemeine Geschichte von 264—146 in 40 Büchern, wovon die ersten 5 vollständig, von den übrigen Bruchstücke erhalten sind. Die hier angeführte Stelle fehlt.

in senecta, nämlich der Löwen, alterthüml., dichterisches und nachaugustisches Wort. — *hominem*, vgl. zu 1, auch 58. 142.

eaque ff. Dies hat Pl. aus Polyb. allein, das Vorhergehende nach Arist.

absterrere mit dem blossen Ablativ dichterisch, wie Hor. sat. 1, 4, 128 *absterrent vitiis*.

48. *Leoni*, sc. est. Der Dativ seltener von einer Eigenschaft, die dem Löwen zukommt.

fremit, eigentlich brüllen, dann überhaupt „sich erzürnen." Der Infinitiv dichterisch, *so dass er wüthet*.

Captivam Gaetuliae statt Gaetulorum, eine Römerin, die in Gefangenschaft der Gätuler gerathen und in die Wälder geflüchtet war.

in silvis zwischen dem Genitiv und dem regierenden Substantiv, um anzudeuten, dass es auf letzteres, nicht auf *mitigatum* bezogen wird.

ausae statt *ausa* oder *cum auderet*, von *alloquio* abhängig gemacht, um das Folgende als Inhalt der Rede hervorzuheben.

ex ing. = nach Denkungsart oder Zufall schwankend.

quippe, „da zum Beispiel." *obviam* gehört zu *extrahi* sc. e cavernis. Die Schlangen wurden aus den Höhlen, worin sie sich versteckten, durch Thiere sowohl als durch den Gesang der Beschwörer aus dem Volksstamm der Marser u. a. hervorgelockt, so dass sie folgen mussten. Von diesem Volksglauben handelt Pl. 7, 13. 8, 118. 11, 278. 28, 19 u. 30.

vita = homines qui vivunt, wie öfters. *non* steht nicht bei seinem Verbum, wodurch ein besonderer Nachdruck auf *vita* zu fallen scheint.

index cauda sicut et equorum aures; namque et has notas generosissimo cuique natura tribuit. Immota ergo placido, clemens blandienti, quod rarum est; crebrior enim iracundia: eius in principio terra verberatur, incremento terga ceu quodam incitamento flagellantur. Vis summa in pectore. Ex omni vulnere, sive ungue impresso sive dente, ater profluit sanguis. Iidem satiati innoxii sunt. Ge- 50
nerositas in periculis maxime deprehenditur, non in illo tantummodo, quod spernens tela diu se terrore solo tuetur ac velut cogi testatur, cooriturque non tamquam periculo coactus, sed tamquam amentia iratus. Illa nobilior animi significatio: quamlibet magna canum et venantium urgente vi contemptim restitansque cedit in campis et ubi spectari potest; idem ubi virgulta silvasque penetravit, acerrimo cursu fertur velut abscondente turpitudinem loco. Dum sequitur insilit saltu, quo in fuga non utitur. Vulneratus observatione mira percussorem novit et in 51
quantalibet multitudine appetit; eum vero qui telum quidem miserit sed tamen non vulneraverit correptum rotatumque sternit nec vulnerat. Cum pro catulis feta dimicat, oculorum aciem traditur defigere in terram, ne venabula expavescat. Cetero dolis ca- 52
rent et suspicione nec limis intuentur oculis aspicique simili modo nolunt. Creditum est a moriente humum morderi lacrimamque leto dari. Atque hoc tale, tam saevum animal rotarum orbes circumacti currusque inanes et gallinaceorum cristae cantusque etiam magis terrent, sed maxime ignes. Aegritudinem fastidii tantum sentit, in qua medetur ei contumelia, in rabiem agente

49. *clemens*, sanft erhoben und bewegt. Gell. 5, 13 *caudam more atque ritu adulantium canum clementer et blande movet.*

incremento, die Präposit. nicht wiederholt, weil *princip.* und *increm.* unter den einen Begriff der *irac.* fallen.

ater. Wahrscheinlich ein Missverständniss, Arist. 9, 44 p. 630[a] spricht von ἰχῶρες ὠχροὶ σφόδρα.

50. *illo*, dem folgenden Umstande.

amentia sc. venatorum, von *iratus* abhängig gemacht, statt des gewöhnlichen de am.

Illa ff. aus Aristot. a. a. O.

velut — *loco*, da man ihn dort nicht laufen sieht, braucht er sich also nicht zu schämen.

sequitur = persequitur.

52. *limis*, von der Seite, scheel. Arist. p. 629[b] ὑφορώμενος οὐδέν „nichts argwöhnend oder fürchtend," was Pl. falsch übersetzt.

rotarum orbes, eig. die Rundung des Rades, welche von den Speichen gehalten wird, hier dichterisch umschreibend, wie bei Ovid. Ib. 178 *rapidae orbe rotae. currusq.*, Hendiadys statt *curruum rotae circ.* — *inanes*, ohne dass ein Jäger darin fährt, also ungefährlich. — *gallinac.* — *terrent*, allgemeiner Glaube des Alterthums, vgl. z. B. Lucret. 4, 712 ff.

fastidii, gen. definitivus, die Abneigung gegen Speise, verdorbener Magen.

contumelia. Dies wird nur bei gefangenen Löwen beobachtet worden sein, an welche man Affen binden

annexarum lascivia simiarum; gustatus deinde sanguis in remedio est.

53 Leonum simul plurium pugnam Romae princeps dedit Scaevola P. filius in curuli aedilitate, centum autem iubatorum primus omnium L. Sulla qui postea dictator fuit in praetura; post eum Pompeius Magnus in circo DC, in iis iubatorum CCCXV, Caesar dictator CCCC.

54 Capere eos ardui erat quondam operis, foveisque maxime. Principatu Claudii casus rationem docuit pudendam paene talis ferae nomine, pastoris e Gaetulis sago contra ingruentis impetum obiecto, quod spectaculum in arenam protinus translatum est, vix credibili modo torpescente tanta illa feritate, quamvis levi iniectu operto capite, ita ut devinciatur non repugnans; videlicet omnis vis constat in oculis, quo minus mirum sit a Lysimacho
55 Alexandri iussu simul incluso strangulatum leonem. Iugo sub-

konnte. Vom freien erzählt Aelian. hist. anim. 5, 39 Aehnliches: *ὅταν ὑπερπλησθῇ — πιθήκῳ περιτυχὼν καὶ τούτου φαγὼν κενοῦται τὴν γαστέρα ταῖς ἐκείνου λαπάξας σαρξίν.* — *in remedio*, wie ein verbales Subst. oder ein Gerundivum construiert, wie 29, 84 und 30, 103 *in remedium quartanae*, oder mehrmals *remedii* und *remedio*.

53. Q. Mucius *Scaevola*, ein ausgezeichneter Jurist, Consul 95 v. Chr. Das Jahr seiner Aedilität, die er gemeinschaftlich mit dem Redner Crassus bekleidete, ist nicht genau bekannt, fällt aber nach Cic. de off. 2, 16 vor die des C. Claudius Pulcher 99 v. Chr. (vgl. oben §. 19).

Auf *centum* liegt der Nachdruck, Steigerung gegen *plurium*, aber weniger als in den folgenden Schauspielen vorkamen. *iubatorum*, männliche Löwen. Das Volk hatte im J. 94 Sulla, als er sich um die Prätur bewarb, durchfallen lassen, damit er zuvor Aedil werden und die Spiele durch Löwenjagden verherrlichen solle, von denen es sich wegen der Freundschaft Sullas mit dem Könige Bocchus viel versprach. Er gab daher die Spiele im J. 93 als Prätor, welcher die apollinarischen Spiele zu besorgen hatte. Die Löwen kamen lose, früher angekettet, in den Circus und wurden von Leuten, die Bocchus geschickt hatte, mit Speeren erlegt (Seneca brev. vit. 13, Plut. Sulla 5).

in — iubatorum die übrigen waren Löwinnen. Bei Vopiscus Prob. 19 kommen ausser *centum iubatos leones* noch *centum leaenae* in einer Venatio vor.

54. *ardui op.*, eine Sache von schwieriger Arbeit. *opus*, wie gewöhnlicher *opera*. *Principatu* Abl. d. Zeit.

e Gaetulis wie 158. *pastoris — obiecto*, ungewöhnlich statt *pastore — obiciente*. — *iniectu*, nachaugust. Wort, auch 59. Die Hinzufügung dieses Abl. zu dem Abl. consequentiae gehört zu den Härten des plin. Stils. *ita — repugnans* hängt von *torpescente* ab.

quo = ita ut eo. *a — leonem.* Nach einer weit verbreiteten Erzählung, die Curtius 8, 2 mit Recht als eine Fabel verwirft, war Lysimachus, später König von Thracien, im J. 326 als Freund des Callisthenes von Alexander mit einem Löwen eingeschlossen worden, hatte ihn aber getödtet, indem er den linken

didit eos primusque Romae ad currum iunxit M. Antonius, et quidem civili bello, cum dimicatum esset in Pharsaliis campis, non sine quodam ostento temporum generosos spiritus iugum subire illo prodigio significante; nam quod ita vectus est cum mima Cytheride, supra monstra etiam illarum calamitatium fuit. Primus autem hominum leonem manu tractare ausus et ostendere mansuefactum Hanno e clarissimis Poenorum traditur damnatusque illo argumento, quoniam nihil non persuasurus vir tam artificis ingenii videbatur, et male credi libertas ei cui tantum cessisset etiam feritas. Sunt vero et fortunae eorum quoque cle- 56
mentiae exempla. Mentor Syracusanus in Syria leone obvio suppliciter volutante attonitus pavore, cum refugienti undique fera opponeret sese et vestigia lamberet adulanti similis, animadvertit in pede eius tumorem vulnusque; extracto surculo liberavit cruciatu. Pictura casum hunc testatur Syracusis. Simili modo Elpis Samius natione in Africam delatus nave, iuxta litus conspecto

Arm, um welchen er den Mantel gewickelt hatte, ihm in den Rachen steckte. Val. Max. 9, 3 ext. 1. Seneca de ira 3, 17. de clem. 1, 25. Plut. Demetr. 27. Iustin. 15, 3. Pausan. 1, 9. Der Kampf hatte auf einer Jagd Statt gefunden.

55. *primusque.* Die Copula ist dichterischem Sprachgebrauch entsprechend versetzt; sie gehörte eigentlich zum folgenden *ad — iunxit.* Antonius war nach der Schlacht bei Pharsalus 48 von Cäsar zum magister equitum gemacht worden und mit einem Heer von Brundusium nach Rom gegangen, während jener sich nach Aegypten wandte.

nam ff. Das Einspannen der Löwen bedeutet die Demüthigung der stolzen Seelen; dass eine Schauspielerin im Wagen sass, war ein Hohn, der über das grösste Unglück hinausging, gehörte also nicht mehr zu dem *ostentum;* daher *nam. Cytheris* (Κυθηρίς von dem Beinamen der Venus), eine Freigelassene und Mima, die Geliebte des Antonius, war ihm bis Brundusium entgegengereist und kehrte mit ihm zurück. Cic. Phil. 2, 25. Plut. Anton. 9. *monstra calam.* = monstruosas calamitates. Der ungewöhnlichere gen. plur. auf — *ium* findet sich auch 7, 87 und bei mehreren Wörtern auf — *as.*

Hanno hatte einen Löwen zum Saumthier abgerichtet und nahm ihn mit ins Lager (Aelian. hist. anim. 5, 39). Da er nach Plutarch praec. ger. reip. 3, 9 verbannt wurde, ist er nicht derjenige Hanno, welcher nach der Tyrannis strebte und hingerichtet wurde (Justin. 21, 4).

artifex gehört zu denjenigen Substantiven, die häufiger als Adjectiva gebraucht und daher auch, wie hier und 10, 85 mit *tam* verbunden werden. — *tantum,* „so weit,“ wie 4, 46 *tantum patet,* „so sehr“ §. 80.

56. *fortunae* und *clementiae* hängen beide von *exempla, eorum* von *clementiae* ab. *fort. ex.* im Gegensatze zu der durch Dressur erzielten Sanftmuth.

volutante, Activ in reflexiver Bedeutung, wie 35, 140. Ebenso wie hier Vergil. Aen. 3, 607 *genibusque volutans.*

Elpis als Mannsname auch Corp. inscr. Gr. 717.

leone hiatu minaci, arborem in fuga petit Libero patre invocato, quoniam tum praecipuus votorum locus est cum spei nullus est;
57 neque profugienti, cum potuisset, fera institerat et procumbens ad arborem hiatu quo terruerat miserationem quaerebat. Os morsu avidiore inhaeserat dentibus cruciabatque inedia, tum poena in ipsis eius telis suspectantem ac velut mutis precibus orantem, dum fortuitu fidens non est contra feram; multoque diutius miraculo quam metu cessatum est. Degressus tandem
58 evellit praebenti et quam maxime opus esset accommodanti; traduntque quamdiu navis ea in litore steterit retulisse gratiam venatus aggerendo. Qua de causa Libero patri templum in Samo Elpis sacravit, quod ab eo facto Graeci *κεχηνότος Διονύσου* appellavere. Miremur postea vestigia hominum intelligi a feris, cum etiam auxilia ab uno animalium sperent? Cur enim non ad alia iere, aut unde medicas manus hominis sciunt? nisi forte vis malorum etiam feras omnia experiri cogit.

ANDERE WILDE THIERE IN ROM (17, 24. 18, 25. 19, 28. 20, 29).

64 Senatusconsultum fuit vetus ne liceret Africanas in Italiam advehere. Contra hoc tulit ad populum Cn. Aufidius tribunus plebis permisitque circensium gratia importare; primus autem Scaurus aedilitate sua varias centum quinquaginta universas misit,

in fuga, er ergriff die Flucht und suchte auf derselben einen Baum. Die Begebenheit wird lebhaft erzählt, daher die Praesentia im Folgenden.

57. *inedia* und *poena*, Ablative, letzteres bedeutet einen heftigen Schmerz auch 23, 59 u. 32, 134.

fortuitu, wahrscheinlich *fortuitis* (eine gute Hdsch. hat *fortuitus*). So lange Elpis gegen ein wildes Thier sich nicht auf Zufälligkeiten verlassen wollte. Da er endlich einsah, der Löwe könne ihm nicht schaden, zögerte er länger aus Verwunderung als Furcht herabzusteigen.

praebenti u. *accom.* sc. se. —

58. *venatus*, Jagdbeute, Wildpret, wie 7, 23. 10, 18. *in Samo*, vgl. Aelian. h. anim. 7, 48.

Miremur — *feris*, vgl. 9 und 10. — *uno anim.* allein unter allen lebenden Wesen; *animal* vom Menschen bei Pl. auch 7, 63.

medicas — *sciunt* = norunt, wie unten § 91.

64. *vetus* auf jeden Fall später als das J. 169 v. Chr., vgl. Liv. 44, 18. — *Africanas* sc. bestias, worunter speciell die Panther verstanden werden.

Cn. — *plebis*, wahrscheinlich um 114 v. Chr. — *Scaurus* M. Aemilius, Sohn des 7, 128 genannten, war aedilis curulis im J. 58 v. Chr. und zeichnete sich durch die Pracht und Kostbarkeit seiner Spiele aus, vgl. 34, 36. 35, 127. 36, 5. 50. 113. 189. Im J. 55 wurde er wegen Amtserschleichung verbannt. — *varias* d.

dein Pompeius Magnus quadringentas decem, divus Augustus
quadringentas viginti. Idem Q. Tuberone Fabio Maximo coss. IV. 65
Nonas Maias theatri Marcelli dedicationem tigrin primus omnium
Romae ostendit in cavea mansuefactam, divus vero Claudius simul
quatuor.

Camelopardalis dictatoris Caesaris circensibus ludis primum 69
visa Romae. Ex eo subinde cernitur adspectu magis quam feri-
tate conspicua, quare etiam ovis ferae nomen invenit. Pompeii 70
Magni primum ludi ostenderunt chama quem Galli rufium voca-
bant, effigie lupi, pardorum maculis; iidem ex Aethiopia quas
vocant κήπους, quarum pedes posteriores pedibus humanis et
cruribus, priores manibus fuere similes. Hoc animal postea Roma
non vidit. Iisdem ludis et rhinoceros unius in nare cornus, qua- 71
lis saepe visus.

h. Panther oder Leoparden, griech. ποικίλη = πάρδαλις, wegen der gefleckten Haut. §. 63 *varias et pardos, qua mares sunt, appellant.* *primus* — *misit*, d. h. er liess zuerst einen Gang (missus) der circens. Spiele allein aus ihnen bestehen. *mittere* ist ein Kunstausdruck von dem Zeichen, welches der vorsitzende Magistrat den Rennern oder Kämpfern gibt, aus ihrem Behälter oder den Schranken in die Arena abzulaufen.

dein im J. 55, bei Gelegenheit der Einweihung des Theaters (7, 158 und 8, 20).

65. *theatri*, s. zu 7, 121. — *mansuefactum.* Noch Varro l. L. 5, 20 sagt *vivus capi adhuc nōn potuit.*

69. *Camelopardalis*, unsere Giraffe, hier mit den Worten *collo similem equo, pedibus et cruribus bovi, camelo capite, albis maculis rutilum colorem distinguentibus*, genauer von Dio C. 43, 23 beschrieben. Die Spiele fanden 46 v. Chr., die des Claudius wahrscheinlich 41 n. Chr. Statt (Dio 60, 7).

70. *Chama*, der heutige Luchs, der noch in den Pyrenäen vorkommt. Dass er aus Gallien nach Rom gebracht war, wird §. 84 wiederholt und ein anderer Name *lupus cervarius* angegeben, weil der Luchs auch Hirsche angreift.

κήπους, eine Affenart, κῆποι oder κῆβοι genannt, welche geschwänzt war und nach der Beschreibung bei Aelian. h. anim. 17, 8 der *simia rubra* Linn. entsprach.

71. *rhinoceros* mit leichter Ellipse aus dem Vorhergehenden *visus est. unius cornus*, genit. qualitatis statt des Ablativs sehr selten bei der Beschaffenheit in Hinsicht auf äussere Theile. *qualis* mit einem Horne, das indische Rhinoceros. *saepe*, u. a. auch bei den von August nach der Unterwerfung von Aegypten gegebenen Spielen 26 v. Chr. (Dio C. 51, 22). Auch das zweihörnige afrikanische kannte man in Rom; es wird zur Zeit Domitians erwähnt. Manche dieser ägyptischen und nubischen Thiere werden auf einem grossen Mosaikgemälde in Palestrina, dem alten Präneste, das wahrscheinlich auf Besiegung des Landes durch Octavian sich bezieht, abgebildet und mit ihren griechischen Namen bezeichnet (Müller, Archäol. §. 322).

DAS KROKODIL UND DAS FLUSSPFERD (25, 37 — 26, 40).

89 Crocodilum habet Nilus, quadripes malum et terra pariter ac flumine infestum. Unum hoc animal terrestre linguae usu caret, unum superiore mobili maxilla imprimit morsum alias terribilem, pectinatim stipante se dentium serię. Magnitudine excedit plerumque duodeviginti cubita. Parit ova quanta anseres, eaque extra eum locum semper incubat praedivinatione quadam ad quem summo auctu eo anno accessurus est Nilus. Nec aliud animal ex minore origine in maiorem crescit magnitudinem. Et unguibus autem armatus est contra omnes ictus cute
90 invicta. Dies in terra agit, noctes in aqua, teporis utrumque ratione. Hunc saturum cibo piscium et semper esculento ore in litore somno datum parva avis, quae trochilos ibi vocatur, rex avium in Italia, invitat ad hiandum pabuli sui gratia, os primum eius assultim repurgans, mox dentes et intus fauces quoque ad hanc scabendi dulcedinem quam maxime hiantes, in qua volup-

89. *malum*, ein schädliches Thier, wie 11, 88 u. 106 — *terra ac flumine* ohne Präposition nach Analogie des gebräuchlichen *terra marique*. Die Beschreibung ist hauptsächlich aus Herodot 2, 168 entnommen, vgl. Diodor 1, 35. — *linguae — caret*, vgl. 11, 171 *lingua crocodilis tota adhaerens*. Die Zunge ist glatt und festgewachsen an der untern Kinnlade.

alias, übrigens, wie 11, 46. 28, 118. 37, 87. — *pectinatim*, so dass die untern Zähne in die Lücken der obern passen. Vgl. 28, 59 *digitis pectinatim inter se implexis*. — *plerumque*, häufig. Nach Diodor 1, 35 wird das Krokodil 15, nach Aristoteles h. anim. 5, 33 p. 558a 17 Ellen gross, nach Herodot 2, 68 *καὶ μέζων ἔτι*. — *praedivinare* und — *atio* statt des einfachen Wortes vorklassische und nachaugustische Wörter. — *Nec — magnitudinem*, wörtlich aus Herod. u. Aristot.

90. *teporis — ratione*. Herod. *θερμότερον γὰρ δή ἐστι τὸ ὕδωρ τῆς τε αἰθρίης καὶ τῆς δρόσου*, vgl. Aristot. 2, 10 p. 503a.

esculento hier = *pleno esculentorum*, die Solinus c. 32 *reduvias escarum* nennt, mit Beziehung auf den Zaunkönig gesagt, für den der Schlund essbar ist, insofern er Essbares enthält. (Nach Ulpian. zu digest. 33, 9, 3, 3 *esc. et ea per quae esse solemus*).

trochilos — avium, vgl. 10, 203. Der ägyptische Vogel ist vom Zaunkönig verschieden, wird aber weil er denselben Namen *troch.* bei den Griechen führt, mit ihm verwechselt. Nach Herodot a. a. O. und Aelian hist. anim. 3, 11 und neuern Naturforschern, namentlich dem Zeugnisse von Geoffroy Saint-Hilaire sind es nicht Fische, sondern kleine Blutigel, die mit dem Wasser zugleich vom Krokodil eingeschluckt werden und an seinem Schlunde hängen bleiben. Da dessen Zunge unbeweglich ist, kann es sie nicht entfernen. Jener Trochilos aber verzehrt sie (*pabuli sui gratia*). Aristot. 9, 6 p. 612a nennt kein bestimmtes Thier, das der Trochilos entfernt. Daher der Irrthum bei Pl.

ad — dulcedinem, um angenehm gekitzelt zu werden, wie § 93 *hiantibus — ad morsum*, um zu beissen.

tate somno pressum conspicatus ichneumon per easdem fauces ut telum aliquod immissus erodit alvum. Verum in crocodilo 91
maior erat pestis quam ut uno esset eius hoste natura contenta. Itaque et delphini immeantes Nilo, quorum dorso tamquam ad hunc usum cultellata inest spina, abigentes eos praeda ac velut in suo tantum amne regnantes, alioquin impares viribus ipsi astu interimunt; callent enim in hoc cuncta animalia sciuntque non sua modo commoda verum et hostium adversa, norunt sua tela, norunt occasiones partesque dissidentium imbelles. In ventre 92
mollis est tenuisque cutis crocodilo; ideo se ut territi mergunt delphini subeuntesque alvum illa secant spina. Quin et gens hominum est huic belluae adversa in ipso Nilo a Tentyri insula in qua habitat appellata. Mensura eorum parva, sed praesentia animi in hoc tantum usu mira. Terribilis haec contra fugientes bellua est, fugax contra sequentes; adversum ire soli hi audent, qui et flumini innatant dorsoque equitantium modo impositi, 93
hiantibus resupino capite ad morsum addita in os clava a dextra ac laeva tenentes extrema eius utrimque ut frenis in terram agunt captivos ac voce etiam sola territos cogunt evomere recentia cor-

conspicatus — *immissus*, diese Participien stehen als Asyndeta, weil sie, wie die Wortstellung andeutet, verschiedene Zeitmomente ausdrücken und das letztere mit dem Verbum *erodit* enger zusammenhängt. Statt des erstern würde eleganter ein Nebensatz *ubi* — *est* gesetzt werden.

ut telum, so schnell und tödtlich wie ein Pfeil. Dieselbe Fabel haben Diodor 1, 87 und Oppian cyneget. 3, 420.

91. *delphini.* Wahrscheinlich nach Seneca nat. quaest. 4, 2, der die Schilderung eines Augenzeugen jenes Kampfes anführt und den Delphin als ein *fugax animal* bezeichnet. Indessen haben sie keine Stachel auf dem Rücken. Die neuern Naturforscher halten daher den hier erwähnten Fisch (vgl. auch 9, 20 ff.) entweder für das Meerschwein (delphis phocaena) oder, wie Cuvier, für eine Haiart. Dass die Delphine in den Nil kamen und den Krokodilen überlegen waren, sagt auch Strabo 17, 824.

abigentes — *praeda*. Beide wollen Beute machen; die Krokodile aber suchen die Delphine davon zu vertreiben, als ob ihnen der Nil allein gehörte; *suo tantum*, nicht auch eines Andern Gebiet. *cultellata spina*, scharf wie ein Messer, s. auch 32, 13.

92. *a* — *insula.* Tentyra oder Tentyris, die Hauptstadt des Nomos Tentyrites, jetzt Denderah, am linken Ufer des Nil in Oberägypten. Eine Insel nennt Pl. sie auch 28, 31; vielleicht weil ein Kanal aus dem Flusse die Stadt umgeben mochte.

93. *a* — *captivos*, je nachdem sie von rechts nach links oder umgekehrt das Ende der Keule, welche zwischen den Zähnen des Krokodils fest steckt, halten, vermögen sie dasselbe wie mit einem Zügel von beiden Seiten an das Ufer zu bringen. Solche Künste zeigten sie auch in Rom im Circus, wo sie nach Strabo 17, p. 814 die Krokodile

94 pora ad sepulturam. Itaque uni ei insulae crocodili non adnant olfactuque eius generis hominum ut Psyllorum serpentes fugantur. Hebetes oculos hoc animal dicitur habere in aqua, extra acerrimi visus, quatuorque menses hiemis semper inedia transmittere in specu. Quidam hoc unum quamdiu vivat crescere arbitrantur; vivit autem longo tempore.

95 Maior altitudine in eodem Nilo bellua hippopotamus editur, ungulis binis quales bubus, dorso equi et iuba et hinnitu, rostro resimo, cauda et dentibus aprorum aduncis sed minus noxiis, tergoris ad scuta galeasque impenetrabilis, praeterquam si humore madeant. Depascitur segetes destinatione ante, ut ferunt, determinatas in diem et ex agro ferentibus vestigiis, ne quae re-
96 vertenti insidiae comparentur. Primus eum et quinque crocodilos Romae aedilitatis suae ludis M. Scaurus temporario euripo ostendit.

DER HUND (40, 61).

142 Ex his quoque animalibus quae nobiscum degunt multa sunt cognitu digna fidelissimumque ante omnia homini canis atque equus. Pugnasse adversus latrones canem pro domino accepimus confectumque plagis a corpore non recessisse, volucres et feras abigentem; ab alio in Epiro agnitum in conventu percusso-

mittels eines Netzes, *iniecto laqueo* nach Seneca, zogen. Aelian hist. anim. 10, 21 berichtet dasselbe von Apollonopolis im Gebiet v. Tentyra.

94. *ut — serpentes*, 7, 14 *Horum corpori ingenitum fuit virus exitiale serpentibus et cuius odore sopirent eas*, vgl. 11, 89. 21, 78. 25, 123. 28. 30. Die Psylli wohnten an der grössern Syrte in Cyrenaica. Dieselbe *repugnantia*, *φυσικὴ ἀντιπάθεια*, zwischen den Tentyriten und den Krokodilen wird von Strabo a. a. O. bezeugt, von Seneca a. a. O. geläugnet.

inedia, Ablativ der Art und Weise ohne Präposition, bei diesem Worte sonst ungebräuchlich. Die Nachricht ist aus Herodot 2, 68.

Quidam — tempore, wörtlich aus Aristoteles h. anim. 5, 33 p. 558a 23 und 20 übersetzt.

95. Die Beschreibung entlehnt Pl. aus Herodot 2, 71 und Aristot. 2, 7 p. 502a, obgleich ihn der Augenschein in Rom wohl eines Bessern belehren konnte. Mit Ausnahme der Angabe über Zähne und Haut passt sie vielmehr auf die Antilopen.

praeterquam — madeant, zur Zeit, wenn sie gemacht werden.

ex agro nach dem Flusse hin; es geht also rückwärts, vgl. Nicander theriac. 568, Aelian h. an. 5, 53.

temporario euripo, ein Kanal neben dem Circus, der später zugeschüttet wurde, vgl. zu § 21.

142. *in conventu*, bei einer Heeresmusterung, die der König Pyr-

rem domini laniatuque et latratu coactum fateri scelus. Garamantum regem canes ducenti ab exsilio reduxere proeliati contra resistentes. Propter bella Colophonii itemqne Castabalenses co- 143
hortes canum habuere; hae primae dimicabant in acie numquam detrectantes, haec erant fidelissima auxilia nec stipendiorum indiga. Canes defendere Cimbris caesis domus eorum plaustris impositas. Canis Iasone Lycio interfecto cibum capere noluit inediaque consumptus est; is vero cui nomen Hyrcani reddit Duris accenso regis Lysimachi rogo iniecit se flammae; similiterque Hieronis regis memorat et Pyrrum Gelonis tyranni canem Philistus. Memoratur et Nicomedis Bithyniae regis uxore eius 144

rhus anstellte, nachdem er den Hund bei der Leiche seines Herrn gefunden und mitgenommen hatte, vgl. Plutarch. de sollert. animal. 13, 9. Aelian h. a. 7, 10.

Garamantum, ein grosses Volk in Afrika, das in Fezzan und bis über die Sahara hinaus wohnte, vgl. 5, 36. — *proeliati* in der Bedeutung des Part. Praes., wie nicht selten im geschichtlichen Stil.

143. *Colophonii*, deren Stadt in Ionien, ehe sie von dem lydischen Könige Gyges im 8. Jahrh. v. C. erobert wurde, eine grosse Macht besass. Dasselbe wird von den benachbarten Ephesiern und Magneten erzählt, Aelian var. hist. 14, 46.

Castabalenses, in Cilicien und in Cappadocien, vgl. 5, 93. 6, 8.

haec — *indiga*, wie die römischen Hülfstruppen. Aehnlich, wohl nach einer gemeinsamen Quelle, Aelian hist. anim. 7, 38 ἦν καὶ τοῦτο συμμαχικὸν ἀγαθὸν αὐτοῖς καὶ ἐπικουρικόν.

Cimbris caesis in den raudischen Feldern bei Vercellae 101 v. C.

nomen — *Duris*, wie 4, 47 *desertis* (insulis) *reddantur nomina* und Ovid. trist. 3, 6, 35 *nomina si facto reddere vera velis*, „den ihm gehörenden Namen geben.“ Der Hund hiess von seiner Abstammung so. *Duris* aus Samos, geboren um 340 v. C., lebte bis nach 275 und schrieb eine Geschichte von Ol. 102, 3 (370 v. C.) bis wahrscheinlich zum Ende der Nachfolger Alexanders Ol. 125, 1 (280 v. C.).

Lysimachi, des Königs von Thracien, der in der Schlacht bei Korn Pedion in Phrygien am Hellespont gegen Seleukus blieb. Appian Syr. 64 erzählt auch, dass der Hund die Leiche des Königs gegen Raubthiere geschützt habe. Mit Pl. stimmt Aelian hist. anim. überein. Beide Züge erzählt Plutarch sollert. animal. 13. Der Genitiv hätte natürlicher mit *canis* verbunden werden sollen, wird aber, da statt dessen *is* gesetzt war, zurückgezogen.

similiterque, nicht nothwendig, weil er sich in die Flammen gestürzt hätte, sondern weil er aus irgend einem Grunde merkwürdig war. Eine ähnliche Verbindung 36, 38.

Hieronis, des Bruders und Nachfolgers von *Gelon* in Syrakus 478—467. Letzterer 485—478 heisst *tyrannus*, weil er sich gewaltsam der Herrschaft bemächtigte. *Philistus*, der am Hofe Dionysius I. und II. hohe Stellen bekleidete und i. J. 356 v. C. in einem Bürgerkriege umkam, schrieb eine sicilische Geschichte von den Anfängen bis auf seine Zeit einschliesslich. *Pyrrus* hiess der Hund von seiner Farbe.

144. *Nicomedis*, welcher unter den bithyn. Königen dieses Namens, ist unbekannt. Die Frau hat einen

Consingi lacerata propter lasciviorem cum marito iocum. Apud nos Volcatium nobilem qui Cascellium ius civile docuit asturcone e suburbano redeuntem, cum advesperavisset, canis a grassatore defendit; item Caelium senatorem aegrum Placentiae ab armatis oppressum, nec prius ille vulneratus est quam cane interempto.
145 Sed super omnia in nostro aevo actis populi Romani testatum Appio Iunio et P. Silio coss., cum animadverteretur ex causa Neronis Germanici filii in Titium Sabinum et servitia eius, unius ex his canem nec in carcere abigi potuisse nec a corpore recessisse abiecti in gradibus gemitoriis moestos edentem ululatus magna populi Romani corona, ex qua cum quidam ei cibum obiecisset, ad os defuncti tulisse. Innatavit idem cadaveri in Tiberim abiecto sustentare conatus, effusa multitudine ad spectandam animalis
146 fidem. Soli dominum novere et ignotum quoque, si repente veniat, intelligunt; soli nomina sua, soli vocem domesticam agnos-

ungriechischen, wohl gallischen Namen.

Volcatium nobilem, das Adjectiv bei einem Eigennamen ist dichterischer Sprachgebrauch, *nob.* „berühmt", wie 34, 81. 35, 101. 114.

Cascellium, einen berühmten Juristen zur Zeit Augusts. Pompon. de orig. iur. Dig. 1, 2, 45 *A. Cascellius*, *Q. Mucii Volusii* (C. Volcatii) *auditor*.

asturcone, von der spanischen Provinz Asturien benannt, nach § 166 eine kleine Race Passgänger. Der blosse Ablativ wird gesetzt, als ob *vehentem* folgte, weil das Thier als Mittel der Rückkehr dient.

Caelium — oppressum, wahrscheinlich mit dem Zunamen Calvus, wie derselbe bei Plut. a. a. O. heisst. Er war von den Triumvirn proscribiert worden.

quam — interempto Abl. conseq. statt eines vollständigen Nebensatzes ist schlechteres Latein. Madv. §. 428 A. 2.

145. *actis pop. Rom.*, der Zeitung, die auch 7, 60 citiert wurde.

Appio — coss 28 n. C. Die Verbindung der Consuln durch *et*, die u. a. auch bei Tacitus vorkommt, ist selten, z. B. 2, 180. 3, 70.

ex causa, wegen des Nero Germanicus, weil Sabinus mit ihm befreundet blieb, als er schon bei Tiberius verdächtig war, vgl. Tacit. an. 4, 68 ff. Dio Cass. 58, 1. Eben so 6, 58. 10, 105. 37, 108, *qua causa* Tacit. an. 4, 18 und besonders ähnlich 33, 33 *ex ea causa reos*. In *causa* liegt nämlich der Grund der Anklage, der Umgang mit Nero.

unius — his, nach Dio des Sabinus selbst.

gradibus gemitoriis, eine Treppe vom Capitol zum Forum, gewöhnlich scalae gemoniae genannt, wo die im benachbarten Carcer Hingerichteten ausgelegt wurden.

146. *et — intelligunt*. Auch denjenigen kennen sie, welcher, wenn er unerwartet käme, unbekannt sein würde, d. h. sie wissen es, wenn ein Fremder erwartet wird, und kennen ihn, wenn er ankommt. Das Praes. coni. stimmt mit dem folgenden Verbum überein, das im Indicativ steht, weil die Erkennung wirklich Statt findet.

vocem domesticam = v. domesticorum, des Hausgesindes, das so z. B. 7. 87, 178 heisst.

cunt. Itinera quamvis longa meminere, nec ulli praeter hominem memoria maior. Impetus eorum et saevitia mitigatur ab homine considente humi. Plurima alia in his quoque vita invenit, sed in 147
venatu sollertia et sagacitas praecipua est. Scrutatur vestigia atque persequitur, comitantem ad feram inquisitorem loro trahens, qua visa quam silens et occulta sed quam significans demonstratio est cauda primum, deinde rostro! Ergo etiam senecta fessos caecosque ac debiles sinu ferunt, ventos et odorem captantes protendentesque rostra ad cubilia. Certum est iuxta Nilum amnem 148
currentes lambere, ne crocodilorum aviditati occasionem praebeant. Indiam petenti Alexandro Magno rex Albaniae dono de- 149
derat inusitatae magnitudinis unum, cuius specie delectatus iussit ursos, mox apros et deinde damas emitti contemptu immobili iacente eo, qua segnitia tanti corporis offensus imperator generosi spiritus interimi eum iussit. Nuntiavit hoc fama regi; itaque alterum mittens addidit mandata, ne in parvis experiri vellet sed in leone elephantove; duos sibi fuisse, hoc interempto praeterea nullum fore. Nec distulit Alexander leonemque fractum protinus 150
vidit. Postea elephantum iussit induci, haud alio magis spectaculo laetatus; horrentibus quippe per totum corpus villis ingenti primum latratu intonuit moxque increvit assultans contraque belluam exsurgens hinc et illinc artifici dimicatione qua maxime opus esset infestans atque evitans, donec assidua rotatam vertigine afflixit, ad casum eius tellure concussa.

147. *inquisitorem* statt venatorem, weil es sich noch um die Aufspürung des Wildes handelt.

protend. rostra. Damit ist das Schnuppern mit erhobener Schnauze bezeichnet. Aehnliche Schilderungen finden sich bei Dichtern, wie Lucan. 4, 439. Seneca Hippol. 39. Sehr schön sagt Ennius *animusque in pectore latrat, lustrum si forte ex nare sagaci sensit.*

148. *iuxta lambere*, vgl. Aelian 6, 53. var. hist. 1, 4. Phaedr. fab. 1. Daher auch sprichwörtlich angewendet.

149. *Albaniae*, eine Landschaft am kaspischen Meer, h. z. T. Schirwan und ein Theil von Daghestan, die Alexander auf seinem Zuge nach Indien nicht berührte. Andere Schriftsteller reden von indischen Hunden (z. B. Strabo 15, 700), indessen beschreiben sie einen andern Vorgang.

assidua — vertigine, wie 2, 6. Dass der Elephant durch dies beständige Umdrehen schwindlig wurde, wird nicht ausdrücklich gesagt, ist aber leicht zu entnehmen.

DAS PFERD (42, 64 — 65).

154 Eidem Alexandro et equi magna raritas contigit; Bucephalon eum vocarunt sive ab adspectu torvo sive ab insigni taurini capitis armo impressi. Tredecim talentis ferunt ex Philonici Pharsalii grege emptum etiam tum puero capto eius decore. Neminem hic alium quam Alexandrum regio instratus ornatu recepit in sedem, alias passim recipiens. Idem in proeliis memoratae cuiusdam perhibetur operae, Thebarum oppugnatione vulneratus in alium transire Alexandrum non passus, multa praeterea eiusdem modi, propter quae rex defuncto ei duxit exsequias
155 urbemque tumulo circumdedit nomine eius. Nec Caesaris dictatoris quemquam alium recepisse dorso equus traditur, idemque similes hominis pedes priores habuisse, hac effigie locatus ante Veneris Genetricis aedem. Fecit et divus Augustus equo tumu-

154. *equi raritas* = equus rarissimus, vgl. Nägelsb. S. 126. — *ab — torvo* ἀπὸ τοῦ πλάτους τοῦ μετώπου Strabo 15 p. 698, daher *propter quandam bubuli capitis similitudinem* Paulus s. v. vgl. Gellius 5, 2. — *ab — impressi.* Es war auch bei den Griechen gewöhnlich, den Pferden ein Zeichen einzubrennen, meistens ein Sigma oder Koppa. Dass das Pferd Alexanders von diesem Zeichen seinen Namen hatte, wie Σαμφόρας und Κοππατίας von diesen beiden Buchstaben, ist die gewöhnlichste Angabe vgl. u. a. Arrian 5, 19, 6. Schol. Aristoph. nub. 22. Suidas v. Κοππατίας.

Tredecim — emptum. Die thessalischen Pferde waren die besten in Griechenland. Nach Chares, welcher Alexander begleitet hatte, einer der Quellen des Pl., bei Gell. a. a. O. war das Thier für diese Summe gekauft und dem König Philipp geschenkt worden, und zwar nach Diod. 15, 95 von Demaratus aus Korinth. — *etiam — decore.* Plutarch Alex. 6 erzählt ausführlich, wie Alex. als Knabe das Pferd zu bändigen wusste.

puero, Dativ.

Neminem — recipiens. Aus Chares, den Gellius anführt. Nach Diodor und Plutarch. de sollert. anim. 14 liess der Buk. auch sonst nur den Stallknecht aufsitzen.

memoratae operae, der beschreibende Genitiv (Madv. §. 287), statt dessen man hier bei einem einzelnen Umstande den Ablativ erwartet hätte. *mem.* = memorabilis.

propter — exsequias. Arrian a. a. O. ἀπέθανεν αὐτοῦ, οὐ βληθεὶς πρὸς οὐδενὸς, ἀλλ' ὑπὸ καμάτου τε καὶ ἡλικίας· ἦν γὰρ ἀμφὶ τὰ τριάκοντα ἔτη. Nach Andern war er in einer Schlacht gegen Porus tödtlich verwundet worden.

urbemque — eius, Bukephala am Hydaspes (j. Behut oder Dzelun im Pendschab), vgl. 6, 77. Strabo a. a. O. Plut. Al. 61. Diod. 17, 95.

155. *idemque — habuisse.* Sueton. Caes. 61 *utebatur equo insigni, pedibus prope humanis et in modum digitorum ungulis fissis* u. s. w. vgl. Statius silv. 1, 1, 84.

ante — aedem, auf dem Forum Caesars in der Nähe des römischen befand sich der Tempel der *V. Gen.*, der Stammmutter des julischen Geschlechts, den Caesar nach seinem

lum, de quo Germanici Caesaris carmen est. Agrigenti complurium equorum tumuli pyramidas habent. Scythici quidem equi- 156
tatus equorum gloria strepunt: occiso regulo ex provocatione dimicante hostem, cum victor ad spoliandum venisset, ab equo eius ictibus morsuque confectum. Et cognationum intellectus his est, 157
atque in grege prioris anni sororem libentius etiam quam matrem equa comitatur. Docilitas tanta est ut universus Sybaritani exercitus equitatus ad symphoniae cantum saltatione quadam moveri solitus inveniatur. Iidem praesagiunt pugnam et amissos lugent dominos, lacrimas interdum desiderio fundunt. Interfecto Nico- 158
mede rege equus eius inedia vitam finivit. Phylarchus refert Centaretum e Galatis in proelio occiso Antiocho potitum equo eius conscendisse ovantem, at illum indignatione accensum, domitis frenis ne regi posset, praecipitem in abrupta isse exanimatumque una; Philistus a Dionysio relictum in caeno haerentem, ut sese evellisset, secutum vestigia domini examine apium iubae inhaerente, eoque in ostento tyrannidem a Dionysio occupatam.

Ingenia eorum inenarrabilia. Iaculantes obsequia experiun- 159
tur difficiles conatus corpore ipso nisuque invitantium; *et*iam tela

Siege gebaut hatte, vgl. 2, 93. 9, 116. 15, 86.

Germanici, der sich auch sonst als Dichter bemerklich machte. Von seiner Bearbeitung der Phaenomena des Aratus besitzen wir noch einen grossen Theil.

Agrigenti — habent. Diodor 13, 82 erwähnt die πολυτέλεια τῶν μνημάτων, ἅ τινα τοῖς ἀθληταῖς ἵπποις κατεσκεύασαν.

156. *strepunt gloria*, metonymisch von vielstimmigem und lautem Lobe. — *hostem — confectum* hängt von *str. gl.* ab.

157. *Sybaritani — solitus*, bei den Gastmälern nach Athen. 12, p. 520, in der Schlacht nur einmal, indem ihre Feinde, die Krotoniaten, die Flöte spielten und die Pferde der Sybariten dazu tanzten und mit den Reitern zu ihnen übergingen.

158. *Phylarchus* schrieb eine Geschichte seiner Zeit von dem Zuge des K. Pyrrhus in den Peloponnes (272) bis zu dem Tode des K. Ptolemäus III. Euergetes (222), worin er die gallischen Kriege erzählte, mit vielen Uebertreibungen und Hang zum Wunderbaren.

Galatis, von räuberischen Galliern, die Pl. mit ihrem griechischen Namen Γαλάται benennt, im J. 228 in Thracien. Antiochus ist der Sohn Antiochus II. mit dem Beinamen Hierax. Dasselbe Ereigniss erwähnt Aelian h. anim. 6, 44. Die Construction des Satzes ist hart, durch den Wechsel der Casus und die Auslassung des Objectsaccusativs, aber bezeichnend, um die auf einander folgenden Zeitmomente zu unterscheiden.

domitis frenis, dichterisch, indem *domare* eigentlich nur von lebenden, dann überhaupt von widerstrebenden Gegenständen gebraucht wird, bei Pl. häufig. *ne* = ita ut non.

Philistus — occupatam. Ausführlicher berichtet dasselbe Cicero de divinat. 1, 33.

humi collecta equiti porrigunt. Nam in circo ad currus iuncti
160 non dubie intellectum adhortationis et gloriae fatentur. Claudii Caesaris saecularium ludorum circensibus excusso in carceribus auriga albatis Corace occupavere, primatum obtinuere opponentes, effundentes, omniaque contra aemulos quae debuissent peritissimo auriga insistente facientes, cum puderet hominum artes
161 ab equis vinci, peracto legitimo cursu ad cretam stetere. Maius augurium apud priscos plebeiis circensibus excusso auriga ita, ut

159. *nam—fatentur* aus Vergil. georg. 3, 102 ff.

160. *Claudii— circensibus*, vgl. zu 7, 159.

excusso — albatis, die Bewerber bei den circensischen Spielen theilten sich in vier Parteien (*factiones*), die sich durch die Farbe der Kleidung der aurigae unterscheiden: die *albata* (weiss), *russata* (roth), *veneta* (blau) und *prasina* (grün). Den *albati* also war ihr Fuhrmann schon beim Auslaufen aus den Schranken (*carceres*) vom Wagen gefallen.

Corace, ein Pferdename, von der rabenschwarzen Farbe hergenommen, wie bei Pausan. 6, 10, 7. Eine Reihe von Pferdenamen kommt in Inschriften von Fuhrleuten vor, z. B. Orelli n. 2593 *equis his vici: Geminatore* u. s. w. Bei der Quadriga war das linke Seitenpferd (*funalis*), welches um die Meta des Circus nach links hin am geschicktesten zu wenden hatte, das entscheidende und galt daher als das siegende. Hier ist es nicht der Kutscher, welcher durch dasselbe den Preis davon trägt, sondern das Gespann selbst.

occupavere, sie nahmen die erste Stelle ein, kamen den andern zuvor, ein technischer Ausdruck von der Aufstellung. Die carceres hatten ihre ostia neben einander, worunter das der Mitte des Circus am nächsten gelegene das günstigste war, weil von dort der Weg am kürzesten war. Dies wurde durch das Loos bestimmt, indessen konnte auch ein anderer von den vier Wagen, die zugleich liefen, durch Geschicklichkeit oder Ausdauer die Linie an der Mitte des Circus (später *spina*) gewinnen. Daher in Inschriften *occupavit et vicit*. Hier behaupten die Pferde diesen Vorrang, *primatum*, bei dem siebenmaligen Umlauf. Eine deutliche poetische Schilderung gibt Silius Ital. 16, 313 ff.

opponentes, ebenfalls Kunstausdruck. Wenn der folgende Wagen den vorhergehenden zu hart bedrängte, stellte dieser sich schräg und brachte durch den Anprall den folgenden zum Umwerfen. Silius 407 *obliquum Durius conversis pronus habenis opposuit currum atque eversum protulit axem Atlantis*.

effundentes sc. aemulos, indem sie die Wagen umstiessen und Fuhrmann wie Pferde zu Falle brachten, dichterisch wie bei Verg. 10, 574 *effunduntque ducem*. Silius 412 *perfracto volvitur axe cernuus ac pariter fusi* (*miserabile*) *campo discordes sternuntur equi*.

legitimo cursu, der sieben Mal um die Meten herum ging.

ad cretam, einen mit Kreide bezeichneten Strich im Circus nahe bei den carceres, wo der Sieger seine Belohnung, einen Palmenzweig, erhielt, früher auch *calx* genannt. 35, 199 (creta) *qua circum praeducere ad victoriae notam — instituerunt maiores*, vgl. Seneca ep. 108.

131. *plebeiis circensibus*, an den ludi plebeii, welche unter Vorsitz

si staret, in Capitolium cucurrisse equos aedemque ter lustrasse, maximum vero eodem pervenisse a Veiis, cum palma et corona effuso Ratumenna qui ibi vicerat, unde postea nomen portae est.
162 Sarmatae longinquo acturi inedia pridie praeparant eos, potum exiguum impertientes, atque ita per centena milia et quinquaginta continuo cursu euntibus insident. Vivunt annis quidam quinquagenis, femina minore spatio; eadem quinquennio finem crescendi capit, mares anno addito. Forma equorum quales maxime legi oporteat, pulcherrime quidem Vergilio vate absoluta est, sed et nos diximus in libro de iaculatione equestri condito, et fere inter omnes constare video. Diversa autem circo ratio quaeritur; itaque cum bimi in alio subiungantur imperio, non ante quinquennes ibi certamen accipit.

STIERGEFECHTE (45, 70).

181 (Tauros) vidimus ex imperio dimicantes et ideo monstratos rotari, cornibus cadentes excipi iterumque resurgere, modo iacentes ex humo tolli, bigarumque etiam curru citato velut auri-

der Aediles plebis im November im Circus Flaminius gefeiert wurden. Der Circus lag nördlich vom Capitol nach der Tiber zu, folglich werden die Pferde durch das auf dieser Seite befindliche carmentalische Thor hinaufgelaufen sein. Auf dem Capitol fand bei Gelegenheit der Spiele ein Schmaus des Juppiter Statt, wahrscheinlich auch eine Lustration.

ter lustrasse, eigentlich „reinigen", wobei man um den zu reinigenden Gegenstand dreimal herumging. Die Zeit dieses Wunders ist unbekannt.

eodem, auf das Capitol. *cum — Ratumenna*. Der Sieger wurde mit seinen Siegeszeichen erst am Thore aus dem Wagen geschleudert. Dies geschah bald nach Vertreibung der Könige, wie Plutarch. Poplic. 13 erzählt; vgl. Festus v. Ratumena. Alle schöpften aus dem Werke des gelehrten Verrius Flaccus, des Erziehers der Enkel Augusts, de verborum significatione. Die *porta Ratum.* lag an der Seite des Capitols nach dem Quirinal hin.

162. *Sarmatae*, slavische Völker, die zur Zeit des Pl. sich bis gegen die Donau hin ausgebreitet hatten, hauptsächlich im südlichen Russland wohnten, vgl. 4, 79 ff.

longinquo, Dativ der Richtung für in longinquum nach dichterischem Sprachgebrauch. Madv. §. 251.

Vivunt — addito, aus Aristot. h. a. 6, 22 p. 576[a], der auch den Singular ἡ θήλεια u.s.w. gebraucht. Ein ähnlicher Wechsel der Zahl 9, 84 *mares feminae auxiliantur*.

legi, zunächst zum Kriegsdienst.

Vergilio, georg. 3, 72 ff.

vate, ein sehr auffallender Ablat. ohne Präposition, vielleicht in *vati* zu ändern, sonst durch „Vergils Dichtung" zu erklären.

181. *ex imperio — monstratos*, in den Venationen im Circus und (damals noch seltener) im Amphitheater. — *bigarum curru* (= cur-

182 gas insistere. Thessalorum gentis inventum est equo iuxta quadrupedante cornu intorta cervice tauros necare; primus id spectaculum dedit Romae Caesar dictator.

DER STIER APIS (46, 71).

184 Bos in Aegypto etiam numinis vice colitur, Apin vocant. Insigne ei in dextro latere candicans macula cornibus lunae crescere incipientis, nodus sub lingua quem cantharum appellant. Non est fas eum certos vitae excedere annos, mersumque in sacerdotum fonte necant quaesituri luctu alium quem substituant, et donec invenerint maerent derasis etiam capitibus; nec tamen umquam diu quaeritur; inventus deducitur Memphim a sacerdo-
185 tibus. Delubra ei gemina quae vocant thalamos, auguria populorum: alterum intrasse laetum est, in altero dira portendit. Responsa privis dat e manu consulentium cibum capiendo; Germanici Caesaris manus aversatus est haud multo postea exstincti.

rui) genit. definitivus, Madv. §. 286. *vidimus* wohl in den von Claudius und Nero gegebenen Spielen, wie auch das folgende.

Thessalorum. Claudius zeigte nach Sueton. Cl. 21 *Thessalos equites, qui feros tauros per spatia circi agunt insiliuntque defessos et ad terram cornibus detrahunt.* Vgl. Dio C. 61, 9.

184. *Apin — incipientis*, welcher als ein Symbol des Mondes betrachtet wurde. Aelian hist. anim. 11, 11 τὸν Ἆπιν ἀνάθημα εἶναι σελήνῃ λέγουσιν. Daher das μηνοειδὲς σχῆμα (Aelian 11, 10).

quem — appellant, nach Herod. 3, 28, der Scarabäuskäfer. 30, 99 *Aegypti magna pars scarabaeos inter numina colit, curiosa Apionis interpretatione qua colligat solis operum similitudinem huic animali esse.*

non — annos, nämlich 25 Jahre nach Plut. de Is. 56, die Apisperiode, binnen welcher eine Ausgleichung zwischen Mond- und Sonnen-Kalender Statt fand. Ausführlicher handelt darüber Lepsius, Chronologie der Aegypter I S. 158 ff.

sacerdotum fonte. Bei Aelian wird φρέαρ καὶ κρήνη ποτίμου ὕδατος erwähnt, woraus nach Plut. de Is. a. a. O. der Apis saufen musste, nicht aber aus dem Nil. Diesen scheint Pl. zu meinen, nicht den §. 186 erwähnten.

luctu ungewöhnlich statt *cum publico l.*, wie in einer aus Solin. 32, mittelbar aus Pl. entlehnten Stelle Ammian. Marcell. (4. J. n. C.) 22, 14 sagt, nach Analogie anderer adverbialisch gebrauchten Ablative, worüber Madv. §. 257. A. 2 spricht.

185. *Delubra*, nach Herod. 2, 153 von Psammetich (im 7. Jhrh. v. C.) erbaut.

privis im Gegensatz zu *populorum*, „Einzelnen“, ein alterthümliches Wort, das auch bei Horat. sat. 2, 5, 11 steht. — *e — capiendo*, nämlich günstige Antworten; wenn er die Speise nicht annimmt, ungünstige. *Germanici* 19 n. C.

Cetero secretus, cum se proripuit in coetus, incedit summoto, gregesque puerorum comitantur carmen honori eius canentium; intelligere videtur et adorari velle; hi greges repente lymphati
futura praecinunt. Femina bos ei semel anno ostenditur, suis et 186
ipsa insignibus, quamquam aliis, semperque eodem die et inveniri eam et exstingui tradunt. Memphi est locus in Nilo quem a figura vocant Phialam, omnibus annis ibi auream pateram argenteamque mergentes diebus quos habent natales Apis; septem hi sunt, mirumque neminem per eos a crocodilis attingi, octavo post horam diei sextam redire belluae feritatem.

WOLLENE KLEIDUNG (48, 74).

Lanam in colu et fuso Tanaquilis, quae eadem Gaia Caecilia 194
vocata st, in templo Sancus durasse prodente se auctor est M. Varro, factamque ab ea togam regiam undulatam in aede Fortunae,

in coetus, an dem grossen Feste um die Zeit der Sonnenwende, wann der Nil zu steigen anfing, welches als das Geburtsfest des Apis gefeiert wurde und mit dem Nilfest identisch war.

summoto, Abl. des Partic. als unpersönlicher Ausdruck, gleichsam adverbial, wie bei Livius 28, 27, wofür auch *in sum.* stehen konnte.

hi — praecinunt. Aelian *παῖδες ἀθύροντες ἔξω καὶ πρὸς ἀλλήλους σκιρτῶντες ἐπίπνοοι γενόμενοι σὺν τῷ ῥυθμῷ αὐτὰ ἕκαστα προλέγουσιν.*

186. *eodem die* sc. quo Apis. Diese Kuh, eine Aphrodite, wie sie Strabo nennt 17 p. 803, wurde in Momemphis verehrt und zugleich mit Apis getödtet, nach Am. Marc.

quem — Phialam. Eigentlich lag dieser Ort, den Pl. auch 5, 55 erwähnt, zwischen zwei Felsen in der Katarakte von Syene, wo der Fluss in Aegypten eintrat (die *Νείλου πηγαί* nach Herod. 2, 28), vgl. Seneca nat. qu. 4, 2. Dort wurden ebenfalls jene Schalen versenkt, die die Sonne und den Mond bedeuteten. Von da wurde dieselbe Benennung mit der Cäremonie nach Memphis verlegt.

post — sextam, um Mittag, weil das Fest zu jener Tageszeit seinen Anfang genommen hatte.

194. *quae — est*, Tarquinius Priscus' Frau mit einem lateinischen Namen statt des etruskischen. So auch Festus v. Praedia. Plut. quaest. Rom. 30 macht sie zu seiner Schwiegertochter, der guten Frau des Aruns nach Fabius Maximus (Dionys. 4, 30).

Sancus seltener statt *Sanci*, eines sabinischen Gottes, den die Römer mit Hercules verglichen. Der Tempel stand auf dem Quirinal und war von Tarquinius Superbus erbaut, aber erst im J. 466 eingeweiht worden.

undulatam mit gewundenem Fädenlauf (moiré), aus Varro's Schrift de vita populi Romani, bei Nonius Marcellus p. 189, 26 *undulatum a quibusdam dicitur esse virginis Fortunae simulacrum, eo quod duabus undulatis togis est opertum, proinde ut olim reges nostri undulatas et*

qua Servius Tullius fuerat usus; inde factum ut nubentes virgines comitaretur colus compta et fusus cum stamine. Ea prima texuit rectam tunicam, quales cum toga pura tirones induuntur novae-
195 que nuptae. Undulata vestis prima e laudatissimis fuit; inde sororiculata defluxit. Togas rasas Phryxianasque divi Augusti novissimis temporibus coepisse scribit Fenestella. Crebrae papaveratae antiquiorem habent originem iam sub Lucilio poeta in Torquato notatae. Praetextae apud Etruscos originem invenere. Trabeis usos accipio reges, pictas vestes iam apud Homerum fuisse, unde triumphales natae; acu facere id Phryges invene-

praetextas togas soliti sint habere. Im Gegensatz zur etruskischen *praetexta*, an welcher ein purpurner Saum angewebt war, war sie so viel wie die *t. pura* und die altlateinische.

in aede Fortunae am Forum boarium zwischen dem Palatin und der Tiber, von Servius erbaut und nach mehreren Bränden auch in der Kaiserzeit vorhanden. (Einen *aedituus Fortunae Tullianae* nennt eine Inschrift bei Fabretti p. 749.)

qua — usus. Mit dieser Toga verhüllte eine Holzstatue des Königs daselbst ihr Haupt, Ovid. fast. 6, 570 ff.

comitaretur zum Hause des Bräutigams, an dessen Schwelle sie sagte *Gaiam se esse C. Titii* (Valer. Max. epit. de nom. fin.) ὅπου σὺ Γάϊος, ἐγὼ Γαΐα Plut. a. a. O. vgl. Pl. 29, 30.

rectam tunicam, stehend und aufwärts gewebt.

quales — induuntur, „welche sie anziehen," dichterische Construction, wie nach Liv. 27, 37 unten 34, 18. Vgl. Festus v. rectae *vestimenta virilia, quae patres liberis suis conficienda curant ominis causa; ita usurpata, quod a stantibus et in altitudinem texuntur*, und v. regillis .... *textis susum versum a stantibus pridie nuptiarum diem.*

tirones, welche die toga praetexta ab- und die recta oder pura (die virilis) anlegen, im 17. Jahr nach der servianischen Einrichtung.

195. *sororic.* ein unerklärtes Wort. (*scut?*) — *defluxit* nachaugustisch statt *derivata est*, wie bei Sueton. Aug. 2.

rasas, glatt geschoren (Martial 2, 85), dagegen *Phryxianas* dicht und mit Goldfäden durchzogen, Seneca de benef. 1, 3 *spissis auro Phryxianis*) von dem goldenen Vliesse des Phryxus oder Phrixus benannt.

crebrae, dicht gewebt. — *papaveratae*, wahrscheinlich mit Mohn glänzend weiss gemacht, was bei Leinwand nach 19, 21 geschah und auch bei Wollenkleidern geschehen mochte.

sub mit dem Ablativ von der Zeit ist in der silbernen Latinität nicht selten, mit einem Eigennamen sonst nur dann gewöhnlich, wenn die Person eine hochgestellte ist, wie 2, 178 *sub Augusto.*

Lucilio, dem ersten berühmten Satiriker von 148—103 v. C., *qui primus condidit stili nasum* praef. §. 8.

Praetextae, vgl. 9, 136.

Trabeis, weisse mit Purpurstreifen (trabes) durchzogene Gewänder.

apud Homerum, Il. 3, 125.

id, sc. pingere — *Phrygioniae*, weil die Künstler Phrygiones hiessen. Nonius 1, 10 *Phrygia vestis picta est; eius artifices Phrygiones appellantur. Titinius in barbato: Phrygio fui primum, beneque id opus scivi: reliqui acus aciasque hero atque herae nostrae.* Die

runt, ideoque Phrygioniae appellatae sunt. Aûrum intexere in 196
eadem Asia invenit Attalus rex, unde nomen Attalicis. Colores diversos, picturae intexere Babylon maxime celebravit et nomen imposuit, plurimis vero liciis texere quae polymita appellant Alexandria instituit, scutulis dividere Gallia. Metellus Scipio tricliniaria Babylonica sestertium octingentis milibus venisse iam tunc ponit in Catonis criminibus, quae Neroni principi quadragies sestertio nuper stetere. Servii Tullii praetextae, quibus si- 197
gnum Fortunae ab eo dicatae coopertum erat, duravere ad Seiani

Triumphe des L. Scipio und Cn. Manlius, besonders aber vgl. 33, 63 *Tunica aurea triumphasse Tarquinium Priscum Verrius docet; nos vidimus Agrippinam Claudii principis, edente eo navalis proelii spectaculum, assidentem et indutam paludamento aureo textili sine alia materia. Attalicis vero iam pridem intexitur, invento regum Asiae.* S. auch 37, 12.

196. *Attalicis* sc. vestibus von den Königen von Pergamus, und seitdem das römische Volk im J. 133 ihr Reich und ihre Schätze geerbt hatte, sehr beliebt.

picturae ist der Genitiv. *intexere* uneigentlich von Stickereien mit der Nadel, was die Babylonier wie die Phönicier thaten. — Dagegen waren die alexandrinischen Teppiche wirkliche Gewebe aus vielfarbigen Fäden (*polymita* von μίτος der Faden), die ein Gemälde vorstellten (Gobelins), vgl. Martial. 14, 158 *haec tibi Memphitis tellus dat munere; victa est pectine Niliaco iam Babylonis acus.* Schon Plautus pseud. 1, 2, 14 erwähnt *Alexandrina belluata conchyliata tapetia.*

scutulis von scutula, ursprünglich eine Schüssel, dann ein längliches Viereck oder *scutulatus textus* §. 191, war also ein Gewebe von verschieden gefärbten Carreaus, die gallische *scutulata* Iuvenal. 2, 97. Diodor 5, 30 *χρῶνται ... χιτῶσι βαπτοῖς, χρώμασι παντοδαποῖς διηνθισμένοις. ἐπιπορποῦνται δὲ σάγους ῥαβδωτοὺς ... πλινθίοις πολυανθέσι καὶ πυκνοῖς διειλημμένους*, die Plaids der schottischen Hochländer, welche zu dem gallischen Volksstamme gehören.

tricliniaria, Vorhänge, womit die Wände der Speisesäle (triclinia) geschmückt wurden. Diese hatte der jüngere Cato geerbt und mit andern Kostbarkeiten versteigert, vgl. Plutarch Cat. min. 4 u. 6.

sestertium — milibus, über 53000 Thlr. Ein sestertius ist fast 2 Silbergroschen. — *iam tunc*, Gegensatz zu *nuper*, als der Geldwerth noch höher stand. *in Catonis criminibus*, unter den Beschuldigungen gegen Cato, gen. obi. *Metellus Scipio*, der spätere Schwiegervater des Pompejus, war mit Cato von Jugend auf verfeindet, da er dessen Braut Lepida geheirathet hatte. Cato *ὀργῇ καὶ νεότητι τρέψας ἑαυτὸν εἰς ἰάμβους πολλὰ τὸν Σκιπίωνα καθύβρισε* (Plut. 7), worauf dieser eine Schrift gegen ihn herausgab, *βιβλίον βλασφημίας ἔχον κατὰ τοῦ Κάτωνος* (Plut. 57).

quadragies sestertio, 4 Millionen Sesterzien.

197. *quibus — erat.* Diese Statue stand, in ähnlicher Kleidung, oberhalb der zu 194 angeführten des Königs selbst. Ovid. fast. 6, 613: *Signum erat in solio residens sub imagine Tulli.*

ad Seiani exitum 31 n. C. Dio Cass. 58, 7 *Τύχης δέ τι ἄγαλμα, ὃ ἐγεγόνει μὲν (ὥς φασι) Τουλλίου τοῦ βασιλεύσαντός ποτε ἐν τῇ*

exitum, mirumque fuit neque defluxisse eas neque teredinum iniurias sensisse annis DLXV. Vidimus iam et viventium vellera purpura, cocco, conchylio, sesquipedalibus libris infecta, velut sic nasci cogente luxuria.

(BUCH IX).

DIE WASSERTHIERE.

DER WALL- UND POTTFISCH (6, 5).

12 Balaenae et in nostra maria penetrant. In Gaditano oceano non ante brumam conspici eas tradunt, condi autem statis temporibus in quodam sinu placido et capaci mire gaudentes ibi parere; hoc scire orcas, infestam his belluam et cuius imago nulla repraesentatione exprimi possit alia quam carnis immensae dentibus truculentae. Irrumpunt ergo in secreta ac vitulos earum aut fetas vel etiamnum gravidas lancinant morsu, incursuque ceu
13 Liburnicarum rostris fodiunt. Illae ad flexum immobiles, ad repugnandum inertes et pondere suo oneratae, tunc quidem et utero graves pariendive poenis invalidae, solum auxilium novere in altum profugere et se toto defendere oceano; contra orcae occurrere laborant seseque opponere et caveatas angustiis trucidare,

Ῥώμῃ, τότε δὲ ὁ Σηϊανὸς οἴκοι τε εἶχε καὶ μεγάλως ἠγάλλεν, αὐτός τε θύων εἶδεν ἀποστρεφόμενον... Sie war gewiss von Holz. In der Lücke bei Dio wird wohl von ihrem Untergang die Rede gewesen sein.

annis DLXV. Pl. folgt der von Ovid erhaltenen Erzählung, wonach das Bild des Königs (oder vielmehr nach Varro zu 194 der Fortuna selbst, zu deren Füssen er sass) gleich nach dem Tode desselben verhüllt wurde. Da er 535 v. C. starb, ist die Lesart der Hdss. DLX verdorben.

sesquiped. libris. libra ist nicht allein das Pfund, sondern auch ein Mass, das dem Pfunde entsprechend in 22 Unzen getheilt wurde. So bei Horat. sat. 2, 2, 61 *cornuque bilibri.* Es steht hier in gesuchter Sprache für *mensura* schlechtweg.

12. *statis temporibus*, eben nach der Bruma, dem kürzesten Tage, im Februar und März.

parere. Der blosse Infinitiv nach *gaudere*, den man bei Horaz u. a. Dichtern findet, wird von Pl. auch 15, 3. 21, 34. 47 gebraucht.

orcas, ein Thier aus der Familie der Delphine, wahrscheinlich die grösste Art der Meerschweine (delphinus orca, Butskopf, frz. épaulard).

ceu — rostris, ebenso 10, 63. Die von einem illyrischen Volke benannten Schnellruderer griffen in keilförmiger Ordnung die grössern Schiffe an.

13. *poenis* = doloribus, wie 23, 59. 32, 134.

caveatas, in eine Enge, wie in einen Käfig (cavea) eingeschlossen, ebenso 4, 30.

in vada urgere, saxis illidere. Spectantur ea proelia, ceu mari 14
ipsi sibi irato, nullis in sinu ventis, fluctibus vero ad anhelitus
ictusque quantos nulli turbines volvunt. Orca et in portu Ostiensi visa est oppugnata a Claudio principe; venerat tum exaedificante eo portum invitata naufragiis tergorum advectorum e Gallia, satiansque se per complures dies alveum in vado sulcaverat [at] tumulata fluctibus in tantum ut circumagi nullo modo posset et, dum saginam persequitur, in litus fluctibus propulsa emineret
dorso multum super aquas carinae vice inversae. Praedenti iussit 15
Caesar plagas multiplices inter ora portus, profectusque ipse cum praetorianis cohortibus populo Romano spectaculum praebuit, lanceas congerente milite e navigiis assultantibus, quorum unum mergi vidimus reflatu belluae oppletum unda.

DER DELPHIN (8, 8—10).

Delphinus non homini tantum amicum animal, verum et 24
musicae arti, mulcetur symphoniae cantu et praecipue hydrauli sono. Hominem non expavescit ut alienum, obviam navigiis venit, alludit exsultans, certat etiam et quamvis plena praeterit
vela. Divo Augusto principe Lucrinum lacum invectus pauperis 25

14. *sibi ipsi*; während sonst die Winde dem Meere zu zürnen scheinen, bewegte es sich hier von selbst.

Orca; dies scheint nach der Beschreibung ein Pottfisch gewesen zu sein (*reflatu — unda* §. 15).

portu Ostiensi, einem neuen Hafen auf der rechten Seite der Tiber, den Claudius erbaute, weil der alte bei Ostia selbst versandet war. Seine Ruinen sind noch zu erkennen. Pl. erwähnt ihn auch 16, 202. 36, 70. 83.

alveum — fluctibus. Da das Thier längere Zeit auf derselben Stelle, wohin der Ausfluss der Tiber eine Masse losen Sandes führte, blieb, war es in diesen eingesunken und konnte sich nicht umwenden. Von den Wogen der Brandung, die darüber wegstürzten, wurde es gleichsam begraben und allmälig an das Ufer getrieben.

15. *congerente*, sc. in orcam.

24. *symphoniae*, dergleichen in der Gegend von Bajä und an der benachbarten Küste besonders viele bei Gastmälern und Festen zu hören waren; denn bei den Gastmälern wurden die symph. meistens aufgeführt, vielstimmiger Gesang mit Instrumenten.

hydrauli, der Wasserorgel, vgl. 7, 125. Sie gehört zu der *symphonia*.

25. *Lucrinum lacum*, ein See zwischen Puteoli (j. Pozzuoli) und Bajä, den Agrippa 37 v. C., indem er eine Landzunge durchstach, zu einem Kriegshafen umgeschaffen hatte, vgl. 36, 125.

cuiusdam puerum ex Baiano Puteolos in ludum litterarium itan-
tem, cum meridiano immorans appellatum eum Simonis nomine
saepius fragmentis panis quem ob iter ferebat allexisset, miro
amore dilexit — pigeret referre, ni res Maecenatis et Fabiani et Flavii
Alfii multorumque esset litteris mandata —; quocumque diei tem-
pore inclamatus a puero quamvis occultus atque abditus ex imo
advolabat pastusque e manu praebebat ascensuro dorsum, pinnae
aculeos velut vagina condens, receptumque Puteolos per magnum
aequor in ludum ferebat simili modo revehens pluribus annis,
donec morbo exstincto puero subinde ad consuetum locum ven-
titans tristis et maerenti similis ipse quoque, quod nemo dubitaret,
26 desiderio exspiravit. Alius intra hos annos in Africo litore Hip-
ponis Diarryti simili modo ex hominum manu vescens praebens-
que se tractandum et alludens nantibus impositosque portans,
unguento perunctus a Flaviano proconsule Africae et sopitus, ut
apparuit, odoris novitate fluctuatusque similis exanimi caruit ho-
minum conversatione ut iniuria fugatus per aliquot menses, mox
reversus in eodem miraculo fuit. Iniuriae potestatum in hospi-

Baiano, eine kaiserliche Villa bei Bajä.

meridiano sc. tempore absolut auch 2, 96. — *Simonis*, vgl. §. 23 *rostrum simum, qua de causa nomen simonis omnes miro modo agnoscunt maluntque ita appellari.*

ni, alterthümlich und dichterisch statt *nisi*.

Fabiani. Papirius F. schrieb unter Tiberius Bücher de animalibus und causarum naturalium; *naturae rerum peritissimus* heisst er 36, 125. In dieselbe Zeit gehört *Alfius Flavius*, vgl. M. Seneca controv. 14.

multorumque, z. B. des ägyptischen Griechen Apion, dessen Erzählung Gellius 7, 8 auszieht (vgl. Aelian 6, 15).

pinnae, der Schwimmflosse auf dem Rücken, vgl. 8, 91.

26. *Hipponis Diarryti* zum Unterschiede von H. Regius von den häufigen Ueberschwemmungen so genannt (5, 23), 36 Milien westl. von Utica. Die Häufung der Participien gehört dem plin. Stil. Die partt. praes. beziehen sich nicht auf das Hauptverbum des Satzes, sondern auf *perunctus* u. s. w., so dass drei auf einander folgende Zeiten, *portans*, *perunctus*, *caruit* — *fugatus* unterschieden werden.

Flaviano, wahrscheinlich Tampius Flavianus, der im J. 69 als Consularlegat in Pannonien stand (Tacit. hist. 2, 86). Der jüngere Plinius, welcher epist. 9, 33 dieselbe Begebenheit anmuthig erzählt, nennt den Thäter *Octavianum Avitum legatum proconsulis*.

unguento perunctus, *religione prava*, wie Pl. a. a. O. sich ausdrückt, um ihn dem Neptun zu weihen; dies thaten die Alten mit mehreren Thieren, die sie belohnen und freilassen wollten, mit Pferden, Vögeln und Fischen. Der Delphin war nach Athenäus 7, p. 282 ein heiliger Fisch.

fluctuatus, partic. von fluctuor, obenauf schwimmend, wie 4, 66. 16, 186.

potestatum, Obrigkeiten, ebenso 28, 59. 29, 67, alterthümlich und nachaugustisch; *hospitales* nur hier subst. die Gastfreunde. Die römischen Magistrate wurden in den

tales ad visendum venientium Hipponenses in necem eius com-
pulerunt. Ante haec similia de puero in Iaso urbe memorantur, 27
cuius amore spectatus longo tempore, dum abeuntem in litus
avide sequitur, in arenam invectus exspiravit; puerum Alexander
Magnus Babylone Neptunio sacerdotio praefecit amorem illum nu-
minis propitii fuisse interpretatus. In eadem urbe Iaso Hegesi-
demus scribit et alium puerum Hermian nomine similiter maria
perequitantem, cum repentinae procellae fluctibus exanimatus
esset, relatum, delphinumque causam leti fatentem non reversum
in maria atque in sicco exspirasse. Hoc idem et Naupacti acci- 28
disse Theophrastus tradit; nec modus exemplorum: eadem Am-
philochi et Tarentini de pueris delphinisque narrant. Quae fa-
ciunt ut credatur Arionem quoque citharoedicae artis, interficere
nautis in mari parantibus ad intercipiendos eius quaestus, eblan-
ditum ut prius caneret cithara congregatis cantu delphinis, cum
se iecisset in mare, exceptum ab uno Taenarum in litus per-
vectum.

Est provinciae Narbonensis et in Nemausiensi agro stagnum 29
Latera appellatum, ubi cum homine delphini societate piscantur.
Innumera vis mugilum stato tempore angustis faucibus stagni in
mare erumpit observata aestus reciprocatione; qua de causa
praetendi non queunt retia aeque molem ponderis nullo modo

Provinzen freigehalten. Plin. iun. *confluebant ad spectaculum omnes magistratus, quorum adventu et mora modica res publica novis sumptibus atterebatur.* Die Wortstellung ist absichtlich verschränkt, *venientium* von *potestatum* getrennt.

27. *Iaso*, eine Stadt in Carien auf einer Insel hart am Festlande in dem gleichnamigen Meerbusen.

spectatus, bewundert, wie 32, 60 *rapitudine spectanda.*

puerum, Dionysios mit Namen, nach Duris, Athen. 13, p. 606.

procellae fluctibus, eben so Plutarch. sollert. anim. 36. Nach Aelian 6, 15 war der Knabe durch die stachlige Schwimmfeder des Delphins verwundet worden und wurde auf einem Delphin reitend abgebildet, wie in einer schönen Statue in Neapel.

28. *Naupacti* in Lokris am korinthischen Meerbusen. — *Theophrastus*, Schüler des Aristoteles in seinem ἐρωτικός. Vgl. Gell. 7, 8.

Amphilochi, eine Völkerschaft in Akarnanien, deren Hauptstadt Argos hiess.

Arionem, einen berühmten Musiker und Dichter aus Lesbos im 7. Jahrh. Seine wunderbare Rettung wird von Herod. 1, 23 erzählt, ist aber ein Mährchen, ein darauf bezügliches Gedicht bei Aelian 12, 45 unecht.

cith. artis, ein Genitiv wie 65. 7, 128. 25, 7. 30, 18.

Taenarum, ein Vorgebirge in Lakonika mit einem Tempel des Poseidon.

29. *Nemausiensi*, Nemausus h. Nismes. — *Latera*, durch einen Kanal mit dem Meere verbunden, j. étang de Maguelone.

aeque, auch wenn die Ebbe von den schlauen Fischen nicht benutzt würde.

30 toleratura, etiamsi non sollertia insidietur tempori. Simili ratione in altum protinus tendunt quod vicino gurgite efficitur, locumque solum pandendis retibus habilem effugere festinant. Quod ubi animadvertere piscantes, — concurrit autem multitudo temporis gnara et magis etiam voluptatis huius avida — totusque populus e litore quanto potest clamore conciet Simonem *in* spectaculi eventum, celeriter delphini exaudiunt desideria aquilonum flatu
31 vocem prosequente, austro tardius ex adverso referente; sed tum quoque improviso in auxilium advolant. Properare apparet acies quae protinus disponitur in loco ubi coniectus est pugnae; opponunt sese ab alto trepidosque in vada urgent. Tum piscatores circumdant retia furcisque sublevant; mugilum nihilominus velocitas transilit. At illos excipiunt delphini et occidisse ad praesens
32 contenti cibos in victoriam differunt. Opere proelium fervet includique se retibus fortissime urgentes gaudent ac, ne id ipsum fugam hostium stimulet, inter navigia et retia natantesve homines ita sensim elabuntur ut exitum non aperiant; saltu, quod est alias blandissimum his, nullus conatur evadere, ni summittantur sibi retia; egressus protinus ante vallum proeliatur. Ita peracta captura quos interemere diripiunt; sed enixioris operae quam in unius diei praemium conscii sibi opperiuntur in posterum, nec piscibus tantum sed et intrita panis e vino satiantur.

33 Quae de eodem genere piscandi in Iasio sinu Mucianus tradit hoc differunt, quod ultro neque inclamati praesto sint partesque e manibus accipiant et suum quaeque cymba e delphinis socium habeat, quamvis noctu et ad faces. Ipsis quoque inter se publica est societas. Capto a rege Cariae alligatoque in portu ingens reliquorum convenit multitudo maestitia quadam quae posset intelligi miserationem petens, donec dimitti rex eum iussit. Quin et parvos semper aliquis grandior comitatur ut custos, conspectique iam sunt defunctum portantes, ne laceraretur a belluis.

30. *tardius* sc. exaudiunt, da der entgegen wehende Südwind den Schall zurückträgt, also nicht leicht zum Meere durchlässt.

31. *coniectus pugnae* d. h. ubi pugnam futuram esse coniiciunt.

32. *id ipsum*, quod elabuntur. — *blandissimum*, was ihnen sonst am liebsten ist, wie praef. 12 *legentibus blanda*.

intrita, Kalteschale, aus zerstossenem Brod und Wein. — *e* kann bei zusammengesetzten Getränken vor jeden der Bestandtheile gesetzt werden.

33. *Iasio*. Strabo 14, p. 658 *τὸ πλεῖστον τοῦ βίου τοῖς ἐνθάδε ἐκ θαλάττης· εὐοψεῖ γὰρ κ. τ. λ.*

ESSFISCHE (17, 27 — 18, 31).

Apud antiquos piscium nobilissimus habitus acipenser, unus 60
omnium squamis ad os versis contra quam in nando meant, nul-
lo nunc in honore est, quod quidem miror, cum sit rarus inventu.
Quidam eum elopem vocant.

Postea praecipuam auctoritatem fuisse lupo et asellis Cor- 61
nelius Nepos et Laberius poeta mimorum tradidere. Luporum
laudatissimi qui appellantur lanati a candore mollitiaque carnis.
Asellorum duo genera, collyri minores, et bacchi, qui non nisi in
alto capiuntur, ideo praelati prioribus; at in lupis in amne capti
praeferuntur.

Nunc principatus scaro datur, qui solus piscium dicitur ru- 62
minare herbisque vesci, non aliis piscibus, Carpathio maxime ma-

60. *acipenser* ist der Stör, den die Alten theuer bezahlten; *hellops* oder *elops*, wie es scheint nicht der gewöhnliche, sondern ein kleinerer Fisch, vielleicht der jetzt nur im schwarzen und caspischen Meere und deren Flüssen gefundene Sterlet.

unus — *versis*, ein Irrthum, der aus einer flüchtigen Betrachtung der hornartigen Schuppen herrührt, womit sein Leib besetzt ist. Cicero's Zeitgenosse Nigidius Figulus warf in seiner Schrift de animalibus die Frage auf, *cur alii pisces squama secunda, acipenser adversa sit* (Macrob. sat. 2, 12, wo Mehrerrs beigebracht wird).

nullo — *est*, daher nennt ihn Horaz sat. 2, 2, 46 als ein Beispiel des veränderlichen Geschmacks.

rarus inventu. Cicero ebd. *acipenser, qui admodum raro capitur, sed est piscis, ut ferunt, in primis nobilis*.

elopem, der bei Varro sat. Menipp. p. 229 Oehler *multinumerus piscis* heisst. Der beste war der rhodische; nach Athenäus 7 p. 294 hielt Apion ihn für den acipenser, Andere den Galeos, der wenigstens 1000 Drachmen koste. Ovidius, der am schwarzen Meer sein Leben beschloss, unterschied beide Fische, der Hellops komme nicht in den italischen Gewässern vor (32, 153). Den Acipenser brachte man unter Flötenmusik auf den Tisch.

61. *lupo*, (perca labrax) der Meerwolf — *asellis*, Weichfische, Meerluzzen (*collyri*) und Dorsche. — *Cornelius Nepos*, Cicero's jüngerer Zeitgenoss, der unter Augustus starb, wahrscheinlich in seinen exemplorum libri. — Decimus *Laberius*, ein röm. Ritter, geb. 105, gest. 43 v. C., wurde von Cäsar genöthigt 45 v. C. in einem seiner Mimen als Schauspieler aufzutreten, bei welcher Gelegenheit er den von Macrobius sat. 2, 7 aufbewahrten eleganten Prolog sprach.

in lupis — *capti*, unter den lupi werden die — gefangenen u. s. w. *in* partitiv, *capti*, substantivisch. — *in amne*, Tiberi, und zwar zwischen zwei Brücken, vgl. 168 f. Horat. a. a. 31 *unde datum sentis, lupus hic Tiberinus an alto captus hiet? pontesne inter iactatus an amnis ostia sub Tusci?* vgl. Macrob. a. a. O.

62. *scaro*, eine Art Lippfisch, die noch jetzt bei Kreta gefangen wird, schon von Ennius gerühmt.

ruminare, aus Aristoteles 8, 2 p. 591 b.

Carpathio mari, n. von der Insel Karpathos, s. von Rhodos, längs der

ri frequens; promontorium Troadis Lectum sponte numquam transit. Inde advectos Tiberio Claudio principe Optatus e libertis eius praefectus classis inter Ostiensem et Campaniae oram sparsos
63 disseminavit. Quinquennio fere cura est adhibita ut capti redderentur mari; postea frequentes inveniuntur Italiae litore non antea ibi capti, admovitque sibi gula sapores piscibus satis et novum incolam mari dedit, ne quis peregrinas aves Romae parere miretur. Proxima est mensa iecori dumtaxat mustelarum, quas, mirum dictu, inter Alpes quoque lacus Raetiae Brigantinus aemulas marinis generat.

64 Ex reliqua nobilitate et gratia maxima est et copia mullis, sicut magnitudo modica, binasque libras ponderis raro admodum exsuperant, nec in vivariis piscinisque crescunt. Septemtrionalis tantum hos et proxima occidentis parte gignit oceanus. Cetero genera eorum plura; nam et alga vescuntur et ostreis et limo et aliorum piscium carne; barba gemina insigniuntur inferiori labro.
65 Lutarium ex iis vilissimi generis appellant; hunc semper comitatur sargus nomine alius piscis, et caenum fodiente eo excitatum devorat pabulum; nec litoralibus gratia; laudatissimi conchylium sapiunt. Nomen his Fenestella a colore mulleorum calciamentorum datum putat. Pariunt ter annis; certe toties fetura apparet.
66 Mullum exspirantem versicolori quadam et numerosa varietate spectari proceres gulae narrant, rubentium squamarum multiplici

karischen Küste. — *transit*, nach Norden.

Optatus — *classis*, der in Misenum an der Südwestküste stationierten, deren Befehlshaber auch unter Nero ein Freigelassener war (Tacit. ann. 14, 3).

disseminavit. Macrob. 2, 11 — *incredibilem scarorum multitudinem vivariis navibus advectam inter Ostiam et Campaniae litus in mare sparsit, miroque exemplo pisces in mari tamquam in terra fruges aliquas seminavit.*

63. *Proxima iecori* nachstehend, untergeordnet, so dass nichts näher kommt; umgekehrt *Raeticis prior mensa* 14, 16.

mustelarum, Aalraupen (lota), deren Lebern noch jetzt geschätzt werden. — *lacus Brigantinus*, der Bodensee.

64. *mullis*, Meerbarbe oder Rothbart.

binasque libras. Horaz sat. 2, 2, 33 *laudas insane trilibrem mullum*. Seneca ep. 95 erzählt, dass Tiberius einen 4¼ Pfund schweren Mullus auf dem Markte verkauft und P. Octavius ihn für 5000 Sesterzien gekauft habe, Juvenal 5, 15 hält einen 6pfündigen für unglaublich.

Lutarium, weil er im Schlamme wühlt. Das Folgende aus Aristoteles 8, 2 p. 591.

65. *mulleorum*, rothe patricische Schuhe nach Cato bei Festen für die curulischen Magistrate. Festus leitet das Wort von *mullare* = *suere*, Andere von der Farbe der Fische, nicht umgekehrt, ab.

66. Ausführlicher berichtet das Folgende Seneca nat. quaest. 3, 17 und 18, aus dem Pl. geschöpft hat.

mutatione pallescentem, utique si vitro spectetur inclusus. M. Apicius ad omne luxus ingenium mirus in sociorum garo — nam ea quoque res cognomen invenit — necari eos praecellens putavit atque e iecore eorum alecem excogitare provocavit; id enim est facilius dixisse quam quis vicerit.

Asinius Celer e consularibus hoc pisce prodigus Gaio prin- 67
cipe unum mercatus octo milibus mullum, quae reputatio aufert
transversum animum ad contemplationem eorum qui in conque-
stione luxus coquos emi singulos pluris quam equos quiritabant.
At nunc coci triumphorum pretiis parantur et coquorum pisces,
nullusque prope iam mortalis aestimatur pluris quam qui peri-
tissime censum domini mergit. Mullum LXXX librarum in mari 68
rubro captum Licinius Mucianus prodidit, quanti mercatura eum
luxuria suburbanis litoribus inventum?

M. Apicius, ein berüchtigter Schlemmer aus der Zeit des Tiberius, dessen Name sprichwörtlich geworden ist. Als Erfinder künstlicher Gerichte wird er auch 8, 209 genannt.

ingenium, Erfindung wie bei Tac. ann. 14, 3. — *mirus* s. v. a. admirabilis, wie 2, 247 *in reliqua omni diligentia mirus*, wo man ebenfalls das Adjectiv eher bei *diligentia* erwartet hätte. *ad* in Hinsicht auf (Madvig §. 253), mit Hinweisung auf die Richtung der Eigenschaft: „in jeder Art von Erfindungen des Luxus ausgezeichnet und zu jeder Erfindung ausgezeichnet befähigt," wie §. 111 *mirae ad cavendum sollertiae*. Doch ist wohl *natus* zu lesen.

sociorum garo. garus ist ein kleiner Fisch, woraus man eine Lake bereitete, daher garum eine scharfe Fischsauce. Diese wurde am besten aus den Eingeweiden des Scomber, einer Makrele, bereitet, welche man bei der Insel Sonebraria bei Neukarthago (Cartagena) fing (Strabo 3, p. 159). Da die Spanier zum Theil socii pop. Romani waren, hiess die aus den dortigen Fischen gemachte Lake *sociorum g.* bei Horaz sat. 2, 8, 46 *garo de sucris piscis Iberi*. Der allgemeine Namen für derartige Fischsaucen war alec. Vgl. 31, 93.

vicerit sc. e provocatione.

67. *mercatus* sc. est, wenn die Stelle nicht verdorben ist. — *milibus* sc. nummum.

transversum, seitwärts, vom rechten Wege ab.

coquos — equos, ein Wortspiel. Die Köche waren meistens Sklaven.

coquorum pisces. Juvenal 4, 25 *hoc pretio squamae? potuit fortasse minoris piscator quam piscis emi.*

censum — mergit, eben der Koch durch Anrichtung solcher Kostbarkeiten.

68. *mercatura*, das Particip. futuri nach späterem Sprachgebrauch für einen bedingten Satz, im Abl. conseq. seltener. — *inventum*, si inventus esset. — Das ärgste Beispiel des Luxus und der Grausamkeit wird §. 77 von der Pflege der Muraenen erzählt: *Invenit in hoc animali documenta saevitiae Vedius Pollio eques Romanus ex amicis divi Augusti vivariis earum immergens damnata mancipia, non tamquam ad hoc feris terrarum non sufficientibus, sed quia in alio genere totum pariter hominem distrahi spectare non poterat.*

DIE PERLEN (35, 54—60).

106 Principium columenque omnium rerum pretii margaritae tenent. Indicus maxime has mittit oceanus inter illas belluas tales tantasque quas diximus per tot maria venientes, tam longo terrarum tractu e tantis solis ardoribus; atque Indis quoque in insulas petuntur et admodum paucas. Fertilissima est Taprobane et Stoidis, ut diximus in circuitu mundi, item Perimula promontorium Indiae; praecipue autem laudantur circa Arabiam in Per-
107 sico sinu maris rubri. Origo atque genitura conchae est haud multum ostrearum conchis differens. Has ubi genitalis anni stimularit hora, pandentes se quadam oscitatione impleri roscido conceptu tradunt, gravidas postea eniti, partumque concharum esse margaritas pro qualitate roris accepti; si purus influxerit, candorem conspici, si vero turbidus, et fetum sordescere; eundem pallere caelo minante conceptum; ex eo quippe constare, caelique eis maiorem societatem esse quam maris, inde nubilum trahi
108 colorem aut pro claritate matutina serenum; si tempestive satientur, grandescere et partus; si fulguret, comprimi conchas ac pro ieiunii modo minui; si vero etiam tonuerit, pavidas ac repente compressas quae vocant physemata efficere, specie modo inani inflatas sine corpore; hos esse concharum abortus. Sani quidem

106. Die Nachrichten über die Perlen schöpfte Pl. zum Theil aus den Indica des Megasthenes (im 3. Jahrh.) und aus der Beschreibung des parthischen Reichs von Isidorus aus Charax, der unter Caligula schrieb.

quas diximus §. 4.

in insulas petuntur, eine plinianische Construction, aus der Vermischung der beiden Bedeutungen von *petere*, „holen, aufsuchen" und „reisen, marschieren" erwachsen. Sowohl mit *ad*, als *in* und *quo*, wo man *ab*, *ex* oder *unde* erwarten würde, wird *petere* häufig bei ihm verbunden, mit *in* z. B. 3, 142 *petunt in eam iura*, 28 *hanc in Indos peti*, 12, 78 *petunt in Elymaeos bratum*. 79 *petunt in Carmanos arborem stobrum*. 14, 52 *in rubrum litus Indicum vemerces petitas*. 16, 37. 30, 9. 34, 156 *in insulas Atlantici maris peti*. 36, 2 *vas petitur in nubila*. 5, 3 *iura in Baeticam petere iussa*, vgl. unten 169.

Taprobane, das heutige Ceylon. — *Stoidis* an der persischen Küste nach dem Periplus des Nearchos bei Arrian Ind. 38, wo der Name fehlt, ἵνα καὶ μαργαρίτην θηρᾶσθαι λέγει Νέαρχος, eben so Isidor. bei Athenaeus 3, p. 93. — *ut — mundi*, 6, 81 u. 110. — *Perimula* am gleichnamigen Meerbusen, der Strasse von Malacca (Ptol. 7, 2, 5), *Perimulae promontorium, ubi est celeberrimum Indiae emporium* 6, 72.

107. *Origo — differens*, aus Theophrast de lapid. 36 γίνεται ἐν ὀστρείῳ τινὶ παραπλησίῳ ταῖς πίνναις.

genitalis — hora, der Frühling. *hora* poetisch nach griechischem Sprachgebrauch für die Jahreszeit, wie 12, 15 *arbor omnibus horis pomifera est*. Das Folgende ist fabelhaft.

partus multiplici constant cute, non improprie callum ut existimari corporis possit; itaque epurgantur a peritis, miro ipso tantum eas caelo gaudere, sole rufescere candoremque perdere ut corpus humanum. Quare praecipuum custodiunt pelagiae, altius 109 mersae quam ut penetrent radii; flavescunt tamen et illae senecta rugisque torpescunt, nec nisi in iuventa constat ille qui quaeritur vigor. Crassescunt etiam in senecta conchisque adhaerescunt, nec his avelli queunt nisi lima. Quibus una tantum est facies et ab ea rotunditas, aversis planities, ob id tympania nominantur. Cohaerentes videmus in conchis hac dote unguenta circumferentibus. Cetero in aqua mollis unio, exemptus protinus durescit.

Concha ipsa cum manum vidit comprimit sese operitque 110 opes suas gnara propter illas se peti, manumque si praeveniat acie sua abscidat, nulla iustiore poena, et aliis munita suppliciis, quippe inter scopulos maior pars invenitur; in alto quoque comitantur marinis canibus, nec tamen aures feminarum arcentur. Quidam tradunt sicut apibus ita concharum examinibus singulas 111 magnitudine et vetustate praecipuas esse veluti duces mirae ad cavendum sollertiae; has urinantium cura peti, illis captis facile ceteras palantes retibus includi, multo deinde obrutas sale in

108. *miro* = cum mirum sit. *sole* Gegensatz zu *ipso caelo*.

109. *pelagiae*. Isidorus bei Athen. 3, p. 94 ἡ ἐμβύθιος πίννα διαυγεστάτην ποιεῖ καὶ καθαρωτάτην καὶ μεγάλην γεννᾷ μαργαρῖτιν. Das Vorhergehende ist aus derselben Quelle entnommen.

aversis Dativ, nicht von *quibus est* abhängig. *tympania* von τύμπανον, der Pauke.

hac dote; wegen dieser ausgezeichneten Eigenschaft benutzte man die Schalen, woran die Perlen hingen, um Salben aufzubewahren. *dos*, was sie empfiehlt, wie eine Mitgift, Ausstattung; eben so §. 112.

110. *si praeveniat*, ehe die Muschel sich geschlossen hat. Das Präsens des Conjunctivs in diesem hypothetischen Satze drückt nicht den Gedanken aus, dass etwas als möglich Gedachtes nicht Statt finden wird, sondern die Möglichkeit, welche unter einer möglichen Voraussetzung eintritt, wie im Griechischen εἰ mit dem Optativ und im Nachsatz der Optativ mit ἄν. Eben so 2,85 *in quis una ratio geometricae collectionis possit non repudiari, si cui libeat altius ista persequi*. Isidor a. a. O. κινδυνεύουσι δ' οἱ θηρῶντες τοὺς μαργαρίτας, ὅταν εἰς κεχηνότα κόγχον κατ' εὐθὺ ἐκτείνωσι τὴν χεῖρα· μύει γὰρ τότε, καὶ πολλάκις οἱ δάκτυλοι αὐτῶν ἀποπρίονται, vgl. Aelian hist. anim. 10, 20.

aures — arcentur ist gesagt, als ob die Frauen selbst die Gefahren zu bestehen hätten, mit welchen der Schmuck ihrer Ohren gewonnen wird. Manilius 5, 391 vom Perlenfischer *cumque suis domibus conchas valloque latentes protrahit immersas*. Dass die Perlen von Haifischen begleitet werden, erzählt auch Procopius de bello Persico 1, 4 (im 6. Jahrh. n. C.).

111. *Quidam — includi*, Megasthe-

vasis fictilibus . ., rosa carne omni nucleos quosdam corporum hoc est uniones decidere in ima.

112 Usu atteri non dubium est coloremque indiligentia mutare. Dos omnis in candore, magnitudine, orbe, levore, pondere, haud promptis rebus in tantum ut nulli duo reperiantur indiscreti, unde nomen unionum Romanae scilicet imposuere deliciae; nam id apud Graecos non est, ne apud barbaros quidem inventores
113 eius aliud quam margaritae. Et in candore ipso magna differentia; clarior in rubro mari repertis, Indicos specularium lapidum squama assimulat, alias magnitudine praecellentes. Summa laus coloris est exaluminatos vocari. Et procerioribus sua gratia est; elenchos appellant fastigata longitudine, alabastrorum figura in
114 pleniorem orbem desinentes. Hos digitis suspendere et binos ac ternos auribus feminarum gloria est. Subeunt luxuriae eius nomina et taedia exquisita perdito nepotatu; siquidem cum id fecere crotalia appellant, ceu sono quoque gaudeant et collisu

nes in seinen *Ἰνδικά*, die seine bei Gelegenheit einer Gesandtschaft an den indischen König Sandrocottus um 295 v. C. erworbene Kenntnisse von Indien enthielten. Arrian Ind. 8, 11 *καὶ λέγει Μεγασθένης θηρεύεσθαι αὐτοῦ τὴν κόγχην δικτύοισι, νέμεσθαι δ᾽ ἐν τῇ θαλάσσῃ κατὰ [τὸ] αὐτὸ πολλὰς κόγχας, κατάπερ τὰς μελίσσας· καὶ εἶναι γὰρ καὶ τοῖσι μαργαρίτῃσι βασιλέα ἢ βασίλισσαν, ὡς τῇσι μελίσσῃσι.* Auch das folgende *ima* ist daher. Aelian h. an. 15, 8 erzählt das Nämliche ausführlich.

Nach *fictilibus* scheint ein Verbum wie *condi* ausgefallen zu sein.

112. *haud promptis*, nicht leicht zu finden.

Romanae — deliciae, vgl. unten 123.

apud barbaros. Nach Androsthenes bei Athenäus 3, p. 936 *ἐν δὲ ἴδιον (ὀστρέον), ὃ καλοῦσιν ἐκεῖνοι βέρβερι, ἐξ οὗ ἡ μαργαρῖτις λίθος γίνεται.* Chares ebd. *ὀστᾶ λευκὰ προσαγορεύουσι μαργαρίτας.*

113. *specularium lapidum*, aus denen man seit Augusts Zeiten durchsichtige Fensterscheiben schnitt. Pl. handelt davon 36, 160 ff. Bergkrystall.

exaluminatos, von *alumen*, Alaun, welcher je weisser desto besser ist.

elenchos, lateinisch *titulos*, Zeichen, woran man den vornehmen Stand der Trägerin erkannte. Juvenal 6, 459 *auribus extensis magnos commisit elenchos.*

alabastrorum, längliche Salbgefässe, meist von Onyx. 36, 60 *hunc aliqui lapidem alabastriten vocant, quem cavant et ad vasa unguentaria, quoniam optime servare incorrupta dicatur.* Diese waren unten rund, wie man an mehreren noch erhaltenen sehen kann. Ein solches *ἀλάβαστρον μύρου* erwähnt Matthäus 26, 7.

binos ac ternos. Seneca de benef. 7, 9 *video uniones non singulos singulis auribus comparatos, . . . iunguntur inter se, et insuper alii bini superponuntur.* Paulus dig. 34, 2, 32 § 8 *cum inaures, in quibus duo margaritae elenchi, legasset.* Auf einem geschnittenen Steine in Müllers Denkm. No. 381 trägt Julia, des Titus Gemahlin, einen solchen Schmuck.

114. *nepotatu*, Ueppigkeit, wie auch 14, 57. Sueton. Calig. 37.

crotalia, weil sie bei einer Bewegung aneinander schlagen, also ein

ipso margaritarum; cupiuntque iam et pauperes lictorem feminae in publico unionem esse dictitantes. Quin et pedibus nec crepidarum tantum obstragulis sed totis socculis addunt; neque enim gestare iam margaritas, nisi calcent ac per uniones etiam ambulent, satis est. In Britannia parvos atque decolores nasci 116
certum est, quoniam divus Iulius thoracem quem Veneri Genetrici in templo eius dicavit ex Britannicis margaritis factum voluerit intelligi.

Lolliam Paulinam quae fuit Gaii principis matrona, ne serio 117
quidem aut sollemni caerimoniarum aliquo apparatu sed medio-

Geräusch machen wie die Kastagnetten.

iam et pauperes; die kleinen Leute und der Mittelstand, nicht eigentlich Arme. Seneca ep. 97 *paupertas est non quae pauca possidet sed quae multa non possidet.* In dem Gastmahl des Trimalchio bei Petron. c. 67 trägt eine zwar reiche, aber gemeine Frau solche *crotalia.* — *lictorem — dictitantes,* weil das Volk einer so geschmückten Dame Platz macht, wie es vor den Lictoren auswich, die vor dem Magistrat hergingen.

crepidarum obstragulis, die Riemen, womit die Sohlen zwischen den Zehen und am Absatz verbunden und am Beine festgehalten werden. — *totis socculis,* ganze Schuhe, *qui non ligantur sed intromittuntur,* wie ein altes Glossar des Papias sagt. Eine solche Art von Schuhen (*phaecasia*) trägt jene Fortunata bei Petron. vergoldet.

116. *In Britannia.* Aelian h. anim. 15, 8 *γίνεται δὲ καὶ κατὰ τὸν ἑσπέριον ὠκεανόν, ἔνθα ἡ Βρεττανικὴ νῆσός ἐστι. δοκεῖ δέ πως χρυσωπότερος ἰδεῖν εἶναι, τάς τε αὐγὰς ἀμβλυτέρας ἔχον καὶ σκοτωδεστέρας.* Tacit. Agricola 12 *gignit et Oceanus margarita, sed subfusca et liventia.* Man findet jetzt noch in den Flüssen von Caerearvonshire und Cumberland schöne Perlen.

divus Iulius. Sueton. Caes. 47 *Britanniam petisse spe margaritarum* (multi prodiderunt), *quarum amplitudinem conferentem interdum sua manu exegisse pondus.* Ueber den Tempel vgl. zu 8, 155.

quoniam voluerit. Der Subjunctiv wird von dem vorausgehenden Acc. c. inf. bestimmt. Ebenso 2, 47 *manifestum est solem . . occultari . . . quando mucrone tantum ingruat.* 69 *manifestum erit . . latitudines scandi . . quoniam incipiat . . motus.*

intelligi, durch die darunter gesetzte Inschrift.

117. *Lolliam Paulinam*, die Tochter eines der beiden Söhne des M. Lollius Paulinus, der unter August im Jahre 16 v. C. in Germanien commandierte, welche im Jahre 49 n. C. von Claudius verbannt und auf Geheiss der Agrippina ermordet wurde (Tac. ann. 12, 1 u. 22, Dio Cass. 60, 32). Nero erlaubte erst im J. 59, dass ihre Asche zurückgebracht und ihr ein Grab erbaut wurde (Tac. ann. 14, 12).

matrona, feierlich statt *uxor*, mit dem Genitiv nach dichterischem Sprachgebrauch, wie z. B. Horaz 3, 2, 7.

Gaii principis, des Caligula, der sie im Jahre 38 mit Bewilligung ihres früheren Mannes Memmius Regulus heirathete, aber bald verstiess (Dio 59, 12 u. 23).

mediocrium sponsalium, bei dem Verlobungsfeste eines weniger vor-

crium etiam sponsalium cena, vidi zmaragdis margaritisque opertam alterno textu fulgentibus toto capite, crinibus, spira, auribus, collo, monilibus digitisque, quae summa quadringenties HS. colligebat, ipsa confestim parata mancupationem tabulis probare. Nec dona prodigi principis fuerant, sed avitae opes,
118 provinciarum scilicet spoliis partae. Hic est rapinarum exitus, hoc fuit quare M. Lollius infamatus regum muneribus in toto oriente interdicta amicitia a Gaio Caesare Augusti filio venenum

nehmen Brautpaares, dem also Pl. beiwohnte. — *zmaragdis*, zu 14, 54.

toto — digitisque. Der Wirkung wegen werden die verschiedenen Theile des Körpers und des Schmucks neben einander aufgezählt, indem der Schriftsteller durch ihre Menge verwirrt zu sein scheint. *capite* war ein Kranz, *crinibus* eben die *spira*, Schnüre von Steinen durch das Haar gezogen, *collo* die *monilia*, ein kostbares Halsband. Manilius 5, 407 *perque caput ducti lapides, per colla manusque*.

quadringenties Hs., 40 Millionen Sesterzien d. h. 2,300,000 Thaler, ein Preis, der nicht zu hoch erscheint, wenn man bedenkt, dass Cäsar nach Suet. 50 für eine Perle 6 Millionen Sesterzien ausgab. — *confestim*, als man über den Werth redete.

mancupationem tabulis probare, den förmlich geschlossenen Kauf, wodurch der Schmuck ihr Eigenthum res mancipi geworden war. Dieser Kauf gehörte zu den *emptionibus quae mancipi sunt* (33, 43), und war von Lollia selbst oder für sie mit dem von ihrem Grossvater ererbten Vermögen geschlossen. Sie will dies durch die *tabulae*, das Rechnungsbuch beweisen, worin der Preis verzeichnet war. Perlen waren zwar *res nec mancipi*, worauf die Form der *mancipatio* (vor 5 Zeugen und einem *libripens* durch Anschlagen eines Erzstückes an die Wage) nicht anwendbar war. Aber man bediente sich derselben auch bei der Tradition werthvoller Sachen der Feierlichkeit wegen.

provinciarum spoliis, Gallien als Prätor und Germanien nach seinem Consulat (21) im J. 16 v. C. Dass er dort geizig gewesen sei und sich unerlaubt bereichert habe, leugnet Horaz in einer an ihn gerichteten Ode 4, 9, 37 ausdrücklich (*abstinens ducentis ad se cuncta pecuniae*), Vellejus Paterculus, der ihn wegen seines feindlichen Benehmens gegen Tiberius (Suet. v. Tiber. 12 u. 13) hasste, spricht 2, 97 von *homine in omnia pecuniae quam recte faciendi cupidiore et inter summam vitiorum dissimulationem vitiosissimo*. Möglich, dass Horaz sich in ihm täuschte, wie Augustus, der ihn seinem älteren Sohne Gaius als *moderatorem iuventae* (Vell. 2, 102) im J. 1 v. C. nach Asien als Begleiter gab. Dort nahm er ohne Zweifel von den Königen Geschenke an und liess sich auf treulose und verrätherische Unternehmungen ein, welche C. Cäsar von dem Partherkönig erfuhr. Da dieser darüber erzürnt war (Sueton. Tiber. 13, Vell. 2, 102) schrieb man seinen gleich darauf erfolgten Tod dem Schuldbewusstsein zu, Pl. bestimmter als Vellejus.

118. *regum*, besonders des Königs der Parther und des Königs von Armenien Tigranes, wahrscheinlich auch der K. Herodes von Judäa und der Nabatäer.

interdicta amicitia, was durch einen Brief geschah, wodurch man Jemanden die Freundschaft aufkündigte, (renuntiabat amicitiam) und das Haus verbot. Tac. ann. 6, 29 *morem fuisse maioribus quotiens*

biberet, ut neptis eius quadringenties HS, operta spectaretur ad
lucernas. Computet nunc aliquis ex altera parte quantum Curius
aut Fabricius in triumphis tulerint, imaginetur illorum fercula,
et ex altera parte Lolliam unam imperii mulierculam accubantem:
non illos curru detractos quam in hoc vicisse malit? Nec haec 119
summa luxuriae exempla sunt. Duo fuere maximi uniones per
omne aevum; utrumque possedit Cleopatra Aegypti reginarum
novissima per manus orientis regum sibi traditos. Haec, cum
exquisitis quotidie Antonius saginaretur epulis, superbo simul
ac procaci fastu, ut regina meretrix lautitiam eius omnem appa-
ratumque obtrectans, quaerente eo quid adstrui magnificentiae
posset respondit una se cena centies HS. absumpturam. Cupiebat 120
discere Antonius, sed fieri posse non arbitrabatur; ergo spon-
sionibus factis postero die quo iudicium agebatur magnificam
alias cenam, ne dies periret, sed quotidianam Antonio apposuit
irridenti computationemque expostulanti. At illa corollarium id
esse et consumpturam eam cenam taxationem confirmans solam-
que se centies HS. cenaturam inferri mensam secundam iussit.
Ex praecepto ministri unum tantum vas ante eam posuere aceti,
cuius asperitas visque in tabem margaritas resolvit. Gerebat 121
auribus cum maxime singulare illud et vere unicum naturae opus.
Itaque exspectante Antonio quidnam esset actura detractum alte-
rum mersit ac liquefactum obsorbuit. Iniecit alteri manum L.
Plancus, iudex sponsionis eius, eum quoque paranti simili
modo absumere, victumque Antonium pronuntiavit omine rato.

dirimerent amicitias, interdicere domo eumque finem gratiae ponere. So verfuhr im J. 19 Germanicus gegen Piso, Tac. ann. 2, 70 *componit epistolas quis amicitiam ei renuntiabat.*

119. *ad lucernas,* weil das Gastmahl bis in die Nacht fortgesetzt wurde.

Curius et Fabricius werden als Muster der Mässigkeit angeführt. Jener, der im J. 290 und 275 triumphierte, sagte in einer Rede *perniciosum intelligi civem, cui septem iugera non essent satis* (18, 18); dieser, Triumphator 282 und 278, *bellicosos imperatores plus quam pateram et salinum habere ex argento vetabat* (33, 153).

unam imperii mul., eine Frau des Reiches d. h. im Reiche.

in hoc, zu solchem Zwecke, wie 33, 153 *in haec frangi.*

120. *taxationem* hängt von *consumpturam* ab.

cuius — resolvit Vitruv. 8, 3 *margaritae nec minus saxa silicea .. aceto sparsa dissiliunt et persolvuntur.*

121. L. Munatius *Plancus* (zu 7, 55), der damals nach Vellejus 2, 83 *humillimus assentator reginae et intra servos cliens* war. *iudex — eius* bitter, wie gleich *quaestionis,* indem die römische Gerichtssprache auf diese Unwürdigkeiten übertragen wird. *omine rato;* der Ausspruch *victum Antonium* war ein Omen der Niederlage im aktischen Kriege, das in Erfüllung ging.

Comitatur fama unionis eius parem capta illa tantae quaestionis victrice regina dissectum, ut esset in utrisque Veneris auribus Romae in Pantheo dimidia eorum cena.

122 Non ferent tamen hanc palmam spoliabunturque etiam luxuriae gloria. Prior id fecerat Romae in unionibus magnae taxationis Clodius tragoedi Aesopi filius, relictus ab eo in amplis opibus heres, ne triumviratu suo nimis superbiat Antonius paene histrioni comparatus, et quidem nulla sponsione ad hoc producto, quo magis regium fiat, sed ut experiretur in gloria palati quidnam saperent margarita, atque ut mire placuere, ne solus hoc sciret, singulos uniones convivis quoque absorbendos dedit.
123 Romae in promiscuum ac frequentem usum venisse Alexandria in ditionem redacta, primum autem coepisse circa Sullana tempora minutas et viles Fenestella tradit manifesto errore, cum Aelius Stilo Iugurthino bello unionum nomen imponi cum maxime grandibus margaritis prodat.

124 Et hoc tamen aeternae prope possessionis est, sequitur heredem, in mancipatum venit ut praedium aliquod: conchylia

in Pantheo, dem von Agrippa im J. 25 v. C. eingeweihten Rundtempel, der jetzt noch wohl erhalten ist. Die beiden Hauptgottheiten desselben waren Mars als Ahnherr Roms und Venus als Stammmutter des julischen Geschlechts; Dio Cass. 53, 27. Vgl. u. 34, 13.

122. *Clodius Aesopi*, des berühmtesten tragischen Schauspielers, mit welchem Cicero in freundlichem Verkehr stand. Er war von einem Clodius freigelassen worden, wie es scheint, und hiess daher Clodius Aesopus.

paene histrioni, nicht mit einem Schauspieler selbst, aber doch mit dessen Sohne. *quo — fiat*, so dass es dadurch, weil ihn keine Wette veranlasste, noch königlicher wird.

ut — margarita (beide Formen, das Neutrum wie das Fem. kommen vor). Zuerst versuchte Clod. es selbst mit einer Perle. Horat. sat. 2, 3, 239 *filius Aesopi detractam ex aure Metellae, scilicet ut decies solidum absorberet, aceto diluit insignem bacam.* Dann gab er sie seinen Gästen zu kosten, Valer. Max. 9, 1, 2 *quem constat . . . aceto liquatos magnae summae uniones potionibus aspergere solitum.* Ein anderes Beispiel des Luxus 10, 141.

123. *Fenestella*, zu 8, 19 — *Alexandria — redacta*, 30 v. C.

Aelius Stilo, aus Lanuvium, der erste bedeutende römische Alterthumsforscher, geboren um 133 gestorben vor 46 v. C., Lehrer Varro's und Cicero's, hatte ein grosses encyklopädisches Werk *Iugurthino bello*, 111—106, geschrieben, und zwar nach unserer Stelle; die *Sullana tempora* fangen mit dem ersten Bürgerkrieg 88 v. C. an. Den Metellus, welcher den Oberbefehl gegen Jugurtha 106 führte, begleitete Stilo im J. 100 ins Exil.

124. *mancipatum*, siehe zu 118. 13, 20 *margaritae gemmaeque ad heredem transeunt.*

conchylia purpuras hier wie gleich §. 130 und öfter die damit gefärbten Gewänder selbst. Gegensatz als Asyndeton.

et purpuras omnis hora atterit, quibus eadem mater luxuria paria paene etiam margaritis pretia fecit.

DER PURPUR (36, 60 — 41, 65).

Purpurae florem illum tingendis expetitum vestibus in me- 125
diis habent faucibus. Liquoris hic minimum est in candida vena 126
unde pretiosus ille bibitur, nigrantis rosae colore sublucens; re-
liquum corpus sterile. Vivas capere contendunt, quia cum vita
sucum eum evomunt; et maioribus quidem purpuris detracta
concha auferunt, minores cum testa vivas frangunt, ita demum
eum exspuentes. Tyri praecipuus hic Asiae, in Meninge Afri- 127
cae et Gaetulo litore oceani, in Laconica Europae. Fasces huic
securesque Romanae viam faciunt, idemque pro maiestate pue-
ritiae est, distinguit ab equite curiam, dis advocatur placandis,
omnemque vestem illuminat, in triumphali miscetur auro. Qua-
propter excusata et purpurae sit insania; sed unde conchyliis

125. Besonders nach Aristoteles h. anim. 5, 15 und 8, 13. — *hic*, d. h. in mediis faucibus. — *ille* sc. flos. *bibitur* von der zu färbenden Wolle, wie 33, 87 *ad sucum bibendum*. 35, 44 *bibitque eum colorem celerius lanis* und gleich *lana potat*.

evomunt mit verändertem Subject sc. *purpurae*. Aristot. p. 547 a.

127. *Meninge*, vgl. 5, 41, die Insel der Lothophagen, j. Gerbi in der kleinen Syrte. *Gaetulo* an der Westküste von Afrika, der in den insulae Purpurariae (den canarischen) zu Färbereien benutzt wurde 6, 201. (insulas) *paucas modo constat esse ex adverso Autololum, a Iuba repertas, in quibus Gaetulicam purpuram tingere instituerat* Mela 3, 10. Später hiess diese p. Maura, wie die von Menihx Girbitana. Trebell. Pollio v. Claud. 14.

Laconica, Horaz carm. 2, 18, 7 erwähnt *Laconicas purpuras*. Pausan. 3, 21, 6 *κόχλους δὲ ἐς βαφὴν πορφύρας παρέχεται τὰ ἐπιθαλάσσια τῆς Λακωνικῆς ἐπιτηδειότατα μετά γε τὴν Φοινίκων θάλασσαν.*

fasces, der Lictoren, weil die curulischen Magistrate die toga praetexta, eine weisse, mit einem Purpurstreifen verbrämte Toga, trugen, daher 10, 48 *Romana purpura*.

pro maiestate, welche den Magistraten zukömmt, *pueritiae*, weil die Knaben ebenfalls die t. praetexta trugen.

distinguit ab equite curiam, indem der ordo senatorius den latus clavus an der Tunica trug, einen breiten Purpurstreif vom Hals über die Brust hinunter, der o. equester den angustus clavus, einen schmäleren Streifen, s. 33, 29. 8, 193.

dis placandis, die Priester trugen ein weisses Gewand, das bei den Pontifices mit einem reinen Purpursaum verziert war.

omnem vestem, sowohl die Toga als Tunica und die Trabea der Ritter und jede Art von Kleidung.

triumphali, sc. veste, die toga picta, welche mit Gold auf purpurnem Grunde gestickt war. 8, 195 ff.

conchyliis, die unechten, gemischten und verdünnten Purpurkleider,

pretia, quis virus grave in fuco, color austerus in glauco et ira-
130 scenti similis mari? Concharum ad purpuras et conchylia — eadem enim est materia, sed distat temperamento — duo sunt genera: bucinum minor concha ad similitudinem eius qua bucini sonus editur, unde causa nomini, rotunditate oris in margine incisa. Alterum purpura vocatur coniculato procurrente rostro et cuniculi latere introrsus tubulato, qua proseratur lingua; praeterea clavatum est ad turbinem usque aculeis in orbem septenis fere qui non sunt bucino, sed utrisque orbes totidem quot habeant annos. Bucinum nonnisi petris adhaeret circaquc scopulos legitur.

132 Capiuntur autem purpurae parvulis rarisque textu veluti nassis in alto iactis; inest iis esca, clusiles mordacesque conchae, ceu mitulos videmus; has semineces sed redditas mari avido hiatu reviviscentes appetunt purpurae porrectisque linguis infestant, at illae aculeo exstimulatae claudunt sese comprimuntque mordentia: ita pendentes aviditate sua purpurae tolluntur.

133 Eximitur postea vena quam diximus, cui addi salem necessarium, sextarios ferme centenas in libras, macerari triduo iustum, quippe tanto maior vis quanto recentior; fervere in plumbo singulasque amphoras centenas ad quingentenas medicaminis

wozu andere Säfte zugesetzt wurden, §. 129. *quis* = quibus.

virus, Martial. 1, 50, 32 *olidae veste murice*, der Geruch war unangenehm.

130. *bucinum* (oder *bucc.*), die Trompeterschnecke, eine der Buccinoiden, wahrscheinlich buccinium lapillus, gr. κῆρυξ. *ad — editur*. bucinum oder bucina, ein gewundenes Horn, während die tuba gerade fortging.

purpura, murex brandaris oder tribulus.

qua proferatur, um dadurch die Zunge auszustrecken. §. 128 *lingua purpurae longitudine digitali, qua pascitur perforando — reliqua conchylia; tanta duritia aculeo est.* — *proserere*, altes und seltenes Wort für exserere.

ad turbinem bis zu der spitzen Mündung. So beschreibt Ovid. met. 1, 335 die bucina des Triton, *in latum quae turbine crescit ab imo.*

quod habeant, der Conjunctiv steht, weil es unbestimmt bleibt, wie viele Jahre gerade diese oder jene Schnecke hat, so dass man die Zahl derselben aus den Windungen erkennen kann. So 34, 122 *quoties opus sit molliri vim eius, mel adspergitur*, wo im Griechischen ἄν stehen würde. Aristot. h. anim. 5, 15 p. 547 bg ζῇ γὰρ ἡ πορφύρα περὶ ἔτη ἕξ, καὶ καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν φανερά ἐστιν ἡ αὔξησις τοῖς διαστήμασι τοῖς ἐν τῷ ὀστράκῳ τῆς ἕλικος.

mitulos, die Mytilaceen, Miessmuseheln.

mordentia, was sie schmerzt, d. h. die Zunge der Purpurschnecke, halten sie fest.

133. *sextarios*, der sechste Theil eines congius, oder 1/16 Scheffel. Man hat noch andere alte Recepte, die aber nicht recht verständlich sind.

necessarium sc. est.

amphoras = 3 modii, 8 congii,

libras aequari ac modico vapore torreri et ideo longinquae fornacis cuniculo. Ita despumatis subinde carnibus, quas adhae- 134
sisse venis necesse est, decimo ferme die liquata cortina vellus elutriatum mergitur in experimentum et, donec spei satis fiat, uritur liquor. Rubens color nigrante deterior. Quinis lana potat horis rursusque mergitur carminata, donec omnem ebibat saniem. Bucinum per se damnatur, quoniam fucum remittit; pelagio admotum alligatur nimiaeque eius nigritiae dat austeritatem illam nitoremque qui quaeritur cocci; ita permixtis viribus alte- 135
rum altero excitatur aut adstringitur. Summa medicaminum in L libras vellerum bucini ducenae et e pelagio CX; ita fit amethysti color eximius ille. At Tyrius pelagio primum satiatur immatura viridique cortina; mox permutatur in bucino. Laus ei summa in colore sanguinis concreti nigricans adspectu idemque suspectu refulgens; unde et Homero purpureus dicitur sanguis.

Purpurae usum Romae semper fuisse video, sed Romulo 136
in trabea; nam toga praetexta et latiore clavo Tullum Hostilium e regibus primum usum Etruscis devictis satis constat. Nepos Cornelius qui divi Augusti principatu obiit, „me, inquit, iuvene violacea purpura vigebat, cuius libra denariis centum venibat, nec multo post rubra Tarentina. Huic successit dibapha Tyria 137
quae in libras denariis mille non poterat emi; hac P. Lentulus Spinther aedilis curulis primus in praetexta usus improbabatur, qua purpura quis non iam, inquit, tricliniaria facit?" Spinther

48 sextarii. Also 100 Amphoren Saft geben 500 Pfund Farbe.

longinquae — cuniculo, indem die Gluth durch einen Kanal von einem entfernten Ofen geleitet wird.

134. *cortina* wie gleich 135 wird metonymisch von der in dem Kessel gekochten Flüssigkeit gesagt.

elutriatum ganz gereinigt, indem es von einem Gefäss in ein anderes gebracht war, auch noch 14, 114, sonst nicht gebräuchlich.

admotum alligatur sc. lanis, wie 32, 66. So ist wohl mit Salmasius zu lesen; die Hdss. haben *admodum*.

qui quaeritur cocci, die jetzt gesuchte Scharlachfarbe.

amethysti, 37, 122 *ad hanc tingentium officinae dirigunt vota*, violett, weinfarbig.

Tyrius, die eigentliche Purpurfarbe. Ausführlicher spricht Pl. von diesen drei Haupt- und ihren Nebenfarben 18, 45.

Homero, Il., 17, 360 *αἵματι πορφυρέῳ*.

136. *trabea*, zu 8, 195. *Tullum Hostilium*. So auch Macrob. sat. 1, 6 u. A. Nach andern, z. B. Dionys. 3, 59, nahm erst Tarquinius Priscus die Kleidung an.

Nepos, zu 9, 61. — *violacea*, eben die Amethystfarbe.

137. *dibapha*, öfter von den Dichtern des augustischen Zeitalters erwähnt, z. B. Horaz epod. 12, 2 *muricibus Tyriis iteratae vellera lanae*.

P. Lentulus Spinther (s. zu 7, 54) gab als Aedil im J. 63 prachtvolle Spiele (Cic. off. 2, 16) ebenso 60 als Prätor, s. 19, 23.

tricliniaria, hier wohl die Decken,

aedilis fuit urbis conditae anno DCXCI Cicerone consule; dibapha tunc dicebatur quae bis tincta esset, veluti magnifico impendio; qualiter nunc omnes paene commodiores purpurae tinguntur.

138 In conchyliata veste cetera eadem sine bucino, praeterque ius temperatur aqua et pro indiviso humani potus excremento; dimidia et medicamina adduntur. Sic gignitur laudatus ille pallor saturitate fraudata tantoque dilutior quanto magis vellera esuriunt.

Pretia medicamento sunt quidem pro fertilitate litorum viliora, non tamen usquam pelagii centenas libras quinquagenos nummos excedere et bucini centenos sciant quia ista mercantur immenso.

139 Sed alia e fine initia, iuvatque ludere impendio et lusus geminare miscendo iterumque et ipsa adulterare adulteria naturae, sicut testudines tingere, argentum auro confundere ut electra fiant, addere his aera ut Corinthia.

Non est satis abstulisse gemmae nomen amethystum, rursum absolutum inebriatur Tyrio, ut sit ex utroque nomen im-

womit die lecti tricliniares belegt wurden. Bei Horat. sat. 2, 8, 10 wird sogar der Tisch *gausape purpureo* abgewischt.

138. *sine bucino*, also bloss der Saft der Purpurschnecke.

praeterque gebraucht Pl. allein adverbialisch statt praetereaque, so noch 4, 21. 5, 7. 11, 10. 29, 105.

pro indiviso zu gleichen Theilen, das Gegentheil von partiario, zur Hälfte, alter Ausdruck aus Cato r. rust. 137 in die silberne Latinität übergegangen, vgl. 16, 137. 17, 1. 18, 53.

humani — excremento, ähnliche Umschreibung wie 7, 171 und 28, 67.

fraudata = adempta. Fraud. kommt mitunter mit dem Accus. der Sache vor; dass hier in der Verdünnung ein Unrecht gegen den Purpur gesucht wird, gehört zu dem Gekünstelten der pl. Sprache. — *merc. immenso* statt im. pretio nach Analogie des horatianischen *impenso coëmptus* sat. 2, 3, 245.

139. *lusus — miscendo*, die erste Spielerei war die Mischung der Amethystfarbe §. 135. Diese wird verdoppelt, indem dazu noch die tyrische kömmt §. 140.

adulteria naturae, die Mischungen des bucinum und der purpura. Eben so 14, 80 *adulteria mellis*. 17, 8 *arborum*. 19, 44 *mercis*.

testudines tingere. Des Schildpatts bediente man sich zur Bekleidung der lecti und repositoria d. h. der Tischaufsätze, worauf die Gerichte aufgetragen wurden, schon vor der Zeit Sulla's. Pl. nennt als den Erfinder einen Ritter Carvilius Pollio §. 39, vgl. 33, 144; *nuperque portentosis ingeniis principatu Neronis inventum ut pigmentis perderet se* (testudo) *plurisque veniret imitata lignum. Sic lectis pretia quaeruntur — — iam lignum emi testudine facit* (luxuria) 16, 233.

argentum — fiant, 33, 80. — *his — Corinthia* sc. *fiant;* 33, 5.

nomen improbum, Tyrianthinum, ein dreifach zusammengesetztes, also ungeheuer langes Wort, aus Τύριος, ἴον und ἄνθος, weil der veilchenfarbige Purpur sowohl ame-

probum simulque luxuria duplex, et cum confecere conchylia, transire melius in Tyrium putant. Paenitentia hoc primum de- 140
bet invenisse artifice mutante quod damnabat; inde ratio nata, votum quoque factum e vitio portentosis ingeniis et gemina demonstrata via luxuriae, ut color alius operiretur alio suavior ita fieri leniorque dictus. Quin et terrena miscere coccoque tinctum Tyrio tingere ut fieret hysginum.

DIE KORALLEN (XXXII, 2, 11).

Quantum apud nos Indicis margaritis pretium est, de quis 21
suo loco satis diximus, tantum apud Indos curalio; quamquam ista persuasione gentium constant. Gignitur et in rubro quidem mari sed nigrius; item in Persico — vocatur Iace —, laudatissimum in Gallico sinu circa Stoechadas insulas et in Siculo circa Aeolias ac Drepana. Nascitur et apud Graviscas et ante Neapolim Campaniae, maximeque rubens sed molle et ideo vilissimum
Erythris. Forma est ei fruticis, colos viridis, bacae eius candi- 22
dae sub aqua ac molles, exemptae confestim durantur et rube-

thystina als *ianthina* (*violacea*) genannt wurde; 21, 45 (colorem) *amethystinum, quia a viola et ipse in purpureum trahitur quemque ianthinum appellavimus.* Solche Kleider waren ausserordentlich kostbar.

improbus heisst Alles, was das gebührende oder gewöhnliche Mass überschreitet, so 12, 73 *improbo barbarum villo.* 14, 13 *i. reptatu.* 36, 201 *immensa, improba rerum naturae portio;* daher „sehr schwierig“ 2, 96 *rem etiam deo impr.*

140. *portentosis ingeniis* wie 16, 233 Talente des neronischen Hofes, ein Tigellinus, Petronius u. A. Die erste ausdrückliche Erwähnung eines Tyrianthinum hat unter Domitian Martial 1, 54. Aehnlich 37, 50 *Nero in ceteris vitae suae portentis.* — *ingeniis* = hominibus ingeniosis, wie auch bei Tacit. öfters.

hysginum von *hys* (coccum) einem nach Pausan. 10, 36 gallischen Wort, die Scharlachstaude. Davon handelt Pl. hier und an mehreren Stellen 16, 32. 22, 3. 24, 8.

21. *quamquam — constant.* Freilich haben alle diese Dinge (*ista* verächtlich) an sich keinen Werth, sondern nur einen willkürlichen und nach den Arten verschiedenen.

Stoechadas, die hyerischen Inseln, *Aeolias* die liparischen, *quod Aeolus Iliacis temporibus ibi regnavit* (3, 92). *Drepana*, häufiger Drepanum, j. Trapani. *Graviscas*, jetzt verschwunden, an der Küste von Etrurien, im Gebiete von Tarquinii.

Erythris, an der ionischen Küste, j. Nitri n. von Tschesme.

bacae — durantur. Ovid. metam. 4, 750 *nunc quoque curaliis eadem natura remansit, duritiam tacto capiant ut ab aëre, quodque vimen in aequore erat, fiat super aequora saxum.* 15, 416 *sic et curalium quo primum contigit auras tempore durescit, mollis fuit herba sub undis.* Bekanntlich hielten die Alten die Korallen für Pflanzen.

scunt qua corna sativa specie atque magnitudine. Aiunt tactu protinus lapidescere, si vivat; itaque occupari evellique retibus aut acri ferramento praecidi, qua de causa curalium vocitatum interprctantur. Probatissimum quam maxime rubens et quam ramosissimum nec scabiosum aut lapideum aut rursus inane et
23 concavum. Auctoritas bacarum eius non minus Indorum viris quoque pretiosa est quam feminis nostris uniones Indici; haruspices eorum vatesque in primis religiosum id gestamen amoliendis periculis arbitrantur; itaque et decore et religione gaudent. Prius quam hoc notesceret, Galli gladios, scuta, galeas adornabant eo; nunc tanta paenuria est vendibili merce ut perquam raro cernatur in suo orbe.

DIE FISCHTEICHE (IX, 54, 79 — 56, 82).

168 Ostrearum vivaria primus omnium Sergius Orata invenit in Baiano aetate L. Crassi oratoris, ante Marsicum bellum, nec gulae causa sed avaritiae, magna vectigalia tali ex ingenio suo percipiens, ut qui primus pensiles invenerit balineas, ita mangonicatas

22. *qua — causa* von κουρά, und dies von κείρειν, abschneiden. κόραλλον ist eine spätere Form.

23. *haruspices*, die Brahminen. Später hielt man die Koralle allgemein für ein Amulet, und noch jetzt werden dergleichen in Neapel daraus verfertigt.

168. C. *Sergius Orata*, den Cicero in einem Fragment bei Augustinus de vita beata 26 *hominem ditissimum, amoenissimum, deliciosissimum* nennt, bereicherte sich durch Speculationen in Häusern und Anlagen wie die hier geschilderten. — Von solchen ostrearia haben wir noch alte Abbildungen (Archäol. Anzeiger 1852 S. 154 ff.). — Er erhielt seinen Beinamen von einer Fischart aurata oder orata.

L. Licinii *Crassi*, 140—91 n. C., des berühmtesten Redners seiner Zeit, der in einem Processe für Sergius (Cic. de off. 3, 16. de orat. 1, 39), in einem andern gegen ihn plädirte (Valer. Max. 9, 1, 1). — *Marsicum bellum* oder sociale 90—88.

ut — vendendo. Man muss sich hüten, *ut* und *ita* mit einander zu verbinden. Der Zwischensatz *ut — balineas* enthält einen Beleg zu dem vorhergehenden *magna vect. tali ex ing. s. percipiens*, die letzten Worte *ita — vendendo* gehören zu *avaritiae.*

pensiles balineas, von der suspensura balneorum, indem der Fussboden der caldaria oder warmen Bäder auf kleinen Pfeilern ruhte, unter welchen sich die hypocausis oder Heizanstalt befand. In der Kaiserzeit erwärmte man auch die Seitenwände durch eine Röhre, die von dem hypocaustum aus die heisse Luft hinauf führte. Diese der russischen Heizung ähnlichen Einrichtungen kennen wir nicht allein aus der Beschreibung bei Vitruvius 5, 10 und Seneca ep. 90, sondern auch aus den in Pompeji und an andern Orten erhaltenen Bädern.

villas subinde vendendo. Is primus optimum saporem ostreis Lucrinis adiudicavit, quando eadem aquatilium genera aliubi atque aliubi meliora; sicut lupi pisces in Tiberi amne inter duos 169
pontes, rhombus Ravennae, murena in Sicilia, elops Rhodi, et alia genera similiter, ne culinarum censura peragatur. Nondum Britannica serviebant litora, cum Orata Lucrina nobilitabat; postea visum tanti in extremam Italiam petere Brundisium ostreas, ac ne lis esset inter duos sapores, nuper excogitatum famem longae advectionis a Brundisio compascere in Lucrino.

Eadem aetate prior Licinius Murena reliquorum piscium 170
vivaria invenit, cuius deinde exemplum nobilitas secuta est Philippi, Hortensii; Lucullus exciso etiam monte iuxta Neapolim

mangonicatas, anlockend gemacht, von den Kunstgriffen der mangones (zu 7, 55) übertragen, ein plin. Wort, auch 32, 135 und 22, 26. Zur Sache vgl. Valer. Max. a. a. O. *aedificiis spatiosis et excelsis deserta ad id tempus ora Lucrini lacus pressit.* Er baute diese Villen auf Speculation und verkaufte sie dann nach einander. — *Lucrinis* zu 9, 24. Noch jetzt sind die Austern vom Lago di Fusaro in Neapel sehr beliebt.

aliubi atque aliubi, hier und dort, an verschiedenen Orten, ebenso Seneca de benef. 3, 6 *aliubi atque aliubi diversa poena, sed ubique aliqua.*

169. *lupi* u. s. w., vgl. 61. Diese Angaben schöpft Pl. aus Varro's III. Buche rerum rusticarum c. 2, 14, 16 ff. *inter duos pontes*, wahrscheinlich an der Tiberinsel.

rhombus, die Butte, Steinbutte. Juvenal beschreibt eine sehr grosse, die bei Ancona gefangen wurde, in seiner 4. Satire, welche eine Rathsversammlung darüber halten lässt, wie sie angerichtet werden soll. — *in Sicilia*, nämlich in der Meerenge von Messina. Macrobius saturn. 2, 11 *arcessebantur autem murenae ad piscinas nostras ab usque freto Siculo, quod Rhegium a Messana respicit, illic enim optimae a prodigis esse creduntur;* ähnlich 25, 21 *etiam tum Br. libera.*

elops, der acipenser der Römer, §. 50.

Nondum Britannica. Britannien wurde erst unter Claudius unterworfen. Die britannischen Austern, die heutigen Colchester, werden 32, 62 als süss gerühmt. — *Brundisium*, j. Brindisi, Hafen am adriat. Meer.

nuper — Lucrino. 32, 61 *gaudent et peregrinatione transferrique in ignotas aquas: sic Brundisina in Averno compasta et suum retinere sucum et a Lucrino adoptare creduntur.*

170. P. *Licinius Murena* der Grossvater des von Cicero vertheidigten L. Murena, Prätor im J. 113 v. C.

nobilitas Philippi, zu 8, 54. Varro rer. rusticar. 3, 3 *quis enim propter nobilitatem ignorat piscinas Philippi, Hortensii, Lucullorum?* Cicero hat sie daher *piscinarios* genannt ad Att. 1, 19; er spricht mehrmals mit Entrüstung *de istis piscinarum Tritonibus* (ad Atticum 2, 9), *qui ita sunt stulti ut amissa re publica piscinas suas fore salvas sperare videantur* (ebend. 1, 18). L. Marcius Philippus aus einem plebejischen, aber vornehmen Hause, ein Mann von gemässigter Denkungsart und angesehener Redner, war Consul im J. 91 v. C

Hortensii, Q. H. Hortalus, geb.

maiore impendio quam villam exaedificaverat euripum et maria admisit, qua de causa Magnus Pompeius Xerxen togatum eum appellabat. XL HS. e piscina defuncto illo veniere pisces.

171 Murenarum vivarium privatim excogitavit ante alios C. Hirrius, qui cenis triumphalibus Caesaris dictatoris sex milia numero murenarum mutua appendit; nam permutare quidem pretio noluit aliave merce. Huius villam intra quam modicum quadragies piscinae vendiderunt. Invasit dein singulorum piscium
172 amor; apud Baulos in parte Baiana piscinam habuit Hortensius

114, Consul 69, gest. 50 v. C., der berühmteste Redner neben Cicero, ein reicher kunst- und genussliebender Mann von weicher Gemüthsart; vgl. 10, 23. 14, 97. 34, 48. 35, 130. Mit Lucullus wird er auch 8, 211 zusammengestellt.

L. Licinius *Lucullus*, der berühmte Feldherr im mithridatischen Kriege, Consul 74 v. C., geboren vor 106 v. C., weil er älter als Pompejus war, gest. um 56 v. C., in Folge eines Liebestranks wahnsinnig, vgl. 25, 25 *memor Lucullum imperatorem clarissimum amatorio perisse.* Seine Ueppigkeit und die von ihm eingeführten Speisen, sowie seine Villen, erwähnt Pl. noch 14, 96. 15, 102. 18, 32 *cum villam Luculli ager non caperet.*

exciso — admisit. Lucullus besass zwei Villen in Campanien, eine nahe bei Neapel, eine andere, wo Tiberius starb, bei dem Vorgebirge Misenum. Von beiden redet Varro rer. rust. 3, 17, aus dem Pl. schöpft *ad Neapolim L. Lucullus posteaquam perfodisset montem ac maritima flumina immisisset in piscinas quae reciprocae fluerent, ipse Neptuno non cederet de piscatu.*

Xerxen togatum. Xerxes hatte den Berg Athos durchstochen, aber zu Kriegszwecken. Damit verglich Pompejus, des Lucullus Gegner, jene friedliche Unternehmung.

defuncto — pisces. Lucullus war mit Servilia, der Stiefschwester Cato's, verheirathet. Dieser bekam also als Oheim die Vormundschaft über den jungen Lucullus und liess die Fische verkaufen. Varro rer. rust. 32 *M. Cato nuper cum Luculli accepit tutelam, e piscinis eius quadraginta milibus sestertiis vendidit pisces.*

171. *cenis — dictatoris.* Cäsar bewirthete bei seinem 4tägigen Triumph im J. 46 nach Sulla's und Lucullus Vorgange das Volk *epuli per multos dies dati celebratione* (Vellejus 2, 56) an 22,000 Triclinien mit ausgesuchten Speisen, mit Chier und Falerner Wein (14, 97).

mutua appendit. Pl. Quelle Varro a. a. O. *mutua dedisse in pondus*; er wollte also nicht allein die Stückzahl, sondern auch das Gewicht erstattet haben.

quam modicum prägnant für valde, mirum quam modicum. So 14, 141 *quam multis. intra* = citra, so dass der Preis noch diesseits unter dem Wohlfeilen bleibt. Das Verhältniss erläutert Varro a. a. O. *Hirrius circum piscinas suas ex aedificiis duodena milia sestertia capiebat — — memini — — propter piscium multitudinem quadragies sestertio villam venisse.*

172. *Baulos.* In Bauli, zwischen Bajä und dem Vorgebirge Misenum, besass Hortensius eine kostbare Villa, die, da sein verschwenderischer Sohn Quintus proscribiert und in der Schlacht bei Philippi umgekommen oder von Antonius umgebracht war, Eigenthum des Antonius und durch Erbschaft seiner Tochter Antonia (zu 7, 80) wurde,

orator, in qua murenam adeo dilexit ut exanimatam flesse credatur. In eadem villa Antonia Drusi murenae quam diligebat inaures addidit, cuius propter famam nonnulli Baulos videre concupiverunt.

Coclearum vivaria instituit Fulvius Lippinus in Tarquiniensi paulo ante civile bellum quod cum Pompeio Magno gestum est, 173

VÖGEL.

(BUCH X).

DER STRAUSS UND PHÖNIX (1, 1 — 2, 2).

Sequitur natura avium, quarum grandissimi et paene bestiarum 1
generis struthocameli Africi vel Aethiopici altitudinem equitis insidentis equo excedunt, celeritatem vincunt, ad hoc demum datis pinnis ut currentem adiuvent; cetero non sunt volucres nec a terra tolluntur. Ungulae iis cervinis similes quibus dimicant, bisulcae et comprehendendis lapidibus utiles, quos in fuga contra sequentes ingerunt pedibus. Concoquendi sine delectu 2

deren Enkelin, die Kaiserin Agrippina, die Villa im J. 59 n. C. besass (Tacit. ann. 14, 4). Noch heute sind in der sog. piscina mirabile wahrscheinlich Reste der Bauten erhalten.

ut — credatur. Varro a. a. O. *non minor cura eius erat de aegrotis piscibus quam de minus valentibus servis.*

173. *Q. Fulvius Lippinus;* 8, 211 *in Tarquiniensi feras pascere instituit* aus Varro rer. rust. 3, 12. Diese Schneckenbehälter werden sonst nicht erwähnt.

Tarquiniensi dem Gebiet von Tarquinii, gegenüber dem heutigen Corneto am Fl. Marta im südwestlichen Etrurien.

1. *paene bestiarum generis.* Den Strauss sieht Aristoteles de part. anim. 4, 14 als ein Uebergangsglied zu den Säugethieren an, wie auch neuere Gelehrte thun. Daher die Benennung *struthocamelus* (bei Aristot. heisst er ὁ στρουθὸς ὁ Λιβυκός), ähnlich zusammengesetzt wie 8, 69 *camelopardalis*, Mit dem Kamel hat er den langen Hals und die Kahlheit sowie die Missgestalt gemein; auch die hohen Beine πόδες ὑψιτενεῖς, ἴκελοι νωθρῇσι καμήλοις, wie sie der Dichter Oppian im 3. Jahrh. n. C. in seinem Gedicht über die Jagd (cyneget. 3, 492) nennt. Auch der Geschichtschreiber Diodor um Christi Geburt gibt 2, 50 u. 3, 27 eine ausführliche Beschreibung. — *struthocameli* hiessen sie wohl scherzhaft von στρουθός, der Sperling, und κάμηλος wegen ihres langen Halses und verhältnissmässig kleinen Kopfes. — *Africi*, aus *Africa propria*, *quae proprie vocetur Africa*, 5, 23 d. h. dem Gebiete von Tunis und Tripolis bis an die Grenze von Cyrene.

altitudinem — excedunt, sie wer den 8 Fuss hoch.

sequentes 8, 54. — *pedibus* Aelian hist. anim. 4, 37 εἰ δὲ ἁλίσκεσθαι μέλλοι, τοὺς παραπίπτοντας λι-

caeruleam roseis caudam pinnis distinguentibus, cristis fauces caputque plumeo apice honestari. Primus atque diligentissime 4
togatorum de eo prodidit Manilius senator ille maximis nobilis doctrinis doctore nullo: neminem exstitisse qui viderit vescentem, sacrum in Arabia Soli esse, vivere annis D *diebus* XL, senescentem casiae turisque surculis construere nidum, replere odoribus et superemori; ex ossibus deinde et medullis eius nasci primo ceu vermiculum, inde fieri pullum principioque iusta funera priori reddere et totum deferre nidum [prope Panchaiam]

bol der durch die Seelenwanderung gereinigten Seelen vorkömmt.

fauces und *caput* griechische und dichterische Accusative um den Theil des Subjectes zu bezeichnen, worauf sich das Verbum passivum bezieht.

4. *Primus* gehört zu *togatorum* = Romanorum, wie 8, 211 *primus togati generis* nach dem vergilischen *gentemque togatam* Aen. 1, 286.

Manilius, ein Schriftsteller, über dessén Persönlichkeit sich nichts Bestimmtes sagen lässt, obgleich er, wie die Worte *senator ille* ausdrücken, vornehm und berühmt war (einen Senator T. Manilius nennt Cicero in der Rede pro Roscio comoedo c. 14 im J. 76 als einen alten, angesehenen Mann). Er schrieb namentlich über Mythologie, vielleicht, nach einigen Fragmenten bei Varro zu schliessen, in Versen, und zwar nach §. 5. im J. 97 v. C.

doctore nullo, während seine Zeitgenossen aus der Schule des Aelius Stilo (zu 9, 123) hervorgingen.

annis CXL oder leicht verschrieben *CXI*, haben die guten Handschriften, während sonst bei weitem die meisten Zeugnisse dem Phönix ein Alter von 500 Jahren beilegen. So schon Herodot auf Grund der Angaben der Priester im Sonnentempel zu Heliopolis. Andere lassen ihn 1000 Jahre leben, und eine Notiz bei Tacitus ann. 6, 28 nennt neben den 500 1461 Jahre d. h. ein grosses Jahr der Hundsternperiode. Pl. schliesst sich an die zuerst erwähnte allgemeine Meinung an, nur rechnet er die 40 Tage hinzu, während welcher der junge Phönix heranwuchs. Der gelehrte alte Scholiast zu dem Dichter Lucanus (starb im J. 59 n. C.), 6, 680 *post D annos .. exstruit sibi rogum voluntarium et combusta de cineribus suis post XL dies resurgit.* Daher ist angenommen, dass im Urmanuscript gestanden hatte ANN DDXL und *diebus* eingeschaltet worden.

prope Panchaiam passt nicht hieher. Panchaia war eine fabelhafte Insel der Küste des glücklichen Arabiens gegenüber, welche Euhemeros (zu 2, 19) in seiner heiligen Geschichte erdichtete. Diodor beschreibt sie 5, 41 ff. als ein wahres Schlaraffenland, und den Römern war sie durch Ennius, welcher das Buch des Euhemeros übersetzt hatte, bekannt geworden, namentlich glaubten sie, dort fänden sich Weihrauch und kostbare Gewürze in grosser Menge. Neben dem Tempel des Zeus nennt Diodor eine Quelle der Sonne. Plin. erwähnt sie aber nur einmal 7, 197 gelegentlich, und der gelehrte Manilius kann unmöglich übersehen haben, dass die Stadt Heliopolis, wohin der Phönix nach allgemeinem Glauben die Reste seines Vaters brachte, an der Theilung des Nils gelegen, weit von jenem fabelhaften Eiland entfernt war. Diese Worte sind also für das Einschiebsel eines halbgelehrten Lesers zu halten, älter als So-

5 in Solis urbem et in ara ibi deponere. Cum huius alitis vita magni conversionem anni fieri prodit idem Manilius iterumque significationes tempestatum et siderum easdem reverti, hoc autem circa meridiem incipere quo die signum arietis sol intraverit, et fuisse eius conversionis annum prodente se P. Licinio Cn. Cornelio consulibus ducentesimum quintum decimum. Cornelius Valerianus phoenicem devolavisse in Aegyptum tradit Q. Plautio Sex. Papinio consulibus; allatus est et in urbem Claudii principis censura, anno urbis DCCC et in comitio propositus, quod actis testatum est, sed quem falsum esse nemo dubitaret.

DER ADLER ALS HEERZEICHEN (4, 5).

16 Romanis eam (aquilam) legionibus C. Marius in secundo consulatu suo proprie dicavit. Erat et antea prima cum quatuor aliis: lupi, minotauri, equi aprique singulos ordines anteibant;

linus c. 33, wahrscheinlich im IIten Jahrhundert.

5. *magni anni*, d. h. eines grossen astronomischen Cyclus, nach dessen Ablauf die Differenz zwischen dem Wandeljahre von 365 Tagen, dessen sich die Aegypter im gewöhnlichen Leben bedienten, und des festen Jahres von 365¼ Tag am 1. des Monats Thoth, am 20. Juli, ausgeglichen hatte. Dieser begriff mit Rücksicht auf die Wahrnehmung des Sirius an demselben Punkte 1460, mit Rücksicht auf die Sonnenwende rund 1500—1505 Jahre. Der letztere Zeitraum wurde nach den drei Jahreszeiten der Aegypter in drei Abschnitte von 500 Jahren getheilt, die man wieder in 2 Hälften unterschied. Es scheint aber, dass die Priester in Heliopolis später, auch sonst bei wichtigen Zeitereignissen die Ankunft des Phönix annahmen oder erdichteten.

prodente se, „berichten" und häufig bei Pl. intransitiv für „schreiben."

P. Licinio Crasso *Cn. Cornelio* Lentulo im J. 97 v. C. Also hatte der Phönix sich im J. 312 gezeigt, da zwischen den Nachfolgern Alexanders ein Friede geschlossen wurde.

Cornelius Valerianus, auch 14, 11 angeführt, sonst unbekannt.

Q. Plautio Sex. Papinio Allieno im J. 36 n. C. Ebenso der Geschichtschreiber Dio Cassius im 3. Jahrh. n. C. 58, 27 ἔδοξε πάντα ταῦτα τὸν θάνατον τῷ Τιβερίῳ προσημᾶναι. Tacitus lässt ihn schon im J. 34 erscheinen.

Claudii — censura, und zwar, wie Suidas u. d. W. φοῖνιξ berichtet, nach 654 Jahren. Auch den unter Tiberius gesehenen Vogel hielt man für falsch.

actis, zu 7, 60.

16. *in — consulatu*, im cimbrischen Kriege 102 v. C., als er die Legion auf 6000 Mann vergrösserte.

minotauri, nach dem Ungeheuer in Kreta benannt, menschliche Leiber mit Stierköpfen.

ordines, die Manipel, in welche die Legion zerfiel.

paucis ante annis sola in aciem portari coepta erat, reliqua in castris relinquebantur. Marius in totum ea abdicavit; ex eo notatum non fere legionis umquam hiberna esse castra, ubi aquilarum non sit iugum.

DER PFAU, HAHN, DIE GANS (20, 22 — 22, 27).

(Pavo) gemmantes laudatus expandit colores adverso maxime 43
sole, quia sic fulgentius radiant; simul umbrae quosdam reper-
cussus ceteris, qui et in opaco clarius micant, conchata quaerit
cauda omnesque in acervum contrahit pinnarum quos spectari
gaudet oculos; idem cauda annuis vicibus amissa cum foliis ar- 44
borum, donec renascatur alia cum flore, pudibundus ac maerens
quaerit latebram. Vivit annis xxv; colores incipit fundere in tri-
matu. Ab auctoribus non gloriosum tantum animal hoc traditur
sed et malevolum, sicut anser verecundum, quoniam has quoque
quidam addiderunt notas, in his haud probatas mihi.
Pavonem cibi gratia Romae primus occidit orator Horten- 45
sius aditiali cena sacerdotii; saginare primus instituit circa
novissimum piraticum bellum M. Aufidius Lurco, exque eo quae-
stu reditus sestertium sexagena milia habuit.
Proxime gloriam sentiunt et hi nostri vigiles nocturni, quos 46

abdicavit, zu 2, 154.

ubi — *iugum*, wahrscheinlich weil in einem Lager zwei Legionen, d. h. ein consularisches Heer, zusammen zu stehen pflegten, also zwei Adler darin sich befanden.

43. *colores* hier und 44 metonymisch für die Federn. — *conchata cauda*, er macht den Schwanz hohl, so dass die Federn zum Theil in Schatten, die beleuchteten dadurch in ein helleres Licht kommen. — *repercussus*, Reflex, ähnlich 35, 97. — *et* sogar im Schatten.

44. *alia* sc. cauda. Aus Aristoteles hist. anim. 6, 9 übersetzt.

Ab auctoribus, Aristoteles h. anim. 1, 1 p. 488b τὰ δ' αἰσχυντηλὰ καὶ φυλακτικά, οἷον χήν, τὰ δὲ φθονερὰ καὶ φιλόκαλα, οἷον ταώς.

45. *aditiali* — *sacerdotii*, als neuer Augur auf dem grossen Inaugurationsschmause, dem alle Augurn beiwohnten. Diese *cenae aditiales* (von aditus) pflegten besonders üppig zu sein, Seneca ep. 95 med. *sestertio aditiales frugalissimis viris constiterunt;* Cicero verdarb sich auf einer den Magen (ad fam. 7, 26); *adit. epulas* erwähnt Pl. noch 29, 58.

circa — *bellum*, d. h. zur Zeit des gewöhnlich sogenannten sicilischen Kriegs gegen Sextus Pompejus, vgl. 16, 7 (38—35 v. C.). Pl. nimmt diese Notiz aus Varro's Büchern rer. rusticar. 3, 6, welche von Varro (s. 1, 1 und Pl. 18, 23) in seinem 80. Lebensjahre, d. h. im J. 37/36, geschrieben wurden. Daher schliesst er auf diese Zeit.

sexagena milia, gegen 4000 Thlr., d. h. jährlich.

46. *gloriam sentiunt*, „sind für

excitandis in operam mortalibus rumpendoque somno natura
genuit. Norunt sidera et ternas distinguunt horas interdiu can-
tu; cum sole eunt cubitum quartaque castrensi vigilia ad curas
laboremque revocant, nec solis ortum incautis patiuntur obre-
pere diemque venientem nuntiant cantu, ipsum vero cantum
47 plausu laterum. Imperitant suo generi et regnum in quacumque
sunt domo exercent; dimicatione paritur hoc inter ipsos velut
ideo tela agnata cruribus suis intelligentes, nec finis saepe com-
morientibus; quod si palma contingit, statim in victoria canunt
seque ipsi principes testantur, victus occultatur silens aegreque
48 servitium patitur. Et plebs tamen aeque superba graditur ardua
cervice cristis celsa, caelumque sola volucrum adspicit crebra,
in sublime caudam quoque falcatam erigens; itaque terrori sunt
etiam leonibus ferarum generosissimis. Iam ex his quidam ad
bella tantum et proelia assidua nascuntur, quibus etiam patrias
nobilitarunt, Rhodum aut Tanagram, — secundus est honos ha-
bitus Melicis et Chalcidicis, — ut plane dignae aliti tantum ho-
49 noris praebeat Romana purpura. Horum sunt tripudia solistima,

Ruhm empfänglich", haben Ehrgefühl. *operam*, zur Tagsarbeit, besonders auf dem Felde. — *sidera*, nach deren Stande man vor Einführung der Uhren die Stunden abtheilte.

quartaque — vigiliae: Die Nacht wurde in vier Wachen, jede von 3 Stunden, eingetheilt und die Wache im Lager von drei zu drei Stunden abgelöst; die vierte Vigilie trat also 3 Stunden nach Mitternacht ein.

47. *finis*, dimicationis. *ard.* Nominativ.

48. *crebra*, wie frequens, statt des Adverbiums als Apposition gebraucht, nach dem Vorgange von Vergil. georg. 3, 500 *pede terram crebra ferit.*

leonibus, zu 8, 52.

Tanagram, eine Stadt in Böotien am Fl. Asopos nicht weit vom euböischen Meere gelegen, *Chalcidicis* von der am Euripus liegenden Stadt Chalcis auf Euböa. — *Melicis* würde von der Insel Melos (j. Milo), einer der Cycladen im Archipel, abzuleiten sein. Varro rer. rust. 3, 3 spricht aber von Hühnern *quas Melicas appellant falso, quod antiqui ut Thetin Thelim dicebant, sic Medicam Melicam vocabant*, und Columella 8, 2 sagt von den Hähnen dasselbe: sie rührten also aus Medien her. Diese drei Arten von Kampfhähnen rühmt auch Varro *qui sine dubio sunt pulchri et ad pugnandum inter se maxime idonei*, die rhodischen fügt Columella hinzu und stellt sie ebenfalls mit den tanagräischen an die Spitze.

Romana purpura, d. h. magistratus.

49. *tripudia solistima*, günstige Vorzeichen. Die heiligen jungen Hühner wurden von dem pullarius beobachtet, ob sie fressen wollten, und dabei, wie Cicero de divinatione 2, 34 polemisch ausführt, *quia, cum pascuntur, necesse est aliquid ex ore cadere et terram pavire, terripavium primo, post terripudium dictum est, hoc quidem iam tripudium dicitur. Cum igitur offa cecidit ex ore pulli, tum auspicanti tripudium solistimum* (was man von solum ableitet) *nunciatur.* Frassen die Hühner nicht, so musste die beabsichtigte Unternehmung, wo mög-

hi magistratus nostros quotidie regunt domusque ipsis suas claudunt aut reserant, hi fasces Romanos impellunt aut retinent, iubent acies aut prohibent, victoriarum omnium toto orbe partarum auspices, hi maxime terrarum imperio imperant, extis etiam fibrisque haud aliter quam opimae victimae dis grati. Habent ostenta et praeposteri eorum vespertinique cantus; namque totis noctibus canendo Boeotiis nobilem illam adversus Lacedaemonios praesagivere victoriam, ita coniecta interpretatione, quoniam victa ales illa non caneret. Pergami omnibus annis specta- 50
culum gallorum publice editur ceu gladiatorum. Invenitur in annalibus in agro Ariminensi M. Lepido Q. Catulo coss. in villa Galerii locutum gallinaceum, semel, quod equidem sciam.

lich, unterlassen werden; frassen sie, so waren die Vorzeichen gut, und liessen sie ihr Futter zum Theil aus dem Schnabel fallen, ausgezeichnet. Die Sorge dafür hatten die Augurn.

domusque. Dieser seltnere Accusativ findet sich auch 5, 34. 13, 103. 16, 156. 25, 49 (in guten Hdss.). 35, 46. 110.

extis fibrisque, verbunden wie 8, 102, welche die Haruspices zu beobachten hatten, nachdem die Opferthiere geschlachtet waren. *fibrae* sind die Extremitäten der *exta*, innern Theile, wie die Lunge, Leber u. s. w., besonders die das sogenannte caput der Leber verbanden. Ausser den grossen Thieren beobachtete man nach Cicero a. a. O. 2, 12 *gallinaceum fel, sunt enim qui vel argutissima haec exta esse dicant.*

canendo im Heiligthum des Trophonios in der böotischen Stadt Lebadea.

nobilem — victoriam, den Sieg bei Leuctra im Jahre 371 v. C. Die Erzählung findet sich bei Cicero 1, 34. 2, 25 und 26, der sie dem griechischen Geschichtschreiber Callisthenes (im 4. Jahrh.) entlehnt.

caneret, der Conjunctiv hängt von dem vorhergehenden Abl. consequ. ab, in welchem die Deutung der Wahrsager berichtet wird. — *victa* mit Nachdruck vorauf gestellt.

50. *Pergamum* war Hauptstadt eines frühern Königreichs, in der mysischen Landschaft Teuthranien, welches im J. 133 von dem letzten König Attalus an die Römer vermacht wurde, *longe clarissimum Asiae* (5, 126).

annalibus. Unter *annales* versteht Pl. nicht allein die zu 2, 140 besprochenen *a. maximi*, sondern überhaupt Geschichtsbücher der Vergangenheit, weil diese annalistisch abgefasst zu werden pflegten. So erwähnt er eine Uebereinstimmung mehrerer 28, 15, und ohne Verfasser aus Annalen Ereignisse, nach 127 v. C., 7, 74. 8, 131 (61 v. C.). 210. 10, 36. 33, 145. Von Fremden heisst Polybius 5, 9 *ann. conditor*, wie auch Tacitus ann. 2, 88 von *Graecorum annalibus* spricht. Die Schriften Piso's, welche 2, 140 und 28, 14 *annales* genannt werden, heissen 13, 87 *commentarii*. Von Griechen gebraucht Pl. auch den Ausdruck *historia*, wie von Herodot 12, 18, oder *historiae*, wie von Xanthus 25, 14. Römische Geschichte, die selbst erlebte Ereignisse in sich begriff, waren die *historiae Claudii Caesaris* 12, 78 und *historiae* 37, 81, wie Pl. selbst *temporum nostrorum* geschrieben hatte praef. 19. Auch hier wird ein Ereigniss des J. 78 v. C., wahrschein-

51 Et anseri vigil cura Capitolio testata defenso, per id tempus canum silentio proditis rebus, quam ob causam cibaria anserum censores in primis locant; quin et fama amoris Aegii dilecta forma pueri *Amphilochi* nomine Olenii et Glauces Ptolemaeo regi cithara canentis, quam eodem tempore et aries amasse proditur. Potest et sapientiae videri intellectus his esse; ita comes perpetuo adhaesisse Lacydi philosopho dicitur, nusquam ab eo, non in publico non in balneis, non noctu non interdiu digressus.

52 Nostri sapientiores qui eos iecoris bonitate novere; fartilibus in magnam amplitudinem crescit, exemptum quoque lacte mulso augetur. Nec sine causa in quaestione est, quis primus tantum bonum invenerit, Scipione Metellus vir consularis an M. Seius eadem aetate eques Romanus; sed, quod constat, Messalinus

lich ein Vorzeichen von Sulla's Tode, erwähnt, vielleicht aus Fenestella.

Ariminensi von Ariminum, j. Rimini in der Romagna, in der 8. Region Italiens nach der Eintheilung Augusts, 3, 115.

51. *Capitolio* während der Belagerung durch die Gallier 390 v. C.

silentio — rebus. Die häufige Verbindung des Abl. conseq. mit einem andern Ablativ und die Stellung des abl. Subjects an das Ende gehören zu den Härten der silbernen Latinität und des Pl. insbesondere.

censores — locant. Die Censoren verdangen die für Staatsbauten nöthigen Ausgaben an den Mindestfordernden. (*locabant ultro tributa*). Darunter machten sie mit dem Capitol den Anfang, mit der Bemalung der Jupiterstatue (33, 112) und der Fütterung der Gänse.

Aegium und *Olenus* waren Städte in Achaja. *Amphilochi* ist in den Handschriften ausgefallen und aus Athenäus 13, p. 606 und Aelian 5, 29 hergestellt. Pl. hat die Erzählung, wie diese beiden Schriftsteller, aus dem verlorenen ἐρωτικός des Philosophen Theophrastus geschöpft.

Glauces, einer berühmten Tonkünstlerin aus Chios, der Geliebten des Königs Ptolemäus Philadelphus 285—46 (Aelian 8, 11), die von gleichzeitigen Dichtern Theokrit 4, 31 und Hedylos bei Athenäus 4, p. 176 gerühmt wird. Auch diese Geschichte hatte nach dem Scholiasten zu Theokrit Theophrast erzählt.

Lacydi aus Cyrene, Schüler und Nachfolger des Stifters der neuen Akademie Arcesilas, starb 241 v. C.

52. *fartilibus*, Dativ; die nicht gemästeten nannte man herbiles. Man mästete sie u. a. mit Feigen, Horat. sat. 2, 8, 88 *pinguibus et ficis pastum iecur anseris albae.* — *lacte mulso*, mit Honig versüsst.

Scipione Metellus, zu 8, 196. *consularis* im J. 83 v. C.

M. Seius, im J. 74 v. C. aedilis curulis (15, 3), Varro's und Cicero's Freund, hatte bei Ostia eine Villa, worin er besonders durch Mästungen sich bereicherte. Aus Varro, der im 3. Buche rer. rust. mehrmals von ihm spricht, hat Pl. diese Stelle, vgl. 3, 10 *horum greges Scipio Metellus et M. Seius habent magnos aliquot.*

Messalinus Cotta war in die gens Aurelia durch Adoption übergegangen, und führte daher das cognomen *Cotta*; nach dem Tode seines Bruders aber nahm er dessen Beinamen *Messalinus* (die Schreibart mit einem

Cotta Messalae oratoris filius palmas pedum ex iis torrere atque patinis cum gallinaceorum cristis condire reperit; tribuetur enim 53
a me culinis cuiusque palma cum fide. Mirum in hac alite a Morinis usque Romam pedibus venire; fessi proferuntur ad primos, ita ceteri stipatione naturali propellunt eos. Candidorum alterum vectigal in pluma. Velluntur quibusdam locis bis anno; rursus plumigeri vestiuntur; mollior quae corpori proxima, et e Germania laudatissima; candidi ibi verum minores gantae vocantur. Pretium plumae eorum in libras denarii quini; et inde crimina 54
plerumque auxiliorum praefectis, a vigili statione ad haec aucupia dimissis cohortibus totis; eoque deliciae processere ut sine hoc instrumento durare iam ne virorum quidem cervices possint.

DER KRANICH, STORCH, SCHWAN (23, 30 — 32).

Inducias habet gens Pygmaea abscessu gruum, ut diximus, 58
cum iis dimicantium. Immensus est tractus quo veniunt, si quis reputet, a mari Eoo. Quando proficiscantur consentiunt, volant ad prospiciendum alte, ducem quem sequantur, eligunt in extremo agmine per vices qui acclament dispositos habent et qui gregem voce contineant. Excubias habent nocturnis temporibus lapillum 59
pede sustinentes, qui laxatus somno et decidens indiligentiam

L ist die bessere und findet sich auch an mehreren Stellen in den Handsch.) an. Er machte sich unter Tiberius, dessen, sowie des Dichters Ovidius, Freund er war, durch Schmeichelei und Härte verhasst, nach Tacitus ann. 6, 24 *nobilis quidem sed egens ob luxum, per flagitia infamis*.

Messalae, zu 7, 90. — *patinis*, Dativ; der Dichter Persius spielt auf seine Schlemmerei an 2, 72 *de magna quod dare lance non possit magni Messalae lippa propago*.

Morinis in Gallien, um Boulogne *ultimi hominum* 19, 8.

54. *auxilia* sind die leichten Truppen, welche meistens aus Nichtrömern, insbesondere auch Germanen, bestanden und als cohortes auxiliares den Legionen zugetheilt waren. Diese fühlten sich in dem römischen Germanien zu ihrer gewohnten Jagd getrieben, wie Pl. selbst während seines Aufenthalts bemerkt haben wird.

58. *gens Pygmaea*, nach 7, 26 ein Zwergvolk im äussersten Indien, nach 4, 44 bei der Kranichstadt Gerania in Scythien, als die beiden äussersten Enden der Beobachtung jener Zugvögel. Aristoteles 8, 12 p. 597 a setzt die Pygmäen nach Nubien, an einen andern Endpunkt. Sie waren vermuthlich ein mongolisches Volk, das in indischen Fabeln unter dem Namen *cirâta* vorkommt. — *dimicantium*; schon bei Homer Il. 3, 6 sind die Kraniche *ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι*: — *Eoo* wie 6, 33, griechische und dichterische Form.

Die Beschreibung ist zum Theil aus Arist. 8, 12 u. 9, 10.

coarguat; ceterae dormiunt capite subter alam condito, alternis
60 pedibus insistentes; dux erecto providet collo ac praedicit. Certum est Pontum transvolaturas primum omnium angustias petere inter duo promontoria Criu metopon et Carambim, mox saburra stabiliri; cum medium transierint, abiici lapillos e pedibus, cum attigerint continentem, et e gutture arenam. Cornelius Nepos qui divi Augusti principatu obiit cum scriberet turdos paulo ante coeptos saginari, addidit ciconias magis placere quam grues, cum haec nunc ales inter primas expetatur, illam nemo velit attigisse. *Eaedem mansuefactae lasciviunt gyrosque quosdam indecoro cursu vel singulae peragunt.*

61 Ciconiae quonam e loco eveniant aut quo se referant, incompertum adhuc est; e longinquo venire non dubium eodem quo grues modo, illas hiemis, has aestatis advenas. Abiturae congregantur in loco certo, comitataeque sic ut nulla sui generis relinquatur nisi captiva et serva ceu lege praedicta die recedunt. Nemo vidit agmen discedentium, cum discessurum appareat, nec venire sed venisse cernimus; utrumque nocturnis fit temporibus,
62 et quamvis ultra citrave pervolent, numquam tamen advenisse usquam nisi noctu existimantur. Pythonos comen vocant in Asia patentibus campis, ubi congregatae inter se commurmurant eamque quae novissima advenit lacerant atque ita abeunt; notatum post idus Augustas non temere visas ibi. Sunt qui ciconiis non inesse linguam confirment. Honos iis serpentium exitio tantus ut

Criu metopon, κριοῦ μέτωπον, die südöstliche Spitze der Krim, jetzt das Vorgeb. Aithodor. — *Carambim*, das gegenüberliegende in Paphlagonien, j. Keremba, wodurch das schwarze Meer gleichsam in zwei Hälften getheilt wird.

saburra, der Ballast, hier ein doppelter, Steine für die Füsse und Sand im Munde, um gegen die Strömungen des Windes sich zu sichern. *stabiliri* in reflexivem Sinne. Aristoteles verwirft diese Geschichte als Fabel.

Corn. Nepos, zu 9, 61. — *turdos paulo ante*, zur Zeit Varro's rer. rust. 3, 2.

ciconias, junge Störche, Horat. sat. 2, 2, 49 *tutus erat rhombus tutoque ciconia nido, donec vos auctor docuit praetorius.*

attigisse aoristisch.

Eaedem peragunt. Dieser Satz steht in den Hdss. oben nach *praedicit*, wo er die Beschreibung des Zuges unterbricht. Mit Rücksicht auf den ähnlichen Fall 2, 138 ist er an das Ende des Abschnitts gesetzt worden.

61. *illas* geht auf die letztgenannten Kraniche, *has* auf die Störche, welche den Gedanken näher liegen, weil von ihnen gehandelt wird, Madv. §. 485 a. Die Kraniche verkündigen den Winter auf dem Durchzuge von Norden nach warmen Ländern. Jetzt weiss man, dass die Störche nach Afrika ziehen.

62. *Pythonos comen*, Πύθωνος κώμην, unbekannt.

in Thessalia capitale fuerit occidisse eademque legibus poena quae in homicidam.

Simili anseres quoque et olores ratione commeant, sed horum volatus cernitur; Liburnicarum modo rostrato impetu feruntur, facilius ita findentes aera quam si recta fronte impellerent, tergo sensim dilatante se cuneo porrigitur agmen largeque impellenti praebetur aurae; colla imponunt praecedentibus, fessos duces ad terga recipiunt. Ciconiae nidos eosdem repetunt, genetricum senectam invicem educant. Olorum morte narratur flebilis cantus, falso, ut arbitror aliquot experimentis; iidem mutua carne vescuntur inter se. 63

DIE NACHTIGALL (29, 43).

Lusciniis diebus ac noctibus continuis quindecim garrulus sine intermissu cantus densante se frondium germine, non in novissimum digna miratu ave. Primum tanta vox tam parvo in 81

quae homicidam, nämlich nach Plutarch de Iside 74 das Exil, nach Stephanus von Byzanz v. *Θεσσαλία* der Tod. Pl. übersetzt aus der pseudoaristotelischen Schrift *περὶ θαυμασίων ἀκουσμάτων* c. 23 *ἐάν τις κτείνῃ ἔνοχος τοῖς αὐτοῖς γίνεται οἷσπερ καὶ ὁ ἀνδροφόνος.*

63. *Liburnicarum* sc. navium, schnellsegelnder Kriegsschiffe, die mit einem Schnabel zum Angriff versehen waren (daher *rostrato impetu*). Sie waren bei den Liburnern an der dalmatischen Küste in Gebrauch und von Augustus für die römische Flotte angewendet. In der Schlacht griffen sie in keilförmiger Ordnung an, *rostr. imp.* im Gegensatz von *recta fronte*, einer geraden Linie.

genetricum, weil *ciconia* weiblich ist. Aristoteles 9, 13 p. 615 b *περὶ τῶν πελαργῶν, ὅτι ἀντεκτρέφονται, θρυλεῖται παρὰ πολλοῖς.*

morte, der Ablativ der Zeit in weiterer Bedeutung ohne Präposition ist wie der örtliche (zu 2, 15) Pl. geläufig. Hier bedeutet er die Zeit, wann der Tod erfolgt.

narratur, von Aristoteles a. a. O. 12 *ᾠδικοὶ δὲ καὶ περὶ τὰς τελευτὰς μάλιστα ᾄδουσιν· ἀναπέτονται γὰρ καὶ εἰς τὸ πέλαγος, καί τινες ἤδη πλέοντες παρὰ τὴν Λιβύην περιέτυχον ἐν τῇ θαλάσσῃ πολλοῖς ᾄδουσι φωνῇ γοώδει, καὶ τούτων ἑώρων ἀποθνήσκοντας ἐνίους.* Dass sie hoch in der Luft einen tiefen Posaunenton hören lassen, gilt für sicher; Pl. will nur sagen, dass er Schwäne ohne Gesang hat sterben sehen.

carne — se. Aristot. 9, 1 p. 610 a *εἰσὶ δ' οἱ κύκνοι καὶ ἀλληλοφάγοι μάλιστα τῶν ὀρνέων.*

81. Aus Aristoteles 9, 49 p. 532 b *ἡ δ' ἀηδὼν ᾄδει μὲν συνεχῶς ἡμέρας καὶ νύκτας δεκαπέντε, ὅταν τὸ ὄρος ἤδη δασύνηται.* — *non — ave;* solche Ablativi consequentiae, die mit der in dem Satze ausgedrückten Handlung als solcher in keiner Verbindung stehen, sondern sich im Allgemeinen auf das logische Subject beziehen, liebt Pl eben so wie sie der goldenen Latinität fremd sind; s. zu 2, 25. — *in novissimum* ad-

corpusculo, tam pertinax spiritus; deinde in una perfecta musica scientia modulatus editur sonus, et nunc continuo spiritu trahitur
82 in longum nunc variatur inflexo; nunc distinguitur conciso, copulatur intorto; promittitur revocato, infuscatur ex inopinato; interdum et secum ipse murmurat, plenus; gravis acutus, creber extentus, ubi visum est, vibrans; summus, medius, imus; breviterque omnia tam parvulis in faucibus quae exquisitis tibiarum tormentis ars hominum excogitavit, non sit ut dubium hanc suavitatem præmonstratam efficaci auspicio, cum in ore Stesichori cecinit infantis. Ac ne quis dubitet artis esse, plures singulis
83 sunt cantus nec iidem omnibus sed sui cuique. Certant inter se palamque animosa contentio est; victa morte finit saepe vitam, spiritu prius deficiente quam cantu. Meditantur aliae iuveniores versusque quos imitentur accipiunt; audit discipula intentione magna et reddit vicibusque reticent; intelligitur emendatae correptio et in docente quaedam reprehensio. Ergo servorum illis pretia sunt et quidem ampliora quam quibus olim armigeri pa-

verbial, wie *in plenum*, *in totum*, zu 7, 73.

una sc. luscinia. Die folgende Beschreibung ist überladen schön. — *conciso*, zerstückelt, unterbrochen, abgetheilt, wie 2, 119 und ein Rhetor bei Cicero orat. 13 *concisus minutis numeris*. Eben so bei Cicero nat. deor. 2, 58 *sonorum distinctio*.

82. *intorto*, gewunden, gezogen, wodurch Rouladen und Läufe entstehen. *promittitur revocato*, durch Einziehen des Athems (so auch §. 57 *moriuntur spiritu revocato*) wird ein pfeifender Ton hervorgebracht.

infuscatur. *fusca* vox im Gegensatz zu *candida* 28, 58 oder *canora* ist die dumpfe Stimme.

plenus, voll, laut, Gegensatz zu *murmurat*. Im Folgenden wird in den einander entgegengesetzten Epitheta *gravis* (Bas), *acutus* (Discant), *creber* (rasch in Takt), *extentus* (darin langsam, getragen), die oben gegebene Beschreibung wiederholt. *vibrans* (trillernd u. s. w.

tormentum ist eine jede Maschine, wodurch etwas *torquetur*, hier also die Flöte, insofern die Luft dadurch in bestimmter Bewegung durch die Löcher getrieben und ein *intortus sonus* bewirkt wird.

ut bei einer Verneinung nachgestellt, wie 7, 1 *non sit ut satis*. 12, 72 *vix ut dignosci possit*.

Stesichori, eines lyrischen Dichters aus Himera in Sicilien, wahrscheinlich von 640—560 v. C., auch 2, 84 neben Pindar erwähnt. — *infantis*. Der Dichter Christodorus um 500 n. C. Anthol. 2, 128 *τοῦ καὶ τικτομένοιο καὶ ἐς φάος ἄρτι μολόντος ἔκπροθεν ἠερόφοιτος ἐπὶ στομάτεσσιν ἀηδὼν λάθρη ἐφεζομένη λιγυρὴν ἀνεβάλλετο μολπήν*.

83. *morte* pleonastisch und nachdrücklich, bei dem Geschichtschreiber Vellejus 2, 3 *immatura*, und 6, 66 *voluntaria morte vitam finit*.

iuveniores, alter und vollständiger Comparativ, auch bei dem jüngern Plinius epist. 4, 8.

reticent, beide abwechselnd. Aus Aristoteles 4, 9 p. 536 b.

int. emendatae correptio, man merkt der Schülerin, wenn sie corrigiert wird, an, dass sie getadelt wird.

rabantur; scio sestertiis sex candidam alioquin, quod est prope 84
invisitatum, venisse quae Agrippinae Claudii principis coniugi dono daretur. Visum iam saepe iussas canere coepisse et cum symphonia alternasse, sicut homines repertos qui sonum earum addita in transversas arundines aqua foramen inspirantes linguaeve parva aliqua opposita mora indiscreta redderent similitudine. Sed hae tantae tamque artifices argutiae a quindecim 85
diebus paulatim desinunt, nec ut fatigatas possis dicere aut satiatas; mox aestu aucto in totum alia vox fit, nec modulata aut varia; mutatur et color; postremo hieme ipsa non cernitur.

DIE SPRECHENDEN VÖGEL (41, 58 — 43, 60).

(Psittacum) India mittit, *psitacen* vocat, viridem toto corpore, 117
torque tantum miniato in cervice distinctam. Imperatores salutat et quae accipit verba pronuntiat, in vino praecipue lasciva. Capiti eius duritia eadem quae rostro. Hoc, cum loqui discit, ferreo verberatur radio; non sentit aliter ictus. Cum devolat, rostro se excipit, illi innititur levioremque ita se pedum infirmitati facit.

Minor nobilitas, quia non ex longinquo venit, sed expressior 118
loquacitas generi picarum est. Adamant verba quae loquantur nec discunt tantum sed diligunt, meditantesque intra semet cura atque cogitatione intentionem non occultant. Constat emori victas difficultate verbi ac, nisi subinde eadem audiant, memoria falli, quaerentesque mirum in modum hilarari, si interim audierint id verbum. Nec vulgaris iis forma, quamvis non spectanda; satis illis decoris in specie sermonis humani est. Verbum addi- 119
scere alias negant posse quam quae ex genere earum quae glande vescantur, et inter eas facilius quibus quini sint digiti in pedibus,

84. *Agrippinae*, zu 7, 45 und gleich 120.
repertos qui redderent, Variation der Construction statt *r. reddidisse.*

85. *mox — color*, ebenfalls aus Aristoteles 9, 49 τοῦ δὲ θέρους προϊόντος ἄλλην ἀφίησι φωνὴν καὶ οὐκέτι παντοδαπὴν οὐδὲ τραχεῖαν καὶ ἐπιστρεφῆ ἀλλ' ἁπλῆν, καὶ τὸ χρῶμα μεταβάλλει.

117. *psitacen* (die Hdss. haben *septagen* oder *siptacen*), aus Aristoteles 8, 12 p. 597b τὸ Ἰνδικὸν ὄρνεον, ἡ ψιττάκη, τὸ λεγόμενον ἀνθρωπόγλωττον, .. ἀκολαστότερον γίνεται, ὅταν πίῃ οἶνον. Der einheimische Name war *bitak*, der sog. ps. Alexandri. — *salutat*, Persius prolog. 8 *quis expedivit psittaco suum χαῖρε.*

119. *quae — earum*, sc. sint, eine seltene Auslassung des Conjunctivs von *sum.* — *quae glande vesc.*, der Heher.
quini — pedibus, eine grosse Seltenheit; bei Hühnern erwähnt Pl. 156 *aliquando et super quatuor di-*

ac ne eas quidem ipsas nisi primis duobus vitae annis. Latiores *iis* linguae, omnibusque in suo cuique genere quae sermonem imitantur humanum, quamquam id paene in omnibus contingit.
120 Aggrippina Claudii Caesaris turdum habuit, quod numquam ante, imitantem sermones hominum. Cum haec proderem, habebant et Caesares iuvenes sturnum, item luscinias Graeco ac Latino sermone dociles, praeterea meditantes in diem et assidue nova loquentes, longiore etiam contextu. Docentur secreto et ubi nulla alia vox misceatur, assidente qui crebro dicat ea quae condita velit ac cibis blandiente.
121 Reddatur et corvis sua gratia, indignatione quoque populi Romani testata, non solum conscientia. Tiberio principe ex fetu supra Castorum aedem genito pullus in appositam sutrinam devolavit, etiam religione commendatus officinae domino. Is mature sermoni assuefactus, omnibus matutinis evolans in rostra in forum versus Tiberium, dein Germanicum et Drusum Caesares nominatim, mox transeuntem populum Romanum salutabat, postea ad tabernam remeans, plurium annorum assiduo officio mirus.
122 Hunc sive aemulatione vicinitatis manceps proximae sutrinae sive iracundia subita, ut voluit videri, excrementis eius posita calceis macula, exanimavit tanta plebei consternatione ut primo pulsus ex ea regione, mox et interemptus sit, funusque aliti innumeris

gitos transverso. Die Beobachtung ist ohne Zweifel fehlerhaft.

Latiores — linguae. Aristoteles de partibus anim. 2, 17 p. 660a τῶν ὀρνίθων οἱ μάλιστα φθεγγόμενοι γράμματα πλαττυγλωττότεροι τῶν ἄλλων εἰσίν.

120. *turdum*, eine Amsel; *quod — ante* wie 17, 30, sc. factum est, was aus dem folgenden Verbum ergänzt werden kann.

Cum — habebant, wie 124; vgl. zu 7, 74.

Caesares iuvenes, Titus und Domitianus.

121. *Castorum*, zu 7, 86. *aedem*, am Forum gelegen, auch 34, 23 erwähnt, auch bloss *Castoris* oder *Cast. et Pollucis* genannt; war von Tiberius im J. 5 n. C. von Neuem gebaut worden.

populi sc. Romani, ebenso 18, 9 u. 22, 7.

sutrinam sc. tabernam, die an den Tempel anstiess. Auf derselben Seite des Forums erwähnt Plutarch de soll. anim. 19, 5 auf der Gräcostasis genannten Terrasse eine Barbierstube. — Wahrscheinlich zogen sich diese Buden an der Basilica Iulia vorbei.

religione, weil er vom Tempel kam.

matutinis sc. horis, das sehr häufig ausgelassen wird. — *rostra*, die Rednerbühne, welche damals unmittelbar vor dem Tempel am Forum stand. — *Drusum* den jüngern, des Tiberius leiblichen, *Germanicum* seinen Adoptiv-Sohn. — *officio*, regelmässige Höflichkeitsbezeigung, nach Art des Morgengrusses der Clienten.

122. *manceps.* „Pächter" jener Taberne, die von Staatswegen verpachtet werden mochte.

ut — videri, wie er zu seiner Entschuldigung vorbrachte.

celebratum exsequiis, constratum lectum super Aethiopum duorum humeros praecedente tibicine et coronis omnium generum, ad rogum usque qui constructus dextra viae Appiae ad secundum lapidem in campo Rediculi appellato fuit. Adeo satis iusta causa 123
populo Romano visa est exsequiarum ingenium avis aut supplicii de cive Romano in ea urbe, in qua multorum principum nemo deduxerat funus, Scipionis vero Aemiliani post Carthaginem Numantiamque deletas ab eo nemo vindicaverat mortem. Hoc gestum M. Servilio C. Cestio coss. a. d. v Kalend. April. Nunc 124
quoque erat in urbe Roma haec prodente me equitis Romani cornix e Baetica, primum colore mira admodum nigro, deinde plura contexta verba exprimens et alia atque alia crebro addiscens. Nec non et recens fama Crateri Monocerotis cognomine in Erizena regione Asiae corvorum opera venantis eo quod devehebat in silvas eos insidentes corniculis humerisque; illi vestigabant agebantque, eo perducta consuetudine ut exeuntem sic comitarentur et feri. Tradendum putavere memoriae quidam 125
visum per sitim lapides congerentem in situlam monumenti, in qua pluvia aqua durabat sed quae attingi non posset; ita descendere paventem expressisse tali congerie quantum poturo sufficeret.

DIE MÄSTUNG DER VÖGEL (50, 71 — 51, 72).

Gallinas saginare Deliaci coepere, unde pestis exorta opimas 139
aves et suopte corpore unctas devorandi. Hoc primum antiquis

constratum l., von *praecedente* abhängig. — *Aethiopum*, zu 7, 51. — *viae Appiae*, die nach Capua führte, vor der porta Capena, wo die stattlichsten Monumente sich befanden. — *lapidem* sc. miliarium. — *Rediculi*, vgl. Festus *Rediculi fanum extra portam Capenam fuit, quia accedens ad urbem Hannibal ex eo loco redierit, quibusdam perterritus visis.*

123. *in — funus*, Gegensatz zu *exsequiarum*, *Scipionis — mortem* zu *supplicii — Rom.*

Scipionis — mortem, 7, 144.

M. — coss. im J. 35 n. C. Pl. scheint diese Erzählung aus den *acta* entlehnt zu haben.

124. *Baetica*, von dem Fl. Baetis, j. Guadalquivir, Andalusien.

Erizena, von der Stadt Eriza in Carien.

corniculis, einer Helmverzierung. Krateros scheint seinen Beinamen davon zu haben, dass er vielleicht einmal eine in der Schlacht verloren hatte.

125. Dies soll in Afrika geschehen sein nach Plutarch und Aelian.

139. *Deliaci*. Die Insel Delos, eine der Cycladen, blühte, besonders seit der Eroberung von Korinth 146 v. C. ausnehmend und war ein Haupthandelsplatz im ägeischen Meere, bis sie im J. 87 v. C. von einem Feldherrn des Mithridates ver-

cenarum interdictis exceptum invenio iam lege Gaii Fannii cos. undecim annis ante tertium Punicum bellum, ne quid volucre poneretur praeter unam gallinam quae non esset altilis, quod
140 deinde caput translatum per omnes leges ambulavit; inventumque deverticulum est in fraudem earum gallinaceos quoque pascendi lacte madidis cibis; multo ita gratiores approbantur.

141 Aviaria primus instituit inclusis omnium generum avibus M. Laenius Strabo Brundisii equestris ordinis; ex eo coepimus carcere animalia coercere quibus rerum natura caelum assignaverat. Maxime tamen insignis est in hac memoria Clodii Aesopi tragici histrionis patina HS. C taxata, in qua posuit aves cantu aliquo aut humano sermone vocales, HS. VI singulas coem-
142 ptas, nulla alia inductus suavitate nisi ut in his imitationem hominis manderet, ne quaestus quidem suos reveritus illos opimos et voce meritos, dignus prorsus filio, a quo devoratas diximus margaritas. Non sit tamen, ut verum fatear, facile inter duos iudicium turpitudinis, nisi quod minus est summas rerum naturae opes quam hominum linguas cenasse.

wüstet wurde. Daher bei Cicero acad. 2, 18 *accepimus Deli fuisse complures, salvis rebus illis, qui gallinas alere permultas quaestus causa solerent quaestus causa solerent.* Pl. Quelle ist Varro r. r. 3, 9.

exceptum, von den Verboten des Geflügels wurden die Hühner bis auf die gemästeten ausgenommen.

Fannii 161, n. C.; die lex Fannia sumptuaria war zuerst gegen den Luxus der Gastmähler gerichtet und von dem Consul C. F. Strabo gegeben, unter den l. sumptuariae überhaupt die zweite. Wir kennen noch mehrere Bestimmungen daraus.

quod — ambulavit, indem alle spätern Luxusgesetze mehrere Artikel (capita) des Gesetzes aufnahmen.

140. *gallin.*, indem nur die gemästeten Hühner verboten waren.

141. M. — *Strabo*, nach Varro a. a. O., *Maxime* u. s. w. Die Verbindung wird durch *carcere* u. s. w. gebildet, das erste Beispiel einer unnatürlichen Behandlung der Thiere. — *in hac memoria* s. v. a. „nostra memoria" oder aetate, wie bei Cic. off. 3, 2 *Cratippus princeps huius memoriae philosophorum.*

patina, auch 35, 163 erwähnt. Sie war von gebrannter Erde und scheint ihrer Grösse und der feinen Arbeit wegen so theuer gewesen zu sein.

C d. h. centum, 100000 Sesterzien, d. h. nach damaligem Geldwerth gegen 5456 Thaler.

aves — vocales, Horaz sat. 2, 3, 245 *luscinias soliti impenso prandere coemptas;* VI = 327 Thlr. Dafür kaufte man nach §. 83 früher einen Sklaven, und in der That bezahlte der ältere Cato nach Plutarch für einen Sklaven so viel, d. h. 1500 Denare.

142. *dignus — margaritas*, 9, 122, d. h. *summas — opes.*

INSEKTEN, ANATOMIE UND PHYSIOLOGIE.

(BUCH XI.)

DIE BIENEN (10, 10—12, 12. 17, 17—18).

Interdiu statio ad portas more castrorum; quies in matu- 20
tinum, donec una excitet gemino aut triplici bombo ut bucino
aliquo. Tunc universae provolant, si dies mitis futurus est; prae-
divinant enim ventos imbresque et se continent tectis; itaque
caeli temperies hoc inter praescita habet. Cum agmen ad opera
processit, aliae flores aggerunt pedibus, aliae aquam ore guttas-
que lanugine totius corporis. Quibus est earum adolescentia, ad 21
opera exeunt, supradicta convehunt, seniores intus operantur.
Quae flores comportant, prioribus pedibus femina onerant propter
id natura scabra, pedes priores rostro, totaeque onustae remeant
sarcina pandatae; excipiunt eas ternae quaternaeque et exonerant;
sunt enim intus quoque officia divisa: aliae struunt, aliae poliunt, 22
aliae suggerunt, aliae cibum comparant ex eo quod allatum est;
neque enim separatim vescuntur, ne inaequalitas operis et cibi
fiat et temporis. Struunt orsae a concamaratione alvi textumque
velut a summa tela deducunt, limitibus binis circa singulos actus,
ut aliis intrent, aliis exeant. Favi superiore parte affixi et paulum 23
etiam lateribus simul haerent et pendent una; alvum non contin-
gunt, nunc obliqui nunc rotundi, qualiter poposcit alvus, ali-
quando et duorum generum, cum duo examina concordibus po-
pulis dissimiles habuere ritus. Ruentes ceras fulciunt, pilarum
intergerivis a solo fornicatis, ne desit aditus ad sarciendum.

Ueber die Bienen haben die Alten viele Beobachtungen angestellt. Die schönste uns erhaltene Beschreibung gibt Vergil im IV. Buche seiner Georgica, die deutlichste Aristoteles 5, 21 p. 553 und 19, 40, p. 613 ff., die auch Pl. durchweg benutzt.

20. *matutinum* sc. tempus, eine im Ablat. bei Pl. häufige (10, 121) Ellipse. *itaque* — *habet.* Statt zu sagen *temperiei* — *habetur*, nämlich von den Landleuten, wird, um den ungewöhnlichen Genitiv zu vermeiden, *temp.* zum Subject gemacht.

21. *earum* gehört zu *quibus.* — *pandatae*, hyperbolisch.

22. *suggerunt*, Material zum Bauen. *concamaratione*, vom Gewölbe, an welches sie ihre Kuchen oder Waben hängen, arbeiten die Bienen nach dem Boden zu, wie beim Weben, das man stehend übte, geschah. Aristoteles ἄρχονται τῶν ἱστῶν ἀπὸ τῆς ὀροφῆς τοῦ σμήνους καὶ κάτω συνυφεῖς ποιοῦσιν ἕως τοῦ ἐδάφους ἱστοὺς πολλούς. *limitibus* u. *actus* vom Feldbau; das Letztere in *quo boves agerentur uno impetu* 18, 9. Ersteres die Raine zwischen dem gepflügten Lande.

23. *pilarum intergerivis*, Zwischenwände (von *inter* und *gerere*); der gen. partit. ist bei einem substantivisch gebrauchten Adjectiv selten und gewählter.

24 Primi fere tres versus inanes struuntur, ne promptum sit quod invitet furantem; novissimi maxime implentur melle; ideo aversa alvo favi eximuntur. Gerulae secundos flatus captant; si cooriatur procella, apprehensi ponduscuIo lapilli se librant, quidam in humeros eum imponi tradunt; iuxta vero terram volant in ad-
25 verso flatu vepribus evitatis. Mira observatio operis: cessantium inertiam notant, castigant, mox et puniunt morte; mira munditia: amoliuntur omnia medio, nullaeque inter opera spurcitiae iacent; quin et excrementa operantium intus, ne longius recedant, unum
26 congesta in locum turbidis diebus et operis otio egerunt. Cum advesperascit, in alvo strepunt minus ac minus, donec una circumvolet eodem quo excitavit bombo ceu quietem capere imperitans, et hoc castrorum more; tunc repente omnes conticescunt. Domos primum plebei exaedificant, deinde regibus. Si speratur largior proventus, adiiciuntur contubernia et fucis; hae cellarum minimae, sed ipsi maiores apibus.

27 Sunt autem fuci sine aculeo, velut imperfectae apes novissimaeque, a fessis et iam emeritis inchoatae, serotinus fetus et quasi servitia verarum apium, quamobrem imperant iis primosque expellunt in opera, tardantes sine clementia puniunt neque in opere tantum sed in fetu quoque adiuvant eas multum ad
28 calorem conferente turba; certe quo maior eorum fuit multitudo, hoc maior fiet examinum proventus. Cum mella coeperunt maturescere, abigunt eos, multaeque singulos aggressae trucidant; nec id genus nisi vere conspicitur. Fucus ademptis alis in alvum reiectus ipse ceteris adimit.

29 Regias imperatoribus futuris in ima parte alvi exstruunt amplas, magnificas, separatas, tuberculo eminentes; quod si exprimatur, non gignuntur soboles. Sexangulae omnes cellaea singulorum pedum opere. Nihil horum stato tempore, sed rapiunt diebus serenis munia; melle uno alterove summum die

24. *versus*, Furchen, ebenfalls vom Acker hergenommen, hier statt Cellen. — *novissimi*, die letzten vom Eingange.
lapilli, Aristot. p. 626, 6 ὅταν δ' ἄνεμος ᾖ μέγας, φέρουσι λίθον ἐφ' ἑαυταῖς ἕρμα πρὸς τὸ πνεῦμα.

25. *medio*, der blosse Ablativ bei einem Verbum, welches die Entfernung von einem Orte bedeutet, wie bei Lucanus 5, 354 *humeris fessis amolitur onus*.

26. *contubernia*, vom Lager hergenommen.

27. *adiuvant* sc. fuci.

29. *quod* sc. tuberculum. = *si exprimatur, gignuntur*, wenn der mögliche Fall eintritt, so folgt die Wirkung sicher, daher die verschiedenen Modi. — *pedum*, eine zufällige Uebereinstimmung, da die Bienen vorzüglich mit den Kinnbacken bauen.
rapiunt, celeriter perficiunt, 18, 249 *rapienda sunt quibus peragendis ante aequinoctium non suffecerit*

cellas replent. Venit hoc ex aere et maxime siderum exortu prae- 30
cipueque ipso sirio exsplendescente nec omnino prius vergiliarum
exortu, sublucanis temporibus. Itaque tum prima aurora folia
arborum melle roscida inveniuntur, ac si qui matutino sub diu
fuere, unctas liquore vestes capillumque concretum sentiunt, sive 31
ille est caeli sudor, sive quaedam siderum saliva, sive purgantis
se aeris sucus, utinamque esset et purus ac liquidus et suae na-
turae, qualis defluit primo; nunc vero e tanta cadens altitudine
multumque dum venit sordescens et obvio terrae halitu infectus,
praeterea fronde ac pabulis potus et in utriculo congestus apium
— ore enim eum vomunt — ad hoc suco florum corruptus et
alvis maceratus totiesque mutatus, magnam tamen caelestis na-
turae voluptatem affert.

Quaerat nunc aliquis, unusne Hercules fuerit et quot Liberi 52
patres et reliqua vetustatis situ obruta! Ecce in re parva villisque
nostris annexa cuius assidua copia est, non constat inter aucto-
res, rex nullumne solus habeat aculeum maiestate tantum armatus,
an dederit quidem eum natura, sed usum eius illis tantum nega-
verit; illud constat, imperatorem aculeo non uti. Mira plebei circa 53
eum obedientia; cum procedit, una est totum examen circaque

summum adverbialisch, höchstens, ohne *ad*, wie schon in der goldenen Latinität.

30. *ex aere*, aus Aristoteles, 5, 22 p. 553 b μέλι δὲ τὸ πῖπτον ἐκ τοῦ ἀέρος u. s. w. daher Verg. georg. 4, 1 *aerii mellis*.

exortu ohne Präposition häufig bei Pl.

vergiliarum, der Plejaden, mit deren Aufgang der Sommer anfängt.

roscida, weil der Honig selbst für eine Art Thau galt. — *sub diu*, die ältere Form, statt des gewöhnlichen dio, auch 2, 241. — *et—naturae*, wie im goldenen Zeitalter, vgl. Haupt zu Ovid. met. 1, 111. — *fronde*, Abl. instrum. wie 126 *cornibus potant*. Den Bienen dient das Laub als Trinkgefäss. — *ore*, also müssen sie ihn im Leibe gesammelt haben.

52. *unusne — patres*, Untersuchungen der alexandrinischen *theologi*, wie sie Cicero nat. deor. 3, 21 nennt, oder *genealogi* (ebd. 17), *qui interiores scrutantur et reconditas litteras* ebd. 16, welche den Widersprüchen der alten Fabeln durch Unterscheidung mehrerer gleichnamiger Götter begegneten. Bei Cicero werden sechs Hercules unterschieden, und 3, 26 fünf Dionysos, den Pl. constant mit dem römischen Namen *Liber pater* bezeichnet.

rex oder *imperator* heisst nach allgemeinem Sprachgebrauch die Königin oder Weise, welche Pl. für männlich hält §. 46 ff., wie bei Arist. 21 βασιλεύς und ἡγεμών. Die Alten waren über die Fortpflanzung im Unklaren, indessen war nach Arist. die richtige Meinung nicht unbekannt.

dederit — negaverit. So Aristot. οἱ δὲ βασιλεῖς καὶ ἡγεμόνες ἔχουσι μὲν κέντρον, ἀλλ' οὐ τύπτουσι, διὸ ἔνιοι οὐκ οἴονται ἔχειν αὐτούς. — *illis*, der Plural entspricht dem vorangehenden Singular, weil an die ganze Gattung gedacht wird; ähnlich §. 56 und 10, 201 *orygem — eorum*. 16, 243 *visco — earum*.

eum globatur, cingit, protegit, cerni non patitur. Reliquo tem-
pore, cum populus in labore est, ipse opera intus circumit, similis
exhortanti, solus immunis; circa eum satellites quidam lictoresque
assidui custodes auctoritatis. Procedit foras non nisi migraturo
54 examine; id multo intelligitur ante, aliquot diebus murmure intus
strepente, apparatus indice diem tempestivum eligentium. Si quis
alam ei detruncet, non fugiet examen. Cum processere, se quae-
que proximam illi cupit esse et in officio conspici gaudet; fessum
humeris sublevant, validius fatigatum ex toto portant. Si qua
lassata defecit aut forte aberravit, odore persequitur. Ubicumque
ille consedit, ibi cunctarum castra sunt.
55 Tunc ostenta faciunt privata ac publica, uva dependente
in domibus templisve, saepe expiata magnis eventibus. Sedere
in ore infantis tum etiam Platonis, suavitatem illam praedulcis
eloquii portendentes; sedere in castris Drusi imperatoris, cum
prosperrime pugnatum apud Arbalonem est, haud quaquam

53. *migraturo*, zu 2, 3.

54. *fugiet* ist aus der gewöhnlichen Lesart beibehalten, obgleich gute Hdss. *fugiat* haben; denn dies würde ausdrücken, dass der gedachte Fall nicht eintritt.

in officio, höfliche Begleitung, wie die Vornehmen in Rom von ihren Anhängern begleitet wurden.

ex toto. adverbialisch, wie sonst *in totum*.

qua ist Nominativ des Singulars und zu *persequitur* das Object *imperatorem* zu ergänzen. Aristoteles 9, 40 p. 624a φασὶ δὲ καὶ ἐὰν ἀποπλανηθῇ ὁ ἀφεσμὸς, ἀνιχνευούσας μεταθεῖν ἕως ἂν εὕρωσι τὸν ἡγεμόνα τῇ ὀσμῇ.

55. *uva — templisve;* Cicero in der Rede de harusp. responsis 12 *si examen apum ludis in scenam venisset, haruspices acciendos ex Etruria putaremus*. Juvenal 13, 68 *tamquam — examen apium longa considerit uva culmine delubri.* In der Sammlung des Iulius Obsequens de prodigiis finden sich mehrere Beispiele.

expiata, wie sonst durch Opfer, durch die Ereignisse.

Platonis, auf dem Berge Hymettus, wohin seine Eltern des Opferns wegen gegangen waren. Ueber die Jugend des Philosophen gab es mehrere Sagen. Pl. schöpft aus Valer. Maximus 1, 6, extern. 2. *prodigiorum interpretes singularem eloquii suavitatem ore eius emanaturam dixerunt.*

imperatoris. Drusus erhielt den Titel *imperator* von seinen Truppen nach dem hier erwähnten Sieg (Tac. ann. 1, 3 [Augustus] *Tiberium Neronem et Claudium Drusum privignos imperatoriis nominibus auxit integra etiam tum domo sua.*) im J. 11 v. C.; nach Dio Cass. 54, 33 erkannte August die Benennung nicht an.

Arbalonem, ein sonst unbekannter Ort, westlich von der Weser, wahrscheinlich im Teutoburger Walde, wo die Germanen die Römer ἐς στενὸν καὶ κοῖλον χωρίον κατακλείσαντες hart bedrängt hatten, aber schliesslich geschlagen wurden. (Dio Cass. a. a. O.) Die Bienen erwähnt auch Dio und Obsequens c. 32, (*veterem aram Druso sitam* Tacitus 2, 7), ihr Erscheinen hatte Drusus vom Uebergang über die Weser abgehalten. Pl. hatte die Be-

perpetua haruspicum coniectura, qui dirum id ostentum existi-
mant semper. Duce prenso totum tenetur agmen, amisso dila- 56
bitur migratque ad alios. Esse utique sine rege non possunt;
invitae autem interimunt eos, cum plures fuere, potiusque nascen-
tium domos diruunt, si proventus desperatur; tunc et fucos abi-
gunt. Quamquam et de iis video dubitari propriumque iis genus 57
esse aliquos existimare, sicut furibus, grandissimis inter illos sed
nigris lataque alvo, ita appellatis, quia furtim devorent mella.
Certum est, ab apibus fucos interfici. Utique regem non habent;
aequo modo *si* sine aculeo nascantur in quaestione est. Humido 58
vere melior fetus, sicco mel copiosius. Quod si defecit aliquas
alvos cibus, impetum in proximas faciunt rapinae proposito; at
illae contra dirigunt aciem, et si custos adsit, alterutra pars, quae
sibi favere sensit, non appetit eum. Ex aliis quoque saepe dimi-
cant causis duasque acies contrarias duosque imperatores in-
struunt, maxime rixa in convehendis floribus exorta et suos qui-
busque evocantibus, quae dimicatio iniectu pulveris aut fumo tota
discutitur; reconciliatur vero lacte vel aqua mulsa.

DIE SPINNE (24, 28).

(Araneorum) genus erudita operatione conspicuum. Orditur 80
telas tantique operis materiae uterus ipsius sufficit, sive ita cor-
rupta alvi natura stato tempore, ut Democrito placet, sive est
quaedam intus lanigera fertilitas; tam moderato ungue, tam tereti
filo et tam aequali deducit stamina, ipso se pondere usus. Texere 81

gebenheit in seinem Geschichtswerk (s. d. Einl.) erzählt.

56. *nascentium*, der Weisel, *proventus*, der Arbeitsbienen. Als Grund gibt Arist. p. 624 an, weil nicht genug Bienen sein würden, um neue Schwärme zu bilden.

57. *aequo modo*, wie §. 52; *si* im abhängigen Fragesatz für *an*, Madvig §. 451 Anm. d.

58. *proposito*, substantivischer Abl. des Grundes. — *custos*, ὁ μελιττουργός bei Aristot. p. 626. — *duosque* — *instruunt*. Eigentlich ist es Sache des Feldherrn die Schlachtreihen zu ordnen; hier wird aber in lebhafter Kürze den Bienen beigelegt, dass sie vollständige Schlachtordnungen mit ihren Feldherrn aufstellen. — *suos*, sc. imperatores.

80. *alvo*, περίττωμα nach Arist. 9, 39 p. 623 a, die Excremente, wie 25, 57 *observatione alvi*.

Democrito, zu 2, 14. Seine Meinung verwirft Arist. mit Recht.

pondere um den Aufzug am Webstuhl gerade zu erhalten. In einer lehrreichen Stelle über die alte Weberei sagt Seneca epist. 90 *dum vult describere quemadmodum tela suspensis ponderibus rectum stamen extendat.*

81. Aus Aristot. das Vorherige ὑφαίνει πρῶτον μὲν διατεῖναν

a medio incipit circinato orbe subtemina annectens, maculasque paribus semper intervallis sed subinde crescentibus ex angusto dilatans indissolubili nodo implicat. Quanta arte celat pedicas a scutulato rete grassantes! quam non ad hoc videtur pertinere crebratae pexitas telae et quadam politurae arte ipsa se tenax ratio tramae! quam laxus ad flatus ac non respuenda quae veniant
82 sinus! Derelicta lasso praetendi summa parte arbitrere licia; at illa difficile cernuntur atque ut in plagis liniae offensae praecipitant in sinum. Specus ipse qua concamaratur architectura! et contra frigora quanto villosior! quam remotus a medio aliudque agentis similis, inclusus vero sic ut sit necne intus aliquis cerni
83 non possit! age firmitas, quando rumpentibus ventis! qua pulverum mole degravante? Latitudo telae saepe inter duas arbores, cum exercet artem et discit texere, longitudo fili a culmine ac rursus a terra; per illud ipsum velox reciprocatio, subitque pariter ac fila deducit. Cum vero captura incidit, quam vigilans et paratus ad cursus! licet extrema haereat plaga, semper in medium currit et, quia sic maxime totum concutiendo implicat, scissa
84 protinus reficit ad polituram sarciens. Namque et lacertarum catulos venantur os primum tela involventes et tunc demum labra

πρὸς τὰ πέρατα πανταχόθεν, dann *texere* — *annectens εἶτα στημονίζεται ἀπὸ τοῦ μέσου (λαμβάνει δὲ τό μέσον ἱκανῶς), ἐπὶ δὲ τούτοις ὥσπερ κρόκας ἐμβάλλει, εἶτα συνυφαίνει. maculas*, Maschen.

Die Beschreibung des Netzes ist recht anschaulich. *pedicas*, Fussfesseln, Schlingen. *scutulato*, rautenförmig, von *scutula*, einer viereckigen Schüssel, dann einer Raute; 8,196 u. 191 *scutulato textu.* — *grassantes*, hier alterthümlich in seiner ursprünglichen Bedeutung „gehen, sich hinziehen“ von *gradior;* ähnlich 2, 217. — *pexitas*, ein *ἅπαξ εἰρημένον*, die Eigenschaft einer *pexa vestis*, einer wollreichen, gekrämpelten, *cr. p. t.* = tela crebro pexa.

ipsa se, Ablativ, der zu *tenax* gehört. *trama* ist das Gewebe, welches aus dem stamen und subtemen besteht. — *veniant* steht im Conjunctiv, weil in *non resp.* die Absicht liegt.

sinus ist die Mitte des Gewebes.

82. *lasso*, Dativ statt *a lasso* sc. araneo. — *plagis*, dem ausgespannten Jagdnetze, worin sich das Wild fängt, indem es die Linien oder Fäden berührt; *offensae* von *offendere*, berühren, wie bei Plautus Poenul. 2, 37 *quemquem visco offenderent.*

Specus, das cylindrische Gewebe, worin sich die Spinnen aufhalten. Dasselbe ist in der That dichter gesponnen. — *remotus*, die Spinne selbst.

83. *firmitas;* hierzu ist aus dem folgenden *quando* ein *quae* zu ergänzen.

vigilans wird mit dichterischer Kühnheit von der Person auf die Handlung übertragen.

et — reficit; Aristot. *πάλιν ὁρμᾷ πρὸς τὴν θήραν, πρῶτον ἀκεσαμένη τὸ διερρωγός*: um also von der Mitte aus ihre Beute zu umstricken, muss die Spinne das Netz zuerst ausgebessert haben.

utraque morsu apprehendentes, amphitheatrali spectaculo, cum contigit.

ANATOMIE UND PHYSIOLOGIE.

DAS GEHIRN (37, 49).

Cerebrum omnia habent animalia quae sanguinem, etiam in 133
mari quae mollia apellavimus, quamvis careant sanguine, ut po-
lypus; sed homo portione maximum et humidissimum omnium-
que viscerum frigidissimum, duabus supra subterque membranis
velatum, quarum alterutram rumpi mortiferum est; cetero viri
quam feminae maius. Hominibus hoc sine sanguine, sine venis, 134
et reliquis sine pingui; aliud esse quam medullam eruditi docent,
quoniam coquendo durescat. Omnium cerebro medio insunt os-
sicula parva; uni homini in infantia palpitat, nec corroborantur
ante primum sermonis exordium. Hoc est viscerum excelsissimum
proximum caelo, capitis, sine carne, sine cruore, sine sordibus;
hanc habent sensus arcem, huc venarum omnis a corde vis tendit,
hic desinit, hoc columen altissimum, hic mentis est regimen;
omnibus autem animalium in priora pronum, quia et sensus ante 135
nos tendunt. Ab eo proficiscitur somnus, hinc capitis nutatio;
quae cerebrum non habent non dormiunt.

84. *amphith. spectaculo*, ein ebenso interessantes Schauspiel, wie die grossen Venationen im Amphitheater. Mit den Worten *nunc per singulas corporum partes praeter iam dicta membratim tractetur historia* beginnt Pl. §. 121 eine Darstellung der vergleichenden Anatomie, woran sich einzelne phrenologische und physiognomische Beobachtungen reihen, im Ganzen nach den verschiedenen Büchern des Aristoteles, ausser der Thiergeschichte besonders der Schrift über die Theile der Thiere, daneben mehreren Römern, wie Nigidius Figulus (gest. 44 v. C.), Varro, Trogus Pompejus (unter August), die über Naturgeschichte geschrieben hatten.

133. *Cerebrum* etc. aus Arist. 1, 16 und de partib. anim. 2, 7. — *mollia*, τὰ μαλάκια, die Kephalopoden; 9, 83. — *polypus* nannten die Alten die jetzt Octopoda genannte Familie der Kephalopoden.

134. *corroborantur* sc. ossicula. — *excelsissimum — caelo*, Aristot. de part. anim. 2 τὸ τούτου ἄνω πρὸς τὸ τοῦ ὅλου ἔχει ἄνω. — *sordibus*, Ausscheidungen. — *hic — regimen*, das Gehirn als Sitz der Seele, auch nach Aristoteles a. a. O.

135. *animalium*, der Genitiv nach omnes findet sich nicht allein beim Neutrum wie hier und 206 *omnia quadrupedum*, sondern auch bei anderen Geschlechtern, wie 162 *piscium omnibus*.

pronum (sc. cerebrum) — *tendunt* Aristot. de part. anim. 2, 10 ἔχει δ' ἐν τῷ ἔμπροσθεν τὸν ἐγκέφαλον πάντα τὰ ἔχοντα τοῦτο τὸ μόριον διὰ τὸ ἔμπροσθεν εἶναι ἐφ' ὃ αἰσθάνεται.

nutatio, nämlich bei den Schlaftrunkenen. Arist. hat dies a. a. O. und in der Schrift über den Schlaf erörtert.

cerebrum, oder etwas Analoges.

DIE AUGEN (37, 53 — 55).

141 Oculi homini tantum diverso colore, ceteris in suo cuique genere similes; et equorum quibusdam glauci, sed in homine numerosissimae varietatis atque differentiae, grandiores, modici, parvi, prominentes quos hebetiores putant, conditi quos clarissime cernere, sicut in colore caprinos.

142 Praeterea alii contuentur longinqua, alii nisi prope admota non cernunt; multorum visus fulgore solis constat nubilo die non cernentium, nec post occasus; alii interdiu hebetiores noctu
143 praeter ceteros cernunt; caesii in tenebris clariores. Ferunt Tiberio Caesari, nec alii genitorum mortalium, fuisse naturam ut expergefactus noctu paulisper haud alio modo quam luce clara contueretur omnia, paulatim tenebris sese obducentibus. Divo Augusto equorum modo glauci fuere superque hominem albicantis magnitudinis; quam ob causam diligentius spectari eos iracunde ferebat,
144 Claudio Caesari ab angulis candore carnoso sanguineis venis subinde suffusi, Gaio principi rigentes, Neroni, nisi cum conniveret, ad prope admota hebetes. Viginti gladiatorum *milia* in Gaii principis ludo fuere, in iis duo omnino qui contra comminationem aliquam non conniverent, et ob id invicti; tantae hoc difficultatis est homini.

141. Aus Aristoteles Thiergeschichte 1, 10. — *conditi*, οἱ ἐντὸς μάλιστα Aristot. — *in colore* für quod attinet ad col., wie öfters die Präpositionen nachlässiger gebraucht werden. *caprinos* αἰγωπός, von der Farbe des Ziegenauges.

142. *caesii*, blaugrau, synonym mit *glauci*.

143. *Tiberio*, dessen Augen caesii waren. Die hier erwähnte Eigenthümlichkeit beschreibt auch Suetonius Tiber. 68 *cum praegrandibus oculis et qui, quod mirum esset, noctu etiam et in tenebris viderent, sed ad breve et cum primum a somno patuissent, demum rursum hebescebant.* Diese ἀμβλυωπία (Dio Cass. 57, 2) oder νυκταλωπία ist so selten nicht. — *mortalibus* emphatisch für *hominibus*.

Divo Augusto, Suetonius Aug. 79 *oculos habuit claros ac nitidos, quibus etiam existimari volebat inesse quiddam divini vigoris, gaudebatque si quis sibi acrius contuenti quasi ad fulgorem solis vultum submitteret.*

albicantis, in dem Weissen des Auges, wie gleich *candore carnoso*.

144. *rigentes*, ἀτενεῖς, starre, nach Arist. ein Zeichen der Schamlosigkeit.

Neroni — hebetes, daher *gladiatorum pugnas spectabat in smaragdo* (37, 62).

Viginti — milia. Gewöhnlich liesst man *v. g. paria*, eine unmögliche Zahl, wenn man bedenkt, dass Caligula die Liebhaberei für die Gladiatoren aufs Höchste trieb und schon zu Caesars Zeiten in Capua 5000 in einem Ludus standen (Cic. ad Attic. 7, 14). Die Zahl der Gladiatoren war später ungeheuer. In den guten Hdss. fehlt *paria*, wahrscheinlich war das Zeichen M nach *gladiatorum* in dem Urcodex verloren gegangen und in den schlechteren durch *paria* ergänzt worden.

Gaii—ludo, einer grossen Uebungs-

Plerisque vero naturale ut nictari non cessent, quos pavidiores
accepimus. Oculus unicolor nulli, cum candore omnibus medius 145
color differens. Neque ulla ex parte maiora animi indicia cunctis
animalibus, sed homini maxime, id est moderationis, clementiae,
misericordiae, odii, amoris, tristitiae, laetitiae; contuitu quoque
multiformes, truces, torvi, flagrantes, graves, transversi, limi,
summissi, blandi. Profecto in oculis animus habitat; ardent, inten-
duntur, humectant, connivent. Hinc illa misericordiae lacrima; 146
hos cum exosculamur, animum ipsum videmur attingere; hinc
fletus et rigantes ora rivi. Quis ille est humor in dolore tam
fecundus et paratus aut ubi reliquo tempore? Animo autem vi-
demus, animo cernimus; oculi ceu vasa quaedam visibilem eius
partem accipiunt atque transmittunt. Sic magna cogitatio ob-
caecat abducto intus visu; sic in morbo comitiali animo caligante 147
aperti nihil cernunt. Quin et patentibus dormiunt lepores multi-
que hominum, quos κορυβαντιᾶν Graeci dicunt.

Tenuibus multisque membranis eos natura composuit, cal-
losis contra frigora caloresque in extimo tunicis, quas subinde
purificat lacrimationum salivis, lubricos propter incursantia et
mobiles. Media eorum cornua fenestravit pupilla, cuius angustiae 148
non sinunt vagari incertam aciem ac velut canali dirigunt obiterque
incidentia facile declinant, aliis nigri, aliis ravi, aliis glauci coloris
orbibus circumdatis, ut habili mixtura et accipiatur circumiecto

schule oder Kaserne, worin die Glad. zusammen wohnten und ausgebildet wurden. Wahrscheinlich war dieser Ludus, den Pl. auch 245 erwähnt, und dem auch wohl der *procurator ludi* bei Tacitus ann. 11, 35 vorstand, das erste derartige Gebäude eines Kaisers. Seine Lage ist ungewiss. Später gab es ihrer vier.

Plerisque, „sehr vielen."

145. *nulli* im Dativ für *nemini*, das sonst selten vorkömmt, gebraucht Pl. häufig wie gleich 149.

humectant, intransitiv „sie werden feucht."

146. *cernimus* ist stärker, „unterscheiden," mithin „erkennen." Cic. Tusc. 1, 20 *ne nunc quidem oculis cernimus ea quae videmus.*

visibilem, activ, zu 2, 10. Pl. stellt sich also unrichtig das Sehen als eine Handlung des Innern vor, das Auge als ein Fenster, wodurch von innen hinaus geschaut wird.

comitiali, die fallende Sucht, weil durch einen solchen Fall die Comitien für den Tag aufgehoben werden.

147. *κορυβαντιᾶν*. Die Korybanten waren Priester der Rhea auf Samothrake und in Phrygien, von deren orgiastisch ekstatischen Tänzen der Name hergenommen wird.

148. *cornua*, jene Membranen, insbesondere die Hornhaut. *ravi*, graugelblich.

habili mixtura ist der Abl. instrumenti, *circumiecto candore* der Abl. consequentiae. Da die Pupille farbig und von farbigen Kreisen (Iris) umgeben, das Uebrige des Auges aber weiss ist, so nimmt sie und nicht die Umgebung das Licht auf. Sie giebt es in gemässigter Zurückstrahlung (zu 2, 45) wieder, weil diese

candore lux et temperato repercussu non obstrepat; adeoque iis
absoluta vis speculi ut tam parva illa pupilla totam imaginem red-
dat hominis. Ea causa est ut pleraeque alitum e Manibus homi-
num oculos potissimum appetant, quod effigiem suam in iis cer-
149 nentes velut ad cognata desideria sua tendunt. Veterina tantum
quaedam ad crementa lunae morbos sentiunt; sed homo solus
emisso humore caecitate liberatur. Post vicesimum annum multis
restitutus est visus, quibusdam statim nascentibus negatus nullo
oculorum vitio, multis repente ablatus simili modo nulla praece-
dente iniuria. Venas ab iis pertinere ad cerebrum peritissimi
auctores tradunt, ego et ad stomachum crediderim; certe nulli
150 sine redundatione eius eruitur oculos. Morientibus operire rur-
susque in rogo patefacere Quiritium ritu sacrum est, ita more
condito ut neque ab homine supremum eos spectari fas sit et
caelo non ostendi nefas. Uni animalium homini depravantur,
unde cognomina Strabonum et Paetorum. Ab iisdem qui altero
lumine orbi nascerentur Coclites vocabantur, qui parvis utrisque
Ocellae, Luscini iniuriae cognomen habuerunt.

durch die Mischung und Umgebung gemässigt wird. Deutlich ist Pl. die Sache nicht geworden.

obstrepat, metaphorisch, blinde, man sagt es eigentlich vom Gehör.

Manibus, dichterisch für den Leichnam, während es im Gegentheil die abgeschiedene Seele bedeutet, steht auch 16, 234 und schon bei Livius 31, 30 *omnium nudatos Manes*. Die Bemerkung selbst ist abgeschmackt, da in den Augen eines Todten sich kein Bild spiegelt. — *desideria* für ea, quae desiderantur.

149. *crementa* sehr selten für *incrementa*. — *vitio*, wenigstens keinen äusserlich sichtbaren Fehler.

peritissimi auctores, Hippocrates und Aristoteles, unrichtig, so wie das Folgende.

150. *operire*; was von einer dem Sterbenden theueren Person zu geschehen pflegte. Ovid. trist. 3, 3, 44 *labentes oculos condet amica manus*. — *ita*, deshalb, mit Rücksicht darauf.

depravantur, sie werden scheel, nach eigentlicher Bedeutung von *pravus*, krumm.

Die *cognomina* der Römer wurden sehr oft von körperlichen Eigenthümlichkeiten und Fehlern hergehommen, so *Flaccus* §. 136 von den welken Ohren, *Silo* §. 58 von der aufgestülpten Nase, *Labeo* §. 15 von der Form der Lippen.

Strabo ist stärker als *paetus*. Schol. Cruq. zu Horatius sat. 1, 3, 44 *strabo dicitur qui est detortis oculis, paetus autem qui est oculis leniter declinatis*, daher Venus selbst *paeta* genannt wird, Varro frgm. sat. Menipp. 61, 4 *non haec res de Venere paeta strabam facit. Cocles* ist der von Natur, *Luscinus*, der durch eine gewaltthätige Verletzung Einäugige. So ist Hannibal bei Juvenal 10, 159 nicht *cocles* sondern *luscus*.

:INGEWEIDE ALS VORZEICHEN IN DER HARUSPICIN (37, 71. 73. 75. 77).

n corde summo pinguitudo quaedam est laetis extis; non 186
ır autem in parte extorum habitum est; L. Postumio *Lae-*
·ege sacrorum post centesimam vicesimam sextam Olym-
n, cum rex Pyrrus ex Italia decessisset, cor in extis ha-
es inspicere coeperunt. Caesari dictatori, quo die primum
purpurea processit atque in sella aurea sedit, sacrificanti
in extis defuit. Unde quaestio magna de divinatione argu- 187
ntibus, potueritne sine ullo viscere hostia vivere an ad
s amiserit. Negatur cremari posse in iis qui cardiaco
› obierint, negatur et veneno interemptis. Certe exstat ora-
;ellii qua Gnaeum Pisonem eius sceleris coarguit hoc usus
ıento, palamque testatus non potuisse ob venenum cor
ınici Caesaris cremari; contra genere morbi defensus
so.

Die Haruspices weissagten Eingeweiden der Opferthiere, ı Blitzen und den naturwidri- scheinungen vermöge eines s, das sich von einem gött- Propheten Tages aus Etru- rschrieb, und waren meistens er.

ıitudo, zwischen den serösen ınen und den Fibern. *non* — :. divinat. 2, 23 (disciplinam) *crevisse rebus novis cogno-* .

·ege sacrorum, einen Priester ı Patriciern, der die früher n Könige verrichteten Opfer ehmen hatte. Seine Würde ›enslänglich. Daher kann sie . Post. Albinus bekleidet ha- ;r im Jahr 262 Consul war, :r Rex kein weltliches Amt ımen durfte. Die gewöhn- esart *Albino* ist daher nach ss., die *L. Albino* oder *L.* geben, verbessert worden.

— *decessisset* Ol. 126, 3, 74. Pl. schöpft aus einem ıchen Schriftsteller, wie ıs der Olympiadenrechnung ergibt.

Caesari — sedit. Dio Cassius 44, 6 δίφρος τέ οἱ ἐπίχρυσος καὶ στολὴ, ᾗ ποτε οἱ βασιλεῖς ἐκέχρηντο, ἐδόθη vom Senate im Jahre 44. Pl. Quelle ist Cicero divinat. 1, 51 *qui cum immolaret illo die, quo primum in sella aurea sedit et cum purpurea veste processit, in extis bovis opimi cor non fuit. bovis* ist daraus hergestellt, die Hdss. haben *bus.*

187. *Unde — amiserit*, Anspielung auf die Erörterung bei Cicero divin. 2, 16. — *viscere* steht hier für *corde*, wie z. B. bei dem Rhetor Quintilian declam. 1, 14 *visceris pulsus.*

cardiaco, einer Herzkrankheit, von καρδία.

P. *Vitellius*, Legat des Germanicus in Deutschland, klagte 20 n. C. nach dessen in Asien im J. 19 n. C. erfolgtem Tode den Piso des Mordes *multa eloquentia* (Tacitus ann. 2, 13) an (*eius sceleris*, veneficii). Er brachte sich im J. 31, in den Sturz des Sejanus verwickelt, um.

non — cremari. Sueton. Calig. 1 *cremati quoque cor inter ossa incorruptum repertum est, cuius ea na-*

189 Iecur in dextera parte est, in eo quod caput extorum vocant magnae varietatis. M. Marcello circa mortem, cum periit ab Hannibale, defuit in extis; sequenti deinde die geminum repertum est. Defuit et C. Mario, cum immolaret Uticae, item Gaio principi kal. Ian., cum iniret consulatum, quo anno interfectus est, Claudio successori eius quo mense imteremptus est veneno.
190 Divo Augusto Spoleti sacrificanti primo potestatis suae die sex victimarum iocinera replicata intrinsecus ab ima fimbra reperta sunt, responsumque duplicaturum intra annum imperium. Caput extorum tristis ostenti caesum quoque est, praeterquam in sol-
195 licitudine ac metu; tunc enim perimit curas. Taurorum felle aureus ducitur color. Haruspices id Neptuno et humoris Poten-

tura existimatur ut tinctum veneno igne confici nequeat. — *genere* — *Piso*, Tacit, 2, 14 *solum veneni crimen visus est diluisse.* Piso brachte sich darauf um.

189. *caput extorum* oder iecinoris, wahrscheinlich der grösste Leberlappen an der oberen, convexen Seite.

M. Claudio *Marcello*, er fiel über 60 Jahre alt im J. 208 in der Nähe von Venusia in Apulien.

ab, dem Sinne nach von *periit* abhängig, als ob *caesus est* stände. — *sequenti die*, vielleicht unrichtig; Livius 27, 26, Valer. Maximus 1, 6, 9 berichtet, dass Marc. an einem Tage zweimal opferte. Doch waren über das Ende des Marc. verschiedene Angaben im Schwange.

C. Mario, 108 v. C., als er sich in Utika, damals vor dem Wiederaufbau des östlich gelegenen Carthago der bedeutendsten Stadt in Afrika, einschiffte, um sich in Rom um das Consulat zu bewerben. Nach Plut. Mar. 8 waren die Zeichen günstig, Pl. scheint anderen Nachrichten gefolgt zu sein.

Gaio — *est*, im J. 41 v. C.

quo mense, am 22. October 54 auf Anstiften seiner Gemahlin Agrippina.

190. *Augusto* — *die*, am 7. Januar 43 v. C. Der Senat hatte am 2. den damals 18jährigen Octavian zum Proprätor ernannt. Dieser, welcher in Apulien zu Forum Cornelii im Winterquartiere gelegen hatte, war auf dem Marsch gegen Antonius nach Norden begriffen, um Mutina zu entsetzen, als ihm die Nachricht zukam, und nahm zu Spoletum (j. Spoleto) in Umbrien an der via Flaminia die prätorischen Fasces an, Dio Cassius 46, 35 *μαθὼν δὲ δὴ τὰ δεδογμένα τὰς μὲν τιμὰς ἀπεδέχετο καὶ ἔχαιρεν ἄλλως τε καὶ ὅτι θύοντι αὐτῷ, ὅτε τὸν κόσμον καὶ τὴν ἐξουσίαν τοῦ στρατηγοῦ ἔλαβε, διττὰ τὰ ἥπατα ἐν πᾶσι τοῖς ἱερείοις, δώδεκα οὖσιν* (Pl. richtiger sechs) *εὑρέθη*, vgl. Sueton. Aug. 95. Der Tag wurde deswegen unter die Festtage des kaiserlichen Hauses aufgenommen und findet sich in mehreren alten Kalendern, z. B. in dem sogenannten feriale Cumanum VII. IDVS. IANVAR. *Eo die Caesar* PRIMVM. FASCES. SVMPSIT.

ab ima fimbra (sonst *fibra*), die Alten theilten die Leber in vier fibrae.

duplicaturum imperium, indem die Consuln 12 Fasces, der Prätor nur 6 hatte; Octavian wurde wirklich in demselben Jahre Consul.

caesum, durch das Messer des Opferdieners verletzt. Ovid. metam. 15, 795 *caesumque caput reperitur in extis.*

195. *ducitur*, „wird aufgetragen". 28, 146 (felli) *taurino praecipua po-*

tiae dicavere, geminumque fuit divo Augusto quo die apud Actium vicit. Caecinae Volaterrano dracones emicuisse de extis laeto 197
prodigio traditur, et profecto nihil incredibile sit aestimantibus Pyrro regi quo die periit praecisa hostiarum capita repsisse sanguinem suum lambentia.

tentia, etiam in aere pellibusque aureo colore ducendis.

humoris Potentiae, Umschreibung für *Salaciae* (von salum), der Gemahlin Neptuns; *humor* für das Meerwasser auch §. 6.

quo — vicit, 2. September 31 v. C.

197. *Caecinae* für a Caecina, zu 2, 43 und 138. Er war aus Volaterrae in Etrurien, der Sohn desjenigen Cäcina, den Cicero in einer noch erhaltenen Rede vertheidigte, und mit diesem von seiner Jugend an befreundet (*propter spem — summae eloquentiae* ad famil. 6, 9, Seneca nat. qu. 2, 56 *facundus vir*). Von Cäsar, den er durch eine Schrift beleidigt und eine andere versöhnt hatte, wurde er 46 verbannt und 44 begnadigt. *Etrusca disciplina* hatte er von seinem Vater gelernt. Cic. 6, 6.

Pyrro 272 v. C. bei einem Angriffe auf Argos. Plut. Pyrr. 31 τῶν βοῶν τεθυμένων αἱ κεφαλαὶ κείμεναι χωρὶς ἤδη τάς τε γλώττας ὤφθησαν προβάλλουσαι καὶ περιλιχμώμεναι τὸν ἑαυτῶν φόνον.

IV. BOTANIK.

BÄUME.

(BUCH XII.)

ALLGEMEINES (1, 1 — 1, 2).

1 Animalium omnium quae nosci potuere natura generatim membratimque ita se habet. Restant neque ipsa anima carentia, quandoquidem nihil sine ea vivit, terra edita, ut inde eruta dicantur ac nullum sileatur rerum naturae opus. Diu fuere occulta eius beneficia, summumque munus homini datum arbores silvaeque intellegebantur; hinc primum alimenta, harum fronde mollior specus, libro vestis; etiam nunc gentes sic degunt.

3 Haec fuere numinum templa, priscoque ritu simplicia rura etiam nunc deo praecellentem arborem dicant, nec magis auro fulgentia atque ebore simulacra quam lucos et in iis silentia ipsa adoramus. Arborum genera numinibus suis dicata perpetuo ser-

In der Botanik folgt Pl. vornehmlich dem Peripatetiker Theophrast (9, 28), dessen Werke über die Geschichte und die Ursachen der Pflanzen noch erhalten sind, und, denselben Quellen, wie der gelehrte Arzt Dioskorides aus Anazarbus bei Tarsus in Cilicien, dessen Werk περὶ ὕλης ἰατρικῆς gleichzeitig geschrieben zu sein scheint. Was er von Sextius Niger, einem gelehrten Forscher der Kaiserzeit, u. A. entnahm, lässt sich nicht ermitteln. Daneben benutzte er für die geschichtlichen und geographischen Notizen eine grosse Zahl von Schriftstellern, die in dem Inhaltsverzeichnisse aufgezählt werden.

1. *membratim*, in dem 11. Buche §. 44 ff., wo von den Theilen der Thiere gehandelt worden. *edita*, die Pflanzen, *eruta*, die Mineralien. Diese und die durch Anbau gewonnenen Früchte sind die *occulta eius beneficia*. *hinc* — *libro vestis*, Bast. *etiam* — *degunt*, nach Vitruv 2, 3 in Gallien und Spanien, vgl. 16, 15.

3. *deo* — *dicant*, Beispiele von alten heiligen Bäumen 16, 234 ff. *lucos*, 2, 140. 3, 56 *lucus Iovis Indigetis* bei Laurentum; 10, 31 *in Minervae lucis*; 16, 37. 242 bei Tus-

ır, ut Iovi aesculus, Apollini laurus, Minervae olea, Veneri us, Herculi populus; quin et Silvanos Faunosque et dearum ra silvis ac sua numina tamquam e caelo attributa credi- Arbores postea blandioribus fruge sucis hominem mitiga- 4
; ex iis recreans membra olei liquor viresque potus vini, tot ıue sapores anni sponte venientes, et mensae — depugne- icet earum causa cum feris et pasti naufragorum corporibus ;s expetantur — etiam nunc tamen secundae. Mille praete- unt usus earum sine quis vita degi non possit; arbore sul- ıs maria terrasque admovemus; arbore exaedificamus tecta; rea et simulacra numinum fuere nondum pretio excogitato 5
arum cadaveri, atque ut a dis nato iure luxuriae eodem e numinum ora spectarentur et mensarum pedes. Produnt ›us coercitas et tum inexsuperabili munimento Gallias hanc

ı *l. antiqua religione Dianae tus a Latio.*

culus, eine Eichenart, die ess- Früchte hat, daher der Esqui- Rom seinen Namen hat. Vergil . 2, 15 *nemorumque Iovi quae ma frondet aesculus*, von Do- — *laurus*, ebd. 18 *Parnasia l. ea* von Athen. — *myrtus*, 15,

ulus, Verg. ecl. 8, 61 *populus ae gratissima*, die Silberpappel, ie Herakles vom Acheron in rotien nach Olympia gebracht ı soll. In Rom trat während epublik der Lorbeer an seine ›.

vanos, *Faunos*, ursprünglich je- ur *ein* Wesen, jener ein Wald-, · und Heerdengott (*arvorum isque deo* Verg. Aen. 8, 600), r Feldgott mit der Gabe der sagung. Weil man Beide mit griechischen Pan indentifi- ›, vervielfältigte man sie, wie riechen mehrere *Πᾶνες* annah- Daher Ovid met. 1, 192 *rustica na Nymphae* (*dearum genera Faunique Satyrique et monti- Silvani*. Pl. erwähnt die Fau- ıls gespenstige Erscheinungen mals 8, 151 und 25, 29.

fruge, als das Getreide, des- ınbau als nicht hieher gehörig übergangen wurde.

membra, nach den Uebungen der Palästra und den gymnischen Spie- len. — *vires* sc. recreans.

anni, dichterisch für jede Jahres- zeit, hier *autumni*, wie bei Horat. carm. 3, 23, 8 *annus pomifer*.

sponte, „durch den freien Willen," mit einem Genitiv nachaugustisch, so häufig bei Pl. *sp. naturae*, auch 28, 79 *aetatis sponte*.

pasti—*pisces*, zu 2, 156. — *etiam* —*secundae*, der Nachtisch bestand aus Backwerk und Obst, daher Ho- rat. sat. 1, 3, 6 *ab ovo usque ad mala*.

5. *simulacra numinum*, die sog. *ξόανα* der altgriechischen Kunst, z. B. die Palladien, Müller Archäol. §. 68.

belluarum cadaveri, Elfenbein; 8, 31 *dentibus ingens pretium et deo- rum simulacris lautissima ex iis ma- teria*. Der Ausdruck ist übertrieben.

atque ut — *spectarentur* hängt von *excogitato* ab, das absolut ohne *pretio* zu ergänzen ist.

mensarum pedes, 34, 14. Die *mo- nopodia*, Tische von kostbarem Holze hatten einen elfenbeinernen Fuss; Juvenal 11, 122 *latos nisi sustinet orbes grande ebur*.

et dient zur näheren Bestimmung des Begriffs; statt *et iis* wird *muni- mento* hinzugesetzt und daher das

primum habuisse causam superfundendi se Italiae, quod Helico ex Helvetiis civis earum fabrilem ob artem Romae commoratus ficum siccam et uvam oleique ac vini promissa remeans secum tulisset; quapropter haec vel bello quaesisse venia sit.

AUSLÄNDISCHE BÄUME UND STRÄUCHER.

DIE PLATANE (1, 1 — 2, 6).

6 Sed quis non iure miretur arborem umbrae gratia tantum ex alieno petitam orbe? Platanus haec est, mare Ionium Diomedis insula tenus eiusdem tumuli gratia primum invecta, inde in Siciliam transgressa atque inter primas donata Italiae et iam ad Morinos usque pervecta ac tributarium etiam detinens solum, ut
7 gentes vectigal et pro umbra pendant. Dionysius prior Siciliae

Pronomen ausgelassen, als wenn *Alpium munimento et eo* gesagt wäre. — *tum* vor Hannibals Zuge.

Gallias, ein Plural, wie in dem Soldatenlied bei Sueton. Caes. 49, Catull. 29, 21 und bei Caesar b. Gall. 4, 20, dann öfters bei Tacitus, weil es aus mehreren Theilen, zu Caesars Zeit aus drei, seit Augusts Zeit aus vier bestand. So sagt man auch *Germaniae* und *Hispaniae*.

Helvetiis, einer gallischen Völkerschaft in der Schweiz und Südwestdeutschland, die Cäsar besiegte. Wahrscheinlich hatte Pl. geschrieben *ex Helviis* im südöstl. Gallien, deren Weinbau später berühmt war. — *earum* sc. Galliarum. Gewöhnlich wird erzählt, ein Etrusker Aruns aus Clusium habe die Gallier durch jene Lockung zur Wanderung bewogen (Liv. 5, 33. Plut. Camill. 15); beide Nachrichten sind unhistorische Sagen.

ficum und *uvam* stehen collectiv, wie in einem Fragment des Dichters Afranius (um 100 v. C.) bei Macrobius sat. 2, 16 *pomum, holus, ficum, uvam*, Hirtius bell. Afric. 67 *magno fici numero*, Cato bei Pl. 15, 34 *vasa — in quis ficum aridam libeat asservare*. Wahrscheinlich gehört *siccam* auch zu *uvam*, die sog. *u. passa*.

promissa, alterthümlich statt *praemissa*, den Wein und Most und das zuerst ausgeflossene, beste Oel.

6. *Ionium — tenus*. Diomedes wurde nach der Sage auf der Rückkehr von Aetolien, wohin er aus Argos gezogen war, an die italische Küste verschlagen und starb daselbst, nach Einigen in Apulien oder Daunien, nach Andern auf einer Insel an der Küste, einer der sogenannten diomedischen, jetzt Tremiti. Auf dieser zeigte man nach 3, 151 und 10, 127 sein Grab. Es gab aber auch im Lande der Veneter zwischen Triest und Aquileja am Fluss Timavus ein Heiligthum mit einem schönen Haine, (Strabo 5, 214), und darin standen Platanen nach Theophrast 4, 5 *ἐν . . τῷ Ἀδρίᾳ πλάτανον οὔ φασιν εἶναι πλὴν περὶ τὸ Διομήδους ἱερόν*. Pl. hat seine Quelle missverstanden. — *invecta* mit dem blossen Accusativ selten, Ovid. trist. 5, 3, 19 *invectus es arces*.

Morinos zu 10, 53.

tributarium — solum, der eigentliche Ausdruck für Provinzialboden, der Grundsteuer brachte. *vectigal*, eigentlich nur von nutzbringenden Sachen.

nus Rhegium in urbem transtulit eas domus suae miracu- ubi postea factum gymnasium, nec potuisse in amplitudi- augescere aut alias fuisse in Italia ac nominatim Hispania auctores invenitur.

8 Hoc actum circa captae urbis aetatem, tantumque postea ris increvit ut mero infuso enutriantur; compertum id ne prodesse radicibus, docuimusque etiam arbores vina e.

9 Celebratae sunt: primum in ambulatione academiae Athe- ibitorum XXXIII radice ramos antecedente. Nunc est clara cia, fontis gelidi socia amoenitate, itineri apposita domicilii cava, LXXX atque unius pedum specu, nemorosa vertice et itis protegens ramis arborum instar, agros longis obtinens is, ac ne quid desit speluncae imagini, saxeae intus crepidi- 10
orona muscosos complexa pumices, tam digna miraculo ut us Mucianus ter consul et nuper provinciae eius legatus ndum etiam posteris putarit epulatum intra eam se cum vicesimo comite, large ipsa toros praebente frondis, ab afflatu securum, optantem imbrium per folia crepitus, lae- n quam marmorum nitore, picturae varietate, laquearium cubuisse in eadem. Aliud exemplum Gaii principis in Veli- 11
rure mirati unius tabulata laxeque ramorum trabibus

Rhegium, j. Reggio an der hen Meerenge, wurde 387 v. Dionysius erobert. — *postea* hrer Befreiung im J. 351. *sium*, Uebungsplatz.
nia, merkwürdiges Missver- ss des Theophrast *σπανίαν ἐν Ἰταλίᾳ πάσῃ*.
rca — aetatem nach 33, 16 64 der Stadt = 390 v. C.
o, Macrob. 2, 9 *Hortensius s suas vino irrigare consue-*

cademiae. In der Akademie lissos, wo Plato lehrte, stan- war auch vor Sulla's Zerstö- atanen, die hier beschriebe- er nach Theophrast 1, 7 im n am Ilissos, wo Aristoteles ge hielt.
orum XXXIII radice gehört nen; *antecedente* der Zeit weil die Wurzeln nach Th. schneller wachsen als der Stamm.
arb. instar gehört zu *ramis*.

10. *nuper — legatus*. Lycien wurde unter Claudius zur Provinz gemacht und mit dem benachbarten Pamphylien zusammen dem Mucianus als Legaten, weil es nicht eine senatorische, sondern kaiserliche Provinz war, gegeben.
cum — comite, d. h. ausser ihm 17 Personen, also zwei volle Triclinien zu 9 Personen.
optantem, weil dies ihnen Tafelmusik gewesen wäre, ohne sie zu belästigen.

11. *Veliterno*, bei Veliträ, j. Velletri, an der Südseite des albanischen Gebirges.
tabulata ist hier der bretterne Fussboden, den eine untere Reihe von Aesten, *scamna* die Bänke, welche eine obere darbot, *laxe* gehört zu *patula*; *triclinio*, der Speisesaal.

scamna patula, et in ea epulati, cum ipse pars esset umbrae, xv convivarum ac ministerii capace triclinio, quam cenam appellavit ille nidum. Est Gortynae in insula Creta iuxta fontem platanus una insignis utriusque linguae monumentis, numquam folia dimittens, statimque ei Graeciae fabulositas superfuit Iovem sub ea cum Europa concubuisse, ceu vero non alia eiusdem generis
12 esset in Cypro. Sed ex ea primum in ipsa Creta, ut est natura hominum novitatis avida, platani satae regeneravere vitium, quandoquidem commendatio arboris eius non alia maior est quam soles aestate arcere, hieme admittere. Inde in Italiam quoque ac suburbana sua Claudio principe Marcelli Aeseruini libertus, sed qui se potentiae causa Caesaris libertis adoptasset, spado Thessalicus praedives, ut merito dici possit is quoque Dionysius, transtulit id genus, durantque etiam in Italia portenta
13 terrarum praeter illa scilicet quae ipsa excogitavit Italia. Namque et chamaeplatani vocantur coactae brevitatis, quoniam arborum etiam abortus invenimus; hoc quoque ergo in genere pumilionum infelicitas dicta erit; fit autem et serendi genere et reci-

cum — umbrae ein schlechter Witz; Caligula war sehr gross und stark, Sueton. 50 *statura eminenti corpore enormi*, gab also selbst Schatten.

utriusque — monumentis, griechisch bei Theophrast 119, lateinisch bei Varro r. r. 1, 7.

fabulositas, ein von Pl. gebildetes, wenigstens zuerst gebrauchtes Wort, μυθοποιία, sowohl activ, Sagenbildung wie hier, 4, 1. 7, 101, als passiv Sagenhaftigkeit, wie 7, 174. 36, 91.

superfuit = praesto fuit, adfuit, sowohl im eigentlichen Sinne, wie 17, 209 *quibus salices supersunt* als im übertragenen, wie hier „beistehen", z.B. vor Gericht, ein Sprachgebrauch, den Gellius 1, 22 als neu und unklassisch tadelt.

eiusdem generis, immergrün.

12. *vitium*, „die Eigenschaft, die Blätter zu verlieren, welche die neuerungssüchtigen Menschen fälschlich für einen Fehler halten, denn u. s. w."

Marcelli Aes., dessen Vater im J. 22 v. C. Consul war, er selbst wird von Tacitus ann. 3, 11 zum J. 20 erwähnt.

qui adoptasset, „aber einer von denen, welche sich angeschlossen hatten", daher der Conjunctiv. Madv. §. 364; *se adoptare* reflex. für *se adiungere* steht nur an dieser Stelle; er liess sich gleichsam von ihnen adoptieren. Die Freigelassenen vermochten Alles unter Claudius; hier ist vielleicht Narcissus gemeint. — *ut — Dionysius*, vgl. 7.

13. *chamaeplatani* von χαμαί „am Boden". Die Zwergkultur von Bäumen und Gewächsen war sehr beliebt; sie zeigt sich in den pompejanischen Malereien, deren Gartenstil mit dem chinesischen grosse Aehnlichkeit hat. Ausser den Platanen wurden namentlich Cypressen und Buchsbaum zwerghaft gezogen, zu Hecken und allerlei Figuren zugeschnitten, wie in der Villa des jüngern Pl., die er epist. 5, 6 beschreibt. Vgl. Wüstemann über die Kunstgärtnerei der Römer, Gotha 1846.

dendi. Primus C. Matius equestri ordine, divi Augusti amicus, invenit nemora tonsilia intra hos LXXX annos.

DIE PAPYRUSSTAUDE (XIII, 11, 21 — 26).

Prius quam digrediamur, ab Aegypto et papyri natura di- 68
cetur, cum chartae usu maxime humanitas vitae constet, certe memoria. Et hanc Alexandri Magni victoria repertam auctor est M. Varro, condita in Aegypto Alexandria; antea non fuisse chartarum usum. In palmarum foliis primo scriptitatum, dein quarundam arborum libris; postea publica monumenta *linteis* vo- 69
luminibus, mox et privata *plumbeis* confici coepta aut ceris, pugillarium enim usum fuisse etiam ante Troiana tempora invenimus apud Homerum. Illo vero prodente ne terram quidem

C. Matius war schon mit Cäsar befreundet und auf August von grossem Einflusse. Tacitus ann. 12, 60 *Matios — et cetera praevalida nomina.* Er war fein gebildet und auch Schriftsteller.

intra — annos, also 4 v. C.

68. *humanitas*, Civilisation und geistige Bildung.

Varro wahrscheinlich in seiner aus 3 Büchern bestehenden Schrift *de bibliothecis*, wozu ihm Cäsars Auftrag eine öffentliche Bibliothek einzurichten Anlass geben mochte.

chartarum, eben des Papyrus, der speciell ὁ χάρτης oder charta genannt wird. Dass Varro Unrecht hatte, wie er berichtete, lehrten nicht allein mehrere Stellen der Alten, sondern auch wohl erhaltene uralte ägyptische Urkunden der vierten und fünften Dynastie. Wahrscheinlich hat das aber Varro nicht gemeint, eben so wenig, wie er das Pergament erst spät erfinden liess, sondern von einer Verbesserung des Materials geredet.

palmarum, wie man bei den Babyloniern und Juden schrieb. — *libris*, Bast.

69. *volumina* sind Bleiplatten eigentlich nicht, da sie nicht gut gerollt werden. Zu öffentlichen Monumenten ist das Blei, so viel bekannt, nicht verwandt worden; von Büchern redet das Buch Hiob c. 19; die Böoter hatten ein altes Exemplar des hesiodischen Gedichtes die Werke und Tage; einzelne Inschriften und Bücher haben sich noch erhalten. Dagegen hatten die Römer amtliche *libri lintei*, worin die Magistrate verzeichnet waren. Es sind daher jene beiden Wörter umgestellt worden. — *ceris*. Wachstafeln benutzte man u. a. zu den *pugillares* sc. codicilli oder libri, kleine Tafeln von Holz, die man in einer Faust (pugillo) halten konnte. Diese wurden mit Wachs überzogen und darein mit einem Griffel, meist von Knochen, geschrieben. Doppelt zusammen gelegt und versiegelt, sandte man sie als Briefe.

Homerum, Il. 6, 168 πέμπε δέ μιν Λυκίηνδε, πόρεν δ' ὅγε σήματα λυγρά, γράψας ἐν πίνακι πτυκτῷ θυμοφθόρα πολλά. Diese gefalteten Tafeln übersetzt Pl. §. 88 *Bellerophonti codicillos datos non epistolas*, letztere nämlich auf Papyrus, vgl. 33, 12. — Zu *terram* ist *fuisse* aus dem Vorhergehenden zu ergänzen. Ob bei Homer darun-

ipsam quae nunc Aegyptus appelletur intelligitur, cum in Seben-
nytico et Saite eius nomo omnis charta nascatur, postea addag-
70 geratam Nilo; siquidem a Pharo insula, quae nunc Alexandriae
ponte iungitur, noctis dieique velifico navigii cursu terram a-
fuisse prodidit. Mox aemulatione circa bibliothecas regum Pto-
temaei et Eumenis, supprimente chartas Ptolemaeo idem Varro
membranas Pergami tradit repertas: postea promiscue repatuit
usus rei qua constat immortalitas hominum.

71 Papyrum ergo nascitur in palustribus Aegypti aut quie-
scentibus Nili aquis, ubi evagatae stagnant duo cubita non ex-
cedente altitudine gurgitum, bracchiali radicis obliquae crassitu-
dine, triangulis lateribus, decem non amplius cubitorum longitu-
dine in gracilitatem fastigatum, thyrsi modo cacumen includens,

ter ein geschriebener Brief zu verstehen sei, ist eine berühmte Frage.

Sebennytico — nomo. Aegypten zerfiel in viele Districte oder νόμοι, die 5, 49 aufgezählt werden; die von Sebennytus und Sais lagen im Nildelta. Dieses aber nannten nach Herodot 2, 15 die Ionier allein Aegypten, κατάρρυτόν τε καὶ νεωστὶ ὡς λόγῳ εἶναι ἀναπεφηνός. Weil nun Menelaos Odyss. 4, 354 die Insel Pharos eine Tagefahrt vom Lande entfernt sein lässt, schliesst Pl. oder Varro, und Andere nach ihm, dass damals das Delta noch nicht angeschwemmt war. Eratosthenes beschuldigte den Dichter der Unkunde, Strabo 1, p. 30 rechtfertigt ihn, indem er meint, Menel. werde als prahlerischer Seefahrer geschildert. Pl. 5, 48 *multi Graecae litterae vocabulo Delta appellavere Aegyptum*; 18, 17 *excellentius Thebaidis regione frumentum, quoniam palustris Aegyptus* und gleich §. 71.

70. *Pharo*, eine kleine Insel vor der Stadt mit einem berühmten Leuchtthurm, die den Hafen schloss. *noctis — cursu* τόσσον ἄνευθ' ὅσσον τε πανημερίη γλαφυρὴ νηῦς ἤνυσεν, ᾗ λιγὺς οὖρος ἐπιπνείῃσιν ὄπισθεν.

Ptolemaei, des Zweiten Philadelphus. *Eumenis*, des Ersten 263—41. Andere nennen Attalus I. Da die in Pergamus angelegte Bibliothek mit dem Ruhm der von Ptolemäus I. begründeten, von Ptol. II. erweiterten Bibliothek zu wetteifern drohte, verbot dieser die Ausfuhr des Papyrus, worauf man in Pergamus die *membrana* sc. charta, die auch *pergamena* hiess und aus geglätteten Fellen von Thieren bestand, nicht erfand, sondern vervollkommnete.

postea, besonders seitdem Aegypten zur römischen Provinz geworden war, herrschte es über das theuere Pergament vor. *repatuit*, ein von Pl. gebildetes, sonst nicht vorkommendes Wort.

71. *Papyrum* die Pflanze, — *us*, der nutzbare Theil. Das Folgende ist ganz aus Theophrast 4, 8 übersetzt.

quiescentibus — stagnant, wenn der Fluss übergetreten ist; *quiescentibus* im Gegensatz zu dem regelmässigen Flusslauf.

bracchiali, nach Th. wie ein starkes Faustgelenk. — *obliquae*, schräg liegend. — *decem* misst nach Th. die Wurzel in die Länge, der Stengel nur vier.

thyrsus ist die Spitze eines glatten Stengels, welche über denselben vortritt und gegliedert sein kann, wie beim Spargel der Kopf. Das Haar des Papyrus wird damit verglichen, weil sein Stengel ebenfalls

nullo semine aut usu eius alio quam floris ad deos coronandos. Radicibus incolae pro ligno utuntur, nec ignis tantum gratia sed 72
ad alia quoque utensilia vasorum; ex ipso quidem papyro navigia texunt et e libro vela tegetesque, nec non et vestem, etiam stragulam ac funes; mandunt quoque crudum decoctumque sucum tantum devorantes. Nascitur et in Syria circa quem adora- 73
tus ille calamus lacum; neque aliis usus est quam inde funibus rex Antigonus in navalibus rebus, nondum sparto communicato. Nuper et in Euphrate nascens circa Babylonem papyrum intellectum est eundem usum habere chartae; et tamen adhuc malunt Parthi vestibus litteras intexere.

Praeparatur ex eo charta diviso acu in praetenues sed quam 74
latissimas philyras; principatus medio atque inde scissurae or-

glatt in eine geschuppte Krone ausläuft, die sich allein über denselben auslädt. Besonders wird der Ausdruck von den Stäben mit Pinienzapfen gebraucht, welche die Bacchanten schwingen.

aut setzt die Negation des vorhergehenden abl. conseq. fort.

nullo semine nach Theophrast, aber unrichtig, denn Samen und Blüthe finden sich darin. — Kränze gleichsam wie Blumenkränze wanden die Aegypter daraus, den Griechen gefielen sie nicht.

72. ***alia*** griechisch gebraucht nach Theophrast χρῶνται δὲ ταῖς μὲν ῥίζαις ἀντὶ ξύλων οὐ μόνον τῷ κάειν ἀλλὰ καὶ τῷ σκεύη ἄλλα ποιεῖν ἐξ αὐτῶν παντοδαπά.

ipso papyro, aus dem holzartigen Stamme, *e libro*, aus den unter der Rinde liegenden bastartigen Häuten, ἐκ τῆς βίβλου Theophr. — *tegetes*, Decken, Matratzen. — *stragulam*, sc. vestem, Decken.

73. *circa — lacum*, eine ausserordentlich harte Construction für circa lacum, circa quem — nascitur. Es ist der See Genesareth oder das Meer von Tiberias, der *cal. odoratus* ist unser Kalmus, wovon 12, 104 nach Theophrast gehandelt war.

inde sc. petitis.

Antigonus der Einäugige in seinem Seekrieg gegen die verbündeten übrigen Feldherren aus Alexanders Heer.

sparto, Pfriemengras, das die Karthager in Spanien zu Schiffstauen verwendeten. 19, 26 *sparti usus post multa saecula coeptus est nec ante Poenorum arma quae primum Hispaniae intulerunt.*

communicato, absolut wie 14, 2 *com. orbe terrarum*, Allen mitgetheilt, zum Gemeingut gemacht.

nascens — habere ist ein zusammengehöriger Acc. c. inf., von *intellectum est* abhängig.

intexere metaphorisch, weil die Gewänder gewebt werden. Die alten Perser und ihre Nachfolger, die Parther, bedienten sich lederner Häute zum Schreiben, es wird aber auch Schrift auf Seide erwähnt.

74. Das ist die wichtigste Beschreibung der Zubereitung des Papyrus, die heutzutage durch die Entdeckung mancher Papyrushandschriften, namentlich in Herculanum, erläutert wird. In Syrakus, wo allein in Europa der Papyrus wächst, hat man ihn ähnlich herzurichten gelernt.

philyras, das griech. φιλύρα, eigentlich Linde und Lindenbast zwischen Rinde und Holz; 16, 65 *inter corticem ac lignum tenues tunicae multiplici membrana, e quibus vincula tiliae vocantur; tenuissimum*

dine *proximarum semper bonitatis deminutione ad deterrimas; numquam plures scapo quam vicenae*. Hieratica appellabatur antiquitus religiosis tantum voluminibus dicata, quae adulatione Augusti nomen accepit, sicut secunda Liviae a coniuge eius; ita
75 descendit hieratica in tertium nomen. Proximum amphitheatricae datum fuerat a confecturae loco; excepit hanc Romae Fannii sagax officina tenuatamque curiosa interpolatione principalem fecit e plebeia et nomen ei dedit; quae non esset ita recu-
76 rata in suo mansit amphitheatrica. Post hanc Saitica ab oppido ubi maxima fertilitas, ex vilioribus ramentis, propriorque etiamnum cortici Taeniotica a vicino loco, pondere iam haec non bonitate venalis; nam emporetica inutilis scribendo involucris chartarum segestriumque mercibus usum praebet, ideo a mercatoribus cognominata. Post hanc papyrum est extremumque eius scirpo simile ac ne funibus quidem nisi in humore utile.
77 Texitur omnis madente tabula Nili aqua; turbidus liquor vim glutinis praebet. In rectum primo supina tabulae scida allinitur magnitudine papyri quae potuit esse resegminibus utrimque am-

eorum philyras. Diese wurden also mit einer Nadel abgelöst.

medio, von den Lagen, deren es bis 20 gab, war die Mitte des Papyrus die beste, d. h. die innerste.

proximarum — vicenae gehört nicht hinter *iunguntur*, wo es in den Hdss. und Ausgg. steht, denn es wäre unsinnig, eine Rolle aus 20 ungleichen Sorten, darunter eine, worauf man gar nicht schreiben konnte, zusammen zu setzen. Die Worte sind wahrscheinlich vom Rande an die verkehrte Stelle gerathen.

Hieratica sc. charta, ἡ δὲ βελτίων ἡ ἱερατική Strabo 17, p. 800, welche die Priester zu heiligen Schriften gebrauchten.

tertium nomen der Name für die dritte Sorte.

75. *amphitheatricae*, bei dem Amphitheater in Alexandrien am Kanal, Strabo p. 795.

Fanii — officina. Das Adjectiv wird dichterisch von der Person auf die Sache übertragen. Q. Remmius *Fannius* Palaemon aus Vicentia war unter Tiberius und Claudius in Rom ein berühmter Grammatiker und Fabricant.

interpolatione kömmt nur hier vor von *interpolare*, aus Altem Neues machen, zunächst von den Walkern gesagt, die alte Kleider aufpolierten. Es scheint also, dass erst unter Claudius die Fabrication sich auch nach Rom zog.

76. *Taeniotica* von Taenia (ταινία die Binde), der Landzunge sw. von Alexandrien am mareotischen See.

segestria oder *segestra* von *seges* ist zuerst eine aus Stroh und Streu bereitete, dann eine jede Art von geflochtener Unterlage, auch das Verdeck einer Sänfte, hier so viel wie 72 *tegetes*. *mercibus* und *inv.* Dativ. — *mercatoribus*, von ἔμπορος.

77. *aqua* hängt von *madente* ab. Das schlammige Nilwasser diente also als Leim oder Planierwasser.

In rectum ff. Zuerst wird ein Streifen (*scida*) in der Grösse der Papyrusstaude, soweit man ihn

putatis; traversa postea crates peragit. Premitur deinde prelis, et siccantur sole plagulae atque inter se iunguntur.

Magna in latitudine earum differentia: XIII digitorum opti- 78
mis, duo detrahuntur hieraticae, Fanniana denos habet, et uno minus amphitheatrica, pauciores Saitica, nec malleo sufficit; nam emporeticae brevitas sex digitos non excedit. Praeterea spectatur in chartis tenuitas, densitas, candor, levor. Primatum muta- 79
vit Claudius Caesar; nimia quippe Augustae tenuitas tolerandis non sufficiebat calamis; ad hoc tramittens litteras liturae metum afferebat ex aversis, et alias indecoro visu pertralucida; igitur e secundo corio statumina facta sunt, e primo subtemina. Auxit 80
et amplitudinem pedali mensura. Erat et cubitalis macrocollis, sed ratio deprehendit vitium unius scidae revulsione plures infestante paginas. Ob haec praelata omnibus Claudia, Augustae in epistolis auctoritas relicta; Liviana suam tenuit, cui nihil e prima erat, sed omnia e secunda.

Scabritia levigatur dente conchave, sed caducae litterae 81
fiunt; minus sorbet politura charta, magis splendet. Rebellat saepe humor incuriose datus primo, malleoque deprehenditur

daraus abschälen konnte, platt auf die Tafel gestrichen, wobei die Abfälle d. h. die faserigen Enden abgeschnitten werden, und sich das Leimwasser durchzieht, dann ein anderer genau darauf gelegt, der Carreaus (*crates*, der Rost dichterisch für alles kreuzweise Verbundene) bildet. Diese beiden werden zusammen geleimt und gepresst. Dann werden die Streifen (*plagulae* = *scidae*; so schreibt man richtiger statt schedae, von scindere) getrocknet und mit einander durch Leim verbunden, wie man in den herculanischen Rollen sieht, was nöthig war, damit sie nicht zu schmal zum Umrollen waren.

78. *digitos*. Ein *digitus* = 1/4 palmus = 1/16 pes, ein römischer Fuss aber etwas mehr als 131 Pariser Linien. Die herculanischen Rollen sind zwischen 5 und 9 Zoll breit, eine in Aegypten gefundene, ein Fragment der Ilias, 8 Fuss lang und 10 Zoll breit, was natürlich von der Grösse der Staude abhing.

malleo, womit die Blätter dünn geschlagen werden.

79. *ex aversis*, wenn man, was allerdings nur Ausnahme war, das Papier auch auf der Rückseite beschrieb, schlug es durch und verwischte das Geschriebene.

statumina, Unterlage, *subtemina*, Einschlag, Beides geschah *secundo corio*, der *traversa* §. 77. So gefütterte *Blätter* haben sich ebenfalls erhalten.

80. *cubitalis* 1 1/2 Fuss. — *macrocollis* von μακρός und κόλλα, lang, *chartae regiae* bei Catull 22, 6.

epistolis, wegen der Feinheit und Zierlichkeit.

81. *caducae*, hinfällig, leichter vergänglich, weil die Dinte nicht so tief eindringt (*minus sorbet ch.*).

Rebellat humor, das Nilwasser widersetzt sich dem Schreiben, wenn zu viel in das Papier gedrungen ist. Wird das Papier geschlagen, so tritt es aus; sonst erkennt man es am faulen Geruch; — *indiligentior*

aut etiam odore, cum fuerit indiligentior. Deprehenditur et lentigo oculis, sed inserta mediis glutinamentis taenia fungo papyri bibula vix nisi littera fundente se; tantum inest fraudis.
82 Alius igitur iterum texendis labor. Glutinum vulgare e pollinis flore temperatur fervente aqua, minimo aceti aspersu; nam fabrile cummique fragilia sunt. Diligentior cura mollia panis fermentati colata aqua fervente; minimum hoc modo intergerivi, atque etiam Nili lenitas superatur. Omne autem glutinum nec
83 vetustius esse debet uno die nec recentius. Postea malleo tenuatur et glutino percurritur; iterumque conscripta erugatur atque extenditur malleo; ita sint longinqua monumenta. Tiberii Gaiique Gracchorum manus apud Pomponium Secundum vatem civemque clarissimum vidi annos fere post cc; iam vero Ciceronis ac divi Augusti Vergiliique saepenumero videmus.

DER CITRUSBAUM (15, 29).

91 (Atlanti) confines Mauri, quibus plurima arbor citri et men-

passiv wie 19, 57 *indiligens hortus* „vernachlässigt." — *lentigo*, Sommersprossen, also ein gelber Fleck. — *taenia*, ein unplanierter Streif; das ganze Papier war geleimt oder planiert durch das von dem Brett einziehende Nilwasser, dieses enthält Thonerde und Alaun.

fungo, die schwammigen Fasern, die, weil sie nicht planiert sind, die Flüssigkeit einsaugen. — *vix* sc. deprehenditur — *littera* = scriptura.

82. *Alius — labor.* Man arbeitet also den Papyrus in Rom auf folgende Weise um.

poll. flore, aus feinem Mehl. — *cummi* sc. factum oder temperatum. — *cura* sc. sunt. — *intergerivi*, was sich zwischen die zusammengefügten Häute setzt und sie rauh macht. — *Nili* für Nilwasser.

83. *tenuatur*, charta.

iterumque conscripta palimpsestus. Man wischte häufig die Schrift von einem Papiere weg, um es noch einmal zu benutzen. Wir haben mehrere dergleichen auf Pergament, aber bei Papyrus fand dieselbe Sitte statt. So fragt Cicero ad fam. 7, 8 *miror quid in illa chartula fuerit.* Ulpian dig. 37, 111, 4 *chartae appellatio et ad novam chartam refertur et ad deletitiam.* Das Partic. perf. steht hier in Präsensbedeutung, Madv. §. 431 b. Anm. 1.

ita — monumenta. Pl. schliesst mit dem Wunsche, dass dergestalt die Schriftdenkmäler lange dauern mögen, und erwähnt gelegentlich einige alte Handschriften, die er kennt.

Pomp. Secundum, zu 7, 39. Er besass ohne Zweifel eine grosse Bibliothek. Der jüngere C. Gracchus starb 121 v. C., Pomp. Sec. wahrscheinlich unter Nero. — *Vergiliique.* Ein Exemplar aus seiner Familie erwähnt Gellius 1, 21.

91. *Mauri* in Mauretanien, heutzutage Marokko und Fez, n. vom grossen Atlas. Pl. meint dieses westlichere Mauretanien, M. Tingitana, wo der Atlas (5, 6 ff.) liegt.

sarum insania, quas feminae viris contra margaritas regerunt. Exstat hodie M. Ciceronis in illa paupertate et, quod magis mirum est, illo aevo empta HS. D̄; memoratur et Galli Asinii HS. X̄. Ve- 92
numdatae sunt et duae ab Iuba rege pendentes, quarum alteri pretium fuit HS. X̄ĪĪ, alteri paulo minus. Interiit nuper incendio a Cethegis descendens HS. X̄ĪĪĪ permutata, latifundii taxatione, si quis praedia tanti mercari malit. Magnitudo amplissimis adhuc 93
fuit: uni commissae ex orbibus dimidiatis duobus a rege Mauretaniae Ptolemaeo quatuor pedum et semipedis per medium ambitum, crassitudine quadrantali, maiusque miraculum in ea est

citri. Unter diesem Citrus ist die Thya articulata, der cypressenartige afrikanische Lebensbaum, zu verstehen, obgleich sonst auch der Citronenbaum (malus Assyria) den Namen *citrus* führt. Die Griechen nannten ihn *θύον* oder *θύα* und lernten ihn in Cyrene kennen, die Römer wahrscheinlich während ihrer Kriege gegen Jugurtha.

mensarum insania, die wahnsinnige und kostbare Grösse; wie *vestium ins.* 19,22 für die Tische selbst, vgl. 16, 68 *si magnitudinem mensarum caperet, praeferretur citro.* Diese kreisrunden Tische kamen zu Cicero's Zeit zuerst in Mode §. 102; Verres raubte *maximam et pulcherrimam mensam citream* in Sicilien Cic. gegen Verres 4, 17.

illa paupertate Cicero's, *illo aevo*, als der Geldwerth noch höher und der Luxus geringer war.

HS. D, 500,000 Sesterzien = über 27,550 Thlr.

C. Asinius Gallus, der Sohn von Asinius Pollio, Consul 8 v. C. (vgl. 33, 135) starb im J. 3 n. C., von Tiberius grausam behandelt, eines vielleicht freiwilligen Hungertodes, Tac. ann. 6, 23.

92. *HS. X* nach dem Geldwerthe unter August fast = 53,013 Thlr.

ab Iuba rege die von dem Könige von Mauretanien Juba II. (zu 8, 7) herrührten und nach seinem Tode zur Versteigerung kamen; dies wird kurz durch die Präpos. *a* bei *pendentes* ausgedrückt. *pendere* sagt man von Allem, was öffentlich angeschlagen, d. h. auf einer Tafel, die aufgestellt wird, verzeichnet wird, insbesondere von denjenigen Sachen, die öffentlich sub hasta verkauft werden. So Sueton Claud. 9 *lege praedictoria venalis penderit.* Jene Tische waren auf Juba's und der Selene, einer Tochter von Antonius und Kleopatra, Sohn, der von seiner ägyptischen Abstammung den Namen *Ptolemaeus* (s. §. 93) erhalten hatte, übergegangen. Dieser wurde nach einer längeren Regierung von Caligula umgebracht und sein Reich zur Provinz gemacht (vgl. 5, 11). Cal. confiscierte seine Habe und liess sie verkaufen.

HS. XII = 63,615 Thlr. — *XIII* = 84,820 Thlr.

Cethegis, von P. Cornelius Cethegus aus einem prätorischen Geschlecht, der, anfänglich im J. 91 v. C. von Sulla geächtet, zum König Hiempsal von Numidien geflohen war, wo er den Tisch bekommen haben mochte, sich dann mit Sulla aussöhnte und bei den Unruhen nach seinem Tode durch eine Faction im Senate mächtig war.

93. *Magnitudo — fuit*, Aufzählung der zwei grössten Tische, ähnlich construiert wie 12, 9; statt auf *uni alteri* folgen zu lassen wird von diesem gleich eine Eigenschaft angeführt.

per — ambitum, im Durchmesser. *quadrans* ¼ Fuss; der Name ist von

94 artis latente iunctura quam potuisset esse naturae; solidae autem a Nomio *Ti.* Caesaris liberto cognomen trahenti tribus sicilicis infra quatuor pedes totidemque infra semipedem crassitudinis; qua in re non omittendum videtur Tiberio principi mensam quatuor pedes sextante et sicilico excedentem, tota vero crassitudine sescunciali, operimento lamnae vestitam fuisse, cum tam opima
95 Nomio liberto eius esset. Tuber hoc est radicis, maximeque laudatum quod sub terra totum fuerit, et rarius quam quae superne gignuntur, etiam in ramis, proprieque quod tanti emitur arborum vitium est, quarum amplitudo ac radices aestimari possunt ex orbibus. Sunt autem cupresso feminae atque etiamnum silvestri similes folio, odore, caudice. Ancorarius mons vocatur citerioris Mauretaniae qui laudatissimam dedit citrum, iam exhaustus.

DER WEIN (XIV, 4, 6. 12 — 13, 14. 22, 28).

53 Vino antiquissimo claritas Maroneo in Thraciae maritima parte genito, ut auctor est Homerus; neque enim fabulosa aut

der Geldbezeichnung $^1/_4$ As übertragen.

94. *Solidae*, aus einem Stück, nicht wie jener, aus zwei Halbkreisen.

Ti. d. h. *Tiberii*, fehlt in den Handschriften, indessen heisst Tiberius nicht Caesar allein. — *cogn. trahenti;* der Tisch hiess mensa Nomiana, ähnlich 35, 16. *Nomius* Νόμιος ist ein griechischer Name. — *tribus sicilicis — pedes* $^3/_{48}$ weniger als vier Fuss; ein *sic.* ist $^1/_4$ Unze und diese = $^1/_{12}$ Fuss. *totidemque — crassit.* = 5 $^1/_4$ Zoll; *sextans* = $^1/_6$ Fuss; zusammen 4 F. 2 $^1/_4$ Zoll; *sescunciali* von sescunx oder sescuncia = sesquincia 1 $^1/_2$ Zoll.

operimento — fuisse, mit einer Platte aus Citrusholz fourniert. 16, 231 *quae in lamnas secantur quorumque operimento vestitur alia materies, praecipua sunt citrum* u. s. w. — *opima*, dick und gross.

95. *Tuber — radicis;* man nahm also zu jener Bekleidung und auch zu den Tischen selbst nicht das Holz des Stammes, sondern knorrige Auswüchse der Wurzel und der Aeste, die die verschlungensten Masern zeigten, und daher ist es nicht zu verwundern, dass die Tische so theuer waren. Senec. de benef. 7, 9 *video istic mensas et aestimatum lignum senatoris censu, eo pretiosius quo illud in plures nodos arboris infelicitas torserit.*

Natürlich benutzte man auch das Uebrige, aber nicht zu den kostbarsten Platten; diesen Auswuchs nennt Pl. *vitium*, die runden Tische *orbes.*

95. *atque — silvestri*, nicht die in den Gärten gezogenen, 16, 140. *etiamnum* = *etiam*, wie z. B. 16, 50.

Ancorarius südlich vom Fl. Chinalaph in *M. citerior* oder Caesariensis, dem östlichen Mauretanien, h. Algier.

53. *claritas* allein mit dem Dativ = vinum claritatem habet, auch §. 55.

Maroneo bei Maronea, Odyss. 9, 196 *ἀσκὸν ἔχον μέλανος οἴνοιο ἡδέος ὅν μοι ἔδωκε Μάρων, Εὐανθέος υἱός, ἱρεὺς Ἀπόλλωνος, ὃς Ἴσμαρον* (eine benachbarte Stadt) *ἀμφιβεβήκει* u. s. w.

de origine eius varie prodita consectamur, praeterquam Aristaeum
primum omnium in eadem gente mel miscuisse vino, suavitate
praecipua utriusque naturae sponte provenientis. Maroneum
vicies tanto addito aquae miscendum Homerus prodidit. Durat 54
etiam vis in eadem terra generi rigorque indomitus, quippe cum
Mucianus ter consul ex iis qui nuperrime prodidere sextarios
singulos octonis aquae misceri compererit praesens in eo tractu,
esse autem colore nigrum, odoratum, vetustate pinguescere. Et
Pramnio, quod idem Homerus celebravit, etiam nunc honos durat;
nascitur Zmyrnae regione iuxta delubrum Matris deum. In re- 55
liquis claritas generi non fuit alicui, anno fuit omnium generum
bonitate L. Opimio consule, cum C. Gracchus tribunus plebem
seditionibus agitans interemptus: ea caeli temperies fulsit — co-
cturam vocant — solis opere natali urbis DCXXXIII. Durantque
adhuc vina, ducentis fere annis, iam in speciem redacta mellis as-
peri; etenim haec natura vinis in vetustate est *ne* potari per se
queant pervincive aqua, usque in amaritudinem carie indomita;
sed ceteris vinis commendandis minima aliqua mixtura medica- 56
menta sunt; quod ut eius temporis aestimatione in singulas am-

Aristaeum, segensreiche ländliche Gottheit, die an vielen Orten Griechenlands als Lehrer und Beschützer der Landwirthschaft verehrt und meistens Sohn Apollo's genannt wurde. In Thracien (*in eadem gente*) soll er an den Orgien des Dionysos Theil genommen und am Hämus verschwunden sein. Erfinder der Bienenzucht heisst er mehrmals, Erfinder des Mulsum, eines aus Wein und Honig gemischten Getränks, nur hier.

vicies — *addito* a. a. O. 209 ἓν δέπας ἀμπλήσας ὕδατος ἀνὰ εἴκοσι μέτρα χεῦ.

54. *rigor*, Herbigkeit und Strenge.

sextarios, der 6. Theil eines congius = $1/48$ amphora oder $1/2$ Berliner Quart.

Pramnio, Il. 11, 638 οἴνῳ Πραμνείῳ. Die Alten erwähnen den Wein auf mehreren Inseln, z. B. auf Ikaros, wo ein Fels Pramnos sein sollte; er war herbe und stark.

Zmyrna, die mit dem *sm* anfangenden Wörter werden häufig auch mit *zm* geschrieben. Der Tempel der Cybele lag in der Ebene am Hafen.

55. Nach *interemptus* ist wahrscheinlich *est* ausgefallen.

ducentis — *annis* bis auf das Jahr 830. s. Einl. dagegen Vellejus 2, 7 *quod iam nullum esse spatio annorum colligi potest.*

ne und *pervincive* statt neve pervinci, weil in dem Vorhergehenden der Begriff der Verhinderung liegt, die Hdss. haben *nec.* — *min. mixt.* Ablative.

56. *quod ut*, nach der Analogie von quod si und anderen Conjunctionen (Madv. §. 449), um den Zusammenhang mit dem Vorhergehenden anzudeuten. Vor *ut* gebraucht es wohl Pl. allein, 18, 194 *quod ut* —*curam determinemus.* — *centeni nummi* = sestertii, nach damaligem Geldwerth ungefähr $5\,1/3$ Thlr. Der gesetzliche Zinsfuss seit dem letzten Jahrhundert der Republik waren im Maximum die *centesimae* d. h. monatlich von 100 As eins, (von 1 as $1/12$ oder eine Unze), also im zwölf-

phoras centeni nummi statuantur, ex his tamen usura multiplicata
semissibus, quae civilis ac modica est, in Gaii Caesaris Germanici
filii principatu anno CLX singulas uncias vini *eo* constitisse no-
bili exemplo docuimus referentes vitam Pomponii Secundi vatis
57 cenamque quam principi illi dedit. Tantum pecuniarum detinent
vini apothecae.

88 Romulum lacte non vino libasse indicio sunt sacra ab eo
instituta, quae hodie custodiunt morem. Numae regis postuma
lex est: „vino rogum ne respargito"; quod sanxisse illum propter
inopiam rei nemo dubitet. Eadem lege ex imputata vite libari
vina dis nefas statuit, ratione excogitata ut putare cogerentur

monatlichen Jahr 12 Procent, die *perpetuo fenore* d.h. ohne Zinseszins berechnet wurden. Daneben war aber auch durch die Bemühungen der Tribunen seit 347 v. C. das *fenus semunciarium* eingeführt worden, welches monatlich von 100 As ½ As = 6 unciae betrug. Diesen Zinsfuss, der sich neben jenem fenus maximum behauptete, *semissibus*, legt Pl. seiner Berechnung als den niedrigsten zu Grunde. Eine Amphora ist gleich 80 römischen Pfunden an Gewicht, ein Pfund = 12 unciae, 80 Pfd. $\times$ 12 gibt 960 Unzen; 160 Jahre zu 6 Prozent oder 6 Unzen ebenfalls 160 $\times$ 6 = 960 Unzen; also von 100 Sesterzien Capital 960 Sesterzien. Folglich war im 160sten Jahre eine Unze Wein so theuer, wie früher eine Amphora. Daher ist *vini eo* aus den Spuren der Hdss. *vini ex* und *vineae* hergestellt.

cenam, wahrscheinlich das Verlobungsmahl seiner Tochter (zu 7, 39), die im Jahre 39 n. C., also im 160. Jahre nach dem Tode des C. Gracchus, Caligula heirathete. Pl. mag da zugegen gewesen sein.

57. *apothecae*, im obern Stockwerke der Häuser über erwärmten Räumen, wohin der feine Wein in Amphoren zum Ablagern und Anräuchern gebracht wurde.

88. Bei dem Opfer goss der Priester einen Theil des Trankes dem Gotte zur Spende aus, *libare*. Romulus wird die Einrichtung mehrerer Opfer zugeschrieben, die sich auf die Weihe und den Schutz der Feldfluren und ihrer Früchte bezogen. Darunter hatten die der Heerdengöttin Pales gewidmeten Palilia am 21. April noch in der kaiserlichen Zeit das Eigene, dass dabei Milch neben dem Most gebraucht wurde. Ovid. fast. 4, 780 *lac niveum potes purpureamque sapam.*

Numae — lex. Von den vorgeblichen königlichen Gesetzen hatte man eine Sammlung aus ungewisser Zeit, das sogenannte *ius Papirianum*, woraus mehrere Ordnungen der Könige angeführt werden. Das hier genannte führt die Bezeichnung *postuma* (die Hdss. haben *posthumi* oder *postume*) d. h. postrema, wahrscheinlich weil es in der Reihe das letzte war. Die Sitte, die glühende Asche des ausgebrannten Scheiterhaufens mit Wein zu löschen wird selten bei Dichtern erwähnt; die *sumptuosa respersio* bei Cic. legg. 2, 24. Die Absicht des Gesetzgebers, Sparsamkeit und Thätigkeit zu befördern, wird 18, 7 und 32, 20 noch bei anderen Vorschriften nach einem alten Geschichtschreiber Cassius Hemina im 2. Jahrh. v. C. vermuthet. — *respargito* alterthümlich statt respergito.

imputata unbeschnitten. — *pericula*, Versuche mit.

alias aratores et pigri circa pericula arbusti. M. Varro auctor est Mezentium Etruriae regem auxilium Rutulis contra Latinos tulisse vini mercede quod tum in Latino agro fuisset.

Non licebat id feminis Romae bibere. Invenimus inter ex- 89
empla Egnatii Metennii uxorem, quod vinum bibisset e dolio, interfectam fusti a marito, eumque caedis a Romulo absolutum. Fabius Pictor in annalibus suis scripsit matronam, quod loculos in quibus erant claves vinariae cellae resignavisset, a suis inedia mori coactam; Cato ideo propinquos feminis osculum dare ut 90
scirent an temetum olerent; hoc tum nomen vino erat, unde et temulentia appellata. Cn. Domitius iudex pronuntiavit mulierem

Mezentium. In dem Kriege zwischen Aeneas als König der Latiner und Turnus dem Könige der Rutuler von Ardea bot nach der Sage der König von Cäre Mezentius demjenigen Theile seine Hülfe an, welcher ihm einen Tribut von Wein geben würde. Die Latiner verschmähten das Erbieten, Turnus nahm es an. Aber als Jene die Gabe dem Juppiter antrugen, siegten sie durch seine Hülfe und stifteten das Weinfest Vinalia. Varro hatte dies in seinem grossen Werke Antiquitates erzählt.

89. *exempla* merkwürdige Fälle, die von Verschiedenen gesammelt wurden. Der hier berichtete kommt u. a. bei Valer. Maximus 6, 3, 9 vor. *Metennii*, auch *Mecennii* geschrieben. Der Name scheint sabinisch.

Q. *Fabius Pictor*, der älteste römische Annalist, der im zweiten punischen Kriege diente und etwas nach 200 v. C. in griechischer Sprache die Geschichte Roms bis auf seine Zeit schrieb.

vinariae cellae, von der *apotheca* verschieden, zu ebener Erde nicht weit von der Küche gelegen. Zu allem Uebrigen hatte die Hausfrau die Schlüssel.

a — coactam. Wenn eine Frau sich des Ehebruchs, der Giftmischerei oder des Weintrinkens verdächtig gemacht hatte, so wurde sie von ihrem Manne vor der Familie angeklagt, und diese sprach das Urtheil, welches der Mann oder der nächste Verwandte auszuführen hatte. Dieses Gesetz wird dem Romulus zugeschrieben; es kommen noch dgl. Todesurtheile wegen Vergiftung im 2ten Jahrhundert n. C. vor, Verbannungen unter Tiberius.

90. *propinquos — dare*, ein Recht, das nur Verwandten zustand. Sempronia, die Schwester der Gracchen, weigerte sich standhaft einem vorgeblichen Sohne des Tiberius einen Kuss zu geben. Das älteste Beispiel ist die Begegnung der Horatia und ihres Bruders, dem sie als den Mörder ihres Verlobten Curiatius einen Kuss verweigerte.

Cn. Domitius iudex. Cn. D. Ahenobarbus war im J. 194 v. C. praetor urbanus und als solcher Oberrichter, der auch die durch die von ihm eingesetzten Richtern gefundenen Sprüche als seine Entscheidung verkündigte. Der Process bewegte sich um die Mitgift einer Frau, die eine freiere Ehe geschlossen hatte, wodurch sie das Eigenthum ihres mitgebrachten Vermögens behielt. Als ihr Mann sich von ihr schied, klagte er sie ihrer Verschwendung wegen an, um die Dos behalten zu dürfen; Cato sprach in der Rede *de dote* gegen sie Gellius 10, 23 *vir cum divortium fecit, mulieri iudex pro censore est; imperium quod videtur habet; si quid perverse te-*

videri plus vini bibisse quam valetudinis causa viro insciente et
91 dote multavit; diuque eius rei magna parcimonia fuit. L. Papirius
imperator adversus Samnites dimicaturus votum fecit, si vicisset,
Iovi pocillum vini; denique inter dona sextarios datos invenimus
† nusquam vini. Idem Cato „cum in Hispaniam navigaret", unde
cum triumpho rediit, „non aliud vinum", inquit, „bibit quam
remiges", in tantum dissimilis istis qui etiam convivis alia quam
sibimetipsis ministrant aut procedente mensa subiiciunt.

137 Si quis diligentius reputet, in nulla parte operosior vita est,
ceu non saluberrimum ad potus aquae liquorem natura dederit,
quo cetera omnia animalia utuntur; at nos vinum bibere et iu-
menta cogimus; tantoque opere, tanto labore et impendio praestat
quod hominis mentem mutet ac furorem gignat, milibus scelerum
ob id editis, tanta dulcedine ut magna pars non aliud vitae prae-
138 mium intelligat. Quin immo ut plus capiamus, sacco frangimus
vires, et alia irritamenta excogitantur ac bibendi causa etiam ve-
nena concipiuntur, aliis cicutam praesumentibus ut bibere mors

treque factum est a muliere, multatur; si vinum bibit, si cum alieno viro probri quid fecit, condemnatur. Domitius sprach ihr in der That die Dos ab. Auch die Worte Cato's §. 90 scheinen aus der Rede herzurühren.

91. *L. Papirius* Cursor im dritten samnitischen Kriege bei Aquilonia 293 v. Chr. Vielleicht war das Gelübde scherzhaft: Livius 10, 42 *Iovi — pocillum mulsi prius quam temetum biberet sese facturum.*

nusquam ist verdorben, vielleicht in *musti* zu ändern, da hier von den bei dem Triumph dargebrachten Geschenken die Rede ist.

Cato — rediit; Cato zeichnete sich während seines Consulates 195 v. C. in Spanien aus und feierte im folgenden Jahre deshalb einen Triumph. Vorher hielt er an das Volk eine Rede *de consulatu suo* oder *de triumpho*, worin er seine Thaten erzählte; daraus citiert Pl. eine Stelle. *Inquit,* natürlich in der ersten Person, die hier in die dritte geändert wird.

137. Die Unmässigkeit war unter den Kaisern ungeheuer, besonders unter Vitellius; unter Vespasian war eine heilsame Reaction eingetreten.

iumenta, alle Zugthiere, unter die Pferde und Ochsen hier begriffen werden, obgleich die letzteren häufig davon unterschieden werden. Ihnen gab man Wein, wenn sie müde waren.

praestat; vinum ist Subject: „nach solcher Mühe bringt der Wein eine Kraft zu Stande, die den Menschen verrückt macht."

138. *sacco.* Man seigte den Wein durch einen leinenen Filtriersack, worin die Hefen zurückblieben, und füllte diesen oft mit Schnee, um Frische zu geben. Dadurch verlor er an Stärke und wurde angenehmer zu trinken, auch für Kranke zuträglich; 23, 45 *utilissimum omnibus sacco viribus fractis.* Statt des Sacks bediente man sich auch eines metallenen Siebs (colum).

cicutam — cogat. Der Wein, wenn er nach Schierling genommen wurde, wirkte erwärmend und heilend, 25, 152 *remedio est vini na-*

cogat, aliis pumicis farinam et quae referendo pudet docere. Cau-
tissimos ex iis in balineis coqui videmus exanimesque efferri; iam 139
vero alios lectum exspectare non posse, immo vero nec tunicam,
nudosque ibi protinus et anhelos ingentia vasa corripere, velut
ad ostentationem virium, ac plena infundere ut statim vomant
rursusque hauriant, idque iterum tertiumque, tamquam ad per-
denda vina geniti, et tamquam effundi illa non possint nisi per
corpus humanum. Ad hoc pertinent peregrinae exercitationes 140
et volutatio in caeno ac pectorosa cervicis repandae ostentatio;
per omnia haec praedicatur sitis quaeri. Iam vero quae in bi-
bendo certamina, quae vasa adulteriis caelata! Tamquam per se
parum doceat libidines temulentia, ita vina ex libidine hauriuntur.
Atque etiam praemio invitatur ebrietas et, si dis placet, emitur:
alius ut quantum biberit tantum edit pretium vinolentiae lege ac-
cipit, alius quantum alea quaesierit tantum bibit. Tunc avidi ma- 141
tronam oculi licentur, graves produnt marito, tunc animi secreta

tura excalfactoria. — *mors*, die Furcht vor dem Tode.

pumicis farinam. Auch der gestossene Bimsstein hatte eine sehr erkältende Kraft, daher erzählt Pl. 36, 156 *potores in certamine bibendi praesumere farinam eam.*

balineis. Wer sich nicht eines so gefährlichen Mittels bedienen wollte, nahm ein heisses Bad, besonders ein Dampfbad (*Laconicum*), sowohl vor der Mahlzeit als nachher als Vorbereitung zum eigentlichen Trinkgelage (*comissatio*). — *exanimes*, „ohnmächtig", übertrieben.

139. *lectum*, nämlich im Speisezimmer, *tunicam* nach dem Bade. Halb gekleidet und ehe sie sich zum Mahle niederlegen, fangen sie an zu trinken, auch ehe sie ins Bad steigen, Seneca ep. 122 (adolescentes) *qui vires excolunt in ipso paene balnei limine inter nudos bibunt, immo potant.* — *plena*, die vollen Becher giessen sie sich ein.

140. *peregrinae exerc.*, vor dem Bade nahm man Leibesübungen vor, seit der Kaiserzeit, als die *certamina gymnica* oder *Graeca* eingeführt, Palästren und Gymnasien neben den Bädern eingerichtet wurden, nicht allein das nationale Ballspiel u. dgl., sondern Faust- und Ringkämpfe. Von diesen nennt Pl. die stärksten Schemata des gewaltsamsten Kampfes, des Pankration, die sog. ἀλίνδησις oder κυλίνδησις, indem der eine Kämpfer schon zu Boden geworfen mit seinem Gegner rang, und die Haltung beim Faustkampf, wobei man mit eingezogenem Unterleib Hals und Kopf möglichst zurückbog, um sie vor Schlägen zu schützen, dadurch aber natürlich die Brust vorstreckte.

adulteriis für die bildliche Darstellung derselben.

edit, seltener Conjunctiv *edim* für — *am*, so muss es auch 20, 82 heissen *edint.*

vinolentiae lege, durch die Bestimmung des Symposiarchen, der das Mahl dirigierte. — *alea*, man würfelte viel beim Trinken; hier also ergab ein Wurf, wie viel Becher man trinken solle.

141. Diese lebendige Schilderung ist aus der Regierung der Nachfolger Augusts gegriffen, in Manchem den Briefen Seneca's (83 und 122) nachgeahmt.

proferuntur: alii testamenta sua nuncupant, alii mortifera elo-
quuntur redituraque per iugulum voces non continent, quam
multis ita interemptis, vulgoque veritas iam attributa vino est.
Interea, ut optime cedat, solem orientem non vident ac minus
142 diu vivunt. Hinc pallor et genae pendulae, oculorum ulcera, tre-
mulae manus effundentes plena vasa et, quae sit poena praesens,
furiales somni et inquies nocturna praemiumque summum ebrie-
tatis libido portentosa ac iucundum nefas, postero die ex ore
halitus cadi ac rerum omnium oblivio morsque memoriae. Ra-
pere se ita vitam praedicant, cum priorem diem quotidie perdant,
143 illi vero et venientem. Tiberio Claudio principe ante hos annos
XL institutum ut ieiuni biberent potusque vini antecederet cibos,
externis et hoc artibus ac medicorum placitis novitate semper
144 aliqua sese commendantium. Gloriam hac virtute Parthi quaerunt,
famam apud Graecos Alcibiades meruit, apud nos cognomen etiam
Novellius Torquatus Mediolanensis, ad proconsulatum usque e
praetura honoribus gestis, tribus congiis, unde et cognomen illi
fuit, epotis uno impetu, spectante miraculi gratia Tiberio principe,
in senecta iam severo [atque etiam saevo alias]; et ipsi iuventa
145 ad merum pronior fuerat; eaque commendatione credidere L.
Pisonem urbis curae ab eo delectum, quod biduo duabusque no-
ctibus perpotationem continuasset apud ipsum iam principem;

solem — vident, sie machen die Nacht zum Tage, und verschlafen einen grössern Theil ihres Lebens als die Müssigen.

142. *praesens*, denn jene Folgen stellen sich erst nach längerer Zeit ein.

143. *XL*, im letzten Jahre des Tiberius 37 n. C.; 23, 41 *vinum ieiunos bibere novicio inento inutilissimum est.* Seneca eifert dagegen, und Tiberius spottete über die Künste der Aerzte.

144. *Novellius* ist ein gallischer Name, der auf mehreren Inschriften vorkömmt. Er trank 3 *congii* = 8¼ Berl. Quart.

ad — gestis; die senatorischen Provinzen wurden von Statthaltern (*proconsules*) verwaltet, die meist aus der Zahl der gewesenen Prätoren ausgelost wurden. Zu der Prätur schlug der Kaiser die Candidaten vor. Ein noch stärkeres Beispiel hat Suetonius Tiber. 42 *ignotissimum quaesturae candidatum nobilissimis anteposuit ob epotam in convivio, propinante se, vini amphoram.*

et — fuit. Er bekam von den Soldaten den Spottnamen Biberius Caldius Mero (statt Tib. Claudius Nero).

145. *L.* Cornelius *Piso* wurde wohl im Jahre 21 n. C., als Tiberius nach Campanien reiste, zum Praefectus urbi gemacht (Seneca ep. 83) und bekleidete diese Würde 10 Jahre, bis er im J. 32, 80 Jahre alt, starb (Tac. ann. 6, 11). Denselben Grund seiner Gunst berichten Seneca und Sueton. Tib. 42.

iam princ., Gegensatz zu *iuventa* ff.

nec alio magis Drusus Caesar regenerasse patrem Tiberium ferebatur. Torquato rara gloria, quando et haec ars suis legibus constat, non labasse sermone, non levatum vomitione nec alia corporis parte, dum biberet, matutinas obisse *in urbe* vigilias, 146
plurimum hausisse uno potu, plurimum praeterea aliis minoribus addidisse, optima fide, non respirasse in hauriendo neque exspuisse nihilque ad elidendum in pavimentis sonum ex vino reliquisse diligenti scito legum contra bibendi fallacias. Tergilla Ciceronem M. F. binos congios simul haurire solitum ipsi obiicit, Marcoque Agrippae a temulento scyphum impactum; etenim haec sunt 147
ebrietatis opera. Sed nimirum hanc gloriam auferre Cicero voluit interfectori patris sui M. Antonio. Is enim ante eum avidissime apprehenderat hanc palmam edito etiam volumine de sua ebrietate, quo patrocinari sibi ausus approbavit plane, ut equidem arbitror, quanta mala per temulentiam terrarum orbi intulisset. Exiguo tempore ante proelium Actiacum id volumen evomuit, 148
quo facile intelligatur ebrius iam sanguine civium et tanto magis eum sitiens. Namque et haec necessitas vitium comitatur ut bibendi consuetudo augeat aviditatem, scitumque est Scytharum legati, quanto plus biberint tanto magis sitire Parthos.

Drusus, der Sohn des Kaisers, geboren um 10 n. C. — *regenerasse*, zu 7, 51.

alia — *parte*, decent gesagt.

matutinas — *vigilias*. Die Stadt war von Augustus in 14 Regionen getheilt, worüber die Prätoren und andere Magistrate die Aufsicht führten. *in urbe* hat v. Jan vermuthet, der Pal. liest *iniuria*. Torq. machte die Runde bei den Wachen in seinem Revier.

146. *minoribus* wohl potubus, *addidisse* potui, Alles auf Commando des rex, magister convivii.

nihil — *reliquisse*. Die Probe, dass man ausgetrunken hatte, bestand darin, dass, wenn man den Becher ausgoss, auf dem Boden kein Geräusch durch die Flüssigkeit entstand.

legum, die Trinkgesetze.

147. *Tergilla* ein ganz unbekannter Name (vielleicht *Fenestella?*). — Die Construction ist ungewöhnlich, statt *Ciceroni* — *ipsum*. Der junge *M. Cicero*, geboren 65 v. C., schloss sich in den Bürgerkriegen an Brutus und Sextus Pompejus an, und als dieser sich mit den Triumvirn auf eine Zeitlang aussöhnte (39), an Octavian, wurde 30 v. C. Consul und nachher Statthalter in Asien und Syrien, wo er sich der Trunkenheit noch mehr ergab als früher. Mit Agrippa wird er zwischen 39 und 30 zusammengekommen sein.

edito — *ebrietate*. Antonius vertheidigte sich gegen die Anschuldigungen seiner Gegner, wobei die früheren Handlungen des Triumvirats erwähnt werden mussten. Dio Cassius 50, 2 *ταῦτά τε οὖν ἀλλήλοις ἀντενεκάλουν καί πῃ καὶ ἀνταπελογοῦντο, τὰ μὲν ἰδίᾳ σφίσιν ἐπιστέλλοντες τὰ δὲ καὶ ἐν τῷ κοινῷ, λέγων μὲν ὁ Καῖσαρ γράφων δὲ ὁ Ἀντώνιος.*

DAS ÖL (XV, 1, 1).

1 (Olivam) Theophrastus e celeberrimis Graecorum auctoribus urbis Romae anno circiter CCCCXL. negavit nisi intra XL milia passuum ab mari nasci, Fenestella vero omnino non fuisse in Italia Hispaniaque aut Africa Tarquinio Prisco regnante ab annis populi Romani CLXXIII, quae nunc pervenit trans Alpes quoque
2 et in Gallias Hispaniasque medias. Urbis quidem anno DV. Appio Claudio Caeci nepote L. Iunio coss. olei librae duodenae assibus veniere, et mox anno DCLXXX. M. Seius L. F. aedilis curulis olei denas libras singulis assibus praestitit populó Romano per
3 totum annum. Minus ea miretur qui sciat post annos XXII Cn. Pompeio III. consule oleum provinciis Italiam misisse. Hesiodus quoque in primis culturam agrorum docendam arbitratus vitam

1. *Theoprastus.* Dieselbe Zeitbestimmung (312 v. C.) wird 3, 58 und 13, 101 wiederholt, unter dem Archon Nikodorus.

intra — mari, Theophrast hist. plant. 6, 2, 4 *οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐκείνη δοκεῖ τριακοσίων σταδίων ἀπὸ θαλάττης ἐπάνω φύεσθαι.* Pl. 21, 57 *erat quidem haec opinio antiqua . . . cum oleam non putarent gigni nisi intra* CCC *stadia a mari.* XL Milien ist eine runde Zahl, denn eigentlich sind 300 Stadien = 37½ Milien; 8 Stadien = 1 Milie = ⅕ Meile (2, 247. 12, 53). Man glaubte, der Oelbaum bedürfe der Seeluft. Dass diese Ansicht unrichtig sei, wird gleich bewiesen.

annis — Romani, ebenso 29, 28 statt des gewöhnlichern *urbis.* Pl. rechnet bis zu Tarq. nicht, wie die Meisten, 175 Jahre, sondern 2 weniger, indem er ihn 37 und Ancus Martius 23 Jahre regieren lässt; beide kleinere Zahlen finden sich auch anderswo. — *ab* gibt das Mass der Zeit vom Anfange der Stadt an, vom Endpunkte zurück gerechnet.

2. *quidem,* weil über den Zustand des Oelbaues zwischen 173 und 505 keine Berichte vorlagen. „Er muss inzwischen sich sehr verbreitet haben, wenigstens."

Appio — nepote. Gewöhnlich heisst er P. Claudius und des Appius Cl. Caecus Sohn. Da dieser aber schon 442 = 312 v. C. Censor war, scheint Pl. Angabe richtiger.

mox, einfach „darauf" von einem längern Zeitraum. — *M. — curulis.* Die Aedilen hatten für die Lebensmittel zu sorgen. Dieser wohlfeile Preis war eine Largition, um sich beim Volke beliebt zu machen. Cic. de offic. 2, 17 (Seius) *in caritate annonae asse modium populo dedit.* Er war ein Freund Cicero's.

3. *post — misisse.* Pompejus war wegen einer Hungersnoth *potestas rei frumentariae toto orbe terrarum* (Cic. ad Att. 4, 1) auf 5 Jahre übertragen, und darunter die Sorge für das Oel begriffen. Consul war er zum dritten Male im J. 52.

Hesiodus, 18, 201 *princeps omnium de agri cultura praecepit,* 14, 3 *ante milia annorum inter principia litterarum Hesiodo praecepta agricolis pandere orso.* In dem erhaltenen Gedichte über den Landbau findet sich eine solche Stelle über den Oelbaum nicht, der nach Herodot 5, 82 lange nachher sich über ganz Griechenland verbreitet zu haben scheint. Vermuthlich war sie in einem Anhange des Gedichts später angefügt.

negavit oleae satorem fructum ex ea percepisse quemquam; tam tarda tunc res erat, at nunc etiam in plantariis serunt, translatarumque altero anno decerpuntur bacae.

DER FEIGENBAUM (18, 20).

(Cato) perniciali odio Carthaginis flagrans nepotumque secu- 74
ritatis anxius, cum clamaret omni senatu Carthaginem delendam,
attulit quodam die in curiam praecocem ex ea provincia ficum,
ostendensque patribus, „interrogo vos“, inquit, „quando hanc
pomum demptam putetis ex arbore?“ Cum inter omnes recen- 75
tem esse constaret, „atqui tertium“, inquit, „ante diem scitote
decerptam Carthagine; tam prope a moeris habemus hostem“;
statimque sumptum est Punicum tertium bellum quo Carthago
delata est, quamquam Catone anno sequente rapto. Quid primum
in eo miremur, curam ingenii an occasionem fortuitam, celeri-
tatemque cursus an vehementiam viri? super omnia est, quo nihil 76
equidem duco mirabilius, tantam illam urbem et de terrarum orbe
per CXX annos aemulam unius pomi argumento eversam, quod
non Trebia aut Trasimenus, non Cannae busto Romani nominis

plantaria oder *seminaria* sind die Baumschulen, wo die jungen Setzlinge eingepflanzt wurden. Auch diess nannte man *serere*, verschieden von dem hesiodischen Säen, das mit Samen geschehen zu sein scheint, die Römer aber zogen ihn durch Ableger heran. Wenn er in dem *plantarium* hinreichend gewachsen und erstarkt war nach 5 Jahren, so brachte man ihn in das *olivetum*, wo er jedes zweite Jahr abgelesen wurde. In den Schriften über den Landbau werden darüber genaue Regeln gegeben, einige auch von Pl. hier und 17, 125 ff.

74. *anxius* mit dem objectiven Genitiv nicht nur in Bezug auf das, was, sondern auch, wofür man fürchtet. In der goldenen Latinität wird es so nur von Dichtern gebraucht.

omni senatu „in jeder Senatssitzung.“ Das bekannte *ceterum censeo* wird von keinem älteren Schriftsteller so angeführt. Cato hielt mehrere Reden gegen Carthago, wovon die letzte *de bello Carthaginiensi* mehrmals citiert wird. Darin mag die Feige gezeigt worden sein.

75. *moeris* alte Schreibung. In der Aussprache waren *oe* und *u* sehr ähnlich, Cato hat gewiss so gesprochen und geschrieben. Eben so ist *pomus* fem. für die Frucht aus seiner Rede entnommen; sonst bedeutet es nur den Baum.

anno — rapto, im hohem Alter, im 85. Jahre, 149 v. C. nach 29, 15.

curam — viri entsprechen sich chiastisch: *occ. fort.* und *celer. cursus* (der Seefahrt) beziehen sich auf die Feige, das Uebrige auf den Redner.

76. *CXX* 264 — 146 v. C. von dem Ausbruch des ersten bis zum Ende des dritten punischen Kriegs.

Trebia u. s. w. die berühmten Schlachten des zweiten punischen Krieges, 218—16 v. C.

betur, ideo tum electa, quoniam coniunctioni et huic arbori Venus praeest, haud scio an primaeva omnium in locis publicis Romae sata, fatidico quidem et memorabili augurio. Inter antiquissima namque delubra habetur Quirini, hoc est, ipsius Romuli; in eo sacrae fuere myrti duae ante aedem ipsam per longum tempus,
121 altera patricia appellata, altera plebeia. Patricia multis annis praevaluit exuberans ac laeta; quamdiu senatus quoque floruit, illa ingens, plebeia retorrida ac squalida; quae posteaquam evaluit flavescente patricia Marsico bello, languida auctoritas patrum facta est ac paulatim in sterilitatem emarcuit maiestas. Quin et ara vetus fuit Veneri Myrteae quam nunc Murciam vocant.

125 Bellicis quoque se rebus inseruit, triumphansque de Sabinis Postumius Tubertus in consulatu, qui primus omnium ovans ingressus urbem est, quoniam rem leniter sine cruore gesserat,

Umwandeln, Besprengung oder durch Feuer, *suffire*. Dazu wurden gewisse Zweige oder Kräuter benetzt oder angezündet, namentlich Myrte und Lorbeer.

tum, wo es sich um die Versöhnung eines aus Liebe entstandenen Streites handelte.

namque steht bei Pl. öfters an der zweiten Stelle (zu 16, 202), hier an der dritten, weil die Präposition mit dem folgenden Worte zu einem Begriffe zusammenwächst.

Quirini, dem vergötterten Romulus, eigentlich dem sabinischen Kriegsgott, war auf dem Quirinal, der von ihm seinen Namen hatte, der Sage nach von Numa ein Tempel gebaut worden, der 436 v. C. (Liv. 4, 21) erwähnt wird. Später wurde er mehrmals erweitert und umgebaut. — *in eo*, im Vorhof, der mit zum *delubrum* gehört; *aedem* das eigentliche Gebäude.

121. *flavescente*, gelb oder welk werdend, der Gegensatz wäre *virente*.

Marsico bello, der Bundesgenossenkrieg 90—88 v. C. heisst so, weil die Völkerschaft der Marser eine Hauptrolle darin spielte. Von da ab begannen die Bürgerkriege, die das Ansehen des Senats vernichteten. Die Ausdrücke dafür sind von dem Pflanzenleben hergenommen.

ara, im Circus maximus. Venus hiess *Murcia* statt *Murtia* = *myrtea*, durch eine Aenderung der Aussprache, ein Name, den man dann verschieden deutete.

125. *Postumius — fecit.* Im J. 503 v. C. besiegte der Consul Post. Tubertus die Sabiner zum zweiten Male und feierte eine Ovation, d. h. einen geringeren Triumph, entweder zu Fuss oder zu Pferde. Ueber den Ursprung und die Bedeutung dieses nicht curulischen Triumphs weichen die Nachrichten sehr ab: die Alten wussten selbst nichts Zuverlässiges. Pl. folgt der gewöhnlichen Meinung, dass sie wegen eines leichten unblutigen Sieges gefeiert wurde, nach Anderen wegen eines weniger glänzenden Erfolgs (wie bei Dionysius 5, 47 Postum. einmal geschlagen war, ehe er einen blutigen Sieg erfocht), Andere wegen des geringeren Ranges der Sieger oder der Feinde. In der späteren Zeit der Republik herrschte die letztere Ursache vor. Der Name *ovare* wird theils von dem Zurufe der Soldaten *o* oder *ove* theils von einem Schafopfer abgeleitet.

sine cruore Gellius 5, 6 *deditione repente facta impulverea, ut dici solet, incruentaque victoria non Martius sed quasi Veneris quidam*

myrto Veneris Victricis coronatus incessit optabilemque arborem etiam hostibus fecit. Haec postea ovantium fuit corona excepto M. Crasso qui de fugitivis et Spartaco laurea coronatus incessit. Masurius auctor est curru quoque triumphantes myrtea corona 126
usos. L. Piso tradit Papirium Masonem, qui primus in monte Albano triumphavit de Corsis, myrto coronatum ludos circenses spectare solitum; avus maternus Africani sequentis hic fuit. Marcus Valerius duabus coronis utebatur, laurea et myrtea, qui et hoc voverat.

DER LORBEER (30, 39. 40).

Laurus triumphis proprie dicatur, vel gratissima domibus 127
ianitrix, Caesarum pontificumque sola et domos exornat et ante limina excubat.

triumphus. Livius übergeht den Sieg ganz, Dionysius macht ihn schwierig.

optabilem, weil auch die Feinde keinen Verlust hatten.

Haec — corona, vereinzelt die Angabe 19 *oleae honorem Romana maiestas perhibuit coronando minoribus triumphis ovantes. M. — incessit.* Der spätere Triumvir *M.* Licinius *Crassus* besiegte im J. 71 die aufgestandenen Gladiatoren des Spartacus, zu denen entlaufene Sklaven sich gesellt hatten, und feierte, weil der Feind keine auswärtige Macht war, nur eine Ovation, indessen beschloss der Senat ausnahmsweise, dass er einen Lorbeerkranz wie ein curulischer Triumphator tragen sollte.

Masurius in seinen XI libri memorialium (Gell. a. a. O.), zu 7, 40.

L. Piso zu 8, 17. — *Papirius Maso* besiegte als Consul im J. 231 v. C. die Corsen in den campi myrtei, erlitt aber in den Bergen Verluste. Da der Senat ihm den Triumph verweigerte, feierte er ihn selbständig *in — Albano*, monte cavo, wo ein alter Tempel des Iuppiter Latiaris stand und früher, als Rom und Latium in gleichem Bunde standen (Niebuhr röm. Gesch. II. S. 42), die Latiner ihre Siegesfeste hielten. Vgl. Val. Maximus 3, 6, 5. Seine Tochter Papiria war die Frau des Aemilius Paulus und des jüngeren Scipio Mutter.

qui — voverat. Wahrscheinlich ist dies der Bruder des Valerius Poplicola, der als Dictator im J. 494 v. C. einen Triumph über die Sabiner feierte und deshalb den Lorbeerkranz trug, zugleich aber nach einer bei Cicero Brut. 14 erhaltenen, von der gewöhnlichen Erzählung abweichenden Nachricht die Plebs nach der Auswanderung auf den heiligen Berg versöhnte und mit grossen Ehren belohnt wurde. *et hoc voverat,* als es sich darum handelte, die Eintracht herzustellen. Er erhielt im Circus einen abgesonderten Platz (Liv. 2, 31) und zwar *ad Murciae* (Orelli inscript. n. 535).

127. *ianitrix*, wohl als Reinigungsmittel und um sie vor dem Blitze zu schützen, so auch bei den Griechen. — *Caesarum — excubat.* Cäsar hatte als Pontifex maximus in einem Amtshause, der Regia, am Forum der heiligen Strasse ge-

133 Ipsa pacifera, ut quam praetendi etiam inter armatos hostes quietis sit indicium. Romanis praecipue laetitiae victoriarumque nuntia additur litteris et militum lanceis pilisque, fasces imperatorum decorat. Ex his in gremio Iovis optimi maximique depo-
134 nitur, quoties laetitiam nova victoria attulit, idque non quia perpetuo viret, nec quia pacifera est, praeferenda utroque olea, sed quia spectatissima in monte Parnaso ideoque etiam grata Apollini, assuetis eo dona mittere, oracula inde repetere iam et regibus Romanis teste L. Bruto, fortassis etiam in argumentum, quoniam ibi libertatem publicam is meruissset lauriferam tellurem illam osculatus ex responso, et quia manu satarum recepta-
135 rumque in domos fulmine sola non icitur. Ob has causas equidem crediderim honorem ei habitum in triumphis potius quam quia suffimentum sit caedis hostium et purgatio ut tradit Masurius; adeoque in profanis usibus pollui laurum et oleam fas non est, ut ne propitiandis quidem numinibus accendi ex his altaria

wohnt; Augustus wohnte als solcher seit 12 v. C. in seinem Hause auf dem Palatin, dessen Thür schon 27 v. C. mit zwei Lorbeerzweigen geschmückt wurde. Ovid. met. 1, 562 *postibus Augustis laurus fidissima custos.* Dio Cass. 53, 16 *τό τε τὰς δάφνας πρὸ τῶν βασιλείων αὐτοῦ προτίθεσθαι καὶ τὸ τὸν στέφανον τὸν δρύϊνον ὑπὲρ αὐτῶν ἀρτᾶσθαι τότε οἱ, ὡς καὶ ἀεὶ τούς τε πολεμίους νικῶντι καὶ τοὺς πολίτας σώζοντι, ἐψηφίσθη.*

133. *quietis*, der Waffenruhe, wie bei Sall. Cat. 32 *diuturna quies.* — *laetitiae victoriarumque*, hen dia dyoin die Siegesfreude. — *litteris*, an den Senat, die dann *laureatae* hiessen. — *lanceis*, längere Lanzen, während die *pila* zum Wurf dienten, Tac. hist. 1, 79 *Romanus miles missilibus pilis aut lanceis assultans.*

fasces imperatorum, wenn der Feldherr nach einem Siege als Imperator begrüsst wurde. Caesar b. civ. 2, 71 *Pompeius eo proelio imperator est appellatus ... sed neque in litteris quas scribere est solitus neque in fascibus insignia laureae praetulit.*

in — maximi, nach einem Triumphe auf dem Capitol, daher *lauream deportare* Tac. ann. 2, 26.

134. *non — est*, Ovid. trist. 3, 1, 39 *cur tamen apposita velatur ianua lauro? ... num quia perpetuos meruit domus ista triumphos, an quia Leucadio semper amata deo? ipsane quod festa est, an quod facit omnia festa? quam tribuit terris, pacis an ista nota est? utque viret semper laurus nec fronde caduca carpitur?*

praef. — olea, abl. conseq. statt eines Zwischensatzes. — *eo*, nämlich zum Parnass, nach Delphi.

teste — Bruto, Liv. 1, 56. Das Orakel sprach *imperium — Romae habebit qui primus — osculum matri tulerit.*

et — icitur, eine irrige Vorstellung des Alterthums. 2, 146 *ex iis quae terra gignuntur lauri fruticem non icit.*

135. *suffimentum*, eigentlich was zum Räuchern dient, daher Reinigungsmittel überhaupt. — *Masurius*, zu 7, 44, hatte ein Buch über den Triumph geschrieben.

accendi metonymisch statt *ignem in aris accendi*, wie bei Ovid. met.

araeve debeant. Laurus quidem manifesto abdicat ignes crepitu et quadam detestatione; Tiberium principem tonante caelo coronari ea solitum ferunt contra fulminum metus. Sunt et circa 136
divum Augustum eventa eius digna memoratu; namque Liviae Drusillae quae postea Augustam matrimonii nomen accepit, cum pacta esset illa Caesari, gallinam conspicui candoris sedenti aquila ex alto abiecit in gremium illaesam, intrepideque miranti accessit miraculum, quoniam tenentem rostro laureum ramum onustum suis bacis conservari alitem et sobolem iussere haruspices ramumque eum seri ac rite custodiri. Quod factum est in villa Cae- 137
sarum fluvio Tiberi imposita iuxta nonum lapidem Flaminia via, quae ob id vocatur ad gallinas, mireque silva provenit. Ex ea triumphans postea Caesar laurum in manu tenuit coronamque capite gessit ac deinde imperatores Caesares cuncti; traditusque mos est ramos quos tenuerunt serendi, et durant silvae nominibus suis discretae, fortassis ideo mutatis triumphalibus. Unius 138
arborum Latina lingua nomen imponitur viris, unius folia distinguuntur appellatione, lauream enim vocamus; durat et in urbe

3, 691. — *arae* sind niedriger als die *altaria*, welche blos den obern Göttern errichtet werden.

Tiberium — metus. Sueton. Tib. 69 *turbatiore caelo numquam non coronam lauream capite gestavit, quod fulmine afflari negetur id genus frondis*.

136. *Liv. Drusillae*, nach ihrem Vater Livius Drusus.

Augustam wird durch eine Art Attraction als Apposition mit *nomen* verbunden, wie 22, 14 *addat Sulla .. superbum cognomen Felicem*, daher der Name, den sie davon erhielt, *matrimonii*, weil sie mit Augustus verheirathet war. Er gab ihr den Namen Iulia Augusta im Testamente, Tac. ann. 1, 8.

cum — Caesari, während sie mit Octavian verlobt war; nach Sueton. Galba 1 *post Augusti statim nuptias* (38 v. C.), nach Dio Cass. 48, 52 im nächsten Jahr nach der Hochzeit 37 v. C.

137. *Flaminia via*, die nach Ariminum ging, der Hauptstrasse nach Norden neben der Cassia. *i. nonum*, beinahe 2 d. Meilen von Rom, im Gebiet von Veji nach Sueton.

in manu, st. des Abl., wenn mehr Gewicht auf das Verweilen des Gegenstandes in der Hand als auf das Festhalten gelegt wird, wie 24, 47 *virgam in manu tenentibus*, Cic. p. Cael. 26 *cum pyxidem in manu teneret*.

cuncti näml. triumphantes.

et durant. Nach Sueton ging der Wald im letzten Regierungsjahre Nero's aus, indessen spricht Pl. auch 130 von *ea lauro quae ei* (Augusto) *missa e caelo est minima altitudine, folio crispo, brevi* als vielleicht dem Triumphallorbeer.

ideo — triumphalibus, während man vorher sich des delphischen mit grossen und röthlichen Beeren bedient hatte.

138. *viris*, z. B. dem Freigelassenen Cicero's Tullius Laurea, 31, 7.

appellatione, laurus und laurea.

impositum loco, quando Loretum in Aventino vocatur ubi silva laurus fuit.

DIE WILDEN BÄUME DES WALDES.
(BUCH XVI—XVII. XXI und XXII).

DIE EICHE UND DIE EICHENKRÄNZE (1, 1 — 5, 5).

1 Proximum erat narrare glandiferas quoque quae primae victum mortalium aluerunt, nutrices inopis ac ferae sortis, ni praeverti cogeret admiratio usu comperta, quaenam qualisque esset vita sine arbore ulla, sine frutice viventium.

2 Diximus et in oriente quidem iuxta oceanum complures ea in necessitate gentes; sunt vero et in septentrione visae nobis Chaucorum qui maiores minoresque appellantur. Vasto ibi meatu bis dierum noctiumque singularum intervallis effusus in immensum agitur oceanus, operiens aeternam rerum naturae contro-
3 versiam, dubiumque terrae situm an partem maris. Illic misera gens tumulos obtinet altos aut tribunalia exstructa manibus ad

Loretum, das in Inschriften als L. maius und minus erwähnt wird; *a silva laurea, quod ea ibi excisa est aedificatus vicus* nach Varro l. L. 5, 152. Die Form *Loretum* statt *Laur.* ist die gewöhnliche.

1. *sortis*, zu 2, 23.

2. *et — quidem*, 13, 139 *in oriente mirum est statim a Copto per solitudinem nihil gigni praeter spinam.*

necessitate, Mangel, Entbehrung, wie Sueton. Caes. 68 *famem et ceteras necessitates.*

Chaucorum zwischen den Fl. Ems und Elbe, in Hannover und Oldenburg. Die *minores* wohnten westlich von der Weser, die *maiores* östlich bis zur Elbe. Pl. hatte sich, als er in Germanien Kriegsdienste that, ohne Zweifel der Expedition des Corbulo im J. 47 n. C. angeschlossen (Tac. ann. 11, 19) und bei dieser Gelegenheit die Jagd auf die Gänse in dem damals weniger strengen Dienst (10, 54) kennen gelernt.

vasto — meatu, wie umgekehrt 4, 75 *vastum mare angusto meatu irrumpit in terras*, ist hier die weitgestreckte Küste, wie in *immensum* die Ausbreitung der Fluth ins Innere gemeint. — *effusus* gehört zu *bis*; über die Fluth vgl. 2, 212 ff.

controversiam, metonymisch für das streitige Gebiet. — *dubiumque*, absolut, wie 34, 43 und häufig *incertum.*

situm concret statt *regionem*, wie 2, 136 *in alio situ.* 31, 53 *in eo situ multi* und an vielen andern Stellen, nach einem dem Plin. eigenen Sprachgebrauch.

3. *misera gens*, übertriebene Schilderung. Bei Tacitus Germ. 35 heissen sie *populus inter Germanos nobilissimus quique magnitudinem suam malit iustitia tueri.*

tumulos altos, wahrscheinlich Dünen, *scopulos et prominentes oras* Tac. ann. 2, 24.

tribunalia, künstliche Erhöhungen, wie die ursprünglich aus Rasen aufgeworfenen Erhöhungen, von wo der Feldherr im Lager redete — *ad — aestus*, der höchsten Fluth,

experimenta altissimi aestus, casis ita impositis, navigantibus si-
miles cum integant aquae circumdata, naufragis vero cum reces-
serint, fugientesque cum mari pisces circa tuguria venantur. Non
pecudem his habere, non lacte ali ut finitimis, ne cum feris qui-
dem dimicare contigit, omni procnl abacto frutice; ulva et palu- 4
stri iunco funes nectunt ad praetexenda piscibus retia, captumque
manibus lutum ventis magis quam sole siceantes terra cibos et
rigentia septentrione viscera sua urunt; potus non nisi ex imbre
servato scrobibus in vestibulo domus. Et hae gentes, si vincan-
tur hodie a populo Romano, servire se dicunt. Ita est profecto
„multis fortuna parcit in poenam“.
Aliud e silvis miraculum: totam reliquam Germaniam re- 5
plent adduntque frigori umbras, altissimae tamen haud procul
supra dictis Chaucis circa duos praecipue lacus. Litora ipsa ob-

die sie *experimento* kennen, entsprechend. Der Plural durch synefis.

integant, voraufgestellt, um den Gegensatz zu *recesserint* hervorzuheben.

non — finitimis, Caesar b. Gall. 6, 22 *maior pars victus eorum in lacte, caseo, carne consistit*, dagegen von einigen Inseln im Rhein, wie es scheint auch von den Chauken, 4, 10 *quarum pars magna a feris barbarisque nationibus incolitur, ex quibus sunt qui piscibus atque ovis avium vivere existimantur*.

ne — quidem, während bei den Uebrigen *vita omnis in venationibus ... consistit*.

4. *captum — lutum*, Torf aus den Mooren, z. B. im Arembergschen und im Saterland.

quam sole, die bei ihnen selten scheint. — *septentrione*, Nordwind, 2, 119. — *si vincantur*. *si* wird bei Pl. oft mit dem Praes. coni. verbunden, worauf das Praes. indic. folgt, wie im Griechischen ἐάν mit indicativem Nachsatz stehen würde, wenn die Bedingung als rein möglich, dann aber die Folge als gewiss gesetzt wird, z. B. 23, 153 *tussim sanant, si et febris sit, ex aqua* ff. So wird auch hier die Besiegung der Chauken nur als möglich vorausgesetzt. Sie waren zwar von Tiberius unterworfen (Vell. 2, 10) und unter Claudius (Tac. ann. 11, 19, Sueton. Claud. 24, Dio Cass. 60, 8) wieder mit Glück bekriegt worden, aber doch frei geblieben und im J. 70 dem Civilis zu Hülfe gekommen (Tac. hist. 4, 79. 5, 19), ohne wie es scheint nachher beunruhigt worden zu sein.

multis — poenam, ein Vers des Mimendichters Laberius (zu 9, 61) *Fortuna multis parcere in poenam solet*. Der Sinn ist: die Ch. bleiben zwar unabhängig, aber diese Gunst des Glücks ist für sie ein Unglück.

5. *e silvis* sc. oritur, wie 2, 161 *mirac. exoriente*. So ohne Verbum gleichsam durch Ueberschrift wird mehrmals eine Darstellung eingeleitet, wie 11, 20 *ratio operis haec*.

haud — Chaucis im Lande der Frisen und Frisiabonen. — *circa — lacus*, 4, 101 *Rhenus a septentrione in lacus .. se spargit*. Die Frisen *ambiunt immensos .. lacus* Tac. Germ. 34, welche durch die fossa Drusiana (Yssel) mit dem Rhein und der See verbunden waren. Dadurch segelte, wie früher Drusus, Germanicus Tac. ann. 1, 60. 2, 8 (vgl. 13, 54). Heutzutage sind sie zu dem Zuydersee vereinigt. Dort lag der *lucus Baduhennae* Tac. ann. 4, 73.

tinent quercus maxima aviditate nascendi, suffossaeque fluctibus aut propulsae flatibus vastas complexu radicum insulas secum auferunt, atque ita libratae stantes navigant ingentium ramorum armamentis, saepe territis classibus nostris, cum velut industria fluctibus agerentur in proras stantium noctu inopesque remedii illae proelium navale adversus arbores inirent.

6 In eadem septentrionali plaga Hercyniae silvae roborum vastitas intacta aevis et congenita mundo prope immortali sorte miracula excedit. Ut alia omittantur fide caritura, constat attolli colles occursantium inter se radicum repercussu aut, ubi secuta tellus non sit, arcus ad ramos usque et ipsos inter se rixantes curvari portarum patentium modo, ut turmas equitum transmittant.

7 Glandiferi maxime generis omnes quibus honos apud Romanos perpetuus; hinc civicae coronae, militum virtutis insigne clarissimum, iam pridem vero et clementiae imperatorum, post-

ita nämlich *complexu radicum.* — *armamenta* sind die Maste und Raen, an denen die Segel befestigt werden. Da diese vom Winde ergriffen werden, sind sie die Mittel, wodurch sich die Bäume fortbewegen.

proras — *noctu.* Bei Nacht legten die römischen Schiffe an und wendeten das Hintertheil, Bugspriet, dem Wasser zu.

illae, classes.

6. *Hercynia silva*, dies Gebirge, das nach Cäsar b. Gall. 6, 24 sich von der Nähe des Rheins der Donau parallel bis an die Grenze von Dacien zieht, hat bei Pl. einen beschränktern Umfang im innern Germanien nach Dacien hin. 4, 80 *superiora inter Danuvium et Hercynium saltum usque ad Pannonica hiberna Carnunti* (vgl. Vellejus 2, 110) und 106 *introrsus nullo inferius nobilitate Hercynium iugum praetenditur.* Von den Grenzen der Catten (Tac. Germ. 30 und Vellejus 2, 108) zog es sich nach Böhmen zu, also der Thüringer und fränkische Wald mit den anstossenden Bergen. Die Römer hatten es seit den Kriegen gegen Marbod (Vellejus a. a. O.) nicht betreten, daher die wunderbaren Züge hier und 10, 132 *in H. Germaniae saltu invisitata genera alitum accepimus, quorum plumae ignium modo colluceant noctibus.*

aevis, lange Zeiträume, seltener Plural, der ausser bei Ovid. met. 2, 649. ex Ponto 1, 3, 83 fast nur bei Pl. vorkommt 14, 9 *tot aevis. omnibus a.* 16, 238, allein 16, 156 *durant a.* 17, 129 *a. constant* und wie hier 24, 17 *incorrupta a.*

attolli — *curvari.* Entweder heben die zusammenstossenden Wurzeln, indem sie im Wachsthum gehemmt werden, das Erdreich bergähnlich empor, oder, wenn die Erde reisst, krümmen sie sich selbst in einer gewaltigen Höhe zu Thoren. Aehnliches wird jetzt von den amerikanischen Urwäldern berichtet.

equitum, was das Heer des Sentius Saturninus (Vellejus a. a. O.) erfahren haben mochte.

7. *omnes* sc. arbores. Die doppelte Auslassung des Verbums ist hart.

civicae, zu 7, 102, wo auch von den übrigen gehandelt ist.

clementiae imperatorum, zuerst des Julius Cäsar im J. 45. Appian b. civil. 2, 106 *στέφανος ἐκ δρυὸς*

quam civilium bellorum profano meritum coepit videri civem non occidere. Cedunt his murales vallaresque et aureae quamquam pretio antecedentes, cedunt et rostratae quamvis in duobus maxime ad hoc aevi celebres, M. Varrone e piraticis bellis dante Magno Pompeio, itemque M. Agrippa tribuente Caesare e Siculis quae et ipsa piratica fuere.
8 Antea rostra navium tribunali praefixa fori decus erant, veluti populo Romano ipsi corona imposita; postquam vero tribuniciis seditionibus calcari ac pollui coepere, postquam vires ex publico in privatum agi singulisque civium quaeri et sacrosancti omnia profana facere, tum a pedibus

ἣν ἐπ' ἐνίαις (εἰκόσιν) ὡς σωτῆρι τῆς πατρίδος, ᾧ πάλαι τοὺς ὑπερασπίσαντας ἐγέραιρον οἱ περισωθέντες. Dio Cass. 44, 4 *καὶ ἐπί γε τοῦ βήματος δύο (ἀνδριάντας), τὸν μὲν ὡς τοὺς πολίτας σεσωκότος, τὸν δὲ ὡς τὴν πόλιν ἐκ πολιορκίας ἐξῃρημένου, μετὰ τῶν στεφάνων τῶν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις νενομισμένων, ἱδρύσαντο.* Dann Augustus §. 8, im J. 27 v. C. nach dem Zeugniss des Kaisers selbst in der griechischen Uebersetzung des sog. *monumentum Ancyranum* (ed. Franz. u. Zumpt p. 109), als Octavian seine Gewalt niederlegen wollte und den Titel Augustus erhielt *δάφναις δημοσίᾳ τὰ- πρόπυλά μου ἐστέφθη], ὅ τε δρύϊνος στέφανος ὁ διδόμενος ἐπὶ σωτηρίᾳ τῶν πολειτῶν ὑπὲρ [άνω?] τοῦ πυλῶνος τῆς ἐμῆς οἰκίας ἀνετέθη.* Vgl. Val. Max. 2, 8 fin. Daher wird auf Münzen ein Kranz mit der Inschrift *O. C. S.* (*ob cives servatos*) dargestellt. Das Praenomen *imperator* erhielt Cäsar im J. 45, Octavian im J. 29 v. C. als bleibenden Titel des Oberbefehlshabers.

profanus = impius, scelestus, wie 2, 115 *profanum sit attrectari.* Das Neutrum des Adjectivs für die Eigenschaft ist späterer Sprachgebrauch, wie bei Tacit. ann. 1, 65 *lubrico paludum.*

vallares, demjenigen, welcher in ein feindliches Lager zuerst eindrang, vom Feldherrn gegeben.

rostratae oder navales, *ea quasi navium rostris insignita est* Gellius 5, 6.

ad — aevi, wie 200 u, 25, 17 *ad hosce annos*; der Genitiv hebt die Vorstellung des Zeitabschnittes deutlicher hervor.

M. — Pompeio, zu 7, 115, vgl. 3, 101 *M. Varro, cum classibus Pompeii piratico bello praeesset.*

quae — fuere, zu 10, 45. Agrippa besiegte Sex. Pompejus entscheidend bei Naulochos in Sicilien am 3. September 36 v. C., daher bei Vergil. Aen. 8, 684 *cui belli insigne superbum tempora navali fulgent rostrata corona.*

8. *tribunali*, der Rednerbühne nach der Besiegung von Antium 338 v. C., 34, 20. — *corona imp.* Abl. conseq.

calcari, eigentlich von den Tribunen selbst, die als Redner dort auftraten — *pollui* als heiliger, inaugurierter Ort verunreinigt von profanen Rednern, die nicht, wie die grossen Magistrate, auspicato ihr Amt angetreten hatten. Dadurch kam die Macht (*vires* wie 33, 34) aus dem Staatsbesitz in Privathände (*publ.* u. *priv.* 34, 93), weil die Tribunen in strengerem Sinne nicht als Magistrate des ganzen Volkes galten. Der Inf. historicus nach Zeitconjunctionen ist besonders in der silbernen Latinität häufig, auch früher nicht ganz selten.

sacrosancti, die Tribunen, bittere Antithese zu *profana*. — *eorum*, der Tribunen, die darauf traten.

eorum subiere in capita civium rostra. Dedit hanc Augustus coronam Agrippae, sed civicam a genere humano accepit ipse.

9 Antiquitus quidem nulla nisi deo dabatur — ob id Homerus caelo tantum eam et proelio universo tribuit, viritim vero ne in certamine quidem ulli, feruntque primum omnium Liberum patrem imposuisse capiti suo ex hedera. Postea deorum honori sacrificantes sumpsere, victimis simul coronatis; novissime et in

10 sacris certaminibus usurpatae, in quibus hodieque non victori datur sed patriam ab eo coronari pronuntiatur. *Longum est nec instituti operis disserere, quis quamque Romanorum primus acceperit; neque enim alias noverant quam bellicas*; inde natum ut et triumphaturis conferrentur in templis dicandae, mox ut et ludis darentur. Quod certum est, uni gentium huic plura sunt genera quam cunctis.

11 Romulus frondea coronavit Hostum Hostilium, quod Fidenam primus irrupisset; avus hic Tulli Hostilii regis fuit. P. Decium patrem tribunum militum frondea donavit exercitus ab eo servatus imperatore Cornelio Cosso consule Samnitium bello. Civica iligna primo fuit, postea magis placuit ex aesculo Iovi sa-

9. *caelo*, bildlich Il. 18, 485 auf dem Schilde des Achilles *ἐν δὲ τὰ τείρεα πάντα, τάτ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται.* — *proelio*, 13, 736 *πάντη γάρ σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηεν.* — *certamine*, wo H. *στεφάνην χαλκείην* Il. 10, 30 u. 11, 96 vom Helme gebraucht. Das Wort *στέφανος* kommt nur einmal in jener figürlichen Bedeutung vor, *οὐδένα γὰρ οἶδε στεφανούμενον ὁ ποιητής* Schol. Il. 13, 736.

ex hedera, der auf dem Berge Merus in Indien wuchs, 144 (dicitur) *Alexandrum — ita coronato exercitu victorem ex India rediisse exemplo Liberi patris, cuius dei et nunc adornat thyrsos galeasque etiam ac scuta in Thraciae populis sollemnibus sacris.* Daher heisst Dionysos *κισσοκόμης*.

10. *in — pronuntiatur*, vgl. 7, 97.

noverant, quum primus quamque acciperet. Der Satz *Longum — bellicas* folgt in den Hdss. irrth. nach *darentur*.

ludis, in Rom, s. 21, 7.

quod — est wie sonst *quod constat*, auch 25, 154.

11. *Fidena* häufiger Fidenae, 1 d. Meile von Rom an der l. Seite der Tiber gelegen, j. Castel Giubileo. Nach der gewöhnlichen Erzählung fiel Hostil. in der Schlacht gegen die Sabiner vor der Eroberung von Fidenä; Pl. folgt andern Quellen.

avus oder vielmehr ursprünglich identisch, vgl. Schoemann de Tullo Hostilio. 1847. In der geschichtlichen Zeit wurde dafür eine *c. muralis* gegeben.

patrem zum Unterschiede von dem gleichnamigen Sohne, der sich 295 in der Schlacht bei Sentinum opferte, vgl. 28, 12 und 22, 9. Die hier erwähnte That fiel bei den caudinischen Pässen im ersten Jahre des ersten samnitischen Kriegs 343 v. C. vor, Liv. 7, 34 ff.

iligna. Unter den mannigfachen Arten von Eichen, die bei den Alten erwähnt werden, sind die Hauptgattungen *aesculus*, die italienische

variatumque et cum quercu est ac data ubique quae fuerat,
ɔdito tantum honore glandis. Additae leges artae et ideo su- 12
ae, quasque conferre libeat cum illa Graecorum summa quae
ipso Iove datur cuique muros patria gaudens rumpit: civem
ıre, hostem occidere, utque eum locum, in quo sit actum,
tis] obtineat eo die, ut servatus fateatur — alias testes nihil
unt, — ut civis fuerit; auxilia quamvis rege servato decus
dant; nec crescit honos idem imperatore conservato, quo- 13
ı conditores in quocumque civem summum esse voluere.
pta licet uti perpetuo; ludis ineunti semper assurgi, etiam ab
tu, in more est; sedendi ius in proximo senatui; vacatio mu-
m omnium ipsi patrique et avo paterno. Quatuordecim eas 14
ɔit Siccius Dentatus, ut retulimus suo loco, sex Capitolinus,
ıidem et de duce Servilio; Africanus de patre accipere noluit
Trebiam. O mores aeternos qui tanta opera honore solo
ıverint et, cum reliquas coronas auro commendarent, salutem

ı mit essbaren Früchten (zu), *robur*, die Steineiche, beson- quercus pediunculata, und *ilex*, al. Korkeiche, *quercus* begreift ɔr allgemeinere Name die übri- zu denen auch *fagus* gehört.

iatum unpersönlich, wie 36, 60 *n hoc lapide est*, *cum* „es ist ler Eiche abgewechselt wor-

ta — *fuerat*, aus derselben e Plutarch. qu. Rom. 92 ὅτι αχοῦ καὶ ῥᾳδίως ἐστὶν εὐπο- ι δρυὸς ἐπὶ στρατείαις, da erschiedenen Arten nicht über- ɔndern theils auf Bergen, theils r Ebene fortkommen.

. *superbae*, metonym. die stolz en. — *summa* sc. corona. — – *Iove* in Olympia unter der äule des Zeus.

— *rumpit*. Bei dem festlichen ıge eines Olympioniken in seine ːstadt wurde für seinen Wagen tück der Stadtmauer niederge- ı.

vare und *occid.* hängt von *add.* ab, worin der Begriff des Be- ıs liegt. Dieselben Bedingun- ıat Gellius 5, 6 aus Masurius Sabinus memorialia, denen auch Pl. gefolgt ist.

actum, absolut für *pugnatum*, wofür sich nicht leicht ein Beispiel finden dürfte, während *bellum* oder *proelium agere* zuweilen vorkömmt.

obtineat sc. servator, die Hdss. haben irrthümlich *hostis*.

13. *conditores* sc. legis. — *in* — *esse* aus der direkten Rede: „in quocumque summum est civem esse."

ludis zur Zeit der Spiele, wobei die Präposition wegbleibt, Madv. §. 276 A. 2.

sedendi bei den Spielen, wo die Senatoren ausgezeichnete Plätze hatten. Von *in proximo*, wie häufig ohne Subst. gesagt wird, wird ungewöhnlich der Dativ *senatui* abhängig gemacht, als ob *proximi* stände.

14. *ut* — *loco*, 7, 101 ff. — *Africanus*, der später so genannte Scipio. — *Trebiam*, Gedächtnissfehler statt *Ticinum*, wo P. Scipio verwundet und nach den Meisten von seinem Sohne gerettet wurde 218 n. C.

aeternos, wie sonst *immortales* in lobendem Sinne ohne Rücksicht auf die Zeitdauer.

civis in pretio esse noluerint, clare professi ne servari quidem hominem fas esse lucri causa.

DER GRASKRANZ (XXII, 3, 4 — 6, 6).

6 Corona quidem nulla fuit graminea nobilior in maiestate
populi terrarum principis praemiisque gloriae; gemmatae et au-
reae, vallares, murales, rostratae, civicae, triumphales post hanc
fuere suntque cunctae magno intervallo magnaque differentia:
ceteras omnes singuli et duces ipsi imperatoresque militibus aut
7 aliquando collegis dedere, decrevit in triumphis senatus cura
belli solutus et populus otiosus; graminea numquam nisi in de-
speratione suprema contigit, nulli nisi ab universo exercitu ser-
vato decreta. Ceteras imperatores dedere, hanc solam miles im-
peratori; eadem vocatur obsidionalis, liberatis obsidione abomi-
8 nandoque exitu totis castris. Quod si civicae honos uno aliquo
ac vel humillimo cive servato praeclarus sacerque habetur, quid
tandem existimari debet unius virtute servatus universus exerci-
tus? Dabatur haec viridis e gramine decerpto inde, ubi obsessos
servasset aliquis. Namque summum apud antiquos signum victo-
riae erat herbam porrigere victos, hoc est terra et altrice ipsa
humo et humatione etiam cedere, quem morem etiam nunc du-
9 rare apud Germanos scio. Donatus est ea L. Siccius Dentatus
semel, cum civicas quatuordecim meruisset depugnassetque
CXX proeliis semper victor; tanto rarius est servatorem unum
a servatis donari. Quidam imperatores et saepius donati sunt,
veluti P. Decius Mus tribunus militum ab exercitu, altera ab his

6. *post* im Range und Ansehen. — *sunt — intervallo*, sie stehen weit hinter ihnen zurück, wie 23, 36 *ab his non magno intervallo afuerint.*

7. *collegis*, z. B. ein Consul dem andern, wenn beide zu Felde lagen. — *otiosus*, wenn es vom Kriegsdienst befreit war. — *exitu*, Tod, Untergang wie 8, 197, seltener als *exitio*.

8. *inde — aliquis.* 14 *nullae herbae fuere certae in hoc honore, sed quaecumque fuerant in periculi sede quamvis ignobiles ignotaeque honorem nobilem faciebant.*

herbam — victos, 8, 3 und 12. Darin lag das Anerkenntniss, dass ohne die Hülfe des Gekrönten die Belagerten dem Feinde Gras hätten darreichen müssen.

9. *imperatores* uneigentlich statt *duces*, denn *imp.*, Feldherr, war Decius nicht.

10. *his* seltener als *iis*, das man vorziehen möchte; indessen scheint Pl. mehrmals *hic qui* auch da zu setzen, wo kein besonderer Nachdruck darauf ruht oder etwas Näheres bezeichnet wird.

qui in praesidio obsessi fuerant, quanta esset eius honoris auctoritas confessus religione, siquidem donatus bovem album Marti immolavit et centum fulvos qui ei virtutis causa dati fuerant simul ab obsessis; hic Decius postea se consul Imperioso collega 10
pro victoria devovit. Data est et a senatu populoque Romano, qua claritate nihil equidem in rebus humanis sublimius duco, Fabio illi qui rem omnem Romanam restituit non pugnando, nec data cum magistrum equitum et exercitum eius servasset, — tunc satius fuit nomine novo coronari, appellatum patrem ab his quos servaverat, — sed quo dictum est consensu honoratus est Hannibale Italia pulso; quae corona adhuc sola ipsius imperii manibus imposita est et, quod peculiare ei est, sola a tota Italia data. Praeter hos contigit eius coronae honos M. Calpur- 11
nio Flammae tribuno militum in Sicilia, centurioni vero uni ad hoc tempus Cn. Petreio Atinati Cimbrico bello. Primum pilum

obsessi sc. exercitus, die ausgesuchte Schaar, womit er zum Schutz des eingeschlossenen Heers einen Hügel besetzte. Auch Livius nennt sie so 7, 36.

religione, weil er sich scheute, die reichen Belohnungen alle für sich zu behalten, sondern sie dem Gotte und seinen Gefährten mittheilte.

bovem album, ein Opferrind mit vergoldeten Hörnern (Liv. 7, 37), wie 439 v. C. L. Minucius Liv. 4, 16.

Nach *obsessis* ist eine Zeile, etwa *militibus suis dono dedit* (Liv. a. a. O.) ausgefallen.

T. Manlio *Imperioso*, 340 v. C. in der Schlacht am Vesuv, Liv. 8, 9 und 10.

10. Q. *Fabio* Cunctatori. — *qui — pugnando* nach dem berühmten Verse des Ennius bei Cic. de offic. 1, 24 *unus homo nobis cunctando restituit rem.*

cum — servasset, den Minucius Rufus Liv. 22, 27—30.

patrem — servaverat. Liv. 22, 30 (Minucius) *cum patrem Fabium appellasset circumfusosque milites eius totum agmen patronos consalutasset.*

sed — pulso. Dies wird nur noch von Gellius 5, 6 bezeugt: *hanc coronam S. p. q. R. Q. Fabio Maximo dedit bello Poenorum secundo, quod urbem Romam obsidione hostium liberasset.* — *tota Italia*, das von Hannibal gleichsam belagert war.

11. *M.—Sicilia* im J. 258 v. C., als das Heer des Consuls A. Atilius Calatinus in den Gebirgen bei Camarina von dem punischen Feldherrn Hamilcar in einen Engpass eingeschlossen war. Den Tribunen, welcher mit 3 bis 400 Mann sich aufopferte und schwer verwundet wurde, aber mit dem Leben davon kam, nennen Andere Q. Cädicius oder Laberius, die Meisten wie Plin.

Atinati, das Cognomen von Atina, einer römischen Kolonie in einer früher volskischen Stadt am Fl. Melpis, j. Atina.

primum pilum, die erste Cohorte der Triarier oder pilati, daher der oberste Centurio in der Legion, welcher den Adler führte und nach dem Tribunen den Befehl führte, *primi pilus* hiess. Es war dies die oberste Stelle im gewöhnlichen Avancement, welche durch ritterliche Würde belohnt wurde. — *pr. p. capessens* = dignitatem oder imperium primi pili suscipiens oder cum

is capessens sub Catulo exclusam ab hoste legionem suam hor-
tatus tribunum suum dubitantem per castra hostium erumpere
interfecit legionemque eduxit. Invenio apud auctores eundem
praeter hunc honorem adstantibus Mario et Catulo coss. prae-
12 textatum immolasse ad tibicinem foculo posito. Scripsit et Sulla
dictator ab exercitu se quoque donatum apud Nolam legatum
bello Marsico, idque etiam in villa sua Tusculana, quae fuit po-
stea Ciceronis, pinxit. Quod si verum est, hoc exsecrabiliorem
eum dixerim, quandoquidem eam capiti suo proscriptione sua
ipse detraxit tanto paucioribus civium servatis quam postea oc-
cisis. Addat etiamnum huic gloriae superbum cognomen Feli-
cem, ipse tamen obsessis in toto orbe proscriptis hac corona
13 Sertorio cessit. Aemilianum quoque Scipionem Varro auctor est
donatum obsidionali in Africa Manilio consule, III cohortibus ser-
vatis totidemque ad servandas eas eductis, quod et statuae eius

susciperet, iniret dign. Er war eben zum pr. p. ernannt worden.

sub Catulo — hortatus, ohne Zweifel im J. 101, als Catulus an der Etsch die Cimbern vergebens aufzuhalten suchte und eine jenseit des Flusses aufgestellte Truppenabtheilung, unsere Legion, abgeschnitten wurde, Plutarch. Mar. 23.

Mario, der sich später mit Catulus vereinigt hatte. — *praetext.*, gleich wie ein Magistrat, der ein Gelübde erfüllte.

12. *Scripsit*, in seinen Denkwürdigkeiten, die er nach der Niederlegung seiner Gewalt griechisch abfasste.

apud Nolam, einer damals von den Samnitern besetzten Stadt in Campanien, im Sommer 89 v. C., wo die Heere Sulla's und das durch Gallier verstärkte Heer des L. Cluentius einander gegenüberstanden, das erstere wahrscheinlich während der Belagerung von Nola von dem letztern im Rücken bedroht, Cicero de divin. 1, 33 *Sulla .. ante oppidum Nolam florentissima Samnitium castra cepit.*

legatus, des Consuls L. Porcius Cato, welcher im Winter am See Fucinus gefallen war.

bello Marsico, wie 9, 168 = sociali. — *pinxit* prägnante Kürze „er liess malen“.

Quod — est, weil es von keinem andern Schriftsteller berichtet wurde.

huic gloriae, dass er so Viele tödten konnte, vgl. 7, 137. Dagegen bildet *hac corona*, dass er Mehrere gerettet hatte, einen Gegensatz.

obsessis, da sie sich vor seinen Organen verstecken mussten. — *Sertorio*, zu welchem nach Spanien viele Geächtete flohen, so dass er sie gleichsam aus der Belagerung befreite.

13. *Varro*, wahrscheinlich in seinen Humanarum rerum libri, worin die Alterthümer nach Rubriken erläutert waren. Darin wird ein Abschnitt von den Kränzen gehandelt haben.

Manilio consule 149 v. C. — *III — eductis*. Scipio, damals Tribunus militum, zeichnete sich bei mehreren Gelegenheiten aus und befreite einmal vier Cohorten durch seine Reiterei von einem Hügel, wo sie eingeschlossen waren (Appian Punic. 103), ein anderes Mal 2 Tribunen, die mit ihren Cohorten bei einem

in foro suo divus Augustus subscripsit. Ipsum Augustum M. Cicerone filio consule idibus Septembribus senatus obsidionali donavit, adeo civica non satis videbatur; nec praeterea quemquam invenimus donatum.

DIE BLUMENKRÄNZE (XXI, 2, 3 — 3, 9).

Arborum ramis coronari in sacris certaminibus mos erat 4
primum; postea variari coeptum mixtura versicolori florum, quae invicem odores coloresque accenderet, Sicyone ex ingenio Pausiae pictoris atque Glycerae coronariae dilectae admodum illi, cum opera eius pictura imitaretur, illa provocans variaret essetque certamen artis ac naturae, quales etiam nunc exstant artificis illius tabellae atque in primis appellata stephaneplocos qua pinxit ipsam; idque factum est post olympiadem centesimam.
Sic coronis e floribus receptis paulo mox subiere quae vocantur 5
Aegyptiae ac deinde hibernae, cum terra flores negat, ramento

Sturm auf die Stadt in Gefahr geriethen (Liv. epit. 49, Appian 98). Es lässt sich nicht völlig bestimmt sagen, welche That ihm die corona verschaffte, da die letztere kein Entsatz von Belagerten war, bei ersterer kein Fufsvolk erwähnt wird. Wahrscheinlich ist aber diese gemeint und Appians Bericht ungenau.

quod — subscripsit. Augustus errichtete auf dem 2 v. C. eingeweihten Forum, welches er in der Nähe des römischen baute und mit einem Tempel des Mars Ultor schmückte, den berühmten Römern Statuen, deren Inschriften ihre Verdienste angaben (*elogia*). An mehreren Orten sind Copien von einzelnen gefunden worden. Eine Nachahmung der hier gemeinten scheint bei Aurelius Victor de viris illustr. 58 zu stehen: *tribunus in Africa sub M.' Manilio imperatore cohortes octo* (l. *tres*) *obsidione vallatas consilio et virtute servavit, a quibus corona obsidionali aurea donatus.*

M. — donavit. Der jüngere Cicero trat sein Consulat als suffectus an den Idus (13.) des September 30 v. C. an. Antonius hatte sich bald nach der Einnahme von Alexandrien (1. August) umgebracht, und vermuthlich schlug Cicero die Ehrenbezeugung deshalb vor, weil der Staat jetzt von dieser Belagerung durch den Orient befreit war.

4. *accenderet*, schlechtweg = augeret, wie nach Seneca benef. 7, 9 18, 225 *pretia vestium accendunt;* Sprachgebrauch der silbernen Latinität.

Sicyone, einer Stadt im Peloponnes zwischen Achaja und Korinth gelegen; sc. *variari c. e.* Während anderswo andere Erfindungen der Zusammensetzung geübt wurden, gaben in S. die Erfindungen des Pausias (35, 125) und der Glycera, die Pl. a. a. O. *inventricem coronarum* nennt, den Ton an. — *imitaretur* sc. Pausias. — *illa*, Asyndeton des Gegensatzes.

quales, d. h. *ad numerosissimam florum varietatem* (a. a. O.) *perductae*. — *tabellae* im Unterschiede von seinen *grandes tabulae* ebd.

5. *Aegyptiae*, wahrscheinlich von der in Aegypten immer blühenden

10 Florum quidem populus Romanus honorem Scipioni tantum habuit; Serapio cognominabatur propter similitudinem suarii cuiusdam negotiatoris. Obierat in *consul*atu plebi admodum gratus dignusque Africanorum familia, nec erat in bonis funeris impensa; asses ergo contulit populus ac funus elocavit, quaque praeferebatur flores e prospectu omni sparsit.

11 Et iam tunc coronae deorum honos erant et Larium publicorum privatorumque ac sepulcrorum et Manium, summaque auctoritas pactili coronae, ut in Saliorum sacris invenimus sollemnes cenas. Transiere deinde ad rosaria, eoque luxuria processit ut non esset gra*t*a nisi mero folio sutilis, mox petitis ab

missationibus civitatem, *forum ipsum ac rostra* .. *filiae in stupra placuisse*, *quotidianum ad Marsyam concursum*. Dio Cass. 55, 10 *'Ιουλίαν .. ἀσελγαίνουσαν οὕτως ὥστε καὶ ἐν τῇ ἀγορᾷ καὶ ἐπ' αὐτοῦ γε τοῦ βήματος καὶ κωμάζειν νύκτωρ καὶ συμπίνειν.*

litterae — diei, zunächst der Brief des Kaisers an den Senat (Sueton. Aug. 65), dann die historische Litteratur jener Zeit, besonders die *acta diurna* (zu 7, 60), wo dieser Brief enthalten gewesen sein mag. *dies* wird mehrmals von längeren Zeitabschnitten gesagt (die Hdss. haben *dei*). *gemunt*, weil August sich beklagt hatte.

10. *quidem*, adversativ wie 7, 56.

Serapio — negotiatoris, zu 7, 54. Pl. verwechselt, wie Val. Max. 7, 5, 2, Vater und Sohn. Der Letztere, Consul im J. 111 v. C., war populär, *ut unus de multis esse videretur* Cic. off. 1, 30, der Erstere, weil er am Tode des Ti. Gracchus Schuld war, sehr verhasst, so dass er Italien verliess und in Pergamus starb.

consulatu ist eine nothwendige Aenderung, die Hdss. haben *tribunatu*, aber Scipio konnte als Patricier nicht Volkstribun werden, und dass er als Consul starb, bezeugt Cic. Brut. 34.

dignusque — familia, er war unter seinen Standesgenossen fast allein unbestechlich und durchaus untadelhaft in seinem Wandel.

asses, Jeder trug ein As (¼ Sestertius) bei, und davon wurde das Leichenbegängniss bei dem *libitinarius* bestellt.

e prospectu, von wo man herabschauen konnte.

11. *Larium publicorum*, die auf den Strassen, an den Kreuzwegen, *privatorum*, die in jedem Hause als dessen Schutzgötter standen.

sepul. et Manium, die Gräber wurden bei den Feralia (Todtenfest) im Februar und an andern Tagen mit Kränzen geschmückt, wie Cic. p. Flacc. 38 *sepulcrum L. Catilinae floribus ornatum*. Aus der Kaiserzeit haben wir Inschriften, worin für die Rosenkränze ein Kapital ausgesetzt wird.

pactili, wahrscheinlich dicht geflochten. — *ut*, nämlich *pact. corona ornatas*. — *Saliorum*, der Priester des Mars Gradivus, die im März nach bewaffneten Umzügen und Tänzen reichliche Mahlzeiten hielten. (Horat. carm. 1, 37, 2 *dapes Saliares*).

sutilis sc. corona, indem die Blätter schuppenartig zu einem dicken Wulst zusammengelegt und auf Lindenbast geheftet wurden. Die Hdss. haben *gratia*. — *petitis*, sc. coronis, aus dem Vorhergehen-

India aut ultra Indos. Lautissimum quippe habetur e nardi folio eas dari aut veste Serica versicolores unguentis madidas; hunc habet novissime exitum luxuria feminarum.

(Cleopatra) in apparatu belli Actiaci gratificationem ipsius 12
reginae Antonio timente nec nisi praegustatos cibos sumente fertur pavorem eius lusisse, extremis coronae floribus veneno illitis ipsaque capiti imposita; mox procedente hilaritate invitavit Antonium ut coronas biberent. Quis ita timeret insidias? ergo 13
concerpta in scyphum incipienti haurire opposita manu „en ego sum, inquit, illa, Marce Antoni, quam tu nova praegustantium diligentia caves; adeo mihi, si possim sine te vivere, occasio aut ratio deest." Inde inductam custodiam bibere iussit illico exspirantem.

EICHEN IN ROM (XVI, 10, 15).

Scandula e robore aptissima, mox e glandiferis aliis fagoque, 36
facillima ex omnibus quae resinam ferunt, sed minime durans praeterquam e pino. Scandula contectam fuisse Romam ad Pyrri usque bellum annis CCCCLXX Cornelius Nepos auctor est. Sil- 37
varum certe distinguebatur insignibus: Fagutali Iove etiam nunc

den. — *nardi*, die Narden kamen aus Indien. — *dari*, bei Tische an die Gäste.

veste Serica, von den Serern in China, d. h. Seide. Das waren also bunte künstliche Kränze von Seide.

hunc — *feminarum*. Während früher die Frauen mit seidenen Kleidern Luxus trieben, haben es kürzlich die Männer gethan, gewiss unter Nero.

12. *gratificationem*, „Gunst oder Höflichkeits-Bezeugung," hier Einladung zu Tisch.

coronas, indem die Rosenblätter aus den Kränzen gepflückt und in den Becher geworfen wurden, wodurch der Wein einen lieblichen Geschmack bekam.

13. *praegustantium diligentia* ist *nova*, insofern sie früher andere Geschäfte hatten; einfacher wäre *praegustandi* gewesen, das hätte aber auf Antonius selbst bezogen werden können.

adeo — *deest*, rednerisch statt *non deest*, daher im Bedingungssatz der Coni. praes., Madv. §. 348 b.

inductam, in convivium, *custodiam* für hominem custoditum, wie mehrmals in der silbernen Latinität.

exspirantem, das Particip statt eines Relativsatzes.

36. *scandula*, neben der richtigern Form *scindula* im Gebrauch, hier collectiv. — *fago*, eine Eichenart, nicht unsere Buche.

ad — *bellum;* später bediente man sich der Dachziegel.

37. Aus Varro, der de l. L. V, 8 u. 152 davon spricht. — *Fagut. Iove*, der ein Sacellum auf dem Esquilin hatte; die Büsche waren schon zur Zeit Varro's nicht mehr vorhanden.

ubi lucus fageus fuit, porta Querquetulana, colle in quem vimina petebantur, totque lucis, quibusdam et geminis. Q. Hortensius dictator, cum plebes secessisset in Ianiculum, legem in aesculeto tulit ut quod ea iussisset omnes Quirites teneret.

GROSSE BÄUME (40, 76).

200 Amplissima arborum ad hoc aevi existimatur Romae visa quam propter miraculum Tiberius Caesar in eodem ponte naumachiario exposuerat advectam cum reliqua materie, duravitque ad Neronis principis amphitheatrum; fuit autem trabes e larice, longa pedes CXX bipedali crassitudine aequalis, quo intelligebatur vix credibilis reliqua altitudo, fastigium ad cacumen aestimantibus.
201 Fuit memoria nostra et in porticibus septorum, a M. Agrippa relicta aeque miraculi causa, quae diribitorio superfuerat, XX pedibus brevior, sesquipedali crassitudine. Abies admirationis prae-

Querquetulana von *querquetum*, einem Eichenhain; das Thor lag am Cälius, wahrscheinlich zwischen ihm und dem Esquilin. — *colle* — *pet.*, dem Viminal. — *in quem*, s. zu 9, 106. — *geminis*, z. B. ein *lauretum maius* und *minus* auf dem Aventin, und eine *codeta minor* und *maior* (von einer Pflanze des Namens).

Hortensius im J. 28 v. C., *cum* — *Ianiculum*, den auf der rechten Seite der Tiber gelegenen Berg, wegen einer unerträglich gewordenen Schuldenlast, welche die Gläubiger nicht nach einer Rogation der Tribunen mindern wollten.

in aesculeto, einem Haine auf dem Esquilin. — *quod* — *iussisset*, die in den Tributcomitien beschlossenen Plebiscite. — *omnes*, also auch die Patricier.

200. *ponte naumach.* 190 *concremato ponte naumachiario larices ad restituendum caedi in Raetia praefinivit.* August hatte unter dem Janiculum, wahrscheinlich in Cäsars Gärten, eine grosse Naumachie angelegt, ein Bassin von 1800 : 1200 Fuss, worin Seeschlachten aufgeführt wurden.

ad — *amphitheatrum*, 19, 25. Dazu wurde jene Lärche verwendet. Tac. ann. 13, 31 *laudandis fundamentis et trabibus, quis molem amphitheatri apud campum Martium Caesar exstruxerat.*

ad cacumen, wo die Dicke abnehmen musste.

201. *septorum* (auch 36, 29), der *Septa Iulia*, die Cäsar angefangen, Agrippa für die Tributcomitien vollendet hatte. Sie lagen am Ende des Marsfeldes nach dem Capitol zu und waren von einer Porticus umgeben.

diribitorio, einem grossen Gebäude, das an die Septa anstiess und von Agrippa gebaut, aber erst nach seinem Tode von August 7 v. C. dediciert wurde. Es diente zum Sortieren (diribire) der Stimmtäfelchen, die in den Comitien abgegeben waren. Es wurde besonders wegen der Bedachung bewundert, die über den weiten Raum gelegt war, s. 36, 102.

cipuae visa est in nave quae ex Aegypto Gaii principis iussu obeliscum in Vaticano circo statutum quatuorque truncos lapidis eiusdem ad sustinendum eum adduxit, qua nave nihil admirabilius visum in mari certum est: CXX M modium lentis pro saburra ei fuere, longitudo spatium obtinuit magna ex parte Ostien- 202
sis portus latere laevo; ibi namque demersa est a Claudio principe cum tribus molibus turrium altitudine in ea exaedificatis obiter Puteolano pulvere advectisque. Arboris eius crassitudo quatuor hominum ulnas complectentium implebat, vulgoque auditur LXXX M nummum et pluris malis venumdari ad eos usus, rates vero connecti XL HS. plerasque. At in Aegypto ac Syria 203
reges inopia abietis cedro ad classes feruntur usi; maxima ea in Cypro traditur ad undeciremem Demetrii succisa, centum triginta

iussu gehört zu *adduxit.* — *statutum* für den Nebensatz *qui — est.* — *in Vaticano circo*, 36, 74, den Caligula in dem vaticanischen Gebiet, in der 14ten Region, da, wo jetzt die Peterskirche steht, angelegt hatte; der Obelisk ist jetzt vor der Peterskirche von Sixtus V. aufgerichtet.

truncos — *eiusdem*, nämlich aus dem *syenites*, dem röthlichen ägyptischen Granit. Es sind Würfel = den *talis* a. O. 68. — *visum* sc. esse, ebd. 70. — *lentis*, die Linsen von Pelusium waren berühmt.

202. *spatium* gehört zu *portus*, über welchen 9, 14. — *namque* an der zweiten Stelle findet sich oft bei Pl., 17, 262. 25, 8. 26, 3. 35, 90. 109. 36, 120. 127.

demersa, Sueton Claud. 20 *portum Ostiae exstruxit circumducto dextra sinistraque brachio et ad introitum profundo iam solo mole obiecta; quam quo stabilius fundaret, navem ante demersit, qua magnus obeliscus ex Aegypto fuerat advectus.*

cum tribus molibus, den beiden Seiten und dem Vorderdamme, worauf der Leuchtthurm stand.

obiter in seiner eigentlichen Bedeutung = per iter, in via, wie mehrmals z. B. 33, 74, nämlich auf der Fahrt von dem Hafen Puteoli (zu 8, 6) nach Ostia.

Puteol. pulvere, aus Puzzolanerde, deren Festigkeit man noch heute an römischem Mauerwerk bewundert. 35, 166 *quis enim satis miretur pessimam eius* (terrae) *partem ideoque pulverem appellatam in Puteolanis collibus opponi maris fluctibus mersumque protinus fieri lapidem unum inexpugnabilem undis et fortiorem quotidie?*

Arboris, der Mastbaum. — *complect.* Partic. statt eines Nebensatzes *cum complectebantur.*

LXXX M nach den älteren Ausgaben. Gewöhnlich liest man *octoginta nummum*, was — *nummis* heissen müsste und einen zu geringen Werth gäbe. Jenes sind zwischen 5 und 6000 Thaler, folglich kosteten die Flösse zu 500 Stück 40 Mill. Sesterzien, d. h. über 2 Mill. Thaler.

203. *cedro* vom Libanon und von Cypern, collectiv wie *abietis*, und 36 *scandula*: aus Theophrast h. pl. 5, 8, nicht ohne Missverständnisse.

undeciremem, mit 11 Reihen von Ruderbänken. Grössere Schiffe werden 7, 209 erwähnt. Nach Theophr. waren alle dafür geschlagene Bäume so lang, von dem Umfang dieser redet er nicht, sondern von andern.

traditur succ. ohne *esse*, wie 237.

pedum, crassitudinis vero ad trium hominum complexum. Germaniae praedones singulis arboribus cavatis navigant, quarum quaedam et triginta homines ferunt.

ALTER DER BÄUME (44, 85 — 87).

234 Vita arborum quarundam immensa credi potest, si quis profunda mundi et saltus inaccessos cogitat; verum ex his quas memoria hominum custodit durant in Liternino Africani prioris manu satae olivae, item myrtus eodem loco conspicuae magnitudinis; subest specus, in quo Manes eius custodire draco tradi-
235 tur; Romae vero lotos in Lucinae area, anno qui fuit sine magistratibus CCCXXIX. urbis aede condita, incertum ipsa quanto vetustior; esse quidem vetustiorem non est dubium, cum ab eo luco Lucina nominetur; haec nunc circiter annum CCCCL. habet Antiquior est, sed incerta eius aetas, quae capillata dicitur, quo-
236 niam Vestalium virginum capillus ad eam defertur. Verum altera lotos in Vulcanali, quod Romulus constituit ex victoria de decumis, aequaeva urbi intelligitur, ut auctor est Masurius; radices

Germaniae praedones, wie die Chauken *levibus navigiis* Tac. ann. 12, 18; *cavatum ex materia alveum* an der Elbe erwähnt Vell. 2, 107.

234. *profunda mundi*, das unergründete Innerste der Erde, d. h. Gegenden, wohin Niemand gelangt ist.

Liternino Campaniae rure 14, 49, bei Liternum an der Küste n. von Cumä. Dorthin hatte sich der ältere Scipio Africanus zurückgezogen und starb daselbst, die Angaben schwanken zwischen 187, 185 u. 183 v. C.

235. *lotos* sc. durat celtis australis (heutz. der Zürgelbaum) oder wahrscheinlicher diospyros lotus (Dattelpflaume), beschrieben 13, 104. *Lucinae* Iunonis, auf dem Esquilin.

qui — magistratibus während der Anarchie, da die Tribunen keine Comitien zuliessen (Liv. 6, 35); 375 v. C.

cum — nominetur, Ovid. fast. 2, 449 *gratia Lucinae*; *dedit haec tibi nomina lucos*, *aut quia principium tu, dea, lucis habes.*

circiter; der Tempel war am 2. März geweiht; wenn Pl. sein Buch etwa am 1. Januar 830 abschloss, waren also erst volle 829 Jahre verflossen.

sed — aetas, ein leichtes Anakoluth. — *Vestalium*, deren Haar bei der Inauguration abgeschoren wurde.

236. *Vulcanali*, ein Heiligthum des Vulcanus, nicht ein Tempel, sondern ein geweihter Platz mit einem Altar oberhalb des Comitiums, welchen Romulus, als er den ersten Triumph über die Einwohner von Cameria feierte, geweiht und mit einem ehernen Viergespann geschmückt haben soll. — *de decumis*, wie später Tullus Hostilius *fecit et sepsit de manubiis comitium et curiam* (Cic. rep. 2, 17). — *Masurius*, wahrscheinlich in seinem Buch über die Triumphe, da von Einigen Rom. der erste Triumph zugeschrieben wurde.

eius in forum usque Caesaris per stationes municipiorum penetrant. Fuit cum ea cupressus aequalis, circa suprema Neronis principis prolapsa atque neglecta.

Vetustior autem urbe in Vaticano ilex, in qua titulus aereis 237
litteris Etruscis religione arborem iam tum dignam fuisse significat. Tiburtes quoque originem multo ante urbem Romam habent; apud eos exstant ilices tres etiam Tiburno conditore eorum vetustiores, apud quas inauguratus traditur; fuisse autem eum tradunt filium Amphiarai, qui apud Thebas obierit una aetate ante Iliacum bellum.

DIE MISTEL DER DRUIDEN (44, 95).

Non est omittenda in hac re et Galliarum admiratio. Nihil 249
habent druidae — ita suos appellant magos — visco et arbore in qua gignatur, si modo sit robur, sacratius; — iam per se roborum eligunt lucos nec ulla sacra sine earum fronde conficiunt, ut inde appellati quoque interpretatione Graeca possint druidae videri; enimvero quidquid adnascatur illis, e caelo missum putant signumque esse electae ab ipso deo arboris *omnia sanantem
appellantes suo vocabulo*. Est autem id rarum admodum inventu 250
et repertum magna religione petitur, et ante omnia sexta luna,

forum Caesaris, vgl. 35, 156. 36, 103, in der Nähe des Forums von Cäsar erbaut und 46 v. C. eingeweiht. Die *stationes municipiorum*, wo sich die Gesandten der Municipien aufhielten, sind unbekannt.

cum ea, mit ihr zusammen, *aequalis* sc. eius.

237. *Tiburtes*, die Einwohner von Tibur, jetzt Tivoli. Es war der Sage nach von drei Brüdern Tiburnus (oder Tiburtus), Catillus und Coras gegründet. — *qui* bezieht sich auf *Amphiaraus*, der in dem ersten thebanischen Kriege bei Oropus zwischen Theben und Attika von der Erde verschlungen wurde.

249. *magos*, die Priester der Perser und Meder, dann auch anderer barbarischen Völker, 30, 13. Ihren Dienst, worüber man Cäsar b. Gall. 6, 13 f. vgl., hatte Augustus den römischen Bürgern, Claudius überhaupt verboten (Sueton Cl. 25), aber ohne Erfolg.

visco, die Mistel, welche als Schmarotzerpflanze auf den Bäumen wächst.

si — sit, der Conjunctiv aus dem dem Glauben der Druiden heraus, von *habeat* abhängig gemacht, wie gleich *adnascatur* von *putant*. Die Mistel wächst vorzüglich auf Eichen.

per se, ohne Rücksicht auf die Misteln.

interpr. Graeca, δρυΐδαι von δρῦς. — *omnia — vocabulo*: diese Worte stehen in den Hdss. unten nach *dimidia*, wo sie nicht in die Construction passen.

250. *sexta luna*, 6 Tage nach dem Neumond.

quae principia mensum annorumque his facit et saecula post tricesimum annum, quia iam virium abunde habeat nec sit sui dimidia. Sacrificio epulisque rite sub arbore comparatis duos admovent candidi coloris tauros, quorum cornua tum primum
251 vinciantur. Sacerdos candida veste cultus arborem scandit, falce aurea demetit; candido id excipitur sago; tum deinde victimas immolant precantes suum donum deus prosperum faciat his quibus dederit. Fecunditatem eo poto dari cuicumque animalium sterili arbitrantur, contra venena esse omnia remedio. Tanta gentium in rebus frivolis plerumque religio est.

PREIS DER BÄUME (XVII, 1, 1).

2 Crassus orator fuit in primis nominis Romani; domus ei magnifica, sed aliquanto praestantior in eodem Palatio Q. Catuli qui Cimbros cum C. Mario fudit, multo vero pulcherrima consensu omnium aetate ea in colle Viminali C. Aquilii equitis Romani clarioris illa etiam quam iuris civilis scientia, cum tamen
3 obiecta Crasso sua est. Nobilissimarum gentium ambo, Crassus atque Domitius, censuram post consulatus simul gessere anno conditae urbis DCLXII., frequentem iurgiis propter dissimilitudinem morum. Tum Cn. Domitius, ut erat vehemens natura, praeterea accensus odio, quod ex aemulatione avidissimum est, graviter increpuit tanti censorem habitare, HS.. pro domo eius iden-

saecula, grössere Perioden, die also bei den Galliern nur einen kurzen Zeitraum begriffen.

nec — dimidia, was 6 Tage vor dem Neumond statt haben würde, wo der Mond an seiner Kraft verliert; daher *sui* nachdrücklich hinzugesetzt.

251. *id* sc. quod demetitur.

2. Diese Erzählung ist wahrscheinlich den Exempla des Corn. Nepos (zu 9, 61) entnommen, vgl. 36, 48. Val. Maximus berichtet sie 9, 1, 4 abweichend.

Crassus, zu 9, 168. 31, 5. 36, 7, — *Q.* Lutatii *Catuli*, 22, 11.

C. Aquilii Galli, auch 7, 183 erwähnt, Prätor zusammen mit Cicero im J. 66, ein berühmter Jurist, besonders durch seine Bestimmungen üb. *dolus malus*, die *formulae Aquilianae*, bekannt.

cum knüpft an die bezeichnete Zeit *aetate ea* einfach an, daher der Indicativ, zu jener Zeit, worin dennoch u. s. w.

3. *censuram* im J. 92 v. C.; 1 Jahr vor Crassus Tode. — *consulatus*, den Crassus im J. 99, Cn. *Domitius* Ahenobarbus im J. 96 bekleidet hatte. — *propter — morum*, Crassus war fein gebildet und elegant, Ahenobarbus heftig und rauh.

4. *Tum*, in iurgiis.

3. *avidissimum*, leidenschaftlich, wie auch *cupidus* absolut gebraucht wird. — *increpuit* = vociferatus est, laut rufen, schreien, wie Liv. 1, 7 *verbis increpitans*. — *censorem*, der ein Beispiel in der Mässigkeit geben sollte.

HS., die Zahl ist hier und unten in

a promittens; et Crassus, ut praesens ingenio semper et 4
o lepore sollers, addicere se respondit exceptis sex arboribus.
e uno quidem denario, si adimerentur, emptam volente Do-
Crassus, „utrumne igitur ego sum, inquit, quaeso, Domiti,
plo gravis, ab ipsa mea censura notandus qui domo quae
hereditate obvenit comiter habitem, an tu qui sex arbores
mes HS..?" Hae fuere lotoe patula ramorum opacitate la- 5
e, Caecina Largo e proceribus crebro iuventa nostra eas in
o sua ostentante; duraveruntque, quoniam et de longissimo
arborum diximus, ad Neronis principis incendia quibus
avit urbem, annis CL*V* postea, cultu virides iuvenesque, ni
eps ille accelerasset etiam arborum mortem. Ac ne quis 6
de cetero Crassi domum nihilque in ea iurganti Domitio
e dicendum praeter arbores iudicet, iam columnas *sex* Hy-
ii marmoris aedilitatis gratia ad scenam ornandam advectas

dss. ausgefallen, nach Val.Max. *ries*, 6 Millionen Sesterzien.

ut — sollers. Cic. off. 1, 30 *n L. Cr. multus lepos*. — *ad-*, er schlage es ihm zu, bei eigerungen, für das Gebot. — *m*, das Partic. lebhafter als f. Madv. §. 396, A. 2.

mne, dichterisch, so dass *ne*, nicht an das Hauptwort *ego* ängt wird, verneinende Be- ng bekömmt; in Prosa Colu- 11, 1 *rogatus utrumne .. ri vilicum .. an a se instituere everit, ego vero, inquit, ipse to*.

— *censura* für das persönliche *censore*. — *comiter* anmuthig, hst von der Freundlichkeit nehmens, hier der Umgebung.

otoe, die griechische Endung, den Baum regelmässig *lotos*

cina Largo, Consul 42 v. C. s hatte seinen Enkel L. Lici- rassus Scipio zum Erben ein- t; wahrscheinlich verkaufte das Haus mit der übrigen haft (34, 14) an M. Aemilius us (Ascon. Pedianus zu Cic. uro p. 27 Orelli), der es ver- rte (Cic. off. 1, 39 und Quin- tilian 5, 13, 40), dann aber 53 v. C. an den berüchtigten Clodius sehr theuer (36, 103) verkaufte (Ascon. p. 33). Da dessen Sohn jung starb, mag es in den Besitz der Mutter Fulvia, die mit Antonius verheirathet war, übergegangen sein (Appian b. civil. 4, 29). Wie es an Caecina kam, ist unbekannt.

quoniam — diximus, 16, 234.

Neronis — urbem 64 n. C., wovon der Palatin ergriffen wurde. Pl. folgt der Meinung, dass Nero die Feuersbrunst selbst angelegt habe, was Tacitus ann. 15, 38 unentschieden lässt. — *incensa*, weil er zweimal brannte (Tac. 40).

CLV, die Zahl ist in den guten Hdss. ausgefallen, gewöhnlich liest man falsch CLXXX.

6. *iurganti;* die Hdss. haben *iurgante*.

iam — advectas, zu 8, 53, vgl. 36, 7. Crassus hatte sich auf seinem Heimwege von Asien, wo er Quästor gewesen war, in Athen aufgehalten und die Säulen ohne Zweifel von dort mitgebracht. Der Marmor vom Berge Hymettus in Attika war weiss mit grünlichen Adern und weniger geschätzt als der pentelische. Die Hdss. haben *quatuor* (*IV* statt *VI*).

in atrio eius domus statuerat, cum in publico nondum essent ullae marmoreae. Tam recens est opulentia tantoque tunc plus honoris arbores domibus afferebant, ut sine illis ne inimicitiarum quidem pretium servaverit Domitius.

7 Fuere ab iis et cognomina antiquis: Fronditio militi illi qui praeclara facinora Vulturnum transnatans, fronde capiti imposita, adversus Hannibalem edidit, Stolonum Liciniae genti: ita appellatur in ipsis arboribus fruticatio inutilis, unde et pampinatio inventa primo Stoloni dedit nomen. Fuit et arborum cura legibus priscis, cautumque est XII tabulis ut qui iniuria cecidisset alienas lueret in singulas aeris XXV.

(BUCH XVIII).
DER ACKERBAU (2, 2 — 3, 4).

6 Arvorum sacerdotes Romulus in primis instituit seque duo-
decimum fratrem appellavit inter illos Acca Larentia nutrice sua
genitos, spicea corona quae vitta alba colligaretur sacerdotio ei
pro religiosissimo insigni data, quae prima apud Romanos fuit
corona; honosque is non nisi vita finitur et exules etiam ca-
7 ptosque comitatur. Bina tunc iugera populo Romano satis erant,
nullique maiorem modum attribuit, quo servorum paulo ante
principis Neronis contento huius spatii viridiariis? Piscinas iuvat

in publico, im Freien, den Tempel hatte schon Metellus im J. 146 v. C. aus Marmor aufgeführt.

inimicitiarum (ein plurale tantum) *pretium*, jenes Gebot.

7. *Fronditio*, wahrscheinlich aus Präneste, zu der Besatzung von Casilinum, dem heutigen Capua, am Fl. Vulturnus (s. Volturno) in Campanien gehörig, welche im J. 216—15 eine lange Belagerung aushielt, ehe sie rühmlich capitulierte, Liv. 23, 17 ff. Er hatte wahrscheinlich eine corona frondea (16, 11), erhalten.

fruticatio inutilis, wilde Sprösslinge am Baume, deren Entfernung *pampinatio*.

primo Stoloni, C. Licinius St., im J. 368 v. C. der erste plebejische Magister equitum, Liv. 6, 39. 10, 8.

aeris XXV sc. numis, 25 As.

6. *Arvorum sacerdotes*, die fratres Arvales, welche die Ambarvalien feierten, indem sie Opferthiere um die Feldflur (*arvum*) führten und opferten, damit sie Frucht bringe. Pl. schöpft aus Masurius Sabinus (zu 7, 40) erstem Buche *memorialium*, vgl. Gellius 6, 7. — *Acca — genitos*, von denen der zwölfte gestorben war.

7. *Bina — iugera*, Acker und Baumpflanzung, wozu aber noch die Nutzung des gemeinen Feldes kam, Niebuhr röm. Gesch. II. S. 54 (II. Ausg.) Varro r. rust. 1, 10 *bina iugera, quod a Romulo primum divisa viritim quae heredem sequerentur heredium appellarunt*.

quo — contento, Abl. conseq. in fragender Form statt eines negati-

habere maiores, gratumque, si non aliquem culinas. Numa instituit deos fruge colore et mola salsa supplicare atque, ut auctor est Hemina, far torrere, quoniam tostum cibo salubrius esset; id uno modo consecutus *est*, statuendo non esse purum ad rem
divinam nisi tostum. Is et Fornacalia instituit farris torrendi 8
ferias et aeque religiosas terminis agrorum; hos enim deos tunc maxime noverant Seiamque a serendo, Segestam a segetibus appellabant, quarum simulacra in circo videmus; tertiam ex his nominare sub tecto religio est. Ac ne degustabant quidem novas fruges aut vina, antequam sacerdotes primitias libassent.
Iugerum vocabatur quod uno iugo boum in die exarari pos- 9
set, actus in quo boves agerentur cum aratro uno impetu iusto; hic erat CXX pedum duplicatusque in longitudinem iugerum faciebat. Dona amplissima imperatorum ac fortium civium quantum quis uno die plurimum circumaravisset, item quartarii farris
aut heminae, conferente populo. Cognomina etiam prima inde, 10
Pilumni qui pilum pistrinis invenerat, Pisonis a pisendo, iam Fa-

von Nebensatzes *cum nemo — contentus foret; principis* von *servorum* abhängig. — *viridiariis*, geschweige Ackerland. — *aliquem*, nachdrücklich, wenn nicht Einzelne darunter sogar so grosse Küchen haben wollten.

mola salsa, Schrot und Salz. — Cassius *Hemina*, ein Geschichtschreiber des 2ten Jahrh. v. C., der Numa's Gesetzgebung besonders aus verständigen Lebensregeln erklärte, wie 32, 20 aus Sparsamkeit. — *consecutus est*, wie 8, 176. 36, 96; die Hdss. *consecutum*.

8. *Fornacalia*, Apposition zu *ferias* von *Fornax*, der Personification des Ofens, Ovid. fast. 2, 525 *facta dea est Fornax; laeti fornace coloni orant ut fruges temperet illa suas*. Das Fest wurde von dem obersten Curio jedesmal angesagt.

religiosas sc. ferias, die *Terminalia*, am 23. Februar, wo die Grenzzeichen der Aecker bekränzt wurden.

Seiamque, Augustin. civ. dei 4, 8 *sata frumenta, quamdiu sub terra essent, praepositam voluerunt habere Seiam, cum vero iam super terram essent et segetem facerent, deam Segetiam, frumentis vero collectis atque reconditis, ut tuto servarentur, deam Tutelinam praeposuerunt.* Warum diese Letztere nicht im Hause genannt werden durfte, ist unbekannt. Alle drei hatten Standbilder im Circus maximus.

9. *Iugerum* u. s. w. nach Varro r. rust. 1, 10 und l. Lat. 5, 35 aus Columella 5, 1 *actus quadratus undique finitur pedibus CXX; hoc duplicatum facit iugerum, et ab eo quod erat iunctum nomen iugeri usurpavit.* Ein *actus* begriff also ein Quadrat, von dem jede Seite 120 Fuss mass = 14400 Quadratschuh, (100 röm. Fuss = 94 1/8 rheinl. Mass), ein *iugerum* = 28800 röm. = 25591 rheinl. Quadratfuss, deren 2590 auf einen Magdeburger Morgen gehen.

quartarii = 64 modii, wovon 6 1/3 einem Berliner Scheffel gleich sind. — *heminae* = 1/2 quartarius.

10. *cognomina* sc. fuerunt, was bei Pl. oft ausgelassen wird. — *pilum*, die Mörserkeule, womit man das Getreide stiess, Varr. l. L. 5, 138

biorum, Lentulorum, Ciceronum, ut quisque aliquod optime genus sereret; Iuniorum familiae Bubulcum nominarunt qui bubus optime utebatur. Quin et in sacris nihil religiosius confarreationis vinculo erat, novaeque nuptae farreum praeferebant. Agrum
11 male colere censorium probrum iudicabatur, atque, ut refert Cato, cum virum bonum *agricolam bonum*que colonum dixissent, amplissime laudasse existimabantur; hinc et locupletes dicebant loci hoc est agri plenos; pecunia ipsa a pecore appellabatur; etiam nunc in tabulis censoriis pascua dicuntur omnia ex quibus populus reditus habet, quia diu hoc solum vectigal fuerat. Multatio quoque non nisi ovium boumque impendio di-
12 cebatur, non omittenda priscarum legum benevolentia: cautum quippe est ne bovem priusquam ovem nominaret qui indiceret multam. Ludos boum causa celebrantes Bubetios vocabant. Servius rex ovium boumque effigie primum aes signavit. Frugem quidem aratro quaesitam furtim noctu pavisse ac secuisse puberi XII tabulis capital erat, suspensumque Cereri necari iubebant,

pilum, quod eo far pisunt, a quo ubi id fit, pistrinum. Pilumnus kömmt als Beiname nicht vor, sondern als Gott.

iam, blosse Uebergangspartikel „ferner“ 7, 148. 171. 28, 32.

ut — sereret, aus dem Gedanken derjenigen, welche den Beinamen gaben, wie oben §. 9. *aliquod* wird von seinem Substantiv getrennt und dadurch mehr hervorgehoben, „irgend eine Art“, Madv. §. 467, a.

familiae = gentis, wie z. B. 7, 133 und öfters. — *qui* = eum qui; das Pron. *is* wird, wo es leicht ergänzt werden kann, oft ausgelassen.

confarreationis, der ältesten und ehrwürdigsten Ehe, *cum per pontificem maximum et flaminem Dialem per fruges et molam salsam coniungebantur*, Servius zu georg. 1, 31. — *farreum* sc. libum, ein Opferkuchen, der der Braut auf ihrem Wege zum neuen Hause vorgetragen wurde.

censorium probrum, weswegen die Censoren den Saumseligen aus der Tribus stossen konnten.

Cato, r. rust. praef. Die cursiv gedruckten Worte sind von Sillig aus Cato eingesetzt.

pecunia, 33, 43.

tabulis, in den Registern, welche die Censoren von dem Vermögen der Republik aufstellten, und wovon sie die Einkünfte verpachteten. — *vectigal*, die Einnahmen, die nicht aus der Steuer und den Strafgeldern hervorgingen.

multatio — dicebatur. Der Consul *multam dicebat* demjenigen, welcher ihm den Gehorsam weigerte, eine Strafe an Vieh bis 2 Schafe oder bis zu 30 Ochsen. Dabei fing die Strafbestimmung mit einem Schafe an und steigerte sich bei fortgesetzter Widerspenstigkeit.

12. *primum aes* Varro r. rust. 2, 1 *aes antiquissimum quod est flatum pecore est notatum*.

pavisse, so lang es noch grün, *secuisse*, wann es gereift war.

capital, ein altes Wort der Gesetzessprache, „ein todeswürdiges Verbrechen“.

Cereri, weil er ihre Gaben beschädigt hat. Dem Tempel der Ceres am Circus verfiel vor Alters das Vermögen eines Staatsverbrechers,

gravius quam in homicidio convictum, impubem praetoris arbitratu verberari noxiamve duplionemve decerni. Iam distinctio 13 honosque civitatis ipsius non aliunde erat: rusticae tribus laudatissimae eorum qui rura haberent, urbanae vero, in quas transferri ignominia esset, desidiae probro; itaque quatuor solae erant, a partibus urbis in quis habitabant Suburana, Palatina, Collina, Exquilina. Nundinis urbem revisitabant, et ideo comitia nundinis habere non licebat, ne plebes rustica avocaretur. Quies somnusque in stramentis erat, gloriam denique ipsam a farris honore 14 adoream appellabant. Equidem etiam verba priscae significationis admiror; ita enim est in commentariis pontificum: „augurio ca-

Liv. 2, 41. 3, 55. Der Dativ bezeichnet das Verhältniss der Göttin gegenüber, „der Ceres verfallen, zur Sühne".

gravius, der Verbrecher erlitt eine Schärfung der Strafe, weil er nicht wie ein *homicida* mit dem Beile enthauptet, sondern als Feind des Staates, *perduellis*, an einen Holzblock oder Galgen gespannt und zu Tode gestäupt werden sollte, Sueton Nero 49 *nudi hominis cervicem inseri furcae, corpus virgis ad necem caedi*. Die *lex horrendi carminis* bei Liv. 1, 26 *caput obnubito, infelici arbori reste suspendito, verberato*.

praetoris arbitratu, also nicht bis zum Tode, da der Prätor früher aufhören liess. Je nach seiner Entscheidung sollte ferner der Schaden einfach oder doppelt ersetzt werden.

13. *in — esset*, tales ut in eas — esset; *probro* der Abl. des Grundes. Diese Versetzung hing von den Censoren ab.

quatuor solae, während der *rusticae* unter Servius Tullius 26, später seit 241 v. C. 31 waren. Wer gar keiner Tribus angehörte, der Aerarius, nahm die niedrigste Stufe ein und entbehrte der politischen Rechte. Die Missachtung der städtischen Tribus rührte besonders daher, dass in sie die Libertini eingetragen wurden. — Zu *a — urbis* gehören die folgenden Namen sc. appellatae. Servius hatte die Stadt in jene vier Regionen getheilt; *Suburana* von *Subura*, einer niedrigen Gegend unter den östlichen Hügeln mit Inbegriff des Cälius, *Collina*, des Quirinal und Viminal.

quis, alterthümlich statt *quibus*, s. 12, 4. *in quis* 2, 85. 181. *sine quis* 14, 125.

Nundinis, an jedem 9ten Tage, dem plebejischen Ruhetag. — *revisitabant* = iterum vis. kömmt nur hier vor.

comitia, nämlich centuriata, die plebejischen Comitien fanden an diesen Tagen gerade Statt, bis durch die lex Hortensia 287 v. C. der Unterschied aufgehoben wurde, so dass nun alle Comitien an den Nund. gehalten werden durften. — *avocaretur*, nämlich von ihren eigenen Geschäften, dem Marktverkehr und den plebejischen Verhandlungen.

14. *adoream*, von *ador*, Dinkel, weil es nach §. 9 zu Ehrengeschenken diente; 81 *far, quod adoream veteres appellavere;* 83 *in adoreae donis*. So Horaz carm. 4, 4, 4 *dies .. qui primus alma risit adorea*. — *commentariis pontificum*, worin die Bestimmungen über das geistliche Recht enthalten waren, von den *annales* verschieden.

augurio canario. Um dem Rost und Brande der Feldfrüchte vorzubeugen, wurden am 25. April die

nario agendo dies constituantur priusquam frumenta vaginis exe-
ant *nec* antequam in vaginas perveniant".
15 Ergo his moribus non modo sufficiebant fruges, nulla pro-
vinciarum pascente Italiam, verum etiam annonae vilitas incredi-
bilis erat. Manius Marcius aedilis plebis primus frumentum populo
in modios assibus datavit. L. Minucius Augurinus qui Sp. Mae-
lium coarguerat farris pretium in trinis nundinis ad assem re-
degit undecimus plebei tribunus, qua de causa statua ei extra
16 portam Trigeminam a populo stipe collata statuta est. Seius in
aedilitate assibus populo frumentum praestitit, quam ob causam
et ei statuae in Capitolio ac Palatio dicatae sunt; ipse supremo
die populi humeris portatus in rogum est. Verum quo anno
mater deum advecta Romam est, maiorem ea aestate messem
17 quam antecedentibus annis decem factam esse tradunt. M. Varro
auctor est, cum L. Metellus in triumpho plurimos duxit ele-
phantos, assibus singulis farris modios fuisse, item vini congios

Robigalia gefeiert, wobei der Flamen des Mars einen Hund opferte, welcher den versengenden Hundstern (*canicula*) sühnen sollte; dieser geht nämlich zwischen dem 25. und 28. April unter, §. 286 *per id quatriduum . . in IV. Kal. Mai. canis occidit, sidus et per se vehemens et cui praeoccidere caniculam necesse sit.* Die Eingeweide dienten zum Augurium, Ovid. fast. 4, 936 *turpiaque obscoenae vidimus exta canis*, das auch den Landleuten die Ernteaussichten eröffnete. Während 15 Tage, vom 25. April bis zum 10. Mai, dem Aufgang der Plejaden, stand das Getreide in der *vagina*, dem Schossbalg, Varro r. rust. 1, 32 *quod frumentum dicant quindecim diebus esse in vaginis, quindecim florescere, quindecim exarescere, cum sit maturum.* Ders. 48 (spicae) *primitus cum oriuntur neque plane apparent, qua sub latet herba, ea vocatur vagina.* Diese Zeit bestimmte die *comm. pont.*, es ist also statt *et*, wie die Hdss. haben, *nec* geschrieben worden.

15. *nulla — pascente*, „obgleich" wie später Sicilien und Africa. — *Marcius*, wahrscheinlich nach der Hungersnoth 453 v. C., Dionys. 10, 54; denn die Aedilen des J. 491 hiessen anders.

L. Minucius Augurinus war im J. 440 und 439 der erste *praefectus annonae* bei Gelegenheit einer Hungersnoth. — *qui — coarguerat*, Liv. 4, 13 ff.

in — nundinis, also durch eine Rogation in den Tributcomitien, welche nur einem plebejischen Magistrate zustand. Daher die Nachricht, er sei selbst zur Plebs übergegangen und der 11te Tribun geworden, wogegen Liv. 4, 16 polemisiert. Wir kennen den Hergang nicht genau, s. Niebuhr röm. Gesch. II. S. 476, Vorträge ü. röm. Gesch. I. S. 340. — *qua — est*, 34, 21, wo er *praef. ann.* heisst. — Die *p. Trigem.* lag unter dem Aventin. — *stipe*, sc. *unciaria* 1/12 As, die niedrigste Münze.

16. *Seius* (die Hdss. *T. Sesius* oder *Treius*, Sillig *T. Seius*), der 10, 52. 15, 2 erwähnte M. Seius. — *Palatio*, wahrscheinlich wohnte er dort.

quo — est, zu 7, 120.

17. *cum — elephantos*, zu 8, 16.

ficique siccae pondo XXX, olei pondo X, carnis pondo XII. Nec
e latifundiis singulorum contingebat arcentium vicinos, quippe
etiam lege Stolonis Licinii incluso modo quingentorum iugerum
et ipso sua lege damnato, cum substituta filii persona amplius
possideret. Luxuriantis iam rei publicae fuit ista mensura; Manii 18
quidem Curii post triumphos immensumque terrarum adiectum
imperio nota contio est perniciosum intelligi civem, cui septem
iugera non essent satis. Haec autem mensura plebei post exactos
reges assignata est. Quaenam ergo tantae ubertatis causa erat? 19
Ipsorum tunc manibus imperatorum colebantur agri, ut fas est
credere, gaudente terra vomere laureato et triumphali aratore,
sive illi eadem cura semina tractabant qua bella eademque diligentia arva disponebant qua castra, sive honestis manibus omnia
laetius proveniunt, quoniam et curiosius fiunt. Serentem inve- 20
nerunt dati honores Serranum, unde cognomen; aranti quatuor

— *singulis*, nämlich das Getreide und die übrigen Lebensmittel.

fici, zu 12, 5. Italien war damals in der Ausfuhr behindert.

contingebat, sc. vilitas, §. 15. — *etiam* — *modo*. Das Mass von 500 Jugera für den Besitz eines Einzelnen war nicht blos herkömmlich, sondern auch durch die Schranke des Gesetzes (*incluso*) bestimmt. Die *lex Licinia* vom J. 367 bezog sich auf den Besitz des ager publicus, den die Patricier in grossen Massen inne hatten. Liv. 6, 34 *de modo agrorum, ne quis plus quingenta iugera agri possideret*, Varro r. rust. 1, 2 *Stolonis illa lex quae vetat plus D iugera habere civem Romanum*.

ipso — *possideret*, nämlich 1000 Jugera. Er hatte seinen Sohn emancipiert, damit die Hälfte als dessen Besitz gälte; Liv. 7, 16. Val. Maxim. 8, 6, 3.

18. *Curii*, zu 9, 118 und 7, 68. 19, 87 *quem Samnitium legatis aurum repudiaturo afferentibus rapa torrentem in foco inventum annales nostri prodidere*.

immensum nach Analogie anderer Quantitätsadjective (Madv. §. 285, b.) mit dem Genitiv verbunden. Der Ausdruck ist nicht übertrieben, wenn man den Umfang des Sabiner- und Samniter-Landes bedenkt. Curius schlug ein grosses Landgeschenk aus und beschränkte sich auf dasselbe Mass, welches den Soldaten assigniert wurde, die plebejische Hufe von 7 Jugera; der Ueberschuss wurde Gemeinland. S. Niebuhr III. S. 484 ff. Die Patricier hatten ursprünglich Loose von 2 Jugera als Eigenthum, weil von ihnen das Gemeinland benutzt wurde, die Plebs erhielt 7 Jugera bei Assignationen, hatte aber vor der lex Licinia an letzterem keinen Theil, Niebuhr II. S. 179 ff.

19. *ut* — *credere* gehört zum Folgenden.

20. *Serranum*, C. Atilius Regulus, Consul im J. 257 v. C., triumphierte in demselben Jahr über die Karthager. Der Beiname findet sich von der Zeit ab öfters in der gens Atilia.

quatuor — *iugera*, welche L. Quintius Cinc. von seiner Hufe übrig behalten hatte, nachdem er drei als Multa für einen Freund oder seinen Sohn eingebüsst hatte, Val. Max. 4, 4, 7. Liv. 3, 13.

sua iugera in Vaticano, quae prata Quintia appellantur, Cincinnato
viator attulit dictaturam, et quidem, ut traditur, nudo plenoque
nunc iam *annorum* „vela corpus“, inquit, „ut perferam senatus
populique Romani mandata“. Tales tum etiam viatores erant,
quod ipsum nomen inditum est subinde et ex agris senatum du-
21 cesque arcessentibus. At nunc eadem illa vincti pedes, damnatae
manus inscriptique vultus exercent, non tam surda tellure, quae
parens appellatur colique dicitur ipsa honore his absumpto, ut
non invita ea et indignata credatur id fieri; sed nos miramur er-
gastulorum non eadem emolumenta esse quae fuerint impera-
torum.

quae — appellantur, den im Marsfelde gelegenen Navalia gegenüber, Liv. 3, 26.

dictaturam 458 v. C. — *et — nudo*, leicht bekleidet. Vergil georg. 1, 299 *nudus ara, sere nudus*. Dionysius (der die schöne Sage zweimal erzählt, zu 460 und 458) 10, 17 *ἀχίτων, περιζωμάτιον ἔχων καὶ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ πῖλον*.

iam — annorum; die Hdss. haben *nunti ac morum* oder *nuncia morum*. *nunc* selten statt *tunc*, das vielleicht vorzuziehen ist. Cincinnatus war damals zwischen 60 und 70 Jahren alt, also *plenus annis* (Plin. epist. 2, 1). Dennoch redete ihn der Weibel gebieterisch an. — *vela corpus*, mit der Toga. — *perferam*, überbringen, Tac. ann. 1, 26.

populique Romani, ausnahmsweise bei der Wahl eines Dictators, die sonst dem Consul und Senat allein zustand, *consensum omnium* Liv. a. a. O., wie bei Camillus ebd. 5, 46.

quod — arcessentibus. Cicero de senect. 16 *a villa in senatum arcessebantur et Curius et ceteri senes* (= senatores), *ex quo qui eos arcessebant viatores nominati sunt*. Columella praef. l. I.

21. *At — exercent*. Seit den 2 letzten Jahrhunderten der Republik gab es in Italien viele sehr grosse Güter (*latifundia*), die von Sklaven, welche in kasernenartigen Gefängnissen (*ergastula*) einquartiert waren, bebaut wurden. — *damnatae manus*, statt *m. damnatorum*, die wegen ihrer Verbrechen zur Feldarbeit verurtheilt waren, wo sie in den *ergastula* einquartiert wurden und gewöhnlich in Fesseln arbeiten mussten (Becker Gallus II. S. 122 ff. (2. Ausg.).

inscriptique vultus = stigmatici, auf der Stirn wegen eines Vergehens oder versuchter Flucht gebrandmarkt; Synekdoche.

quae — absumpto; mit dem Verbum *coli* ist der Begriff der Verehrung verbunden, welcher durch die Verwendung verächtlicher Leute aufgehoben wird. Wie sich die Erde früher freute (§. 19), so ist sie jetzt erzürnt.

indignata, der Abl. conseq. von einem die Haupthandlung begleitenden Umstand; das Particip. perf. statt des Präsens, Madvig §. 431 b. u. Anm. 2; 23, 1 *Pomona — dedit — indignata*. 36, 12.

DIE LANDWIRTHSCHAFT (6, 7 — 6, 8).

Modum agri in primis servandum antiqui putavere; quippe 35
ita censebant, satius esse minus serere et melius arare, qua in
sententia et Vergilium fuisse video; verumque confitentibus lati-
fundia perdidere Italiam, iam vero et provincias, — sex domini
semissem Africae possidebant, cum interfecit eos Nero princeps
—, non fraudando magnitudine hac quoque sua Cn. Pompeio,
qui numquam agrum mercatus est conterminum. Agro empto
domum vendendam inclementer atque non ex utilitate publici
status Mago censuit, hoc exordio praecepta pandere ingressus,
ut tamen appareat assiduitatem desideratam ab eo. Dehinc peritia 36
vilicorum in cura habenda est, multaque de iis Cato praecepit;
nobis satis sit dixisse quam proximum domino corde esse de-
bere et tamen sibimetipsi non videri. Coli rura ab ergastulis
pessimum est, et quidquid agitur a desperantibus. Temerarium
videatur unam vocem antiquorum posuisse, et fortassis incredi-
bile penitus aestimetur, nihil minus expedire quam agrum optime
colere. L. Tarius Rufus ab infima natalium humilitate consulatum 37
militari industria meritus, antiquae alias parsimoniae, circiter
milies HS. liberalitate divi Augusti congestum usque ad detra-
ctationem heredis exhausit agros in Piceno coemendo colendo-

35. *Vergilium* georg. 2, 412 *laudato ingentia rura, exiguum colito.* Horat. sat. 2, 6, 1 *hoc erat in votis: modus agri non ita magnus.* — *latifundia*, der Grossen aus den senatorischen Familien in Rom; die Ritter trieben auch eigenen Landbau.

non fraudando, zu 10, 81. 2, 25.

Mago, ein karthagischer Schriftsteller über die Landwirthschaft, dessen Werk nach der Eroberung von Karthago in Folge eines Senatsbeschlusses ins Lateinische (§. 22) und im letzten Jahrh. v. Chr. von Cassius Dionysius aus Utica ins Griechische (Varro r. r. 1, 1) übersetzt wurde. Diesen Dionysius nennt Pl. unter seinen Quellen. — *pandere*, dichterisch = explicare, 14, 3 *praecepta agricolis pandere.*

36. *Dehinc* nach dem *modus agri.* — *vilicorum* hat die beste Hdsch., mit Recht, weil *l* in *villa* von Natur lang ist und dann vor *i* das eine *l* wegbleibt. *Cato* cap. 5. — *quam* — *videri*, bei Cato *ne plus censeat sapere se quam dominum.*

corde = ingenio, dichterisch, wahrscheinlich aus einem Verse Cato's in den *praecepta* (zu 7, 171), welche aus saturnischen Versen und Prosa gemischt gewesen zu sein scheinen: *siét quam próxumu' córdé vílus péritus dominó, sibí tamen ípsi | nón debét vidéri.*

37. *consulatum*, 16 v. C. als consul suffectus. Der Name ist wohl von dem Flusse Tarus in Gallia cispadana abgeleitet.

milies, 100 Millionen Sesterzien, über 6 ½ Millionen Thaler.

detractat., seltnere Form statt *detrect.*, wie auch *detractare* vorkömmt. Sein Erbe weigerte sich die Erbschaft anzutreten, weil er

que in gloriam. Internecionem ergo famemque censemus? Immo
Hercules, modum iudicem rerum omnium utilissimum.
Quonam igitur modo utilissime coluntur agri? Ex oraculo
39 scilicet, malis bonis. Sed defendi aequum est abavos, qui prae-
ceptis suis prospexere vitae; namque cum dicerent malis, intelli-
gere voluere vilissimo: summum providentiae illorum fuit ut
quam minimum esset impendii. Praecipiebant enim ista qui
triumphales denas argenti libras in supellectile crimini dabant,
qui mortuo vilico relinquere victorias et reverti in sua rura po-
stulabant, quorum heredia colenda suscipiebat res publica, exer-
citusque ducebant senatu illis vilicante. Inde illa reliqua ex ora-
40 culo: nequam agricolam esse quisquis emeret quod praestare ei
fundus posset, malum patrem familias quisquis interdiu faceret
quod noctu posset, nisi in tempestate caeli, peiorem qui profe-
stis diebus ageret quod feriatis deberet, pessimum qui sereno
die sub tecto potius operaretur quam in agro. Nequeo mihi tem-
41 perare quo minus unum exemplum antiquitatis afferam, ex quo
intelligi possit apud populum etiam de culturis agendi morem
fuisse qualiterque defendi soliti sint illi viri. C. Furius Cresimus
e servitute liberatus, cum in parvo admodum agello largiores
multo fructus perciperet quam ex amplissimis vicinitas, in invi-
42 dia magna erat, ceu fruges alienas pelliceret veneficiis. Quam

fürchtete, sie möchte zu verschuldet sein.

in Piceno, in der h. Mark Ankona und einem Theil der Abruzzen.

Internecio wird gewöhnlich von Menschen gebraucht, von Land auch bei Columella 4, 22 *ad internecionem vineta perduxerunt*. Sallust. ep. Pompeii 9 *Hispaniam ... ad internecionem vastavimus*.

39. *ex oraculo*, sc. Catonis, zu 7, 171 (*malis bonis colendo optime coluntur*). Vgl. §. 25 *oraculis maiore ex parte agemus ... cur enim non videantur oracula a certissimo die maximeque veridico usu profecta?*

qui — dabant. L. Fabricius Luscinus stiess als Censor im J. 275 v. C. den P. Cornelius Rufinus, welcher 290 und 277 Consul gewesen war und triumphiert hatte, aus dem Senat, weil er 10 Pfund verarbeitetes Silber aus der Beute behalten hatte; 33, 142. Val. Max. 2, 9, 4. Gellius 4, 8. 17, 121. Liv. epit. 14.

qui — postulabant, Regulus während seiner Kriege in Africa, Val. Max. 4, 4, 6.

40. *in — caeli*, d. h. *cum tempestates pluviae fuerint*, Cato c. 2. — *feriatis*, keine eigentliche Feldarbeit (denn *pontifices negant septem feriis sepiri debere — vetant quoque lanarum causa lavari oves* Columella 2, 22), aber Ausbesserungen und Reinigung, a. a. O.

Cresimus oder *Chresimus* (χρήσιμος) kömmt als cognomen in Inschriften vor.

ex servitute, wahrscheinlich aus der punischen Kriegsgefangenschaft 201 v. Chr., indem die Karthager *captivorum quatuor milia tradiderunt* Liv. 30, 43.

ob rem ab Sp. Albino curuli *aedile* die dicta metuens damnationem, cum in suffragium tribus oporteret ire, instrumentum rusticum omne in forum attulit et adduxit familiam validam atque „ut ait Piso" bene curatam ac vestitam, ferramenta egregie facta, graves ligones, vomeres ponderosos, boves saturos. Postea dixit: 43
„veneficia mea, Quirites, haec sunt, nec possum vobis ostendere aut in forum adducere lucubrationes meas vigiliasque et sudores". Omnium sententiis absolutus itaque est. Profecto opera impensa cultura constat, et ideo maiores fertilissimum in agro oculum domini esse dixerunt.

BÄCKER UND KÖCHE (11, 28).

Pistores Romae non fuere ad Persicum usque bellum annis 107
ab urbe condita super DLXXX; ipsi panem faciebant Quirites, mulierumque id opus erat, sicut etiam nunc in plurimis gentium. Artoptam Plautus appellat in fabula quam aulilariam inscripsit, magna ob id concertatione eruditorum, an is versus poetae sit illius: certumque fit Ateii Capitonis sententia cocos tum panem 108
lautioribus coquere solitos, pistoresque tantum eos qui far pisebant nominatos; nec cocos vero habebant in servitiis eosque ex macello conducebant.

ab vor Consonanten kömmt mehrmals bei Pl. vor. — *Sp. Albino*, wahrscheinlich Sp. Postumius Albinus, den Cato bei Cic. senect. 3 als seinen Zeitgenossen nennt, Prätor 189, also vorher Aedil. Die Aedilen hatten die Sittenpolizei und die Anklage bei den Comitien, hier wegen Zauberei. — *tribus*, in den *comitia tributa*. — *Piso*, zu 2, 140.

itaque ist nach dem Worte gesetzt, wozu es zunächst gehört, obgleich es dadurch die vierte Stelle erhält.

oculum, Colum. 4, 18 *oculi et vestigia domini res agro saluberrima*. Cato c. 4 *frons occipitio prior est* (Pl. §. 31).

107. *Persicum*, gegen Perseus von der Form *Perses*. Der Krieg brach im J. 583 d. Stadt aus.

aulilariam, 2, 9, 4 *ego hinc artoptam ex proxumo utendum peto*; *ob id*, weil das Stück vorher (Pl. starb 570 d. St.) aufgeführt wurde, als noch Hausbäckerei bestand. Sowohl über die Echtheit ganzer Stücke als einzelner Verse wurden vom letzten Jahrh. der Republik an viele Untersuchungen angestellt, Gell. 3, 3.

108. C. *Ateius Capito*, ein berühmter Jurist unter August, consul suff. 6 n. C. starb 22 n. C. Unter seinen Schriften werden die sehr umfassenden *coniectanea* sich mit diesen Fragen beschäftigt haben; auch 14, 93 wird eine Bemerkung über die alte Lebensweise in Bezug auf Plautus erwähnt. Er hielt also den *artoptes* für einen Koch, der von dem *macellum*, dem Speisemarkt, neben dem Forum, geholt und gemiethet wurde.

(BUCH XIX).

DER FLACHS UND DIE LEINWAND (1, 1. 5, 6).

2 Seritur ac dici neque inter fruges neque inter hortensia po-
3 test linum. Sed in qua non occurrit vitae parte, quodve miracu-
lum maius herbam esse quae admoveat Aegyptum Italiae in tan-
tum ut Galerius a freto Siciliae Alexandriam septima die perve-
nerit, Balbillus sexta, ambo praefecti, aestate vero post XV. Va-
lerius Marianus ex praetoriis senatoribus a Puteolis nona die
4 lenissimo flatu? herbam esse quae Gades ad Herculis columnas
septimo die Ostiam afferat et citeriorem Hispaniam quarto, pro-
vinciam Narbonensem tertio, Africam altero, quod etiam mollis-
simo flatu contigit C. Flavio legato Vibii Crispi proconsulis?
Audax vita, scelerum plena, aliquid seri ut ventos procellasque
recipiat, et parum esse fluctibus solis vehi, iam vero nec vela sa-
5 tis esse maiora navigiis; sed quamvis amplitudini *velorum an-
tennarum singulae arbores sufficiant, super eas tamen addi alia
vela praeterque in proris et alia in puppibus pandi ac tot modis

2. Diese Declamation ist ein Seitenstück zu der Stelle über die Erde 2, 155.

3. *Galerius*, vielleicht der Vater des Schwiegervaters des Kaisers Vitellius, der nach Sueton. Vit. 6 Prätor war, während dieser als Präfect von Aegypten nach der augustischen Bestimmung (Tac. hist. 1, 11) zum Ritterstand gehört hat.

C. *Balbillus* wurde Präfect im J. 55 n. C., Tac. ann. 13, 22.

Valerius wahrscheinlich *Marinus*, der im J. 69 zum Consulat bestimmt war, es aber nicht erhielt, Tac. hist. 2, 71. Der Beisatz dient zur Unterscheidung von den Präfecten. — *Puteoli* war der Haupthafen für den Verkehr mit Aegypten.

4. *Gades* etc. metonymisch für *Gadibus navigantes*. — *Ostiam*, 2, 136. 36, 83, der *portus Ostiensis*, worüber zu 9, 14. 16, 202. — *Narbonensem*, von *Narbo* (Narbonne), die südöstlichste der 4 Provinzen von Gallien, von einem Proconsul regiert.

Vibii Crispi, als Redner und Ankläger unter Nero berühmt *pecunia, potentia, ingenio inter claros magis quam inter bonos*, Tac. hist. 2, 10. Sein Proconsulat fällt nach dem Jahr 70.

vita, nach dem plin. Sprachgebrauch = homines qui vivunt.

seri. Die Infinitive dienen dem erregten Gefühl zum Ausdruck. Statt *aliquid seri audacis est vitae* wird *al. seri* gleichsam als Prädicat zu *audax vita* gesetzt; vgl. Madv. §. 398 b. Anm. 1. Zum Gedanken Horat. carm. 1, 3, 25 *audax omnia perpeti gens humana ruit per vetitum nefas*.

nec = ne — quidem, Madv. §. 457 Anm. — *navigiis*, Abl. = quam navigia.

5. *velorum* steht in den Hdss. nach *addi*, wo es keinen Sinn gibt. *anten.* gehört zu *arbores*.

praeterque = praetereaque, zu 9, 138. Die Stelle ist für die Schifffahrtskunde wichtig; man sieht, dass in den Kaiserzeiten die Schiffe wie unsre grössern Kauffahrer aufgetakelt waren.

provocari mortem; denique tam parvo semine nasci quod orbem terrarum ultro citro portet, tam gracili avena, tam non alte a tellure tolli, neque id viribus suis necti sed fractum tusumque et in mollitiem lanae coactum iniuria *ad* summa audaciae pervenire. Nulla exsecratio sufficit contra inventorem dictum suo loco a 6
nobis, cui satis non fuit hominem in terra mori, nisi periret et insepultus. At nos priore libro imbres et flatus cavendos frugum causa victusque praemonebamus; ecce seritur hominis manu, metitur eiusdem hominis ingenio quod ventos in mari optet. Praeterea ut sciamus favisse Poenas, nihil gignitur facilius; ut sentiamus nolente id fieri natura, urit agrum deterioremque etiam terram facit.

Temptatum est tingi linum quoque, ut vestium insaniam ac- 22
ciperet, in Alexandri Magni primum classibus Indo amne navigantis, cum duces eius ac praefecti in certamine quodam variassent insignia navium, stupueruntque litora flatu versicoloria *expandente*. Velo purpureo ad Actium cum M. Antonio Cleopatra venit eodemque effugit; hoc fuit imperatoriae navis insigne.

Postea in theatris *spec*tantum umbram fecere, quod primus 23
omnium invenit Q. Catulus, cum Capitolium dedicaret; carbasina deinde vela primus in theatro duxisse traditur Lentulus Spinther

ultro citro, Asyndeton bei Gegensätzen, welche ein Ganzes umfassen (Madv. §. 434), wie 35, 161.

fractum, der Flachs wird gebrochen und mehrmals geklopft, *semper iniuria melius* (§. 18), ehe er zu dem höchsten Wagniss gebraucht werden kann; die Hdss. haben *ac summa audacia ei*.

6. *Nulla — inventorem*, Horat. a. O. 9 *illi robur et aes triplex circa pectus erat* u. s. w.

suo loco, 7, 206 ff. werden mehrere Erfinder angegeben, (invenit) *malum et antennas Daedalus, vela Icarus*.

insepultus, zu 2, 156.

priore libro, 18, 326 ff.

praemonebamus, gleichsam während wir dies thaten, wird Entgegengesetztes bewirkt. — *optet*, die Segel wünschen den Wind.

Poenas, zu 2, 21. — *urit*, 17, 56 *Vergilius* (georg. 2, 77) *et lino segetem exuri arbitratur*.

22. *insaniam*, den unnatürlichen Luxus, 9, 127. 13, 91.

Indo amne, Ablativ des Weges Madv. §. 274, auf der Rückkehr Alexanders im J. 326—25. — *duces*, der Truppen, *praefecti*, der Flotten. *insignia*, die Flaggen. — *litora*, metonymisch für die Zuschauer auf den Ufern. — *expandente*, die beste Hds. hat *spendente*.

23. *Postea — fecere*, nämlich *vela*, nachdem sie früher nur zur Schifffahrt gedient hatten. Zuerst waren sie nicht gefärbt. Der Zuschauerraum war sonst unbedeckt.

Q. — dedicaret, zu 7, 138; *Campanam imitatus luxuriam* Val. Max. 2, 4, 6.

carbasina, besonders feine Leinwand, zuerst aus Spanien §. 10 *tenuitas mirabilis ibi primum carbasis repertis*.

Lentulus, zu 9, 137. Die *ludi*

Apollinaribus ludis; mox Caesar dictator totum forum Romanum intexit viamque sacram ab domo sua et clivum usque in Capitolium, quod munere ipso gladiatorio mirabilius visum tradunt.
24 Deinde et sine ludis Marcellus Octavia Augusti sorore genitus in aedilitate sua, avunculo XI consule, ad kalendas Augusti velis forum inumbravit, ut salubrius litigantes consisterent, quantum mutatis moribus Catonis censorii, qui sternendum quoque forum muricibus censuerat. Vela nuper colore caeli, stellata, per ruden-
25 tes stetere etiam in amphitheatris principis Neronis. Rubent in cavis aedium et muscum ab sole defendunt; ceterum mansit candori pertinax gratia, honor etiam e Troiano bello; cur enim non

Apollinares wurden seit 214 v. C. vom Prätor urbanus im Circus gegeben.

Caesar, zu 9, 171. Die Gladiatorspiele wurden damals noch regelmässig auf dem Forum gehalten. Dort wohnte Cäsar als Pontifex maximus in der Regia neben dem Vestatempel am Fusse des Palatinus. Die *via sacra* zog sich über das Forum bis an den Fuss des Capitols, wohin ihre Fortsetzung, der *clivus Capitolinus*, führte.

quod — tradunt. Dio Cass. 43, 24 *ἵνα μηδένα τῶν θεωμένων ὁ ἥλιος λυπήσῃ* (im August oder September), *παραπετάσματα ὑπὲρ αὐτῶν σηρικὰ, ὥς γέ τινές φασιν, ὑπερεπέτασε.* Nach Pl. waren die Vela nicht aus Seide, sondern wohl aus Carbasus.

24. M. *Marcellus*, 37, 11; zu 7, 149, Sohn der Octavia und des vor 40 v. C. gestorbenen C. Claudius Marcellus, war im J. 23 v. C. Aedil und starb während seines Amtes. Dio Cassius 53, 30 *ὥστε τὴν ἀγορὰν ἐν παντὶ τῷ θέρει ἐν παραπετάσμασι κατὰ κορυφὴν διαλαβεῖν.* Dies dauerte nur bis zum 1. August, wahrscheinlich ging Marcellus zu der Zeit nach Bajä, wo er starb.

muricibus, mit spitzen Steinen, worauf das Stehen sauer wurde, im Gegensatze von *silice*, breitern Pflastersteinen, oder *lapide*, Platten von Travertin.

in amphitheatris, sowohl in dem von ihm im Marsfelde aus Holz erbauten (zu 19, 200), als in dem steinernen Gebäude des Statilius Taurus, den Septa, die unter seiner Regierung abbrannten, und der Naumachie. Natürlich wurde die Decke nach dem Gebrauch abgenommen, daher konnte sie später im J. 67 über das Theater des Pompejus gespannt werden, Dio 63, 6 (vgl. Pl. 33, 54) *τὰ περιπετάσματα τὰ διὰ τοῦ ἀέρος διαταθέντα, ὅπως τὸν ἥλιον ἀπερύκοι, ἁλουργὰ ἦν, καὶ ἐν μέσῳ αὐτῶν ἅρμα ἐλαύνων ὁ Νέρων ἐνέστικτο· πέριξ δὲ ἀστέρες χρυσοῖ ἐπέλαμπον.*

colore caeli, veilchenblau, zu 9, 134 und 139.

25. *Rubent — defendunt.* Das *cavum aedium*, wofür die silberne Latinität auch *cavaedium* sagt, war der innere grösstentheils unbedeckte Raum des Hauses, welchen ein Rasenplatz zierte, Becker Gallus 2 S. 175 u. 182 (II. Ausg.). Ovid. met. 8, 563 vom Atrium *molli tellus erat humida musco.* Dies wurde gegen das Wetter durch eine Decke, hier von Purpur, geschützt, wie bei Ovid. 10, 595 *super atria velum candida purpureum.*

e Troiano bello, denn noch Galba trug einen leinenen Panzer. Sueton 19. Ein älterer des Amasis §. 12.

et proeliis intersit ut naufragiis? Thoracïis lineis, paucos tamen, pugnasse testis est Homerus; hinc fuisse et navium armamenta apud eundem interpretantur eruditiores, quoniam cum sparta dixit significaverit sata.

Thoraciis, von θωράκιον, zuerst hier, dann auch bei Ampelius (4. Jahrh.) 8.

Homerus Il. 2, 529. 830; indessen verwarf man in Alexandrien diese Verse gerade wegen der Bewaffnung.

hinc, nämlich aus Flachs. Il. 2, 135 σπάρτα λέλυνται, was Pl. Gewährsmänner von σπείρω, die alten Scholien zu Homer von σπειρῶ ableiten.

V. MEDICIN.

(BUCH XXIII.)
DIÄTETIK. GETRÄNKE (22. 23).

37 Vino aluntur vires, sanguis colosque hominum. Hoc distat orbis medius et mitior plaga a circumiectis: quantum illis feritas facit roboris, tantum nobis hic sucus. Lacteus potus ossa alit, frugum nervos, aquae carnes; ideo minus ruboris est in corporibus illis et minus roboris contraque labores patientiae. Vino
38 modico nervi iuvantur, copiosiore laeduntur, sicut oculi; stomachus recreatur et appetentia ciborum invitatur, tristitia et cura hebetatur, urina et algor expellitur, somnus conciliatur. Praeterea vomitiones sistit, collectiones extra lanis humidis impositis mitigat. Asclepiades utilitatem vini aequari vix deorum potentia pronuntiavit. Vetus copiosiore aqua miscetur, magis novo uri-
39 nam expellit, minus siti resistit; dulce minus inebriat sed stomacho innatat, austerum facilius concoquitur. Levissimum est quod celerrime inveteratur; minus infestat nervos quod vetustate

37. *orbis medius*, die mittlere oder gemässigte Zone, deren es nach 2, 189f. drei gibt, die heisse, die mittlere *medio terrae* und die kalte.

lact. potus, ein Getränk aus Milch.

frugum, 22, 164 *ex iisdem* (frugibus) *fiunt et potus, zythum in Aegypto, caelia et cerea in Hispania, cerevisia et plura genera in Gallia aliisque provinciis*, vgl. Tac. Germ. 23.

patientiae, wie die Gallier in ihren Schlachten gegen die Römer bewiesen.

oculi, 14, 142.

38. *collectiones*, die Geschwülste, in der medicinischen Sprache, wie bei Pl. häufig.

Asclepiades, s. 26, 12ff. — *dulce — austerum*, der süsse und herbe Wein, in Italien jetzt *dolce* und *asciuto*.

dulcescit. Stomacho minus utile est pingue, nigrum, sed corpora magis alit; tenue et austerum minus alit, magis stomachum nutrit, celerius per urinam transit, tanto magis capita temptat; hoc et in omni alio suco semel dictum sit. Vinum situinum fumo inveteratum insaluberrimum; mangones ista in apothecis excogitavere, iam et patres familias aetatem addunt his quae per se cariem trahunt. Quo certe vocabulo satis consilii dedere prisci, 40
quoniam et in materiis cariem fumus erodit; at nos e diverso fumi amaritudine vetustatem indui persuasum habemus. Quae sunt admodum exalbida, haec vetustate insalubria fiunt. Quo generosius vinum est, hoc magis vetustate crassescit et in amaritudinem corpori minime utilem coit; condire eo aliud minus annosum, salubre est. Sua cuique vino saliva innocentissima, sua cuique aetas gratissima, hoc est media.

Corpus augere volentibus aut mollire alvum conducit inter 41
cibos bibere; contra minuentibus alvumque cohibentibus sitire in edendo, postea parum bibere. Vinum ieiunos bibere novitio invento inutilissimum est curis vigoremque animi ad procinctum tendentibus, somno vero ac securitatibus iamdudum hoc fuit quod Homerica illa Helena ante cibum ministravit: sic quoque 42
in proverbium cessit sapientiam vino obumbrari. Vino demus homines, quod soli animalium non sitientes bibimus. Aquae potum interponere utilissimum, itemque e iugi superbibere; ebrietatem quidem frigidae potus extemplo discutit. Meracis potioni- 43

39. *fumo*, in den *apothecae*, zu 14, 57, im Gegensatz zu dem folgenden *per se*.

mangones, nicht allein Sklavenhändler (zu 7, 55), sondern davon übertragen alle betrügerischen Händler.

cariem eigentlich Fäulniss, dann der eigenthümlich bittere Geschmack des alten Weins; 14, 55.

40. *materiis*, dem Bauholz. — *salubre*, vgl. 14, 55; die Hdss. haben *insalubre*.

saliva, metonymisch = sapor, wie Prop. 4, 8, 38 *saliva meri*.

41. *novitio*, 16, 143. — *curis*, ernsthafte Beschäftigungen, Bemühungen, wie oft bei Pl. — *tendentibus* statt des gewöhnlichern *intend.*, Statius Achill. 1, 543 *tende animum vigilem*. — *ad procinctum*, zu einem ernstlichen Geschäfte, weil man zur Reise oder zum Kampf sich gürtete; so 8, 181 *in procinctu dimicationem poscentibus*.

somno, Gegensatz zu *vigorem* etc., *securitatibus* zu *curis*; der Plural ist sonst, ganz späte Schriftsteller ausgenommen, nicht gebräuchlich. Der Dativ wird mit *fuit* construiert, wie z. B. 25, 18 *esse remedio*.

quod — *ministravit*, Odyss. 4, 20 *νηπενθές τ' ἄχιλόν τε, κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων*, vgl. 25, 12.

42. *demus*, wir müssen es dem Weine zuschreiben, wie 7, 186 *gloriae artificiis daretur*.

interponere zwischen dem Weintrinken, *superbib.* nach demselben.

bus per viginti dies ante canis ortum totidemque postea suadet Hesiodus uti.

(BUCH XXV).

LITTERATUR DER HEILMITTELLEHRE (2, 2 — 2, 5).

4 Minus hoc quam par erat nostri celebravere, omnium utilitatium et virtutum rapacissimi, primusque et diu solus idem ille M. Cato, omnium bonarum artium magister, paucis dumtaxat attigit, boum etiam medicina non omissa. Post eum unus illustrium temptavit C. Valgius eruditione spectatus imperfecto volumine ad divum Augustum, inchoata etiam praefatione religiosa, ut omnibus malis humanis illius potissimum principis semper mederetur maiestas.

5 Antea condiderat solus apud nos, quod equidem inveniam, Pompeius Lenaeus Magni libertus, quo primum tempore hanc scientiam ad nostros pervenisse animo adverto. Namque Mithridates, maximus sua aetate regum, quem debellavit Pompeius, omnium ante se genitorum diligentissimus vitae fuisse argu-

43. *Hesiodus*, opp. 580 ff. *ἐπὶ δ' αἴθοπα πινέμεν οἶνον* (590). Die Zeitbestimmung findet sich nicht so bestimmt, und es wird auch eine Mischung mit Wasser vorgeschrieben; aber Pl. citiert den Hesiod öfters ungenau nach Andern.

4. *hoc* sc. herbarum usum in medicina. — *util. et virtutum*, nutzbare Kräfte, wie bei Ovid. met. 14, 357 *omnis herbarum virtus*.

Cato, in den praecepta ad filium, worin auch von der Heilkunde die Rede war, vgl. 29, 15 ff. *utilitatium* auch 28, 2 in den besten Hdss. statt des gewöhnlichen — *um*.

boum, wofür Recepte in der Schrift de re rust. 70 erhalten sind.

illustrium, substantivisch auch 35, 11.

C. Valgius Rufus, Consul suff. 12 v. C., auch als Dichter berühmt, verfasste mehrere rhetorische und antiquarische Schriften. — *religiosa*, weil darin Augustus wie eine hülfreiche Gottheit verherrlicht werden sollte, auch dadurch, dass die Arzneikunst unter ihm vervollkommnet wurde.

5. *Antea* — *solus* enthält keinen Widerspruch zum Vorigen, weil *Pompeius Lenaeus* nicht zu den *illustres* gehört. Dieser *ob ingenium et doctrinam gratis manumissus* (Sueton. ill. gramm. 15) begleitete Pompejus auf seinen Zügen und unterhielt sich nach dem Tode seines Beschützers und der Söhne desselben durch Schulunterricht. Er schrieb u. a. eine Vertheidigung seines Patrons gegen Sallustius.

quod — *inveniam*, wie 13, 3. 21, 13, der Conjunctiv als Beschränkung einer allgemeinen Aussage. Madv. §. 364, Anm. 2.

animo adverto, auch 22, 2. Zu *advertere*, welches aus *animum advertere* abgekürzt ist, setzten die Dichter und späteren Prosaiker den Ablativ, wie bei Vergil Aen. 2, 712 *animis advertite vestris*.

omnium — *diligentissimus*, grie-

mentis, praeterquam fama intelligitur. Uni ei excogitatum quo-
tidie venenum bibere praesumptis remediis, ut consuetudine ipsa
innoxium fieret; primo inventa genera antidoti, ex quibus unum 6
etiam nomen eius retinet; illius inventum sanguinem anatum
Ponticarum miscere antidotis, quoniam veneno viverent; ad
illum Asclepiadis medendi arte clari volumina composita ex-
stant, cum sollicitatus ex urbe Roma praecepta pro se mitteret;
illum solum mortalium viginti duabus linguis locutum certum
est, nec de subiectis gentibus ullum hominem per interpretem
appellatum ab eo annis LVI quibus regnavit. Is ergo in reliqua 7
ingenii magnitudine medicinae peculiariter curiosus et ab omni-
bus subiectis qui fuere magna pars terrarum singula exquirens
scrinium commentationum harum et exemplaria effectusque in ar-
canis suis reliquit, Pompeius autem omni regia praeda potitus
transferre ea sermone nostro libertum suum Lenaeum gramma-
ticae artis iussit, vitaeque ita profuit non minus quam rei pu-
blicae victoria illa.

Praeter hos Graeci auctores prodidere quos suis locis dixi- 8

chische Construction, aus einer Vermischung von *omnibus* — *diligentior* und *omnium diligentissimus* entstanden. *dilig.* steht hier in seiner ursprünglichen Bedeutung. „Weil er das Leben mehr als Andere liebte, suchte er das Gift unschädlich zu machen.“

Uni ei, u. *primo*, zu 2, 43.

6. *unum*, die Mithridatia §. 62. Gellius 17, 16 *antidotus celebratissima est quae Mithridatios vocatur.*

sollicitatus bei Gelegenheit einer Gesandtschaft, die Mithridates nach Rom schickte; 7, 124.

Illum ff., 7, 88. — *annis LVI* von 120—63 v. C.

7. *peculiariter*, ein Adverbium der silbernen Latinität 26, 11.

exemplaria, Muster, Modelle sind hier die Abbildungen *effigies herbarum* §. 8.

in arcanis; in sanctuariis Mithridatis 23, 149, in dem Castell Kainon in Cappadocien, wo Pompejus *γράμμασιν ἀρρήτοις . . ἐνέτυχε τοῦ Μιθριδάτου.* Von diesen Abhandlungen führt Pl. a. a. O. und unten §. 62 u. 63, so wie 37, 169. 39 einige über Gifte und magische Steine nebst den Bemerkungen des Königs an. Seine Gemmensammlung 27, 11 wurde eben daselbst bewahrt.

sermone, der Abl. instr. bei *transferre* statt *in Latinam linguam* (18, 22) ist ungewöhnlich, aber dadurch erklärlich, dass *transferre* auch absolut gebraucht wird.

grammaticae artis, zu 9, 28. Das Werk des Lenäus wird mehrmals von Pl. angeführt, 15, 127. 24, 67. 25, 62.

8. *prodidere*, intransitiv, wie sehr häufig; *Crateuas*, den Pl. öfters anführt, lebte zur Zeit des Mithridates (26, 62) und schrieb ein Werk über Arzneimittellehre, wahrscheinlich *ῥιζοτομικά* genannt; wenigstens führt er den Beinamen *ὁ ῥιζοτόμος*, wie man diejenigen, welche aus Wurzeln Mittel bereiteten, nannte. Fragmente daraus sollen sich in der Wiener Bibliothek befinden.

mus, ex his Crateuas, Dionysius, Metrodorus ratione blandissima, sed qua nihil paene aliud quam difficultas rei intelligatur; pinxere namque effigies herbarum atque ita subscripsere effectus. Verum et pictura fallax est coloribus tam numerosis, praesertim in aemulatione naturae, multumque degenerat transcribentium sors varia; praeterea parum est singulas earum aetates pingi, cum quadripartitis varietatibus anni faciem mutent.

9 Quare ceteri sermone eas tradidere, aliqui ne effigie quidem indicata et nudis plerumque nominibus defuncti, quoniam satis videbatur potestates vimque demonstrare quaerere volentibus. Nec est difficilis cognitio; nobis certe exceptis admodum paucis contigit reliquas contemplari scientia Antonii Castoris, cui summa auctoritas erat in ea arte nostro aevo, visendo hortulo eius, in quo plurimas alebat centesimum annum aetatis excedens, nullum corporis malum expertus ac ne aetate quidem memoria aut vi-
10 gore concussis. Neque aliud mirata magis antiquitas reperietur. Inventa iam pridem ratio est praenuntians horas, non modo dies ac noctes, solis lunaeque defectuum, durat tamen tradita persuasio in magna parte vulgi veneficiis et herbis id cogi eamque unam feminarum scientiam praevalere. Certe quid non repleverunt fabulis Colchis Media aliaeque, in primis Itala Circa, dis etiam

Dionysius, ebenfalls Verfasser von *ῥιζοτομικά*, war nach Stephanus aus Byzanz v. *Ἰτύκη* aus Utica in Africa gebürtig, also wahrscheinderselbe, welcher im 1. Jahrh. v. C. das Werk des Mago übersetzte.

Metrodorus, qui ἐπιτομὴν ῥιζοτομουμένων scripsit (20, 214), war vermuthlich derselbe, den der Arzt Galenus de simpl. med. 1, 29 u. 35 einen Verehrer des Asklepiades nennt.

namque, zu 16, 202. Die Genannten waren also die ersten Pflanzenmaler, wie Varro (35, 11) zuerst Porträts von berühmten Männern in seinen Hebdomades anbrachte.

degenerat, activ, „verdirbt“. Sorglose Copisten werden die Farben nicht richtig wählen und die echten gleichsam entarten lassen.

9. *ceteri* auctores, welche über Rhizotomie schrieben. *ne — indicata*, auch ohne eine Beschreibung in der Gestalt zu geben.

Antonii Castoris gedenkt Pl. auch 20, 174 *Castor taliter demonstrabat* rel. vgl. 20, 261. 23, 166. 26, 51: Stellen, woraus man sieht, dass Castor eine kurze Beschreibung der Pflanzen und ihrer medicinischen Wirkungen gab. Er war Arzt und ist merkwürdig als Begründer des ersten botanischen Gartens in Rom, welcher die Pflanzen enthielt, die in seinem Werke beschrieben waren.

aetate ist der Abl. instrum. zu *concussis*.

horas — noctes, durch Thales 580 v. C. und später besonders durch Hipparchos aus Nicäa im 2. Jahrh. v. Chr., der *utriusque sideris cursum in sexcentos annos praecinuit, menses gentium diesque et horas — complexus* 2, 53.

id, nachlässige Verbindung, sc. quod deficiunt statt *eos*.

Colchis, dichterisches Adjectiv nach dem Griechischen (Madv. §. 60 Anm. 5), wie bei Horat. epod. 16,

adscripta? unde arbitror natum ut Aeschylus e vetustissimis in 11
poetica refertam Italiam herbarum potentia proderet, multique
Circeios, ubi habitavit illa, magno argumento etiam nunc durante
in Marsis a filio eius orta gente, quoniam esse domitores serpentium constat. Homerus quidem primus doctrinarum et antiquitatis parens, multus alias in admiratione Circae, gloriam herbarum Aegypto tribuit, cum etiam tum quae rigatur Aegyptus illa
non esset, postea fluminis limo invecta; herbas certe Aegyptias 12
ab regis uxore traditas Helenae suae plurimas narrat ac nobile illud nepenthes, oblivionem tristitiae veniamque afferens et ab Helena utique omnibus mortalibus propinandum. Primus autem omnium, quos memoria novit, Orpheus de herbis curiosus ali-

60 *impudica Colchis.* — *Media* schreibt Pl. fast ohne Ausnahme (3, 151) statt des gewöhnlichen *Medea*; bei den aus dem Griechischen entlehnten Wörtern wird vor einem Vocal statt *ει* bald I bald E gesetzt, und der Gebrauch der Schriftsteller schwankt. Bei Pl. herrscht I vor.

Circa ist die lateinische Form statt *Circe*, die bei den Dichtern des augustischen Zeitalters häufig (Bentley zu Horat. epod. 17, 17), bei Plin. mit Ausnahme von 30, 6 durch die guten Hdss. beglaubigt wird. Sie war die Schwester des Vaters der Medea, Aeetes; *dis*, 13, 100 *Homerus . . deam volebat intellegi.* Odyss. 10, 136 *δεινὴ θεός.*

11. *Aeschylus* — *proderet* aus Theophrast 9, 15, 1 *καὶ γὰρ Αἰσχύλος ἐν ταῖς ἐλεγείαις ὡς πολυφάρμακον λέγει τὴν Τυρρηνίαν· Τυρρηνὸν γενεὰν, φαρμακοποιὸν ἔθνος.* *multique* sc. proderent.

Circeios, eine Stadt auf einem Vorgebirge, j. monte Circello, in Latium, das durch die pomptinischen Sümpfe von dem übrigen Lande getrennt wird und daher für die homerische Insel Aea, den Wohnsitz der Circe, gehalten wurde; 3, 57.

in Marsis um den See Fucinus in Mittelitalien. Dort wurde die Göttin Anguitia verehrt, welche man mit Medea oder Circe identificierte, Vergil. 7, 750 ff. und das. Servius. Gellius 16, 11 *gens — Marsorum orta fertur a Circes filio Marso; propterea Marsis hominibus . . . vi quadam genitali datum ut serpentium virulentorum domitores sint et incentionibus herbarumque sucis faciant medelarum miracula.* Pl. 7, 15 *quos a Circae filio ortos ferunt et ideo inesse iis vim naturalem eam.*

quidem, adversativ. *primus doctr.*; 2, 13. *multus*, Odyss. 10, 135 ff.

gloriam — tribuit, zu 23, 41, aus Theophrast a. a. O. *καὶ ἔτι μᾶλλόν γε ὡς Ὅμηρός φησι τὰ περὶ Αἴγυπτον.* Auch Circe hat Od. 10, 236 *φάρμακα λύγρ'* u. 213 *κακὰ φάρμακ' ἔδωκεν.*

cum — esset, zu 13, 69.

12. *herbas — narrat* Odyss. 4, 227 *τοῖα Διὸς θυγάτηρ ἔχε φάρμακα μητιόεντα, ἐσθλὰ, τά οἱ Πολύδαμνα πόρεν, Θῶνος παράκοιτις, Αἰγυπτίη τῇ πλεῖστα φέρει ζείδωρος ἄρουρα φάρμακα, πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά.* Später schrieb man dem Kraute *Helenium* dieselbe Wirkung wie dem homerischen *Nepenthes* zu, 21, 159.

Orpheus wird freilich als der älteste mythische priesterliche Sänger gepriesen, aber die orphischen Schriften waren später entstanden, die hier gemeinte ohne Zweifel in

qua prodidit; post eum Musaeus et Hesiodus polium herbam in quantum mirati sint diximus; Orpheus et Hesiodus suffitiones
13 commendavere; Homerus et alias nominatim herbas celebrat, quas suis locis dicemus. Ab eo Pythagoras clarus sapientia primus volumen de effectu earum composuit, Apollini, Aesculapio et in totum dis immortalibus inventione et origine assignata, composuit et Democritus, ambo peragratis Persidis, Arabiae, Aethiopiae Aegyptique magis, adeoque ad haec attonita antiquitas fuit
14 ut affirmaverit etiam incredibilia dictu. Xanthus historiarum auctor in prima earum tradidit occisum draconis catulum revocatum ad vitam a parente herba quam balin nominat, eademque Tylonem quem draco occiderat restitutum saluti; et Iuba in Arabia herba revocatum ad vitam hominem tradit. Dixit Democritus,

Alexandrien, wahrscheinlich unter dem zweiten oder dritten Ptolemäus. Sie ist vermuthlich dieselbe mit den ἰδιοφυῆ, die Pl. unter den Quellen des 28. Buchs aufführt.

Musaeus galt für den Sohn des Orpheus, der seine Lehren in Attika verbreitet habe. ἐξακέσεις νόσων des M. kommen schon bei Aristophanes ran. 1033 vor, und ihn, d. h. die ihm unter den Pisistratiden von Onomakritus u. A. untergeschobenen Gedichte, nennt Theophrast 9, 19, 2 mit Hesiod zusammen.

polium, unser Taucrium polium, vgl. 21, 44 *inclutam Musaei et Hesiodi laudibus, ad omnia utilem praedicantium superque cetera ad famam etiam ac dignitates* und 145 aus Theophrast a. a. O.

suffitiones, Räucherungen damit, daher *p. uri* a. a. O.

13. *Pythagoras*, der berühmte Philosoph des 6ten Jahrh. v. C., schrieb nichts; die hier und 24, 156—59 angeführte Schrift war, obgleich Pl. das nicht zugibt, von einem Arzt Kleemporos untergeschoben.

Democritus, zu 2, 14, schrieb allerdings auch über die Pflanzen; aber das Buch, woraus Pl. schöpft, (24, 160 *Democriti certe chirocmeta esse constat*) und das seinen Namen „Handfeste" von der Untersiegelung der probat gefundenen Recepte (Vitruv. 9, praef.) führte, war vermuthlich im 2ten Jahrh. v. C. in Alexandrien von Bolos aus Mendes untergeschoben worden, der auch ein Buch über die Landwirthschaft unter dem Namen des Demokritus schrieb.

peragratis — magis, peragrare wird zunächst von Ländern gebraucht, dann auch von Völkern Cic. p. Balb. 16 *gentis*; die Magier wohnten zunächst nur in Medien und Persien, ihr Name wurde aber auf die Weisen anderer Länder übertragen. Vgl. 16, 249. Dass Pythagoras nach Aegypten reiste, sagen auch andere Schriftsteller (Isokrates Busir. 28); seine übrigen Reisen sind erdichtet. Demokritus war in Aegypten und Asien weit gereist; s. 30, 9.

ad — mit *attonitus* verbunden ist ungewöhnlich statt des Abl. *his*.

14. *Xanthus* aus Sardes, ein alter Logograph im 6ten u. 5ten Jahrh., schrieb Λυδιακά in 4 Büchern, die Dionysios Skytobrachion im 2ten Jahrh. v. C. interpolierte. Diese benutzt Pl.

a parente dracone, *herba* Abl. instr. zu *revocatum*. — *Tylonem*, ein lydischer Heros, Sohn der Erde, der auf einer Münze von Sardes vorkömmt.

credidit Theophrastus esse herbam cuius contactu illatae ab alite quam retulimus exsiliret cuneus a pastoribus arbori adactus, quae etiamsi fide carent, admirationem tamen implent coguntque confiteri multum esse quod vero supersit. Inde et plerosque ita video existimare, nihil non herbarum vi effici posse sed plurimarum vires esse incognitas, quorum in numero fuit Herophilus clarus medicina, a quo ferunt dictum quasdam fortassis etiam calcatas prodesse; observatum certe est inflammari vulnera ac morbos superventu eorum qui pedibus iter confecerint.

(BUCH XXVI).

ZUR KRANKHEITSGESCHICHTE (1, 1 — 6).

Sensit facies hominum et novos omnique aevo priore in- 1
cognitos, non Italiae modo verum etiam universae prope Europae morbos, tunc quoque non tota Italia nec per Illyricum Galliasve aut Hispanias magnopere vagatos aut alibi quam Romae circaque, sine dolore quidem illos ac sine pernicie vitae, sed tanta foeditate ut quaecumque mors praeferenda esset.

Gravissimum ex his lichenas appellavere Graeco nomine, 2
Latine, quoniam a mento fere oriebatur, ioculari primum lascivia, ut est procax multorum natura in alienis miseriis, mox et usurpato vocabulo mentagram, occupantem multis et intus totos utique vultus, oculis tantum immunibus, descendentem vero et in colla pectusque ac manus foedo cutis furfure.

Non fuerat haec lues apud maiores patresque nostros, et 3
primum Ti. Claudii Caesaris principatu medio irrepsit in Italiam, quodam Perusino equite Romano quaestorio scriba, cum in Asia apparuisset, inde contagionem eius importante; nec sensere id

alite — retulimus, 10, 40 (pici) *pullos in cavis educant avium soli. Adactos cavernis eorum a pastore cuneos, admota quadam ab his herba, elabi creditur vulgo.*

Herophilus, zu 29, 6.

2. *lichenas*, Flechten. So bei Martial 11, 98 *nec triste mentum sordidique lichenes. usurpato* von den Aerzten.

mentagram, wie podagra, chiragra, von mentum und aeger.

3. *apparuisset*, als er in der Provinz Asien dem Quästor gedient hatte. Die *scribae* gehörten zu den *apparitores publici* der Magistrate, die öffentlichen Sold bekamen, und zwar wegen der Wichtigkeit ihres Geschäfts, da sie die Rechnungen führten und den Handel beaufsichtigten, als die geehrteste Klasse. Daher ist es nicht zu verwundern, dass sie auch aus dem Ritterstande genommen wurden. So in einer Inschrift bei Muratori 1096, 1 ein *scriba quaestorius .. donatus equo publico ab Imp. Caesare Traiano*

malum feminae aut servitia plebesque humilis aut media, sed proceres veloci transitu osculi maxime, foediore multorum qui perpeti medicinam toleraverant cicatrice quam morbo. Causticis namque curabatur, ni usque in ossa corpus exustum esset, rebellante taedio, adveneruntque ex Aegypto genetrice talium vitiorum medici hanc solam operam afferentes magna sua praeda,
4 siquidem certum est Manilium Cornutum e praetoriis legatum Aquitanicae provinciae HS. cc elocasse in eo morbo curandum sese: acciditque saepius ut nova contra genera morborum gregatim sentirentur. Quo mirabilius quid potest reperiri? aliqua gigni repente vitia terrarum in parte certa membrisque hominum certis vel aetatibus aut etiam fortunis, tamquam malo eligente haec in pueris grassari illa in adultis, haec proceres sentire illa pauperes.

5 L. Paulo Q. Marcio censoribus primum in Italiam carbunculum venisse annalibus notatum est, peculiare Narbonensis provinciae malum, quo duo consulares obiere condentibus haec nobis eodem anno, Iulius Rufus atque Lecanius Bassus, ille medicorum inscientia sectus, hic vero pollice laevae manus evulso acu ab
6 semetipso tam parvo ut vix cerni posset. Nascitur in occultissimis corporum partibus et plerumque sub lingua, duritia rubens vari modo sed nigricans capite, alias livida, corpus intendens neque intumescens, sine dolore, sine pruritu, sine alio quam somni indicio, quo gravatos in triduo aufert, aliquando et hor-

Hadriano Aug. Unser Beispiel dürfte eins der ersten sein.

media, die noch zu den decuriae iudicum gehörte, 33, 29 ff.

taedio, metonymisch für morbo, qui taedium movet; so §. 158 *eo taedio* (phthiriasi) *liberat.* 23, 22 *tibiarumque taedio.*

vitiorum, wie gleich §. 4 ebenfalls für Krankheiten. *talium*, wie der Aussatz und ähnliche Hautkrankheiten.

praeda, unbilliger Gewinn, wie 33, 118 *unde praeda societati.*

4. *Aquitanica Gallia*, der südwestliche Theil des Landes, gehörte zu den kaiserlichen oder prätorischen Provinzen.

cc = 200000 Sesterzien, gegen 10600 Thaler.

contra — gregatim, im Gegensatze zu den eben geschilderten allgemein unter den niedrigen Ständen verbreitet, 33, 32 *gregatim — appeti. in* gehört auch zu *membris* ff. Statt des zweiten *vel* wird *aut* gesetzt, um in Verbindung mit *etiam* die besondere Beschaffenheit dieser Verschiedenheit nachdrücklicher hervorzuheben.

Nach *eligente* steht der Acc. c. inf., als nach einem verbo voluntatis.

5. *L.* Aemilio *Paulo* und *Q. Marcio* Philippo im J. 164 v. C. — *Narbonensis provinciae*, einer senatorischen oder proconsularischen.

Iulius Rufus war im J. 67, C. *Lecanius* (oder Laecanius) *Bassus* im J. 64 n. C. Consul. — *condentibus*, s. d. Einl.

tam parvo sc. carbunculo.

rorem afferens circaque pusulas parvas, rarius febrem, stomachum faucesque cum invasit ocissime exanimans.

Diximus elephantiasim ante Pompeii Magni aetatem non 7
accidisse in Italia, et ipsam a facie saepius incipientem, in nare prima veluti lenticula, mox inarescente per totum corpus maculosa variis coloribus et inaequali cute, alibi crassa, alibi tenui, dura alibi ceu scabie aspera, ad postremum vero nigrescente et ad ossa carnes apprimente, intumescentibus digitis in pedibus manibusque. Aegypti peculiare hoc malum et cum in reges in- 8
cidisset populis funebre; quippe in balineis solia temperabantur humano sanguine ad medicinam eam. Et hic quidem morbus celeriter in Italia restinctus est, sicut et ille quem gemursam appellavere prisci, inter digitos pedum nascentem, etiam nomine oblitterato.

Id ipsum mirabile alios desinere in nobis, alios durare, si-
cuti colum. Tiberii Caesaris principatu irrepsit id malum, nec 9
quisquam id prior imperatore ipso sensit, magna civitatis ambage, cum in edicto eius excusantis valetudinem legeret nomen incognitum. Quid hoc esse dicamus aut quas deorum iras? Parum erant enim homini certa morborum genera, cum supra CCC essent, nisi etiam nova timerentur? Neque ipsi autem homines pauciora sibi opera sua negotia important.

Haec apud priscos erant quae memoravimus remedia, me-
dicinam ipsa quodammodo rerum natura faciente, et diu fuere. 10
Hippocratis certe qui primus medendi praecepta clarissime condidit referta herbarum mentione invenimus volumina, nec minus Diocli Carystii qui secundus aetate famaque exstitit, item Praxa-

7. *ante — aetatem.* 20, 144 (foliis' mentastri) *commanducatis et impositis sanari elephantiasin* (der Aussatz) *Magni Pompeii aetate . . compertum est.* Plutarch. quaest. conviv. 8, 9, 1 πρῶτον ἐν τοῖς κατ᾽ Ἀσκληπιάδην χρόνοις — τὴν ἐλεφαντίασιν — γενέσθαι.

inarescente gehört zu *cute.*

8. *restinctus*, so dass unter Tiberius Celsus de medic. 3, 25 sagt *ignotus paene in Italia .. is morbus est.*

gemursam, Paulus v. *gem. sub minimo digito pedis tuberculum, quod gemere faciat eum qui gerat.*

9. *in nobis* = inter nos. — *colum*, die Kolik der Därme.

ambage, die Verlegenheit und der Zweifel, der durch eine Undeutlichkeit entsteht, wie 16, 137 *immensa vitae ambage.*

edicto — valetudinem, vermuthlich deshalb, dass er nicht nach Rom gekommen war, als man ihn erwartete, Sueton. 72.

erant in einem bedingten Satze statt essent, späterer Sprachgebrauch, Madv. §. 348 c. Anm. — *cum*, obgleich.

10. *quae — remedia*, aus Pflanzen, deren Anwendung in den vorigen Büchern angegeben wird. Die Hdss. haben *memoramus.*

Hippocratis etc. s. zu 29, 2 ff.

Diocles aus Karystos auf Euböa im 4ten Jahrh. v. C. schrieb u. A. auch ein Werk über Arzneimittel-

11 gorae et Chrysippi ac deinde Erasistrati Cei; Herophilo quidem, quamquam subtilioris sectae conditori, ante omnes celebratam rationem eam, paulatim usu efficacissimo rerum omnium magistro, peculiariter utique medicinae, ad verba garrulitatemque descendente; sedere namque in scholis auditioni operatos gratius erat quam ire per solitudines et quaerere herbas alias aliis die-
12 bus anni. Durabat tamen antiquitas firma magnasque confessae rei vindicabat reliquias, donec Asclepiades aetate Magni Pompeii orandi magister nec satis in arte ea quaestuosus, ut ad alia quam forum sagacis ingenii, huc se repente convertit atque, ut necesse erat homini qui nec id egisset nec remedia nosset, oculis usuque percipienda, torrenti ac meditata quotidie oratione blandiens omnia abdicavit totamque medicinam ad causas revocando coniecturae
13 fecit; quinque res maxime communium auxiliorum professus, abstinentiam cibi, alias vini, fricationem corporis, ambulationem, gestationes, quae cum unusquisque semetipsum sibi praestare posse intelligeret, faventibus cunctis ut essent vera quae facillima erant, universum prope humanum genus circumegit in se, non alio modo quam si caelo emissus advenisset.

lehre, ῥιζοτομικά. Der Genitiv eines gleichsilbigen Eigennamens wird nach klassischem Gebrauch auf I gebildet.

11. *Herophilo* Dativ zu *celebratam* statt *ab H.* — *usu*, ἐμπειρίᾳ, welche Diokles und die älteren Aerzte voranstellten. — *quidem*, adversativ.

operatos Part. praet. statt des Präsens, Madv. §. 431, 6. mit dem Dativ = operam dare, dichterisch und in Prosa nachaugustisch.

12. *vindicabat*, machte Anspruch darauf, behauptete sie als ihr Eigenthum.

Asclepiades aus Prusa in Bithynien, Arzt und Freund Cicero's de orat. 1, 14.

orandi, der Redekunst, nach der ersten Bedeutung von *orare*: reden. Quintil. prooem. 1 *artem orandi*.

ut gehört zu *sag. ingenii*. — *forum* = causas orandas. — *Abdicavit*, zu 2, 154. 7, 16.

ad causas der Krankheiten, nicht ihrer Erscheinungen. — *coniecturae* statt *rem coniecturae* oder *artem coniecturalem*, wie sie Celsus praef. 1 nennt. Dieser Genit. qualitatis bei einem transitiven Verbum ist selten, ähnlich Horat. sat. 1, 4, 17 *di inopis me quodque pusilli finxerunt animi*, Madv. §. 287.

13. *communium auxiliorum* sc. esse partit. Genitiv ohne regierendes Nomen, ebd. §. 284 Anm. 2. So hiess ein griech. Buch des Askl. Celsus 2, 14 *in eo volumine quod communium auxil. scripsit*.

fricationem, das Frottieren.

gestationes, indem man sich tragen liess oder fuhr. Celsus 2, 15 *genera gestationis plura sunt: lenissima est navi, vel in portu vel in flumine, vel in lectica aut scamno; acrior vehiculo*. Zu diesem Zwecke wurden in den Villen eigene Alleen (auch *gestationes*) mit einem gestampften Fussboden eingerichtet.

faventibus = cupientibus sehr selten, wie Ennius bei Serv. zu georg. 1, 18 *spectare faventes*. Ovid. heroid. 6, 99 *adscribi factis — se favet*.

Trahebat praeterea mentes artificio, animalia, vinum pro- 14
mittendo aegris dandoque tempestive, iam frigidam aquam, et
quoniam causas morborum scrutari prius Herophilus instituerat,
vini rationem illustraverat Cleophantus apud priscos, ipse co-
gnomen a vinis et frigida danda praeferens, ut auctor est M. Varro,
alia quoque blandimenta excogitabat, iam suspendendo lectulos,
quorum iactatu aut morbos extenuaret aut somnos alliceret, iam
balneas avidissima hominum cupidine instituendo et alia multa
dictu grata atque iucunda; magna auctoritate nec minore fama, 15
cum occurrisset ignoto funeri, relato homine ab rogo atque ser-
vato, ne quis levibus momentis tantam conversionem factam exi-
stimet. Id solum possumus indignari, unum hominem e levis-
sima gente, sine opibus ullis orsum vectigalis sui causa repente
leges salutis humano generi dedisse, quas tamen postea abroga-
vere multi. Asclepiadem adiuvere multa in antiquorum cura ni- 16
mis anxia et rudia, ut obruendi aegros veste sudoresque omni
modo ciendi, nunc corpora ad ignes torrendi solesve assiduo
quaerendi in urbe nimbosa [immo vero tota Italia imperatrice],

14. *animalia* Synekdoche für Fleischspeisen, 8, 219 *esculenta animalia.*

iam sc. dando.

Cleophantus, auch 2, 31. 24, 145 genannt. Celsus 3, 14 *quidam ex antiquioribus medicis, Cleoph., in hoc genere morborum* (dem Tertianfieber) *multo ante accessionem caput aegri multa calida aqua perfundebat, deinde vinum dabat, quod, quamvis pleraque eius viri praecepta secutus est Asclepiades, recte tamen praeteriit.* Seine Zeit ist unbekannt.

cognomen — danda, 23, 32 *unum de dando eo* (vino) *volumen Asclepiades condidit ab eo cognominatus.* Während Cl. heisse Bäder und Wein verordnete, wandte Askl. Wein und kaltes Wasser an. Er hiess also vielleicht ψυχροινοδότης. Die guten Hdss. haben *cognominaveris e.*

M. Varro. Von seinen 9 Büchern disciplinarum handelte eins *de medicina,* woraus wohl der ganze Abschnitt zunächst entlehnt sein mag.

balneas, öffentliche Badestuben. Da deren auch früher bestanden, scheint Askl. die später allgemeine Abwechselung von kalten, warmen und heissen Bädern eingeführt zu haben, 1, §. 19. Dass letztere eine neuere Einrichtung waren, bezeugt Plutarch qu. conviv. 8, 9, 30 ff.

15. *homine — servato* hängt von dem ersten Ablativ *fama* ab, wie 7, 131. 7, 124 *summa* (fama) *Asclepiadi . . . relato ex funere homine et conservato.* Er begegnete einem Leichenzuge, erkannte, dass der zu Begrabende nur scheintodt war und rief ihn ins Leben zurück. Apulejus florid. 4, 19 erzählt die Begebenheit ausführlich.

e levissima gente; die asiatischen Griechen waren den Römern wegen ihres Leichtsinns und Wankelmuths, besonders seit den mithridatischen Kriegen, verächtlich. Cic. p. Flacco 26 f.

vectigalis = quaestus wie 9, 168. 29, 4.

16. *obruendi* sc. cura.

nimbosa, 2, 136 *in Italia . . . mobilior aer mitiore hieme et aestate nimbosa.* Diese Mittel zum Schwitzen waren plump und unbequem, dage-

11 consuli. Praeterea alia sunt verba impetritis, alia depulsoriis, alia commendationis, videmusque certis precationibus obsecrasse summos magistratus et, ne quid verborum praetereatur aut praeposterum dicatur, de scripto praeire aliquem rursusque alium custodem dari qui attendat, aliquem vero praeponi qui favere linguis iubeat, tibicinem canere ne quid aliud exaudiatur, utraque memoria insigni, quoties ipsae dirae obstrepentes nocuerint quotiesve precatio erraverit, sic repente extis adimi capita vel corda
12 aut geminari victima stante. Durat immenso exemplo Deciorum patris filiique quo se devovere carmen; exstat Tucciae Vestalis incesti deprecatio qua usa aquam in cribro tulit anno urbis DCIX; boario vero in foro Graecum Graecamque defossos aut aliarum gentium cum quibus tum res esset etiam nostra aetas vidit, cuius sacri precationem, quam solet praeire quindecimvirum collegii

se, Inf. von dem impers. *non refert* — *aut* setzt die Negation fort, Madv. §. 458 Anm. 2.

11. *impetritis*, sc. precationibus (substantivisch bei Val. Max. 1, 1, 1) von *impetrire* = impetrare (zu 2, 140), „günstige Zeichen und Erfolg begehren," was bei der Eingeweideschau oder Befragung von Zukunftsloosen geschah. — *depulsoriis* sc. portentorum, wenn es sich darum handelte übele Zeichen abzuwenden. — *commendationis* sc. verba, *cum aliquid commendandum est* (Val. Max. a. a. O.), z. B. ein Heer vor der Schlacht.

certis nach feststehenden Formeln; *obsecrasse*, intransitiv, zu den Göttern bei ihren Sacra flehen, in älterer Sprache; später wurde das Wort fast ausschliesslich auf Menschen bezogen.

favere linguis, Seneca vit. beat. 26 *hoc verbo imperatur silentium, ut rite peragi possit sacrum nulla voce mala obstrepente.*

dirae, Verfluchungen eines Feindes beim Altar und unter Flötenspiel; *obstrepentes*, dem Verfluchenden. Plut. Crass. 16 beschreibt z. B. die Flüche des Tribunen Atejus gegen Crassus, als er gegen die Parther zog, *ταύτας φασὶ Ῥωμαῖοι τὰς ἀρὰς ἀποθέτους καὶ παλαιὰς τοιαύτην ἔχειν δύναμιν, ὡς περιφυγεῖν μηδένα τῶν ἐνσχεθέντων αὐταῖς, κακῶς δὲ πράσσειν καὶ τὸν χρησάμενον.*

sic, wenn nämlich ein Fehler vorgegangen war; s. 11, 186 ff.

12. *durat*, Liv. 8, 9. 10, 38; s. zu 16, 11. 22, 9.

exstat, Val. Max. 8, 1, 5 *Vesta, inquit, si sacris tuis castas semper admovi manus, effice ut hoc* (cribro) *hauriam e Tiberi aquam et in aedem tuam perferam.* Nach Val. u. Dionys. 2, 69 wurde sie losgesprochen; Liv. epit. 20 (um 525 d. St.) erwähnt die Verurtheilung einer Tuccia.

boario — foro, zwischen dem Circus maximus und der Tiber gelegen.

aliarum gentium, Gallier, dies geschah zuerst im J. 233 v. C. (Dio Cass. fragm. Vales. 12), dann 216 (Liv. 22, 57); *nostra aetas;* die Zeit ist unbestimmt, vielleicht unter Claudius, wenn sich darauf Plut. qu. Rom. 83 das Verbot der Menschenopfer bei den Galliern unter Claudius bezieht, *οὐ πολλοῖς ἔτεσιν ἔμπροσθεν.*

cuius sacri, der ludi saeculares, welche am Ende jedes saeculum (von 100 oder 110 Jahren) gefeiert wurden und mit Cärimonien in Beziehung auf die Unterwelt am sog. Terentum auf eine uns dunkle Art

magister, si quis legat, profecto vim carminum fateatur, omnia ea approbantibus octingentorum triginta annorum eventibus.
Vestales nostras hodie credimus nondum egressa urbe mancipia 13
fugitiva retinere in loco precatione, cum, si semel recipiatur ea ratio et deos preces aliquas exaudire aut illis moveri verbis, confitendum sit de tota coniectione. Prisci quidem nostri perpetuo talia credidere, difficillimumque ex his etiam fulmina elici, ut suo loco docuimus.

L. Piso primo annalium auctor est Tullum Hostilium re- 14
gem ex Numae libris eodem quo illum sacrificio Iovem caelo devocare conatum, quoniam parum rite quaedam fecisset, fulmine ictum, multi vero magnarum rerum fata et ostenta verbis permutari.
Cum in Tarpeio fodientes delubro fundamenta caput 15
humanum invenissent, missis ob id ad se legatis Etruriae celeberrimus vates Olenus Calenus praeclarum id fortunatumque cernens interrogatione in suam gentem transferre temptavit, scipione determinata prius templi imagine in solo ante se: „hoc ergo dicitis, Romani? hic templum Iovis optimi maximi futurum est, hic caput invenimus“: constantissima annalium affirmatione transiturum fuisse fatum in Etruriam, ni praemoniti a filio vatis legati respondissent: „non plane hic sed Romae inventum

verbunden waren. Dabei scheint unter Claudius jenes Sühnopfer stattgefunden zu haben. Diese waren ursprünglich durch die sibyllinischen Bücher angeordnet worden, daher von dem Collegium der quindecimviri (vor Sulla decemviri) sacrorum, welches diese Bücher hütete, besorgt. *magister*, der Vorstand eines Collegiums.

octing. Im J. 830 schloss Pl. sein Werk ab, s. Einl.

13. *nondum — urbe*, weil Vesta mit ihrem heiligen Heerde insbesondere die Stadtgemeinde beschützte und repräsentierte. *egredior* verbindet Pl. öfters mit dem blossen Ablativ, wie 7, 4. 6, 45 *egressos portis*.

ex — verbis, Accusativ c. inf. als zweites Subject zu *recipiatur*, was bei guten Schriftstellern ausser bei *sum* nicht leicht vorkömmt, Madv. §. 288 a. Anm.

coniectione = quaestione §. 10. *causam coniicere* war der Anfang eines Rechtshandels vor dem Richter, daher *coniectio* = lis oder controversia überhaupt.

ut — docuimus 2, 140.

14. *multi*, auctores sunt.

15. *in Tarpeio*, wie der Berg vor dem Bau des Tempels hiess. Varro l. L. 5, 41 *Capitolium dictum, quod hic cum fundamenta foderentur aedis Iovis caput humanum dicitur inventum. Hic mons ante Tarpeius dictus a virgine Vestale Tarpeia quae ibi ab Sabinis necata armis et sepulta;* ausführlich bei Dionys. 4, 59—61 und mit merkwürdigen Einzelheiten bei Arnobius, einem Kirchenschriftsteller zu Anfang des 4ten Jahrh., adv. nationes 6, 7.

delubro, Dativ. — *Olenus Calenus*, eine latinisierte Form, denn die Etrusker hatten kein *O*, für Aulenus, wenn nicht einfach Aulus.

non gehört zu *hic*, nicht zu *plane*.

16 caput dicimus.“ Iterum id accidisse tradunt cum in fastigium eiusdem delubri praeparatae quadrigae fictiles in fornace crevissent, iterum simili modo retentum augurium. Haec satis sint exemplis ut appareat ostentorum vires et in nostra potestate esse
17 ac prout quaeque accepta sint ita valere. In augurum certe disciplina constat neque diras neque ulla auspicia pertinere ad eos qui quamque rem ingredientes observasse ea negaverint, quo munere divinae indulgentiae maius nullum est. Quid? non et legum ipsarum in duodecim tabulis verba sunt „qui fruges excan-
18 tassit“ et alibi „qui malum carmen incantassit?“ Verrius Flaccus auctores ponit quibus credat in oppugnationibus ante omnia solitum a Romanis sacerdotibus evocari deum, cuius in tutela id oppidum esset, promittique illi eundem aut ampliorem apud Romanos cultum; et durat in pontificum disciplina id sacrum constatque ideo occultatum in cuius dei tutela Roma esset, ne qui
19 hostium simili modo agerent. Defigi quidem diris precationi-

16. *cum — crevissent.* Die Quadriga war von Tarquinius Superbus in Veji bestellt worden und wurde nach Plut. Poplic. 13 erst in Folge des 8, 161 erzählten Wunders ausgeliefert. Pl. folgt einer andern Angabe.

17. *observasse,* mit Auslassung des Pron. reflex. Madv. §. 401. Ein Beispiel gibt das Benehmen des Horatius Pulvillus bei der Einweihung des Capitols, als ihm der Tod seines Sohnes gemeldet wurde, Plut. Popl. 14.

non statt *nonne* öfters in der Frage, z. B. 26, 19.

excantassit = excantaverit, d. h. *alienos fructus* Seneca nat. qu. 4, 7 in seinen Acker herein.

18. *Verrius,* zu 8, 17.

evocari. Macrobius Sat. 3, 9 *constat omnes urbes in alicuius dei esse tutela, moremque Romanorum arcanum . . fuisse ut cum obsiderent urbem hostium eamque iam capi posse confiderent certo carmine evocarent tutelares deos, quod aut aliter urbem capi non posse crederent aut, etiamsi posset, nefas existimarent deos habere captivos, promittique — cultum.* So Camillus kurz vor der Einnahme von Veji, Liv. 5, 21 *te simul, Iuno regina, quae nunc Veios colis, precor ut nos victores in nostram tuamque mox futuram urbem sequare, ubi te dignum amplitudine tua templum accipiat.*

in — esset. Plut. qu. Rom. 61 διὰ τουτί τὸν θεὸν ἐκεῖνον, ᾧ μάλιστα τὴν Ῥώμην σώζειν προσήκει καὶ φυλάττειν, εἴτ᾽ ἐστὶν ἄρρην εἴτε θήλεια, καὶ λέγειν ἀπείρηται καὶ ὀνομάζειν; Plin. 3, 65 *Roma, cuius nomen alterum dicere arcanis caeremoniarum nefas habetur, optimaque et salutari fide abolitum enuntiavit Valerius Soranus* (im 7ten Jahrh. d. Stadt, wohl in seinen Büchern ἐποπτίδων) *luitque mox poenas.* Nach Solinus unglaubwürdiger Nachricht hätte sie Valentia geheissen.

19. *Defigi,* gebannt werden, wobei zunächst das Bild oder der Name des zu Verwünschenden aus Wachs mit einer Nadel durchstochen wurde; ähnlich Seneca benef. 6, 35 *caput . . dira imprecatione defigere.* Einzelne Bleitafeln mit solchen Verwünschungen haben sich erhalten.

bus nemo non metuit. Huc pertinet ovorum, quae exsorbuerit
quisque, calyces coclearumque protinus frangi aut eosdem coclearibus perforari; hinc Theocriti apud Graecos, Catulli apud nos proximeque Vergilii incantamentorum amatoria imitatio. Multi figlinarum opera rumpi credunt tali modo, non pauci etiam serpentes ipsas recanere et hunc unum illis esse intellectum, contrahique Marsorum
cantu, etiam in nocturna quiete. Etiam parietes incendiorum depre- 20
cationibus conscribuntur. Neque est facile dictu, externa verba atque ineffabilia abrogent fidem validius an Latina inopinata et quae irridicula videri cogit animus semper aliquid immensum exspectans ac dignum deo movendo, immo vero quod numini
imperet. Dixit Homerus profluvium sanguinis vulnerato femine 21
Ulixen inhibuisse carmine, Theophrastus ischiadicos sanari; Cato prodidit luxatis membris carmen auxiliare, M. Varro podagris; Caesarem dictatorem post unum ancipitem vehiculi casum ferunt semper, ut primum consedisset, id quod plerosque nunc facere

ovorum — perforari. Daher schreibt sich der heutige Gebrauch, die Eierschalen gleich zu zerdrükken.

Theocriti idyll. 2. Er lebte besonders in Syrakus, seiner Heimath, im 3ten Jahrh. v. C. und war der grösste Meister der bukolischen Dichtungsart.

C. Valerii *Catulli*, aus Verona, geboren 76, starb nach 47 v. C., der grösste lyrische und elegische Dichter Roms. Das hier erwähnte Gedicht ist verloren.

Vergilii ecl. 8, 74 ff.

figlinarum, sc. officinarum, absolut auch 3, 82. 7, 198. Dergleichen hatte man auf dem Lande bei den Gütern, Varro r. rust. 1, 2.

recanere sc. incantationi statt recinere auch 10, 102. *contrahi* = attrahi, wie 28, 151; über die Marser zu 25, 5.

20. *parietes.* Afranius bei Paulus v. arse *inscribat aliquis in ostio „arse verse“* (=averte ignem).

externa, griechische oder barbarische Wörter, wie auf Gemmen Abraxas und Aehnliches. *ineffabilia* wegen ihres barbarischen Klanges und vieler Consonanten. — *inopinata*, die man nicht erwartet, also „unpassend“, *ἀτόποις ὀνόμασι* Plutarch. superstit. 3.

irridicula, lächerlich von irrideo, ein vorklassisches, plautinisches Wort, = *irridendum* 2, 19. — *immensum*, erhaben wie §. 12.

21. *Homerus*, Odyss. 19, 455 *ἐπαοιδῇ δ' αἷμα κελαινὸν ἔσχεθον.* Nicht Odysseus selbst, sondern die Söhne des Autolykos stillen sein Blut.

Theophrastus ἐν τῷ περὶ ἐνθουσιασμοῦ ἰσχιακοὺς φάσκων ἀνόσους διατελεῖν, εἰ καταυλήσοι τις τοῦ τόπου τῇ Φρυγιστὶ ἁρμονίᾳ, Athen. 14, 624 a.

Cato — auxiliare r. rust. 160, mehrere, z. B. *motas vaeta daries dardaries astataries dissunapiter.*

Varro r. rust. 1, 2 spottet über diese Mittel, die in dem Buche des Saserna über die Landwirthschaft angegeben waren: *„terra pestem teneto, solus hic maneto“; hoc ter novies cantare iubet, terram tangere, despuere, ieiunum cantare.*

post — casum, bei seinem gallischen Triumph *paene curru excussus est axe diffracto*, Suet. 37.

scimus, carmine ter repetito securitatem itinerum aucupari so-
litum.
22 Libet hanc partem singulorum quoque conscientia coar-
guere. Cur enim primum anni incipientis diem laetis precatio-
nibus invicem faustum ominamur? cur publicis lustris etiam no-
mina victimas ducentium prospera legimus? cur effascinationibus
adoratione peculiari occurrimus alibi Graecam Nemesin invo-
cantes, cuius ob id Romae simulacrum in Capitolio est, quamvis
23 Latinum nomen non sit? cur ad mentionem defunctorum testa-
mur memoriam eorum a nobis non sollicitari? cur impares nu-
meros ad omnia vehementiores credimus, idque in febribus die-
rum observatione intelligitur? cur ad primitias pomorum haec
vetera esse dicimus, alia nova optamus? cur sternuentes salu-
tamus? quod etiam Tiberium Caesarem, tristissimum, ut con-
stat, hominem, in vehiculo exegisse tradunt; et aliqui nomine
24 quoque consalutare religiosius putant; quin et absentes tinnitu
aurium praesentire sermones de se receptum est. Attalus affir-
mat, scorpione viso si quis dicat „duo“, cohiberi nec vibrare ictus.

22. *singulorum — conscientia*, indem Jeder sich bewusst ist, dergleichen Abergläubisches zu thun.

cur — ominamur. Ovid. fast. 1, 175 *at cur laeta tuis* (Iani) *dicuntur verba calendis, et domus alternas accipimusque preces! tum deus incumbens baculo quem dextra gerebat, „omina principiis“, inquit, „inesse solent“*.

publicis lustris, der Censoren jedes 5te Jahr, wobei ein grosses Opfer Statt fand. Cicero de divin. 1, 45 *cum censor populum lustraret, bonis nominibus qui hostias ducerent eligebantur*. *prospera* von guter Vorbedeutung, wie Salvius, Valerius u. dgl.

peculiari, 11, 25 (locus) *est post aurem — dextram Nemeseos, quae dea Latinum nomen ne in Capitolio quidem invenit, quo referimus tactum ore proximum a minimo digitum, veniam sermonis a dis ibi recondentes*. Nemesis ist die Göttin des Masses, die jede Ueberhebung straft. Die Hdss. *alii*.

23. *memoriam*, *Manium pacem* Justin. 20, 2.

impares, die für männlich und vorzüglicher galten, §. 27. 2, 129. Paulus *imparem numerum prosperiorem hominibus esse crediderunt*, daher Verg. ecl. 8, 75 *numero deus impare gaudet*.

in febribus dierum, Celsus 3, 4 *antiqui potissimum impares sequebantur eosque, tamquam tum de aegris iudicaretur*, *κρισίμους nominabant*, was man bekanntlich noch jetzt glaubt.

ad — nova, eben so beim Wein. Festus meditrinalia *mos erat Latinis populis, quo die quis primum gustaret mustum, dicere ominis gratia, „vetus novum vinum bibo“*.

sternuentes, zu 2, 24. — *tristissimum* finster, *circa deos ac religiones negligentior* Suet. 69. — *nomine*, während man gewöhnlich blos *salve* sagte.

24. *Attalus III.*, Philometor 138 —33 v. C., der letzte König von Pergamus, der sein Reich dem römischen Volke hinterliess; er schrieb *de cultura agri* (18, 22) und darin über Arzneimittel.

Et quoniam scorpio admonuit, in Africa nemo destinat aliquid
nisi praefatus Africam, in ceteris vero gentibus deos ante ob-
testatus ut velint. Nam si mensa adsit, anulum ponere tralati-
tium videmus, quoniam etiam mutas religiones pollere mani- 25
festum est aliis: saliva post aurem digito relata sollicitudinem
animi propitiat; pollices, cum faveamus, premere etiam prover-
bio iubemur; in adorando dextram ad osculum referimus to-
tumque corpus circumagimus, quod in laevum fecisse Galliae re-
ligiosius credunt; fulgetras poppysmis adorare consensus gen-
tium est. Incendia inter epulas nominata aquis sub mensam 26
profusis abominamur. Recedente aliquo ab epulis simul verri
solum aut bibente conviva mensam vel repositorium tolli inau-
spicatissimum iudicatur. Servii Sulpicii principis viri commen-

scorpio, 11, 84 *hoc malum Africae volucre etiam austri faciunt.*

destinat, „er nimmt sich etwas vor", wie 36, 115 *a destinato itinere.*

tralatitium, zu 7, 38.

25. ***aliis*** „durch andere Beispiele", die Hdss. *alius.* — *saliva.* Der Speichel wehrt Feindliches ab. Die Griechen speien deshalb in den Busen, die Römer bringen ihn hinter das Ohr, um, was sie fürchten, zu entfernen. Bei Persius sat. 2, 31 bestreicht eine Verwandte eines Knäbleins *frontem atque uda labella infami digito et lustralibus ante salivis.*

pollices — premere. Bei den Gladiatorspielen zeigte das Volk durch Einschlagen des Daumens seinen Beifall und den Willen, dass ein verwundeter Kämpfer verschont werden solle, dagegen durch Aufrichten desselben (verso oder infesto pollice), dass er zu tödten sei. Daher Horat. ep. 1, 18, 66 *fautor utroque tuum laudabit pollice ludum.* Der Conjunctiv in der abhängigen Rede. Die directe würde heissen „cum favetis, pollicem premite".

ad osculum referimus zum Kusse an den Mund. — *circumagimus* nach rechts, was einer Vorschrift Numa's beigemessen wurde. Plautus curcul. 1, 1, 69 wird auf die Frage *quo me vertam nescis* geantwortet *si deos salutas, dextrovorsum censeo. Galliae,* zu 12, 5.

fulgetras oder *fulgetra*, das Leuchten der Blitze, ohne Rücksicht auf den Donner, 12, 142 *fulgetrum prius cerni quam tonitrua audiri*, daher auch das Wetterleuchten. — *poppysmis* (von ποππύζειν), mit der Zunge oder den Lippen einen Ton von sich geben, wodurch man dem Donner gleichsam zuvorkömmt; dieselbe Vorstellung liegt dem Folgenden zu Grunde: man lässt das Feuer durch Löschen nicht aufkommen.

26. ***simul***, während es nachher regelmässig geschah, um die Brokken und Krümel wegzuschaffen, 36, 184.

repositorium, ein Gestelle, worauf die einzelnen Gänge aufgetragen und auf den Tisch gestellt wurden; *mensae* heissen auch die Speisen selbst, hier scheinen es die verschiedenen Platten zu sein, die bei grossen Mahlzeiten auf dem *repositorio* standen, 33, 140.

Servii Sulpicii Rufi, Zeitgenosse und Freund Cicero's, 51 v. C. Consul, gest. 43. Er war als Rechtsgelehrter berühmt und ein fruchtbarer Schriftsteller. Er heisst *princeps* (35, 21 *principum virorum*)

tatio est, quamobrem mensa linquenda non sit; nondum enim
plures quam convivae numerabantur. Nam sternumento revo-
cari ferculum mensamve, non si postea gustetur aliquid, inter
27 diras habetur, aut omnino non esse. Haec instituere illi qui
omnibus negotiis horisque interesse credebant deos, et ideo pla-
catos etiam vitiis nostris reliquerunt. Quin et repente conti-
ciscere convivium annotatum est non nisi in pari praesentium
numero, isque famae labor est ad quemcumque eorum pertinens.
Cibus etiam e manu prolapsus reddebatur utique per mensas,
vetabantque munditiarum causa deflare; et sunt condita auguria,
quid loquenti cogitantive id acciderit, inter exsecratissima, si
28 pontifici accidat Ditis causa epulanti: in mensa utique id reponi
adolerique ad Larem piatio est. Medicamenta priusquam adhi-
beantur in mensa forte deposita negant prodesse. Ungues rese-
cari nundinis Romanis tacenti atque a digito indice multorum

wegen seiner hervorragenden Stellung im Staate und in der Wissenschaft.

linquenda, wahrscheinlich, weil auch die Tische für geweiht galten, also die Mahlzeit wie jede religiöse Handlung nicht unterbrochen werden durfte, s. §. 27.

nondum numerabantur; die regelmässige Zahl der Personen, welche auf 3 lecti tricliniares an einem Tische Platz hatten, war Neun, die Zahl der Gänge, *fercula*, war regelmässig drei, bei den schwelgerischen Mahlzeiten der Kaiserzeit aber kamen ihrer mehrere vor. Augustus *cenam ternis ferculis aut quam abundantissime senis praebebat* (Sueton. 74), bei Juvenal 1, 94 werden *fercula septem* erwähnt, ein Vitellius mag also mehr als neun aufgetischt haben. Pl. versteht auch hier und gleich unter *mensae* die Platten oder Schüsseln, die bei einem *ferculum* zusammen aufgetragen wurden. Dadurch wurde die Mahlzeit so verlängert, dass man dazwischen aufstand.

Nam dient zur Steigerung, indem die *dirae* stärker sind als die bisher genannten *inauspicata*.

sternumento, durch Niesswurz (helleborum) und andere das Niessen erregende Mittel, wie 25, 173 *radix — stern. est.* — *revocari* aus dem Magen, 31, 65 *ut ad vomitiones revocent.*

si non, wenn man es unterlässt, nachher etwas zu kosten, nachdrücklicher als *nisi*, Madv. §. 442, 6. — *esse* = edere.

27. *conticiscere*, alterthümlich statt conticescere. So ist auch 11, 26 zu schreiben. — *convivium*, die Tischgesellschaft, so auch 22, 97 *tota convivia.* — *labor*, Gefahr.

Zu *inter exsecr.* ist aus dem Vorhergehenden *condita* in Präsensbedeutung zu ergänzen.

condita, überliefert, berichtet. — *quid* hängt von den Participien ab.

utique, auf jeden Fall.

Ditis causa der Form wegen, bei solchen Mahlzeiten, die sich an gewisse Sacra knüpften, also unter Autorität eines Pontifex gehalten wurden.

ad Larem, metonymisch „am Heerde", welcher dem Hausgott Lar heilig war. Den Laren wurden die Erstlinge dargebracht. — *piatio* Sühne = expiatio, nur hier.

a dig. „von dem Zeigefinger an".

28. *nundinis*, zu 18, 13. — *pe-*

pecuniae religiosum est, capillum vero contra defluvia ac dolores capitis XVII. luna atque XXIX. Pagana lege in plerisque Italiae praediis cavetur ne mulieres per itinera ambulantes torqueant fusos aut omnino detectos ferant, quoniam adversetur id omnium spei, praecipue frugum. M. Servilius Nonianus princeps ci- 29
vitatis non pridem in metu lippitudinis, priusquam ipse eam nominaret aliusve ei praediceret, duabus litteris Graecis P A chartam inscriptam circumligatam lino subnectebat collo, Mucianus ter consul eadem observatione viventem muscam in linteolo albo, his remediis carere ipsos lippitudine praedicantes. Carmina quaedam exstant contra grandines contraque morborum genera contraque ambusta, quaedam etiam experta, sed prodendo obstat ingens verecundia in tanta animorum varietate: quapropter de iis, ut cuique libitum fuerit, opinetur.

Adsidere gravidis, vel cum remedia alicui adhibeantur, di- 59
gitis pectinatim inter se implexis veneficium est, idque compertum tradunt Alcmena Herculem pariente; peius, si circa unum ambove genua, item poplites alternis genibus imponi: ideo haec in conciliis ducum potestatumve fieri vetuere maiores velut omnem actum impedientia. Vetuere vero et sacris votisve simili

cuniae, weil man an den Nundinen kaufte und verkaufte, „bedenklich für das Geld", nachtheilig, dagegen 15, 86 *nuptiis religiosas nuces* von etwas Vortheilhaftem gesagt wird.

capillum sc. resecari. XVII. vom Neumond an gerechnet. 26, 194 *Tiberius et in capillo tondendo servavit interlunia, M. Varro adversus defluvia praecipit observandum id a pleniluniis.*

Pagana lege, durch Gemeindebeschlüsse in den Bauerschaften (pagi), in welche Italien getheilt war. Ein scitum (der Ausdruck *lex* ist uneigentlich) des pagus Herculaneus findet sich in Orelli's Inscript. 3791.

torqueant fusos, die italienischen Frauen spinnen noch jetzt im Gehen. Die Spindel gilt als ein feindliches Instrument. — *omnium*, gen. obiect.

29. *M.* — *Nonianus*, als Redner und Geschichtschreiber ausgezeichnet, Consul 35 n. C., starb 61 n. C.

Mucianus, zu 7, 159. — *observatione*, Vorsichtsmassregeln, wie z. B. 18, 228 *Varro . . hanc observationem custodiri praecepit ipsos* mit Auslassung des Pron. reflex., weil das Subject mit dem Subject des Hauptsatzes zusammenfällt.

experta, bewährt, passivisch wie 59 *compertum*.

59. *Alcmena* sollte einen Sohn, Herakles, gebären, welcher über Alle herrschen würde, Hera aber hielt aus Eifersucht dessen Geburt auf und beschleunigte die des Eurystheus, Homer Il. 19, 97 ff. Das hier erwähnte Zaubermittel, dessen die Moiren oder Eileithyien sich zu dem Zweck bedienten, erzählten die Alexandriner und nach ihnen Ovid. met. 8, 285 ff., wo Lucina *dextroque a poplite laevum pressa genu digitis inter se pectine iunctis sustinuit nixus.*

si elliptisch sc. *implectuntur*, aus dem Vorbergehenden.

potestatumve (zu 9, 26) wegen der in *vetuere* liegenden Negation.

60 modo interesse; capita autem aperiri aspectu magistratuum non venerationis causa iussere sed, ut Varro auctor est, valetu-
64 dinis, quoniam firmiora consuetudine ea fierent. Vulnera nodo Herculis praeligare mirum quantum ocior medicina est; atque etiam quotidiani cinctus tali nodo vim quandam habere utilem dicuntur, quippe cum Herculaneum prodiderit numerum quoque quaternarium Demetrius, condito volumine et quare quaterni cyathi sextariive non essent potandi. Contra lippitudinem retro aures fricare prodest et lacrimosis oculis frontem. Augurium ex homine ipso est non timendi mortem in aegritudine, quamdiu oculorum pupillae imaginem reddant.

(BUCH XXIX).
GESCHICHTE DER MEDICIN (1, 1 — 8).

3 (Medicina) dis primum inventores suos assignavit et caelo dicavit, nec non et hodie multifariam ab oraculis medicina petitur. Auxit deinde famam etiam crimine, ictum fulmine Aesculapium fabulata, quoniam Tyndareum revocavisset ad vitam; nec tamen cessavit narrare alios revixisse opera sua clara Troianis temporibus a quibus fama certior, vulnerum tamen dumtaxat remediis.

60. *venerationis*, derentwegen man beim Opfern das Haupt bedeckte. Warum man beim Gruss das Haupt entblösste, wusste man nicht, vgl. Plutarch. qu. Rom. 10.

64. *nodo Herculis* oder *Herculaneo*, ein doppelter, schwer zu lösender Knoten, wegen seiner Stärke so benannt.

quaternarium; warum diese Zahl dem Herakles heilig gewesen sein soll, ist unbekannt, vielleicht weil man an mehreren Orten in seinem Heiligthum mittelst vier Würfel die Zukunft befragte.

Demetrius, von Apamea in Bithynien, ein Schüler des Herophilus (zu 29, 6); Gellius 3, 10 (Varro) *venas etiam in hominibus .. medicos musicos dicere ait numero moveri septenario, quod ipsi appellant τὴν διὰ τεσσάρων συμφωνίαν, id est per quaternarium consonantiam.*

lacrimosis oculis, Abl. conseq. — *non timendi* hängt von *augurium* ab.

Die Notizen über die ältere Geschichte der Medicin hat Pl. besonders aus Varro geschöpft, die späteren aus seinen eigenen Studien zur Zeitgeschichte.

3. *dis*, dem Aesculapius. — *Auxit* u. die ff. Verba von der *medicina* statt der *medici*. — *fulmine*, von Juppiter.

Tyndareum, Herrscher von Sparta, der Gemahl der Leda und Vater der Helena; *alios:* bei andern Schriftstellern wurden Andere genannt.

clara — temporibus, durch seine Söhne Podalirius und Machaon, die in der Ilias erwähnt werden.

vulnerum Il, 4, 194 ff., 11, 414. *remediis*, Abl. von *clara* abhängig. Dass man während des heroischen Zeitalters nur Chirurgie und äussere

equentia eius, mirum dictu, in nocte densissima latuere 4
ad Peloponnesiacum bellum; tunc eam revocavit in lucem
:rates, genitus in insula Coo in primis clara ac valida et
apio dicata. Is, cum fuisset mos liberatos morbis scribere
ıplo eius dei quid auxiliatum esset, ut postea similitudo
:ret, exscripsisse ea traditur atque, ut Varro apud nos cre-
mplo cremato instituisse medicinam hanc quae clinice vo-
Nec fuit postea quaestus modus, quoniam Prodicus Se-
ae natus e discipulis eius instituens quam vocant iatrali-
unctoribus quoque medicorum ac mediastinis vectigal in-

[orum placita Chrysippus ingenti garrulitate mutavit plu- 5
ıque et ex Chrysippo discipulus eius Erasistratus, Aristotelis

ıde gekannt hat, ist aus Plato p. 1205 irrig geschlossen.

uentia eius (medicinae), „ihre n Schicksale", wie *sequentes*, äteren", 6, 219. 25, 58.

— *Hippocrates*, zu 7, 123. — ın Cous, gr. *Κῶς*, einer der en an der Küste von Karien.

— *esset*. Strabo 14, 622 ᾽ Ἱπποκράτην μάλιστα ἐκ ναχειμένων ἐνταῦθα θεραγυμνάσασθαι τὰ περὶ τὰς ;.

- *credit*. Die späteren Grieıatten die Fabel ersonnen, abe den Tempel selbst ver-, um sich die Ehre der Erfinu sichern, so ein Arzt Ander in einer Biographie des itiert wird, und ihnen scheint gefolgt zu sein, während Pl. t.

:en von *κλίνη*, die Behander Kranken auf dem Lager, ers durch innere Heilmittel.

licus, unrichtig statt *Herodi*-:r aus Selymbria in Thracien Propontis, j. Selivria, war; ın werden beide Namen auch verwechselt, so dass jener ıs einer griechischen Quelle ihren scheint, wo *Πρόδικος Ἡρόδικος* geschrieben war. lete besonders die Diätetik aus und benutzte die Gymnastik zu therapeutischen Zwecken.

iatralipticen, *ἰατραλειπτικήν*; die Aleipten hatten die Athleten zur Stärkung mit Oel zu salben und dasselbe in die Haut einzureiben. Bei jener Anwendung der Gymnastik also wurden sie Handlanger der Aerzte. *unctoribus* = *ἀλειπταῖς*, *mediastinis*, den Badeknechten.

5. *Chrysippus* aus Cnidus, einer dorischen Seestadt in Kleinasien, im 4. Jahrh. v. C., war neben dem 26, 10 genannten Diokles einer der ältesten Dogmatiker, welche auf die oft unzureichenden Erfahrungen und die Lehren der Philosophen ihre Theorien gründeten und Lehrsätze aufstellten. Darauf bezieht sich *garrulitate*, im Gegensatz zu der gedrängten Kürze des Hippokrates, der auf die Beobachtung der Natur stets zurückging.

mutavit, u. a. indem er das Aderlassen und die Purgationen verbot. - *ex Chrysippo*, für *e Chrys. placitis*.

Erasistratus von Iulis auf der Insel Keos im myrtoischen Meer, lebte vom 4ten bis in das 3te Jahrhundert v. C. (14, 9 wird er 304 erwähnt) und erwarb sich als Arzt am syrischen Hofe und später in Alexandrien durch anatomische Forschungen und verschiedene Schriften, wor-

filia genitus; hic Antiocho rege sanato C talentis donatus est [a rege Ptolemaeo filio eius], ut incipiamus et praemia artis ostendere.

Alia factio — ab experimentis cognominant empiricen — coepit in Sicilia, Acrone Agragantino Empedoclis physici auctori-
6 tate commendato; dissederuntque hae diu scholae, et omnes eas damnavit Herophilus in musicos pedes venarum pulsu descripto per aetatum gradus. Deserta deinde et haec secta est, quoniam necesse erat in ea litteras scire, mutata et quam postea Asclepiades, ut retulimus, invenerat. Auditor eius Themison fuit seque inter initia adscripsit illi, mox procedente vita, sua et placita mutavit, sed et illa Antonius Musa eiusdem auctoritate divi Au-
7 gusti, quem contraria medicina gravi periculo exemerat. Multos praetereo medicos celeberrimosque ex his Cassios, Calpetanos,

in er ebenfalls mehrfach von Hippokrates abwich, grosses Ansehen.

Aristotelis filia Pythias war an einen Lehrer des Erasistr., den Arzt Metrodorus, verheirathet, aber nicht des Ersteren leibliche Mutter; ob er adoptiert wurde, steht dahin.

Antiocho, dem Ersten, dessen Liebe zu seiner Stiefmutter Stratonike er erkannt hatte, indem er den König Seleukus vermochte, ihm dieselbe abzutreten (293 v. C.). Antiochus hatte keinen Sohn Ptolemäus; wahrscheinlich sind die Worte *a — eius* nicht von Pl.

empiricen, zum Gegensatz der Dogmatiker. Diese Schule entstand erst im 3ten Jahrh., suchte sich aber ein grösseres Ansehen zu geben, indem sie Acron für ihren Stifter ausgab. Dieser lebte gleichzeitig mit Empedokles im 5ten Jahrh., dessen Hauptwerk, ein didaktisches Epos, einen physikalischen und physiologischen Inhalt hatte. Beide sollen zusammen Reisen gemacht und in Athen gegen die Pest Feuer angewandt haben. — *Agragantinus* und *Agragentinus* von dem gr. Ἀκραγαντῖνος gebraucht Pl. neben der gewöhnlichen Form 7, 200. 35, 63 u. 64. 179.

6. *Herophilus* aus Chalcedon am Bosporus, in Alexandrien unter den ersten Ptolemäern zu Ende des 4ten und Anfang des 3ten Jahrh. als Anatom berühmt. Ueber seine Pulslehre 11, 219 *in modulos certos legesque metricas, per aetates stabilis aut citatus aut tardus, descriptus.*

quoniam — scire., vgl. a. a. O. *nimiam propter subtilitatem desertus.* Heroph. setzte musikalische Vorkenntnisse voraus, während die späteren Empiriker von der wissenschaftlichen Bildung absahen. *litteris scire* sagt man von demjenigen, der lesen und schreiben kann, daher sprichwörtlich von einem Gebildeten, hier insbesondere in der Musik, deren Noten durch Buchstaben angegeben wurden.

Themison aus Laodicea, der erste Begründer der methodischen Schule, welche zur Zeit des Plinius herrschte und nach Vereinfachung der Medicin durch Beobachtung des in verschiedenen Krankheitserscheinungen Gemeinschaftlichen strebte.

sua gehört zu *vita* (die Hdss. *vitia*). — *illa*, die des Themison. — *eiusdem* sc. *auditor*, des Asklepiades.

Antonius Musa heilte den Kaiser, der an einer Leberkrankheit litt, *contraria medicina*, durch kaltes Wasser, während sein früherer Arzt, C. Aemilius, ihm heisse Bäder und Mittel verordnet hatte. Pl. spricht auch 19, 128 von ihm.

7. *Cassius, ingeniosissimus saeculi*

Arruntios, Rubrios; ducena quinquagena HS. annua iis mer-
cedes fuere apud principes. Q. Stertinius imputavit principi-
bus, quod HS. quingenis annuis contentus esset; sexcena enim
sibi quaestu urbis fuisse enumeratis domibus ostendebat. Par et 8
fratri eius merces a Claudio Caesare infusa est, censusque quam-
quam exhausti operibus Neapoli exornata heredi HS. trecenties
centena milia reliquere, quantum ad eam aetatem Arruntius solus.
Exortus deinde est Vettius Valens, adulterio Messalinae Claudii
Caesaris nobilitatus pariterque eloquentiae assectator; is et po-
tentiam nactus novam instituit sectam. Eadem aetas Neronis 9
principatu ad Thessalum transilivit delentem cuncta placita et
rabie quadam in omnis aevi medicos perorantem, quali pruden-
tia ingenioque, aestimari vel uno argumento abunde potest, cum
monumento suo quod est Appia via iatronicen se inscripserit.
Nullius histrionum equorumque trigarii comitatior egressus in
publico erat, cum Crinas Massiliensis arte geminata, ut cautior
religiosiorque, ad siderum motus ex ephemeride mathematica
cibos dando horasque observando auctoritate eum praecessit;
nuperque sestertium C reliquit, muris patriae moenibusque aliis 10
paene non minore summa exstructis. Hi regebant fata, cum re-

nostri medicus nach Celsus praef. I., die Uebrigen sind unbekannt.

ducena quinquagena sc. milia = 13252½ Thlr., *quingenis* = 26505 Thlr., *sexcenis* = 31805 Thlr.

quaestu urbis, durch die Einnahmen der Stadtpraxis.

8. *infusa* stimmt mit dem folgenden *exhausti* überein.

operibus hängt von *exornata* ab. Neapel war vermuthlich ihre Vaterstadt. — *trecenties* = 30 Millionen Sesterzien oder 1,590384⅔ Thlr. (nach Letronne's Berechnungen).

Vettius Valens — *nobilitatus*, deswegen 48 n. C. hingerichtet. Tac. ann. 11, 35.

9. *Thessalum* aus Tralles in Karien. — In *transilivit* liegt der Begriff der Leichtfertigkeit, womit die Mode wechselte.

rabie — *perorantem*. In seiner Dedication an Nero sagte er: παραδεδωκὼς νέαν αἵρεσιν καὶ ὡς μόνην ἀληθῆ, διὰ τὸ τοὺς προγενεστέρους πάντας ἰατροὺς μηδὲν παραδοῦναι συμφέρον πρός τε ὑγιείας συντήρησιν καὶ νόσων ἀπαλλαγήν. Galen meth. med. 1, p. 35.

Appia via, zu 10, 122.

equorumque trigarii, statt *trigarii* allein, um den Gegensatz hervorzuheben. Mit Dreigespannen (*trigae*) stellte man in dem Trigarium, einem Gebäude im Marsfelde, Wettspiele an, die Nero sehr liebte 28, 238. Die Begleitung durch vornehme Jünglinge war eine Ehrenbezeugung, die den Histrionen oder Pantomimen zu zollen Tiberius verbot, Tac. ann. 1, 77. Hier werden jene verächtlichen Leute statt anderer mit Bitterkeit genannt.

geminata, indem er die Mathematik, d. h. Astrologie zu Hülfe nahm.

horas, die günstigen Stunden. Juvenal 6, 378 *capiendo nulla videtur aptior hora cibo, nisi quam dederit Petosiris.*

10. *muris* — *moenibusq. moenibus* = *aedificiis*, wie bei Verg. Aen. 6, 549 *moenia lata videt tri-*

filium L. Aemilio M. Livio coss. anno urbis DXXXV., eique ius
Quiritium datum et tabernam in compito Acilio emptam ob id
publice; vulnerarium eum fuisse e re dictum mireque gratum 13
adventum eius initio, mox a saevitia secandi urendique transisse
nomen in carnificem et in taedium artem omnesque medicos,
quod clarissime intelligi potest e M. Catone, cuius auctoritati tri-
umphus atque censura minimum conferunt: tanto plus in ipso
est, quamobrem verba eius ipsa ponemus: „dicam de istis Graecis 14
suo loco, Marce fili, quid Athenis exquisitum habeam, et quod
bonum sit illorum litteras inspicere non perdiscere vincam. Ne-
quissimum et indocile genus illorum, et hoc puta vatem dixisse:
quandoque ista gens suas litteras dabit, omnia corrumpet, tum
etiam magis, si medicos suos huc mittet. Iurarunt inter se bar-
baros necare omnes medicina, et hoc ipsum mercede faciunt, ut
fides iis sit et facile disperdant. Nos quoque dictitant barbaros
et superbius nos quam alios opicon appellatione foedant. Inter-
dixi tibi de medicis".

Atque hic Cato DCV. anno urbis nostrae obiit, LXXXV. suo, 15
ne quis illi defuisse publice tempora aut privatim vitae spatia ad
experiendum arbitretur. Quid ergo? damnatam ab eo rem utilis-
simam credimus? minime Hercules; subiicit enim qua medicina
se et coniugem usque ad longam senectam perduxerit, his ipsis
scilicet quae nunc nostra citamus, profiteturque esse commenta-
rium sibi quo medeatur filio, servis, familiaribus, quem nos per

ob id, um als Arzt zu practicieren. *publice*, auf Staatskosten.

12. *carnificem* sc. *nomen*, statt *carnificis nomen*, wie 22, 12. — *e M. Catone*, prägnant statt *e Catonis libris* und 5 *ex Chrysippo* statt *e Chr. placitis*.

14. *Marce fili*, zu 7, 171. Constr. *quid exq. de istis Gr. h.*

quod — *sit*, vor einem verb. declarandi (=*demonstrabo*) ist vor- u. nachklassisch.

hoc, das Folgende. — *quandoque* = *quandocumque*.

mercede, um Lohn. — *superbius*, die Hdss. *super eius*. — *opicon* (Ὀπικῶν). Opiker hiessen den Griechen zunächst die um Cumä in Campanien wohnenden Osker, und mit einem weiteren Gebrauch auch die übrigen ungriechischen Italer. In Rom aber hatte das Wort *opicus* oder *oscus* die schimpfliche Bedeutung von *spurcus*, *sordidus*.

interdixi, nach rechtlichem Sprachgebrauch, wonach der Prätor Störungen des Besitzstandes vor Entscheidung eines Handels verbot, „einen Zwischenbescheid geben", nämlich *donec* — *vincam*. „Einstweilen habe ich dir in Betreff der Aerzte den Bescheid gegeben", nämlich dich vor ihnen zu hüten.

15. *publice* bezieht sich auf die erste, *privatim* auf die zweite Zahl.

quae — *citamus* (die Hdss. *scitamus*), die einfachen, nationalen Mittel, im Gegensatz zu den zusammengesetzten, welche später von Pl. nach Klassen (*per* — *sui*) aufgeführt werden.

16 genera usus sui digeremus. Non rem antiqui damnabant sed artem, maxime vero quaestum esse manipretio vitae recusabant. Ideo templum Aesculapii, etiam cum reciperetur is deus, extra urbem fecisse iterumque in insula traduntur et, cum Graecos Italia pellerent diu post Catonem, excepisse medicos. Augebo
17 providentiam illorum: solam hanc artium Graecarum nondum exercet Romana gravitas in tanto fructu, Quiritium paucissimi attigere et ipsi statim ad Graecos transfugae, immo vero auctoritas aliter quam Graece eam tractantibus etiam apud imperitos expertesque linguae non est, ac minus credunt quae ad salutem suam pertinent, si intelligant. Itaque Hercule in hac artium sola evenit ut cuicumque modo rem professo statim credatur, cum
18 sit periculum in nullo mendacio maius. Non tamen illud intuemur, adeo blanda est sperandi pro se cuique dulcedo; nulla praeterea lex quae puniat inscientiam, capitale nullum exemplum vindictae, discunt periculis nostris et experimenta per mortes agunt, medicoque tantum hominem occidisse impunitas summa est, quin immo transit convitium et intemperantia culpatur, ultroque qui periere arguuntur. Sed decuriae pro more censuris principum examinantur, inquisitio per parietes agitur et qui de nummo iudicet a Gadibus columnisque Herculis arcessitur, de exilio vero

16. *manipretio*, Abl. instrum., das Honorar, welches für eine Arbeit, hier für das erhaltene Leben gegeben wird.

Ideo, weil sie die Heilkunst nicht gering schätzten, aber die Ausübung keines Römers würdig hielten.

etiam — deus, im J. 293 v. C. bei einer Pest, auf Geheiss der sibyllinischen Bücher.

iterumque in insula, wie früher auf der Insel Cos geschehen war. Die Tiberinsel, auf welcher der Tempel in Rom stand, gehörte noch nicht zu der eigentlichen Stadt.

cum — medicos (7, 112f.). Hier sind nicht die griechischen Rhetoren und Philosophen, sondern die Magier gemeint, deren Lehren die Griechen angenommen hatten (30, 8-10). Diese wurden mit den mathematici oder Chaldäern (zu 2, 23) im J. 16 n. C. aus Italien vertrieben, Tac. ann. 2, 32 *facta et de mathematicis magisque Italia pellendis senatusconsulta.*

17. *in — fructu*, obgleich sie so einträglich ist. — *linguae*, der griechischen. — *si intelligant*, „wenn sie verstehen sollten". So in unbestimmterer Voraussetzung *si* mit dem Conjunctiv.

decuriae sc. *iudicum*. Die Richter zerfielen, seit Caligula die letzte hinzugefügt hatte, in 5 Decurien od. Abtheilungen, nach den Ständen und dem Vermögen gesondert, woraus die Richter für jeden Process genommen wurden; vgl. 33, 29ff. Da sie 25 Jahre alt, Bürger und nicht ehrlos sein mussten, hatten die Kaiser, auf welche die Functionen der Censoren übergegangen waren, eine sorgfältige Prüfung ihrer Eigenschaften anzustellen. *per parietes* dringt die Untersuchung in das Privatleben, das *intra parietes* (Cic. Brut. 8) geführt wird.

de nummo, sestertio, über eine Kleinigkeit. *a — arcessitur*. Das

nisi XLV electis viris datur tabella: at de iudice ipso quales 19
nsilium eunt, statim occisuri! Merito, dum nemini nostrum
scire quid saluti suae opus sit. Alienis pedibus ambulamus,
is oculis agnoscimus, aliena memoria salutamus, aliena et
ıus opera, perieruntque rerum naturae pretia et vitae argu-
a; nihil aliud pro nostro habemus quam delicias. Non de- 20
n Catonem tam ambitiosae artis invidiae a me obiectum aut
um illum qui ita censebat, idque non criminibus artis arre-
ut aliquis exspectaverit. Quid enim venenorum feracius aut
plures testamentorum insidiae? iam vero et adulteria etiam
incipum domibus, ut Eudemi in Livia Drusi Caesaris, item
ıtis in qua dictum est regina. Non sint artis ista sed homi- 21
; non magis haec urbi timuit Cato, ut equidem credo, quam
ıas.

Illae autem quae timuit atque providit, innocentiora multo 26
rva opinatu, quae proceres artis eius de semet ipsi fateantur,
erdidere imperii mores, illa quae sani patimur, luctatus, ce-
ıta ceu valetudinis causa instituta, balineae ardentes quibus
ıasere in corporibus cibos coqui, ut nemo non minus vali-
xiret, obedientissimi vero efferrentur, potus deinde ieiunorum 27

ramt war lästig geworden, da-
og man auch die entfernteren
ıden heran, 33, 30. Gades hat-
ch Caesar das Bürgerrecht be-
ıen. *columnis Herc.*, den bei-
orgebirgen an der Strasse von
ltar, jenseit deren Cadix liegt.
xilio, bei den Criminalverbre-
auf welche die Strafe der Ver-
ıng stand. Diese wurden noch
ten Jahrh. n. C. in den *quaesti-*
erpetuae genannten Höfen von
nigen Geschworenen entschie-
welche der Prätor jährlich aus-
e und auf einer geweissten Ta-
lbum) bekannt gemacht hatte
es selecti oder *electi*.). Aus ih-
wurde die für jede Quaestion
lerliche Zahl ausgeloost; diese
ınkte, damals also waren es
- *tabella*, womit sie stimmten.
at — occisuri. Wird der
er krank, so haben ungeprüfte
die Gewalt des Todes über ihn.
enis — ambulamus, in der
e, *al.—agnoscimus*, indem wir
uns vorlesen lassen. *agn.* von der
sinnlichen Wahrnehmung, meist vom
Gehör, hier vom Gesicht, „lesen“,
wie ἀναγιγνώσκειν. — *aliena — salutamus*, diejenigen, welche der
Nomenclator nennt.

20. *Eudemi* 23 n. C. Tacit. ann. 4, 3 u. 11. — *Valentis* §. 8. *regina* heisst die Kaiserin ganz ungewöhnlich mit einem tadelnden Nebenbegriff.

26. *ceromata*, eine Salbe, womit sich die Ringer bestrichen, also nicht zu medicinischen Zwecken bestimmt, jedoch nach 28, 51 dazu verwendet. *cibos* crudos, was sowohl „ungekocht“ als „unverdaut“ heisst, wie coqui und öfter *concoqui* auch vom Verdauen gebraucht wird. Pl. spielt mit den Worten. Man badete heiss des Verdauens wegen (Hor. ep. 1, 6, 61 *crudi lavemur*), so heiss, dass die Speisen im Leibe gekocht wurden.

efferrentur, gleichsam ad rogum wie Todte, zu 16, 13 f.

ac vomitiones et rursus perpotationes... Ita est profecto: lues morum, nec aliunde maior quam e medicina, vatem prorsus cotidie facit Catonem et oraculum, satis esse ingenia Graecorum
25 inspicere non perdiscere. Haec fuerint dicenda pro senatu illo sexcentisque populi Romani annis adversus artem, in qua condicione insidiosissima auctoritatem pessimis boni faciunt, simul contra attonitas quorundam persuasiones qui prodesse nisi pretiosa non putant.

(BUCH XXX).

GESCHICHTE DER MAGIE (1, 2 — 2, 5).

3 Sine dubio orta in Perside a Zoroastre, ut inter auctores convenit, sed unus hic fuerit an postea et alius, non satis constat. Eudoxus, qui inter sapientiae sectas clarissimam utilissimamque eam intelligi voluit, Zoroastren hunc sex milibus annorum ante
4 Platonis mortem fuisse prodidit; sic et Aristoteles. Hermippus, qui de tota ea arte diligentissime scripsit et vicies centum milia versuum a Zoroastre condita indicibus quoque voluminum eius positis explanavit, praeceptorem a quo institutum diceret tradidit Agonacen, ipsum vero quinque milibus annorum ante Troianum bellum fuisse. Mirum hoc in primis, durasse memoriam artemque tam longo aevo commentariis non intercedentibus, praeterea
5 nec claris nec continuis successionibus custoditam. Quotus enim quisque auditu saltem cognitos habet qui soli nominantur Apusorum et Zaratum Medos Babyloniosque Marmarum et Arabantiphocum aut Assyrium Tarmoendam, quorum nulla exstant monumenta? Maxime tamen mirum est in bello Troiano tantum de arte ea silentium fuisse Homero tantumque operis ex eadem in Ulixis erroribus, adeo ut totum opus non aliunde constet;

3. *Eudoxus* aus Cnidus im 4ten Jahrh. v. C., ein berühmter Astronom und Geograph, der in seiner γῆς περίοδος auch Fabelhaftes einmischte.

ante — mortem 348 v. C. Eudoxus hatte Plato gehört und gab vielleicht sein Buch in diesem Jahre heraus.

Aristoteles hatte in seinem verlorenen Werke über die Philosophie von den Magiern gehandelt.

4. *Hermippus* aus Smyrna schrieb im 3ten Jhrh. v. C. über die Magier.

vicies — explanavit. Man zählte in der alexandrinischen Bibliothek die Zeilenzahl auch der prosaischen Bücher und bemerkte diese Zahl in den Katalogen; so Callimachus, der Dichter und Bibliothekar, dessen Schüler Herm. war. *indicibus*, Inhaltsanzeigen.

non intercedentibus, da es dazwischen keine Erklärungen gab, welche die Kunst vor Vergessenheit geschützt hätten.

siquidem Protea et Sirenum cantus apud eum non aliter intelligi 6
volunt, Circe utique et inferum evocatione hoc solum agi. Nec
postea quisquam dixit quonam modo venisset Telmisum religio-
sissimam urbem, quando transisset ad Thessalas matres, quarum
cognomen diu obtinuit in nostro orbe, aliena gente Troianis uti-
que temporibus Chironis medicinis contenta et solo Marte fulmi-
nante. Miror equidem Achillis populis famam eius in tantum 7
adhaesisse ut Menander quoque litterarum subtilitati sine aemulo
genitus Thessalam cognominaret fabulam complexam ambages
feminarum detrahentium lunam. Orphea putarem e propinquo
primum intulisse ad vicinam usque superstitionem a medicina
provectum, si non expers sedes eius tota Thrace magices fuisset.
Primus quod exstet, ut equidem invenio, commentatus est de ea 8
Osthanes, Xerxen regem Persarum bello quod is Graeciae intulit
comitatus ac velut semina artis portentosae sparsit obiter infecto
quacumque commeaverat mundo; diligentiores paulo ante hunc
ponunt Zoroastren alium Proconnesium. Quod certum est, hic
maxime Osthanes ad rabiem non aviditatem modo scientiae eius
Graecorum populos egit, quamquam animadverto summam litte-
rarum claritatem gloriamque ex ea scientia antiquitus et paene
semper petitam. Certe Pythagoras, Empedocles, Democritus, 9
Plato ad hanc discendam navigavere exiliis verius quam peregri-
nationibus susceptis, hanc reversi praedicavere, hanc in arcanis
habuere. Democritus Apollobechen Coptiten et Dardanum e Phoe-
nice illustravit, voluminibus Dardani in sepulcrum eius petitis,
suis vero ex disciplina eorum editis, quae recepta ab ullis homi-

6. *Protea* Odyss. 4, 384 ff. — *Sirenum* 12, 39 ff. — *Circe* 10, 135 ff. kurz für die Zaubereien der C. — *inferum* 11; statt inferorum selten wie Seneca d. ira 2, 35; auch 37, 192 hat die beste Bamb. Hds. *umbras inferum.*

Telmisum, auch *Telmessus in Caria est, qua in urbe excellit haruspicum disciplina.* Cic. de divin. 1, 41.

quarum — obtinuit, z. B. Hor. epod. 5, 45 *quae sidera excantata voce Thessala lunamque caelo deripit.*

aliena, (von den Persern) — *fulminante*, Abll. conseq. — *Chironis* des Centauren, Il. 4, 218 *ἤπια φάρμακα . . τά οἵ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.* — *solo Marte* = bello Abl. instr., wie Verg. georg. 4, 561.

7. *Achillis*, dessen Myrmidonen in der thessalischen Landschaft Phthiotis wohnten.

Menander, der berühmteste Dichter der neuen Komödie in Athen 344—290.

Orphea, 25, 12. — *sedes*, die Heimath, worin er wohnte.

8. *invenio*, wohl bei Hermippus. — *mundo* dichterisch und in Prosa nachklassisch für orbe terrarum.

Proconnesium, von einer Insel in der Propontis, j. Marmora.

9. *Coptiten* aus Coptos in der Thebais in Oberägypten.

num atque transiisse per memoriam aeque ac nihil in vita miran-
10 dum est: in tantum fides istis fasque omne deest, adeo ut qui
cetera in viro illo probant haec opera eius esse inficientur, sed
frustra, hunc enim maxime affixisse animis eam dulcedinem con-
stat. Plenumque miraculi et hoc, pariter utrasque artes effloru-
isse, medicinam dico magicenque, eadem aetate illam Hippocrate,
hanc Democrito illustrantibus, circa Peloponnesiacum Graeciae
11 bellum quod gestum est a CCC. urbis nostrae anno. Est et alia
magices factio a Mose et Ianne et Lotape ac Iudaeis pendens, sed
multis milibus annorum post Zoroastren. Tanto recentior est
Cypria. Non levem et Alexandri Magni temporibus auctoritatem
addidit professioni secundus Osthanes comitatu eius exornatus,
planeque, quod nemo dubitet, orbem terrarum peragravit.
12 Exstant certe et apud Italas gentes vestigia eius in XII ta-
bulis nostris aliisque argumentis, quae priore volumine exposui.
DCLVII. demum anno urbis Cn. Cornelio Lentulo P. Licinio
Crasso coss. senatusconsultum factum est ne homo immolaretur,
13 palamque fuit in tempus illud sacra prodigiosa celebratio. Gallias
utique possedit, et quidem ad nostram memoriam; namque Ti-
berii Caesaris principatus sustulit druidas eorum et hoc genus
vatum medicorumque. Sed quid ego haec commemorem in arte
oceanum quoque transgressa et ad naturae inane pervecta? Bri-
tannia hodieque eam attonite celebrat tantis caerimoniis ut de-

10, *sed — constat.* Gellius 10, 12 macht es dem Pl. mit Recht zum Vorwurf, dass er diese Schriften nicht entschieden für unächt erklärt.

a — anno, eine runde Zahl, denn der Krieg fing im J. 322 der Stadt an.

11. *a Mose — pendens.* Der Apostel Paulus an Timoth. 2, 3, 8 Ἰαννῆς καὶ Ἰαμβρῆς ἀντέστησαν Μωϋσεῖ. Moses wurde wegen der in Aegypten verrichteten Wunder zu den Magiern gerechnet und von den Aegyptern als Einer der Ihrigen betrachtet, der mit Aussätzigen und Verstossenen ausgewandert sei und das Volk der Juden begründet habe, Tacit. hist. 5, 3. Daher *ac*, da Moses, Jannes und Lotapes (wahrsch. Jotapes) zuerst Aegypter waren und nach ihnen die Juden ebenfalls Magier wurdeu. — *Tanto*, eben soviel jünger.

12. *priore volumine*, 28, 17. — *sacra*, geheiligt, nicht verboten, Prädicat zu *fuit.* — *in — illud,* bis zu jener Zeit; Menschenopfer wurden auch später noch an Knaben vollzogen, aus deren Eingeweiden zu prophezeihen, als Todtenopfer, oder um Zaubermittel daraus zu bereiten. Ein solches schildert Horaz epod. 5, vgl. Cic. in Vatin. 6 *cum puerorum extis deos Manes mactare soleas.* Juvenal 6, 550 *pectora rimantur . . . interdum et pueri.*

13. *possedit*, sc. magice. — *Tiberii*, nach Sueton. Claud. 25 erst Claudius, zu 16, 249. Indessen hatte schon Tiberius allgemeine Verbote in Italien erlassen und Strafen bestimmt.

naturae inane; 19, 7 *a latere oceani obstare ipsum quod vocant inane.*

Britannia, woher das Druidenthum nach Gallien gekommen sein soll.

disse Persis videri possit. Adeo ista toto mundo consensere,
quamquam discordi et sibi ignoto, nec satis aestimari potest quan-
tum Romanis debeatur qui sustulere monstra, in quibus homi-
nem occidere religiosissimum erat, mandi vero etiam saluber-
rimum.

Ut narravit Osthanes, species eius plures sunt. Namque 14
et aqua et sphaeris et aere et stellis et lucernis ac pelvibus
securibusque et multis aliis modis divina promittit, praeterea
umbrarum inferorumque colloquia, quae omnia aetate nostra
princeps Nero vana falsaque comperit; quippe non citharae tra-
gicique cantus libido illi maior fuit, fortuna rerum humanarum
summa gestiente in profundis animi vitiis, primumque imperare
dis concupivit nec quidquam generosius valuit. Nemo umquam 15
ulli artium validius favit, ad haec non opes ei defuere, non vires,
non discentis ingenium, quae non alia patiente mundo. Immen-
sum, indubitatum exemplum est falsae artis quam dereliquit Nero;
utinamque inferos potius et quoscumque de suspicionibus suis
deos consuluisset quam lupanaribus atque prostitutis mandasset
inquisitiones eas: nulla profecto sacra barbari licet ferique ritus
non mitiora quam cogitationes eius fuissent; saevius sic nos re-
pleti umbris. Sunt quaedam magis perfugia, veluti lentiginem 16
habentibus non obsequi numina aut cerni. Obstitit forte hoc in
illo? nihil membris defuit; nam dies eligere certos liberum erat,
pecudes vero quibus non nisi ater colos esset facile, nam homines
immolare etiam gratissimum. Magus ad eum Tiridates venerat
Armeniacum de se triumphum afferens et ideo provinciis gravis

14. *aqua*. Ueber die verschiedenen Arten der Magie vgl. Georgii in Pauly's Real-Encyclopädie v. Magie.

umbrarum, der Verstorbenen, *inferorumque*, der unterirdischen Götter.

fortuna — gestiente, da das höchste Glück ausgelassene Freude, also ausschweifende Wünsche mit sich brachte.

15. *quae non alia patiente* statt *quaevis alia p.*, ein Abl. conseq., in welchem eine fragende Ausrufung *quae non alia patiebatur mundus!* liegt. Dergleichen Verschränkungen und gesuchte Lebhaftigkeiten des Ausdrucks sind der pl. Sprache eigen, vgl. 11, 81. 19, 24. 51. 36, 119.

lup. atque prostitutis (absolut wie 10, 172 sc. feminis) für *prost. in lupan.*

inquisitiones eas, um die Gesinnungen und die Pläne seiner Feinde zu erforschen.

umbris = mortuis, und dies für Hinrichtungen. *sic*, durch jene Nachforschungen.

16. *dies .. certos*, bestimmte, d. h. günstige Tage. — *ater*, weil sie für die Unterwelt bestimmt waren, so schon Odyss. 10, 572. 11, 33.

Armeniacum — afferens, Tiridates kam 66 nach Rom, um nach dem Kriege, worin er besiegt war, das Diadem des Königs von Armenien aus Nero's Händen zu empfangen.

17 — navigare noluerat, quoniam exspuere in maria aliisque mortalium necessitatibus violare naturam eam fas non putant —; magos secum adduxerat, magicis etiam cenis eum initiaverat: non tamen cum regnum ei daret hanc ab eo artem accipere valuit. Proinde ita persuasum sit, intestabilem, irritam, inanem esse, habentem tamen quasdam veritatis umbras, sed in his veneficas artes pollere non magicas.

(BUCH XXXI).

DIE HEILQUELLEN (2, 2 — 3).

4 Emicant benigne passimque in plurimis terris, aliae frigidae, aliae calidae, aliae iunctae sicut in Tarbellis Aquitanica gente et in Pyrenaeis montibus, tenui intervallo discernente, aliae tepidae egelidaeque auxilia morborum profitentes et e cunctis animalibus hominum tantum causa erumpentes. Augent numerum deorum nominibus variis urbesque condunt, sicut Puteolos in Campania, Statiellas in Liguria, Sextias in Narbonensi provincia, nusquam tamen largius quam in Baiano sinu nec pluribus
5 auxiliandi generibus. Aliae sulphuris, aliae aluminis, aliae salis, aliae nitri, aliae bituminis, nonnullae etiam acida salsave mixtura. Vapore ipso aliquae prosunt, tantaque iis est vis ut balineas calefaciant ac frigidam etiam in soliis fervere cogant; quae in Baiano Posidianae vocantur nomine accepto a Claudii Caesaris liberto obsonia quoque percoquunt; vaporant et in mari ipso quae Licinii Crassi fuere, mediosque inter fluctus exsistit aliquid

17. *daret* u. *valuit* etc. Nero. Also da selbst Tiridates Nero nicht die Magie lehren konnte, ist sie nichtig. *intestabilem*, eigentlich, der kein Zeugniss ablegen und kein Testament machen darf, daher ehrlos, abscheulich; 28, 87 *reliqua intestabilia, infanda.*

4. *iunctae*, kalte neben heissen Quellen.

in Tarbellis, die aquae Augustae oder Tarbellicae, j. Dacqs am Fl. Adour.

augent — variis, indem Gottheiten der Quellen (Nymphen u. a.) von ihnen benannt werden.

Statiellae, j. Acqui. — *Sextias*, j. Aix.

5. *in Baiano*, wie 9, 27 und 168, weil die Bäder kaiserliches Eigenthum geworden waren. Nero wollte alle Quellen in einen Behälter zusammenleiten, der sich vom Vorgebirge Misenum bis zum See Avérnus erstrecken sollte, über eine Stunde Wegs, Sueton. c. 3.

a — liberto. Sueton. Claud. 28 *libertorum praecipue suspexit Posiden spadonem.*

quae — Crassi, des Triumvirn. Horaz carm. 2, 18, 20 *marisque Baiis obstrepentis urges summovere litora, parum locuples continente ripa.* Noch jetzt sieht man an der Bucht zwischen Pozzuoli und den Ruinen von Bajä viele Trümmer von Bau-

valetudini salutare. Iam generatim nervis prosunt pedibusve aut 6
coxendicibus, aliae luxatis fractisve, inaniunt alvos, sanant vulnera, capiti auribusque privatim medentur, oculis vero Ciceronianae. Digna memoratu villa est ab Averno lacu Puteolos tendentibus imposita litori, celebrata porticu ac nemore, quam vocabat Cicero academiam ab exemplo Athenarum, *in qua et monumenta sibi instauraverat* ibi compositis voluminibus eiusdem nominis, ceu vero non in toto terrarum orbe fecisset. Huius in parte prima 7
exiguo post obitum ipsius Antistio Vetere possidente eruperunt fontes calidi perquam salubres oculis, celebrati carmine Laureae Tullii qui fuit e libertis eius, ut protinus noscatur etiam ministeriorum haustus ex illa maiestate ingenii; ponam enim ipsum carmen ubique et non ibi tantum legi:

Quo tua, Romanae vindex clarissime linguae, 8
silva loco melius surgere iussa viret,
atque academiae celebratam nomine villam

ten am Rande des Meers und ziemlich weit vom Lande unter dem Wasser, ein Bauplatz, der der Quellen und der reinern Luft wegen gewählt wurde.

6. *prosunt*, die bajanischen Quellen.

academiam. Cicero besass in der Nähe von Puteoli ein Gut, das sog. Puteolanum, de fato 1. Schol. Bobiensia p. 334 Orell. — *ab* — *Athenarum*, Synekdoche statt Atticae, zu 12, 9. Auch in seinem Tusculanum befand sich eine Akademie.

ibi — *nominis*, die Academica, welche ihren Namen nicht von der Villa, sondern von dem Gegenstande, der akademischen Philosophie, haben. Da sie im Jahre 45 geschrieben wurden, und Cicero im December d. J. Cäsar auf seinem Puteolanum bewirthete (ad Attic. 12, 52), so ist es möglich, dass die Academica, die zuerst in 2 Büchern in Astura verfasst wurden (ad Att. 12, 45), ihre spätere Anordnung, neue Proömien und ihre Beziehung auf Varro in der Nähe von dessen Villa bei Puteoli bekamen, daher von Pl. ihr Titel witzig mit der ciceronischen Akademie in Verbindung gebracht wird. Der Satz *in* — *instauraverat* steht in den Hdss. nach *nominis; monumento* doppelsinnig, für Bücher auch 13, 21; *instauraverat* „errichtet hatte“.

7. C. *Antistio Vetere*, 57 v. C. Volkstribun und mit Cicero befreundet, 30 Consul suffectus und Vater des Consuls vom J. 6 n. C., Grossvater des Consuls vom J. 23 n. C.

Laureae Tullii, von dem auch einige griechische Epigramme in der Anthologie 7, 17. 294. 22, 26 stehen.

ministeriorum, wie servitiorum, das abstracte Wort statt des concreten. — *haustus* wird, als ob es ein Verbum wäre, mit einer Präposition verbunden, ähnlich Lucret. 1, 413 *largos haustus e fontibu' magnis ponam*. — *legi*. Pl. gebraucht *ponam* kühn in weiterem Sinne wie ein Verbum voluntatis, wonach ein passivischer Accusativ mit dem Infinitiv zulässig ist, ähnlich 34, 59 *fecit* — *confici*. 35, 144 *interfici*.

8. *academiae* mit langem *i* wie bei Cicero d. divin. 1, 13 *inque academia umbrifera*, Buttmann ausführl. griech. Sprachlehre 2, S. 382.

nunc reparat cultu sub potiore Vetus,
hoc etiam apparent lymphae non ante repertae
languida quae infuso lumina rore levant.
Nimirum locus ipse sui Ciceronis honori
hoc dedit, hac fontes cum patefecit ope,
ut, quoniam totum legitur sine fine per orbem,
sint plures oculis quae medeantur aquae.

5. *hoc* sc. loco.
8. *patefecit* sc. locus.
10. Weil seine Schriften so viel gelesen werden, also die Augen durch die Anstrengung leiden, sind aus seiner Villa Stärkungsmittel für dieselben hervorgegangen. Der Gedanke ist spielend genug.

VI. MINERALOGIE UND KUNSTGESCHICHTE.

DAS GOLD UND SILBER.

(BUCH XXXIII.)

DIE RINGE (1, 4 — 3, 12).

Pessimum vitae scelus fecit qui (*aurum*) primus induit digitis, nec hoc quis fecerit traditur. Nam de Prometheo omnia fabulosa arbitror, quamquam illi quoque ferreum anulum dedit antiquitas vinculumque, id non gestamen intelligi voluit; Midae 8

Die Bücher über die Metalle, Erden und Steine sind besonders wichtig, weil sie auch die Verarbeitung der Stoffe zu Kunstwerken und bei dieser Gelegenheit die einzige einigermassen vollständige Geschichte der alten Kunst und der Künstler enthalten. Diese letztern Nachrichten entnimmt Pl. vorzüglich verschiedenen Schriften Varro's und des Pasiteles (36, 39), benutzt aber daneben mehrere andere griechische und römische Quellen. Für das Naturgeschichtliche waren Theophrast, Demokrit und Juba seine Hauptgewährsmänner, für das Antiquarische Varro, Verrius Flaccus, die Geschichtschreiber u. A. Wir haben die Naturgeschichte als den unwichtigern Theil weniger berücksichtigt.

8. *anulum voluit.* Nachdem Prometheus vom Kaukasus gelöst war, musste er zum Andenken der Fesselung an einen Felsen und als Anerkennung seiner Verpflichtung ein Stück Stein in einem Eisenreif am Finger tragen; 37, 2 *Fabulae primordium a rupe Caucasi tradunt Promethei vinculorum interpretatione fatali, primumque saxi eius fragmentum inclusum ferro ac digito circumdatum; hoc fuisse anulum et hoc gemmam.* So Hyginus, ein Freigelassener Augusts, poet. astron. 2, 15.

gestamen, wie 32, 23 und 37, 111, was man freiwillig trägt, ein Schmuck.

Midae; nach Andern soll Gyges, der König von Lydien, einen solchen Ring besessen haben. Plat. rep. 2, 369. Cic. de off. 3, 9. Es lässt sich nicht sagen, ob Pl. einen Gedächtnissfehler begeht, oder verschiedenen Angaben folgt, wonach der goldene Ring, welchen Gyges in einer Grube fand, früher dem Midas gehört

quidem anulum, quo circumacto habentem nemo cerneret, quis
9 non etiam fabulosiorem fateatur? Manus et prorsus sinistrae
maximam auctoritatem conciliavere auro, non quidem Romanae,
quarum in more ferrei erant et virtutis bellicae insigne. De re-
gibus Romanis non facile dixerim. Nullum habet Romuli in Ca-
pitolio statua nec praeter Numae Serviique Tullii alia ac ne L.
quidem Bruti. Hoc in Tarquiniis maxime miror, quorum e Graecia
fuit origo, unde hic anulorum usus venit, quamquam etiam nunc
10 Lacedaemone ferreo utuntur (sed a Prisco Tarquinio omnium
primo filium, cum in praetextae annis occidisset hostem, bulla
aurea donatum constat, unde mos bullae duravit ut eorum qui
equo meruissent filii insigne id haberent, ceteri lorum) et ideo
miror Tarquinii eius statuam sine anulo esse. Quamquam et de
nomine ipso ambigi video: Graeci a digitis appellavere, apud nos
11 prisci ungulum vocabant, postea et Graeci et nostri symbolum.
Longo certe tempore ne senatum quidem Romanum habuisse aureos

hatte, auf seinem oder seines Sohnes Anchuros Finger stak; damit stimmte *habentem* „den jedesmaligen Träger" gut überein.

quidem, adversativ, wie gleich.

9. *et prorsus sinistrae*, Wortspiel: die linke Hand, welche hier in der That Unglück brachte; auf letztere Bedeutug geht *prorsus*. *ferrei* sc. anuli, obgleich der Singular vorherging. Aehnliche Beispiele dieses Wechsels sind bei Pl. nicht selten, z. B. 8, 1. Hier folgt wieder der Singular *insigne*, indem an die einzelnen Ringe gedacht wird. 16, 7.

Nullum. Den Königen waren auf dem Capitol Statuen gesetzt worden, und zwar, wie der Unterschied im Costüm zeigt, zu verschiedenen Zeiten, aber auch die jüngsten, des Numa und Servius Tullius, noch im 5ten Jahrh. der Stadt.

e Graecia, nach der Tradition, dass der Vater des T. Priscus, Demaratus aus Korinth, nach Tarquinii gekommen sei.

hic, der gegenwärtige des goldenen Ringes.

10. *sed—lorum*, eine gelegentliche Bemerkung, ausserhalb des Zusammenhanges. — *filium*, als welcher Tarquinius Superbus galt (Liv. 1, 46), obgleich die überlieferte Zeitrechnung dazu nicht passte, weswegen Andere ihn für den Enkel hielten.

in — annis, als Knaben, zu 9, 127, in seinem 14. Jahre.

bella. Macrobius sat. 1, 6 *sicut praetexta magistratuum, ita bulla gestamen erat triumphantium, quam in triumpho prae se gerebant inclusis intra eam remediis quae crederent adversus invidiam valentissima. Hinc deductus mos ut praetexta et bulla in usum puerorum nobilium usurparentur.*

equo sc. *publico*, zum Unterschiede von den *equites equo privato*, welche in den Rittercenturien nicht mitstimmten.

lorum, ein Knoten von Riemen, Juvenal 5, 165 *signum de paupere loro*.

a digitis, δακτύλιον. — *ungulus*, wie in einigen Versen des Pacuvius (zu 35, 10) bei Festus s. v.

symbolum, den Siegelring und dessen Abdruck, weil dieser als Erkennungszeichen galt. In dieser Bedeutung kömmt das Wort schon bei Plautus vor, der älter war als Pacuvius. *postea* bezieht sich nicht auf

manifestum est, siquidem iis tantum qui legati ad exteras
gentes ituri essent anuli publice dabantur, credo quoniam ita ex-
terorum honoratissimi intelligebantur, neque aliis uti mos fuit
quam qui ex ea causa publice accepissent, vulgoque sic triumpha-
bant et cum corona ex auro Etrusca sustineretur a tergo, anulus
tamen in digito ferreus erat aeque triumphantis et servi fortasse
coronam sustinentis; sic triumphavit de Iugurtha C. Marius aure- 12
umque non ante tertium consulatum sumpsisse traditur. Hi quo-
que qui ob legationem acceperant aureos in publico tantum ute-
bantur iis, intra domos vero ferreis; quo argumento etiam nunc
sponsae muneris vice ferreus anulus mittitur isque sine gemma.
Equidem nec Iliacis temporibus ullos fuisse anulos video; nusquam
certe Homerus dicit, cum et codicillos missitatos epistolarum
gratia indicet et conditas arcis vestes ac vasa aurea argenteaque,
et eas colligatas nodi non anuli nota. Sortiri quoque contra pro- 13
vocationes duces non anulis tradit, fabricae etiam deum fibulas et
alia muliebris cultus sicut inaures in primordio factitasse, sine

den römischen, sondern auf den griechischen Sprachgebrauch der neuen Komödie.

11. *ita — intell.* Daran erkannte man die Vornehmsten bei den Ausländern, denen die römischen Gesandten gleich gestellt werden mussten.

aliis, Dativ, der zu *mos* gehört, *uti* sc. *eo.*

vulgoque sic, die nicht als Gesandte einen goldenen Ring bekommen hatten, trugen auch beim Triumph ihren eisernen.

et — Etrusca, zu 21, 6. *a tergo* von einem Sklaven über dem Triumphator. — *triumphantis* ist des Gegensatzes zu *servi* wegen von *digito* getrennt. Dass die Sklaven eiserne Ringe tragen durften, wird auch §. 23 bemerkt.

12. *C. Marius* triumphierte im J. 104 v. C. und bekleidete 103 sein zweites Consulat. Den eisernen Ring behielt er, weil er überhaupt seine niedere Herkunft den Optimaten zum Trotz bemerklich machte, 150 *manipularis imperator*.

nec = ne quidem. *codicillos*, Il. 6, 188, zu 13, 69. *missitatos*, Frequentativum. Den häufigen Briefverkehr schliesst Pl. aus jener Erwähnung, *arcis — nodi*. Odyss. 8, 438 ff. *περικαλλέα χηλὸν ἐξέφερεν θαλάμοιο, τίθει δ' ἐνὶ κάλλιμα δῶρα ἐσθῆτα χρυσόν τε — — αὐτὸς νῦν ἴδε πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἴηλον.* — *nodi nota*, um daran zu sehen, ob die Kiste nicht während der Ueberfahrt geöffnet würde, v. 444 *μή τίς τοι καθ' ὁδὸν δηλώσεται.*

13. *contra provocationes*, Hektors, Il. 8, 175. *non anulis*, ohne ihre Loose vermittelst eines Ringes durch ein Siegel zu bezeichnen, wie man später that, Suet. Tiber. 63 wurden die *sortes Praenestinae* in einem versiegelten Kasten nach Rom gebracht. Der Ausdruck ist kurz = *sortiri quidem, sed non anulis.*

fabricae = artis fabrilis *fibulas*, Il. 18, 400 *δαίδαλα πολλὰ, πόρπας τε γναμπτάς θ' ἕλικας, κάλυκάς τε καὶ ὅρμους.*

inaures, Schol. Venet. *κάλυκας . . οἱ δὲ δακτυλίους οἱ δὲ ἐνώτια οἱ δὲ χρυσᾶς σύριγγας, αἳ τοὺς πλοκάμους ἀνέχουσιν.*

in primordio, als Hephästos bis

mentione anulorum. Et quisquis primus instituit, cunctanter id fecit, laevis manibus latentibusque induit, cum, si honos securus fuisset, dextra fuerit ostentandus. Quodsi impedimentum potuit in eo aliquod intelligi, et iam serioris usus argumentum est et maius in laeva fuisset qua scutum capitur. Est quidem apud eundem Homerum virorum crinibus aurum implexum, ideo nescio an prior usus feminis coeperit.

14 Romae ne fuit quidem aurum nisi admodum exiguum longo tempore; certe cum a Gallis capta urbe pax emeretur, non plus quam mille pondo effici potuere. Nec ignoro ∞∞ pondo auri periisse Pompeii tertio consulatu e Capitolini Iovis solio a Camillo ibi condita et ideo a plerisque existimari ∞∞ pondo collata; sed quod accessit ex Gallorum praeda fuit detractumque ab
15 iis in parte captae urbis delubris; Gallos cum auro pugnare solitos Torquatus indicio est: apparet ergo Gallorum templorumque tantundem nec amplius fuisse, quod quidem in augurio intelle-

zu seinem 9ten Jahre bei der Meeresgöttin weilte; Schol. Venet. *δαίδαλα μικρὰ τορεύματα.. οἰκεῖα δὲ ταῦτα καὶ τῇ ἡλικίᾳ τοῦ δημιουργοῦ καὶ ταῖς ὑποδεξαμέναις αὐτὸν θεαῖς.*

securus, wobei man keinen Tadel zu fürchten braucht. *fuisset*, weil es in der directen Rede geheissen hätte *si fuisset*, *fuit*, Madv. §. 348 a.

Quodsi — capitur. Atejus Capito bei Macrob. Sat. 7, 13 meint, dass die Edelsteine, welche man später an den Ringen trug, ihr Tragen an der Rechten gehindert hätten, weil diese geschont werden mussten. Pl. wendet dagegen *ein*, 1) dass dieser Grund von einem spätern Gebrauche hergenommen sei (ebenso 9, 17 *argumento animalium*), 2) dass er nicht passe, weil der Ring in der heroischen Zeit an der linken Hand noch viel hinderlicher sein musste, also nicht deswegen daran getragen werden konnte.

est — implexum: Il. 17, 52 *πλοχμοὶ δ', οἳ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο.*

ideo — coeperit, weil die Männer durch den Ring gehindert wurden. *feminis*, Dativ = *a feminis.*

14. *a — emeretur*, 390 v. C. — ∞∞, 2000. — *Pompeii* im J. 52 v. C. — *solio*, dem Throne, auf dem die Bildsäule sass, vgl. Liv. 5, 50 *aurum quod Gallis ereptum erat quodque ex aliis templis inter trepidationem in Iovis cellam collatum .. sub Iovis sella poni iussum.*

plerisque, „sehr Vielen“. — *collata*, um die Gallier abzukaufen.

in parte, „eines Theils“; statt des entsprechenden „andern Theils“ folgt *Gallos — est.* Vollständige 37, 74 *latitudine in parte quatuor, in parte duorum* (cubitorum).

15. *Torquatus*, prägnant = pugna Torquati, 361 v. C., der siegreiche Zweikampf des Manlius Torquatus (Liv. 7, 10) mit einem Gallier, dem er eine goldene Halskette (*torques*) abnahm, wovon der Beiname herrührt.

Gallorum, ihres mitgebrachten Schmucks, *templorum*, der gemachten Beute, *tantundem* = 1000 Pfund.

in — reddidisset. Das günstige Vorzeichen lag darin, dass Juppiter jetzt 2000 Pfund wiedergab, während er nur 1000 Pfund zurückbekommen hatte (denn die 1000 Pfund Zuwachs wurden nicht mitgerechnet).

ctum est, cum Capitolinus duplum reddidisset. Illud quoque obiter indicari convenit — etiam de anulis sermonem repetivimus — aedituum custodiae eius comprehensum fracta in ore anuli gemma statim exspirasse et indicium ita exstinctum. Ergo ut 16 maxime ∞ ∞ tantum pondo cum capta est Roma anno CCCLXIV. fuere, cum iam capitum liberorum censa essent CLII milia, DLXXIII; in eadem post annos CCCVII, quod ex Capitolinae aedis incendio ceterisque omnibus delubris C. Marius filius Praeneste detulerat, XIIII milia pondo, quae sub eo titulo in triumpho transtulit Sulla, et argenti VI. Idem ex reliqua omni victoria pridie transtulerat auri pondo XV milia, argenti pondo CXV milia.

Frequentior autem usus anulorum non ante Cn. Flavium 17 Anci filium deprehenditur. Hic namque publicatis diebus fastis, quos populus a paucis principum quotidie petebat, tantam gratiam plebei adeptus est, — libertino patre alioqui genitus et ipse

in augurio, in der Kategorie eines Auguriums, also = als Augurium. Pl. liebt substantivische Prädicate, wenn es Abstracta sind, durch *in* mit dem Abl. auszudrücken, wie 9, 26 *in miraculo*, 29, 84 *in remedio* u. a. m. Ebenso dienen der Abwechslung Constructionen wie §. 12 *muneris vice*, die ebenfalls häufig vorkommen. — Juppiter heisst sonst nie schlechtweg *Capitolinus*, hier wird die Auslassung durch die Erwähnung des vollständigen Namens §. 14 entschuldigt.

etiam — repetivimus, gleich im Folgenden. Vielleicht ist dieser Satz später nachgetragen.

custodiae, beschreibender Genitiv, der Tempelhüter, welcher jene Wache über den Schatz hatte.

gemma, worin Gift verborgen war.

16. *quod — incendio*, zu 7, 138. 13, 88 *cremati . . cum Capitolio Sullanis temporibus*. Der jüngere C. Marius hatte das feste Präneste, j. Palestrina, an der via Latina zu seinem Zufluchtsort gewählt, wo er 82 v. C. von Sulla belagert wurde und seinen Tod fand.

in triumpho 81 v. C., der zwei Tage dauerte und seinem Siege über Mithridates galt. Dabei wurde die italische Beute mit aufgeführt.

17. *Anci*, wahrscheinlich ein seltener ursprünglich sabinischer Vorname. Die Hdss. haben *Annii*, einen Gentilnamen, der neben dem andern *Flavium* nicht passt.

publicatis — petebat. Die *dies fasti* waren solche, an denen die Magistrate der Rechtspflege oblagen, im Ganzen 38, die *nefasti* gebundene, an denen dies aus religiösen Gründen verboten war. Ausserdem wurde auch an den *comitiales*, wenn keine Comitien gehalten wurden, und an den *nefasti* selbst zu den Stunden, in welchen kein religiöses Hinderniss obwaltete, Recht gepflogen. Täglich musste man sich also von den Pontifices, in deren Händen das Calenderwesen lag, also *a paucis principum* belehren lassen, war ihrer Willkür unterworfen und in der Anstellung von Klagen gehemmt. *quotidie*, weil auch an den *nef.* einige Stunden frei waren. Flavius stellte ein Verzeichniss der Tage mit Unterscheidung der zur Vornahme von Rechtsgeschäften ganz oder theilweise geeigneten auf einer gegipsten Tafel aus (Niebuhr röm. Gesch. III, S. 368), zugleich machte er die Formeln der Klagen (*actiones*) bekannt.

libertino; die Freigelassenen und ihre Söhne standen ursprünglich

scriba Appii Caeci, cuius hortatu exceperat eos dies consultan-
do assidue sagaci ingenio promulgaratque, — ut aedilis curulis
crearetur cum Q. Anicio Praenestino qui paucis ante annis
hostis fuisset, praeteritis C. Poetelio et Domitio quorum patres
consules fuerant. Additum Flavio ut simul et tribunus plebei
18 esset, quo facto tanta indignatio exarsit ut „anulos abiectos" in
antiquissimis reperiatur annalibus. Fallit plerosque quod tum
et equestrem ordinem id fecisse arbitrantur: ut enim adiectum
hoc quoque „sed et phaleras positas" propter quae nomen equi-
tum adiectum est, anulos quoque depositos a nobilitate in anna-
19 les relatum est, non a senatu universo. Hoc actum P. Sempro-

ausserhalb der Tribus und waren in Zünften von Handwerkern vereinigt, von den politischen Rechten ausgeschlossen. Flavius war *scriba* des *Appius* Claudius *Caecus* während dessen berühmter Censur (312), die eine sehr umfangreiche Schreiberei erforderte. Der Stand der Schreiber, die in Decurien getheilt, von der Obrigkeit ernannt und aus dem Aerarium besoldet wurden, stand damals noch in geringer Achtung.

exceperat, „er hatte sie aufgefasst und sich gemerkt", wie bei Cicero p. Planc. 23 *maledicto nihil istius excipitur*. p. Sext. 48 *nollem dixisset quod exciperent improbi cives*. Dazu gehört *sag. ing.* als Abl. instr. Dasselbe erzählt u. A. Livius 9, 46. Val. Max. 2, 5, 2. Piso, dem Pl. folgt, bei Gellius 6, 9.

ut — crearetur; in den Tributcomitien, worin auch die curulischen Aedilen gewählt wurden, hatten die Libertini und Aerarier seit der Censur des Appius Claudius das Uebergewicht, da sie von ihm in alle Tribus aufgenommen waren.

cum — Praenestino. Präneste war mit Rom durch Municipium verbunden, d. h. seine Bürger konnten, wenn sie nach Rom gingen, dort sich als römische Bürger benehmen und Ehrenstellen bekleiden.

qui — fuisset, wahrscheinlich im 2ten samnitischen Kriege, worin nach der Schlacht bei Lautulä 315 v. C. Präneste mit vielen andern Orten abgefallen sein wird, s. Niebuhr III, S. 269. Der Conjunctiv steht, weil dieser Relativsatz einen Gegensatz zum Hauptsatze enthält, „obgleich er — gewesen war."

quorum — fuerant wahrscheinlich C. Poetelius Libo, zuletzt 428 = 326 v. C., vorher 408 und vielleicht 421, oder M. P. L. 440; Cn. Domitius Calvinus 422 (332 v. C.).

18. *ut — esset*, eine Verletzung des 342 v. C. gefassten Beschlusses, *ne quis .. duos magistratus uno anno gereret* Liv. 7, 42.

Antiquissimis — annalibus, wohl den annales maximi (zu 2, 140).

ut anulos abiectos, als Zeichen der Trauer; Liv. 9, 7 *lati clavi, anuli aurei positi*. Sueton. Oct. 100 *ponentes anulos aureos ferreosque sumendos* (censuerunt).

ut — anulos. „Zwar" — „aber auch" (Madv. §. 444 a Anm. 3). Vor *anulos* ist *ita* ausgelassen wie 18, 202 *ut in alitum quadripedumque genitura, esse quosdam ad conceptum impetus et terrae*. In den Annalen war berichtet, dass Ritter und Nobilität Ringe und Pferdeschmuck ablegten, nämlich jene den Schmuck, diese die Ringe. Unter der *nobilitas* sind wie bei Liv. 6, 42. 10, 15 die Patricier zu verstehen, die im Senat neben Plebejern sassen.

19. *P. Sempronio* Sopho *L. Sul-*

nio L. Sulpicio consulibus. Flavius vovit aedem Concordiae, si
populo reconciliasset ordines, et cum ad id pecunia publice non
decerneretur, ex multaticia faeneratoribus condemnatis aedicu-
lam aeream fecit in Graecostasi quae tunc supra comitium erat
inciditque in tabella aerea factam eam aedem CCIIII annis post Ca-
pitolinam dedicatam. Ita CCCCXLVIIII a condita urbe gestum est 20
et primum anulorum vestigium exstat, promiscui autem usus al-
terum secundo Punico bello; neque enim aliter potuissent trimo-
dia anulorum illa Carthaginem ab Hannibale mitti. Inter Caepio-
nem quoque et Drusum ex anulo in auctione venali inimicitiae
coepere, unde origo socialis belli et exitia rerum. Ne tum qui- 21

picio Saverrione *cons.* Der Letztere heisst bei Liv. 9, 45 u. A. Publius.

ordines, die beiden Stände der Senatoren und Ritter im Gegensatz zur Plebs (§. 29), oder wie nach den publilischen Gesetzen 339 (Liv. 8, 12) gesagt werden konnte, dem Populus.

ex multaticia sc. pecunia; die Aedilen klagten vermöge ihres polizeilichen Aufsichtsrechts die Uebertreter der Zinsgesetze vor der Volksgemeinde an und trieben die Brüchte ein, Liv. 7, 28. 10, 23 (wo ebenfalls daraus öffentliche Werke bezahlt werden). 35, 41.

aeream; auch der Janustempel war von Erz. Die Graecostasis war eine Terrasse über dem Comitium, *sub dextra huius* (curiae) *a comitio locus substructus, ubi nationum subsisterent legati qui ad senatum essent missi; is Gr. a parte, ut multa* (Varro l. L. 5, 32). Wahrscheinlich seit dem neronischen Brande war sie an die entgegengesetzte Seite des Forums näher ans Capitol verlegt worden.

post Capit. dedicatam durch den Consul Horatius Pulvillus nach der Vertreibung der Könige, 509 v. C. = 245 der Stadt; 204 + 245 = 449. Gewöhnlich setzt man das Consulat 450 d. St. = 304 v. C.

20. *trimodia*, nach der Schlacht bei Cannä, Liv. 23, 12, der angibt, dass es nach Andern nur ein Scheffel gewesen sei. Da diese den gebliebenen Rittern gehörten, schliesst Pl., dass damals nicht nur die vornehmeren Senatoren, sondern auch die Ritter, die *primores* unter ihnen nach Livius d. h. die *equo publico*, goldene Ringe trugen.

Caepionem — Drusum. Q. Servilius Caepio, 100 v. C. Quaestor, war mit M. Livius Drusus befreundet gewesen und hatte seine Schwester Livia geheirathet. Als aber Drusus im J. 91 v. C. als Tribun seine lex iudiciaria vorschlug, wonach die Gerichte zwischen dem Senat und den Rittern getheilt werden sollten, trat Caepio, der die Partei der Ritter nahm, als sein heftigster Widersacher auf und wurde sogar der Schuld an der Ermordung des Drusus verdächtig. Er fiel 90 v. C. in der Schlacht, welche der Consul Rutilius gegen die Marser verlor. 28, 148 *Drusus tribunus plebei traditur caprinum* (sanguinem) *bibisse, cum pallore et invidia veneni sibi dati insimulare Q. Caepionem inimicum vellet.*

venali gehört zu *anulo;* es wird ein kostbarer und kunstvoller Ring gewesen sein, dessen gelegentlich Erwähnung geschieht. — *unde* sc. ex inimicitiis, indem Caepio die Durchführung des Planes den italischen Bundesgenossen das Bürgerrecht zu geben aus Hass gegen den Urheber

dem omnes senatores habuere, utpote cum memoria avorum multi praetura quoque functi in ferreo consenuerint, sicut Calpurnium et Manilium qui legatus C. Marii fuerit Iugurthino bello Fenestella tradit et multi L. Fufidium illum ad quem Scaurus de vita sua scripsit, in Quintiorum vero familia aurum ne feminas quidem habere mos fuerit, nullosque omnino maior pars gentium hominumque, etiam qui sub imperio nostro degunt, hodieque ha-
22 beat. Non signat oriens aut Aegyptus etiam nunc litteris contenta solis. Multis hoc modis ut cetera omnia luxuria variavit gemmas addendo exquisiti fulgoris censuque opimo digitos onerando, sicut dicemus in gemmarum volumine, mox et effigies varias caelando, ut alibi ars alibi materia esset in pretio; alias dein gemmas violari nefas putavit ac, ne quis signandi causam in anulis
23 esse intelligeret, solidas induit; quasdam vero neque ab ea parte quae digito occultatur auro clusit aurumque milibus lapillorum vilius fecit. Contra vero multi nullas admittunt gemmas auroque ipso signant; id Claudii Caesaris principatu repertum. Nec non et servitia iam ferrum auro cingunt — alia per sese mero auro decorant —, cuius licentiae origo nomine ipso in Samothrace id
24 institutum declarat. Singulis primo digitis geri mos fuerat, qui sunt minimis proximi; sic in Numae et Servii Tullii statuis videmus; postea pollici proximo induere, etiam deorum simulacris;

verhindern half und dadurch den Aufstand jener erregte (zu 9, 168).

21. *Calpurnium* u. s. w.; wahrscheinlich folgten sie dem Beispiel des Marius (zu §. 12) als dessen Anhänger und Parteigenossen. — *Fenestella*, zu 8, 19.

L. Fufidium, wie jene aus einem plebejischen Geschlecht. Cic. Brut. 29 f. *Huius* (*Scauri*, zu 7, 128) *sunt tres ad L. Fufidium libri scripti de vita ipsius . . ipse etiam F. in aliquo patronorum numero fuit.*

Quintiorum, einer altpatricischen Gens. Auch andere Gentes hatten besondere Sitten, an denen sie festhielten, Becker, röm. Alterth. II, 1 S. 49. *familia* = gente, wie 7, 187 *multae f.* 19, 8 *in Serranorum familia.* Diese Bemerkung rührt wie die angeführten Stellen ohne Zweifel aus Varro's Antiquitäten her.

22. *Non signat — litteris solis*, ohne Siegel und blos zugebunden, §. 12.

violari durch Einschneiden eines Bildes, die nicht geschnittenen sind die *solidae*.

23. *milibus*, wahrscheinlich *micis* nach Gronov, Stückchen von Steinen.

alia; andere Dinge z. B. Kleider schmücken sie an und für sich mit lauterem Golde, eine gelegentliche Bemerkung.

licentiae. Die Sklaven suchen ihren Stand durch diese Ungebühr zu verdecken.

nomine, Isidor origg. 19, 32, 5 *Samothracius anulus aureus quidem, sed capitulo ferreo*, und Lucret. 6, 1043 *Samothracia ferrea* von der Insel Samothrake, welche nicht weit von der thrakischen Küste der Mündung des Flusses Hebrus gegenüber lag, noch jetzt Samotraki.

dein iuvit et minimo dare. Galliae Britanniaeque medio dicuntur
usae: hic nunc solus excipitur, ceteri omnes onerantur, atque
etiam privatim articuli minoribus aliis. Sunt qui uni tantum mi-
nimo congerant, alii vero et huic tantum unum, quo signantem
signent; conditus ille ut res rara et iniuria usus indigna velut e 25
sacrario promitur, et unum in minimo digito habuisse pretiosio-
ris in recondito supellectilis ostentatio est. Iam alii pondera
eorum ostentant, aliis plures quam unum gestare labor est, alii
bratteas infercire leviore materia propter casum tutius gemma-
rum sollicitudini putant, alii sub gemmis venena cludunt, sicut
Demosthenes summus Graeciae orator, anulosque mortis gratia
habent; denique ut plurima opum scelera anulis fiunt. Quae fuit 26
illa vita priscorum, qualis innocentia, in qua nihil signabatur!
Nunc cibi quoque ac potus anulo vindicantur a rapina. Hoc
profecere mancipiorum legiones, in domo turba externa ac iam
servorum quoque causa nomenclator adhibendus. Aliter apud
antiquos singuli Marcipores Luciporesve dominorum gentiles

24. *congerere* wird gewählter mit dem Dativ statt mit in c. acc. construiert, wie bei Liv. 11 *scuta illi .. congesta*, und daraus ist dem Sinne nach zu *huic — tantum* ein Verbum wie induunt zu ergänzen.

quo — signent, um mit diesem das Schränkchen zu versiegeln, worin der Siegelring selbst aufbewahrt wird; *signare* = obsignare, wie gleich.

indigna im guten Sinne, wie *ind. iniuria* auch bei Terent. adelph. 2, 1, 12. Der Siegelring ist zu gut, getragen zu werden; *usus* Gen. subi.

plures — est. Juvenal. 1, 28 verspottet einen Weichling, dass er *ventilet aestivum digitis sudantibus aurum nec sufferre queat maioris pondera gemmae.*

bratteas etc.; dünne Goldplättchen werden mit leichteren Stoffen ausgefüllt, damit der Ring leichter, also sein etwaiger Fall weniger gefährlich für den Stein werde.

gemmarum = de gemmis, zu 7, 124.

Demosthenes auf der Insel Kalauria im saronischen Meerbusen im J. 322, um nicht in die Hände der Macedonier zu fallen. Ueber die Art, wie Dem. das Gift bewahrt habe, unter dem Ringe oder einem Armbande oder im Schreibgriffel, gab es verschiedene Nachrichten.

ut plurima, so viel als quam plurima, was bei einem Adverbium nicht selten, bei einem Adjectivum sonst nicht vorkömmt. *opum scelera* s. v. a. scelera quae opum causa fiunt; *anulis* durch Verfälschung von Urkunden und Siegeln.

26. *ac — adhibendus,* harte Verbindung, indem in dem Part. fut. pass. die Bedeutung eines Hauptworts liegt statt *necessitas nomenclatorem adhibendi.* Die Masse fremder Sklaven war damals ungeheuer gross, s. §. 135. Tacit. ann. 3, 53. 14, 44, sodass sie der Sicherheit der Herren gefährlich wurden. In dem satirischen Roman des Petronius fragt der reich gewordene Trimalchio *ex quota decuria est*, und es wird *ex quadragesima* geantwortet. Ja bei Athen. 6, p. 272 μυϱίους καὶ διςμυϱίους καὶ ἔτι πλείους δὲ πάμπολλοι κέκτηνται.

singuli Marcipores, als jeder Herr nur einen Sklaven hatte, der von

omnem victum in promiscuo habebant, nec ulla domi domesti-
27 cis a custodia opus erat. Nunc rapiendae comparantur epulae pariterque qui rapiant eas et claves quoque ipsas signasse non est satis; gravatis somno aut morientibus anuli detrahuntur, maiorque vitae ratio circa hoc instrumentum esse coepit, incertum a quo tempore. Videmur tamen posse in externis auctoritatem eius rei intelligere circa Polycraten Sami tyrannum, cui dilectus ille anulus in mare abiectus capto relatus est pisce, ipso circiter
28 CCXXX. urbis nostrae annum interfecto. Celebratior quidem usus cum faenore coepisse debet; argumento est consuetudo vulgi, ad sponsiones etiamnum anulo exsiliente, tracta ab eo tempore quo nondum erat arra velocior, ut plane affirmare possimus nummos ante apud nos, mox anulos coepisse. De nummis paulo post dicetur.

29 Anuli distinxere alterum ordinem a plebe, ut semel coeperant esse celebres, sicut tunica ab anulis senatum, quamquam et hoc sero, vulgoque purpura latiore tunicae usos invenimus etiam praecones, sicut patrem L. Aelii Stilonis Praeconini ob id cogno-

seinem Vornamen *Marcipor* (= Marci puer), *Lucipor* genannt wurde. Diese galten als *gentiles* im Gegensatz zur *turba externa*, daher sie als *familia* bezeichnet wurden, weil sie meistens im Hause geboren waren und die Vornamen des Herrn in ihrem Namen führten.

27. *morientibus — detrahuntur*, um die verschlossenen Vorräthe zu plündern. So erzählt Suetonius Tib. 73, dass Tiberius auf dem Sterbelager *extractum sibi deficienti anulum mox resipiscens requisisset*.

cui — pisce, Herod. 3, 40 u. A. Polykr. wurde von dem persischen Statthalter in Lydien Oroetes getödtet.

28. *cum faenore*, d. h. mit dem gesetzlich bestimmten Zinsfusse, der zuerst durch die 12 Tafeln 451—50 v. C. festgesetzt war. Wahrscheinlich meint Pl. die erneuerten Gesetze des folgenden Jahrhunderts, 357 (Liv. 7, 16), wo das f. unciarium, und 367, als das f. semunciarium (Liv. 7, 27, zu 14, 56) eingeführt wurde. Sonst widerspräche diese Stelle §. 17.

ad — exsiliente. Der Abl. conseq. verändert die Structur der Lebhaftigkeit wegen statt *consuetudo — anulum tradendi*. Bei Sponsionen, d. h. solchen Verbindlichkeiten, die auf Befragen eines Theils durch Gelöbniss des andern entstanden, gab man Ringe zur Beglaubigung und zum Pfande, daher bei der Verlobung. — *arra* ist ein Unterpfand meistens in Geld, bei Käufen das Angeld. Hier ist besondere Bürgschaft und Schuldcontract gemeint.

ut — anulos, weil das *faenus* schon Geld voraussetzt.

29. *alterum*, den Ritterstand. Von hier an scheint Pl. einer andern Quelle zu folgen.

ab anulis, metonymisch statt equitibus, s. zu 9, 127, *purpura*, Synekdoche für *clavo purpureo*.

praecones, die Ausrufer, Privat- und öffentliche, welche den höhern Magistraten zugetheilt waren. Jene Beschäftigung war sehr einträglich, daher mochte schon der Vater Stilo's (zu 9, 123) vielleicht das ritterliche Vermögen erworben haben; sein Sohn war Ritter.

ıti. Sed anuli plane tertium ordinem mediumque plebei et bus inseruere, ac quod antea militares equi nomen dederant, nunc pecuniae indices tribuunt; nec pridem id factum. Divo 30
ısto decurias ordinante maior pars iudicum in ferreo anulo iique non equites sed iudices vocabantur; equitum nomen istebat in turmis equorum publicorum. Iudicum quoque non quatuor decuriae fuere primo vixque singula milia in des inventa sunt nondum provinciis ad hoc munus admissis, ıtumque in hodiernum est ne quis e novis civibus in iis iu'et.

Tiberii demum principatus nono anno in unitatem venit 32
ster ordo anulorumque auctoritati forma constituta est C. io Pollione C. Antistio Vetere coss. anno urbis conditae LXXV., quod miremur, futili paene de causa, cum C. Sul.s Galba iuvenalem famam apud principem popinarum poenis patus questus esset in senatu vulgo institores eius culpae

diumque = eundemque me- *ac* vor *qu*, zu 15, 77. — *pe- e indices*, die Ringe, welche den z des Census equester, 400,000 rzien anzeigten.

: *pridem*, etwa seit dem 6ten ., besonders seit den Leges ariae des C. Gracchus 123 v. gl. Becker röm. Alterth. II, 1 9 ff.

decurias sc. iudicum, Abthein nach Klassen, aus denen die er genommen wurden. Augu- ordnete vier solche Decurien on denen die beiden letzten aus jern bestanden.

'mis — publicorum. Die älte- equites waren die eq. equo :o, denen der Staat das Pferd e, während sie für dasselbe en und ohne Sold dienten. Diese ten die 18 centuriae equitum die in den Comitien stimmten n 6 turmae getheilt waren, die en Ritter scheinen bis auf Au- s den eisernen Ring behalten ıben. — *vixque — sunt*, in ı 4000, aus denen die Richter ie verschiedenen Sachen ge- ıen wurden.

liernum sc. diem, wie tempus ausgelassen wird 11, 20.

32. *nono anno*, 23 v. C.

C. Sulpicius Galba, der ältere Bruder des spätern Kaisers, bekleidete im J. 22 das Consulat und gab sich, da er bei Tiberius in Ungnade stand, im J. 36 den Tod. Er hatte früher als Aedil die Aufsicht über die Wirthshäuser geführt und den leges sumptuariae gemäss den Luxus darin bestraft, dadurch sich bei Tiberius, der Anfangs sehr strenge gegen die Schwelgereien der Schenken verfuhr (Sueton. 34), in Gunst zu setzen gesucht. Daher *iuvenalem* (=iuvenilem) *famam;* die Aedilität konnte man im 37ten Jahr bekleiden, das Consulat im 43ten, also *aucupatus* =qui aucupatus erat. Im Jahr 22 brachte er die Klagen anderer Aedilen als Consul vor den Senat (Tacitus ann. 3, 52), und darauf hin wurde im J. 23 die Bestimmung über den Ritterstand getroffen.

institores eius culpae = inst. in quos ea culpa cadebat, diejenigen, welche *popinarum poenis* bestraft wurden, nämlich gekochte Speisen zu verkaufen, was damals verboten war. Sueton. Tiber. 34 *dato aedili-*

defendi anulis. Hac de causa constitutum ne cui ius esset nisi
qui ingenuus ipse, patre, avo paterno HS. $\overline{cccc}$ census fuisset
et lege Iulia theatrali in XIIII ordinibus sedisset; postea gregatim
33 insigne id appeti coeptum. Propter haec discrimina Gaius prin-
ceps decuriam quintam adiecit, tantumque enatum est fastus ut
quae sub divo Augusto impleri non potuerant decuriae non ca-
piant eum ordinem passimque ad ornamenta ea etiam servitute
liberati transiliant, quod antea numquam erat factum, quoniam
in ferreo anulo et equites iudicesque intellegebantur; adeoque id
eius promiscuum esse coepit ut apud Claudium Caesarem in cen-
sura unus ex equitibus Flavius Proculus quadringentos ex ea causa
reos postularet; ita dum separatur ordo ab ingenuis, communi-
34 catus est cum servitiis. Iudicum autem appellatione separare eum
ordinem primi omnium instituere Gracchi discordi popularitate
in contumeliam senatus, mox debellata auctoritas nominis vario
seditionum eventu circa publicanos substitit, et aliquamdiu ter-

bus negotio popinas ganeasque usque eo inhibendi ut ne opera quidem pistoria proponi venalia sinerent. Claud. 38 *contra vetitum cocta vendentes.* Man durfte, wie heutzutage in den römischen Osterien, nur Wein und allenfalls Brod verkaufen.

ingenuus ipse — paterno, durch 3 Generationen, indem auch der Grossvater kein Freigelassener sein durfte.

lege Iulia theatrali, nach einer Erneuerung der l. Roscia vom J. 67 v. C., wonach den Rittern die 14 ersten Sitzreihen im Theater hinter den Senatoren, die in der Orchestra Platz nahmen, angewiesen wurden, wahrscheinlich von Augustus, der nach Sueton. 34 *leges retractavit* und nach c. 40 ebd. *cum plerique equitum attrito bellis civilibus patrimonio spectare ludos e quatuordecim non auderent metu poenae theatralis, pronuntiavit non teneri ea quibus ipsis parentibusve equester census umquam fuisset.*

gregatim, indem auch Freigelassene sich um das Recht der Ingenuität und den goldenen Ring bewarben.

33. *Gaius*, Sueton. Calig. 16 *ut levior labor iudicantibus foret, ad quatuor priores quintam decuriam addidit.* Unter Galba drangen die Richter vergeblich auf Einrichtung einer sechsten.

quoniam — intell. Da sogar Ritter und Richter zur Zeit Augusts noch den eisernen Ring trugen (*in — an.* sc. esse), war an eine Anmassung des goldenen durch Freigelassene um so weniger zu denken.

in censura 47 v. C., wobei eine allgemeine Musterung, recognitio equitum, Statt fand.

34. *Gracchi.* Tiberius Gr. versuchte es zuerst 135 v. C. *τοῖς κρίνουσι τότε συγκλητικοῖς οὖσι καταμιγνὺς ἐκ τῶν ἱππέων τὸν ἴσον ἀριθμόν* Plut. Ti. Gr. 16, und sein Bruder C. Gracchus übertrug im J. 123 die Criminalgerichte ganz auf den Ritterstand, d. h. diejenigen, welche 400,000 Sesterzien besassen. Diese hiessen also *iudices*, weil aus ihnen die Richter genommen wurden.

debellata, schliesslich durch den Sieg Sulla's, welcher die Gerichte 81 v. C. dem Senat zurückgab.

circa publicanos, die Pächter der Staatseinkünfte und Unternehmer

sortis viri publicani fuere. M. Cicero demum stabilivit eque- nomen in consulatu suo Catilinianis rebus, ex eo ordine ectum se celebrans eiusque vires peculiari popularitate quae- . Ab illo tempore plane hoc tertium corpus in re publica m est coepitque adiici senatui populoque Romano et equester . Qua de causa et nunc post populum scribitur, quia no- me coeptus est adiici.

Equitum quidem etiam nomen ipsum saepe variatum est, 35
s quoque qui id ab equitatu trahebant. Celeres sub Romulo usque sunt appellati, deinde flexuntes, postea trossuli, oppidum in Tuscis citra Volsinios p. $\overline{\text{VIIII}}$ sine ullo pedi- adiumento cepissent eius vocabuli; idque duravit ultra C. chum. Iunius certe qui ab amicitia eius Gracchanus appel- 36
est scriptum reliquit his verbis: „Quod ad equestrem ordi- attinet, antea trossulos vocabant, nunc equites vocant ideo non intelligunt trossulos nomen quid valeat, multosque pu- eo nomine appellari"; et causam quae supra indicata est ex- t invitosque etiamnum tamen trossulos vocari.

Sunt adhuc aliquae non omittendae in auro differentiae. Au- 37

licher Arbeiten und Lieferun- Geldgeschäfte, die für Senato- icht anständig schienen.

tiae sortis viri Prädicat zu).; *sortis* = classis, im Allge- n „Art, Sorte" 2, 23. 16, 1. 7, *isdem sortis puerum.* 165 *di- e sortis viros.*

bilivit, er „befestigte" ihn (be- en hatte er schon früher) und te ihn zur allgemeinen Gel-

tilinianis, dieselbe Form = Ca- riis auch 2, 137. — 63 v. C. — *celebrans,* z. B. pro Murena *b equitis Romani filio consule.* ersöhnung der Ritter mit dem und die Bedeutung der er- hebt Cic. in den catilinarischen hervor, besonders 4, 7.

qui — habebant, im Gegen- zu dem oben beschriebenen equester, der vom Census be- wurde. Zu *oppidum* gehört *vocabuli.* — *in Tuscis* = in ia nach Analogie derjenigen Völkernamen, die, wie Bruttii, statt der Ländernamen gebraucht werden, auch 18, 181. — *Volsinios,* zu 2, 138: die Stadt *Trosculum* scheint dieselbe zu sein, welche bei Livius 10, 46 *Troilum* heisst, ihre Erobe- rung also in das Jahr 293 v. C. zu fallen. $\overline{\text{VIIII}}$, 9000 Schritt (das Tau- send wird durch den Strich ausge- drückt), 1⅘ Meile.

36. M. *Iunius Gracchanus* schrieb ein Werk de potestatibus *perite et diligenter,* das er dem Vater des Freundes von Cicero Atticus wid- mete (Cic. de legg. 3, 20) und com- mentarii grammatischen Inhalts.

trossulos nomen wird durch At- traction von *intelligunt* abhängig; über den Accus. zu 15, 136.

pudet, weil das Wort die Neben- bedeutung eines Weichlings erhal- ten hatte, so Varro in einer Satire Sesculixes p. 206 Oehler *nunc emunt trossuli nardo nitidi vulgo Attico talento equum.* Von *exponit* hängt Verschiedenartiges, ein Objectsac- cus. und ein Acc. c. inf. ab.

xilia quippe et externos torquibus aureis donavere, at cives non nisi argenteis, praeterque armillas civibus dedere quas non da-
38 bant externis. Iidem, quo magis miremur, coronas ex auro dedere et civibus. Quis primus donatus sit ea, non inveni equidem, quis primum donaverit, a L. Pisone traditur: A. Postumius dictator apud lacum Regillum castris Latinorum expugnatis ei cuius maxime opera capta essent hanc coronam ex praeda dedit; item L. Lentulus cos. Servio Cornelio Merendae Samnitum oppido capto, sed huic quinque librarum. *Trium* Piso Frugi filium ex privata pecunia donavit eamque coronam testamento ei praelegavit.

DAS MÜNZWESEN UND DER REICHTHUM (3, 13 — 16. 9, 46 — 11, 52).

42 Proximum scelus fuit eius qui primus ex auro denarium signavit, quod et ipsum latet auctore incerto. Populus Romanus ne argento quidem signato ante Pyrrum regem devictum usus

L. Pisone, zu 2, 140. *A. Postumius* Regillensis schlug die Latiner 296 v. C. beim See Regillus im Gebiet von Tusculum. Die guten Hdss. haben *eum;* wahrscheinlich ist eine Zeile ausgefallen: *eum — essent, se praemiaturum pollicitus.*

L. Cornelius *Lentulus* Caudinus, Consul 275 v. C., triumphierte über die Samniter und Lucaner, sein College Curius Dentatus über Pyrrus. *Servius Cornelius Merenda* wurde, wahrscheinlich dieser That wegen, im folgenden Jahre Consul.

oppido, vielleicht Caudium, wovon der Zuname des Consuls herrühren mochte.

Trium sc. libr. corona ist eingeschoben, weil die vorausgehenden Worte einen Gegensatz erfordern; III ging in M verloren.

Piso. Derselbe L. Piso hatte als Consul 133 den gefährlichen Sklavenkrieg in Sicilien (134—31) zu führen und eroberte Messana. Unter den ausgezeichneten Kriegern *filium suum locis aliquot proeliatum fortissime titulo trium librarum aureae coronae decoravit, praefatus non oportere a magistratu e publica pecunia erogari quod in ipsius domum rediturum esset, tantumque ponderis se testamento adolescenti legaturum promisit ut honorem publice a duce, pretium a patre privatim acciperet.* Val. Max. 4, 3, 10. Der Sohn bekam also die Ehre gleich, den Werth später.

42. Die folgende Stelle enthält die ausführlichsten Nachrichten über die Geschichte des römischen Geldes und ist deswegen sehr wichtig, aber nicht ganz vollständig. Ausführlich handeln davon Böckh in seinen metrologischen Untersuchungen 1838 und Mommsen in den Abhandlungen der sächs. Gesellsch. d. Wissensch. II. S. 223 ff.

denarium, eigentlich ein Silberstück von ursprünglich 10 As, dann übertragen ein Goldstück von derselben Grösse, auch 34, 37.

Libralis — unde etiam nunc libella dicitur et dupondius —
ıdebatur assis; quare aeris gravis poena dicta et adhuc
ısa in rationibus dicuntur, item impendia et dependere, quin 43
litum stipendia hoc est stipis pondera, dispensatores, libri-
ɔs, qua consuetudine in iis emptionibus quae mancipi sunt
num libra interponitur. Servius rex primus signavit aes,
rudi usos Romae Timaeus tradit; signatum est nota pecu-
unde et pecunia appellata. Maximus census $\overline{\text{cxx}}$ assium
llo rege et ideo haec prima classis. Argentum signatum 44

ralis assis, die altitalischen und schweren Kupferstücke, ɜ ursprünglich gegossen wa- as *aes grave*, von dem ausser mischen auch viele autonomer n erhalten sind. Der Nom. *ıssis* statt *as* ist sehr selten. ıuwägen bezieht sich auf die da man sich nur der unge- en Kupferbarren bediente; Pl. t zu irren.

lla, Varro l. L. 5, 174 *nummi ii decuma libella, quod libram as valebat, et erat ex argento*, wahrscheinlich, da das Silber ıupfer wie 270—80:1 stand, ripulum, beinahe 2 Silbergr., uzer. Diese Münzen prägte rahrscheinlich nicht in Rom, h keine gefunden haben, son- a Latium. *dupondius* ebd. 169 *bus ponderibus, quod unum s assipondium dicebatur*.

stipendia, ebd. 182 *stip. ab lictum, quod aes quoque sti- icebant.* 183 *ab eodem aere ıdo dispensator, et in tabulis nus expensum.*

ipendes. Bei Eigenthumsüber- ıgen von Sachen, welche *man-* = mancipii waren, d. h. nur eine streng vorgeschriebene veräussert werden konnten, d diese, die mancipatio, ausser rgreifung der Sache und be- ten Worten vor Zeugen darin, er Erwerber mit einem Stück a eine Wage schlug, die der *ns* hielt, und jenes dem Ver- er gleichsam als Kaufpreis gab. Die Wage erinnerte an die Zeit, wo das Erz noch zugewogen wurde.

rudi, d. h. non signato.

Timaeus, aus Tauromenium (j. Taormina) in Sicilien geb. um 352, gest. um 256 v. C., schrieb ausser einer Geschichte von Sicilien u. a. ein Werk de medicina metallica, das unter den Quellen des 33. und 34. Buchs aufgeführt wird. Während er bei den Griechen meist ungünstig beurtheilt wird, heisst er bei Cic. de orat. 2, 14 *longe eruditissimus et rerum copia et sententiarum varietate abundantissimus*. Wahrscheinlich ist das Geldmünzen später durch die Decemvirn 451 oder 450 v. C. eingeführt worden. Servius ordnete nur Maass und Gewicht und liess das Kupfer in Barren nach bestimmtem Gewicht giessen, das durch Marken, wie jene Rinder, bezeichnet wurde.

pecunia, 18, 11 und 12.

$\overline{\text{cxx}}$. Die Angaben über die ältesten Censussummen weichen von einander ab; gewöhnlich werden 100,000, aber auch 125,000 As angegeben, eine Verschiedenheit, die mit den Aenderungen des Münzfusses zusammenhängt. Der älteste Ansatz in Libralassen betrug wahrscheinlich 20000 As, so dass nach Einführung des Sextantarfusses 20000 schwere As = 120000 leichtern waren.

haec, diejenige, welche diesen Census besass, wahrscheinlich in

anno urbis CCCCLXXXV. Q. Ogulnio C. Fabio coss., quinque annis ante primum Punicum bellum, et placuit denarium pro decem libris aeris valere, quinarium pro quinque, sestertium pro dupondio ac semisse. Librale autem pondus aeris imminutum est bello Punico primo, cum impensis res publica non sufficeret, constitutumque ut asses sextantario pondere ferirentur; ita quin-
45 que partes lucri factae dissolutumque aes alienum. Nota aeris eius fuit ex altera parte Ianus geminus, ex altera rostrum navis, in triente vero et quadrante rates; quadrans antea teruncius vocatus a tribus unciis. Postea Hannibale urgente Q. Fabio dictatore asses unciales facti placuitque denarium sedecim assibus permutari, quinarium octonis, sestertium quaternis; ita res pu-
46 blica dimidium lucrata est. In militari tamen stipendio semper denarius pro decem assibus datus est. Notae argenti fuere bigae atque quadrigae, inde bigati quadrigatique dicti. Mox lege Papiria semunciales asses facti. Livius Drusus in tribunatu plebei octa-

Land, das später in Geld umgeschrieben wurde.

44. *Q. Ogulnio* Gallo *C. Fabio* Pictore coss. 269 v. C., als man bei der Ueberwindung der samnitischen Cariciner viel Silber gefunden hatte.

bello — primo, übereinstimmend Varro r. r. 1, 10 *scripula* (1/24 Unze), CCLXXXVIII, *quantum as antiquus noster ante bellum Punicum pendebat.* Zuletzt wurde, wahrscheinlich gleichzeitig mit der Einführung des Silbers, der As zu 4 Unzen geprägt, was durch Münzen dieses Fusses feststeht, aber von Pl. übersehen ist.

sextantario pondere, sodass ein leichter As gleich einem schweren Sextans (1/6 As = 2 Unzen) wurde; zu Ende des Kriegs nach dem J. 244 v. C.

45. *aeris eius*, sowohl der leichten als der schweren Asse, die auf uns gekommen sind, im Gegensatz zu den §. 43 beschriebenen, mit einem Rind und andern Marken bezeichneten Barren.

Ianus — navis, als Andenken der mythischen Vorzeit, da Janus und Saturnus, letzterer zu Schiff angekommen, regierten, Ovid. fast. 1, 229 ff.

Q. — dictatore, 217 v. C.; im folgenden Jahre wurden, wahrscheinlich im Zusammenhange mit einer lex Flaminia des Consuls jenes Jahres, indem für 16 Asse Schuld ein Denar Silbers (= 10 ältern As) gegeben wurde, also die Schuldner erleichtert wurden, nach Liv. 23, 21 *propter penuriam argenti triumviri mensarii* eingesetzt, welche vermuthlich jene Münzänderung zur Tilgung der Schulden durchführten.

46. *In — est*, sodass die Soldaten keinen Schaden litten und im Gegentheil Vortheil hatten. Sie bekamen täglich 1/3 Denar (Polybius 6, 39, 12 2 Obolen) = 3 1/3 alte As; statt dieser wurden ihnen 5 1/3 leichte As ausgezahlt. Seit Cäsar bekamen sie die doppelte Löhnung, 1 vollen Denar täglich (Suet. Caes. 26. Tac. ann. 1, 17). Silbermünzen mit dem angegebenen Gepräge werden oft gefunden.

mox, wie es scheint, vor 193 v. C. (Mommsen S. 336). Es wurde dadurch ein Minimum der Reduction festgesetzt, doch freigelassen auch Asse im Uncialfuss zu schlagen.

Livius Drusus, zu 28, 148, s. u.

vam partem aeris argento miscuit. Is qui nunc victoriatus appellatur lege Clodia percussus est; antea enim hic nummus ex Illy- 47
rico advectus mercis loco habebatur; est autem signatus Victoria et inde nomen. Aureus nummus post annos LI percussus est quam argenteus, ita ut scripulum valeret sestertiis vicenis, quod efficit in librali ratione sestert*ium* qui tunc erant *IↃↃCCLX*; postea placuit X XL signari ex auri libris, paulatimque principes imminuere pondus, minutissime Nero ad XLV.

Sed a nummo prima origine avaritiae faenore excogitata 48
quaestuosaque segnitia, nec paulatim exarsit rabie quadam non iam avaritia sed fames auri, utpote cum Septimuleius C. Gracchi

§. 132. — Der *victoriatus* hatte ursprünglich, so lange er eine fremde Münze war, keinen gesetzlichen Kurs (*mercis loco*), später war er einem Quinar gleich.

ex Illyrico, nach den Siegen über dieses Volk, zuerst wahrscheinlich 219 v. C. Die erste Erwähnung der victoriati, des *Illyrii argenti* (Liv. 45,43), findet sich bei einem Triumph des C. Claudius Pulcher im J. 177 v. C. über die illyrischen Istrer (Liv. 41, 13.)

Die *lex Clodia* hat von ihm ihren Namen. Diese halben Denarstücke erhielten in Rom den Typus der Victoria, die illyrischen Münzen haben denselben nicht und werden ihres gleichen Werthes wegen so genannt.

post — LI, also gleichzeitig mit der Einführung des Uncialfusses für das Kupfergeld.

47. *in librali ratione*, indem 288 Scrupel auf ein Pfund Goldes gehen; 288 × 20 = 5760. Diese Zahl ist in den Hdss. verschrieben. In der Urhds. stand irrthümlich IↃDCCCC, woraus D *nongenti* und in der Bamberger Hds. (der besten), weil die drei ersten Zeichen unverständlich waren, CCCC wurde. Solche Goldmünzen mit dem Zeichen XX hat man noch.

qui — *erant*, als der Denar (= 4 Sesterzien) etwas schwerer war als zu Pl. Zeit. Auf ein Pfund Silber gingen nach §. 132 84 Denare, auf ein Pfund Gold früher 1440 (5760/4), das Gold stand also zum Silber wie über 17 : 1.

postea, um 50 v. C. Der aureus (denarius) war dann = 25 Silberdenare, danach stand das Silber zum Golde wie 1 : 11, 9. X ist das Zeichen für den Denar.

48. Die Construction des ersten Satzes ist ausnehmend hart. Statt zu sagen *cum a nummo prima origo avaritiae faenore et quaest. segnitia excogitata* (= inventa) *esset, celerrime exarsit* u. s. w. hat Plin. den Vordersatz in einen Abl. conseq. verwandelt und die Abll. instr. mit diesem verbunden, endlich die plötzliche Steigerung der Habsucht negativ ausgedrückt.

fames, Reminiscenz aus Vergil Aen. 3, 56 *quid non mortalia pectora cogis, auri sacra fames.*

L. *Septimuleius* oder Septim. aus Anagnia (j. Anagni) im Lande der Herniker Cic. de orat. 2, 67, Freund und Client des C. Gracchus (Val. Max. 9, 4, 3). Plut. C. Gracch. 17 *ἦν γὰρ προκεκηρυγμένον .. ἰσοστάσιον χρυσίον τοῖς ἀνενεγκοῦσι τὴν Γαΐου καὶ Φουλβίου κεφαλήν. Ἀνηνέχθη δὴ ὑπὸ τοῦ Σεπτ. περιπεπαρμένη δόρατι πρὸς τὸν Ὀπίμιον καὶ ζυγοῦ κομισθέντος ἐντεθεῖσα λίτρας ἑπτακαίδεκα καὶ δίμοιρον εἵλκυσε, τοῦ Σεπτουμουληίου καὶ περὶ τοῦτο μιαροῦ γενομένου καὶ κακουργήσαντος,*

familiaris auro rependendum caput eius abscisum ad Opimium
tulerit plumboque in os addito parricidio suo rem publicam etiam
circumscripserit nec iam Quiritium aliquis sed universo nomine
Romano infami rex Mithridates Aquilio duci capto aurum in os
49 infudit: haec parit habendi cupido. Pudet intuentem nomina ista
quae subinde nova Graeco sermone excogitantur insperso argen-
teis vasis auro et incluso, quibus deliciis pluris veneunt inaurata
quam aurea, cum sciamus interdixisse castris suis Spartacum
ne quis aurum haberet aut argentum; tanto fuit plus animi fugi-
50 tivis nostris. Messala orator prodidit Antonium triumvirum au-
reis usum vasis in omnibus obscenis desideriis, pudendo crimine
etiam Cleopatrae. Summae apud exteros licentiae fuerat Philip-
pum regem poculo aureo pulvinis subdito dormire solitum, Ha-
gnonem Teium Alexandri Magni praefectum aureis clavis suffigere
crepidas; Antonius solus contumelia naturae vilitatem auro fecit:
dignum proscriptione, sed Spartaci.

ἐξελὼν γὰρ τὸν ἐγκέφαλον ἐνέτηξε μόλιβδον.

parricidio, weil gegen einen Patron. — *circumscripserit* = deceperit. Cic. acad. 2, 15 *circumscribere ac decipere.*

aliquis = aliquibus auch 37, 30 und im Dativ 2, 131. 36, 12; sc. infamibus, was aus dem folgenden Singular zu ergänzen ist. — *nomine* = populo.

M'. *Aquilius* war Consul 101, Legat im J. 88 gegen Mithridates, der ihn bei Prototachium in Bithynien schlug und, nachdem ihn die Mytilenäer ausgeliefert hatten, auf die angegebene Weise tödtete.

49. *subinde*, zu 2, 5. Solche Gefässe hiessen z. B. scyphi, phialae, scaphia, cymbria, magirisca, toreumata; sie waren entweder *chrysendeta*, wie Martial 2, 43, 11. 14, 97. 6, 94 Schüsseln nennt, d. h. *crustata crustis aureis illigata* (Paulus digest. 34, 2, 32 §. 1), oder mit *emblemata*, wofür es keinen lateinischen Ausdruck gibt (Sueton. Tiber. 72), verziert. Die *crustae* waren dünne ciselierte Goldplatten mit Reliefs, welche auf dem Silber wie ein Ueberzug befestigt wurden, und die Verres *illigabat* (Cic. g. Verres 2, 4, 23. 24), daher hier *insperso — auro*, wodurch ausgedrückt wird, dass sie nicht die ganze Fläche der Gefässe, sondern nur einzelne Stellen bedeckten. Diese *emblemata* bestanden aus massiveren Stücken, ebenfalls mit getriebener Arbeit oder auch mit Hautreliefs verziert (daher *solida auri caelatura* bei Seneca ep. 5), die in das entsprechend vertiefte Silber eingelassen und eingesetzt wurden, daher *incluso — auro*. Denselben Unterschied macht Cicero *ita scite — illigabat*, *ita apte — includebat.*

Spartacum, zu 15, 125.

50. *Messala*, zu 7, 90. — *etiam*, wie viel mehr für den Römer Antonius. — *pudendo*, dessen sie sich hätte schämen müssen.

Hagnonem Teium aus Teos, einer ionischen Stadt an der Küste von Lydien. Dasselbe erzählt Plut. Alex. 40.

crepidas, die leichtern Schuhe, welche nur die Sohlen schützten und mit Bändern am Fuss befestigt waren. Der Name ist griechisch κρηπίς. Die crepidae gehören zur griechischen Kleidung, wie die *soleae* zur römischen.

Spartaci, weil die römischen Pro-

Equidem miror populum Romanum victis gentibus in tri- 51
buto semper argentum imperasse, non aurum, sicut Carthagini
cum Hannibale victae $\overline{XVI}$ pondo annua in quinquaginta annos,
nihil auri. Nec post videri paenuria mundi id evenisse: iam Midas
et Croesus infinitum possederant, iam Cyrus devicta Asia pondo
$\overline{XXIV}$ invenerat praeter vasa aurea aurumque factum et in eo fo-
li*atam* platanum vitemque. Qua victoria argenti $\overline{D}$ talentorum
reportavit et craterem Semiramidis, cuius pondus *MM* talentorum
colligebat; talentum Aegyptium pondo LXXX patere Varro tradit. 52
Iam regnaverat in Colchis Saulaces Aeetae suboles, qui terram

scriptionen, z. B. die von Antonius selbst ausgegangenen, mit Habsucht und Luxus verbunden waren.

51. *Carthagini — annos.* Liv. 30, 37 *decem milia talentum argenti descripta pensionibus aequis in annos quinquaginta solverent* vgl. mit 38, 38 *talentum ne minus pondo octoginta Romanis ponderibus pendat;* also 16000 Pfund jährlich.

Midas, §. 8. — *Croesus*, König von Lydien, von Cyrus 546 besiegt.

vasa, darunter einen Mischkessel (Athen. 12 p. 514), *aurum factum* = caelatum, das Gegentheil von purum.

foliatam — vitemque. Diese Gegenstände befanden sich später im Palast zu Susa und genossen wegen ihrer Kostbarkeit und künstlichen Arbeit, die wahrscheinlich von dem Zeitgenossen des Crösus, Theodoros aus Samos (34, 83), herrührte, eines grossen Ruhms. Eine verschiedene Angabe über ihre Herkunft findet sich §. 137.

Qua victoria, nicht über Crösus, sondern über Asien, hier über Babylon, das Cyrus im J. 536 eroberte.

MM talentorum, sc. Aegyptiorum; in Aegypten galt neben dem babylonischen das attische in der von Solon bewirkten Reduction (Böckh metrol. Untersuchungen S. 138 ff.), welches sich zu jenem verhielt wie 3:5 und = 80 röm. Pfund war. 1200 babylonische Talente sind also gleich 2000 attischen oder aegyptischen. Varro schöpfte seine Nachricht aus einem alexandrinischen Schriftsteller, der das Gewicht, welches Diodor aus Ctesias in babylonischen Talenten angibt, auf das zu seiner Zeit in Aegypten gebräuchliche Gewicht reduciert hatte. In dem Tempel des Bel, den Semiramis erbaut haben soll, standen nach Diodor (aus Ctesias) 2, 9 *κρατῆρες χρυσοῖ τρεῖς, ὧν ὁ μὲν τοῦ Διὸς* (des Bel) *εἷλκε τάλαντα Βαβυλώνια χίλια καὶ διακόσια, τῶν δ' ἄλλων* (zweier Göttinnen) *ἑκάτερος ἑξακόσια. ἀλλὰ ταῦτα μὲν οἱ τῶν Περσῶν βασιλεῖς ὕστερον ἐσύλησαν.*

Semiramidis, der berühmten Königin von Assyrien, der die Erbauung von Babylon zugeschrieben wird.

patere eigentlich „sich erstrecken" wird zuerst vom Körper- und Längen-Maass, dann übertragen vom Gewichte, welches mit dem Körpermaasse in Uebereinstimmung stand, gebraucht.

52. *Iam regnaverat*, da Sesostris, ein grosser König und Eroberer, für älter als Ninus und Semiramis gehalten wurde (Iustin. 1, 1 *fuere quidem temporibus antiquiores Sesostris Aegypti et Scythiae rex Tanaus, quorum alter in Pontum, alter usque Aegyptum excessit*), nämlich Sesostris II. aus der zwölften Dynastie im 3ten Jahrtausend v. C. (Bunsen Aegypten II. S. 309 ff.), auf den die Züge des grossen Königs Sesostris, der ein Jahrtausend später regierte, übertragen wurden.

Aeetae suboles (dichterisch statt

virginem nactus plurimum argenti aurique eruisse dicitur in Suanorum gente, et alioqui velleribus aureis incluto regno. Et illius aureae camarae, argenteae trabes et columnae atque parastaticae narrantur victo Sesostri Aegypti rege tam superbo ut prodatur annis quibusque sorte reges singulos e subiectis iungere ad currum solitus atque ita triumphare.

53 Et nos fecimus quae posteri fabulosa arbitrarentur. Caesar qui postea dictator fuit primus in aedilitate munere patris funebri omni apparatu arenae argenteo usus est, ferasque etiam argenteis vasis incessivere tum primum noxii, quod iam etiam in municipiis aemulantur. C. Antonius ludos scena argentea fecit,

filius), des Vaters der Medea, der also eine Generation vor dem letzten Sesostris gesetzt wurde. Dieser machte einen Feldzug bis Thracien, von wo er nördlich vom schwarzen Meer zurückgekehrt und durch Kolchis gezogen sein soll, oder nach Andern ging er durch Kolchis bis an den Don vor. Die Kolcher galten als Kolonisten der Aegypter von dieser Zeit (Herod. 2, 104). Vielleicht ist jener *Tanaus* bei Iustin mit *Saulaces* identisch. Dieser hat seinen Namen von den Salae oder Sali am Kaukasus (6, 14), die wegen ihres Schmutzes auch φθειροφάγοι genannt wurden (Strabo 11 p. 499), und erscheint nach dieser Stelle als ein grosser König, der über mehrere Völker herrschte. Ein scythischer König Saulios bei Herod. 4, 76 heisst wohl nach derselben Völkerschaft.

in Suanorum gente, ein mächtiges ebenfalls kolchisches Volk neben den Salern; Strabo παρὰ τούτοις .. λέγεται καὶ χρυσὸν καταφέρειν τοὺς χειμάρρους (ein Fluss heisst bei Pl. a. a. O. *Chrysorroas*), ὑποδέχεσθαι δ' αὐτὸν τοὺς βαρβάρους φάτναις κατατετρημέναις καὶ μαλλωταῖς δοραῖς· ἀφ' οὗ δὴ μεμυθεῦσθαι καὶ τὸ χρυσόμαλλον δέρος.

et — regno, Apposition zu *gente*. — *parastaticae* sc. columnae, absolut auch bei Vitruv 5, 1, 6, Pfeiler.

singulos, nicht einzeln vorgespannt, sondern einzeln ausgeloost. Diodor 1, 58 ὁπότε δὲ πρὸς ἱερὸν ἢ πόλιν προσιέναι μέλλοι, τοὺς ἵππους ἀπὸ τοῦ τεθρίππου λύων ὑπεζεύγνυεν ἀντὶ τούτων κατὰ τέτταρας τούς τε βασιλέας καὶ τοὺς ἄλλους ἡγεμόνας. — Zu *triumphare* gehört auch *solitus*.

53. *quae — arbitrarentur*. Das Imperf. coni. drückt die Absicht aus, womit solche Dinge gethan wurden, die der Nachwelt unglaublich erscheinen sollten, steigert also den Uebermuth der Verschwender.

in aedilitate 65 v. C. — *patris*, der aber schon 84 v. C. gestorben war. Die feierlichen Leichenspiele, welche zu Ehren des Abgeschiedenen gefeiert wurden, konnten nämlich längere Zeit nach dem Tode Statt finden. *munere* sc. gladiatorio; Dio 37, 8 μονομάχων ἀγῶνας ἐπὶ τῷ πατρὶ μεγαλοφρονέστατα διέθηκεν: er liess 320 Paare Gladiatoren auftreten. — *arenae*, d. h. des Kampfplatzes auf dem Forum. *noxii*, ad ludum venatorium damnati.

vasis = venabulis, weil vasa Alles, was zur supellex gehört, heissen kann.

C. Antonius Hybrida, des Redners M. Antonius Sohn und Cicero's College im Consulate 63, als Verschwender und Bedrücker der Bundesgenossen übel berüchtigt. — *scena argentea*, Abl. modi. Die Hinterwand (*scena*) der Bühne liess er mit Sil-

item L. Murena; Gaius princeps in circo pegma duxit, in quo fuere argenti pondo $\overline{\text{CXXIV}}$; Claudius successor eius cum de Bri- 54
tannia triumpharet, inter coronas aureas $\overline{\text{VII}}$ pondo habere quam contulisset Hispania citerior, $\overline{\text{IX}}$, quam Gallia comata, titulis indicavit. Huius deinde successor Nero Pompeii theatrum operuit auro in unum diem, quo Tiridati Armeniae regi ostenderet. Et quota pars ea fuit aureae domus ambientis urbem!

Auri in aerario populi Romani fuere Sex. Iulio L. Aurelio 55
coss. septem annis ante bellum Punicum tertium pondo $\overline{\text{XVII}}$. CCCX, argenti $\overline{\text{XXII}}$. LXX, et in numerato $\overline{\text{LXI}}$. XXXV. CCCC; Sex. Iulio L. Marcio coss. hoc est belli socialis initio auri $\overline{\text{XVI}}$. XX.
DCCCXXXI. C. Caesar primo introitu urbis civili bello suo ex 56
aerario protulit laterum aureorum $\overline{\text{XV}}$, argenteorum $\overline{\text{XXX}}$ et in nummo $\overline{\text{CCC}}$; nec fuit aliis temporibus res publica locupletior. Intulit et Aemilius Paulus Perseo rege victo e Macedonica praeda ∞∞∞, a quo tempore populus Romanus tributum pendere desiit.

Laquearia, quae nunc et in privatis domibus auro teguntur, 57
post Carthaginem eversam primo in Capitolio inaurata sunt cen-

ber bekleiden, ebenso *L. Murena*, Cicero's Nachfolger im Consulat 62, vgl. Cic. p. Murena 19.

pegma, „ein Gerüst," dergleichen mitunter mit einer künstlichen Maschinerie versehen waren.

54. *Claudius* unternahm nach Cäsar den ersten Feldzug gegen Britannien 43 n. C. und feierte einen glänzenden Triumph.

inter — aureas. Zu den Triumphen steuerten die Provinzen Gold bei, woraus Kränze gemacht wurden, die man dem Triumphator vortrug (aurum coronarium). Daher sagt August. in dem monumentum Ancyranum 4, 26 von sich *auri coronarii pondo triginta et quinque millia municipiis et coloniis Italiae conferentibus ad triumphos meos quintum consul remisi*.

Hispania citerior, oder Tarraconensis (von Tarraco, dem heutigen Tarragona), zwischen den Pyrenäen und dem Ebro. — *Gallia comata*, Frankreich mit Ausnahme der Provence, G. oder provincia Narbonensis.

titulis, den Aufschriften, welche im Triumph vorgetragen wurden.

quo — ostenderet, zu 7, 129. 30, 16. — *aureae domus*, 36, 111.

55. *Sex. Iulio* Caesare *L. Aurelio* Oreste 157 v. C. — *in aerario*. Die Schatzkammer der Republik befand sich auf dem Capitol und im Tempel des Saturnus unter dem Capitol. — *in numerato*, auch 135 „an baarem Gelde". $\overline{\text{LXI}}$, nämlich Hunderttausende von Sestertien.

Sex. Iulio Caesare *L. Marcio* Philippo 91 v. C.

56. *primo — suo*; Cäsar rückte kurz vor dem 1. April 49 v. C. in Rom ein und liess das Aerarium erbrechen. $\overline{\text{CCC}}$ sc. sestertium, wie gleich wieder.

laterum, „Barren".

Aemilius Paulus 167 v. C. — *tributum*, „die Kriegssteuer".

57. *Laquearia*, die Decken, Cassetten, Felder; *quae — teguntur*, Horat. carm. 2, 18, 1 *neque aureum mea renidet in domo lacunar*. — *L. Mummii* Achaici 142 v. C.

sura L. Mummii. Inde transiere in camaras quoque et parietes, qui iam et ipsi tamquam vasa inaurantur, cum varia sua aetas de Catulo existimaverit, quod tegulas aereas Capitolii inaurasset.

132 Miscuit denario triumvir Antonius ferrum; miscent aera falsae monetae, aliae ponderi subtrahunt, cum sit iustum LXXXIV e libris signari. Igitur ars facta denarios probare, tam iucunda plebei lege ut Mario Gratidiano vicatim totas statuas dicaverit; mirumque in hac artium sola vitia discuntur et falsi denarii spectatur exemplar, pluribusque veris denariis adulterinus emitur.

133 Non erat apud antiquos numerus ultra centum milia; itaque et hodie multiplicantur haec, ut decies centena aut saepius dicantur. Faenus hoc fecit nummusque percussus, et sic quoque aes alienum etiamnum appellatur. Postea Divites cognominati, dummodo notum sit eum qui primus hoc cognomen acceperit

134 decoxisse creditoribus suis. Ex eadem gente M. Crassus negabat locupletem esse ni qui reditu annuo legionem tueri posset in agris: HS. $\overline{\infty\ \infty}$ possedit, Quiritium post Sullam divitissimus, nec fuit

camaras, gewölbte Decken im Gegensatz zu den flachen lacunaria.

de Catulo, 19, 23.

132. *probare*, „den Gehalt der Münzen zu untersuchen", Cic. off. 3, 20 *iactabatur enim temporibus illis nummus sic ut nemo posset scire quid haberet.* Dieser Unordnung halfen die Prätoren im Einverständniss mit den Tribunen ab.

Mario Gratidiano. M. Gratidius war von einem Marius, wahrscheinlich dem Bruder des berühmten, adoptiert worden und änderte daher seinen Namen. Jenes Edict gab er als Prätor. Nach dem Siege Sulla's 82 v. C. wurde er von Catilina getödtet.

vicatim, vgl. 34, 27; die 4 (später 14) Regionen der Stadt waren in Quartiere (*vici*) eingetheilt.

133. *saepius* sc. centena milia.

nummus heisst eine Silbermünze, hier in der gewöhnlichen Bedeutung sestertius.

aes alienum nach dem Kupfergelde, obgleich man nun nach Sestertien rechnete.

decoxisse cred., „er habe Bankerott gemacht", ebenso Seneca ep. 36. Das Verbum wird sowohl transitiv als intransitiv, wie hier, gebraucht. Dieser Verschwender war P. Licinius Crassus, dessen Grossvater (Cic. Tusc. 1, 31) im J. 97 v. C. Consul gewesen und im J. 87 mit seinem Sohne umgekommen war. Val. Max. 6, 9, 12 *Crasso nonne pecuniae magnitudo locupletis nomen dedit? . . . bona eius creditoribus, quia solidum praestare non poterat, venierunt* (bei dieser Gelegenheit 62 v. C. kaufte Cicero sein Haus ad fam. 5, 6). *cum egens ambularet, Dives ab occurrentibus salutabatur.* Der Beiname, den dieser zum Spott bekam, war älter, zu 21, 6; Pl. hat seine Quelle, Valerius Maximus, missverstanden.

134. *M. Crassus*, der berühmte Triumvir, geb. um 115 v. C. gest. 53 v. C., der sich zuerst bei Gelegenheit der sullanischen Proscriptionen bereichert hatte.

legionem, Cic. parad. 6, 1 *neminem esse divitem nisi qui exercitum alere posset suis fructibus*, ebenso Plutarch Crass. 2.

HS. $\overline{\infty\ \infty}$, 200 Millionen Sestertien (7100 Talente nach Plut. a. a.

satis, nisi totum Parthorum usurpasset aurum; atque ut memoriam quidem opum occupaverit, — iuvat enim insectari inexplebilem istam habendi cupidinem —, multos postea cognovimus servitute liberatos opulentiores, pariterque tres Claudii principatu, Pallantem, Callistum, Narcissum. Atque ut hi omittantur, tamquam 135
adhuc rerum potiantur, C. Asinio Gallo C. Marcio Censorino coss. a. d. VI. kl. Febr. C. Caecilius C. l. Isidorus testamento suo edixit, quamvis multa bello civili perdidisset, tamen relinquere servorum $\overline{\text{IV}}$ CXVI, iuga boum $\overline{\text{III}}$ DC, reliqui pecoris $\overline{\text{CCLVII}}$, in numerato HS. DC; funerari se iussit HS. XI. Congerant excedentes 136
numerum opes, quota tamen portio erunt Ptolemaei quem Varro tradit Pompeio res gerente circa Iudaeam octona milia equitum sua pecunia toleravisse, mille convivas totidem aureis potoriis, mutantem ea vasa cum ferculis, saginasse? Quota vero ille ipse — neque enim de regibus loquor — portio fuerit Pythis Bithyni! Pla-

O.) oder 11½ Million Thaler, ausser Ländereien und Bergwerken, besonders Häuser in der Stadt, die grossen Zins brachten.

ut — occupaverit, „wenn auch Cr. den unvergänglichen Ruf des Reichthums zuerst erlangt hat, so ist er doch nicht der Reichste geblieben"; *iuvat — cupidinem* gehört zum Folgenden.

Pallantem — Narcissum. Tacit. ann. 11, 29. Callistus *Caesaris Claudii libertorum potentia notus.* 36, 60.

135. *tamquam — potiantur;* in diesem Fall würde es gefährlich gewesen sein, sie zu reizen. Indem Pl. sie noch jetzt zu scheuen vorgibt, verstärkt er die Vorstellung von ihrer frühern Macht.

C. — coss. 8 v. C. *C. l.* = Gaii libertus; der Freigelassene hiess griechisch Isidoros und hatte den Namen seines Patrons dazu bekommen.

relinquere ohne *se* nach einem Verbum declarandi.

DC, d. h. sexcenties, gegen 3,450000 Thlr. — *XI*, undecies, 243000 Thlr.

136. *quota — Ptolemaei*, wie klein im Verhältniss zu Pt. statt *quot portionibus Ptolemaeo minores;* als Pompejus 63 v. C. in Palästina Krieg führte und Jerusalem nach 3monatlicher Belagerung einnahm. Ptolemäus XI. Auletes hatte mit innern Aufständen zu kämpfen und bat Pompejus um seine Unterstützung, P. aber ging nicht nach Aegypten (Appian. Mithrid. 114). Varro führte als Legat im vorhergegangenen Seeräuberkrieg (zu 7, 115), vielleicht auch im mithridatischen, ein Commando und berichtete über die Thaten des Pompejus und seine eigenen Leistungen in den 3 Büchern legationum und 3 BB. de Pompeio. Aus einem derselben scheint Pl. diese Notiz zu entlehnen.

octona milia; die Wiederholungszahl zeigt an, dass die Leistungen sich mehrmals erneuerten. Dies wird damals die ganze Reiterei des Pomp. gewesen sein, der 5000 von Italien mitbrachte und von den 1600, welche Lucullus hatte, die Uebrigen übernahm, nebst den von den Bundesgenossen und den kleinen Fürsten gestellten Reitern.

Pythis von Pythes, wie ihn Plutarch de mulier. virtut. 27 und Polyän (im 2. Jahrh. n. C.) strategem. 8, 42 nennen. Nach diesen hatte er seine Reichthümer den Goldbergwerken, wahrscheinlich des Tmolus

137 tanum auream vitemque nobiles illas Dario regi donavit, Xerxis copias hoc est $\overline{\text{VII}}$ $\overline{\text{LXXXVIII}}$ hominum excepit epulo, stipendium quinque mensum frumentumque pollicitus, ut e quinque liberis in delectu senectuti suae unus saltem concederetur. Hunc quoque ipsum aliquis comparet Croeso regi. Quae, malum, amentia est id in vita cupere quod aut et servis contigerit aut ne in regibus quidem invenerit finem!

138 Populus Romanus stipem spargere coepit Sp. Postumio Q. Marcio coss.; tanta abundantia pecuniae erat ut eam conferret L. Scipioni, ex qua is ludos fecit. Nam quod Agrippae Menenio sextantes aeris in funus contulit, honoris id necessitatisque propter paupertatem Agrippae, non largitionis esse duxerim.

DAS VERARBEITETE SILBER (11, 53 — 56).

139 Vasa ex argento mire inconstantia humani ingenii variat, nullum genus officinae diu probando; nunc Furniana, nunc Clodiana, nunc Gratiana — etenim tabernas mensis adoptamus, — nunc anaglypta asperitatemque exciso circa liniarum picturas

in Lydien, zu verdanken. Bei Herod. 7, 27 heisst er Pythios ein Lyder und erwartet Xerxes in Celänä in Phrygien. Das Geschenk an Darius erwähnt Herodot ebenfalls, s. zu §. 51, wo Pl. einer andern Quelle folgt.

137. *copias — hominum;* die niedrigsten Angaben nennen 700000 Mann, wahrscheinlich das Fussvolk, wozu die 88000 als Reiter kommen.

ut — concederetur. Diesen liess Xerxes zur Strafe tödten, Herod. 38 f.

138. *stipem spargere*, als freiwillige Beiträge; über *stips* §. 43.

Sp. Postumio Albino *Q. Marcio* Philippo *coss.* 168 v. C. Die Nachricht beruht auf einer Verwechselung. Denn L. Scipio *ludos .. quos bello Antiochi vovisse sese dicebat ex collata ad id pecunia ab regibus civitatibusque* (in Asien) *.. fecit* (Liv. 39, 22). Dagegen wurde, nachdem L. Scipio Asiaticus wegen vorgeblicher Unterschlagungen in Asien zu einer Geldstrafe verurtheilt war, *collata pecunia a cognatis amicisque et clientibus est L. Scipioni*, Liv. 38, 50. Die erste Beisteuer zu religiösen Spielen fand schon im J. 212, als die apollinarischen Spiele eingeführt wurden, Statt, Liv. 25, 12, wobei *praetor .. edixit ut populus per eos ludos stipem Apollini, quantum commodum esset, conferret.*

Agrippae, der 494 v. C. die Einigkeit zwischen Patriciern und Plebejern hergestellt hatte; er starb im folgenden Jahre. Liv. 2, 33. Val. Max. 4, 4, 2.

139. *tabernas*, indem die Gefässe von den Verkaufsbuden, die einem *Furnius* u. s. w., wie die Werkstätten, gehörten, benannt wurden; *vasa Gratiana* erwähnt Martial 4, 39.

anaglypta, mit halberhobenen Arbeiten geschmückt, welche durch Heraustreiben des Silbers aus dem Becher (*exciso* sc. argento) entstanden, verschieden von den *emblemata; asperitatemque* sc. in iis, diese ana-

quaerimus; iam vero et mensas repositoriis imponimus ad sustinenda obsonia, interradimus alia, ut quam plurimum lima perdiderit. Vasa coquinaria ex argento Calvus orator fieri quiritat, at nos carruchas argento caelare invenimus nostraque aetate Poppaea coniux Neronis principis soleas delicatoribus iumentis suis ex auro quoque induere iussit. 140

Triginta duo libras argenti Africanus sequens heredi reliquit, idemque cum de Poenis triumpharet IIII. CCCLXX pondo transtulit. Hoc argenti tota Carthago habuit, illa *imperii* terrarum aemula, quot mensarum postea apparatu victa! Numantia quidem deleta idem Africanus in triumpho militibus X VII dedit. O viros illo imperatore dignos quibus hoc satis fuit! Frater eius Allobrogicus primus omnium pondo mille habuit, at Drusus Livius in tribunatu plebei x. Nam propter quinque pondo notatum a censoribus triumphalem senem fabulosum iam videtur; item 141 142

glypta wurden durch die Bearbeitung rauh, der Gegensatz von laevia. *circa — picturas.* Erst zeichnete man die Umrisse ein und trieb dann das Metall innerhalb derselben durch Bunzen hervor. Die Kunst hiess τορευτική oder caelatura; daher werden *caelatores anaglyptarii* auf Inschriften erwähnt.

140. *mensas — imponimus*, zu 28, 26.

interradimus, durchfeilen, so dass sie durchbrochen werden; ebenso 12, 94 *interrasili auro*, 35, 1 *interraso marmore.*

Calvus, C. Licinius nach 7, 165 geboren 82 v. C., gegen 48 gestorben, auch 34, 166 erwähnt, war auch Dichter und Catulls Freund, als Redner mehr sorgfältig und fein als kräftig, Cic. Brut. 82.

carruchas oder *carrucas*, Reise- und Stadtwagen, „Carrossen".

iumentis, Maulthieren, deren sie sich bediente. — *ex auro quoque,* Nero selbst *numquam carrucis minus mille fecisse iter traditur, soleis mularum argenteis* (Sueton. Ner. 29).

141. *Afr. sequens,* zu 7, 144. — *de Poenis* 146 v. C. — *imperii* fehlt in den Hdss., ist aber zu *aemula* nöthig. — *Numantia — dedit,* 132 v. C. Es war bei den Triumphen Gebrauch, den Soldaten Geschenke aus der Beute zu machen. Da die numantinische gering war, erhielten sie nur 7 Denare pro Mann, d. h. 70 schwere Asse (§. 46), eine Summe, die, mit einer Ausnahme aus dem J. 197 v. C. (Liv. 33, 23), geringer ist, als die übrigen, die Livius bei andern Gelegenheiten zwischen 10 und 50 Denaren angibt.

Q. Fabius Maximus *Allobrogicus* erhielt diesen Beinamen von einem glänzenden Siege über die Allobroger, den er als Consul 121 v. C. am Zusammenflusse der Isère und Rhone erfocht, vgl. 7, 166. Er war nicht Scipio's Bruder, sondern Neffe, der Sohn seines älteren Bruders, der aus dem Hause seines Vaters Aemilius Paulus durch Adoption in das Fabische Geschlecht überging. Dieselbe Verwechselung begehen auch Strabo 4 p. 285 und Appian Celt. 2.

pondo mille, das Pfund zu 96 Silberdenaren.

Drusus, zu §. 20. Die Namen werden häufig umgestellt, wie gleich *Catum Aelium.*

quinque. Wahrscheinlich ist v in x zu ändern, zu 18, 39.

cius vero Crassus orator duos scyphos Mentoris artificis manu caelatos HS. $\overline{c}$; confessum tamen est numquam iis uti propter ve-
148 recundiam ausum, sicut eundem HS. $\overline{vi}$ in singulas libras vasa empta habuisse. Asia primum devicta luxuriam misit in Italiam, siquidem L. Scipio in triumpho transtulit argenti caelati pondo MCCCC et vasorum aureorum pondo MD; at eadem Asia donata multo etiam gravius afflixit mores, inutiliorque victoria illa hereditas
149 Attalo rege mortuo fuit. Tum enim haec emendi Romae in auctionibus regiis verecundia exempta est [urbis anno DCXXII.], mediis LVII annis erudita civitate amare etiam, non solum admirari opulentiam externam, immenso et Achaicae victoriae momento ad impellendos mores, quae et ipsa in hoc intervallo anno urbis
150 DCVIII. parta signa et tabulas pictas invexit, ne quid deesset; pariterque luxuria nata est et Carthago sublata, ita congruentibus fatis ut et liberet amplecti vitia et liceret. Petiere et dignationem hinc aliqui veterum: C. Marius post victoriam Cimbricam cantharis potasse Liberi patris exemplo traditur, ille arator Arpinas et manipularis imperator.

151 Argenti usum in statuas primum divi Augusti temporum adulatione transisse falso existimatur; iam enim triumpho Magni Pompeii reperimus translatam Pharnacis qui primus regnavit in Ponto argenteam statuam, item Mithridatis Eupatoris et currus

versteigert. Nach Plutarch Ti. Gracch. 2 warf der Tribun M. Livius Drusus seinem Gegner Gaius Gr. im J. 122 jene Verschwendung vor.

Crassus, zu 9, 168. 17, 2 u. 5. — *Mentoris*, §. 154, $\bar{c}$ = 1 Million, die Hdss. C.

confessum (die Hds. *confessus*) „es wird übereinstimmend berichtet" s. v. a. constat oder convenit; 2, 68 *conf. est motum augeri*, und in *confesso est* 35, 54.

148. *in triumpho* über Antiochus 189 v. C. Bei Livius 17, 59 weichen die Zahlen etwas ab.

donata, von Attalus III. — *inutilior* „schädlicher," wie oft. *victoria illa* Ablative.

149. *LVII* der Vergleichung von dem Siege Scipio's 190 v. C. bis zum Tode des Attalus 153. Die Schätze selbst wurden erst 130 nach Rom gebracht (Iustin. 36, 4) und dort verkauft. Die Jahre der Stadt sind von einem Abschreiber zugesetzt, der an den Tod des At. dachte.

Achaicae victoriae 146 v. C. durch Mummius. — *impellendos* = labefactandos, evertendos.

traditur von Val. Maximus 31, 6, 6.

151. *divi Augusti*, Monum. Ancyran. 4, 51 *statuae pedestres et equestres et in quadrigeis argenteae steterunt in urbe XXC circiter, quas ipse sustuli exque ea pecunia dona aurea in aede Apollinis meo nomine et illorum qui mihi statuarum honorem habuerunt posui.*

triumpho, „zur Zeit des Triumphs", statt *in tr.*, wie 37, 13 *tertio triumpho.* 8, 20 *dedicatione* statt des gewöhnlichen *in d.* S. 7, 98; 37, 13 ff.

Pharnacis in Ponto, Pharnaces I., der von 184 — 157 v. C. im Königreich Pontus, dem nordöstlichsten Theile von Kleinasien, regierte.

Mithridatis Eupatoris, des Gros-

aureos argenteosque. Argentum succedit aliquando et auro luxu feminarum plebis compedes sibi facientium, quas induere aureas mos tristior vetet. Vidimus et ipsi Arellium Fuscum motum 152
equestri ordine ob insignem calumniam, cum celebritatem assectarentur adolescentium scholae, argenteos anulos habentem.

Mirum auro caelando inclaruisse neminem, argento multos. 154
Maxime tamen laudatus est Mentor de quo supra diximus; quatuor paria ab eo omnia facta sunt, ac iam nullum exstare dicitur Ephesiae Dianae templi aut Capitolini incendiis; Varro se et aereum signum eius habuisse scribit. Proximi ab eo in admiratione

sen, zu 7, 88; nach Appian Mithridat. 116 war es ein 8 Ellen hoher Coloss aus Gold.

currus, von denen einer die Statue des Pharnaces, der andere des Mithridates trug.

compedes = periscelides (Horat. ep. 1, 17, 56). — *tristior* = severior. Goldene Fussringe trugen vorzugsweise die leichtfertigen Frauen, deren Kleider kürzer waren; §. 40 *etiamne pedibus induetur* (aurum) *atque inter stolam plebemque hunc medium feminarum equestrem ordinem faciet?*

152. *Arellium Fuscum*, dessen Vater schon unter Augustus ein berühmter Lehrer der Redekunst war.

ob — calumniam, wegen einer wissentlich falschen Criminalklage, wobei die Richter nach Freisprechung des Angeklagten durch die Formel *calumniatus es* erkannten, dass er die Strafe der falschen Anklage verdiente. Diese bestand, nachdem die Brandmarkung, welche die lex Remmia androhte, ausser Uebung gekommen war, in Verbannung oder Verlust des Standes. Auch der Lehrer des Antonius und Augustus Epidius war als falscher Ankläger *calumnia notatus*, Sueton. de illustr. rhetor. 4.

cum — habentem, Constr. *vidimus habentem cum ass.* „da sich die studierenden Jünglinge seinem Ruhme als Lehrer anschlossen"; ähnlich 20, 160 *Porcii Latronis clari inter magistros dicendi assectatores*. Fuscus trug silberne Ringe, weil ihm der goldene als Abzeichen des Ritterstandes nicht mehr zustand.

154. *caelando*. Unter caelatura (τορευτική) versteht man die Kunst, Metalle mit scharfen Instrumenten zu bearbeiten, zu ciselieren, so wie mit Hämmern und Bunzen zu treiben. Dies geschah auch in Gold (§. 4 *aurum argentumque caelando carius fecimus*), aber besonders häufig in Silber vgl. §. 139.

Mentori, s. 7, 127. Er lebte in der ersten Hälfte des 4. Jahrh. v. C. und stammte wahrscheinlich aus Ephesus.

quatuor paria sc. scyphorum, wie bei Cicero Verr. 2, 19 *scyphorum paria complura* und 4, 32 *binos habebam*, vgl. oben 147. In die Schenktische wurden die unten runden Trinkbecher paarweise für Wein und Wasser eingelassen.

omnino, indessen werden bei römischen Schriftstellern andere erwähnt, die zum Theil unecht sein mochten; die §. 147 genannten fand Plin. in einer andern Quelle.

incendiis, Abl. causal. Der Tempel zu Ephesus brannte 356, der capitolinische 83 v. C. ab. — *aut* wegen der vorhergehenden Negation.

se habuisse, ehe seine Sammlungen, da er 43 v. C. proscribiert war, geplündert wurden. Viele Toreuten waren auch Bildhauer in Erz.

155 Acragas et Boethus et Mys fuere: exstant omnium opera hodie in insula Rhodiorum, Boethi apud Lindiam Minervam, Acragantis in templo Liberi patris in ipsa Rhodo, Centauros Bacchasque caelati scyphi, Myos in eadem aede Silenos et Cupidines; Acragantis et venatio in scyphis magnam famam habuit. Post hos celebratus est Calamis et Antipater quoque *qui* Satyrum in phiala gravatum somno collocavisse verius quam caelasse dictus est,
156 Stratonicus mox Cyzicenus, Tauriscus item, Ariston et Eunicus Mytilenaei. Laudatur et Hecataeus et circa Pompeii Magni aetatem Pasiteles, Posidonius Ephesius, Hedystratides qui proelia

Acragas vielleicht aus der gleichnamigen Stadt in Sicilien.

Boethus (auch 34, 84) war aus Calchedon in Bithynien gebürtig und lebte vermuthlich im 4. oder 3. Jahrhundert; *hydriam Boethi manu factam praeclaro opere et grandi pondere* raubte Verres in Lilybäum, Cic. Verr. 4, 12.

Mys, wahrscheinlich aus Ephesus, lebte schon im 5. Jahrh. v. C.; er arbeitete besonders nach Zeichnungen des grossen Malers Parrasius, unter Anderem eine Schlacht zwischen Centauren und Lapithen auf dem Schilde der ehernen Statue der Pallas Promachos in Athen, Pausan. 1, 28. Auch Athenäus 11 p. 782 b führt ihn unter den 6 berühmten Toreuten auf und nennt einen Becher τεχνικῶς ἔχοντα Ἰλίου ἐντετορευμένην πόρθησιν, ἔχοντα ἐπίγραμμα τόδε γραμμὰ Παρρασίοιο, τέχνα Μυός, ἐμμὶ δὲ εἰκὼν | Ἰλίου αἰπεινᾶς ἂν ἕλον Αἰακίδαι.

155. In Lindos, einer der 3 ältesten Städte der Insel, gab es auf der Akropolis einen sehr alten Tempel der Minerva, den Pl. auch §. 81 erwähnt *Minervae templum habet Lindos insulae Rhodiorum*, den der Sage nach Danaus gegründet hatte und noch in der macedonischen und römischen Zeit viele Kunstwerke zierten.

in ipsa Rhodo, in der 418 v. C. gegründeten Stadt selbst, die nach Strabo 14 p. 652 πολλαῖς ἀναθήμασιν ἐκοσμήθη, ἃ κεῖται τὰ μὲν πλεῖστα ἐν τῷ Διονυσίῳ καὶ τῷ γυμνασίῳ . . .

Centauros — *caelati* = statt des gewöhnlichern *Centauris* griechische und dichterische Construction, wie bei Valerius Flaccus I, 402 *caelata metus alios arma*. Die Bacchantinnen ritten vermuthlich auf den Centauren, die oft in bacchischen Vorstellungen erscheinen.

Silenos, ältere und bärtige Satyrn.

Post hos nicht der Zeit nach, sondern *admiratione*, dem Range nach; denn *Calamis* (34, 47. 71. 36, 36) war älter.

et Antipater quoq. ohne *qui* hat die Bamberger Hds. — *in phiala*, im Innern der Schale. Die Beschreibung scheint aus einem Epigramm entnommen zu sein. Die folgenden Künstler werden zum Theil auch 34, 84. 85. 90. 91. 36, 33 erwähnt. Sie waren meistens aus Kleinasien oder einer der benachbarten Inseln und vom 4. bis in das 1. Jahrh. v. C. thätig.

156. *Cyzicenus* aus Cyzicus an der Propontis, einer blühenden und reichen Stadt. — *Mytilenaei*, aus Mytilene, der Hauptstadt der Insel Lesbos.

Pasiteles, 35, 156. 36, 39f. Cic. de divinat. 1, 36 erwähnt ein Kunstwerk in Silber, welches den Knaben Roscius von einer Schlange umwunden vorstellte. Pl. benutzt sein Werk über die berühmten Kunstwerke als Quelle.

armatosque caelavit, Zopyrus qui Areopagitas et iudicium Orestis in duobus scyphis HS. $\overline{\text{XII}}$ aestimatis fecit, et Pytheas cuius duae unciae X $\overline{\text{X}}$ venierunt: Ulixes et Diomedes erant in phialae emblemate Palladium surripientes; fecit idem et cocos magiriscia 157
appellatos parvulis potoriis, e quibus ne exemplaria quidem liceret exprimere, tam opportuna iniuriae subtilitas erat. Habuit et Teucer crustarius famam, subitoque ars haec ita exolevit ut sola iam vetustate censeatur usuque attritis caelaturis, si nec figura discerni possit, auctoritas constet.

DAS ERZ.

(BUCH XXXIV).

DER ERZGUSS IN ROM UND IM AUSLANDE (3, 7 — 8, 18).

Prisci limina etiam ac valvas in templis ex aere factitavere. 13
Invenio et a Cn. Octavio qui de Perseo rege navalem triumphum egit factam porticum duplicem ad circum Flaminium, quae Co-

armatosque, Hopliten, wahrscheinlich Schlachten der pergamenischen Könige gegen die Gallier.

Areopagitas — Orestis. Orestes wurde nach dem Morde seiner Mutter Klytämnestra von den Furien verfolgt, aber in Athen von dem Gerichte des Areopags durch die Entscheidung der Minerva losgesprochen. Auf einem Becher stellte Zop. die Verhandlung selbst, auf dem andern die Lossprechung dar, welche bei Gleichheit der Stimmen durch einen von Minerva in die Urne geworfenen weissen Stein erfolgte. Von letzterer ist auf einem zu Antium gefundenen Becher (Winckelmann Monum. inediti n. 151) wahrscheinlich eine Copie erhalten.

$\overline{\text{XII}}$, 1,200000 Sestertien = 69000 Thlr.

X$\overline{\text{x}}$, 10000 Denare = 2666 Thlr. Die Schale wog nur zwei Unzen = 1/6 Pfund, in ihrem Innern war als *emblemata*, aufgelöthete Bildwerke, der Raub des Palladiums aus Troja dargestellt, den noch mehrere Kunstwerke zeigen.

157. *magiriscia* μαγειρίσκια, entweder, weil darauf Scenen aus der Küche gebildet, oder weil sie selbst wie Köche gestaltet waren; *eculeos nobiles* erwähnt Cicero Verr. 4, 20.

e — liceret, von der Art, dass man keine Abdrücke davon nehmen konnte.

crustarius, der *crustas* verfertigt, dünne ciselierte Ueberzüge.

nec (die Hdss. *ne*) = ne — quidem. Der Grund, warum die Toreutik abnahm, lag in dem Modegeschmack für die Murrina (37, 18).

13. *Cn. Octavius* triumphierte am 1. December 167, vgl. §. 24.

porticum im Marsfelde, Festus v. Octaviae *theatro Pompeii proximam Cn. Octavius Sex. — filius* (fecit) *qui fuit aedilis curulis, praetor* (168), *consul* (165), *decemvir sacris faciendis .., quam combustam reficiendam curavit Caesar Augustus*. Monum. Ancyr. 4, 12 *porticum ad circum Flaminium, quam sum ap-*

rinthia sit appellata a capitulis aereis columnarum, Vestae quoque aedem ipsam Syracusana superficie tegi placuisse. Syracusana sunt in Pantheo capita columnarum a M. Agrippa posita. Quin etiam privata opulentia eo modo usurpata est: Camillo inter crimina obiecit Spurius Carvilius quaestor ostia quod aerata haberet in domo.

14 Nam triclinia aerata abacosque et monopodia Cn. Manlium Asia devicta primum invexisse triumpho suo quem duxit anno urbis DLXVII. L. Piso auctor est, Antias quidem heredes L. Crassi oratoris multa etiam triclinia aerata vendidisse. Ex aere factitavere et cortinas tripodum nomine ac Delphicas, quod *aeratae* maxime Apollini Delphico dicabantur. Placuere et lychnuchi

pellari passus ex nomine eius qui priorem eodem in solo fecerat Octaviam. Amoenissimam nennt sie Vellejus Paterc. 2, 1.

duplicem mit zwei Säulenreihen.

a — columnarum, weil sie aus corinthischem Erz bestanden. Diese Nachrichten schöpft Pl. aus ältern Schriftstellern, weil zu seiner Zeit die frühere Gestalt des Säulengangs nicht mehr bestand.

Vestae — placuisse, wahrscheinlich nach dem 241 v. C. erfolgten Brande. Der runde Tempel der Vesta lag an der Sacra via unter dem Palatin nach dem Forum zu; er brannte auch unter Tiberius, Nero und Commodus ab.

in Pantheo, zu 9, 121.

usurpata = adhibita.

Camillo im J. 391. Er wurde von dem Volkstribunen L. Apulejus angeklagt, aus der vejentischen Beute Schätze unterschlagen zu haben, *καὶ δῆτα καὶ θύραι τινὲς ἐλέγοντο χαλκαῖ παρ' αὐτῷ φανῆναι τῶν αἰχμαλώτων*, Plut. Camill. 12. — *Sp. Carvilius*, der Erste dieses Namens, der in der römischen Geschichte vorkömmt, wird als Quästor bezeugt haben, dass diese Thüren nicht an das Aerarium abgeliefert waren. Seine Betheiligung bei dem Processe erwähnt Pl. allein.

14. *abacos*, Schenktische, auf denen das Silber ausgestellt wurde. *monopodia*, Säulentische, zu 12, 5. *Cn. Manlium* Vulsonem, der 189 u. 188 v. C. als Consul und Proconsul die Angelegenheiten in Asien geordnet und gegen die Gallier daselbst Krieg geführt hatte (37, 12). Liv. 39, 6 *ii primum lectos aeratos* (= triclinia aerata) .. *et quae tum magnificae supellectilis habebantur monopodia et abacos Romam advexerunt.* — *triumpho.* Plut. gebraucht für Zeitangaben gern den Ablativ ohne Präposition auch von solchen Wörtern, die sich nicht zunächst auf die Zeit beziehen, s. zu 9, 63. 8, 20. 19, 64, unten 27. 36 u. s. w.

L. Piso, zu 2, 140. — *Antias*, wie er auch 3, 70. 13, 87 heisst, *Valerius Antias* (2, 241) schrieb zur Zeit Sulla's eine Geschichte Roms, die sehr ausführlich, aber von Uebertreibungen nicht frei war. — *quidem*, bekräftigend. — *heredes*, zu 17, 5. — *cortinas*, eigentlich die auf den Dreifüssen stehenden Kessel, dann die Dreifüsse selbst, wie hier und Sueton. Aug. 52.

Delphicas sc. mensas (zu 33, 147); der Geschichtschreiber Procopius bell. Vandal. 1, 21 *δελφῖνα τὸν τρίποδα καλοῦσι Ῥωμαῖοι, ἐπεὶ πρῶτον ἐν Δελφοῖς γέγονεν.* — Eine *Delphica antiqui aeris* wird 7, 210 erwähnt. — *aeratae*, die Hds. *erat.*

lychnuchi λυχνοῦχοι, pensiles, hingen an Ketten von der Decke herab, wie bei Verg. Aen. 1, 727

pensiles in delubris aut arborum mala ferentium modo lucentes, qualis est in templo Apollinis Palatini, quod Alexander Magnus Thebarum expugnatione captum in Cyme dicaverat eidem deo.

Transiit deinde ars vulgo ubique ad effigies deorum. Ro- 15
mae simulacrum ex aere factum Cereri primum reperio ex peculio Sp. Cassii quem regnum affectantem pater ipsius interemerit. Transiit et a diis ad hominum statuas atque imagines multis modis. Bitumine antiqui tingebant eas, quo magis mirum est placuisse auro integere; hoc nescio an Romanum fuerit inventum,
certe etiam nomen non habet vetustum. Effigies hominum non 16
solebant exprimi nisi aliqua illustri causa perpetuitatem merentium, primo sacrorum certaminum victoria maximeque Olym-

dependent lychni laquearibus aureis, Kronleuchter. — *aut — modo*, Candelaber, deren Schaft den Stamm eines Obstbaumes nachbildete, an dessen Aesten die Leuchter hingen. Von dieser Art sind mehrere in Herculanum und Pompeji gefunden worden. Für das Heiligthum der Athena Polias in Athen hatte Callimachus (35, 92) einen goldenen Leuchter gearbeitet, über welchem sich ein eherner Palmbaum bis an die Decke erhob (Pausan. 1, 26, 7).

Apollinis, von Augustus erbaut und 27 v. C. eingeweiht.

quod = quoniam; weil der Leuchter von jeher dem Apollo gehört hatte, in Theben wahrscheinlich im Tempel des ismenischen Apollo.

Cyme in Aeolis. Die Präposition setzt Plin. bei Städtenamen nicht allein wenn *urbe*, *oppido*, *colonia* folgt, wie §. 78. 9, 27 und 2, 183 in *Syene oppido*, oder auch, wenn die Städte durch den Genitiv eines Ländernamens näher bezeichnet werden, wie 13, 5 *in Solis Ciliciae*. 21, 24 *in Antiochia ac Laodicea Syriae*. 27, 53 *in Taposiri Aegypti*, sondern auch wenn sie ganz allein stehen, wie hier, 13, 6 *in Tarso*. 16, 33 *in Philippis*. 16, 238 *in Caphya*. 35, 66 *in Ambracia*. 36, 32 *in Cnido*. eben so *a Veiis* 8, 161. *ab Apamia* 16, 240. *a Puteolis* 18, 112. *a Corintho* 35, 16. *ex Sicyone* 2, 181. *ex Apollonia Ponti urbe* §. 39. *in Isso* 19, 104, meistens bei fremden Namen.

Sp. Cassii Viscellini, der im J. 485 v. C., nachdem er dreimal Consul gewesen war, weil er vorgeschlagen hatte, die Domänen zu verpachten und zu vertheilen, des Hochverraths beschuldigt wurde. Ob er, vom Volke oder von seinem Vater verurtheilt, vermöge dessen Gewalt getödtet worden sei, wurde verschieden berichtet, Livius 2, 41 *peculiumque filii Cereri consecravisse; signum inde factum esse et inscriptum „ex Cassia familia datum."* So lange der Sohn in der väterlichen Gewalt war, hatte er kein volles Eigenthum, sondern nur ein Besitzthum (*peculium*), welches der Vater zurücknehmen konnte.

Den Tempel der *Ceres* am Circus maximus hatte Cassius selbst 493 eingeweiht.

interemerit, nach jenem Gewährsmann, daher der Conjunctiv.

Bitumine, mit Erdharz; 35, 182 *aeramentis illinitur firmatque ea contra ignes. Diximus et tingi solitum aes eo statuasque illini*, wohl um den Glanz des frischen Erzes zu mildern.

vetustum, im Griechischen.

16. *victoria* sc. merentium. Die ältesten Statuen siegreicher Athleten fallen nach Ol. 58 und sind von

piae, ubi omnium qui vicissent statuas dicari mos erat, eorum vero qui ter ibi superavissent ex membris ipsorum similitudine expressa, quas iconicas vocant. Athenienses nescio an primis omnium Harmodio et Aristogitoni tyrannicidis publice posuerint
17 statuas; hoc actum est eodem anno quo et Romae reges pulsi. Excepta deinde res est a toto orbe terrarum humanissima ambitione, et in omnium municipiorum foris statuae ornamentum esse coepere propagarique memoria hominum et honores legendi aevo basibus inscribi, ne in sepulcris tantum legerentur; mox forum et in domibus privatis factum atque in atriis: honos clientium instituit sic colere patronos.
18 Togatae effigies antiquitus ita dicabantur; placuere et nudae tenentes hastam ab epheborum e gymnasiis exemplaribus, quas Achilleas vocant. Graeca res nihil velare, at contra Romana ac militaris thoraces addere; Caesar quidem dictator loricatam sibi dicari in foro suo passus est; nam lupercorum habitu tam novitiae sunt quam quae nuper prodiere paenulis indu-
19 tae; Mancinus eo habitu sibi statuit quo deditus fuerat. Notatum

Holz (Pausan. 6, 18, 5). Auch durften dieselben nicht mehr als lebensgross sein, Lucian Imagg. c. 11.

Harmodio — pulsi, 510 v. C. Der Bildhauer hiess Antenor, vgl. zu §. 70.

17. *propagari* von der Zeitdauer, 7, 188 *in futurum se propagat.* 35, 4.

18. *Achilleas*, weil Achilles als jugendlicher Held den Epheben am nächsten stand. Sie geben den dargestellten Personen einen heroischen Charakter.

militaris im Gegensatz zu *epheborum.* Es haben sich mehrere der Art erhalten, Müller Handb. d. Archäol. §. 199, 3.

in foro, zu 16, 236. Die Statue sass wahrscheinlich auf dem 9, 155 erwähnten Pferde. Ein Senatsbeschluss zu Ehren des Freigelassenen Pallas unter Claudius wurde *ad statuam loricatam divi Iulii* d. h. an ihrer Basis angeschlagen (Plin. ep. 8, 6, 13); auch scheinen Gelder der Kaiser daneben bewahrt worden zu sein, da ein *actor Caesaris ad loricata(m)* und ein *proc(urator) a loricata* in Inschriften bei Orelli n. 2893 u. 94 vorkommen.

lupercorum, die an den Lupercalien im Februar bloss mit einem Fell umgürtet umherliefen, wie nach Justin 43, 1 *ipsum dei* (des Faunus) *simulacrum nudum caprina pelle amictum est.* Wahrscheinlich war Antonius, der als Lupercus Cäsar das Diadem angeboten hatte, eine solche Statue gesetzt worden (Dio. Cass. 44, 31).

paenulis, dichten Mänteln, die man auf der Reise und bei schlechtem Wetter, dann auch in der Stadt trug; wahrscheinlich waren dies militärische Statuen, doch scheinen nach Tacit. dial. de orat. 39 auch Redner die Pänula, wohl bei kaltem Wetter und ausnahmsweise, getragen zu haben.

C. Hostilius *Mancinus*, Consul 137. — *eo — fuerat*, den Numantinern, mit denen er einen Frieden geschlossen hatte, den der Senat nicht anerkannte; *per Fetiales nudus ac post tergum religatis mani-*

ab auctoribus et L. Attium poetam in Camenarum aede maxima
forma statuam sibi posuisse, cum brevis admodum fuisset. Eque-
stres utique statuae Romanam celebrationem habent, orto sine
dubio a Graecis exemplo; sed illi celetas tantum dicabant in sacris
victores, postea vero et qui bigis vel quadrigis vicissent; unde et
nostri currus nati in iis qui triumphavissent: serum hoc et in
his non nisi a divo Augusto seiuges, sicut elephanti.

Non vetus et bigarum celebratio in iis qui praetura functi 20
curru vecti essent per circum; antiquior columnarum, sicuti C.
Maenio qui devicerat priscos Latinos, quibus ex foedere tertias
praedae populus Romanus praestabat, eodemque in consulatu in
suggestu rostra devictis Antiatibus fixerat anno urbis CCCCXVI.;
item C. Duellio qui primus navalem triumphum egit de Poenis,
quae est etiam nunc in foro; item L. Minucio praefecto annonae 21
extra portam Trigeminam, unciaria stipe collata, nescio an primo
honore tali a populo, — antea enim a senatu erat — praeclara
res, nisi frivolis coepisset initiis. Namque et Atti Navii statua fuit
ante curiam, — basis eius conflagravit curia incensa P. Clodii

bus (Vell. 2, 1), da diese ihn nicht annahmen und er sein Bürgerrecht wieder erhielt.

19. *L. Attium*, ein berühmter, besonders tragischer Dichter, geb. 170, gest. nach 103 v. C.

Camenarum = Musarum in der ersten Region vor der porta Capena.

celetas, κέλητας, nicht auch ausgezeichnete Staatsmänner und Feldherrn, wie die Römer. Das Wettrennen zu Pferde war Ol. 33, mit einem Viergespann schon Ol. 25, mit einem Zweigespann erst Ol. 93 eingeführt worden (Pausan. 5, 8, 3), indessen war das erste Denkmal eines Siegers auf dem Viergespann, der selbst abgebildet wurde, nach Ol. 66, wahrscheinlich gegen Ol. 70, aufgestellt (Pausan. 6, 10, 2).

currus für curruum celebratio.

seiuges, für Menschen, denn dem Juppiter waren schon 169 v. C. *seiuges in Capitolio aurati* geweiht worden, Liv. 38, 35. — *elephanti*, vor dem Wagen, wie auf Augusts Triumphbogen und später öfter.

20. *functi*, in Präsensbedeutung „als Prätoren." Der Prätor fuhr vor dem Anfang der Spiele im Anzug eines Triumphators durch den Circus, in einem Pompe, wie Juven. 10, 36 ff. schildert.

C. Maenio, 7, 212. — *ex foedere*, nach dem alten durch Sp. Cassius 493 geschlossenen Bunde, der nach dem Abzuge der Gallier hergestellt war. — *tertiae* ohne partes auf 33, 131, ein Drittel. — *in suggestu*, auf der Rednerbühne, die von da an Rostra hiess, Liv. 8, 14.

C. Duellio — de Poenis, 260.

quae — foro. Die Inschrift der marmornen Basis ist theilweise noch erhalten und befindet sich jetzt im Pallast der Conservatoren zu Rom, genau herausgegeben von Ritschl in einem Bonner Programm 1852.

21. *Minucio*, 18, 15. Auf jenen Säulen standen die Statuen.

frivolis initiis, wegen eines vermeintlichen Wunders, zu 15, 77.

cuius — funere 52 v. C. Sie stand nach Liv. 1, 36 *in gradibus ipsis ad laevam curiae* und war nach Dionys. 3, 71 ἐλάττων ἀνδρὸς μετρίου, τὴν περιβολὴν ἔχουσα κατὰ τῆς κεφαλῆς (als Priester). Da nur

funere — fuit et Hermodori Ephesii in comitio, legum quas decem-
22 viri scribebant interpretis, publice dicata. Alia causa, alia aucto-
ritas Horatii Coclitis statuae quae durat hodieque, cum hostes
a ponte sublicio solus arcuisset. Equidem et Sibyllae iuxta rostra
esse non miror, tres sint licet: una quam Sex. Pacvius Taurus
aed. pl. restituit, duae quas M. Messala; primas putarem has et
Atti Navii positas aetate Tarquinii Prisci, ni regum antecedentium
23 essent in Capitolio, ex his Romuli et Tatii sine tunica, sicut et
Camilli in rostris et ante aedem Castorum fuit Q. Marcii Tremuli
equestris togata, qui Samnites bis devicerat captaque Anagnia
populum stipendio liberaverat. Inter antiquissimas sunt et Tul-

die Stufen, welche ihr zur Basis dienten, verbrannten, scheint sie selbst gerettet worden zu sein, so dass sie Dionysius sehen konnte. Zur Zeit des Pl. war sie untergegangen.

Hermodori, eines Freundes des Philosophen Heraklit (Cic. Tusc. 5, 37). Pomponius de orig. iur. 2 *leges XII tabularum, quarum ferendarum auctorem fuisse decemviris Hermodorum quendam Ephesium exulantem in Italia quidam retulerunt.*

Horatii — arcuisset, 508 v. C. Die Statue stand ursprünglich auf dem Comitium und wurde, als sie vom Blitz getroffen war, auf das Vulcanale (zu 16, 236) versetzt, Gellius 4, 9. Der *pons sublicius* war von Ancus Marcius erbaut, ganz von Holz und lange die einzige Brücke.

non miror, weil auch sie wie die vorhingenannte bessern Grund und höheres Ansehen hatte. — *tres — licet*, obgleich man sich wundern könnte, dass für eine Sibylle drei Statuen errichtet wurden. Ausser der cumanischen, welche dem Tarquinius die nach ihr benannten Bücher gebracht haben soll, nahmen die Römer andere an, indem sie einheimische weissagende Nymphen damit identificierten. Vielleicht sind dies dieselben Statuen, die später *tria Fata* (die drei Parzen) heissen.

Sex. — Taurus, der 27 v. C. Volkstribun war. *aed. pl.* = aedilis plebis vielleicht 31 v. C., als Messala (zu 7, 90) das Consulat bekleidete. — *Pacvius*, die oskische Form = *Paqvius* statt *Pacuvius*, welche auch 35, 19 (auf Inschriften *Paquius*) vorkömmt.

primas — Capitolio, vgl. §. 79. — *Prisci* passt nur auf Navius, da nach 13, 88 *inter omnes convenit Sibyllam ad Tarquinium Superbum tres libros attulisse.*

23. *sine tunica*, weil nach Gell. 7, 12 *viri Romani primo sine tunicis toga sola amicti fuerunt.* Deswegen trug auch der jüngere Cato als Prätor keine Tunica, nach dem Grammatiker Asconius zu Cic. f. Scaur. p. 30 Orelli *ex vetere consuetudine, secundum quam et Romuli et Tatii statuae in Capitolio et in rostris Camilli fuerunt togatae sine tunicis.*

Castorum, zu 10, 121. — *Q. — Tremuli*, als Consul 306 v. C. — *bis* in zwei auf einander folgenden Treffen, Liv. 9, 43. Niebuhr röm. Gesch. 3, S. 299 f. — *Anagnia*, die Hauptstadt der Herniker, j. Anagni, ehe er nach Samnium zog. — *stipendio;* mit den Hernikern war 486 von Sp. Cassius ein Bund geschlossen worden, wonach sie ein Drittel der Kriegsbeute erhielten, und an dessen Stelle vielleicht eine Geldzahlung getreten. — Die Statue erwähnen Cic. Philipp. 6, 5 und Liv.

li Cloelii, L. Roscii, Sp. Nautii, C. Fulcinii in rostris, a Fidenatibus in legatione interfectorum. Hoc a re publica tribui so- 24
lebat iniuria caesis, sicut aliis et P. Iunio, Ti. Coruncanio, qui ab Teuta Illyriorum regina interfecti erant. Non omittendum videtur quod annales annotavere, tripedaneas iis statuas in foro statutas; haec videlicet mensura honorata tunc erat. Non praeteribo et Cn. Octavium ob unum sc. verbum. Hic regem Antiochum daturum se responsum dicentem virga quam tenebat forte circumscripsit priusque quam egrederetur circulo illo responsum dare coegit; in qua legatione interfecto senatus statuam poni iussit 25
„quam oculatissimo loco", eaque est in rostris. Invenitur statua decreta et Taraciae Gaiae sive Fufetiae virgini Vestali, ut poneretur ubi vellet, quod adiectum non minus honoris habet quam feminae esse decretam; meritum eius ipsis ponam annalium verbis „quod campum Tiberinum gratificata esset ea populo".

Invenio et Pythagorae et Alcibiadi in cornibus comitii po- 26
sitas, cum bello Samniti Apollo Pythius iussisset fortissimo Graiae gentis et alteri sapientissimo simulacra celebri loco dicari — eae stetere, donec Sulla dictator ibi curiam faceret —; mirumque est illos patres Socrati cunctis ab eodem deo sapientia praelato Pythagoran praetulisse aut tot aliis virtute Alcibiaden et quem-

a. a. O.; sie ging wohl bei einem Brande des Castortempels 7 v. C. zu Grunde.

Die Worte *qui* — *liberaverat* scheinen von einer Inschrift in saturnischen Versen *qui bís devícit Sámni* | *-teís Anágniámque* || *cepít populúm stipéndi* | *ó líberavit* herzurühren.

a Fidenatibus (zu 16, 11), nach Livius 4, 17 im J. 438 v. C., wahrscheinlicher nach Diodor. 12, 80 erst 426 v. C. Die Statuen waren schon zu Cicero's Zeit untergegangen, Philipp. 9, 2.

24. *P* — *erant*, 230 v. C. Polyb. 2, 8 nennt die beiden Gesandten C. und L. Coruncanius und lässt nur einen umgebracht werden.

sc. = senatus consulti wegen des seltenen Wortes *oculatissimo* „sichtbar". — *Cn. Octavium* (§. 13). — *hic* — *coegit*, Verwechselung mit der Gesandschaft des C. Popilius Länas 168 v. C. Octav. wurde 162 während der Unmündigkeit des Antiochus Eupator abgeschickt, um dessen Flotte und Elephanten zu vernichten und auf Betrieb des Vormunds Lysias ermordet, Cic. Philipp. a. a. O.

25. *decreta* nach Gell. 6, 7 durch eine *lex Horatia; Tiberinum*, das an das Marsfeld anstiess, Plut. Popl. 8.

26. *in cornibus*, „an den Ecken," wahrscheinlich statt der Einzahl *in cornu*. — *curiam* sc. Hostiliam, welche Sulla umbaute.

Socrati — *praelato* auf die Frage Chärephons, Plato apol. p. 27, Xenophon apol. 14. Die Weisheit des *Pythagoras* war den Italikern die geläufigste, von *Alcibiades* bemerkt Cornel. Nepos c. 1 *constat inter omnes qui de eo memoriae prodiderunt nihil eo fuisse excellentius vel in vitiis vel in virtutibus.*

27 quam utroque Themistocli. Columnarum ratio erat attolli supra ceteros mortales, quod et arcus significant novitio invento. Primus tamen honos coepit a Graecis, nullique arbitror plures statuas dicatas quam Phalereo Demetrio Athenis, siquidem CCCLX statuere, nondum anno hunc numerum dierum excedente, quas mox laceravere. Statuerunt et Romae in omnibus vicis tribus Mario Gratidiano, ut diximus, easdemque subvertere Sullae introïtu.

28 Pedestres sine dubio Romae fuere in auctoritate longo tempore, et equestrium tamen origo perquam vetus est, cum feminis etiam honore communicato Cloeliae statua equestri, ceu parum esset toga eam cingi, cum Lucretiae ac Bruto, qui expulerant reges propter quos Cloelia inter obsides fuerat, non decernerentur.

29 Hanc primam cum Coclitis publice dicatam crediderim — Atto enim ac Sibyllae Tarquinium ac reges sibi ipsos posuisse verisimile est —, nisi Cloeliae quoque Piso traderet ab iis positam qui una obsides fuissent redditis a Porsina in honorem eius, e diverso Annius Fetialis equestrem quae fuerit contra Iovis Statoris aedem in vestibulo Superbi domus Valeriae fuisse Publicolae consulis filiae eamque solam refugisse Tiberimque transnatavisse, ceteris obsidibus qui Porsinae mittebantur interemptis Tarquinii insidiis.

30 L. Piso prodidit M. Aemilio C. Popilio iterum coss. a cen-

27. *Columnarum* etc. schliesst sich an *collata* §. 21 an; das dazwischen Stehende war eine Digression.

arcus, auf welche Statuen und Quadrigen gestellt wurden. Das älteste bekannte Beispiel ist der Fornix Fabianus des Fabius Allobrogicus 120 v. C.

Demetrius von Phalerum regierte Athen 317 — 307, bis ihn Demetr. Poliorketes vertrieb.

ut diximus 33, 132.

28. *Cloeliae*, welche dem Könige Porsena als Geissel übergeben war, aber die Tiber durchschwamm und so zurückkam.

toga, die sonst von den Frauen nicht getragen wurde.

non decernerentur sc. statuae equestres.

29. *crediderim — traderet*, elliptisch: vor *nisi* ist zu ergänzen *sed certius crederem*. Wenn *crederem* stände, würde Pl. der Angabe der meisten Schriftsteller, dass jene Statue auf Staatskosten' errichtet wurde, allen Glauben versagen.

Annius Fet., ein unbekannter Schriftsteller; mit seinem Cognomen wird er im Inhaltsverzeichnisse dieses Buches angeführt.

quae — domus. Neben dem Tempel des *Iuppiter Stator* (zu 2, 140) lag das Haus des Tarquinius Priscus (Liv. 1, 47), worin auch Superbus gewohnt haben wird. — *fuerit*. Seneca consol. ad Marc. 16 *equestri insidens statuae in sacra via celeberrimo loco Cloelia exprobrat.* Ebenso erwähnt Plut. Popl. 19 sie als bestehend. Dagegen Dionys. 5, 35 ταύτην ἡμεῖς οὐκέτι κειμένην εὕρομεν.

30. *M. Aemilio* Lepido *C. Popilio*

Bell. 100, to Ang.

soribus P. Cornelio Scipione M. Popilio statuas circa forum eo-
rum qui magistratum gesserant sublatas omnes praeter eas quae
populi aut senatus sententia statutae essent, eam vero quam apud
aedem Telluris statuisset sibi Sp. Cassius qui regnum affectave-
rat etiam conflatam a censoribus. Nimirum in ea quoque re am-
bitionem providebant illi viri. Exstant Catonis in censura voci- 31
ferationes mulieribus statuas Romanis in provinciis poni, nec ta-
men potuit inhibere quo minus Romae quoque ponerentur, sicuti
Corneliae Gracchorum matri, quae fuit Africani prioris filia; se-
dens huic posita solisque sine ammento insignis in Metelli pu-
blica porticu, quae statua nunc est in Octaviae operibus.
Publice autem ab exteris posita est Romae C. Aelio tr. pl. 32
lege perlata in Stenium Stallium Lucanum qui Thurinos bis in-
festaverat; ob id Aelium Thurini statua et corona aurea donarunt.

Laenate 158 v. C. — *M. Popilio* Laenate, der mit *Scipio* Nasica sein Amt im J. 159 angetreten hatte. Die Censoren sorgten dafür, dass die öffentlichen Plätze und Anlagen nicht von Privatleuten beeinträchtigt wurden (loca tueri). Die hier erwähnte Ausübung dieser Function hatte eine sittliche Absicht.

gesserant, der Indicativ aus der Rede des Plin. selbst.

apud — Telluris, auf den Carinen, einem Theil des Esquilin, erst nach 268 v. C. auf der Stelle, wo Cassius Haus gestanden hatte.

a censoribus, wohl denselben. Diese Angabe steht mit §. 15, der aus einer andern Quelle geflossen ist, im Widerspruch.

providisse = cavisse, in welcher Bedeutung *prov.* mit dem Accusat. construiert wird, wie §. 40.

31. *Corneliae* (zu 7, 57), vom Volke, vgl. Plut. C. Gracch. 4 ἧς γε καὶ χαλκῆν εἰκόνα στήσας (ὁ δῆμος) ὕστερον ἐπέγραψε Κορνηλίαν μητέρα Γράκχων.

ammento, das Riemenwerk, womit die Sohlen am Fusse befestigt wurden.

in Metelli — porticu, einem Säulengang, den Metellus (zu 7, 142) nach seinem Triumphe im Marsfelde errichtete und August unter dem Namen seiner Schwester Octavia neu und erweitert baute. Dies letztere Gebäude, von dem sich nicht weit vom Theater des Marcellus in einer Herstellung des Septimius Severus ansehnliche Reste erhalten haben, versteht Pl. unter *Octaviae operibus*, die eine Bibliothek und andere Anlagen, so wie eine Menge von Kunstwerken enthalten. In seiner Quelle fand sich die Angabe *in — porticu* (*publica*, das man entbehren könnte, findet sich auch 35, 52); die Worte *quae* ff. sind sein eigner Zusatz.

32. *C. Aelio*. Die griechische Stadt *Thurii* in Lucanien wurde von den sabellischen Lucanern um das J. 285 hart bedrängt und erbat sich Hülfe von Rom, die dieses in Folge des hier allein erwähnten Gesetzes gewährte. Im J. 282 entsetzte der Consul *C. Fabricius* Luscinus die Stadt und schlug den lucanischen Feldherrn *Stenius Stallius* oder Statilius in einem grossen Treffen, Valer. Max. 1, 8. 6. Bei den oskisch - sabellischen Stämmen sind zwei Eigennamen, die beide auf *-ius* endigen, häufig, wovon vermuthlich der erste ein Vorname ist. Einen *Stenius Ninnius* erwähnt Liv. 23, 8. — *bis* 285 und 282.

Iidem postea Fabricium donavere statua liberati obsidione, passimque gentes in clientelas ita receptae, et adeo discrimen omne sublatum ut Hannibalis etiam statuae tribus locis visantur in ea urbe cuius intra muros solus hostium emisit hastam.

33 Fuisse autem statuarum artem familiarem Italiae quoque et vetustam indicant Hercules ab Evandro sacratus, ut produnt, in foro boario, qui triumphalis vocatur atque per triumphos vestitur habitu triumphali; praeterea Ianus geminus a Numa rege dicatus, qui pacis bellique argumento colitur, digitis ita figuratis ut CCCLXV dierum nota aut per significationem anni temporis et aevi esse
34 deum indicent; signa quoque Tuscanica per terras dispersa, quae *quin* in Etruria factitata sint non est dubium; deorum tantum putarem ea fuisse, ni Metrodorus Scepsius, cui cognomen a Romani nominis odio inditum est, propter ∞ ∞ statuarum Volsinios expugnatos obiiceret. Mirumque mihi videtur, cum statuarum origo tam vetus Italiae sit, lignea potius aut fictilia deorum simulacra in delubris dicata usque ad devictam Asiam, unde lu-
35 xuria. Similitudines exprimendi quae prima fuerit origo, in ea quam plasticen Graeci vocant dici convenientius erit; etenim prior quam statuaria fuit.

Sed haec ad infinitum effloruit multorum voluminum operi,

33. *statuarum* (wie 36, 15) oder *statuaria ars* ist die Kunst des Erzgusses, *sculptura* die Bildhauerei in Marmor, *plastice* in Thon.

foro boario, §. 10 *bos inde* (aus Aegina), *captus in foro boario est Romae*, vgl. 35, 19, zwischen der Westspitze des Palatins und der Tiber. Dort befand sich nahe am Circus auf dem Wege, den die Triumphzüge nahmen, die *Ara maxima* des Hercules, neben welcher jene Statue stand. — *triumphali*, zu 9, 127.

Ianus geminus (33, 45) wegen seiner beiden Gesichter. — *qui—colitur;* sein Tempel wurde nur in Friedenszeiten geschlossen. — *argumento* Dativ = in argumentum.

nota, „durch ein abgekürztes Zeichen, Ziffer" von 365 Tagen, indem an der rechten Hand drei gebogene Finger CCC, an der linken zwei L und drei je V bedeuteten. Diese Zahl hatte das Jahr erst seit Cäsars Kalenderverbesserung, 46 v. C., folglich kann die Bildsäule in dieser Gestalt nicht älter gewesen sein; die linke zählte früher L+V.

aut = sive, wie 33, 28 *flemina aut sanguinem qui se ad talos deiecerit;* eben so ausführlich Macrob. Sat. 1, 9 *simulacrum eius plerumque fingitur manu dextera trecentorum et sinistra sexaginta et quinque numerum retinens ad demonstrandam anni dimensionem.*

temporis gehört zu *deum.*

34. *Tuscanica*, vgl. §. 43; in einem alterthümlichen und harten Stil, Quintilian 12, 10, 7 *duriora et Tuscanicis proxima;* aus Etrurien geholt oder in etruskischem Stil, wie auch *Graecanicus* gesagt wird.

35. *Metrodorus*, zu 7, 59. — *cognomen*, μισορωμαῖος. — *Volsinios*, zu 2, 138; 265 v. C.

fictilia, von Thon.

35. *erit*, 135, 151 ff. — *haec* sc. statuaria. — *Operi*, der Dativ statt

per signif. anni, by marking the year

si quis plura persequi velit; omnia enim quis possit? M. Scauri 36
aedilitate signorum ∞ ∞ ∞ in scena tantum fuere temporario theatro; Mummius Achaia devicta replevit urbem non relicturus filiae dotem; — cur enim non cum excusatione ponatur? — multa et Luculli invexere; Rhodi etiamnum ∞ ∞ ∞ signorum esse Mucianus ter consul prodidit, nec pauciora Athenis, Olympiae, Delphis superesse creduntur. Quis ista mortalium persequi possit?
37 aut quis usus noscendi intelligatur? Insignia maxime et aliqua de causa notata voluptarium sit attigisse, artificesque celebratos nominavisse, singulorum quoque inexplicabili multitudine, cum Lysippus MD opera fecisse prodatur, tantae omnia artis ut claritatem possent dare vel singula; numerum apparuisse defuncto eo, cum thesaurum effregisset heres; solitum enim ex manipretio cuiusque signi denarios seponere aureos singulos. Evecta supra
38 humanam fidem ars est successu, mox et audacia. In argumentum successus unum exemplum afferam nec deorum hominumve similitudinis expressae: aetas nostra vidit in Capitolio, priusquam id novissime conflagraret a Vitellianis incensum, in cella Iunonis canem ex aere vulnus suum lambentem, cuius eximium miraculum et indiscreta veri similitudo non eo solum intelligitur quod ibi dicata fuerat, verum et satisdatione; nam quoniam summa nulla par videbatur, capite tutelarios cavere pro ea institutum publice
39 fuit. Audaciae innumera sunt exempla: moles quippe excogitatas

des Accus. mit einer Präposition, so dass, wenn man auch nur eine grössere Zahl aufzählen wollte, eine Menge von Büchern nöthig wäre.

36. *Scauri,* zu 8, 64. — *tempor. th.* Abl. conseq., „obgleich das Theater kein dauerndes war.“

L. *Mummius* Achaicus, im J. 146 v. C.

excusatione, seiner persönlichen Uneigennützigkeit. Frontin strateg. 4, 3, 15 *L. M. qui Corintho capta non Italiam solum sed etiam provincias tabulis statuisque exornavit adeo nihil ex tantis manubiis in suum convertit ut filiam eius inopem senatus ex publico dotaverit.*

Luculli, 8, 19. — *Rhodi*, in der Stadt Rhodus auf der Insel.

37. *voluptarium* gesucht für iucundum. — *attigisse*, aoristisches Perfectum.

numerum, Wechsel der Construction nach *dicatam*, während der Nominativ vorherging.

38. *nec* — *ve* entsprechen einander = nec — nec. — *similit.* gehört zu *exemplum*.

a — *incensum*, Tac. hist. 3, 71. Das Capitol hatte drei Cellen, die Juppiter, Juno und Minerva geweiht waren.

miraculum sc. artis wie 13, 93.

satisdatione, die *tutelarii* oder *tutelae redemptores* (35, 14) übernahmen gegen eine bestimmte Summe die Aufsicht über Tempel und deren Schätze, namentlich des Capitols und hatten dafür eine Caution zu stellen, hier *capite*, so dass eventuell eine capitis deminutio, d. h. der Verlust der Freiheit oder des Bürger- oder Familien-Rechtes eintrat.

videmus statuarum quas colosseas vocant turribus pares. Talis
est in Capitolio Apollo translatus a M. Lucullo ex Apollonia Ponti
urbe XXX cubitorum D talentis factus, talis in campo Martio Iup-
piter a Claudio Caesare dicatus qui devoratur Pompeiani theatri
40 vicinitate, talis et Tarenti factus a Lysippo XL cubitorum. Mirum
in eo quod manu, ut ferunt, mobilis ea ratione libramenti est ut
nullis convellatur procellis; id quidem providisse et artifex dicitur
modico intervallo, unde maxime flatum opus erat frangi, oppo-
sita columna. Itaque magnitudinem propter difficultatemque mo-
liendi non attigit eum Fabius Verrucosus, cum Herculem qui est
41 in Capitolio inde transferret. Ante omnes autem in admiratione
fuit Solis colossus Rhodii, quem fecerat Chares Lindius Lysippi
supra dicti discipulus: LXX cubitorum altitudinis fuit hoc si-
mulacrum, LXVI. post annum terrae motu prostratum, sed iacens
quoque miraculo est: pauci pollicem eius amplectuntur, maiores
sunt digiti quam pleraeque statuae, vasti specus hiant defractis
membris, spectantur intus magnae molis saxa, quorum pondere

39. *Apollonia*, j. Sigebeli in Thracien. — *Ponti* d. h. am P. euxinus, vgl. 4, 92, Strabo 7 p. 319 *ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, ἐξ οὗ Μάρκος Λεύκολλος τὸν κολοσσὸν ἦρε καὶ ἀνέθηκεν* (71 v. C.) *ἐν τῷ Καπιτωλίῳ τὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, Καλάμιδος ἔργον.* Appian. Illyr. 30 (im 2. Jahrh.) sagt wohl irrig *τὸν ἀνακείμενον ἐν Παλατίῳ.* Der *cubitus* mass 1½ Fuss.

devoratur, „er wird verschlungen“ so dass man ihn nicht wahrnimmt; ähnlich 11, 270 *vox devoratur rudi parietum circumiectu.* Claudius stellte das Theater nach einer Feuersbrunst her und weihte die Statue gewiss bei dieser Gelegenheit.

Tarenti. Lucilius bei Nonius v. cubitus *Lysippi Iuppiter ista transivit quadraginta cubita altu' Tarento.* Nach Strabo 6 p. 278 stand er auf der Agora, *μέγιστος μετὰ τὸν Ῥοδίων.*

manu, wohl vermittelst einer Drehscheibe. Die Agora lag am Meer.

magnitudinem propter, zu 2, 154.

Fabius (zu 7, 156) hatte den Beinamen *Verrucosus* von einer Warze (*verruca*) auf der Lippe. Er eroberte Tarent im J. 209. Der Coloss war ebenfalls ein Werk des Lysippus und stand, wie die übrigen, im Freien, daneben eine Reiterstatue des Fabius; unter Constantin kam er nach Constantinopel und ging dort 1204 zu Grunde.

41. *Solis.* Helios wurde als Nationalgott in Rhodus besonders verehrt, daher ihm der Dank für die Befreiung der Stadt von der hartnäckigen Belagerung des *Demetrius* Poliorketes, der seit 306 den Königstitel führte, 304—3 vor Allem gebührte.

LXVI. nach Scaliger; die beste Hds. hatte LLVI, wovon das erste L ausradiert ist. Das rhodische Erdbeben fand 224 oder 223 v. C. Statt, der Coloss wurde also 302 angefangen, 290 vollendet; er gehörte zu den *septem miracula* 36, 30.

defractis, von den Knieen an nach Strabo 14 p. 652. Ein Orakelspruch verbot den Rhodiern ihn aufzurichten; die Trümmer blieben bis zum J. 672 v. C. liegen, wo sie auf 900 Kameelen fortgeschafft wurden.

stabiliverat eum constituens. Duodecim annis tradunt effectum 42
MCCC talentis, quae contigerant ex apparatu regis Demetrii relicto morae taedio obsessa Rhodo. Sunt alii centum numero in eadem urbe colossi minores hoc, sed ubicumque singuli fuissent nobilitaturi locum, praeterque hos deorum quinque quos fecit Bryaxis.
Factitavit colossos et Italia: videmus certe Tuscanicum Apollinem 43
in bibliotheca templi Augusti quinquaginta pedum a pollice, dubium aere mirabiliorem an pulchritudine. Fecit et Sp. Carvilius Iovem qui est in Capitolio victis Samnitibus sacrata lege pugnantibus, e pectoralibus eorum ocreisque et galeis; amplitudo tanta est ut conspiciatur a Latiari Iove. E reliquiis limae suam statuam 44
fecit, quae est ante pedes simulacri eius. Habent in eodem Capitolio admirationem et capita duo quae P. Lentulus cos. dicavit, alterum a Charete supra dicto factum, alterum fecit . . dicus comparatione in tantum victus ut artificum minime probabilis videatur. Verum omnem amplitudinem statuarum eius generis vicit 45
aetate nostra Zenodorus, Mercurio facto in civitate Galliae Arver-

stabiliverat, Chares.

42. *MCCC.* die Hdss. haben *CCC*, aus *effectum* ist *M* wiederholt. Ptolemäus bewilligte nach Polyb. 5, 9 zur Herstellung 3000 Talente, in welchem Münzfuss wird nicht gesagt, und es giebt eine Notiz (Sext. Empir. adv. math. p. 156 ed. Col. Allobr.), dass Chares sich bei seinem Kostenanschlage verrechnet habe.

ex apparatu, von seinen Maschinen, die er ihnen überliess, Plutarch Demetr. 20. Daher das Epigramm Suidas v. *κολοσσαεύς· αὐτῷ σοι πρὸς Ὄλυμπον ἐμακύναντο κολοσσὸν τόνδε Ῥόδου ναέται Δωρίδος, Ἀέλιε, χάλκεον, ἡνίκα κῦμα κατευνάσαντες Ἐνυοῦς ἔστεψαν πάτραν δυσμενέων ἐνάροις.*

obsessa Rhodo Abl. conseq. „nach der Belagerung von Rhodos.“

nobilitaturi nach dem Gebrauch der silbernen Latinität kurz statt eines Nebensatzes *qui nobilitarent.*

deorum quinque, während die übrigen Ehrendenkmäler für Könige, Feldherrn u. A. waren.

43. *in bibliotheca*, die in der Porticus des Apollotempels auf dem Palatin aufgestellt war; dazwischen im Freien stand jener Coloss.

a pollice sc. pedis, wie z. B. 28, 42.

Sp. Carvilius Maximus 293 v. C. nach der grossen Niederlage der Samniten bei Aquilonia und Cominium, die *lege sacrata* (Liv. 10, 38) geschworen hatten eher zu sterben als zu fliehen.

a Latiari Iove auf dem albanischen Berge.

44. *P. Lentulus* zu 7, 54. — *in tantum* „bis zu dem Grade, so sehr“ 7, 52. 14, 91. 26, 18. 30, 7. 10. 35, 145. 155 und gleich 48.

. . *dicus*, vielleicht *Pythodicus* §. 85. Waren es Köpfe der Dioskuren? — *ut videatur*, obgleich es sonst geschätzt wird.

45 *Zenodorus*, wahrscheinlich aus Massilia.

in — Arvernis, dem heutigen Clermont, Hauptstadt der Arverner, wovon die Auvergne ihren Namen hat. Dort hatte Mercurius (Cäsar b. Gall. 6, 17 von den Galliern *deum maxime Mercurium colunt; huius sunt plurima simulacra*) einen berühmten Tempel, den die Allemannen im 3. Jahrh. zerstört haben

nis per annos decem HS. $\overline{CCCC}$ manipretio, postquam satis artem ibi approbaverat, Romam accitus a Nerone, ubi destinatum illius principis simulacro colossum fecit CXIXS pedum longitudine, qui dicatus Soli venerationi est damnatis sceleribus illius principis.
46 Mirabamur in officina non modo ex argilla similitudinem insignem, verum et de parvis admodum surculis quod primum operis instaurati fuit. Ea statua indicavit interisse fundendi aeris scientiam, cum et Nero largiri aurum argentumque paratus esset et Zenodorus scientia fingendi caelandique nulli veterum postponeretur.
47 Statuam Arvernorum cum faceret, provinciae Dubio Avito praesidente, duo pocula Calamidis manu caelata, quae Cassio Salano avunculo eius praeceptori suo Germanicus Caesar adama-

sollen (Greg. Turon. 1, 30 ed. Becker). Inschriften aus dem Jülichschen MERCVRIO ARVERNO (Orelli 1414) und aus Miltenberg MERCVRIO ARVER. (De Wal mythol. septentr. p. 244) zeugen von seiner weitverbreiteten Verehrung.

$\overline{CCCC}$ = quadringenties oder 2,300000 Thlr., die Hds. CCCC. Die Construction wird durch die Einschaltungen schwierig. — *accitus* gehört zu *vicit*, der Abl. conseq. *Mercurio facto* geht in der Zeit vorher = *postquam* — *fecerat et* — *approbaverat*.

colossum, vor dem Eingange des goldenen Hauses, welches Nero nach dem Brande 64 n. C. in ungeheurer Ausdehnung vom Palatin bis zum Esquilin aufführte.

CXIXS nach Sueton Ner. 31 *centum viginti pedum*, wonach die Zahl hergestellt ist. Die beste Hds. hat *qui nonaginta* d. h. CVIXC, worin *U* aus *X* und *C* aus *S* d. h. semis verschrieben ist.

qui — est; constr. *qui ven. est dic. S.* Vespasian widmete ihn dem Sonnengott, und er hatte als solcher Strahlen an dem Kopf, daher bei Martial 1, 71, 6 *miri radiata* (imago) *colossi quae Rhodium moles vincere gaudet opus.* Hadrian liess ihn, als er den Tempel der Roma und Venus baute, von dem ursprünglichen Standpunkt etwas näher an das später von ihm benannte Colosseum heranbringen, wo man die Basis noch sieht.

46. *argilla*, das Thonmodell. = *de — surculis*, den kleinen Röhren, durch welche das Erz beim Gusse strömen sollte, d. h. der für den Guss fertigen Form. — *instaurati*, des vollendeten Werkes, wie 31, 6. 11, 27 *tunicas inst.* — *fundendi*, die Kunst des Gusses, insofern dazu eine Mischung aus verschiedenen Metallen gehört, wodurch sich Griechenland ausgezeichnet hatte. §. 5 *quondam aes confusum auro argentoque miscebatur et tamen ars pretiosior erat: nunc incertum est peior haec sit an materia, mirumque, cum ad infinitum operum pretia creverint, auctoritas artis exstincta est.* Gold und Silber hätte Z. haben können, er verstand es aber nicht zu benutzen.

47. *Dubio Avito;* im J. 58 n. C. commandierte er in Untergermanien (Tac. ann. 13, 53), früher war er als Legatus pro praetore in Aquitanien, wozu jene Stadt der Arverner gehörte.

Cassius Salanus, der Lehrer des Germanicus in der Beredsamkeit, ist aus dem an ihn gerichteten Briefe des Dichters Ovidius epist. ex Ponto 2, 5 bekannt.

onaverat, aemulatus est, ut vix ulla differentia esset artis: to magis deprehenditur aeris oblitteratio.

48 Signis quae vocant Corinthia plerique in tantum capiuntur cum circumferant, sicut Hortensius orator sphingem Verri ablatam, propter quam Cicero illo iudicio in altercatione ne- ei aenigmata se intelligere respondit debere, quoniam sphin- domi haberet. Circumtulit et Nero princeps Amazonem de dicemus, et paulo ante C. Cestius consularis [signum] quam m etiam in proelio habuit. Alexandri quoque Magni taber- lum sustinere traduntur solitae statuae, ex quibus duae ante is Ultoris aedem dicatae sunt, totidem ante regiam.

nto = et tanto. Die geringe- Idss. lesen *quanto maior in doro praestantia fuit, tanto* ein Zusatz, der durch den el der Verbindung verdächtig

Corinthia, aus dem besonders ätzten korinthischen Erz. — *nsius*, zu 9, 170. — *sphingem;* Plut. apophthegm. Rom. Cic. II. ie von Silber, also *candidum*, *to nitore quam proxime acce-* §. 8.

altercatione, bei dem lebhaften wechsel zwischen Ankläger Vertheidiger nach der *continua* o, vgl. Quintilian. 6, 4. Bei Process des Verres, bei wel- Cicero auf eine längere Rede chtete, handelte es sich beson- um die Altercatio bei Gelegen- des Beweisverfahrens durch en oder Urkunden.

ere sc. eum, was aus dem Vor- henden leicht ergänzt wird. — *gem*, die Räthsel aufgab, also lösen konnte. Ein ähnlicher 37, 9. — *dicemus* §. 82.

C. Cestius Gallus, Consul 35 n. C., in dem jüdischen Kriege als Vorgänger Vespasians Tac. hist. 5, 10. Iosephus bell. Jud. 2, 18, 9 ff. — *paulo ante* „vor Kurzem," wie 35, 26.

tabernaculum, Zelt, σκηνή. Diese grössern Statuen erwähnt Pl. bei Gelegenheit derjenigen, welche von ihren Besitzern mitgeführt wurden. Indessen meinte Pl. Gewährsmann wahrscheinlich die Decke des Wagens, auf dem Alexanders Leiche nach Alexandrien gebracht und dort aufbewahrt wurde. Denn σκηνή heisst auch das Verdeck (Diodor. 20, 25). Diese Decken trugen nach Diodor. 18, 26 an den Ecken vergoldete Victorien κατὰ τὰς τῆς καμάρας γωνίας ἐφ' ἑκάστης ἦν πλευρᾶς Νίκη χρυσῆ τροπαιοφόρος), und diese Statuen gehörten zu den *dona* (de) *manibiis*, die August nach dem Mon. Ancyran. 4, 25 *in aede Vestae et in templo Martis Ultoris* (zu 22, 13) weihte. Die *regia*, ursprünglich des Numa, stand mit dem Tempel der Vesta (zu 7, 141) in einer engen Verbindung.

GESCHICHTE DER ERZBILDNER (8, 19. 14, 40).

49 Minoribus simulacris signisque innumera prope artificum multitudo nobilitata est, ante omnes tamen Phidias Atheniensis Iove Olympio facto ex ebore quidem et auro, sed et ex aere signa fecit. Floruit autem olympiade LXXXIII., circiter CCC. nostrae urbis annum, quo eodem tempore aemuli eius fuere Alcamenes, Critias, Nesiotes, Hegias; et deinde olympiade LXXXVII. Hagelades, Callon, Gorgias Lacon; rursus LXXXX. Polyclitus, Phrad-
50 mon, Myron, Pythagoras, Scopas, Perellus. Ex his Polyclitus discipulos habuit Argium Asopodorum, Alexim, Aristidem, Phrynonem, Athenodorum, Demean Clitorium, Myron Lycium. LXXXXV. olympiade floruere Naucydes, Dinomenes, Canachus, Patroclus; CII. Polycles, Cephisodotus, Leuchares, Hypatodorus;
51 CIIII. Praxiteles, Euphranor; CVII. Aetion, Therimachus. CXIII. Lysippus fuit, cum et Alexander Magnus, item Lysistratus frater eius, Sthenis, Euphron, Eucles, Sostratus, Ion, Silanion, — in hoc mirabile quod nullo doctore nobilis fuit, ipse discipulum habuit Zeuxiaden —; CXXI. Eutychides, Euthycrates, Laippus,
52 Cephisodotus, Timarchus, Pyromachus. Cessavit deinde ars ac rursus olympiade CLVI. revixit, cum fuere longe quidem infra praedictos probati tamen Antaeus, Callistratus, Polycles Athenaeus, Callixenus, Pythocles.

49. Die Geschichte der Kunst schöpft Pl. theils aus Varro, theils aus mehreren griechischen Schriftstellern, Menächmos, Xenokrates, Antigonos, Duris, Heliodoros und Pasiteles, die zwischen dem 3. bis in das erste Jahrh. v. C. lebten. Die von §. 49 — 52 gegebene chronologische Uebersicht ist einem Griechen (35, 54) entnommen, der nach Ol. 156 (156 v. C.) lebte, und so geordnet, dass in jeder Epoche ein berühmter Meister entweder wegen eines gleichzeitigen Ereignisses oder eines bedeutenden Werkes angesetzt und dann seine Zeitgenossen und Schüler angegeben werden, im Einzelnen aber ungenau.

Minoribus als jene Colosse. — *circiter*, genauer 306. — *Ol.* 83 war Perikles nach Cimons Tode allein mächtig, *Ol.* 87 starb Phidias.

Critias eigentlich Kritios. — *Hagelades*, gewöhnlich ohne Aspiration *Ageladas*, ein Patronymicum von *Ἀγέλαος*.

50. *Polyclitus* oder *Polycletus*.

Argium *Ἀργεῖον*. Nach *Phrynonem* haben die geringeren Hdss. *Dinonem*. — *Clitorium* aus Clitor in Arkadien.

Patroclus, eigentlich *Patrocles*. — *Leuchares* *Λευχάρης* statt *Λεωχάρης*, wie *Λευτυχίδης* bei Herodot statt *Λεωτυχίδης*.

51. *Laippus*, hier und 66 aus einer Handschrift, worin irrthümlich *Δάιππος* statt *Λάιππος* (vgl. 87) stand.

52. *ars*, des Erzgusses. — *Athenaeus* aus Athen. — Nach *Pythocles* haben die geringern Hdss. *pitas* (oder *pythas*), *Timoles* (oder *Tymoles*).

Ita distinctis celeberrimorum aetatibus insignes raptim transcurram, reliqua multitudine passim dispersa. Venere autem et in 53
certamen laudatissimi quamquam diversis aetatibus geniti, quoniam fecerant Amazonas, quae cum in templo Dianae Ephesiae dicarentur, placuit eligi probatissimam ipsorum artificum qui praesentes erant iudicio, cum apparuit eam esse quam omnes secundam a sua quisque iudicassent; haec est Polycliti, proxima ab ea Phidiae, tertia Cresilae, quarta Cydonis, quinta Phradmonis. Phidias praeter Iovem Olympium quem nemo aemulatur 54
fecit ex ebore aeque Minervam Athenis quae est in Parthenone stans, ex aere vero praeter Amazonem supra dictam Minervam tam eximiae pulchritudinis ut formae cognomen acceperit. Fecit et cliducum et aliam Minervam quam Romae Paulus Aemilius

insignes. Bei der Beurtheilung der ausgezeichnetsten Künstler schliesst Pl. nach Vorgang jener griechischen Chronik (zu 49) die Vorgänger des Phidias bis auf gelegentliche Erwähnungen aus, über ihren Werth urtheilt er vorwiegend nach Varro, nach dessen *Hebdomades* (35, 11), folgt aber daneben auch griechischen Quellen und Katalogen der in Rom befindlichen Werke, so wie seinen eigenen Eindrücken. Am vollständigsten handelt über die Einzelnen Brunn in seiner Geschichte der griechischen Künstler.

53. *quamquam — geniti* mit Beziehung auf §. 49, wonach Polyklet und Phradmon 28 Jahre jünger waren als Phidias, die Andern vielleicht noch jünger. Uebrigens ist der Zusatz verdächtig.

in — Dianae, welcher der Sage nach von den Amazonen gegründet war, nachdem sie von Dionysos besiegt und begnadigt worden waren. Die Ephesier hatten also eine Preisbewerbung ausgeschrieben.

cum — iudicassent, eine auch bei der Entscheidung über den Preis der Tapferkeit nach der Schlacht bei Salamis (Herod. 8, 123) vorkommende Erzählung, die einen anekdotenartigen Charakter trägt.

Cresilae, vgl. §. 74 u. 75: er war aus Kydonia in Kreta und konnte eben so gut Κυδωνιάτης wie Κύδων heissen, so dass der zweite unbekannte Künstler vielleicht durch ein Missverständniss des Pl. zu der Stelle gelangt ist. Auf diese ephesischen Statuen gehen die häufigen Amazonenbilder als Nachbildungen zurück, auf Kresilas die verwundete (Müller Denkm. 1, 31, 137).

54. *Phidias* war muthmasslich um die 70. Olympiade geboren und starb Ol. 87, 1. Die Statue des olympischen Zeus aus Gold und Elfenbein war sein letztes Werk, vorher arbeitete er die Statue der Pallas für deren Tempel auf der Akropolis, den παρθενών oder Tempel der Jungfrau, die Ol. 85, 3 aufgestellt wurde. — *stans*, während Zeus auf dem Throne sass. Danach u. a. Müller Denkm. 2, 19, 102.

Minervam — pulchritudinis, die sog. Lemnia, weil sie von den Lemniern geweiht war, ohne Helm als friedliche Göttin, wie bei Müller 2, 20, 218.

formae, „von ihrer Schönheit," wie 78. 35, 86. 29, 73 *pellicum formae*; eben so *nationum cogn.* 15, 39, vgl. 11, 150.

acceperit bei den Kunstkennern, nicht etwa im Cultus.

cliducum, κληδοῦχον vgl. §. 77. sc. Minervam, ἣ πόλιν ἡμετέραν ἔχει καὶ κράτος φανερὸν μόνη

ad aedem Fortunae huiusce diei dicavit, item duo signa quae Catulus in eadem aede palliata et alterum colossicon nudum, primusque artem toreuticen aperuisse atque demonstrasse merito
55 iudicatur. Polyclitus Sicyonius Hageladae discipulus diadumenum fecit molliter iuvenem centum talentis nobilitatum, idem et doryphorum viriliter puerum fecit [et] quem canona artifices vocant liniamenta artis ex eo petentes veluti a lege quadam, solusque hominum artem ipsam fecisse artis opere iudicatur; fecit et destringentem se et nudum talo incessentem duosque pueros item nudos talis ludentes qui vocantur astragalizontes et sunt in Titi imperatoris atrio, quo opere nullum absolutius plerique iudicant;
56 item Mercurium qui fuit Lysimacheae, Herculem qui Romae ha-

κληδοῦχός τε καλεῖται (Aristoph. thesmoph. 1140). Athena hatte, wie unter den Göttern den Schlüssel zum Blitzhause des Zeus (Aeschyl. Eumen. 791), so in Athen den der Akropolis. Wahrscheinlich meint Pl. den Coloss der bei dem Scholiasten zu Demosth. de falsa legat. p. 428 Πρόμαχος genannten Göttin, der hinter den Propyläen stand: es ist keineswegs nöthig, dass er Schlüssel in der Hand hielt. Bei Dichtern heissen auch die Priesterinnen so.

Paulus Aemilius bei seinem Triumphe über Perseus 168 v. C. Vielleicht war die Statue früher in Tritäa in Achaja, Pausan. 7, 22, 6.

ad — diei, auf dem Palatin, wo es einen *vicus Fortunae huiusce diei* gab. Wahrscheinlich hatte Paulus diesen Tempel am Schlachttage bei Pydna gelobt, wie der ältere *Catulus* am Tage der Schlacht gegen die Cimbern (Plutarch Mar. 26), der eine daran stossende Halle aus der Kriegsbeute errichtete.

alterum, im Gegensatze zu den *duo palliata,* die eine Gruppe ausmachten.

toreuticen, bei der Ciselierung des Beiwerks an seinen Statuen, z. B. der Athena Parthenos (§. 54).

55. *Sicyonius.* Sonst heisst er Argiver, weil er in Argos vorzugsweise lebte und thätig war.

diadumenum, διαδούμενον, einen Sieger, der die Binde als Zeichen des Erfolgs um die Stirn legt, wie bei Müller 1, 31, 136. Er wurde bei einer Versteigerung für 100 Talente, gegen 150000 Thlr., vielleicht an Attalus von Pergamus, verkauft, vgl. 7, 126.

doryphorum, einen beginnenden Epheben, *aptum vel militiae vel palaestrae,* wie Quintilian 5, 12, 21 ihn bezeichnet. Da er von Cic. orat. 2 als ein Höchstes neben den olympischen Zeus gestellt wird und nach dems. Brut. 86 Lysippus ihn für seinen Lehrer erklärte, ist es höchst wahrscheinlich, dass diese Statue den Beinamen *canon* erhielt, ein Name, den P. einer Schrift über die Proportionen des Körpers gegeben hatte, und danach *et* als aus der Wiederholung der letzten Silbe des vorigen Wortes entstanden eingeklammert. — *artem — ipsam,* eine Theorie, Kunstlehre, wie 7, 89. 8, 103 *auguria artem fecere.*

destringentem se, ἀποξυόμενον 62, der den Staub und die Salben der Palästra mit der Strigel abstreicht.

talo — incessentem, ἀποπτερνίζοντα, ein Schema des Pankration, „mit der Ferse stossend.“

imperatoris, seit 72 n. C. Mitregent. 7, 162 *imperatores Caesares Vespasiani pater filiusque.*

56. *Lysimacheae,* j. Examili, am

getera arma sumentem, Artemona qui periphoretos appellatus est. Hic consummasse hanc scientiam iudicatur et toreuticen sic erudisse ut Phidias aperuisse. Proprium eius est uno crure ut insisterent signa excogitasse, quadrata tamen ea esse tradit Varro
et paene ad exemplum. Myronem Eleutheris natum Hageladae et 57
ipsum discipulum bucula maxime nobilitavit celebratis versibus laudata, quando alieno plerique ingenio magis quam suo commendantur; fecit et canem et discobolon et Perseum et pristas et Satyrum admirantem tibias et Minervam, Delphicos pentathlos, pancratiastas, Herculem qui est apud circum maximum in aede Pompeii Magni. Fecisse et cicadae monumentum ac locustae carminibus suis Erinna significat; fecit et Apollinem quem ab trium- 58

thracischen Chersonnes 309 von Lysimachus erbaut.

hagetera, dorisch statt ἡγητῆρα. — *Artemona*, einen berüchtigten Weichling, der von Anakreon Fr. 20 Bergk als ὁ περιφόρητος Ἀ. verspottet wird, weil er sich in einem Wagen umherfahren liess. Daher war sein Name sprichwörtlich geworden. P. scheint diese, wie die §. 55. zuerst erwähnten Statuen, als Gegenstücke gearbeitet zu haben.

uno — signa, wie der *talo incessens*, ein günstiges aber schwieriges Motiv.

quadrata, zum Unterschiede von §. 65, so dass die Breite, wenn beide Arme in rechtem Winkel ausgestreckt sind, der Höhe gleichkömmt.

ad exemplum, „nach dem Modell", wie Cic. Tim. 4 κατὰ τὸ παράδειγμα bei Plato, Tim. p. 3 übersetzt, und einförmig.

57. *Eleutheris* aus Eleutherä in Attika an der böotischen Grenze.

bucula in Athen (Cic. Verr. 4,60), später in Rom, auf die es noch jetzt in der Anthologie 36 Epigramme gibt.

canem, vielleicht den §. 38 erwähnten. — *discobolon*, Müller Denkm. 1, 32, 139.

Perseum τὸ ἐς Μέδουσαν ἔργον εἰργασμένον nach Pausan. 1, 33, 8, zu dessen Zeit im 2. Jahrh. v. C. das Werk noch auf der Akropolis stand.

pristas, Seeungeheuer. — *Satyrum — Minervam*, eine Gruppe wie das Relief bei Müller Denkm. 2, 22, 38. Athena warf die Flöte weg, weil das Spiel ihr Gesicht entstellte, der Satyr Marsyas nahm sie voll Bewunderung auf. Die bis jetzt genannten Werke befanden sich in Athen.

pentathlos, Sieger in den pythischen Spielen im Fünfkampf des Sprungs, Laufs, Diskus- und Speerwurfs, so wie des Ringens. Diese πένταθλοι waren κάλλιστοι, ὅτι πρὸς βίαν καὶ πρὸς τάχος ἅμα πεφύκασιν (Aristot. rhetor. 1, 5) und wurden in der Kunst besonders als Springer mit Halteren oder schweren Scheiben in den Händen gebildet.

pancratiastas, zu 14, 140.

in — Pompeii; auch Vitruv. 3, 3, 5 gedenkt neben dem Cerestempel *Herculis Pompeiani.* Pompejus brachte die Statue wohl aus Asien mit.

F. et — locustae, Missverständniss von Epigrammen, welche auf ein Mädchen Myro gehen, wie anth. Palat. 7, 190. Die Dichterin *Erinna* lebte zwar schon im 7. oder 6. Jhrh., wurde aber von Einigen in das 4. gesetzt, d. h. nach Myron.

viro Antonio sublatum restituit Ephesiis divus Augustus admonitus in quiete. Primus hic multiplicasse veritatem videtur, numerosior in arte quam Polyclitus et in symmetria diligentior, et ipse tamen corporum tenus curiosus, animi sensus non expressisse, capillum quoque et pubem non emendatius fecisse quam ru-
59 dis antiquitas instituisset. Vicit eum Pythagoras Rheginus ex Italia pancratiaste Delphis posito, [eodem vicit] et Leontiscum fecit et stadiodromon Astylon qui Olympiae ostenditur et Libyn, puerum tenentem tabellam eodem loco et mala ferentem nudum, Syracusis autem claudicantem cuius ulceris dolorem sentire etiam spectantes videntur, item Apollinem serpentemque eius sagittis configi, citharoedum qui dicaeus appellatus est, quod cum Thebae ab Alexandro caperentur aurum a fugiente conditum sinu eius celatum esset. Hic primus nervos et venas expressit capillum-
60 que diligentius. Fuit et alius Pythagoras Samius initio pictor,

admonitus durch ein Traumgesicht. Auch den Samiern gab August Götterbilder Myrons zurück.

multiplicasse, „er war mannigfaltiger in seinen Stoffen, die er naturgetreu behandelte", — *numerosior* „und fruchtbarer" (so u. a. 35, 130). — *in* — *diligentior*, indem er die Proportionen mit grösserer Sorgfalt den verschiedenen Vorwürfen seiner Kunst anpasste als Polyklet nach §. 56.

quam — *instituisset*, welche die Haare mit steifem Parallelismus in Locken legte.

59, *Rheginus*, zu 12, 7. — *pancratiaste*, der Abl. nach der griechischen Form.

et Leontiscum, der nach Pausan. 6, 4, 2 als Ringer in den pythischen und olympischen Spielen siegte. In Olympia stand eine Statue des Pythagoras. Die Stelle ist verdorben.

Astylon aus Kroton, der im einfachen Wettlauf durch das Stadion und im Doppellauf in drei Olympiaden nach einander siegte, Paus. 6, 13, 1, während der Regierung Hiero's von Syrakus, zwischen Ol. 76 und 78.

et Libyn, Mnaseas aus Kyrene, der von seiner Heimath den Beinamen *Λίβυς* führte und als Hoplit gebildet war, weil er im Waffenlauf gesiegt hatte, Paus. 6, 13, 4.

puerum, wahrscheinlich *τὸν Μαντινέα Πρωτόλαον, πυγμῇ παῖδας κρατήσαντα*, Paus. 6, 6, 1. Durch die Schreibtafel wurde er als Lernender bezeichnet.

mala — *nudum*, Milanion oder Hippomenes, welche Atalante im Wettlauf besiegten, indem sie ihr goldene Aepfel hinwarfen.

claudicantem, Philoktet. — *videntur* sc. sibi, „meinen", wie Terent. eunuch. 3, 2, 1 *audire vocem visa sum.*

serpentemque, die Schlange Python in Delphi.

configi, der Acc. c. inf. steht nach *facio* in der Bedeutung „er liess die Schlange erlegen", Madv. §.372 A. 5; nach dieser Analogie *pinxit* 35, 144.

citharoedum sc. Apollinem. — *dicaeus* *δίκαιος*, weil er das anvertraute Gut bewahrt hatte.

cum caperentur 335.

60. *alius* — *pictor*. Höchst wahrscheinlich ist dieser von dem Rheginer nicht verschieden, vielmehr einer der Samier, welche auf Betrieb des Tyrannen Anaxilas von Rhe-

signa ad aedem Fortunae huiusce diei septem nuda et senis
ı laudata sunt; hic supra dicto facie quoque indiscreta similis
ə traditur, Rhegini autem discipulus et filius sororis fuisse
'atus. Lysippum Sicyonium Duris negat ullius fuisse disci- 61
n, sed primo aerarium [fabrum] audendi rationem cepisse
ris Eupompi responso; eum enim interrogatum quem se-
:tur antecedentium dixisse monstrata hominum multitudine
'am ipsam imitandam esse, non artificem. Plurima ex omni- 62
igna fecit, ut diximus fecundissimae artis, inter quae destrin-
:m se quem M. Agrippa ante thermas suas dicavit, mire gra-
Tiberio principi: non quivit temperare sibi in eo quamquam
riosus sui inter initia principatus transtulitque in cubiculum,
igno substituto, cum quidem tanta populi Romani contuma-
'uit ut theatri clamoribus reponi apoxyomenon flagitaverit
:epsque quamquam adamatum reposuerit. Nobilitatur Lysip- 63
:t temulenta tibicina et canibus ac venatione, in primis ve-
ıadriga cum Sole Rhodiorum. Fecit et Alexandrum Magnum
is operibus, a pueritia eius orsus; quam statuam inaurari
t Nero princeps delectatus admodum illa: dein cum pretio
set gratia artis, detractum est aurum, pretiosiorque talis
imatur etiam cicatricibus operis atque concisuris in quibus
m fuerat remanentibus. Idem fecit Hephaestionem Alexandri 64

(gest. Ol. 76) Zankle, das spä-
Messana, einnahmen. Da die
dann von Anaxilas zu seiner
:chaft gezogen wurde, mochte
ıgoras sich in Inschriften unter
n Werken bald Samier bald Rhe-
nennen und von einem syra-
:hen Komiker der eine als dem
'n zum Verwechseln ähnlich
chnet werden, was in Pl. Quelle
erst[illegible]e. Einen Maler
s Paros erwähnt Paus. 9, 35, 2.
tem nuda; die Sieben vor The-
- *senis*, des Sehers Amphiaraos,
ılso nicht mitgezählt wurde.
eder war, wie bei Aeschylus
v. 458 Eteoklos der Siebente
Eteokles im Kampf mit Poly-
s in der Mitte der Uebrigen
:stellt (wir wissen, dass P. die-
iampf bildete).
. *Duris*, zu 8, 143.
'arium sc. fabrum, das auch
3 ausgelassen wird.

Eupompi, 35, 75.
62. *ut diximus* §. 37. — *artis*, zu 9, 28; 8, 154.
destringentem se, zu 55. Eine ausgezeichnete Copie wurde 1849 in Rom gefunden und im Vatican aufgestellt. Sie ist in den Monumenten des archäologischen Instituts (tom. V, t. 13) abgebildet.
thermas 24 v. C. erbaut, wovon im Marsfelde hinter dem Pantheon noch Ruinen vorhanden sind, 35, 26.
imperiosus wird sonst mit dem Dativ, bei Pl., weil es die Gewalt über etwas bezeichnet, wie *potens* u. a. mit dem Genitiv construiert, so 30, 1 (artes) *imperiosissimas humanae mentis*.
63. *Alexandrum*, 8, 125.
quam, bezieht sich auf *a—orsus*, eine Statue, welche Al. als beginnenden Epheben darstellte. Diese war nach Rom gekommen.
cum — artis, ähnlich 36, 28.

Magni amicum, quem quidam Polyclito adscribunt, cum is centum prope annis ante fuerit; item Alexandri venationem quae Delphis sacrata est, Athenis Satyrum; turmam Alexandri, in qua amicorum eius imagines summa omnium similitudine expressit, — hanc Metellus Macedonia subacta transtulit Romam —; fecit
65 et quadrigas multorum generum. Statuariae arti plurimum traditur contulisse capillum exprimendo, capita minora faciendo quam antiqui, corpora graciliora siccioraque, per quae proceritas signorum maior videretur. Non habet Latinum nomen symmetria quam diligentissime custodivit nova intactaque ratione quadratas veterum staturas permutando, vulgoque dicebat ab illis factos quales essent homines, a se quales viderentur esse. Propriae huius videntur esse argutiae operum custoditae in minimis quoque rebus.
66 Filios et discipulos reliquit laudatos artifices Laippum, Boedan, sed ante omnes Euthycraten, quamquam is constantiam potius imitatus patris quam elegantiam austero maluit genere quam iucundo placere. Itaque optime expressit Herculem Delphis et Alexandrum Thespiis venatorem et proelium equestre, simulacrum ipsum Trophonii ad oraculum, quadrigas complures, equum cum

64. *Polyclito;* wahrscheinlich war Heph., wie auch Alexander, als Doryphoros gebildet. Daher der Irrthum bei Apulejus Florid. 1 p. 410 Vulcan. *Alexander .. edixit .. quin saepe solus eam* (effigiem) *Polycletus aere duceret.*

Delphis — est, von Krateros. Plut. Alex. 40 *τοῦτο τὸ κυνήγιον Κρατερὸς εἰς Δελφοὺς ἀνέθηκεν εἰκόνας χαλκᾶς ποιησάμενος τοῦ λέοντος* (den Alex. erlegt hatte) *καὶ τῶν κυνῶν καὶ τοῦ βασιλέως τῷ λέοντι συνεστῶτος καὶ αὐτοῦ προσβοηθοῦντος ὧν τὰ μὲν Λύσιππος ἔπλασε τὰ δὲ Λεωχάρης* (36, 30).

turmam — Romam, 25 Reiter (Arrian I, 16, 7), Vellejus I, 11 *Hic est Metellus Macedonicus qui porticus quae fuere circumdatae duabus aedibus sine inscriptione positis quae nunc Octaviae porticibus ambiuntur fecerat quique hanc turmam statuarum equestrium quae frontem aedium spectant, hodieque maximum ornamentum eius loci, ex Macedonia* (aus Dion) *detulit; cuius turmae hanc causam referunt, Magnum Alexandrum impetrasse a Lysippo .. ut eorum equitum qui ex ipsius turma apud Granicum flumen ceciderant expressa similitudine figurarum faceret statuas et ipsius quoque iis interponeret.*

65. *symmetria*, Vitruv in der Lehre von den Proportionen 3, 1, 2 gebraucht dafür *commensus* (Plur.) *proportionum.*

veterum §. 56. Diese Urtheile schöpft Pl. aus Varro, der griechischen Quellen folgte.

argutiae „Feinheiten", 10, 85. 35, 67. 117.

66. *constantiam* „Kühnheit," wie 9, 84 *mares .. constantiae maioris: percussae tridente feminae auxiliantur, at femina icto mare fugit.*

Thespiis in Böotien am Helikon. Die Thespier waren schon 335 bei der Belagerung von Theben Alexanders Bundesgenossen.

ipsum d. h. die Statue des Gottes selbst zum Unterschiede von weniger bedeutenden, wie 36, 26.

Trophonii ad oraculum an einem Berge bei Lebadea in Böotien, 33,

fuscinis, canes venantium. Huius porro discipulus fuit Tisicrates 67
et ipse Sicyonius sed Lysippi sectae propior, ut vix discernantur
complura signa, ceu senex Thebanus et Demetrius rex, Peucestes
Alexandri Magni servator dignus tanta gloria. Artifices qui com- 68
positis voluminibus condidere haec, miris laudibus celebrant Te-
lephanen Phocaeum ignotum alias, quoniam Thessaliae habitaverit
et ibi opera eius latuerint; alioqui suffragiis ipsorum aequatur Po-
lyclito, Myroni, Pythagorae; laudant eius Larisam et Spintharum
pentathlum et Apollinem; alii non hanc ignobilitatis fuisse cau-
sam, sed quod se regum Xerxis atque Darii officinis dediderit
existimant. Praxiteles quoque marmore felicior, ideo et clarior 69
fuit, fecit tamen et ex aere pulcherrima opera: Proserpinae raptum,
item catagusam, et Liberum patrem, Ebrietatem nobilemque una
Satyrum quem Graeci periboeton cognominant et signa quae ante
Felicitatis aedem fuere Veneremque quae *et* ipsa aedis incendio

15 erwähnt, von Pausanias 9, 39 beschrieben. Die Orakelstätte war von dem Tempel des Troph., worin eine Statue von Dädalus verborgen und eine von Praxiteles gezeigt wurde, verschieden und bestand aus einem Ober- und einem unterirdischen Bau, die noch erkennbar sind. Wahrscheinlich gab der Tod eines Tempelräubers zur Zeit des Demetrius Anlass zur Errichtung dieser Statue.

fuscinis entweder gabelförmige Stangen, auf welche die Fangnetze gestellt wurden (Pollux onomast. 5, 32 *στάλικες.. ξύλα ὀρθὰ, ἐξ ἄκρου διττὰ, ἱστάμενα μὲν κατὰ γῆς τοῖς δὲ δίκροις ἀνέχοντα τοὺς τῶν δικτύων βρόχους τε καὶ περιδρόμους*) oder dreizackige Jagdspiesse (der Dichter Oppian. cyneg. 1, 154 *λαγωοφόνον τε τρίαιναν*). Zu derselben Gruppe gehören die gleich erwähnten Hunde, wahrscheinlich war es jene Jagd Alexanders.

67. *Demetrius rex*, zu §. 41. 7, 126. 16, 203. 35, 144.

servator 326 bei der Erstürmung einer Stadt der Mallier. Zum Dank machte ihn A. zu seinem *σωματοφύλαξ*. Nach dem Sturz des Eumenes ging er 315 zu Antigonus über und lebte zuletzt am Hofe des Demetrius (Athenäus 14, p. 614).

68. *Artifices* zu §. 49. — *Phocaeus* aus Phocis, dichterische Form statt *Phocensis*, auch bei dem Architekten Vitruv praef. VII *Theodorus Phocaeus de tholo qui est Delphis.*

Thessdliae, seltener Genitiv eines Ländernamens, Zumpt §. 398 Anmerk. 1.

Larisam, die Göttin der Stadt L. am Fl. Peneus, die auf einer Münze archäol. Zeitg. 1848 Tf. 9 sitzend gebildet wird.

69. *Praxiteles*, 36, 20. — *catagusam*, *κατάγουσαν*, sc. Cererem, welche ihre Tochter Proserpina im Wagen aus der Unterwelt zurückführte, ein Gegenstück zum vorigen, vielleicht für den Tempel in Eleusis.

Ebrietatem, eine bacchische Nymphe *Μέθην*, die mit einem Satyr und Bacchus zusammen eine Gruppe bildete.

ante aedem Felicitatis, die von L. Licinius Lucullus wegen seiner Siege in Spanien 151 v. C. im Velabrum an der Triumphalstrasse erbaut und mit einer Porticus verziert wurde (36, 39).

et ist nach O. Jahn eingeschaltet.

cremata est Claudii principatu, marmoreae illi suae per terras
70 inclutae parem; item stephanusam, pseliumenen, canephoram, Harmodium et Aristogitonem tyrannicidas quos a Xerxe Persarum rege captos victa Perside Atheniensibus remisit Magnus Alexander. Fecit et puberem Apollinem subrepenti lacertae cominus sagitta insidiantem, quem sauroctonon vocant. Spectantur et duo signa eius diversos affectus exprimentia, flentis matronae et meretricis gaudentis; hanc putant Phrynen fuisse deprehenduntque in ea amorem artificis et mercedem in vultu meretricis.
71 Habet simulacrum et benignitas eius, Calamidis enim quadrigae aurigam suum imposuit, ne melior in equorum effigie defecisse in homine crederetur. Ipse Calamis et alias quadrigas bigasque fecit semper equis sine aemulo expressis, sed ne videatur in ho-
72 minum effigie inferior, Alcumena nullius est nobilior. Alcamenes Phidiae discipulus et marmorea fecit et aereum pentathlum qui

marmoreae, 36, 20.

70. *stephanusam*, eine Frau, die Jemanden bekränzte, vielleicht Nike, *pseliumenen* (nach O. Jahn statt *sellumene*), die sich ein Armband ψέλιον umlegt, *canephoram* (die Hds. *nephoram*) κανηφόρον (36, 25), eine der Jungfrauen, *quae manibus sublatis sacro quodam more Atheniensium virginum reposita in capitibus sustinebat* (Cic. Verr. 4, 5) bei den Panathenäen und andern Festzügen.

quos — Alexander, eine Verwechselung. Die ältesten Statuen von Antenor §. 16 führte Xerxes weg; sie wurden von Alexander, Seleukus oder Antiochus zurückgeschickt und vorher durch andere von Kritios ersetzt. Das Werk des Praxit. war das dritte Paar.

puberem, „eben erwachsen," wie 35, 28. In mehreren erhaltenen Nachbildungen erscheint er als μελλέφηβος, Martial 14, 472 nennt ihn *puer insidiose*. — *sauroctonon* von σαῦρος die Eidechse.

Phrynen, die Geliebte des Künstlers, welcher er seinen berühmten Eros schenkte, den sie in Thespiä weihte.

mercedem, indem ihr Gesicht Freude über dieses Geschenk ausdrückte.

71. *habet — benignitas*, wie 3, 65 *diva — sim. h.*, indem er in jenem Fuhrmann gleichsam ein Bild seiner Freundlichkeit aufstellt.

Calamidis auch §. 47 erwähnt (s. zu §. 39), eines älteren Zeitgenossen des Phidias, der in Gestalten von Frauen, Knaben und Thieren hohen Ruhm erlangte, auch ruhige Götterbilder bildete, aber, wie es scheint, die kräftige Bewegung von Wagenlenkern nicht genügend auszudrücken verstand. Diese Quadrigen und Bigen waren Monumente für Sieger in den Spielen.

Alcumena, die ältere latinisierte Form, worin zur Milderung zwischen C und M ein U eingeschoben wurde; die Hdss. *Alcamenet* und *Alchimena*. Da Pl. 28, 59 und 35, 62 *Alcmena* sagt, scheint er hier den ältern Namen, der sich z. B. auch bei Cic. nat. deor. 3, 16 findet, aus Varro aufgenommen zu haben. Ihr Grab wurde in Megara gezeigt.

72. Von hier an beginnt eine alphabetische Uebersicht der Künstler zweiten und (§. 85) dritten Ranges; unter jenen befinden sich sehr bedeutende.

marmorea sc. signa. — *encrino-*

vocatur encrinomenos, at Polycliti discipulus Aristides quadrigas
bigasque. Amphicrates leaena laudatur: scortum haec lyrae
cantu familiaris Harmodio et Aristogitoni consilia eorum de ty-
rannicidio usque in mortem excruciata a tyrannis non prodidit;
quam ob rem Athenienses et honorem habere ei volentes nec ta- 73
men scortum celebrasse animal nominis eius fecere atque, ut in-
telligeretur causa honoris, in opere linguam addi ab artifice ve-
tuerunt. Bryaxis Aesculapium et Seleucum fecit, Boedas adoran-
tem, Baton Apollinem et Iunonem qui sunt Romae in Concor-
diae templo; Cresilas vulneratum deficientem, in quo possit in- 74
telligi quantum restet animae, et Olympium Periclen dignum
cognomine, mirumque in hac arte est quod nobiles viros nobili-
ores fecit; Cephisodotus Minervam mirabilem in portu Athenien-
sium et aram ad templum Iovis Servatoris in eodem portu, cui
pauca comparantur; Canachus Apollinem nudum qui Philesius 75
cognominatur in Didymaeo Aeginetica aeris temperatura cervum-

menos *ἐγκρινόμενος* „classisch" nach Analogie des alexandrinischen Canons als mustergültig recipiert.

leaena Abl. instr. wie 80. 81. 35, 138, „er wird durch die Löwin berühmt gemacht." Ihre Statue stand auf der Akropolis. Vgl. zu 7, 87. Plutarch de garrul. 8 *Ἀθηναῖοι δὲ χαλκῆν ποιησάμενοι λέαιναν ἄγλωσσον ἐν πύλαις τῆς ἀκροπόλεως ἀνέθηκαν, τῷ μὲν θυμοειδεῖ τοῦ ζῴου τὸ ἀήττητον αὐτῆς τῷ δ' ἀγλώσσῳ τὸ σιωπηρὸν καὶ μυστηριῶδες ἐμφαίνοντες.*

73. *Bryaxis* §. 42. 36, 30. — *Aesculapium* in Megara. — *Seleucum,* der im J. 312 den Königstitel annahm.

Concordiae templo, ursprünglich von Camillus 367, dann 7 v. C. von Tiberius gebaut, wovon am Fusse des Capitols noch Reste vorhanden sind.

74. *Cresilas* §. 53 und 75. — *vulneratum*, den athenischen Feldherrn Diitrephes, der im peloponnesischen Kriege bei Thucyd. 7, 29 und 8, 64 erwähnt wird. Bei Pausan. 1, 23, 3 kömmt dieser *Διιτρέφους χαλκοῦς ἀνδριὰς ὀϊστοῖς βεβλημένος* vor.

Periclen, erwähnt bei Pausan. 1, 25, 1. Seinen Beinamen (vgl. 81) hatte er nach Diodor 12, 40 *διὰ τὴν δεινότητα τοῦ λόγου,* wodurch er nach dem Komiker Eupolis *ἤστραπτ' ἐβρόντα ξυνεκύκα τὴν Ἑλλάδα.*

in portu, im Piraeeus. Pausan. 1, 1, 3 *θέας ἄξιον τῶν ἐν Πειραιεῖ μάλιστα Ἀθηνᾶς ἐστι καὶ Διὸς τέμενος· χαλκοῦ μὲν ἀμφότερα τὰ ἀγάλματα, ἔχει δὲ ὁ μὲν σκῆπτρον καὶ Νίκην, ἡ δὲ Ἀθηνᾶ δόρυ.*

75. *Philesius φιλήσιος, in Didymaeo,* einem berühmten Tempel der Zwillinge Apollon und Artemis bei Milet, wo das Orakel der Branchiden sich befand. — *Aeginetica* — *temperatura*, welche neben der delischen vor Allem als die beste galt §. 8 f. Auf der Insel Aegina blühte der Erzguss. Canachus aus Sicyon stellte den Coloss des Ap. vor 494 v. C. auf, denn in diesem Jahre wurde er von Darius weggeführt und erst von Seleucus zurückgegeben. Aehnlich war eine Statue desselben Künstlers in Theben.

cervumque; auch in Delphi stand Ap. *εἰλημμένος τῆς ἐλάφου* Paus.

que una ita vestigiis suspendit ut linum subter pedes trahatur, alterno morsu calce digitisque retinentibus solum, ita vertebrato dente utrisque in partibus ut a repulsu per vices resiliat; idem et celetizontas pueros fecit; Chaereas Alexandrum Magnum et Philippum patrem eius fecit; Cresilaus doryphoron et Amazonem vulne-
76 ratam; Demetrius Lysimachen quae sacerdos Minervae fuit LXIIII annis; idem et Minervam quae musica appellatur — dracones in Gorgone eius ad ictus citharae tinnitu resonant — *item* equitem Simonem qui primus de equitatu scripsit. Daedalus et ipse inter fictores laudatus pueros duos destringentes se fecit, Dinomenes Prote-
77 silaum et Pythodemum luctatorem. Euphranoris Alexander Paris est, in quo laudatur quod omnia simul intelliguntur, iudex dearum, amator Helenae et tamen Achillis interfector; huius est Minerva Romae quae dicitur Catuliana infra Capitolium a Q. Lutatio dicata, et simulacrum Boni Eventus dextra pateram, sinistra spicam ac papavera tenens; item Latona puerpera Apollinem et Dia-
78 nam infantes sustinens in aede Concordiae. Fecit et quadrigas bigasque et cliduchon eximia forma, et Virtutem et Graeciam

10, 13, 3 (vgl. eine Gemme bei Müller Denkm. 1, 15, 61).

vestigiis suspendit, „er stellte ihn (mit den Hinterfüssen) auf die Zehen, die Vorderfüsse hielt Ap. in der Hand, so dass die Sohlen (*vestigia*) aufgehoben waren"; Pseudo-Vergil. Ciris 212 *suspensa levans digitis vestigia primis*. Dieser untere Theil der Füsse war hinten und vorn mit einem Gelenk (*vertebrato dente*) versehen, das durch eine Schnur so in Bewegung gesetzt wurde, dass abwechselnd die Ferse und die Zehen den Boden berührten und von diesem zurücksprangen.

celetizontas, *κελητίζοντας*, Knaben auf Rennpferden, wohl neben einem Viergespann, wie in einem Werk des Calamis, Paus. 6, 12, 1.

Chaereas, vielleicht der Mechaniker bei Vitruv. 10, 13, 3.

76. *Demetrius*, gegen das Ende des 5. Jahrh. v. C. und im Anfange des folgenden.

Minervae, Polias, die auf der Akropolis einen Tempel hatte.

Gorgone, der Aegis, von dem Kopfe der Medusa (Gorgo), der darin eingesetzt war.

equitem, Xenophon de re equestri 1 *συνέγραψε μὲν οὖν καὶ Σίμων περὶ ἱππικῆς, ὃς καὶ τὸν κατὰ τὸ Ἐλευσίνιον* (unter der Akropolis) *Ἀθήνησιν ἵππον χαλκοῦν ἀνέθηκε καὶ ἐν τῷ βάθρῳ τὰ ἑαυτοῦ ἔργα ἐξετύπωσεν.*

Daedalus, Sohn und Schüler des Patrokles oder -us §. 50 nach Paus. 6, 3, 2.

Dinomenes, §. 50.

Euphranoris 35, 128. — *Paris*, der den Beinamen *ἀλέξανδρος* von tapferer Vertheidigung seiner Heerden erhalten hatte. — *iudex* „die Eigenschaft des Richters."

Q. Lutatio, zu 7, 138. — *Boni Eventus*, ursprünglich eine römische Feldgottheit, die das Gedeihen der Feldfrüchte beförderte, dann allgemeiner neben Fortuna (36, 23) verehrt. Die St. des Euphranor stellte einen Triptolemos mit den Attributen der Ceres dar und wurde in Rom anders benannt.

78. *Virtutem et Graeciam*, Hellas von Arete gekränzt.

utrasque colosseas, mulierem admirantem et adorantem, item Alexandrum et Philippum in quadrigis; Eutychides Eurotam, in quo artem ipso amne liquidiorem plurimi dixere. Hegiae Minerva Pyrrusque rex laudatur, et celetizontes pueri, et Castor ac Pollux ante aedem Iovis Tonantis Hagesiae; in Pario colonia Hercules
Isidoti buthytes. Lycius Myronis discipulus fuit, qui fecit dignum 79
praeceptore puerum sufflantem languidos ignes, et Argonautas, *Autolycum pancratii victorem propter quem Xenopho symposium scripsit*; Leochares aquilam sentientem quid rapiat in Ganymede et cui ferat parcentemque unguibus etiam per vestem puero, Iovemque illum Tonantem in Capitolio ante cuncta lauda-

Eutychides, §. 51. 36, 34; Schüler des Lysippus Pausan. 6, 2, 4.

Eurotam, eine Statue des Flusses Eurotas bei Sparta. — *in — dixere*, wie in einem Epigramm des Philippus aus Thessalonich, in der ersten Hälfte des 1. Jahrh. v. C., Anthol. Graec. 9, 709 *Εὐρώταν ὡς ἄρτι διάβροχον ἔν τε ῥεέθροις εἵλκυσ' ὁ τεχνίτης ἐν πυρὶ λουσάμενον· πᾶσι γὰρ ἐν κώλοις ὑδατούμενος ἀμφινένευκεν ἐκ κορυφῆς ἐς ἄκρους ὑγροροτῶν ὄνυχας. ἁ δὲ τέχνα ποταμῷ συνεπήρικεν· ἆ τίς ὁ πείσας χαλκὸν κωμάζειν ὕδατος ὑγρότερον*; Aus solchen Epigrammen auf Kunstwerke rührt auch das Urtheil über Paris §. 76 und §. 79 her.

Hegiae §. 49. Lucian rhetorum praec. 9 *τὰ τῆς παλαιᾶς ἐργασίας .. Ἡγησίου καὶ τῶν ἀμφὶ Κρίτιον καὶ Νησιώτην, ἀπεσφιγμένα καὶ νευρώδη καὶ σκληρὰ καὶ ἀκριβῶς ἀποτεταμένα ταῖς γραμμαῖς.* Quintilian 12, 10, 7 *duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias .. fecit.* Pausan. 8, 42, 5 nennt *τὸν Ἀθηναῖον Ἡγίαν καὶ Ἀγελάδαν τὸν Ἀργεῖον* gleichzeitig. Wahrscheinlich ist es also derselbe Künstler, der bald unter der einen bald unter der andern Namensform vorkömmt.

Pyrrusque rex, eine Verwechselung des Königs mit dem Sohne des Achilles P. oder Neoptolemos; es war eine Gruppe.

Iovis Tonantis, auch §. 10 *in Capitolini I. T. aede.* 36, 50, von August im J. 22 v. C. eingeweiht, vor dem capitolinischen.

Pario, 5, 141 *P. colonia quam Homerus Adrastiam appellavit*, in Mysien an der Propontis j. Kemer, war seit August eine römische Colonie (auf Münzen *Col. Pariana Iulia Augusta*) und seit der Diadochenzeit blühend.

buthytes βουθύτης.

79. *Lycius* §. 50.

discipulus und Sohn. — *sufflantem — ignes*, bei einem Opfer.

Autolycum. Er siegte als Knabe im Pankration an den grossen Panathenäen O. 89, 3 = 422 v. C., worauf das in Xenophons erhaltener Schrift geschilderte Gastmahl gefolgt sein soll (Athenäus 5, 56), wird aber auch sonst als *ἀνὴρ παγκρατιαστής* erwähnt (Plut. Lysander 15, Diodor 14, 5), wonach man annehmen könnte, dass seine Statue im Prytaneum zu Athen (Paus. 1, 18, 3. 9, 32, 5) ihn als Mann vorstellte. Da er aber von den 30 Tyrannen Ol. 94, 1 = 404/3 umgebracht wurde, ist es undenkbar, dass *Leochares*, welcher nach §. 50. 36, 31 und andern Erwähnungen zwischen O. 102 und 114 arbeitete, sein Bildniss gemacht haben sollte. Daher sind die Worte *Autolycum — scripsit*, die in den Hdss. vor *Iovemque* stehen, umgestellt worden.

aquilam — puero, ein aus einem

bilem, item Apollinem diadematum, Lyciscum mangonem, puerum subdolae ac fucatae vernilitatis; Lycius et ipse puerum suffitorem.
80 Menaechmi vitulus genu premitur replicata cervice; ipse Menaechmus scripsit de sua arte. Naucydes Mercurio et discobolo et immolante arietem censetur, Naucerus luctatore anhelante; Niceratus Aesculapium et Hygiam qui sunt in Concordiae templo Romae, — Pyromachi quadriga ab Alcibiade regitur — Polycles Hermaphroditum nobilem fecit, Pyrrus Hygiam et Minervam,
81 Phanis Lysippi discipulus epithyusam. Styppax Cyprius uno celebratur signo, splanchnopte; Periclis Olympii vernula hic fuit exta

Epigramm stammendes Lob wie in einem spätern des Straton anthol. 12, 221 *αἰετὲ ..., φείδεο δ' αἰμάξαι κοῦρον γαμψώνυχι ταρσῷ.* Der Knabe Ganymedes wurde von einem Adler in den Olymp getragen, um dem Zeus als Mundschenk zu dienen. Eine wahrscheinliche Nachbildung bei Müller Denkm. 1, 36, 148.

diadematum, mit einer Kopfbinde, die das Haar zusammenhält, wie bei Müller 2, 11, 119.

Lyciscum mangonem, einen Sklavenhändler, der in einer Komödie des Dichters Alexis im 4. Jahrh. v. C. verspottet wurde. Der Händler bildete mit dem Knaben eine Gruppe.

vernilitatis, „frecher Bedientenwitz," wie die Sklaven in der Komödie. Quintilian 1, 11 *servili vernilitate.*

Lycius — suffitorem, eine nachträgliche Bemerkung; er stand auf der Akropolis, *ὅς τὸ περιρραντήριον ἔχει* Pausan. 1, 23, 7, nämlich ein Gefäss, dass der Gewährsmann des Pl. für eine Räucherschale *θυμιατήριον* hielt.

80. *Menaechmi*, aus Sicyon in der Zeit nach Lysippus. — *genu*, wahrscheinlich einer opfernden Victoria.

Naucydes, §. 50, aus Argos. — *censetur* „wird geschätzt," wie 73. 157. 36, 12. — *Niceratus* §. 88.

Pyromachi von dem jüngern §. 51. 84 u. 35, 146 zu unterscheiden. Er hiess *Φυρόμαχος* (die Aspirata wird von Pl. wie §. 54 in *cliducum* ausgelassen) und arbeitete auch für den Fries des Ol. 93, 3 = 406 vollendeten Erechtheustempels; vor 407 diese Quadrige. Pl. hat diese Notiz später am Rande nachgetragen, daher sie die Construction unterbricht.

Polycles, wahrscheinlich der ältere §. 50, weil die in diesem Abschnitt erwähnten Künstler sämmtlich vor Ol. 156 gearbeitet zu haben scheinen.

Hygiam et Minervam, die auch *Ὑγίεια* zubenannt wurde, Pausan. 1, 23, 5 *τοῦ Διιτρεφοῦς πλησίον* (am Eingange der Akropolis) *θεῶν ἀγάλματά ἐστιν Ὑγιείας τε, ἣν Ἀσκληπιοῦ παῖδα εἶναι λέγουσι, καὶ Ἀθηνᾶς ἐπίκλησιν καὶ ταύτης Ὑγιείας*; die Basis der letzteren mit folgender Inschrift: *Ἀθηναῖοι τῇ Ἀθηναίᾳ τῇ Ὑγιείᾳ* ‖ *Πύρρος ἐποίησεν Ἀθηναῖος* ist im J. 1840 aufgefunden. S. u.

epithyusam ἐπιθύουσαν sc. *τοῖς θεοῖς.*

81. *splanchnopte σπλαγχνόπτης* von *ὀπτᾶν* übersetzt Pl. gleich *exta torrens*, also ein Gegenstück zu dem Werke des Lycius §. 79. Die Veranlassung des Werks 22, 44 *verna carus Pericli Atheniensium principi cum iis in arce templum aedificaret repsissetque super altitudinem fastigii et inde cecidisset, hac herba dicitur sanatus monstrata Pericli somnio a Minerva, quare parthe-*

torrens ignemque oris pleni spiritu accendens. Silanion Apollodorum fudit, — fictorem et ipsum sed inter cunctos diligentissimum artis et iniquum sui iudicem, crebro perfecta signa frangentem, dum satiari cupiditate artis non quit, ideoque insanum co-
gnominatum; hoc in eo expressit nec hominem ex aere fecit sed 82
iracundiam, — et Achillem nobilem, item epistaten exercentem athletas; Strongylion Amazonem quam ab excellentia crurum eucnemon appellant, ob id in comitatu Neronis principis circumlatam; idem fecit puerum quem amando Brutus Philippensis
cognomine suo illustravit. Theodorus qui labyrinthum fecit Sami 83
ipse se ex aere fudit, praeter similitudinis mirabilem famam magna subtilitate celebratus: dextra limam tenet, laeva tribus digitis quadrigulam tenuit tralatam Praeneste, parvitatis *miraculo* pictam ut eam currumque et aurigam integeret alis simul facta musca. Xenocrates Tisicratis discipulus, ut alii Euthycratis, vicit utrosque copia signorum et de sua arte composuit volumina.
Plures artifices fecere Attali et Eumenis adversus Gallos proelia, 84

nium vocari coepta est assignatumque ei deae; hic est vernula cuius effigies ex aere fusa est et nobilis ille splanchnoptes. Plutarch Pericl. 13 *ὁ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεὶς ἐξ ὕψους ἔπεσε καὶ διέκειτο μοχθηρῶς ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἀπεγνωσμένος. Ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους ἡ θεὸς ὄναρ φανεῖσα συνέταξε θεραπείαν, ᾗ χρώμενος ὁ Π. ταχὺ καὶ ῥᾳδίως ἰάσατο τὸν ἄνθρωπον. Ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἄγαλμα τῆς Ὑγιείας Ἀθηνᾶς ἀνέστησεν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμὸν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν.*

Silanion §. 51. — *Apollodorum* §. 86. — *diligentissimus artis*, „sehr sorgfältig für seine Kunst", der Genitiv wie bei Cic. p. Cael. 30 *officii; dil. artifex* 36, 40. — *nec — iracundiam*, Hyperbel aus einem Epigramm.

epistaten, der Athletenschulen.

82. *Strongylion* um Ol. 90. — *eucnemon εὔκνημον*.

Philippensis, wie der jüngere Cato *Uticensis* heisst, von der Schlacht bei Philippi 42 v. C. zum Unterschiede vom älteren Br. — *cognomine* nämlich Bruti. So bezeichnet der Dichter Martial unter Domitian die Statuette 14, 171 in der Ueberschrift *Βρούτου παιδίον fictile*, eine Copie in gebrannter Erde, *gloria tam parvi non est obscura sigilli: istius pueri Brutus amator erat.* 9, 50 nennt er *Bruti puerum* statt einer sehr kleinen Figur. Auch die Amazone war also ein Figürchen, wie z. B. eine schöne Bronze aus Herculaneum in Neapel.

83. *Theodorus — fecit* 36, 86. Dies war der ältere Künstler dieses Namens, der im 7. Jahrh. v. C. lebte; vielleicht hatte aber der Jüngere, ebenfalls ein Samier, im 6ten, die Statue in Samos verfertigt.

Praeneste, in den Tempel der Fortuna (zu 2, 21). — *miraculo* Abl. causae. Um die Kleinheit zu versinnlichen, fügte der Maler, indem er das 7, 85. 36, 43 beschriebene Kunststück nachahmte, jene Fliege hinzu. Die Bamb. Hds. hat *ut miraculo.* — *eam*, das Viergespann selbst, eben so vom Wagen unterschieden 36, 36.

84. *Attali — proelia.* Attalus I.

Isigonus, Pyromachus, Stratonicus, Antigonus qui volumina condidit de sua arte. Boethi quamquam argento melioris infans *ulnis* anserem strangulat. Atque ex omnibus quae retuli clarissima quaeque in urbe iam sunt dicata a Vespasiano principe in templo Pacis aliisque eius operibus, violentia Neronis in urbem convecta
85 et in sellariis domus aureae disposita. Praeterea sunt aequalitate celebrati artifices sed nullis operum suorum praecipui Ariston qui et argentum caelare solitus est, Callicles, Ctesias, Cantharus Sicyonius, Diodorus Critiae discipulus, Deliades, Euphorion, Eunicus et Hecataeus argenti caelatores, Lesbocles, Prodorus, Pythodicus, Polygnotus idem pictor e nobilissimis, item e caela-
86 toribus Stratonicus, Scymnus Critiae discipulus. Nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut Apollodorus, Androbulus, Asclepiodorus, Aleuas philosophos, Apellas et adorantes feminas, Antignotus et perixyomenum, tyrannicidasque supra dictos Antimachus, Athenodorus feminas nobiles, Aristodemus et luctatores bigasque cum auriga, philosophos, Annus Seleucum regem; habet gratiam suam huius quoque doryphorus.
87 Cephisodoti duo fuere: prioris est Mercurius Liberum patrem in infantia nutriens; fecit et contionantem manu elata, persona in incerto est; sequens philosophos fecit; Colotes qui cum Phidia Iovem Olympium fecerat philosophos, item Cleon et Cenchramis et Cal-

König von Pergamus, besiegte die in Kleinasien eingedrungenen Gallier um 229 bei Pergamus, Eumenes II., sein Nachfolger, 166 v. C. Nachbildungen dieser Werke sind die Marmorstatuen bei Müller Dkm. 1, 48.

Boethi, 33, 154. — *ulnis* nach Haupt; die Hands. *sexennis* (d. h. *VI ennis*). Es gibt mehrere Nachbildungen, z. B. im Capitol.

templo Pacis, wegen des jüdischen Siegs 75 v. C. vollendet; der T. lag in der vierten Region nahe am Forum und war einer der prachtvollsten in der Stadt, 36, 102.

violentia Neronis, der allein aus Delphi 500 Erzbilder entführte, Pausan. 10, 7, 1.

sellariis — *aureae* 36, 111. *sellariae* sc. diaetae sind Säle, worin Sessel (*sellae*) standen, zum Unterschiede von denjenigen, worin man bei Tische lag. Vespasian liess die ausserhalb des Palatins liegenden Theile der *d. a.* abbrechen und vertheilte die Kunstwerke in seine Bauten.

85. *aequalitate*, „wegen ihrer Gleichzeitigkeit".

Polygnotus, 35, 58.

86. *et adorantes*, ausser Philosophenbildern.

Antignotus lebte zur Zeit Augusts.

tyrannicidas §. 70, wahrscheinlich Copien der zurückgegebenen; in Syrien.

Annus ein aramäischer Name, wie *Anna*.

87. *prioris* §. 50. — *Liberum*, den er häufig in Reliefs auf den Händen trägt, §. 51. — *manu elata*, in rednerischer Geberde, wie bei Müller Denkm. 1, 50, 225.

sequens, der Jüngere, wie z. B. 15, 126.

qui — *feeerat* 35, 54. — *philoso-*

licles et Cepis, Chalcosthenes et comoedos et athletas; Daippus perixyomenon, Daiphron et Damocritus et Demon philosophos.
Epigonus omnia fere praedicta imitatus praecessit in tubicine et 88
matri interfectae infante miserabiliter blandiente; Eubuli mulier admirans laudatur, Eubulidis digitis computans. Micon athletis spectatur, Menogenes quadrigis. Nec minus Niceratus omnia quae ceteri aggressus repraesentavit Alcibiaden lampadumque
accensu matrem eius Demaraten sacrificantem. Tisicratis bigae 89
Piston mulierem imposuit; idem fecit Matrem et Mercurium qui sunt in Concordiae templo Romae. Perillum nemo laudet saeviorem Phalaride tyranno qui taurum fecit mugitus hominis pollicitus igne subdito et primus expertus cruciatum eum iustiore saevitia; huc a simulacris deorum hominumque devocaverat humanissimam artem, ideo tot conditores eius laboraverant ut ex ea tormenta fierent: itaque una de causa servantur opera eius ut quisquis
illa videat oderit manus. Sthennis Cererem, Iovem, Minervam 90
fecit qui sunt Romae in Concordiae templo, idem flentes matronas et adorantes sacrificantesque; Simon canem et sagittarium fecit, Stratonicus caelator ille philosophos, scopas uterque;

phos, ältere, wie die ionischen und die 7 Weisen, auch Anaxagoras.

88. *praecessit*, „übertraf" wie 29, 9. — *matri* — *blandiente*, vgl. 35, 98. — *digitis computans*, wahrscheinlich eine Geberde der philosophischen Erörterung, wie der Stoiker Chrysippus bei Sidonius Apollinaris epist. 9, 8.

lampadum accensu statt *lampadibus accensis*. Dasselbe sonst ungewöhnliche Substantiv 37, 103.

89. *Phalaris*, war Tyrann von Agrigent in der Mitte des 6. Jahrh. v. C. und seiner Grausamkeit wegen berüchtigt.

qui, Perillus. *et* — *saevitia*. Lucian Phalar. 1, 11 f. lässt den Stier blos zur Strafe des Erfinders gebraucht und dann nach Delphi geschickt werden. Hamilkar entführte ihn nach Polyb. 12, 25 und Diodor 13, 90 im J. 401 nach Karthago, und Scipio gab ihn 146 den Agrigentinern zurück. Timäus hatte die Erzählung als fabelhaft verworfen, die Strafe wohl mit Recht. *igne subdito* Polyb. εἰς ὃν ἐνεβίβαζεν ἀνθρώπους κἄπειτα πῦρ ὑποκαίων ἐλάμβανε τιμωρίαν παρὰ τῶν ὑποταττομένων τοιαύτην, ὥστε ἐκπυρουμένου τοῦ χαλκοῦ τὸν μὲν ἄνθρωπον πανταχόθεν παροπτώμενον καὶ περιφλεγόμενον διαφθείρεσθαι, κατὰ δὲ τὴν ὑπερβολὴν τῆς ἀλγηδόνος, ὁπόταν βοήσειεν, μυκηθμῷ παραπλήσιον τὸν ἦχον ἐκ τοῦ κατασκευάσματος προσπίπτειν τοῖς ἀκούουσιν.

servantur, Diodor ὃς (ταῦρος) καὶ τῶνδε τῶν ἱστοριῶν γραφομένων ἦν ἐν Ἀκράγαντι.

90. *Sthennis* aus Olynth. §. 51. — *flentes*, wohl Trojanerinnen mit Hecuba, wie überhaupt die hier blos von ihrer Geberde benannten Statuen grösstentheils mythologische Gegenstände darstellten.

Stratonicus 33, 156. — *scopas*, σκῶπας, von einer Eulenart σκώψ, der man nach 10, 138 *satyricos motus* zuschrieb, daher ein lustiger Satyrntanz.

91 athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque Baton, Euchir, Glaucides, Heliodorus, Hicanus, Iophon, Lyson, Leon, Menodorus, Myagrus, Polycrates, Polyidus, Pythocritus, Protogenes idem pictor e clarissimis, ut dicemus, Patrocles, Pollis, Posidonius qui et argentum caelavit nobiliter natione Ephesius, Periclymenus, Philon, Sumenus, Timotheus, Theomnestus, Timarchides, Timon,
92 Tisias, Thrason. Ex omnibus autem maxime cognomine insignis est Callimachus semper calumniator sui nec finem habentis diligentiae, ob id catatexitechnus appellatus memorabili exemplo adhibendi et curae modum; huius sunt saltantes Lacaenae, emendatum opus sed in quo gratiam omnem diligentia abstulerit; hunc quidam et pictorem fuisse tradunt. Non aere captus nec arte unam tantum Zenonis statuam Cypria expeditione non vendidit Cato, sed quia philosophi erat, ut obiter hoc quoque nosca-

91. *ut dicemus* 35, 101 ff. — *Patrocles* §. 50. — *Posidonius* 33, 156. *Pythocritus* aus Rhodus, von dem die Inschrift einer Priesterstatue erhalten ist, Brunn a. a. O. 461.

92. *Callimachus*, wahrscheinlich aus Athen, lebte zu Ende des 5. Jahrh. v. C. und erwarb sich um die Ausbildung des korinthischen Baustils solche Verdienste, dass ihm die Erfindung desselben zugeschrieben wurde. Als Bildhauer scheint er mehr der ältern zierlichen Weise als der grossartigen Freiheit seiner Zeitgenossen gefolgt zu sein, wenigstens wird er τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος mit Calamis verglichen (Dionys. Halic. de Isocr. c. 3), zeichnete sich aber durch vollkommene Technik auch in Marmorarbeiten aus, wobei er den Bohrer anwandte.

catatexitechnus, κατατηξίτεχνος, ist derjenige, welcher durch übertriebene Sorgfalt der Details die Kunst bis zu einer solchen Feinheit treibt, dass sie sich aufzulösen und zu verschwinden scheint, weil sie nicht mehr massenhaft ins Auge fällt. So sagt Dionys. de vi Demosth. c. 51 καὶ φλέβια καὶ πτίλα καὶ χνοῦς καὶ τὰ τούτοις ὅμοια εἰς ἄκρον ἐξεργάζεσθαι καὶ κατατήκειν εἰς ταῦτα τὰς τέχνας. Vitruv 4, 1, 10 *C. qui propter elegantiam et subtilitatem artis marmoreae ab Atheniensibus catat. fuerat nominatus.* Pausan. 1, 26, 7 ἀποδέων τῶν πρώτων ἐς αὐτὴν τὴν τέχνην οὕτω πάντων ἐστὶν ἄριστος, ὥστε καὶ λίθους πρῶτος ἐτρύπησε καὶ ὄνομα ἔθετο κατατηξίτεχνον ἢ θεμένων ἄλλων κατέστησαν ἐφ' αὐτῷ.

mem. exemplo; des Abl. conseq. bedient sich Pl. gern statt eines Relativsatzes, eben so z. B. 35, 80. 36, 114.

salt. Lacaenae, die Καρυάτιδες, welche bei den Festen der Artemis in Karyä, einer lakonischen Stadt, eigenthümliche Tänze aufführten. Auch Δύσμαιναι, αἱ ἐν Σπάρτῃ χορίτιδες Βάκχαι werden in dem Lexikon des Hesychius erwähnt.

in quo — abstulerit = tale ut — abstulerit.

Zenonis, des Stoikers aus Citium in Cypern, im 4. Jahrh. v. C.

Cypria exped., zur Zeit der cyp. Expedition (zu 7, 113; der Abl. allein, wie 7, 20. 8, 55. 65. 154), wobei das königliche Eigenthum zum Besten des Staatsschatzes versteigert wurde.

tur tam inane exemplum. In mentione statuarum est et una non 93
praetereunda quamquam auctoris incerti iuxta rostra, Herculis
tunicati, sola eo habitu Romae, torva facie sentiensque suprema
tunicae. In hac tres sunt tituli: L. Luculli imperatoris de manu-
biis, alter pupillum Luculli filium ex s. c. dedicasse, tertius T.
Septimium Sabinum aed. cur. ex privato in publicum restituisse;
tot certaminum tantaeque dignationis simulacrum id fuit.
Aristonidas artifex cum exprimere vellet Athamantis furorem 140
Learcho filio praecipitato residentem poenitentia, aes ferrumque
miscuit ut robigine eius per nitorem aeris relucente exprime-
retur verecundiae rubor; hoc signum exstat hodie Rhodi. Est 141
in eadem urbe et ferreus Hercules quem fecit Alcon laborum dei

inane, „inhaltsleer, nichtig, unbedeutend", wie 14, 51 *minime mirator inanium.*

93. *sola*, während die übrigen Hercules in der gewöhnlichen Löwenhaut darstellten.

suprema tunicae, das Letzte von seinem Gewande (über den Genitiv zu 7, 124), wovon er schon mehrere Schmerzen erduldet hatte. Gemeint ist das vergiftete Kleid, welches der Centaur Nessus der Gemahlin des Herc. Dejanira gegeben und diese ihrem Gatten geschickt hatte, den es dazu trieb, sich auf dem Oeta zu verbrennen, man vgl. Sophokles Trachinierinnen. — *torva facie* zeigte H. seine Qualen.

L. Luculli zu 9, 170. Sein Sohn stand nach dem Tode des Vaters und Oheims unter Cato's, Varro's und Cicero's Vormundschaft; er wurde 42 v. C. bei Philippi getödtet. Die Einweihung der Statue erfolgte also erst nach des Vaters Tode während seiner Minderjährigkeit. Die Apposition *pupillum* steht vor ihrem Substantiv, wie §. 74.

T. Sabinum, vermöge seiner Polizeigewalt als Aedilis curulis, welche Fürsorge für die öffentlichen Plätze und Monumente einschloss, vgl. §. 23. Es scheint, dass diese Statuen, als die Rostra an das eigentliche Forum (zu 10, 121) verlegt wurden, abhanden gekommen waren.

145. *Aristonidas* aus Rhodus, wahrscheinlich im 2. Jahrh. v. C., vgl. 35, 146.

Athamas, König von Orchomenus in Böotien, war, weil er seine Kinder Phrixus und Helle hatte umbringen wollen, von den Göttern mit Wahnsinn gestraft und tödtete in diesem *Leochares*, seinen Sohn von einer zweiten Frau Ino, den er für ein Thier hielt, nach der gewöhnlichen Erzählung durch ein Jagdgeschoss, nach Ovid. metam. 4, 517, indem er ihn an einem Felsen zerschmetterte, nach Pl. Quelle, wie es scheint, indem er ihn davon hinabstürzte.

furorem — residentem, wozu *poenit.* als Abl. causae gehört, „den nachlassenden Wahnsinn". Er sass also da, wie Hercules und Ajax, da er zur Besinnung gekommen war.

ut — relucente; der Kopf war abgesondert gegossen, wie die Alten überhaupt grössere Werke stückweise gossen. Aehnlich hatte Silanion, um die Todesblässe der Iokaste auszudrücken, Silber und Erz vermischt.

Alcon, wohl im 3. Jahrh. v. C. — *laborum* ist Gen. obiect. von *patientia* abhängig, *dei* Gen. subi. —

patientia inductus. Videmus et Romae scyphos e ferro dicatos in templo Martis Ultoris.

DIE ERDARTEN.

(BUCH XXXV).

DAS PORTRÄT (2, 2 — 3, 4).

4 Imaginum pictura qua maxime similes in aevum propagabantur figurae in totum exolevit. Aerei ponuntur clipei, argenteae facies surdo figurarum discrimine, statuarum capita permutantur, vulgatis iam pridem salibus etiam carminum: adeo materiam conspici malunt omnes quam se nosci. Et inter haec pinacothecas veteribus tabulis consuunt alienasque effigies colunt ipsi honorem non nisi in pretio ducentes, ut frangat heres furisque detrahat laqueis.
5 Itaque nullius effigie vivente imagines pecuniae, non suas relinquunt. Iidem palaestras athletarum imaginibus et ceromata sua exornant, Epicurios vultus per cubicula

inductus, weil auch die Ausdauer des Gottes eine eiserne war.

4. *clipei*, vgl. §. 13. — *surdus* wird dichterisch auch von demjenigen gebraucht, was nicht gehört wird, so 19, 20 *surdis ictibus*, auch von andern Sinnen, was nicht in die Augen fällt 13, 98 *materia surda*. 37, 67 *colos s*. 76 *hebes unitate surda color*. Hier steht es in der letzteren Bedeutung, indem zwischen den Gesichtszügen kein Unterschied bemerkbar ist. — *figurae* so auch §. 11.

statuarum — permutantur. Dies geschah in Rom mehrmals, z. B. Tac. ann. 1, 74 *alia in statua amputato capite Augusti effigiem Tiberii inditam*; vgl. 34, 65. Die Griechen dedicierten oft Statuen anderer Personen indem sie die Inschrift der Basis änderten.

consuunt, flicken eine Gallerie mit alten Bildern zusammen. — *effigies* sind die metallenen Bilder.

ut frangat, bitter, als ob dies die Absicht wäre. Da diese Erbschaft keinen andern als einen Geldwerth hat, sucht sie der Erbe gleich zu verwerthen, reisst sie wie ein Räuber mit Stricken (*laqueū* hat die Bamb. Hds.) von ihrem hohen Standorte (Vitruv 6, 4 *imagines alte .. sint constitutae*; vgl §.12) herunter, um sie dann in Stücke zu zerbrechen und das Silber zu verkaufen.

5. *ceromata*, die Stuben neben der Palästra, worin sich die Ringer mit dem *ceroma* (zu 29, 26) einschmierten; ebenso Seneca brevit. vitae 12 *qui in ceromate spectator puerorum rixantium sedet*.

Epicurios vultus, die Gesichtszüge des *Epicurus* 342 — 270 v. C., der in Athen eine auf die Forderung der Glückseligkeit begründete Lehre ausbildete, welche in Rom viele Anhänger und in dem grossen Dichter Lucretius im letzten Jahrh. v. C. einen begeisterten Darsteller gefunden hatte. Ihr entgegen waren die Wohnungen der Anhänger der stoischen Lehre voll von Bildern

gestant ac circumferunt secum, natali eius *sacrificant feriasque* vicesima luna omni mense custodiunt quas icadas vocant, ii maxime qui se ne viventes quidem nosci volunt. Ita est profecto: artes desidia perdidit, et quoniam animorum imagines non sunt, negliguntur etiam corporum. Aliter apud maiores in atriis haec 6
erant quae spectarentur, non signa externorum artificum nec aera aut marmora: expressi cera vultus singulis disponebantur armariis, ut essent imagines quae comitarentur gentilicia funera, semperque defuncto aliquo totus aderat familiae eius qui umquam fuerat populus; stemmata vero liniis discurrebant ad imagines pictas; tabulina codicibus implebantur et monumentis rerum in 7
magistratu gestarum. Aliae foris et circa limina animorum ingentium imagines erant affixis hostium spoliis quae nec emptori refigere liceret, triumphabantque etiam dominis mutatis *emptae* domus. Erat haec stimulatio ingens, exprobrantibus tectis cotidie imbellem dominum intrare in alienum triumphum. Exstat 8

des Chrysippus. Cicero de finib. 5, 1 *cuius* (Epicuri) *imaginem non modo in tabulis nostri sed etiam in poculis et anulis habent.* — *ac* zu 15, 77.

natali eius, am 10. Gamelion (dem 31. December). — *icadas*, εἰκάδας, am 20. eines jeden Monats (*vices. luna* steht in den Hdss. irrig nach *eius*). Diese Feste beruhten auf dem Testamente des Philosophen, Cicero de fin. 2, 31 *ut .. heredes sui .. dent quod satis sit ad diem agendum natalem suum quotannis mense Gamelione, itemque omnibus mensibus vicesimo die lunae dent ad eorum epulas qui una secum philosophati sint, ut et sui et Metrodori sententia colatur*, und wurden auch in Rom von seinen Anhängern begangen.

6. *expressi cera*, die Pl. gleich *imagines pictas* nennt, gemalte Wachsmasken, welche die *nobiles*, d. h. diejenigen, von deren Vorfahren einer ein curulisches Amt bekleidet hatte, aufzustellen das Recht hatten (*ius imaginum*). Die klassische Stelle darüber ist bei Polyb. 6, 23.

singulis — armariis, ξύλινα ναΐδια περιτιθέντες Polyb. Die Masken von allen verwandten Familien wurden der Leiche vorgetragen, z. B. bei Tac. ann. 3, 76 *viginti clarissimarum familiarum imagines antelatae sunt.*

qui — fuerat, z. B. bei Tac. ann. 4, 9 *origo Iuliae gentis Aeneas omnesque Albanorum reges et conditor urbis Romulus, post Sabina nobilitas, Attus Clausus ceteraeque Claudiorum effigies.*

stemmata, ursprünglich Gewinde, hier gewundene Linien, ähnlich wie bei unsern Stammbäumen. Seneca de benef. 3, 28 *nomina familiae .. multis stemmatum illigata flexuris.*

7. *tabulina* oder gewöhnlicher abgekürzt *tablina*, hinter dem Atrium, worin die *tabulae* und die Familiendenkwürdigkeiten bewahrt wurden.

erant — spoliis, vor dem neronischen Brande, worin nach Sueton. Nero 38 *domus priscorum ducum arserunt hostilibus adhuc spoliis adornatae.*

quae nec (= ne — quidem) — *liceret* = ita ut non liceret. *refigere* „abnehmen", das zu öffentlicher Kenntniss Angeschlagene. Vergil. Aen. 6, 6, 7 *leges fixit pretio atque refixit.*

Messalae oratoris indignatio quae prohibuit inseri genti suae Lae-
vinorum alienam imaginem; similis causa Messalae seni expressit
volumina illa quae de familiis condidit, cum Scipionis Pomponi-
ani transisset atrium vidissetque adoptione testamentaria Sal-
vittones — hoc enim fuerat cognomen — Africanorum dedecori
irrepentes Scipionum nomini. Sed pace Messalarum dixisse liceat,
etiam mentiri clarorum imagines erat aliquis virtutum amor,
9 multoque honestius quam mereri ne quis suas expeteret. Non
est praetereundum et novicium inventum; siquidem *nunc* ex auro
argentove aut certe ex aere in bibliothecis dicantur illis quorum
immortales animae in locis iisdem loquuntur; quin immo etiam
quae non sunt finguntur pariuntque desideria non traditos vultus,
10 sicut in Homero evenit; quo maius, ut equidem arbitror, nullum
est felicitatis specimen, quam semper omnes scire cupere, qua-
lis fuerit aliquis. Asinii Pollionis hoc Romae inventum qui pri-
mus bibliothecam dicando ingenia hominum rem publicam fecit;
an priores coeperint Alexandriae et Pergami reges qui bibliothe-
11 cas magno certamine instituere, non facile dixerim. Imaginum
amorem flagrasse quondam testes sunt Atticus ille Ciceronis edito
de iis volumine, M. Varro benignissimo invento insertis volumi-

8. *Messalae* zu 7, 90. — *indignatio*, eine Redeform *per quam conficitur ut in aliquem hominem magnum odium aut in rem gravis offensio concitetur*, Cicero de invent. 1, 53.

Laevinorum, die auch zur gens Valeria, aber zu einer andern Familie gehörten.

Mess. seni, aus dessen Buch 34, 137 eine Stelle gegeben wird. Er hiess mit dem Zunamen *Rufus*, wie er 7, 137 und im Inhaltsverzeichnisse zu Buch 34 genannt wird.

Salvittones, zu 7, 54. Plut. Caes. 52 ἦν παρ' αὐτῷ (Καίσαρι) τις ἄνθρωπος ἄλλως μὲν εὐκαταφρόνητος καὶ παρημελημένος οἰκίας δὲ τῆς Ἀφρικανῶν, Σκιπίων ἐκαλεῖτο Σαλλουτίων.

dedecori — *nomini*. Der letztere Dativ hängt vom Verbum ab, der erstere ist der Dat. incommodi = ad dedecus.

suas, geht auf die in *mereri* enthaltene Person.

9. *nunc* nach v. Jan, die Hdss. *non*.

10. *Asinii* — *fecit*, zu 7, 115.

11. *Atticus* — *Ciceronis* sc. amicus, wie §. 144. 35, 99. 144. bei Tac. ann. 12, 1 *Lollinam Paulinam M. Lollii* sc. filiam. Gewöhnlich wird nur *uxor* bei einem solchen Genitiv ausgelassen. *T. Pomponius Atticus*, an den Cicero die zahlreichen noch erhaltenen Briefe richtete, lebte von 109 — 31 v. C.

edito — *volumine*. Corn. Nepos v. Att. 18 *versibus qui honore rerumque gestarum amplitudine ceteros Romani populi praestiterunt exposuit, ita ut sub singulorum imaginibus facta magistratusque eorum non amplius quaternis quinisque versibus descripserit.*

M. Varro. Durch das Asyndeton wird Varro's weiterer Plan im Gegensatze zu Atticus' Werke hervorgehoben. Sonst steht es bei zwei Namen auch ohne besondere Bedeutung, wie §. 57.

num suorum fecunditati septingentorum illustrium aliquo modo imaginibus non passus intercidere figuras aut vetustatem aevi contra homines valere, inventor muneris etiam dis invidiosi, quando immortalitatem non solum dedit verum etiam in omnes terras misit, ut praesentes esse ubique ceu di possent; et hoc quidem alienis ille praestitit.

Verum clipeos in sacro vel publico dicare privatim primus 12
instituit, ut reperio, Appius Claudius [qui consul cum P. Servilio fuit anno urbis CCLIX.]; posuit enim in Bellonae aede maiores suos, placuitque in excelso spectari et titulos honorum legi, decora res utique, si liberum turba parvulis imaginibus ceu nidum aliquem subolis pariter ostendat, quales clipeos nemo non gaudens favensque adspicit. Post eum M. Aemilius collega in consulatu 13
Quinti Lutatii non in basilica modo Aemilia verum et domi suae

illustrium wird substantivisch gebraucht, wie 25, 4, und dazu die Bestimmung im Ablativ hinzugefügt, wie bei einem Adjectivum. Varro's Werk hiess *hebdomades* und war in 15 Bücher eingetheilt, so dass wahrscheinlich im 1. eine Einleitung über die Bedeutung der Zahl Sieben und wohl auch über die Bilder gegeben wurde, die folgenden 7 × 7 Portraits enthielten, denen jedesmal gleichsam als Titelblatt eine besonders ausgezeichnete Persönlichkeit vorangestellt wurde. Jedem widmete er ein kurzes Epigramm und eine prosaische Darstellung.

aliquo modo, also nicht allein römische Feldherrn und Staatsmänner.

dis invidiosi, weil die Götter auf die nun jenen Siebenhundert verliehene Unsterblichkeit und Allgegenwart (*ceu di* nach Hertz statt *cludi*, wie die Hds. hat) neidisch werden konnten. Die Erfindung bestand nicht etwa in einer mechanischen Vervielfältigung, sondern in der Beigabe von Zeichnungen, die jedesmal, wenn das Buch abgeschrieben wurde, nachgebildet werden konnten, ohne dass man auf das Aufsuchen der Bilder selbst Zeit und Mühe verwendete. Da Varro der Erfinder genannt wird, scheint Atticus sein Werk nach dem varronischen, dessen Ausgabe 44 v. C. fällt (Cicero ad Attic. 16, 11 πεπλογραφίαν — so heisst es nach einem Peplos benannten Gedicht des Aristoteles — *Varronis tibi probari non moleste fero*), verfasst zu haben.

alienis, auch Nichtverwandten, Nichtrömern.

12. *privatim* gehört zu *dicare*.

Appius Claudius der berühmte Consul und Censor des 4. Jahrh.; der unechte Zusatz verwechselt ihn mit dem ersten Ap. Claudius Regillensis, der 504 v. C. nach Rom zog.

Bellonae aede am Circus Flaminius, 296 in einer Schlacht gegen die vereinigten Etrusker und Samniter von Appius während seines zweiten Consulats gelobt (Liv. 10, 19).

liberum statt liberorum, wie *inferum* 30, 6. — *si* — *ostendat*, zu 16, 4. — *pariter*, ausser den Bildern der Vorfahren. — *ceu* — *subolis*, wenn das Bild des Vaters mit einer Reihe von Kindermedaillons umgeben ist, so dass das Ganze einem Neste ähnlich wird.

13. *M. Aemilius* Lepidus, Consul 78 v. C., starb, als seine gegen die aristokratische Partei gerichteten Unternehmungen gescheitert waren, im folgenden Jahre.

in basilica Aemilia, die an der

posuit, id quoque Martio exemplo. Scutis enim, qualibus apud Troiam pugnatum est, continebantur imagines, unde et nomen habuere clipeorum, non ut perversa grammaticorum subtilitas voluit, a cluendo. Origo plena virtutis faciem reddi in scuto cuiusque qui fuerit usus illo. Poeni ex auro factitavere et clipeos
14 et imagines secumque in castris vexere; certe captis talem Hasdrubalis invenit Marcius Scipionum in Hispania ultor, isque clipeus supra fores Capitolinae aedis usque ad incendium primum fuit. Maiorum quidem nostrorum tanta securitas in ea re annotatur ut L. Manlio Q. Fulvio coss. anno urbis DLXXV. M. Aufidius tutelae Capitolio redemptor docuerit patres argenteos esse clipeos qui pro aereis per aliquot iam lustra assignabantur.

Ostseite des Forums im J. 169 von den Censoren M. Aemilius Lepidus und M. Fulvius Nobilior erbaut war, die bas. *Pauli* 36, 102. Die Basiliken (basil. sc. porticus) dienten zu Zusammenkünften Behufs des Verkehrs und zu Gerichtsverhandlungen.

domi suae, 36, 109.

Martio = bellico, „nach dem Muster des Kriegsgebrauchs.“

Scutis — imagines, wie u. a. die Schilde des Agamemnons Il. 11, 36 und Achills Il. 18, 483 ff., aber keine Portraits historischer Personen.

unde — cluendo. Pl. verbessert sich hier selbst. Man schrieb *clipeus* und *clupeum*, *clipeus* und *clipeum.* Nach dem Grammatiker Charisius 1 p. 59 *Plinius dubii sermonis secundo indistincto genere dici ait sed littera differre, ut pugnatorium per i clipeum dicamus, quod est a clepere id est celare dictum, imaginem vero per u a cluendo.* Diese Bemerkung ist aus oder gegen Verrius Flaccus.

14. *captis* sc. iis. Das Pronomen wird beim Abl. conseq. auch 8, 115 *amissis* und 19, 66 *descendentibus* ausgelassen, vgl. Madv. §. 429 Anm. 2. Nachdem die beiden Scipionen Publius und Gnaeus 212 in Spanien erschlagen waren, nahm der vom Heere zum Anführer gewählte Ritter *L. Marcius* ein oder zwei punische Lager diesseits des Ebro ein. Livius 25, 39 *auctor est Claudius . . praedam ingentem partam, in ea fuisse clipeum argenteum pondo centum triginta octo cum imagine Barcini Hasdrubalis* (des Bruders von Hannibal) . . . . . *monumentumque victoriae eius* (Marcii) *de Poenis usque ad incensum Capitolium fuisse in templo clipeum Marcium appellatum cum imagine Hasdrubalis.* Die Verschiedenheit der Angaben über das Material ist ein weiterer Beleg der *maiorum — securitas.*

primum, im J. 83, vgl. 33, 16; incorrect statt *prius.*

L. Manlio Acidino, *Q. Fulvio* Flacco 179 v. C.

tutelae, zu 34, 38. — *Capitolio* statt des gewöhnlichen Genitivs, als ob ein ganzer Satz da stände, wozu der Dativ gesetzt wäre, Madv. §. 241 Anm. 3.

per — lustra. Die Aufsicht über die Tempel oder Staatsgebäude war Sache der Censoren, welche sie im Einzelnen auf die fünfjährige Periode ihres Amtes (Lustrum) verdangen. 575 = 179 v. Ch. waren M. Aemilius Lepidus und M. Fulvius Nobilior Censoren.

GESCHICHTE DER MALEREI (3, 5 — 4, 10. 7, 33).

De picturae initiis incerta nec instituti operis quaestio est. 15
Aegyptii sex milibus annorum apud ipsos inventam priusquam
in Graeciam transiret affirmant vana praedicatione, ut palam est,
Graeci autem alii Sicyone alii apud Corinthios repertam, omnes
umbra hominis liniis circumducta; itaque primam talem, secun-
dam singulis coloribus e monochromato dictam, postquam ope-
rosior inventa erat, duratque talis etiam nunc; inventam liniarem
a Philocle Aegyptio vel Cleanthe Corinthio. Primi exercuere Ari- 16
dices Corinthius, Telephanes Sicyonius, sine ullo etiamnum hi
colore, iam tamen spargentes linias intus; ideo et quos pingere ut
adscribere institutum. Primus invenit eas colore testae, ut ferunt,
tritae Ecphantus Corinthius; hunc eodem nomine alium fuisse
quam quem tradit Cornelius Nepos secutum in Italiam Damaratum
Tarquinii Prisci regis Romani patrem fugientem a Corintho ty-
ranni iniurias Cypseli mox docebimus.

Iam enim absoluta erat pictura etiam in Italia. Exstant 17
certe hodieque antiquiores urbe picturae Ardeae in aedibus

15. Vor *ipsos* wird öfters das Pron. reflex. ausgelassen, z. B. 7, 194.

palam est, wie 10, 193, nach vor- und nachclassischem Sprachgebrauch statt eines Adjectivs.

umbra circumducta, also als Schattenriss, vgl. §. 151. Quintil. 10, 2, 7 *quae linias modo extremas umbrae quam corpora in sole fecissent circumscriberet*, die σκιαγραφία.

e monochromato, ἐκ τοῦ μονοχρωμάτου, „von der Einfarbigkeit"; ähnlich 29, 13.

operosior, „mühsamer, künstlicher".

liniarem, sc. affirmant, jene erste Art. — *a Philocle*. Der Name ist griechisch, folglich hielt man ihn wohl für einen aus Aegypten eingewanderten Sicyonier. Von *Cleanthes*, wenn dies anders derselbe ist, gab es Bilder in Olympia.

16. *iam — intus*, wodurch die Rundung der Körper ausgedrückt wurde. Das Asyndeton bei zwei Namen steht auch §. 11, hier hebt es den verschiedenen Ursprung beider Künstler hervor. Die weitern Fortschritte §. 29 *tandem se ars ipsa distinxit et invenit lumen atque umbras, differentia colorum aeterna vice sese excitante; postea deinde adiectus est splendor, alius hic quam lumen; quod inter haec et umbras esset appellarunt tonon, commissuras vero colorum et transitus harmogen.*

ideo, weil die Gemälde zur völligen Aehnlichkeit nicht ausgeführt genug waren. Dieser Gebrauch ist in der älteren Kunst häufig und auch später nicht ganz selten.

illevit, (nach Haupt; die Hds. *invenit*). — *tritae*, statt dessen man später andere rothe Farben, wie Zinnober und Mennig, gebrauchte (s. 33, 117).

mox, gleich im Folgenden, vgl. auch 55 und 152.

17. *antiquiores urbe. Ardea*, der Sage nach eine Stiftung der Danae, Perseus' Mutter, früher der Hauptort der Rutuler, ungefähr 1 Meile vom Meer (noch j. Ardea), war vor

sorore genitus hic fuit clarioremque artem eam Romae fecit gloria
scenae. Postea non est spectata honestis manibus, nisi forte quis 20
Turpilium equitem Romanum e Venetia nostrae aetatis velit re-
ferre, pulchris eius operibus hodieque Veronae exstantibus;
laeva is manu pinxit, quod de nullo ante memoratur. Parvis
gloriabatur tabellis exstinctus nuper in longa senecta Titidius
Labeo praetorius, etiam proconsulatu provinciae Narbonensis
functus, sed ea re irrisu et iam contumeliae erat. Fuit et prin- 21
cipum virorum non omittendum de pictura celebre consilium:
cum Q. Pedius nepos Q. Pedii consularis triumphalisque et a
Caesare dictatore coheredis Augusto dati natura mutus esset, ideo

entführten Statue geschmückt. Die darauf bezügliche Inschrift in saturnischen Versen lautet: *L. Mummi L. F. Cos. ductú aúspicio imperióque-éius Acháia cápta || Corínto déletó Ro-mám rediéit triúmphans. || Ob hásce rés bene gestás quód is in béllo vóverat || hanc aédem ét sígnum Hérculis Victóris || imperator dedícat* nach Ritschls Herstellung ind. lect. Bonn. aest. 1852.

Pacuvii. Pacuvius war in Brundusium 219 v. C. geboren und starb gegen 129 in Tarent, wohin er sich nach 146 zurückgezogen hatte. Er malte also für Mummius, der sich auch um das Theater Verdienste erwarb (Tac. ann. 14, 21) und Pacuvius als tragischen Dichter schätzen mochte, so dass er ihm die Darstellung seines Siegs (denn ein Schlachtgemälde, wie das des Fabius und die alten Malereien im T. des Aesculapius Varro l. Lat. 7, 57, wird es wohl gewesen sein) übertrug.

20. *spectatur — manibus* „wird geschätzt" mit dem Abl. des Grundes auch 8, 162 *panthera et tigris macularum varietate spectatur.* 35, 141. 37, 183 *thelyrrizis . . candidis radicibus sp.;* so auch *sp.* allein §. 126. Aus der Bedeutung „aufmerksam betrachten" entwickelt sich der Begriff „gern betrachten, bewundern". Schon dem Fabius wurde jene Arbeit übel genommen, Cic. Tuscul. 1, 2 *an censemus, si Fabio nobilissimo homini laudi datum esset quod pingeret, non multos etiam apud nos Polygnotos et Parrasios fuisse?* Val. Max. spricht von *sordido studio.* Pacuvius stand schon als Fremder und Verkäufer von Tragödien tiefer.

Venetia, der östliche Theil Italiens, gehörte nach der augustischen Eintheilung zur 10. Region, worin auch *Verona* lag, 3, 126. 130.

in — senecta. Schon im J. 19 n. C. war er mit Vistilia (zu 7, 39) verheirathet, Tac. ann. 2, 85.

irrisu, die contrahierte Form des Dativs, wie 22, 15 gesagt wird *irrisui sumus.* — *iam* steigert: „zuerst wurde er ausgelacht, nachher für beschimpft gehalten".

21. *consilium*, „eine förmliche Berathschlagung", wonach August *de consilii sententia* entschied.

Q. Pedii; seine und Augusts Grossmutter waren Cäsars Schwestern, er selbst, Cäsars Legat in Gallien und Spanien, feierte am 13. December 45 einen Triumph wegen seiner Thaten in Spanien, wurde am 19. August 43 mit Octavian Consul und starb, nachdem er durch die lex Pedia Cäsars Mörder hatte verurtheilen lassen, in demselben Jahre.

coheredis — dati. Sueton. Caes. 83 *tres instituit heredes sororum nepotes C. Octavium ex dodrante* (3/4) *et L. Pinarium et Q. Pedium ex quadrante reliquo.* Diesen An-

Messala orator, ex cuius familia pueri avia fuerat, picturam docendum censuit, idque etiam divus Augustus comprobavit; puer
22 magni profectus in ea arte obiit. Dignatio autem praecipua Romae increvit, ut existimo, a M' Valerio Maximo Messala, qui princeps tabula picturam proelii quo Carthaginienses et Hieronem in Sicilia vicerat proposuit in latere curiae Hostiliae anno ab urbe condita CCCCLXXXX. Fecit hoc idem et L. Scipio tabulamque victoriae suae Asiaticae in Capitolio posuit, idque aegre tulisse fratrem Africanum tradunt, haud immerito, quando filius eius illo proelio
23 captus fuerat. Non dissimilem offensionem et Aemiliani subiit Lucius Hostilius Mancinus qui primus Carthaginem irruperat situm eius oppugnationesque depictas proponendo in foro et ipse assistens populo spectanti singula enarrando, qua comitate proximis comitiis consulatum adeptus est. Habuit et scena ludis Claudii Pulchri magnam admirationem picturae, cum ad tegularum similitudinem corvi decepti imagine advolarent.

24 Tabulis autem externis auctoritatem Romae publice fecit primus omnium L. Mummius cui cognomen Achaici victoria dedit; namque cum in praeda vendenda rex Attalus X $\overline{\text{VI}}$ emisset tabulam Aristidis Liberum patrem, pretium miratus suspicatus-

theil traten die Erben dem Octavian ab.

pueri avia, die Frau jenes Pedius.

22. *Valerio — Messala*, 7, 214. Gewöhnlich wird dies Ereigniss 491 angesetzt, und wahrscheinlich ist an beiden Stellen diese Jahreszahl herzustellen.

quando — fuerat. Valer. Max. 2, 10, 2 *Antiochus bello quod cum Romanis gerebat filium eius a militibus suis interceptum honoratissime excepit regiisque muneribus donatum ultro et celeriter patri remisit*; vgl. Liv. 37, 24.

23. *L. — Mancinus* war im Jahre 148 als Befehlshaber der Flotte nach Africa gegangen und blieb dort bis zur Eroberung von Karthago 146.

oppugnationes, die verschiedenen Angriffe auf die Stadt, die stückweise bestürmt und erobert wurde. Mancinus stellte also mehrere Bilder auf.

et — assistens wird, obgleich es dem Sinne nach zu *enarrando* gehört, grammatisch auf *subiit* bezogen.

ludis — Pulchri, 8, 19.

cum — advolarent; das Theater war unbedeckt und an der Bühnenwand die Fronte eines Palastes gemalt. Val. Max. 2, 4, 6 *Cl. P. scenam varietate colorum adumbravit vacuis ante pictura tabulis extentam.* Eine ähnliche Erzählung §. 65.

24. *Mummius*, zu §. 19. 33, 149. 34, 12. 36. — *Attalus II.* König v. Pergamus 159—138, der den Römern Hülfstruppen gestellt hatte.

X$\overline{\text{VI}}$, 600000 Denare = 100 Talente, vgl. 7, 126. 35, 99. 100.

Liberum als Apposition zu *tabulam* statt tabulam in qua Liber pictus erat, so auch 27, 129. Strabo 8, 381 *φησὶ γὰρ* (*Πολύβιος*) *ἰδεῖν παρὼν ἐρριμμένους πίνακας ἐπ' ἐδάφους, πεττεύοντας δὲ τοὺς στρατιώτας ἐπὶ τούτων. ὀνομάζει δ' αὐτῶν Ἀριστείδου γραφὴν τοῦ Διονύσου ... καὶ τὸν Ἡρακλέα τὸν καταπονούμενον τῷ τῆς Δηι-*

que aliquid in ea virtutis quod ipse nesciret, revocavit tabulam Attalo multum querente et in Cereris delubro posuit, quam primam arbitror picturam externam Romae publicatam. Deinde vi- 25
deo et in foro positas vulgo; hinc enim ille Crassi oratoris lepos agentis sub veteribus: cum testis compellatus instaret „dic ergo Crasse, qualem me noris?“ „talem“ inquit ostendens in tabula inficetissime Gallum exserentem linguam. In foro fuit et illa pastoris senis cum baculo, de qua Teutonorum legatus respondit interrogatus quantine eum aestimaret donari sibi nolle talem vivum verumque.

Sed praecipuam auctoritatem publice tabulis fecit Caesar 26
dictator Aiace et Media ante Veneris Genetricis aedem dicatis; post eum M. Agrippa, vir rusticitati propior quam deliciis; — exstat

ανείρας χιτῶνι (*aegrum* §. 100). *τοῦτον μὲν οὖν οὐχ ἑωράκαμεν ἡμεῖς, τὸν δὲ Διόνυσον ἀνακείμενον ἐν τῷ Δημητρείῳ τῷ ἐν Ῥώμῃ κάλλιστον ἔργον ἑωρῶμεν· ἐμπρησθέντος δὲ τοῦ νεὼ συνηφανίσθη καὶ ἡ γραφὴ νεωστί.*

Cereris, zu 18, 12. 34, 15. 35, 154.

25. *Crassi*, zu 9, 168. 18, 4. Bei Cicero d. orat. 2, 66. Quintil. 6, 3, 38 wird derselbe Witz von dem Redner C. Julius Caesar Strabo erzählt, der bei Cicero mit Crassus und Antonius sich unterredete. Wahrscheinlich hat Pl. Beide verwechselt.

sub veteribus sc. tabernis; so hiess die südliche Langseite des Forums von Buden der Geldwechsler, wie die gegenüberliegende *sub novis*. Das Tribunal, wovor der Redner seinen Rechtstreit zu führen hatte, stand wahrscheinlich in der Nähe des Castortempels.

compellatus, „zur Rede gestellt, angefahren“ bei der altercatio: es war ein Zeuge der Gegenpartei.

dic ergo; Quintilian *cum Helvio Manciae saepius obstrepenti sibi diceret „iam ostendam qualis sis“ isque plane instaret interrogatione, qualem tandem se ostensurus esset* u. s. w.

in tabula, vielmehr auf einem Schilde, den Marius als Siegeszeichen aufgehängt hatte. Cicero *demonstravi digito pictum Gallum in Mariano scuto Cimbrico sub novis, distortum, eiecta lingua buccis fluentibus*. Die ausgestreckte Zunge war, wie bei den Medusabildern, ein Zeichen der Verhöhnung und Abwehr gegen die Feinde.

illa jenes berühmte Bild, auf dem Forum war es nur zeitweise aufgestellt worden.

Teutonorum, die Teutonen wohnten östlich von der Elbe in einiger Entfernung von der Ostsee, seit dem grossen Kriege in Folge ihrer Niederlage durch Marius zu einem kleinern Volke herabgesunken. Plin. erwähnt sie 4, 49 *Germanorum . . . alterum genus Ingaevones, quorum pars Cimbri, Teutoni ac Chaucorum gentes* und nach älteren Quellen 37, 35 als Nachbarn der Gutonen. Diese Völker schickten im J. 5 oder 6 v. C., durch den Zug des Tiberius an die Elbe geschreckt, Gesandte nach Rom, denen die Cimbern ihren heiligen Kessel als Geschenk mitgaben. Monum. Ancyran. 5, 16 *Cimbrique et Charudes et Semnones et eiusdem tractus alii Germanorum populi per legatos amicitiam meam et populi Romani petierunt.*

26. *Aiace* 7, 126 unten §. 136. — *Veneris*, zu 8, 155.

certe eius oratio magnifica et maximo civium digna de tabulis omnibus signisque publicandis, quod fieri satius fuisset quam in villarum exilia pelli; — verum eadem illa torvitas tabulas duas Aiacis et Veneris mercata est a Cyzicenis HS. xii. In thermarum quoque calidissima parte marmoribus incluserat parvas tabellas, paulo ante cum reficerentur sublatas.

27 Super omnes divus Augustus in foro suo celeberrima in parte posuit tabulas duas quae Belli faciem pictam habent et Triumphum, item Castores ac Victoriam; posuit et quas dicemus sub artificum mentione in templo Caesaris patris. Idem in curia quoque quam in comitio consecrabat duas tabulas impressit parieti: Nemean sedentem supra leonem palmigeram ipsam, adstante
28 cum baculo sene cuius supra caput tabula bigae dependet; Nicias scripsit se inussisse, tali enim usus est verbo. Alterius tabulae admiratio est puberem filium seni patri similem esse aetatis salva differentia, supervolante aquila draconem complexa; Philochares hoc suum opus esse testatus est. Immensam, vel unam si tantum hanc tabulam aliquis aestimet, potentiam artis, cum propter Philocharen ignobilissimos alioqui Glaucionem filiumque eius Aristippum senatus populi Romani tot saeculis spectet. Posuit et

eadem — torvitas = homo ille torvissimus. Die silberne Latinität liebt es, statt der concreten, mit einem Adjective verbundenen Substantiva die Eigenschaft durch ein abstractes auszudrücken, vgl. z. B. §. 53. 8, 154. 17, 122 *raritas exempli.* — *Cyzicenis* 33, 156. Agrippa bezahlte denselben Preis, wie Cäsar (1,200000 Sest. = 80 Talente).

thermarum 34, 62. — *calidissima parte*, dem sog. *caldarium*, dem heissen Bade, wo sie natürlich durch Dämpfe leiden mussten. Die Verzierung der Decke 36, 189. Die Alten liessen die Bilder in die Wand selbst ein, daher *incluserat* und gleich §. 27 *impressit*

27. *Belli* §. 91 u. 93.

curia sc. Iulia, die August an der südlichen Längenseite des Comitiums im J. 29 v. C. einweihte.

Nemean, vgl. 131, ein Preisbild, welches für einen Sieger in den nemeischen Spielen gemalt war. Die Göttin von Nemea in Argolis hält einen Palmzweig in der Hand, um die Verwaltung der Spiele und die Verherrlichung des Siegers anzudeuten. So wird Nemea in einem Relief bei Millin Gallérie mythol. 434 dargestellt. Sie sass auf einem Löwen zum Andenken des von Herakles besiegten nemeischen. Der Alte war entweder ein Hirte wie §. 25 oder einer der Kampfrichter, die einen Stab trugen. Das kleine Gemälde über ihm zeigte an, dass der Sieg mit einem Zweigespann gewonnen war.

inussisse, ἐνέκαεν, vgl. §. 122.

28. *admiratio* passivisch wie 23.

aquila — complexa, ein günstiges Wahrzeichen.

Philochares — est durch die Inschrift. Ein Vasenmaler dieses Namens war des Redners Aeschines Bruder.

Glaucionem, auch diese Namen waren beigeschrieben.

tot saeculis wegen der demonstrativen Bedeutung von *tot* (Madv.

Tiberius Caesar minime comis imperator in templo ipsius Augusti quas mox indicabimus.

Et nostrae aetatis insaniam in pictura non omittam. Nero 51
princeps iusserat colosseum se pingi CXX pedum linteo, incognitum ad hoc tempus; ea pictura cum peracta esset in Maianis hortis, accensa fulmine cum optima hortorum parte conflagravit.
Libertus eius cum daret Antii munus gladiatorium, publicas por- 52
ticus occupavit pictura, ut constat, gladiatorum ministrorumque omnium veris imaginibus redditis; hic multis iam saeculis summus animus in pictura. Pingi autem gladiatoria munera atque in publico exponi coepta a C. Terentio Lucano; is avo suo, a quo adoptatus fuerat, triginta paria in foro per triduum dedit tabulamque pictam in nemore Dianae posuit.

GESCHICHTE DER MALER (8, 34 — 11, 46).

Nunc celebres in ea arte quam maxima brevitate percurram; 53
neque enim instituti operis est talis exsecutio; itaque quosdam vel in transcursu et in aliorum mentione obiter nominasse satis erit, exceptis operum claritatibus quae et ipsa conveniet attingi, sive exstant
sive intercidere. Non constat sibi in hac parte Graecorum diligentia, 54

§. 276 Anm. 6) = so viele Jahrhunderte seit der Zeit der Verfertigung; ähnlich §. 52.

in templo, auf dem Palatin von Livia und Tiberius erbaut, §. 131.

51. *linteo*, wozu der Genitiv gehört, Abl. instrum., wie 144 *tabulis*. Bei den Griechen wurde nicht auf Leinwand gemalt, sondern meistens auf Holz. Das Bild war also ein Gegenstück zu der colossalen Statue.

Maianis, Gruter 589, 3 *proc. hortorum Lamianorum et Maianorum*. 602, 3 *vilico hortorum Maianorum*. Da die erstern neben den Gärten des Mäcenas auf dem Esquilin lagen, sind auch die sonst unbekannten majanischen dahin zu setzen.

52. *Antii*, j. Porto d'Anzo am Meer, wo Nero selbst eine Villa hatte.

ut constat gehört zum Folgenden.

C. — Lucano — dedit, im 6. Jahrh. der Stadt, worin 3- oder höchstens 4 tägige Leichenspiele, mit Gladiatorenkämpfen von 22, 25, 37 Paaren mehrmals gefeiert wurden. — *dedit*, kurz als ob *ludos* gesagt wäre.

in — Dianae, j. Nemi in Latium, wo ein blutiger Dienst noch unter den Kaisern dauerte. Strabo 5 p. 239 τὸ Ἀρτεμίσιον ὃ καλοῦσι νέμος . . . τῆς δ' Ἀρικίνης τὸ ἱερὸν λέγουσιν ἀφίδρυμά τι τῆς Ταυροπόλου· καὶ γάρ τι βαρβαρικὸν κρατεῖ καὶ Σκυθικὸν περὶ τὸ ἱερὸν ἔθος. καθίσταται γὰρ ἱερεὺς ὁ γενηθεὶς αὐτόχειρ τοῦ ἱερωμένου πρότερον δραπέτης ἀνήρ· ξιφήρης οὖν ἐστιν ἀεὶ περισκοπῶν τὰς ἐπιθέσεις ἕτοιμος ἀμύνεσθαι.

53. *op. claritatibus* = operibus claris, zu §. 26.

54. Derselbe Chronist, dem 34, 49 ff. entlehnt sind, hatte die Syn-

multas post olympiadas celebrando pictores quam statuarios ac
toreutas, primumque olympiade LXXXX., cum et Phidian ipsum
initio pictorem fuisse tradatur clipeumque Athenis ab eo pictum,
praeterea in confesso sit LXXXIII. fuisse fratrem eius Panaenum
qui clipeum intus pinxit Elide Minervae, quam fecerat Colotes
55 discipulus Phidiae et ei in faciendo Iove Olympio adiutor. Quid
quod in confesso perinde est Bularchi pictoris tabulam in qua
erat Magnetum proelium a Candaule rege Lydiae Heraclidarum
novissimo, qui et Myrsilus vocitatus est, repensam auro? tanta
iam dignatio picturae erat. Circa Romuli id aetatem acciderit
necesse est; etenim duodevicesima olympiade interiit Candaules
aut, ut quidam tradunt, eodem anno quo Romulus, nisi fallor,
56 manifesta iam tum claritate artis, adeo absolutione. Quod si re-
cipi necesse est, simul apparet multo vetustiora principia eosque
qui monochromatis pinxerint, quorum aetas non traditur, ali-
quanto ante fuisse, Hygiaenontem, Dinian, Charmadan et qui
primus in pictura marem feminamque discreverit Eumarum Athe-
niensem, figuras omnes imitari ausum, quique inventa eius ex-
coluerit Cimonem Cleonaeum: hic catagrapha invenit hoc est
obliquas imagines et varie formare vultus, respicientes, suspi-
57 cientes vel despicientes, articulis membra distinxit, venas protulit
praeterque in veste rugas et sinus invenit. Panaenus quidem
frater Phidiae etiam proelium Atheniensium adversus Persas apud

chronistik der Maler später als die der Bildhauer, mit Ol. 90 begonnen.

clipeumque. Dies kann nicht wohl ein anderer Schild sein als der der colossalen Statue der Athena Parthenos (34, 54. 36, 18), welcher zu den Füssen der Göttin stand und auf beiden Seiten mit Reliefs geschmückt war, so dass de Schlacht der Götter und Giganten am inneren Rande ciseliert nnd der Grund, wie gleich unten, gemalt war.

Panaenum; er heisst bald Bruder bald Neffe des Phidias.

Elide, in der Stadt Elis. Nach Pausan. 6, 26, 2 war es ein Werk des Phid. selbst. — *Colotes* 34, 87.

55. *Bularchi* — *auro*, eine falsche Angabe, die aus Pseudoxanthos (zu 25, 14) herrührt.

Magnetum, der Einwohner von Magnesia am Mäander in Carien, deren Stadt von den Cimmeriern, aber wahrscheinlich erst im 7. Jahrhundert v. C., zerstört wurde, während Candaules der Vorgänger von Gyges (zu 7, 147) im 8. lebte. — *quo Romulus* 717 v. C.

56. *monochromatis*, denn Schlachtgemälde erforderten mehrere Farben.

discreverit, durch verschiedenes Colorit. — *figuras* „Gesichtszüge", durch genauere Charakteristik.

Cimonem Cleonaeum aus Cleonä zwischen Corinth und Argos. Er lebte im 6. und der ersten Hälfte des 5. Jahrh. v. C.

obliquas „im Profil", §. 90 mit etwas gewendetem Gesicht. — *varie*, durch verschiedene Zeichnung des Auges. — *articulis* „durch die Gelenke".

57. *proelium* in der Poikile (§.

hona factum pinxit; adeo iam colorum usus increbruerat [ue ars perfecta erat ut in eo proelio iconicos duces pintradatur, Atheniensium Miltiadem, Callimachum, Cynaegirum, rorum Datim, Artaphernem. Quin imo certamen picturae 58
florente eo institutum est Corinthi ac Delphis, primusque um certavit cum Timagora Chalcidense superatus ab eo Py- quod et ipsius Timagorae carmine vetusto apparet, chronin errore non dubio. Alii quoque post hos clari fuere ante XX. olympiadem, sicut Polygnotus Thasius qui primus mutralucida veste pinxit, capita earum mitris versicoloribus iit plurimumque picturae primus contulit, siquidem instituit aperire, dentes ostendere, vultum ab antiquo rigore variare.
s est tabula in porticu Pompeii quae ante curiam eius fuerat, 59
a dubitatur, an ascendentem cum clipeo pinxerit an descenm. Hic Delphis aedem pinxit, hic et Athenis porticum quae le vocatur gratuito, cum partem eius Micon mercede pin-; vel maior huic auctoritas, siquidem Amphictyones, quod

ben so Pausan. 5, 11, 6. Anschreiben das Bild dem Micon gl. §. 59. — *iconicos* 34, 16. *achus* war Archon polemar- *Cynaegirus* zeichnete sich seine Tapferkeit aus (Hero-, 114); *Datis* und *Artaphernen* die persischen Feldherrn. *Corinthi*, bei den isthmischen, *i* bei den pythischen Spielen. *alcidense*, zu 10, 48. *onicorum* — *dubio* bezieht icht auf das unmittelbar Vorende, sondern auf den allgen Irrthum, wonach vor Ol. 90 Maler verzeichnet wurden. *t hos* ungenau. Panänus, Polynd Micon waren Zeitgenossen, wischen Ol. 76 und 86 vorh in Athen thätig. — *Thasius*, r Insel Thasos bei Thracien, ihn vielleicht Cimon um 471 nach Athen mitnahm, als er ebeine des Theseus hinüber-.

perire „völlig öffnen", währer Mund früher, wie auch in lteren Sculptur, geschlossen nur wenig geöffnet war.

porticu Pompeii vor dem Theater des P. im Marsfelde, vgl. 126. 132.

quae sc. tabula. — *fuerat.* Die Curie wurde, weil Cäsar darin ermordet war, von dem Volke verbrannt und von den Triumvirn ganz abgebrochen.

an — an seltener statt *utrum — an*, auch 15, 6. Wahrscheinlich stellte das Bild Kapaneus vor, der in dem Kriege der Sieben gegen Theben von der Leiter, worauf er die Mauer ersteigen wollte, durch den Blitz des Zeus herabgestürzt wurde.

aedem uneigentlich; gemeint ist die Lesche (Versammlungshaus) der Knidier. Diese Bilder, die berühmtesten des Meisters, beschreibt Paus. 10, 25—31 ausführlich.

poecile, ποικίλη eine von den Gemälden benannte Halle in Athen, welche wahrscheinlich auf Veranstaltung Cimons mit Gemälden geschmückt wurde. Darin gab es nach Paus. 1, 15 vier Gemälde an den Wänden, wovon drei von jenen Künstlern ausgeführt wurden.

maior, als Panänus. — *Amphictyones*, eben wegen jener Gemälde in der Lesche.

est publicum Graeciae concilium, hospitia ei gratuita decrevere. Fuit et alius Micon qui minoris cognomine distinguitur, cuius filia Timarete et ipsa pinxit.

60 LXXXX. autem olympiade fuere Aglaophon, Cephisodorus, Herillus, Euenor pater Parrasii et praeceptor maximi pictoris de quo suis annis dicemus, omnes iam illustres, non tamen in quibus haerere expositio debeat festinans ad lumina artis, in quibus primus refulsit Apollodorus Atheniensis LXXXXIII. olympiade. Hic primus species exprimere instituit primusque gloriam penicillo iure contulit; eius est sacerdos adorans et Aiax fulmine incensus, quae Pergami spectatur hodie; neque ante eum tabula
61 ullius ostenditur quae teneat oculos. Ab hoc artis fores apertas Zeuxis Heracleotes intravit, olympiadis LXXXXV. anno quarto audentemque iam aliquid penicillum — de hoc enim adhuc loquimur — ad magnam gloriam perduxit, a quibusdam falso in LXXXVIIII. olympiade positus, cum *quo* fuisse necesse est Demophilum Himeraeum et Nesea Thasium, quoniam utrius eorum
62 discipulus fuerit ambigitur. In eum Apollodorus supra scriptus versum fecit, artem ipsi ablatam Zeuxim ferre secum. Opes quoque tantas acquisivit ut in ostentation*em* earum Olympiae aureis litteris in palliorum tesseris insertum nomen suum ostentaret; postea donare opera sua instituit, quod nullo pretio satis digno permutare posse diceret, sicuti Alcmenam Agragentinis, Pana Archelao.

Timarete §. 147.

60. *Aglaophon's* Sohn war Polygnot; ob auch ein Enkel Agl. Maler war, ist unsicher.

in quibus — debeat = ut in iis.

species. Den sinnlichen Schein der Gestalten, welcher durch Licht und Schatten zur Illusion gebracht wird.

sacerdos, eine Priesterin, wie 34, 76, Kassandra, wegen deren Misshandlung im Tempel der Athena Ajax der Sohn des Oileus von Odysseus angeklagt wurde. Dieser trug darin einen halbeiförmigen Schifferhut.

Aiax — incensus, das Gegenstück dazu: Ajax litt auf der Heimkehr Schiffbruch und wurde von der erzürnten Athena mit dem Blitzstrahl getroffen.

quae sc. tabula; vgl. §. 89; wahrscheinlich ist *spectantur* zu lesen.

61. *Ab hoc* gehört zu *apertas;* dasselbe Bild auch 2, 31 *rerum fores aperuisse.*

Heracleotes aus Herakleia in Lucanien, j. Policoro. Ol. 95, 4 = 397 ist vielleicht sein Todesjahr gewesen, auf jeden Fall malte er schon um Ol. 90. — *de — loquimur,* im Gegensatz zu der enkaustischen Malerei *cestro* § 149.

Demophilum aus Himera in Sicilien, vgl. §. 154.

62. *in — tesseris,* auf viereckigen Läppchen, worauf sein Name gestickt war. Vopiscus im Leben des Carin. 20 *inscriptum est adhuc in choraulae pallio Tyrianthino Messalae nomen et uxoris.*

quod — diceret, eine aus *quod — possent* und *quod — dicebat* gemischte Construction.

Alcmenam, dasselbe mit §. 63; über *Agrag.* zu 29, 5; die Erobe-

Fecit et Penelopen in qua pinxisse mores videtur, et athletam, 63
adeoque in illo sibi placuit ut versum subscriberet celebrem ex
eo, invisurum aliquem facilius quam imitaturum. Magnificus est et
Iuppiter eius in throno adstantibus dis et Hercules infans dracones
strangulans Alcmena matre coram pavente et Amphitryone. Re- 64
prehenditur tamen ceu grandior in capitibus articulisque, alioqui
tantus diligentia ut Agragentinis facturus tabulam quam in templo
Iunonis Laciniae publice dicarent inspexerit virgines eorum nudas
et quinque elegerit, ut quod in quaque laudatum esset, pictura
redderet. Pinxit et monochromata ex albo. Aequales eius et ae-
muli fuere Timanthes, Androcydes, Eupompus, Parrasius. De- 65
scendisse hic in certamen cum Zeuxide traditur et, cum ille detu-
lisset uvas pictas tanto successu ut in scenam aves advolarent, ipse
detulisse linteum pictum ita veritate repraesentata ut Zeuxis ali-
tum iudicio tumens flagitaret tandem remoto linteo ostendi pi-
cturam atque intellecto errore concederet palmam ingenuo pudore,
quoniam ipse volucres fefellisset, Parrasius autem se artificem.
Fertur et postea Zeuxis pinxisse puerum uvas ferentem, ad quas 66
cum advolassent aves, eadem ingenuitate processit iratus operi
et dixit: „uvas melius pinxi quam puerum; nam si et hoc con-
summassem, aves timere debuerant.“ Fecit et figlina opera quae
sola in Ambracia relicta sunt, cum inde Musas Fulvius Nobilior

rung durch die Karthager 406. Die Bilder werden sehr häufig nach der Hauptfigur allein benannt, auch wenn sie figurenreich waren.

Pana, wohl wie er im Schlaf von Nymphen gefesselt wurde. — *Archelao*, dem Könige von Macedonien, reg. 413 — 399.

63. *Penelopen*, am Webstuhl (?). — *mores*, die Sitten, Sittsamkeit selbst, ähnlich 98.

ex eo, „seitdem“, μωμήσεταί τις μᾶλλον ἢ μιμήσεται. Andere schreiben ihn dem Apollodor zu.

dis, wie auf einem Relief des Capitols Gall. mythol. 5, 19. — *dracones*, die von Juno geschickt waren.

64. *tantus diligentia* für tantae diligentiae oder tam diligens.

Laciniae auf dem lacinischen Vorgebirge (j. Capo della colonna) 2½ Meilen südlich von Croton am tarentinischen Meerbusen. Cicero, der de invent. 2, 1 diese Geschichte ausführlich erzählt, nennt richtiger die Crotoniaten als Besteller. Das Bild stellte Helena vor, worauf Z. die Verse Il. 3, 156 anwandte; s. zu §. 66.

ex albo, mit weisser Farbe etwa Grau in Grau.

scenam; der Wettstreit fand also im Theater Statt.

hoc, „diesen Theil der Malerei“. Ueber den Indicativ *debuerant* Madv. §. 348.

figlina, wie sein Lehrer Damophilus 154.

Ambracia, j. Arta in Acarnanien, die Residenz des K. Pyrrhus, wurde im J. 189 von dem Consul *M. Fulvius Nobilior* (7, 101) belagert und seiner Kunstschätze beraubt. Liv. 38, 9 *signa aenea marmoreaque et tabulae pictae, quibus ornatior Ambracia, quia regia ibi Pyrri fuerat, quam ceterae regionis eius urbes*

Romam transferret. Zeuxidis manu Romae Helena est in Philippi
67 porticibus et in Concordiae delubro Marsyas religatus. Parrasius
Ephesi natus et ipse multa contulit: primus symmetrian pictu-
rae dedit, primus argutias vultus, elegantiam capilli, venustatem
oris, confessione artificum in liniis extremis palmam adeptus.
Haec est picturae summa subtilitas; corpora enim pingere et
media rerum est quidem magni operis, sed in quo multi gloriam
tulerint, extrema corporum facere et desinentis picturae modum
68 includere rarum in successu artis invenitur; ambire enim se ipsa
debet extremitas et sic desinere ut promittat alia post se osten-
datque etiam quae occultat. Hanc ei gloriam concessere Antigo-
nus et Xenocrates qui de pictura scripsere, praedicantes quoque,
non solum confitentes *ut* alia multa. Graphidis vestigia exstant
in tabulis ac membranis eius, ex quibus proficere dicuntur arti-
fices; minor tamen videtur sibi comparatus in mediis corporibus
69 exprimendis. Pinxit demon Atheniensium, argumento quoque

erat, sublata omnia avectaque: im Triumph 187 führte er nach Liv. 39, 5 *signa aenea ducenta octoginta quinque, signa marmorea ducenta triginta* auf. Unter jenen befanden sich die Musen, welche in dem Tempel des *Hercules Musarum*, den Fulvius im Marsfelde erbaute, aufgestellt wurden.

in — porticibus, die Augusts Stiefvater L. Marcius *Philippus* um den neuerbauten Tempel aufführte. Das Bild war also von Pyrrhus aus dem Tempel der lacinischen Juno nach Ambracia, von dort durch Fulvius nach Rom gebracht und von Philippus aus dem Tempel in die Säulenhalle versetzt worden.

Concordiae, zu 34, 73. — *Marsyas* wurde als phrygischer Flötenspieler von Apollo als Leierspieler im Wettstreit besiegt, an einem Baume angebunden und seiner Haut beraubt. 5, 106 *certavit tibiarum cantu cum Apolline Aulocrenis.* 16, 240 *regionem Aulocrenen diximus per quam ab Apamia in Phrygiam itur; ibi platanus ostenditur, ex qua pependerit Marsyas victus ab Apolline, quae iam tum magnitudine electa est.* Eine Nachbildung des Gemäldes bei Müller Denkm. 1, 43, 204.

67. *Parrasius* wird auch Athener genannt, wahrscheinlich hatte er das Bürgerrecht dort erlangt. Er malte gegen das Ende des 5. und in der ersten Hälfte des 4. Jahrh.

contulit „er trug Vieles zur Ausbildung der Malerei bei".

symmetrian, die Proportionslehre, die griechische Form des Accus. ist aus der Quelle beibehalten, wie 21, 165 *argemonen.* 25, 20 *stomacacen* und *sceloturben.* 32, 25 *antipathian.* — *primus,* d. h. er brachte diese Vorzüge zuerst zu ihrer vollen Geltung.

in — extremis „in den Contouren",

68. *ut — multa.* Die beiden Künstler waren strenge Richter: während sie Anderes nur anerkannten, priesen sie diese Leistung des Parr. voller Bewunderung.

graphidis, der Griffel oder die Reissfeder, womit man die Contouren zeichnete. — *membranis* „Handzeichnungen" auf Pergament.

sibi comp. „gegen seine sonstigen Verdienste".

69. *demon,* eine Personification des ath. Volkes, dessen verschiedene

ingenioso; ostendebat namque varium: iracundum, iniustum, inconstantem, eundem exorabilem, clementem, misericordem, [gloriosum], excelsum humilem, ferocem fugacemque et omnia pariter. Idem pinxit et Thesea quae Romae in Capitolio fuit, et nauarchum thoracatum et in una tabula quae est Rhodi Meleagrum, Herculem, Persea; haec ibi ter fulmine ambusta neque oblitterata hoc ipso miraculum auget. Pinxit et archigallum, quam picturam 70
amavit Tiberius princeps atque, ut auctor est Deculo, HS. LX aestimatam cubiculo suo inclusit. Pinxit et Thressam nutricem infantemque in manibus eius, et Philiscum et Liberum patrem adstante Virtute, et pueros duos in quibus spectatur securitas *aetatis et* simplicitas, item sacerdotem adstante puero cum acerra et corona. Sunt et duae picturae eius nobilissimae, hoplites in 71
certamine ita decurrens ut sudare videatur, alter arma deponens ut anhelare sentiatur. Laudantur et Aeneas Castorque ac Pollux in eadem tabula, item Telephus, Achilles, Agamemnon, Ulixes.

Eigenschaften er in seinem Charakterbilde zusammenzufassen schien. Das Lob ist einem Epigramm entnommen.

ostendebat cum pingeret, „er hatte bei dem Malen die Absicht zu zeigen.“

varium, diese *varietas* wird durch die folgenden Adjective näher bestimmt, von denen die 6 ersten 3 Fehler mit den entsprechenden Tugenden, eben so die 4 letzten in unmittelbarem Gegensatz, enthalten.

Thesea, ursprünglich für Athen gemalt (Plut. Thes. 4), vielleicht von Sulla weggeführt; *fuit* vor dem letzten Brande.

miraculum sc. artis, wie 13, 93. *auget*, 3, 4 *mirac. minuit*, „das Wunderbare“.

70. *archigallum*, einen Obersten der *Galli*, der Priester der Cybele.

Deculo, ein unbekannter Schriftsteller, der auch unter den Quellen des 10. Buches aufgeführt wird. Er scheint ein Leben des Tiberius geschrieben zu haben, aus dem 10, 154 und 34, 62 geflossen sind. Ein gleiches Cognomen hat der Consul des J. 81 v. C. M. Tullius Deculo.

HS. LX, *sexagies*, d. h. 300000 Thlr. Die Schätzung rührte von einer Erbschaft her, worin dem Kaiser freigestellt wurde, die Bilder oder deren Werth zu wählen; ein anderes kleineres galt 50000 Thlr. (Sueton. Tiber. 44).

Thressam nutr., eine thracische Amme.

Philiscum, einen Dichter der mittlern Komödie in der ersten Hälfte des 4. Jahrh. Das Bild bezog sich auf seine Erfolge in der Dichtkunst, Dionysos (*Lib. patr.*) war der Schutzgott des Theaters, und Arete (*Virtute*) stand daneben als diejenige Göttin, welche dem Dichter seine Vortrefflichkeit und damit den Sieg verlieh (ἀρετή bedeutet bei Pindar mehrmals geradezu einen Sieg in den Spielen.)

sacerdotem, vielleicht der Diana in Ephesus. — *aetatis et*, die Hdss. *et aet.*

71. *in certamine* als Hoplitodrom in den Spielen. — *sentiatur* = audiatur.

Telephus, Herrscher von Teuthranien in Mysien, wurde von Achilles verwundet und mittels des Rostes von demselben Speere, womit er ge-

Pinxit et minoribus tabellis libidines, eo genere petulantis ioci se reficiens; fecundus artifex, sed quo nemo insolentius usus sit glória artis; namque et cognomina usurpavit, habrodiaetum se appellando aliisque versibus principem artis et eam ab se con-
72 summatam, super omnia Apollinis se radice ortum, et Herculem qui est Lindi talem a se pictum, qualem saepe in quiete vidisset. Ergo magnis suffragiis superatus a Timanthe Sami in Aiace armorumque iudicio herois nomine se moleste ferre dicebat, quod
73 iterum ab indigno victus esset. Nam Timanthi vel plurimum affuit ingenii; eius enim est Iphigenia oratorum laudibus celebrata, qua stante ad aras peritura, cum maestos pinxisset omnes praecipueque patruum et tristitiae omnem imaginem consumpsisset, patris ipsius vultum velavit, quem digne non poterat os-

troffen war, geheilt. Das Motiv des Achilles beschreibt Pl. 25, 42 *aeruginem . . pingitur a cuspide decutiens gladio in vulnus Telephi*, vgl. 34, 152 *est et robigo ipsa in remediis et sic proditur Telephum sanasse Achilles, sive id aerea sive ferrea cuspide fecit; ita certe depingitur ex ea decutiens gladio.*

Pinxit — reficiens, ebenfalls aus Deculo, wovon Sueton a. a. O. ein Beispiel gibt. Der Satz folgt in den Hdss. nach *victus esset.*

habrodiaetum, in einem Epigramm (daher *versibus*), das bei Athenäus 12 p. 543 erhalten ist *ἁβροδίαιτος ἀνὴρ ἀρετήν τε σέβων τάδ᾽ ἔγραψε Παρράσιος, κλεινῆς πατρίδος ἐξ Ἐφέσου.* Der Beiname bezog sich auf seine Kleidung, denn *ἐφόρει ὑπὸ τρυφῆς πορφυρίδα καὶ στρόφιον λευκὸν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς εἶχε, σκίπωνί τε ἐστηρίζετο χρυσᾶς ἕλικας ἐμπεπαισμένῳ, χρυσοῖς τε ἀνασπαστοῖς ἐπέσφιγγε τῶν βλαυτῶν τοὺς ἀναγωγέας*, und war ihm ohne Zweifel von Andern gegeben, denen er in jenem Epigramme antwortete.

aliisque — consummatam. Ebd. *εἰ καὶ ἄπιστα κλύουσι λέγω τάδε· φημὶ γὰρ ἤδη τέχνης εὑρῆσθαι τέρματα τῇσδε σαφῆ χειρὸς ὑφ᾽ ἡμετέρης· ἀνυπέρβλητος δὲ πέπηγεν οὖρος.*

72. *Lindi* auf Rhodos, ebd. *ἐπέγραψε τῷ πίνακι· οἷος δ᾽ ἐννύχιον φαντάζετο πολλάκι φοιτῶν Παρρασίῳ δι᾽ ὕπνου, τοῖος ὅδ᾽ ἐστὶν ὁρᾶν.*

magnis statt multis, weil in *suffragiis* die Bedeutung der Stimmenmehrheit enthalten ist.

Timanthi aus der Insel Kythnos, einer der Cycladen, aber wahrscheinlich in Sicyon wohnhaft,

in — iudicio, in einem Gemälde, das den Wettkampf des Ajax und Odysseus um die Waffen des Achills darstellte, welche dem Odysseus zugesprochen wurden.

herois — esset. Athen. a. a. O. *ἀγωνιζόμενός ποτε πρὸς καταδεέστερον ἐν Σάμῳ τὸν Αἴαντα καὶ ἡττηθεὶς συναχθομένων αὐτῷ τῶν φίλων ἔφη ὡς αὐτὸς μὲν ὀλίγον φροντίζοι, Αἴαντι δὲ συνάχθοιτο δεύτερον ἡττηθέντι.*

73. *eius — ostendere.* Das Bild, die Opferung der Iphig. in Aulis, rühmen Cic. orat. 22, Val. Max. 8, 11, 6, am genauesten beschreibt es Quintilian 2, 13, 13 *ut fecit Tim., ut opinor, Cythnius in tabula qua Coloten Teium vicit. Nam cum in Iphigeniae immolatione pinxisset tristem Calchantem, tristiorem Ulixem, addidisset Menelao quem summum poterat ars efficere maerorem, consumptis affectibus non re-*

tendere. Sunt et alia ingenii eius exempla, veluti Cyclops dor- 74
miens in parvula tabella, cuius et sic magnitudinem exprimere cupiens pinxit iuxta Satyros thyrso pollicem eius metientes; atque in unius huius operibus intelligitur plus semper quam pingitur, et cum sit ars summa, ingenium tamen ultra artem est. Pinxit et heroa absolutissimi operis artem ipsam complexus viros pingendi, quod opus nunc Romae in templo Pacis. Euxinidas
hac aetate docuit Aristiden praeclarum artificem, Eupompus 75
Pamphilum Apellis praeceptorem. Est Eupompi victor certamine gymnico palmam tenens; ipsius auctoritas tanta fuit ut diviserit picturam in genera: quae ante eum duo fuere — Helladicum et Asiaticum appellabant — propter hunc qui erat Sicyonius diviso
Helladico tria facta sunt, Ionicum, Sicyonium, Atticum. Pam- 76
phili cognatio et proelium ad Phliuntem ac victoria Atheniensium, item Ulixes in rate; ipse Macedo natione sed primus in

periens quo digne modo patris vultum posset exprimere, velavit eius caput et suo cuique animo dedit aestimandum. Einige Aehnlichkeit hat das pompejanische Bild bei Müller Dkm. 1, 44, 206.

74. *ingenii*, der glücklichen Erfindungsgabe, wodurch er durch Andeutungen in der Darstellung die Phantasie des Beschauers erregte.

Cyclops, Polyphem. — *et sic*, obgleich das Bild klein war.

artem ipsam, vgl. 34, 55.

quod — Romae sc. est, das Plin. auch sonst auslässt. — *in — Pacis*, zu 36, 84.

75. *Eupompus*, auch 34, 71.

ipsius sc. Eupompi. Als der Lehrer des berühmtern Pamphilus ward er als Stifter der sicyonischen Schule betrachtet, deren Haupt *Pamphilus* in der ersten Hälfte des 4ten Jahrh. blühte.

diviserit prägnant statt effecerit ut divideretur. — *Helladicum*, *Ἑλλαδικόν*, aus Hellas selbst, eine spätere Form, die von einem alexandrinischen Kunst-Schriftsteller zuerst gebraucht werden mochte. Gemeint ist vorwiegend die athenische Kunst im Gegensatze zur ionischen.

76. *cognatio* sc. est, griechisch *συγγένεια*, wie §. 134 *frequentia quam vocavere syngenicon* (*συγγενικόν* sc. *ἱερόν*), §. 136 *cognatio nobilium*, 143 *syngenicon*, ein Opfer, welches die *συγγενεῖς* und *γεννῆται*, die Mitglieder eines Geschlechts in Attica, dem Schutzgotte desselben privatim darbrachten, oder die in einem solchen Cultus vereinigten Verwandten. Ein solches Bild für das Geschlecht der Eteobutaden beschreibt Pseudo-Plutarch im Leben der 10 Redner 7, 38 *ἔστιν αὕτη ἡ καταγωγὴ τοῦ γένους τῶν ἱερευσαμένων τοῦ Ποσειδῶνος ἐν πίνακι τελείῳ, ὃς ἀνάκειται ἐν Ἐρεχθείῳ γεγραμμένος ὑπ' Ἰσμηνίου τοῦ Χαλκιδέως.*

ad Phliuntem, bei Phlius im Peloponnes 367 v. C., wo die athenischen Hülfstruppen, besonders Reiter, unter Chares die Argiver zweimal besiegten.

in rate, auf dem Flosse, das er gezimmert hatte, um von der Insel der Kalypso zu den Phäaken zu fahren, wahrscheinlich während des Sturms, der ihn darauf betraf, Odyss. 5, 291 ff.

Macedo aus Amphipolis am Strymon. — *primus* gehört zu *eruditus*,

pictura omnibus litteris eruditus, praecipue arithmetica et geometrica, sine quibus negabat artem perfici posse, docuit neminem talento minoris [*IƆƆCIƆ denariis*], quam mercedem et
77 Apelles et Melanthius dedere ei. Huius auctoritate effectum est Sicyone primum, deinde in tota Graecia ut pueri ingenui omnia ante graphicen [hoc est picturam] in buxo docerentur reciperetur que ars ea in primum gradum liberalium. Semper quidem honos ei fuit ut ingenui eam exercerent, mox ut honesti, perpetuo interdicto ne servitia docerentur; ideo neque in hac neque in toreutice ullius qui servierit opera celebrantur.
78 Clari etiam CVII. olympiade exstitere Aetion ac Therimachus; Aetionis sunt nobiles picturae Liber pater, item Tragoedia et Comoedia; Semiramis ex ancilla regnum apiscens, anus lampadas praeferens et nova nupta verecundia notabilis.
79 Verum omnes prius genitos futurosque postea superavit Apelles Cous olympiade CXII.; picturae plura solus prope quam ceteri omnes contulit, voluminibus etiam editis quae doctrinam eam continent. Praecipua eius in arte venustas fuit, cum eadem

„der Erste, welcher bei seiner Thätigkeit als Maler eine gründliche wissenschaftliche Bildung besass.“

minoris der Genitiv des Preises, weil in *docuit* die Bedeutung der Werthschätzung für den Unterricht liegt, auch 7, 44 *minoris perire.* Die folgenden Worte sind in den Hdss. in *annuis*, *annuis* X *d* und Aehnliches verschrieben; der erklärende Zusatz eines Spätern aus §. 136.

Melanthius, ein Sicyonier und wie Pamph. *ratione* ausgezeichnet, Quintil. 12, 10, 6.

77. *omnia ante.* Die Anastrophe einer zweisilbigen Präposition findet sich bei Pl. nicht allein bei relativen Fürwörtern, sondern auch, wie bei Tacitus, nach Substantiven und Adjectiven; 3, 5 *Bruttium usque promontorium*, 34, 40 *Syrtim juxta magnam*, hier allein nicht zwischen zweien, wie bei Tacitus ann. 6, 39 *urbem iuxta.*

in buxo, auf einer Buchsbaumtafel. Bei Aristoteles polit. 8, 3 kommt die γραφική unter den ersten Gegenständen des Unterrichts vor.

honesti „vornehme Leute“, auch in Rom §. 19.

78. *CVII.* in der Generation nach Pamphilus, er wird §. 50 mit *Apelles*, *Melanthius*, *Nicomachus* zusammengestellt und 34, 50 mit *Therim.* als Erzgiesser genannt.

ex ancilla metonymisch statt e servitute. *Semiramis* wurde durch die Liebe des Königs Ninus Herrin von Assyrien.

apiscens, das simplex gewählter statt *adipiscens.*

anus — notabilis, ein Bild, das die Heimführung der Braut in das Haus des Bräutigams vorstellte. *anus* ist wahrscheinlich die Schwiegermutter.

79. *Cous*, zu 29, 6. Andere nennen ihn einen Kolophonier oder Ephesier. Apelles wird in die 112. Olympiade gesetzt, weil damals Alexander regierte, dessen Gunst der Künstler genoss.

eam sc. picturae; Apelles wird unter den Quellen dieses Buchs aufgeführt.

venustas, „Anmuth“, daher die

aetate maximi pictores essent, quorum ôpera cum admiraretur,
omnibus collaudatis deesse illam suam Venerem dicebat quam
Graeci Charita vocant, cetera omnia contigisse, sed hac sola sibi
neminem parem. Et aliam gloriam usurpavit, cum Protogenis 80
opus immensi laboris ac curae supra modum anxiae miraretur;
dixit enim omnia sibi cum illo paria esse aut illi meliora, sed uno
se praestare, quod manum de tabula sciret tollere, memorabili
praecepto nocere saepe nimiam diligentiam. Fuit autem non
minoris simplicitatis quam artis: Melanthio de dispositione ce-
debat, Asclepiodoro de mensuris, hoc est quanto quid a quoque
distare deberet. Scitum inter Protogenen et eum quod accidit. 81
Ille Rhodi vivebat, quo cum Apelles annavigasset avidus cogno-
scendi opera eius fama tantum sibi cogniti, continuo officinam
petiit. Aberat ipse, sed tabulam amplae magnitudinis in machi-
na aptatam una custodiebat anus; haec foris esse Protogenen
respondit interrogavitque a quo quaesitum diceret; „ab hoc“ in-
quit Apelles arreptoque penicillo liniam ex colore duxit summae
tenuitatis per tabulam; et reverso Protogeni quae gesta erant anus 82
indicavit. Ferunt artificem protinus contemplatum subtilitatem
dixisse Apellen venisse, non cadere in alium tam absolutum opus,
ipsumque alio colore tenuiorem liniam in ipsa illa duxisse abeun-
temque praecepisse, si redisset ille, ostenderet adiiceretque hunc
esse quem quaereret; atque ita evenit; revertit enim Apelles, sed

weibliche Schönheit, während die männliche §. 128 *dignitas* heisst.

cum — *essent* steht mit *praecipua* in Verbindung.

Charita, auch *Ἀφροδίτην* statt der Eigenschaft der Liebenswürdigkeit oder Grazie, wie bei Lucian Scyth. 11 *τοσαύτην Ἀφροδίτην ἐπὶ τῇ γλώττῃ ὁ νεανίσκος ἔχει*. Auf diesen Ausspruch bezieht sich Quintilian 12, 11, 6 *ingenio et gratia quam in se ipso maxime iactat Ap. est praestantissimus.*

Protogenis 7, 126. 34, 91, unten 101.

opus — *curae* §. 102 ff. Ueber *ac* zu 15, 76. *miraretur* = admiraretur, wie öfter.

simplicitatis „Gradheit, Offenheit“.

dispositione, in der Anordnung oder Composition, welche in der richtigen Vertheilung der Figuren und Gruppen besteht (*διάθεσις*).

Asclepiodoro, aus Athen, wahrscheinlich auch Erzgiesser (34, 86), vgl. §. 107. — *de mensuris*, a. a. O. — *in symmetria*, hier nicht den Proportionen der Gestalten für sich, sondern in dem Ausdruck der verschiedenen Abstände und der Perspective, wonach die entfernteren Gegenstände verkleinert werden; Quintil. 10, 2, 6 *quidam pictores in id solum student ut describere tabulas mensuris ac liniis sciant.* Sowohl Asklepiod. als Apelles hatten auch über ihre Kunst geschrieben.

81. *in machina*, auf der Staffelei, griechisch *κιλλίβας* oder *ὀκρίβας*.

ex colore, „mit Farbe,“ wie 9, 64, indem die Farbe als der Stoff betrachtet wird, woraus das Gemälde entsteht.

vinci erubescens tertio colore linias secuit, nullum relinquens am-
83 plius subtilitati locum. At Protogenes victum se confessus in portum devolavit hospitem quaerens placuitque sic eam tabulam posteris tradi, omnium quidem sed artificum praecipuo miraculo; consumptam eam priore incendio Caesaris domus in Palatio audio, spectatam [nobis] ante, spatiose nihil aliud continentem quam linias visum effugientes, inter egregia multorum opera inani similem
84 et eo ipso allicientem omnique opere nobiliorem. Apelli fuit alioqui perpetua consuetudo numquam tam occupatum diem agendi ut non liniam ducendo exerceret artem, quod ab eo in proverbium venit. Idem perfecta opera proponebat in pergula transeuntibus atque ipse post tabulam latens vitia quae notarentur auscultabat, vulgum diligentiorem iudicem quam se praeferens;
85 feruntque reprehensum a sutore quod in crepidis una pauciores intus fecisset ansas, eodem postero die superbo emendatione pristinae admonitionis, cavillante circa crus, indignatum prospexisse,

82. *linias secuit;* alle drei waren also der Länge nach ineinander gezogen, γραμμὴν ἑλκύσαι war nach Pollux onomast. 7, 128 die erste Stufe der Ausführung, indem auf den feinen Contour sehr viel Gewicht gelegt wurde. Ein bestimmtes Object stellten diese Linien nicht dar, sie waren Proben der Sicherheit, womit der Pinsel die dünnsten Linien zog.

83. *priore incendio;* zum Unterschiede von dem neronischen Brande; im J. 4 n. C. brannte Augusts (*Caesaris*) Haus ab.

nobis kann nicht auf den Vf. selbst bezogen werden, da er erst im J. 23 geboren wurde; es ist entweder = Romanis, wie *nos* nicht selten gebraucht wird, oder wahrscheinlicher von Jemand zugefügt, der die Bedeutung von *spectatam* „bewundert" nicht kannte.

spatiose wird auf das Verbum bezogen, als ob es die Handlung näher bestimmte, während eigentlich ein Adjectiv erfordert würde, das eine Eigenschaft des Subjects bezeichnete. Ebenso 25, 92 *non sp. nascitur.* 31, 128 *sanas partes sp. operiant.*

allicientem absolut auch 37, 101 *all. magis quam accendens.*

84. *in proverbium:* nulla dies sine linia.

in pergula, zu 21, 8. Darauf stellten die Maler ihre Bilder aus, damit sie von der Strasse unten in der richtigen Höhe erschienen. Lucilius frgm. lib. XX *pergula pictorum veri nihil, omnia falsi.* Aehnlich die *Maeniana* §. 113.

praeferens, absolut, *quam se* Attraction Madv. §. 303 b. Cic. de opt. gen. orat. 1 *ad picturam probandam adhibentur etiam inscii faciendi cum aliqua sollertia iudicandi,* vgl. de orat. 3, 50. Die Geschichte selbst erwähnt Valer. Max. 8, 12.

85. *ansas*, die Oehsen, durch welche die Schnürriemen gezogen wurden, und diese selbst. So bemerkte ein Reitknecht an der Statue des Generals Deroy in München, dass die Sporen falsch angesetzt waren.

eodem, drei Ablative, der Consequenz, der Zeit und des Mittels zusammengestellt, ähnlich §. 89 u. a. *admonitionis prist.* metonymisch statt vitii, de quo pridie admonuerat.

denuntiantem ne supra crepidam sutor iudicaret, quod et ipsum in proverbium abiit. Fuit enim et comitas illi, propter quam gratior Alexandro Magno frequenter in officinam ventitanti — nam, ut diximus, ab alio se pingi vetuerat edicto — sed in officina imperite multa disserenti silentium comiter suadebat, rideri eum dicens a pueris qui colores tererent: tantum erat auctoritati iuris
in regem alioqui iracundum. Quamquam Alexander honorem ei 86
clarissimo perhibuit exemplo: namque cum dilectam sibi e pallacis suis praecipue nomine Pancasten nudam pingi ob admirationem formae ab Apelle iussisset eumque dum paret captum amore sensisset, dono dedit magnus animo, maior imperio sui,
nec minor hoc facto quam victoria alia ipse se vicit, nec torum 87
tantum suum sed etiam affectum donavit artifici, ne dilectae quidem respectu motus, cum modo regis ea fuisset, modo pictoris esset: sunt qui Venerem anadyomenen ab illo pictam exemplari putent. Apelles et in aemulis benignus Protogeni dignationem
primus Rhodi constituit. Sordebat ille suis, ut plerumque do- 88
mestica, percontantique quanti licerent opera effecta parvum nescio quid dixerat; at ille quinquagenis talentis poposcit famamque dispersit se emere ut pro suis venderet; ea res concitavit Rhodios ad intelligendum artificem, nec nisi augentibus pretium cessit. Imagines adeo similitudinis indiscretae pinxit, ut, incredibile dictu, Apio grammaticus scriptum reliquerit quendam ex facie hominum addivinantem, quos metoposcopos vocant, ex iis
dixisse aut futurae mortis annos aut praeteritae. Non fuerat ei 89
gratia in comitatu Alexandri cum Ptolemaeo, quo regnante Alex-

enim bezieht sich auf das Entferntere *idem — praeferens*.

illi sc. Apelli, weil in dem Vorigen zunächst von dem Schuster die Rede war. Der Dativ wird wie oben §. 84 ungewöhnlicher von einer Eigenschaft gebraucht, während er meistens ein Besitzthum oder ein Verhältniss bezeichnet.

ut diximus 7, 125.

rideri — tererent. Plutarch de adulat. et amico 15 und de tranquill. an. 12 lässt die Worte mit grösserer Wahrscheinlichkeit an den Megabyzus §. 93 richten.

86. *pallacis*, die griechische Form παλλακή statt pellex. Sie war aus Larissa in Thessalien.

87. *anadyomenen* §. 91.

88. *Sordebat* = contemnebatur, wie 25, 22 *deliciis sordent*.

Apion aus Oasis in Aegypten lehrte die Grammatik in Rom während Pl.'s Jugend (30, 18 *adolescentibus nobis visus Apion grammaticae artis*), und verfasste zahlreiche gelehrte, aber unzuverlässige, selbst lügenhafte Schriften, die Pl. öfters benutzte

metoposcopos μετωποσκόπους, auch bei Sueton Tit. 2, die aus der Form der Stirn und dem Gesicht überhaupt weissagten, wie die χειροσκόποι aus den Händen, daher eine abergläubische Frau bei Juvenal 6, 583 *frontemque manumque praebebit vati*.

andriam vi tempestatis expulsus subornato fraude aemulorum plano regio invitatus ad cenam venit indignantique Ptolemaeo et vocatores suos ostendenti, ut diceret a quo eorum invitatus esset, arrepto carbone exstincto e foculo imaginem in pariete delinia-
90 vit, agnoscente vultum plani rege inchoatum protinus. Pinxit et Antigoni regis imaginem altero lumine orbam primus excogitata ratione vitia condendi; obliquam namque fecit, ut quod corpori deerat picturae deesse potius videretur, tantumque eam partem e facie ostendit quam totam poterat ostendere. Sunt inter opera eius et exspirantium imagines; quae autem nobilissima sint non
91 est facile dictu. Venerem exeuntem e mari divus Augustus dicavit in delubro patris Caesaris, quae anadyomene vocatur, versibus Graecis tali opere dum laudatur victo sed illustrato, cuius inferiorem partem corruptam qui reficeret non potuit reperiri, verum ipsa iniuria cessit in gloriam artificis; consenuit haec tabula carie aliamque pro ea substituit Nero principatu suo Dorothei
92 manu. Apelles inchoaverat et aliam Venerem Coi superaturus fama illam suam priorem; invidit mors peracta parte, nec qui

89. *aemulorum* unter denen der Maler Antiphilus, §. 113. 138, ein Aegypter von Geburt, genannt wird.

planus, von *πλάνος*, ist der herumschweifende Charlatan, Marktschreier, Possenreisser, nachher Betrüger, hier der königliche Hofnarr.

vocatores sind diejenigen Sklaven, welche die Einladungen (*vocationes*) zu Tische besorgten.

90. *Antigoni*, der in der Schlacht bei Ipsus 301 v. C. fiel. Er wird zur Unterscheidung von andern Fürsten *ὁ μονόφθαλμος* genannt. *obliquam* im Profil. Quintilian 2, 13, 12 *Habet in pictura speciem tota facies; Apelles tamen imaginem Antigoni latere tantum altero ostendit ut amissi oculi deformitas lateret.* Das Bild befand sich im Tempel des Aesculapius in Kos.

91. *exeuntem — mari* d. h. *anadyomenen*, woraus Venus ans Licht emporgestiegen war.

in — Caesaris, in dem Tempel Cäsars auf dem Forum. Strabo 14 p. 657 *ἦν δὲ* (in dem ebengenannten Tempel in Kos) *καὶ ἡ ἀναδυομένη Ἀφροδίτη, ἣ νῦν ἀνακεῖται τῷ θεῷ Καίσαρι ἐν Ῥώμῃ, τοῦ Σεβάστου ἀναθέντος τῷ πατρὶ τὴν ἀρχηγέτιν τοῦ γένους αὐτοῦ· φασὶ δὲ τοῖς Κῴοις ἀντὶ τῆς γραφῆς ἑκατὸν ταλάντων ἄφεσιν γενέσθαι τοῦ προσταχθέντος φόρου.*

versibus — illustrato, in Epigrammen, deren aus verschiedenen Zeiten fünf in der Anthologie 4, 12 ff. erhalten sind. Indem die Poesie das an einem Orte befindliche Werk allgemein bekannt macht, zeigt sie sich einerseits als mächtiger, da sie seinen Ruhm verbreitet (vgl. 34, 57), andererseits als dessen Dienerin. Der Abl. conseq. steht nach plin. Sprachgebrauche statt eines Relativsatzes.

inferiorem partem, daher sie vielleicht Petronius c. 83 *monocnemon* nennt.

carie des Holzes, worauf das Bild gemalt war.

92. *peracta parte* Cic. ad fam. 1, 9, 15 *Veneris caput et summa pectoris politissima arte perfecit, reliquam partem corporis inchoatam reliquit.* de off. 3, 2 *ut nemo pictor*

succederet operi ad praescripta liniamenta inventus est. Pinxit et Alexandrum Magnum fulmen tenentem, in templo Ephesiae Dianae viginti talentis auri: digiti eminere videntur et fulmen extra tabulam esse — legentes meminerint omnia ea quatuor coloribus facta; — manipretium eius tabulae in nummo aureo mensura accepit, non numero. Pinxit et Megabyzi sacerdotis Dia- 93
nae Ephesiae pompam, Clitum cum equo ad bellum festinantem, galeam poscenti armigerum porrigentem; Alexandrum et Philippum quoties pinxerit enumerare supervacuum est. Mirantur eius Habronem Sami et Menandrum, regem Cariae Rhodi, item Antaeum, Alexandriae Gorgosthenen tragoedum, Romae Castorem

esset inventus qui Veneris eam partem quam Ap. inchoatam reliquisset absolveret, oris enim pulchritudo reliqui corporis imitandi spem auferebat.

praescripta liniamenta, „die Contouren.“ Der Dativ *ei* (vgl. §. 156) ist ausgelassen.

Alexandrum. Plutarch Alex. 4 Ἀπ. γράφων τὸν κεραυνοφόρον οὐκ ἐμιμήσατο τὴν χρόαν, ἀλλὰ φαιότερον καὶ πεπινωμένον ἐποίησεν, vgl. §. 97, der König war also mit dem Attribute des Zeus vorgestellt. Der Tempel, von dem 36, 95 ausführlicher gehandelt wird, wurde nach dem durch Herostratus angelegten Brande unter Alexanders Regierung neu vollendet und enthielt, wie der Tempel in Samos, eine Sammlung der kostbarsten Gemälde.

auri. Das Goldtalent stand je nach dem wechselnden Werthe des Metalls zum Silber wie 13 : 1 (Herod. 3, 95) oder höher, zur Zeit Alexanders, nach einer Stelle des Komikers Menander (Pollux 9, 76) ὁλκὴν ταλάντου χρυσίου = δέκα τάλαντα, wie 10 : 1. 200 Talente Silbers sind = 300000 Thlr., die wahrscheinlich die Stadt oder der Tempel bezahlte. §. 50 *quatuor coloribus solis immortalia illa opera fecere, ex albis Melino, e silaceis Attico, ex rubris Sinopide Pontica, ex nigris atramento Apelles, Aetion, Melanthius, Nicomachus clarissimi pictores, cum tabulae eorum singulae* o p p i d o r u m *venirent opibus.*

in numm., wie 33, 56, statt des Plurals, wahrscheinlich in Dariken. Man zählte das Geld nicht, sondern legte gleich hohe Haufen von Goldstücken nebeneinander, nachdem man den Betrag eines ermittelt hatte.

92. *Megabyzi;* so hiessen alle Priester der Göttin, vgl. §. 132. Strabo 14, p. 641 ἱερέας δ᾽ εὐνούχους εἶχον οὓς ἐκάλουν Μεγαβύζους, καὶ ἀλλαχόθεν μετιόντες ἀεί τινας ἀξίους τῆς τοιαύτης προστασίας, καὶ ἦγον ἐν τιμῇ μεγάλῃ· συνιερᾶσθαι δὲ τούτοις ἐχρῆν παρθένους. Diese letztern waren in der *pompa* ebenfalls dargestellt.

Clitum, wahrscheinlich den Weissen, der nach Alexanders Tode eine Zeitlang Lydien regierte.

Mirantur = admirantur sc. periti.

Habron ist unbekannt. — *Menandrum*, der nach Alexanders Tode eine Zeit lang Statthalter von Lydien war.

regem Cariae, wahrscheinlich den letzten aus der Familie des Mausolos, Pixodaros, der bis 335 regierte.

Antaeum, wahrscheinlich aus Rhodus, wo der Name Ἀνταϊς = Ἀνταῖος auf Münzen vorkömmt.

Castorem vgl. §. 27. Alexander

et Pollucem cum Victoria et Alexandro Magno, item Belli imaginem restrictis ad terga manibus, Alexandro in curru triumphante;
94 quas utrasque tabulas divus Augustus in fori sui celeberrimis partibus dicaverat simplicitate moderata, divus Claudius pluris existimavit utrisque excisa Alexandri facie divi Augusti imagines addere. Eiusdem arbitrantur manu esse et in Antoniae templo Herculem aversum, ut, quod est difficillimum, faciem eius ostendat verius pictura quam promittat. Pinxit et heroa nudum eaque
95 pictura naturam ipsam provocavit. Est et equus eius, sive fuit, pictus in certamine, quo iudicio ad mutas quadrupedes provocavit; namque ambitu praevalere aemulos sentiens singulorum picturas inductis equis ostendit, Apellis tantum equo adhinnivere, idque et postea semper evenit, ut experimentum artis ostenta-
96 retur. Fecit et Neoptolemum ex equo adversus Persas . ., Archelaum cum uxore et filia, Antigonum thoracatum cum equo incedentem. Peritiores artis praeferunt omnibus eius operibus eundem regem sedentem in equo et Dianam sacrificantium virginum

verehrte die Dioskuren vorzüglich als Schutzgötter und Vorbilder.

restrictis — manibus, wie einen besiegten Gefangenen.

94. *simplicitate*, wie §. 80.

Antoniae, dem 12, 94 erwähnten *Palatii templo quod fecerat divo Augusto coniux Augusta*, welcher unter Tiberius unvollendet geblieben und erst unter Caligula eingeweiht wurde. Da dieser auf seine Grossmutter *Antonia*, die Tochter des Triumvirn Antonius und der Schwester Augusts Octavia, nach Sueton Calig. 15 *quidquid umquam Livia Augusta honorum cepisset uno senatus consulto congessit*, *Αὐγούσταν τε εὐθὺς καὶ ἱέρειαν τοῦ Αὐγούστου ἀποδείξας* (Dio Cass. 59, 4), so war sie bei der Einweihung des Tempels (Sueton Calig. 21 *opera sub Tiberio semiperfecta, templum Augusti theatrumque Pompeii, absolvit*) als Livia's Nachfolgerin so betheiligt, dass derselbe nach ihr genannt werden konnte. Ebenso steht 36, 26 der Name des Erbauers im Genitiv.

aversum — promittat. Es wäre schon eine Kunst gewesen, die Figur so täuschend darzustellen, dass man glaubte, sie lebe und werde sich nächstens umwenden, jetzt aber trat sie so gerundet aus dem Bilde hervor, dass man die Vorderseite sogar zu sehen meinte.

95. *sive fuit.* Daraus sieht man, wie wenig auf dergleichen Anekdoten zu geben ist. Eine ähnliche §. 65. Vielleicht rührten sie aus einem verlorenen Gedichte des Malers Nikomachos über die Malerei her, der auch jene Wettkämpfe ersonnen oder ausgeschmückt haben kann.

ambitu bei den Preisrichtern. — *ut* = ubi oder cum, *ὁπότε* mit dem Optativ, wie 28, 21 *ut primum consedisset.* Tacit. ann. 1, 27 *ut quisque occurreret.*

96. *Neoptolemum* und *Archelaum* Beide zu den *ἑταῖροι* Alexanders gehörig; nach *Persas* ist wahrscheinlich ein Participium wie *pugnantem* ausgefallen.

eundem, wahrscheinlich dasselbe Bild. *sedentem in* = insidentem, auch 109.

sacrificantium — choro, wahrscheinlich die ephesischen Priesterin-

choro mixtam, quibus vicisse Homeri versus videtur id ipsum describentis. Pinxit et quae pingi non possunt, tonitrua, fulgetra fulgura, quae Bronten, Astrapen et Ceraunobolian appellant. Inventa eius et ceteris profuere in arte; unum imitari nemo po- 97
tuit, quod absoluta opera atramento illinebat ita tenui ut id ipsum repercussu claritatis colorem alium excitaret custodiretque a pulvere et sordibus * et * ad manum intuenti demum appareret, sed et cum ratione magna, ne claritas colorum aciem offenderet veluti per lapidem specularem intuentibus et e longinquo eadem res nimis floridis coloribus austeritatem occulte daret.

Aequalis eius fuit Aristides Thebanus; is omnium primus 98
animum pinxit et sensus hominis expressit, quae vocant Graeci ethe, item perturbationes, durior paulo in coloribus. Huius opera: oppido capto ad matris morientis ex vulnere mammam arre-

nen als Nymphen gebildet; *choro* eben so von der dienenden Umgebung einer Gottheit 36, 26 nach Ovid fast. 4, 451 *at chorus aequalis cumulatis flore canistris „Persephone," clamant, „ad tua dona veni."*

id ipsum Odyss. 6, 102 *οἵη δ' Ἄρτεμις εἶσι κατ' οὔρεος ἰοχέαιρα … τῇ δέ θ' ἅμα Νύμφαι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο, ἀγρονόμοι παίζουσι.* Die Aehnlichkeit war zwar nicht vollständig, aber doch gross genug, um beide Darstellungen zu vergleichen.

tonitrua u. s. w., wahrscheinlich bei der Geburt des Dionysos und dem Tode seiner Mutter Semele. Danach das von Philostratus (2. Jahrh. n. C.) imagg. 1, 14 geschilderte Gemälde *Βροντὴ ἐν εἴδει σκληρῷ καὶ Ἀστραπὴ σέλας ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν ἱεῖσα, Πῦρ δὲ ῥαγδαῖον ἐξ οὐρανοῦ τυραννικῆς οἰκίας ἐπειλημμένον* u. s. w.

97. *atramento* und zwar mit Elfenbeinschwarz; §. 42 *Ap. commentus est ex ebore combusto facere, quod elephantinum vocatur.* Es wurde, wie aus dem Folgenden hervorgeht, als Lasurfarbe angewendet.

repercussu claritatis, durch Brechung durchscheinender Lichter, wie 2, 45.

et folgt in der Hds. nach *intuenti.* Wahrscheinlich ist der ganze Satz bis *appareret* hinter *daret* zu stellen.

ad manum, „in der Nähe," wie bei Vitruv. 6, 2, 2 *alia ad manum species esse videtur, alia in excelso.*

aciem sc. oculorum, wie z. B. 10, 10. 37, 63. — *intuentibus* „indem man wie durch Fensterscheiben sie betrachtet" (über den Dativ Madv. §. 241 Anm. 6). Der *lapis specularis*, den man zuerst aus Spanien bezog, Frauen- oder Marien-Glas, diente im 1. Jahrh. n. C. sehr allgemein, und wahrscheinlich schon früher, zur Ausfüllung der Fenster; er gewährte ein helles, aber etwas gemildertes Licht.

floridis, „glänzend, hell," wie auch *flos* häufig „Glanz" bedeutet; §. 30 *sunt autem colores austeri aut floridi.*

98. *Aequalis*, ein etwas älterer, vgl. §. 75. 111. 122.

perturbationes πάθη, Leidenschaften im Gegensatze von *ἤθη*, Stimmungen und Gefühlen.

oppido capto, wahrscheinlich im heiligen Kriege gegen Phocis, worin die Thebaner mit Philipp verbunden waren.

pens infans, intelligiturque sentire mater et timere ne emortuo lacte sanguinem lambat, quam tabulam Alexander Magnus trans-
99 tulerat Pellam in patriam suam. Idem pinxit proelium cum Persis centum homines tabula ea complexus pactusque in singulos minas denas a tyranno Elatensium Mnasone. Pinxit et currentes quadrigas et supplicantem paene cum voce * propter fratris amorem *, et venatores cum captura, et Leontion [Epicuri] et anapauomenen item Liberum et Artamenen spectatos Romae in aede Ce-
100 reris, tragoedum et puerum in Apollinis cuius tabulae gratia interiit pictoris inscitia cui tergendam eam mandaverat M. Iunius praetor sub die ludorum Apollinarium; spectata est et in aede Fidei in Capitolio imago senis cum lyra puerum docentis. Pinxit et aegrum sine fine laudatum tantumque arte valuit ut Attalus rex unam tabulam eius centum talentis emisse tradatur.

transtulerat nach der Eroberung Thebens.

99. *cum Persis*, eine Schlacht Alexanders. — *minas*, deren 60 auf ein Talent gingen, 25 Rthlr.

Mnason (§. 107), ein Schüler und Freund des Aristoteles, scheint sich nach dem heiligen Kriege an die Macedonier angeschlossen und nach der Schlacht bei Chäronea 338 der Herrschaft von Elatea, der grössten Stadt in Phocis, bemächtigt zu haben. Dass er 1000 Sklaven besass, erzählt Timäus bei Athenäus 6 p. 264.

supplicantem — amorem, die Frau des Persers Intaphernes, welche von Darius Hystaspis ihren Bruder los bat, Herod. 3, 119. Die Worte *propter — am.* stehen in den Hdss. nach *anapauomenen*.

captura, dem erbeuteten Wild, wie 10, 115.

Epicuri zu §. 5. *Leontion*, die Freundin Epikurs war selbst philosophische Schriftstellerin, daher 144 *cogitantem*. Aristides kann sie schwerlich gemalt haben, da sie bei seinen Lebzeiten kaum berühmt sein mochte.

anapauomenen, „eine Ruhende," vielleicht Ariadne.

Liberum §. 24, ohne *patrem*, das sonst Plin. gewöhnlich hinzufügt, auch §. 140.

Artamenen oder *Ariam.*, den ältesten Sohn des Darius, welcher vor dessen Thronbesteigung geboren war, also seinem jüngern Bruder Xerxes, dem Sohne der Atossa, die Königswürde überlassen musste, Plutarch. frat. am. 18; Herod. 7, 2 ff., der ihn Artabazänes nennt. Das Bild stellte die Entscheidung des Streits in der Rathsversammlung dar.

spectatos vor einem Brande unter August, Strabo 8 p. 381. Der Tempel war *Libero Liberaeque et Cereri* geweiht, Cic. nat. deor. 2, 24. Tac. ann. 2, 49.

100. *Apollinis*, dem ältern, der im Jahr 431 v. C. eingeweiht wurde; er lag nahe bei der Porticus Octavia (36, 34) vor dem carmentalischen Thore.

M. Iunius, wahrscheinlich Silanus, der 25 v. C. Consul war. Die *ludi Apollinares* wurden vom Prätor gegeben; wahrscheinlich sollte das Bild die Bühne schmücken.

sub mit dem Abl. gebraucht Pl. öfters von der Zeit, *sub ista die* 8, 115.

Fidei, 258 von A. Atilius Calatinus neben dem Jupitertempel erbaut und von M. Aemilius Scaurus, wahrscheinlich während seiner Censur 109, hergestellt. — *aegrum*,

Simul, ut dictum est, et Protogenes floruit. Patria ei Caunus gentis Rhodiis subiectae, summa paupertas initio artisque summa intentio et ideo minor fertilitas. Quis eum docuerit, non putant constare; quidam et naves pinxisse usque ad quinquagesimum annum: argumentum esse, quod cum Athenis celeberrimo loco Minervae delubri propylon pingeret, ubi fecit nobilem Paralum et Hammoniada quam quidam Nausicaan vocant, adiecerit parvulas naves longas in iis quae pictores parerga appellant, ut appareret a quibus initiis ad arcem ostentationis opera sua pervenissent. Palmam habet tabularum eius Ialysus qui est Romae dicatus in templo Pacis. Cum pingeret eum, traditur madidis lupinis vixisse, quoniam simul et famem sustinerent et sitim nec sensus nimia dulcedine obstruerent. Huic picturae quater colorem

101 (margin, beside line 1); 102 (margin, beside "venissent. Palmam habet…")

Herakles im Gewande des Nessos; Strabo a. a. O.

101. *dictum* §. 81.

Caunus, eine Stadt an der carischen Küste in der sogenannten rhodischen Peräa.

paupertas sc. fuit, das oft bei Pl. ausgelassen wird, z. B. §. 98.

naves; die Vordertheile der Schiffe wurden mitunter roth und weiss mit Bleiweiss angestrichen. 33, 115 *iam Troianis temporibus rubrica in honore erat Homero teste qui naves* (μιλτοπαρήους) *ea commendat.* 35, 37 *cerussa fuit terra .. qua veteres ad navium picturas utebantur.* 49 (von weissen Farben) *cerae tinguntur iisdem his coloribus ad eas picturas quae inuruntur, alieno parietibus genere sed classibus familiari, iam vero et onerariis navibus*, vgl. 135. Namentlich wurde am Vorder- oder Hintertheil eine mythische oder historische Person (ἐπίσημον, παράσημον *tutela*), von welcher das Schiff seinen Namen führte, oder andere Zeichen gemalt.

propylon, die Propyläen, das prachtvolle Aufgangsthor zur Akropolis und dessen Hauptgebäude, dem Parthenon (*delubro* Dativ von *prop.* abhängig), an dessen linker Seite sich eine Gemäldegallerie befand (Pausan. 1, 22, 6). Dieselbe Form statt προπυλαῖα auch 36, 32 und bei Cic. ad Attic. 6, 1, 26. 6, 2.

Paralum, einen Heros, nach dem das Staatsschiff ἡ πάραλος benannt war, 7, 207 *longa nave .. primum navigasse .. auctor est Hegesias Paralum. Par. pictum* erwähnt Cic. g. Verr. 4, 60 unter den grössten Schätzen von Athen.

Hammoniada die Nymphe eines andern Staatsschiffes Ἀμμωνίς ἡ τοῦ Ἄμμωνος ἱερὰ τριήρης der Lexikograph Harpokration p. 19. Vermuthlich erinnert Paralos als Seeheld an Odysseus durch Andeutungen der Schifferkleidung, daher die gegenüberstehende Figur als *Nausicaa*, die ihm bei den Phaeaken entgegentrat, missverstanden.

ad arcem „zum Gipfel des Ruhms," bildlich wie §. 61 *fores.* — *longas*, Trieren, Kriegsschiffe.

102. *Ialysus*, der Stammheros der gleichnamigen Stadt auf Rhodos, der als Jäger dargestellt war. Daran soll Prot. 7 oder gar 11 Jahre gemalt haben. Strabo sah das Bild noch in Rhodus (14, 652); Vespasian wird es fortgeführt haben; zu Plutarchs Zeiten, etwa 30 Jahre später, war es schon verbrannt, Demetr. 22.

induxit contra*hens* subsidia iniuriae et vetustatis, ut decedente superiore inferior succederet. Est in ea canis mire factus, ut quem pariter et casus pinxerit. Non iudicabat se in eo exprimere spumam anhelantis, cum in reliqua parte omni, quod difficillimum erat, sibi
103 ipse satisfecisset. Displicebat autem ars ipsa nec minui poterat, et videbatur nimia ac longius a veritate discedere spumaque pingi, non ex ore nasci; anxio animi cruciatu, cum in pictura verum esse, non verisimile vellet, absterserat saepius mutaveratque penicillum, nullo modo sibi approbans, postremo iratus arti quod intelligeretur spongiam impegit inviso loco tabulae, et illa reposuit ablatos colores, qualiter cura optaverat, fecitque in pictura
104 fortuna naturam. Hoc exemplo eius similis et Nealcen successus spumae equi similiter spongia impacta secutus dicitur, cum pingeret poppyzonta retinentem eum; ita Protogenes monstravit et fortunam. Propter hunc Ialysum, ne cremaret tabulam Demetrius rex, cum ab ea parte sola posset Rhodium capere, non incendit,
105 parcentemque picturae fugit occasio victoriae. Erat tunc Protogenes in suburbano suo hortulo, hoc est Demetrii castris, neque interpellatus proeliis inchoata opera intermisit omnino nisi accitus a rege, interrogatusque qua fiducia extra muros ageret respondit scire se cum Rhodiis illi bellum esse, non cum artibus. Disposuit rex in tutelam eius stationes gaudens quod manus servaret quibus perpercerat; et ne saepius navigaret, ultro ad eum venit hostis relictisque victoriae suae votis inter arma et murorum ictus spectavit artificem, sequiturque fabulam illius temporis haec
106 fama quod eam Protogenes sub gladio pinxerit; Satyrus hic est quem anapauomenon vocant, ne quid desit temporis eius securitati, tenentem tibias. Fecit et Cydippen et Tlepolemon, Phili-

contrahens, „sammelnd," wie 11, 11 *mella contrahunt* (apes). Die Hdss. *contra.*

et casus, ausser der Kunst. — *exprimere*, „er könne ausdrücken."

104. *Nealcen* 142. 145. — *similis* gehört zu *successus*, *spumae* zu *impacta.*

poppyzonta von ποππύζειν, mit dem Munde pfeifen und schnalzen, wodurch man die Pferde besänftigte. — *eum* sc. equum.

et fortunam, ausser der Kunst.

incendit sc. Rhodum; das Dionysion, worin sich das Bild befand, lag vor der Stadt.

105. *navigaret* sc. Protogenes. Demetr. griff die Stadt vom Hafen an, über den Prot. zu ihm fahren musste.

murorum, wie Liv. 38, 5 *moenium*, die Stösse der Mauerbrecher und Maschinen gegen die Mauern.

106. *ne — securitati*, als ob er von der Ruhe des Künstlers seinen Namen hätte. Er stützte sich auf eine Säule, (Strabo 14, 652), wie auf mehreren Marmorfiguren, z. B. Müller Denkm. 1, 53, 143. 2, 39, 460.

Cydippen, die Mutter des Ialysos, *Tlepolemon*, der nach der Sage

scum tragoediarum scriptorem meditantem et athletam et Antigonum regem, matrem Aristotelis philosophi qui ei suadebat ut Alexandri Magni opera pingeret propter aeternitatem rerum; impetus animi et quaedam artis libido in haec potius eum tulere. Novissime pinxit Alexandrum ac Pana; fecit et signa ex aere, ut diximus.

Eadem aetate fuit Asclepiodorus quem in symmetria mira- 107
batur Apelles; huic Mnaso tyrannus pro duodecim dis dedit in singulos minas tricenas, idemque Theomnesto in singulos heroas
centenas. His annumerari debet et Nicomachus Aristidi filius 108
ac discipulus. Pinxit raptum Proserpinae, quae tabula fuit in Capitolio in Minervae delubro supra aediculam Iuventatis, et in eodem Capitolio, quam Plancus imperator posuerat, Victoria qua-
drigam in sublime rapiens. Pinxit et Apollinem ac Dianam deum- 109
que matrem in leone sedentem, item nobiles Bacchas obreptantibus Satyris, Scyllamque quae nunc est Romae in templo Pacis. * Ulixi primus addidit pileum *. Nec fuit alius in ea arte velocior; tradunt namque conduxisse pingendum ab Aristrato Sicyoniorum

eine Kolonie aus Argos nach Rhodos hingeführt hatte. Diese Bilder gehörten also zusammen, daher zur Unterscheidung das Folgende ohne Copula angefügt wird.

Philiscum aus Corcyra, der in Alexandrien unter Ptol. Philadelphus von 289 v. C. an berühmt war, aber auch schon unter Ptol. I., denn sonst hätte ihn Prot. kaum malen können.

matrem Phaestis mit Namen. Aristoteles' Bekanntschaft machte Pl., als er in Athen beschäftigt war.

a. libido, eine Künstlerlaune. — *ac Pana*, wahrscheinlich so, dass Alexander wegen seines indischen Zugs als Dionysos gemalt wurde, bei dessen fabelhaften Zügen nach Indien Pan als Schildträger erscheint.

107. *duodecim*, die 12 grossen olympischen Götter: Zeus, Hera, Poseidon, Demeter, Apollon, Artemis, Hephästos, Athena, Ares, Aphrodite, Hermes und Hestia.

108. *Aristidi* (die Hds. *Aristiaci*), wahrscheinlich des Grossvaters des berühmten.

fuit vor dem Brande. — *in — delubro*, in der Cella der Minerva, die neben Juppiter und Juno eine hatte. Die Heiligthümer der *Iuventas* und des *Terminus* waren älter als der Tempel und, da man sie aus religiösen Gründen nicht entfernen durfte, in den grossen Bau als Kapellen aufgenommen. — *Plancus*, zu 7, 55. *rapiens* vom schnellen Fahren.

109. *Bacchas*, die schlafend dargestellt waren.

obrept. Satyris statt eines Relativsatzes.

Scyllamque, das Abenteuer des Odysseus nach Odyss. 12, 234 ff. Der Satz *Ulixi — pileum* steht in der Hdss. oben nach *rapiens*.

namque, zu 16, 202, vgl. 26, 11.

Aristrato, einem Anhänger Philipps, Demosth. de corona 15. 48. 295; nach Plut. Arat. 13 arbeiteten auch Melanthios und Apelles für ihn.

tyranno quod is faciebat Telesti poetae monumentum, praefinito die intra quem perageretur, nec multo ante venisse, tyranno in poenam accenso, paucisque diebus absolvisse et celeritate et arte
110 mira. Discipulos habuit Aristonem fratrem et Aristidem filium et Philoxenum Eretrium, cuius tabula nullis postferenda, Cassandro regi picta, continuit Alexandri proelium cum Dario; idem pinxit et lasciviam, in qua tres Sileni comissantur. Hic celeritatem praeceptoris secutus breviores etiamnum quasdam picturae com-
111 pendiarias invenit. Annumeratur his et Nicophanes elegans et concinnus, ita ut venustate ei pauci comparentur; cothurnus et gravitas artis multum a Zeuxide et Apelle abest. Apellis discipulus Perseus, ad quem de hac arte scripsit, huius fuerat aetatis. Aristidis Thebani discipuli fuerunt et filii Niceros et Ariston, cuius et Satyrus cum scypho coronatus, discipuli Ant*en*orides et Euphranor, de quo mox dicemus,

112 Namque subtexi par est minoris picturae celebres in penicillo, e quibus fuit Piraeicus; arte paucis postferendus proposito nescio an destruxerit se, quoniam humilia quidem secutus humilitatis tamen summam adeptus est gloriam. Tonstrinas sutrinasque pinxit et asellos et obsonia ac similia, ob hoc cognominatus rhopicographos, in iis consummatae voluptatis, quippe

Telesti, einem berühmten Dithyrambendichter aus Selinus, der schon 401 v. C. in Athen als Jüngling siegte; er wird in der 2. Hälfte des 4. Jahrh. in Sicyon gestorben sein. Seine Gedichte liess sich Alexander nach Asien schicken.

accenso, erzürnt; 8, 158 steht *indignatione* dabei; *in poenam*, „so dass er ihn strafen wollte.“

110. *Cassandro regi*. Den Königstitel liess Kass. sich nach 306 v. C. von Andern geben; er starb 297 v. C.

etiamnum = etiam. — *compendiarias* sc. vias wird mehrmals substantivisch gebraucht, wie bei Petronius 2 *magnae artis compendiariam invenit;* Plin. setzt also ein Adjectiv hinzu.

111. *fuerat;* das Plusquamperf. erklärt sich aus dem Umstande, dass Apelles' Schüler, der schon §. 98 zu erwähnen gewesen wäre, hier nachgeholt wird.

Antenorides nach Letronne, die Hss. *Antorides*.

112. *picturae* „in Hinsicht auf,“ Madvig §. 290 g. — *Piraeicus Πειραϊκός*, vom Hafen Piräeus, wird auch bei Propert. 3, 7, 12 erwähnt *Pireicus parva vindicat arte locum*.

paucis — *gloriam*, chiastisch construiert; *destruxerit se*, „er hat sich erniedrigt.“ So steht *d.* = „im Ansehen schaden“ bei Tac. hist. 1, 6 *invalidum senem .. contemptu inertiae destruebant;* beim jüngern Plinius paneg. 83 *foris claros domestica destruebat infamia*.

asellos, vgl. 115. — *obsonia*, Zukost, besonders Fische und Fischmärkte, die von den Athenern besonders gern besucht wurden. P. war ein Genremaler; die historische Malerei nennt im Gegensatz Vitruv. 7, 5 *megalographiam*.

rhopic. von ῥωπικὸν ὤνιον τὸ εὐτελὲς πολλοῦ δὲ πιπρασκόμενον (Suidas s. v.). *quippe* — *mul-*

eae pluris veniere quam maximae multorum. E diverso Mae- 113
niana, inquit Varro, omnia operiebat Serapionis tabula sub veteribus; hic scenas optime pinxit, sed hominem pingere non potuit. Contra Dionysius nihil aliud quam homines pinxit, ob id anthropographos cognominatus. Parva et Callicles fecit, item
Calates comicis tabellis, utraque Antiphilus: namque et Hesionam 114
nobilem pinxit et Alexandrum ac Philippum cum Minerva qui sunt in schola in Octaviae porticibus, et in Philippi Liberum patrem, Alexandrum puerum, Hippolytum tauro emisso expavescentem, in Pompeia vero Cadmum et Europen: idem iocosis nomine Gryllum deridiculi habitus pinxit, unde id genus picturae
grylli vocantur: ipse in Aegypto natus didicit a Ctesidemo. De- 115
cet non sileri et Ardeatis templi pictorem, praesertim civitate donatum ibi et carmine quod est in ipsa pictura his versibus:

Dignis dignu' loco picturis condecoravit
reginae Iunoni' supremi coniugi' templum
Plautiu' Marcus cluet qui Asia lata esse oriundus,
quem nunc et post semper ob artem hanc Ardea laudat,

eaque sunt scripta antiquis litteris Latinis; non fraudando et S. 116
Tadio divi Augusti aetate, qui primus instituit amoenissimam parietum picturam, villas et portus ac topiaria opera, lucos, ne-

torum, deshalb heisst er so.

113. *Maeniana*, die Balcons am Forum; Serapion malte also in Rom, wie *Dionysius*, vgl. 147.

comicis, deren Gegenstände aus der Komödie hergenommen waren, wie 140.

utraque, Kleines und Grosses.

Antiphilus, Apelles' Zeitgenosse und Nebenbuhler in Alexandrien, vgl. 138.

114. *Hesionam*, die an einen Felsen geschmiedet von Herakles befreit wurde.

schola, vgl. 34, 31. 36, 22. 28, der Bibliothek, wo sich die Gelehrten und auch der Senat versammelte.

Philippi zu 66. — *emisso* aus dem Meere, Eurip. Hippolyt. 1201 ff.

Pompeia sc. porticu, vgl. 59. — *iocosis* sc. tabellis.

Ctesidemo §. 140. Der Lexikograph Phrynichus anecd. Bekk. p. 33 *Γρύλλος διὰ τῶν δυοῖν λλ ὀρχήματος εἶδός ἐστιν. ἡ μὲν οὖν ὄρχησις ὑπὸ τῶν Αἰγυπτίων γρυλλισμός καλεῖται, γρύλλος δὲ ὁ ὀρχούμενος.*

vocantur, Attraction zum Prädicat.

115. *dignu'* geht auf den Maler, *loco* hängt von *dignis* ab. — *supremi* sc. Iovis. — *cluet* = audit oder dicitur. Der Künstler war aus Kleinasien und hatte, als er in der lateinischen Colonie Ardea das Bürgerrecht erhielt, den römischen Namen *M. Plautius* statt seines griechischen bekommen.

antiquis, ohne Zweifel aus dem 6. Jahrh. der Stadt, als die Verbindung mit Asien lebhafter geworden war.

116. *S. Tadio* d. h. Sexto T.; die Bamb. Hds. *studio*.

topiaria, von *τόπος*, Landschaften. Diese Malerei war aber nach Vitruv 7, 5 schon älter; ein Theil

mora, colles, piscinas, euripos, amnes, litora, qualia quis optaret, varias ibi obambulantium species aut navigantium terraque
117 villas adeuntium asellis aut vehiculis, iam piscantes, aucupantes aut venantes aut etiam vindemiantes. Sunt in eius exemplaribus nobiles palustri accessu villae succollatis sponsione mulieribus labantes trepidis quae feruntur, plurimae praeterea tales argutiae facetissimi salis. Idem subdialibus maritimas urbes pingere in-
118 stituit, blandissimo adspectu minimoque impendio. Sed nulla gloria artificum est nisi qui tabulas pinxere; eo venerabilior antiquitatis prudentia apparet; non enim parietes excolebant dominis tantum nec domos uno in loco mansuras, quae ex incendiis rapi non possent. Casa Protogenes contentus erat in hortulo suo, nulla in Apellis tectoriis pictura erat, nondum libebat parietes totos tingere, omnium eorum ars urbibus excubabat pictorque res
119 communis terrarum erat. Fuit et Arellius Romae celeber paulo ante divum Augustum, ni flagitio insigni corrupisset artem semper ei * feminae * lenocinans cuius amore flagra*ret* et ob id deas pingens, sed dilectarum imagine; itaque in pictura eius scorta numerabantur. Fuit et nuper gravis ac severus idemque
120 floridis*si*mus pictor Fabullus. Huius erat Minervae spectantem *ad*spectans quacumque adspiceretur. Paucis diei horis pingebat, id quoque cum gravitate quod semper togatus quamquam in machinis; carcer eius artis domus aurea fuit, et ideo non exstant exempla alia magnopere. Post eum fuere in auctoritate Cornelius Pinus et Attius Priscus qui Honoris et Virtutis aedes impe-

der Malereien von Pompeji gibt davon ein Bild.

117. *exemplaribus* sc. ingenii §. 74, Kunstwerke; *nobiles* ist Prädicat, *labantes* Subject. *sponsione* gegen eine Wette, ob sie die Frauen auf den Schultern über den Sumpf tragen könnten; sie selbst schienen zu wanken, und die Getragenen darüber in Angst zu gerathen.

subdialibus sc. locis, wofür Vitruv a. a. O. *patentibus locis* sagt, an unbedeckten Orten mit architektonischer Einfassung.

118. *tabulas*, Bilder auf Holz.

urbibus excubabat eigentlich „wachte," dann „sorgte für," „liess sich — angelegen sein"; eben so mit dem Dativ §. 50 *rerum*, *non animi pretiis excubatur*.

119. *Fuit* — *ni* elliptisch statt *fuit et merito fuisset, ni.* — *feminae* steht in der B. Hds. nach *cuius.* — *lenocinans* „dienend," „schmeichelnd," wie 20, 160 *captatione testamenti sic lenocinatum.*

Fabullus, vielleicht ein Nachkomme des von Plin. praefatio §. 1 erwähnten Freundes des Dichters Catullus (12 u. 13).

120. *id quoque*, denn auch dass er nur wenige Stunden malte, gehörte zur *gravitas.* — *togatus,* während man sonst bei der Arbeit nur die Tunica trug.

Honoris — aedes, die Marcellus nach der Eroberung von Syrakus 212 in der Nähe der porta Capena erbaute; wahrscheinlich waren die hart nebeneinander liegenden Tem-

ratori Vespasiano Augusto restituenti pinxerunt, Priscus antiquis similior.

Non est omittenda in picturae mentione celebris circa Lepidum fabula, siquidem in triumviratu quodam loco deductus a magistratibus in nemorosum hospitium minaciter cum iis postero die expostulavit somnum ademptum sibi volucrum concentu; at illi draconem in longissima membrana depictum circumdedere loco, eoque terrore aves tunc siluisse narratur et postea cognitum est ita posse compesci. 121

Ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. Quidam Aristidis inventum putant, postea consummatum a Praxitele; sed aliquanto vetustiores encaustae picturae exstitere, ut Polygnoti et Nicanoris et Arcesilai Pariorum; Elasippus quoque Aeginae picturae suae inscripsit ἐνέκαεν, quod profecto non fecisset, nisi encaustica inventa. 122

Pamphilus quoque Apellis praeceptor non pinxisse solum encausta sed etiam docuisse traditur Pausian Sicyonium primum in hoc genere nobilem. Bryetis filius hic fuit eiusdemque primo discipulus; pinxit et ipse penicillo parietes Thespiis, cum reficerentur quondam a Polygnoto picti, multumque comparatione superatus existimabatur, quoniam non suo genere certasset; idem et lacunaria primus pingere instituit, nec camaras ante eum taliter adornari mos fuit. Parvas pingebat tabellas maximeque pueros; hoc aemuli interpretabantur facere eum, quoniam tarda picturae ratio esset illa; quam ob rem daturus et celeritatis 123 124

pel im neronischen Brande zerstört worden.

122. *Ceris — inurere*, die sog. enkaustische Malerei, wobei man sich des mittels öliger Substanzen aufgelösten Wachses zum Ansatz bediente und mit einem glühenden Stäbchen die Farben einbrannte, um ihnen grössere Transparenz, Tiefe und Dauer zu geben. §. 149 *encausto pingendi duo fuere antiquitus genera, cera et in ebore cestro id est vericulo, donec classes pingi coepere; hoc tertium accessit, resolutis igni ceris penicillo utendi, quae pictura navibus nec sole nec sale ventisque corrumpitur.* Im Einzelnen ist die Procedur dunkel.

Praxitele, vgl. §. 133.

Arcesilai der auch als Bildhauer genannt wird. Sein Name ist hier nicht sicher, eben so der des *Elasippus*.

123. *Thespiis* in Böotien, welches im J. 374 von den Thebanern zerstört war und 335 nach der Eroberung von Theben durch Alexander hergestellt wurde. Bei der Gelegenheit wurden die 374 beschädigten Wandmalereien des Polygnot ausgebessert.

penicillo, in Wasserfarben im Gegensatz zu *ceris*.

124. *lacunaria* flache, *camaras* gewölbte Decken.

ratio illa, die enkaustische Methode. — *daturus* sc. rationi, um zu dem Vorzug der glänzendern Farbenmischung, den ihr Niemand

famam absolvit uno die tabellam quae vocata est hemeresios
125 puero picto. Amavit in iuventa Glyceram municipem suam, inventricem coronarum, certandoque imitatione eius ad numerosissimam florum varietatem perduxit artem illam. Postremo pinxit et ipsam sedentem cum corona, quae e nobilissimis tabula appellata est stephaneplocos, ab aliis stephanopolis, quoniam Glycera venditando coronas sustentaverat paupertatem; huius tabulae exemplar quod apographon vocant L. Lucullus duobus ta-
126 lentis emit Dionysiis Athenis. Pausias autem fecit et grandes tabulas, sicut spectatam in Pompeii porticu boum immolationem; eam primus invenit picturam, quam postea imitati sunt multi, aequavit nemo. Ante omnia cum longitudinem bovis ostendi vellet, adversum eum pinxit, non transversum, et abunde intelli-
127 gitur amplitudo; dein cum omnes quae volunt eminentia videri candicanti faciant colore, quae condunt nigro, hic totum bovem atri coloris fecit umbraeque corpus ex ipsa dedit, magna prorsus arte in aequo exstantia ostendente et in confracto solida omnia. Sicyone et hic vitam egit diuque illa fuit patria picturae; tabulas inde e publico omnes propter aes alienum civitatis
128 addictas Scauri aedilitas Romam transtulit. Post eum eminuit

bestritt, ihr auch den der Schnelligkeit zu verleihen.

hemeresios, ἡμερήσιος „eintägig;" *puero picto* Abl. conseq. statt eines Relativsatzes.

125. *in iuventa*, 21, 4 *post olympiadem centesimam.*

stephanopolis von πωλέω verkaufen. — *apographon*, eine Copie. *Dionysiis*, an den städtischen Dionysien, die in den Elaphebolion (März) fielen. — Lucullus war zuerst als Sulla's Quästor 86 v. C. in Griechenland.

126. *eam picturam*, grosse enkaustische Gemälde, auf Tafeln mit dergleichen künstlichen Verkürzungen.

adversum „von vorn, nicht von der Seite," was eine grosse Kunst der Verkürzungen voraussetzt.

et „und dennoch."

127. *condunt*, „verbergen, zurücktreten lassen," indem die hervortretenden Theile licht, die Schatten schwarz gehalten werden.

corpus ex ipsa sc. umbra; *corpus* ist das Innere, der Kern, wie z. B. 15, 112 *intus corpus et foris lignum*. Der Kern des Schattens ist dasjenige, welches von dem Schatten umgeben wird, also der Leib des Ochsen, der die schwarze Farbe des Schattens trägt.

in aequo, auf der Fläche der Tafel. — *in confracto*, in der scheinbar gebrochenen Verkürzung.

Scauri aedilitas, zu 8, 64. Er war Quästor des Pompejus im mithridatischen Kriege und hatte sich in Asien bereichert. Die Sicyonier waren seit den Kriegen Sulla's gegen Mithridates in grosser Bedrängniss (Cic. Tuscul. 3, 22) und im J. 60 v. C. dem Atticus Geld schuldig, das sie nicht bezahlen konnten (ad Attic. 1, 19. 20. 2, 1); deswegen genöthigt, ihre Kunstschätze zum Theil zu verkaufen, die Scaurus auf seiner Rückkehr 59 v. C. erwarb.

longe ante omnes Euphranor Isthmius olympiade CIIII., idem qui inter fictores dictus est nobis; fecit et colossos et marmorea et typos scalpsit, docilis ac laboriosus ante omnes et in quocumque genere excellens ac sibi aequalis. Hic primus videtur expressisse dignitates heroum et usurpasse symmetrian, sed fuit in universi- 129
tate corporum exilior et capitibus articulisque grandior; volumina quoque composuit de symmetria et coloribus. Opera eius sunt equestre proelium, XII di, Theseus in quod dixit eundem apud Parrasium rosa pastum esse, suum vero carne. Nobilis eius tabula est Ephesi Ulixes simulata insania bovem cum equo iungens et palliati cogitantes, dux gladium condens. Eodem tempore 130

128. *Isthmius*, aus einem Orte am Isthmus. — *fictores*, πλάσται, Bildner von Modellen und Statuen in Thon, wie §. 152, und dann überhaupt bildende Künstler in Erz, wie 34, 7. 81. 35, 145. — *dictus* 34, 50. 77. *nobis* = a nobis, wie Pl. sehr häufig den Dativ gebraucht.

colossos aus Erz, s. 34, 78. — *marmorea* sc. opera.

typos, Formen und Basreliefs aus Thon, wie bei Cic. ad Attic. 1, 10; weil diese von einer Form abgedruckt werden, und erst im Abdruck erhaben sind (*ectypa*, vgl. §. 152), wird die Arbeit *scalpere* genannt, wie bei den geschnittenen Steinen. So heisst es 37, 174 *gemmae quae ad ectypas scalpturas aptantur.* Seneca de benef. 3, 26 *imaginem Tiberii Caesaris ectypam ex eminente gemma.* Wegen dieser Vielseitigkeit nennt Quintilian 12, 10, 12 *Euphranorem circa plurium artium species praestantem.*

129. *equestre proelium* bei Mantinea 362 v. C. vor der berühmtern Schlacht, als die Athener den Mantineern gegen Epaminondas zu Hülfe gekommen waren. Diesen und Gryllus Xenophons Sohn hatte Euphranor dargestellt.

Theseus καὶ Δημοκρατία τε καὶ Δῆμος, δηλοῖ δὲ ἡ γραφὴ Θησέα εἶναι τὸν καταστήσαντα Ἀθηναίοις ἐξ ἴσου πολιτεύεσθαι Pausan. 1, 3, 2. Diese drei berühmten Gemälde befanden sich in einer Halle im Kerameikos zu Athen.

in quod sc. opus, wie 62 *in eum .. versum fecit:* auch dieser Ausspruch ist aus einem Epigramm, vgl. Plutarch de glor. Athen. 2 Εὐφρ. τὸν Θησέα τὸν ἑαυτοῦ τῷ Παρρασίου παρέβαλε λέγων τὸν μὲν ἐκείνου ῥόδα βεβρωκέναι τὸν δὲ ἑαυτοῦ κρέα βόεια· τῷ γὰρ ὄντι γλαφυρῶς ὁ Παρρασίου γέγραπται καὶ πεποίηται, καί τι προσέοικε ...· τὸν δ' Εὐφράνορος ἰδών τις εἶπεν οὐκ ἀφυῶς· Δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὅν ποτ' Ἀθήνη θρέψε Διὸς θυγάτηρ.

insania, um sich der Heeresfolge nach Troja zu entziehen. — *palliati*, die Griechen, welche ihn dazu aufforderten; *dux* derselben, Palamedes, der das Schwert halb aus der Scheide gezogen hatte, als ob er den kleinen Telemachos tödten wollte, um dadurch Odysseus der Verstellung zu überführen. So beschreibt dieses oder ein ähnliches Bild Lucian d. domo 30 Ὀδυσσεὺς δῆθεν μεμηνὼς, ἅτε συστρατεύειν τοῖς Ἀτρείδαις μὴ θέλων· πάρεισι δὲ οἱ πρέσβεις ἤδη καλοῦντες. Καὶ τὰ μὲν τῆς ὑποκρίσεως πιθανὰ πάντα, ἡ ἀπήνη, τὸ τῶν ὑπεζευγνυμένων ἀσύμφωνον, ἄγνοια τῶν δρωμένων· ἐλέγχεται δὲ ὅμως τῷ βρέφει· Παλαμήδης γὰρ ὁ τοῦ

rum elegerunt professi eundem in utroque desiderio praestan-
136 tissimum, quod ita Paulus quoque iudicavit. Timomachus Byzantius Caesaris dictatoris aetate Aiacem et Mediam pinxit, ab eo in Veneris Genetricis aede positas, LXXX talentis venumdatas; talentum Atticum X vi taxat M. Varro. Timomachi aeque laudantur Orestes, Iphigenia in Tauris et Lecythion agilitatis exercitator, cognatio nobilium, palliati quos dicturos pinxit, alterum stantem, alterum sedentem; praecipue tamen ars ei favisse
137 in Gorgone visa est. Pausiae filius et discipulus Aristolaus e severissimis pictoribus fuit, cuius sunt Epaminondas, Pericles, Media, Virtus, Theseus, imago Atticae plebis, boum immolatio. Sunt quibus et Nicophanes eiusdem Pausiae discipulus placeat diligentia, quam intelligant soli artifices, alias durus in coloribus et sile multus; nam Socrates iure omnibus placet. Tales sunt eius cum Aesculapio filiae, Hygia, Aegle, Panacea, Iaso et piger qui appellatur Ocnos, spartum torquens quod asellus arrodit.

---

4 Söhne, den jüngern Scipio und Fabius Maximus, und zwei jüngere, welche zur Zeit seines Triumphs im Knabenalter starben. Nach Plutarch Aemil. Paul. 6 waren es jene beiden ältern, die nach ihres Vaters erstem Consulat 182 und seinem über die Ligurier 181 gefeierten Triumphe von Griechen unterrichtet wurden: οὐ γὰρ μόνον γραμματικοὶ καὶ σοφισταὶ καὶ ῥήτορες ἀλλὰ καὶ πλάσται καὶ ζωγράφοι καὶ πώλων καὶ σκυλάκων ἐπιστάται καὶ διδάσκαλοι θήρας Ἕλληνες ἦσαν περὶ τοὺς νεανίσκους.

desiderio = re quae desiderabatur.

136. *Caesaris — aetate;* wahrscheinlich hat Plin. aus dem Ankauf jener Bilder (zu §. 26) irrig auf die Zeit des ältern Künstlers geschlossen. Nach §. 145 war die Medea unvollendet. Beide Bilder, die bei Cicero g. Verr. 4, 60 als Hauptzierde von Cyzicus genannt werden, standen in sehr grossem Ansehen in Rom und wurden häufig erwähnt und beschrieben. Das letztere stellte Medea unschlüssig dar, ob sie ihre Kinder ermorden solle (so erscheint sie in einer pompejanischen Copie), das erstere den reuigen Ajax, wie er an den Selbstmord dachte.

agilitatis exerc., γυμναστής, der die Leibesübungen in der Palästra lehrte. Der Eigenname ist von dem Castell Lekythos bei Torone abzuleiten.

137. *imago — plebis*, der Demos von Athen. Vielleicht gehörte dieser mit den 4 vorhergenannten Figuren zu einem Bilde.

Nicophanes, auch §. 111 genannt. — *multus* wird nach der Analogie von *dives*, *plenus* u. dgl. mit dem Ablativ statt des gewöhnlichen in c. abl. verbunden. Die gelbe Okererde gehörte zu den geringeren Farben.

nam — placet im Gegensatze zu den Worten *quam — artifices* eingeschaltet. Der Maler Sokrates wird auch 36, 32 erwähnt.

Tales, von harter Färbung, aber sorgfältig gemalt.

filiae nach dem Rhetor Aristides Ἀσκληπιάδαι p. 79 Dindorf Ἰασώ (von ἰᾶσθαι) τε καὶ Πανάκεια καὶ Αἴγλη — καὶ Ὑγίεια ἡ πάντων ἐπίρροπος.

et — arrodit, eine berühmte Alle-

DIE THONBILDNEREI (12, 43 — 45).

151 De pictura satis superque; contexuisse his et plasticen conveniat. Eiusdem opere terrae fingere ex argilla similitudines Butades Sicyonius figulus primus invenit Corinthi filiae opera, quae capta amore iuvenis abeunte illo peregre umbram ex facie eius ad lucernam in pariete liniis circumscripsit, quibus pater eius impressa argilla typum fecit et cum ceteris fictilibus induratum igni proposuit; eumque servatum in Nymphaeo, donec Corinthum Mummius everterit, tradunt. 152 Sunt qui in Samo primos omnium plasticen invenisse Rhoecum et Theodorum tradant, multo ante Bacchiadas Corintho pulsos, Damaratum vero eadem urbe profugum, qui in Etruria Tarquinium regem populi Romani genuit, comitatos fictores Euchira, Diopum, Eugrammum; ab iis Italiae traditam plasticen; *quo apparet antiquiorem hanc fuisse scientiam quam fundendi aeris.* Butadis inventum est rubricam addere aut ex rubra creta fingere, primusque personas tegula-

gorie der Trägheit, die von Polygnot in einem Gemälde der Unterwelt zuerst dargestellt war und auch in Rom, wie noch erhaltene Denkmäler zeigen, nachgebildet wurde. Plutarch de tranquill. animi 14 *ὁ ἐν Ἅιδου ζωγραφούμενος σχοινοστρόφος ὄνῳ τινὶ παρίησιν ἐπιβοσκομένῳ καταναλίσκειν τὸ πλεκόμενον.* Es folgen bei Plin. unbedeutendere Maler.

151. *plasticen*, *πλαστικήν*, die Arbeit in Thon.

Eiusdem opere terrae, wie 11, 224 *miro opere naturae;* 33, 95 *eodem opere ignium*, vgl. 36, 13: durch die Arbeit, Production derselben Erde, welche die Farbenstoffe gewährt, ist es möglich geworden, auch den Thon zu benutzen.

quibus hängt von *impressa* ab. *typum*, einen Abdruck.

in Nymphaeo, einem Heiligthum der Nymphen an dem kühlen Quell Pirene.

donec — everterit, 146 v. C.

152. *Theodorum*, den Sohn des Rhoecus, zu 34, 83. Die Erfindung der Drehscheibe wird ihm 7, 198 zugeschrieben.

ante — pulsos. Die Bakchiaden, welche oligarchisch regierten, wurden um 658 v. C. von Kypselos vertrieben, Damaratus, der Vater des Tarquinius Priscus, gehörte zu ihnen.

Damaratum hängt von *comitatos* ab. — *Euchira* u. s. w. Diese Namen sind eigentlich Appellativa, *εὔχειρ* der geschickte Handarbeiter, *εὔγραμμος* der geschickte Zeichner, *δίοπος* = *διόπτης* oder *διόπτρα* ein Werkzeug zum Visieren und Nivellieren, das Pl. a. a. O. unter den Erfindungen des Theodorus (*normam et libellam et tornum et clavem*) begreift.

quo — aeris, weil die 34, 15 erwähnten Erzbilder jünger waren. Pl. folgt hier einer andern Quelle als ebd. 33. Die Worte stehen in den Hdss. zu Ende des folg. §.

personas, Frontziegel mit Masken von Thieren, Blumen, Köpfen an den Firsten des Daches, das aus glatten (*tegulae*) und hohlen (*imbrices*) Ziegeln bestand. Dergleichen haben sich mehrere erhalten.

rum extremis imbricibus imposuit quae inter initia prostypa vocavit, postea idem ectypa fecit; hinc et fastigia templorum orta; propter hunc plastae appellati.

153 Hominis autem imaginem gypso e facie ipsa primus omnium expressit ceraque in eam formam gypsi infusa emendare instituit Lysistratus Sicyonius frater Lysippi, de quo diximus. Hic et similitudines reddere instituit; ante eum quam pulcherrimas facere studebant. Idem et de signis effigies exprimere invenit, crevitque res in tantum ut nulla signa statuaeve sine argilla fierent.

154 Plastae laudatissimi fuere Damophilus et Gorgasus, iidem pictores, qui Cereris aedem Romae ad circum maximum utroque genere artis suae excoluerant, versibus inscriptis Graece, quibus significarent ab dextra opera Damophili esse, ab laeva Gorgasi. Ante hanc aedem Tuscanica omnia in aedibus fuisse auctor est Varro, et ex hac cum reficeretur crustas parietum excisas tabulis

155 marginatis inclusas esse, item signa ex fastigiis dispersa. Fecit et Chalcosthenes cruda opera Athenis, qui locus ab officina eius ceramicos appellatur. M. Varro tradit sibi cognitum Romae Possim nomine, a quo facta poma et uvas, ut non posses adspectu discernere a veris. Idem magnificat Arcesilaum L. Luculli familiarem, cuius proplasmata pluris venire solita artificibus ipsis

156 quam aliorum opera; ab hoc factam Venerem Genetricem in foro Caesaris et priusquam absolveretur festinatione dedicandi posi-

inter initia, Anfangs, auch 11, 260. 18, 1. 34, 62.

prostypa (πρόστυπα), halbe und *ectypa* (ἔκτυπα) ganz runde Arbeiten. — *fastigia*, die Giebelfelder an den Vorderseiten.

153. *diximus* 34, 61. — *ante — studebant* 34, 16.

sine argilla, ohne Thonmodell.

154. *Damophilus*, wohl der oben §. 61 erwähnte. — *Cereris* 34, 15. — *cum reficeretur*. Der Tempel war im J. 31 v. C. abgebrannt und von August vor Varro's Tode 27 v. C. hergestellt worden; seine Dedication erfolgte erst im J. 17 v. C. (Tac. ann. 2, 49). — *crustas* (wie 33, 49), die Reliefs aus gebrannter Erde, welche jene Künstler am Friese der Cella über ihren Malereien angebracht hatten. Die letztern waren wohl zerstört, die erstern abgenommen worden.

ex fastigiis dispersa; die Statuen, welche in den Giebelfeldern gestanden hatten, wurden an verschiedenen Orten des Tempels aufgestellt, da sie nicht alle gerettet waren. Vitruv. 3, 3, 5 *ornantque signis fictilibus . . fastigia Tuscanico more, uti est ad circum maximum Cereris et Herculis Pompeiani, item Capitolii.*

155. *cruda*, von ungebrannter Erde. — *ceramicos* von κέραμος.

Possim, wahrscheinlich aus Magnesia in Lydien, wo der Name auch sonst vorkömmt.

Arcesilaum 36, 33, 41. — *proplasmata*, Modelle in Thon, welche von andern Künstlern zum Behuf der Ausführung gekauft wurden.

tam; eidem a Lucullo HS. $\overline{\text{LX}}$ signum Felicitatis locatum, cui
mors utriusque inviderit; Octávio equiti Romano cratera facere
volenti exemplar e gypso factum talento. Laudat et Pasitelen, qui
plasticen matrem caelaturae et statuariae sculpturaeque dixit et,
cum esset in omnibus his summus, nihil umquam fecit antequam
finxit. Praeterea elaboratam hanc artem Italiae et maxime Etru- 157
riae et Vulcam Veiis accitum, cui locaret Tarquinius Priscus Io-
vis effigiem in Capitolio dicandam; fictilem eum fuisse et ideo
miniari solitum; fictiles in fastigio templi eius quadrigas, de qui-
bus saepe diximus; ab hoc eodem factum Herculem qui hodie-
que materiae nomen in urbe retinet. Hae enim tum effigies deo-
rum erant lautissimae, nec poenitet nos illorum qui tales deos
coluere: aurum enim et argentum ne dis quidem conficiebant.

(BUCH XXXVI.)

GESCHICHTE DER BILDHAUER IN MARMOR (4, 4 — 5, 4).

Marmore sculpendo primi omnium inclaruerunt Dipoenus 9
et Scyllis geniti in Creta insula etiamnum Medis imperantibus
priusque quam Cyrus in Persis regnare inciperet, hoc est olym-
piade circiter L. Hi Sicyonem se contulere, quae diu fuit offi-
cinarum omnium talium patria. Deorum simulacra publice loca-
verant iis Sicyonii, quae prius quam absolverentur artifices iniu-
riam questi abiere in Aetolos. Protinus Sicyonem fames invasit 10
ac sterilitas maerorque dirus. Remedium petentibus Apollo Py-
thius respondit, si Dipoenus et Scyllis deorum simulacra perfe-
cissent, quod magnis mercedibus obsequiisque impetratum est.

156. *cui — inviderit.* Lucullus bestellte für den von seinem Vorfahren gebauten Tempel (zu 34, 69) eine Statue. Da Lucullus vor 56 v. C. starb, der Tempel der Venus Genetrix aber 46 geweiht wurde, scheint Arcesilaus in der Zwischenzeit gestorben zu sein und beide Statuen nur im Modell ausgeführt zu haben.“

facere prägnant „machen lassen.“

Pasitelen zu 33, 156.

157. *Italiae* statt *ab Italia.* — *miniari*; 33, 111 *enumerat auctores Verrius, quibus credere necesse sit Iovis ipsius simulacri faciem diebus festis minio illini solitam.*

saepe 8, 161. 28, 16.

Herculem vielleicht *Pompeianum.*

lautissimae, die kostbarsten, ehe man Gold und Silber verwandte.

9. *primi*, nämlich in Europa. — *in Persis*, der Volks- statt des Landes-Namens, wie 33, 52 und gleich *in Aetolos.*

circiter L., weil Cyrus Ol. 55, 1 = 560 v. C. zu regieren anfing.

Fuere autem simulacra ea Apollinis, Dianae, Herculis, Minervae, quod *de* caelo postea tactum est.

11 Cum hi essent, iam fuerat in Chio insula Melas sculptor, dein filius eius Micciades ac deinde nepos Archermus, cuius filii Bupalus et Athenis vel clarissimi in ea scientia fuere Hipponactis poetae aetate, quem certum est LX. olympiade fuisse. Quodsi quis horum familiam ad proavum usque retro agat, inveniat artis
12 eius originem cum olympiadum initio coepisse. Hipponacti notabilis foeditas vultus erat, quam ob rem imaginem eius lascivia iocorum hi proposuere ridentium circulis, quod Hipponax indignatus destrinxit amaritudinem carminum in tantum ut credatur aliquis ad laqueum eos compulisse, quod falsum est; complura enim in finitimis insulis simulacra postea fecere, sicut in Delo, quibus subiecerunt carmen non vitibus tantum censeri Chion sed et operibus Archermi filiorum. Ostendunt et Iasii
13 Dianam manibus eorum factam; in ipsa Chio narrata est operis eorum Dianae facies in sublimi posita, cuius vultum intrantes tristem, abeuntes exhilaratum putant. Romae eorum signa sunt in Palatina aede Apollinis in fastigio et omnibus fere quae fecit divus Augustus. Patris quoque eorum et Deli fuere opera et in
14 Lesbo insula. Dipoeni quidem Ambracia, Argos, Cleonae operibus refertae fuere. Omnes autem candido tantum marmore usi sunt e Paro insula, quem lapidem coepere lychniten appellare, quoniam ad lucernas in cuniculis caederetur, ut auctor est Varro, multis postea candidioribus repertis, nuper etiam in Lunensium

11. *Hipponactis*, eines berühmten Iambendichters aus Ephesus, woraus vertrieben er in Klazomenä mit jenen Bildhauern in Streit gerieth. Die Zeit entspricht der Eroberung Ioniens durch die Perser.

initio, eine falsche Rechnung; da vier Generationen nur $4 \times 33\frac{1}{3}$ Jahre ausmachen, ist Melas vielmehr in die 30te Olympiade zu setzen.

12. *iocorum*, wofür 26, 2 das Adjectiv *iocularі* gebraucht wird.

aliquis = ab aliquibus. Einzelne Verse gegen seine Feinde haben sich erhalten.

censeri „geschätzt werden," wie 33, 157. Der Wein von Chios war berühmt.

13. *Iasii* (9, 27), ebenfalls Inselbewohner. — *posita* sc. esse hängt von *narrata* sc. *operis eorum facies* ab.

Palatina, 34, 14. 43. 36, 13. 25. 32. 37, 11.

omnibus. Pl. lässt die Präposition vor dem zweiten Substantivum nach der Copula oder in asyndetischer Verbindung gern aus, z. B. 7, 171. 13, 68 und gleich §. 17. 18. 26. 32.

14. *Ambracia*, aus den in Aetolien gearbeiteten Werken. In *Argos* erwähnt Pausan. 2, 22, 6 mehrere Statuen aus Ebenholz, in *Cleonae* zwischen Korinth und Argos 2, 14, 1 eine St. der Athena, wahrscheinlich aus Marmor.

lychniten von λύχνος. — *Lunensium*, bei Luna, den Steinbrüchen von Carrara, woraus die Römer ihren Marmor nahmen, Strabo 5, 222

lapicidinis; sed in Pariorum mirabile proditur, gleba lapidis unius
cuneis dividentium soluta, imaginem Sileni intus exstitisse. Non 15
omittendum hanc artem tanto vetustiorem fuisse quam picturam
aut statuariam, quarum utraque cum Phidia coepit LXXXIII.
olympiade post annos circiter CCCXXXII. Et ipsum Phidian
tradunt sculpsisse marmora Veneremque eius esse Romae in
Octaviae operibus eximiae pulchritudinis. Alcamenen Athenien- 16
sem, quod certum est, docuit in primis nobilem, cuius sunt opera
Athenis complura in aedibus sacris praeclarumque Veneris extra
muros quae appellatur Ἀφροδίτη ἐν κήποις; huic summam
manum ipse Phidias imposuisse dicitur. Eiusdem discipulus fuit
Agoracritus Parius et aetate gratus; itaque e suis operibus plera-
que nomini eius donasse fertur. Certavere autem inter se ambo di- 17
scipuli Venere facienda vicitque Alcamenes non opere sed civitatis
suffragiis contra peregrinum suo faventis, quare Agoracritus ea
lege signum suum vendidisse traditur ne Athenis esset et appe-
lasse Nemesin; id positum est Rhamnunte pago Atticae, quod Varro
omnibus signis praetulit. Est et in Matris Magnae delubro eadem
civitate Agoracriti opus. Phidian clarissimum esse per omnes 18
gentes quae Iovis Olympii famam intelligunt nemo dubitat; sed
ut laudari merito sciant etiam qui opera eius non videre, pro-
feremus argumenta parva et ingenii tantum. Neque ad hoc Iovis
Olympii pulchritudine utemur, non Minervae Athenis factae am-

μέταλλα δὲ λίθου λευκοῦ τε καὶ ποικίλου γλαυκίζοντος τοσαῦτά τ' ἐστὶ καὶ τηλικαῦτα, μονολίθους ἐκδιδόντα πλάκας καὶ στύλους, ὥστε τὰ πλεῖστα τῶν ἐκπρεπῶν ἔργων τῶν ἐν τῇ Ῥώμῃ καὶ ταῖς ἄλλαις πόλεσιν ἐντεῦθεν ἔχειν τὴν χορηγίαν.

Pariorum sc. lapicidinis. Dass diese Geschichte eine Fabel war, beweist die Angabe bei Cicero de divinat. 1, 12 (vgl. 2, 21) *fingebat Carneades in Chiorum lapicidinis saxo diffisso caput exstitisse Panisci.*

15. *cum Phidia* 34, 49. 35, 54. Nicht die Künste, sondern die chronologischen Nachrichten, welche Pl. aufnahm, begannen mit Phidias. 83 Olympiaden sind = 332 Jahren, *circiter* weil die 83. Olympiade noch nicht vollendet war, als Phid. auftrat.

16. *Atheniensem*, d. h. von athenischen Eltern, die auf der Insel Lemnos angesiedelt waren.

ἐν κήποις, den Gärten nach dem Ilissos zu, wo ein Tempel der Aphrodite Urania stand.

fertur sc. Phidias.

17. *vicitque*, wahrscheinlich mit der eben genannten Statue. Diese Anekdote hat Pl. aus einer andern Quelle.

suo sc. civi. — *Rhamnunte*, in Rhamnus nordöstlich von Athen, wo ein altes Heiligthum der Nemesis stand. Diese Statue, welche Strabo 9 p. 396 *ἐνάμιλλον τοῖς Φειδίου ἔργοις* nennt, wird von Andern dem Phidias selbst zugeschrieben.

eadem, nämlich in Athen, in dem Metroon, dem Tempel der Cybele.

plitudine, cum sit ea cubitorum XXVI, — ebore haec et auro constat, — sed in scuto eius Amazonum proelium caelavit intumescente ambitu, parmae eiusdem concava parte deorum et gigantum dimicationes, in soleis vero Lapitharum et Centaurorum; adeo
19 momenta omnia capacia artis illi fuere. In basi autem quod caelatum est *Πανδώρας γένεσιν* appellant: di *ad*sunt nascent*i* XX numero. Victoria praecipue mirabili periti mirantur et serpentem sub ipsa cuspide a*ure*u*m* *ac* sphingem. Haec sint obiter dicta de artifice numquam satis laudato, simul ut noscatur illam ma-
20 gnificentiam aequalem fuisse et in parvis. Praxitelis aetatem inter statuarios diximus, qui marmoris gloria superavit etiam semet. Opera eius sunt Athenis in ceramico, sed ante omnia est non solum Praxitelis verum in toto orbe terrarum Venus, quam ut viderent multi navigaverunt Cnidum. Duas fecerat simulque vendebat, alteram velata specie, quam ob id praetulerunt quorum condicio erat Coi, cum eodem pretio detulisset, severum id ac pudicum arbitrantes; reiectam Cnidii emerunt immensa differen-
21 tia famae. Voluit eam a Cnidiis postea mercari rex Nicomedes,

18. *intumescente*, dem äussern Theil im Gegensatz zu *concava parte*. — *momenta*, kleine Theile.

19. *Pandora* war auf Zeus Befehl von Hephästos gebildet und von den Göttern mit allen Gaben der Anmuth ausgestattet, um Epimetheus, den Bruder des Prometheus, zu verführen. Die Fabel wird von Hesiod. op. 70—82 erzählt. Die Worte der Hdss. *sunt nascentes* hat Böttiger verbessert.

Victoria — mirabili = praeter Victoriam mir. Die Statue der Athene Parthenos hielt eine 6 Fuss hohe Nike auf der Hand, in der andern eine Lanze, an deren unterem Ende, am Fusse, sich eine Schlange, das Attribut des Burgdämons Erichthonios, befand; den Helm zierte eine Sphinx. Pausan. 1, 24, 5 *αὐτὸ δὲ ἔκ τε ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ πεποίηται. μέσῳ μὲν οὖν ἐπίκειταί οἱ τῷ κράνει σφιγγὸς εἰκὼν, καθ' ἑκάτερον δὲ τοῦ κράνους γρῦπές εἰσιν ἐπειργασμένοι ... Τὸ δὲ ἄγαλμα .. ὀρθόν ἐστιν ἐν χιτῶνι ποδήρει, καί οἱ κατὰ τὸ στέρνον ἡ κεφάλη Μεδούσης ἐλέφαντός ἐστιν ἐμπεποιημένη, καὶ Νίκη τε ὅσον τεσσάρων πηχῶν· ἐν δὲ τῇ χειρὶ δορὺ ἔχει, καί οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν ἀσπίς τε κεῖται καὶ πλησίον τοῦ δόρατος δράκων ἐστίν· εἴη δ' ἂν Ἐριχθόνιος οὗτος ὁ δράκων.*

cuspide Synekdoche statt *hasta*, wie u. a. 21, 179 *dorycnion ab eo quod cuspides — tingerentur*. Die Hdss. haben *aeream; ac* hat Panofka richtig gestellt, in den Hdss. steht es vor *sub*.

20. *diximus* 34, 50 vgl. 69. — *in ceramico*, Pausan. 1, 2, 4 *πλησίον ναός ἐστι Δήμητρος· ἀγάλματα δὲ αὐτή τε καὶ ἡ παῖς καὶ δᾷδα ἔχων Ἴακχος· γέγραπται δὲ ἐπὶ τῷ τοίχῳ γράμμασιν Ἀττικοῖς ἔργα εἶναι Πραξιτέλους.*

vendebat prägnant statt vendere volebat.

condicio, das Recht der Auswahl beim Kauf; so im juristischen Sprachgebrauch Ulpian digest. 38, 5, 1 *deferre cond. emptori, utrum malit* etc.

21. *postea* nach dem Ende des ersten mithridatischen Kriegs (84 v. C.), als Sulla die griechischen Städte Kleinasiens mit unerschwing-

totum aes alienum quod erat ingens civitatis dissoluturum se promittens: omnia perpeti maluere, nec immerito; illo enim signo Praxiteles nobilitavit Cnidum. Aedicula eius tota aperitur, ut conspici possit undique effigies dea favente ipsa, ut creditur, facta, nec minor ex quacumque parte admiratio est. Ferunt amore quendam captum, cum delituisset noctu, simulacro cohaesisse, eiusque cupiditatis esse indicem maculam. Sunt in Cnido et alia 22
signa marmorea illustrium artificum, Liber pater Bryaxidis et alter Scopae et Minerva, nec maius aliud Veneris Praxiteliae specimen, quam quod inter haec sola memoratur. Eiusdem est et Cupido obiectus a Cicerone Verri ille propter quem Thespiae visebantur, nunc in Octaviae scholis positus. Eiusdem et alter 23
nudus in Pario colonia Propontidis, par Veneri Cnidiae nobilitate et iniuria: adamavit enim Alcetas Rhodius atque in eo quoque simile amoris vestigium reliquit. Romae Praxitelis opera sunt Flora, Triptolemus, Ceres in hortis Servilianis, Boni Eventus et Bonae Fortunae simulacra in Capitolio, item et Maenades et quas Thyiadas vocant et Caryatidas et

lichen Contributionen belegt hatte. Appian Mithridat. 63 αἱ δὲ πόλεις ἀποροῦσαί τε καὶ δανειζόμεναι μεγάλων τόκων, αἱ μὲν τὰ θέατρα τοῖς δανείζουσιν, αἱ δὲ τὰ γυμνάσια ἢ τεῖχος ἢ λιμένας ἤ τι δημόσιον ἄλλο σὺν ὕβρει στρατιωτῶν ἐπειγόντων ὑπετίθεντο. *Nicomedes* III., König von Bithynien, war von Mithridates vertrieben und von den Römern 84 v. C. zurückgeführt worden.

22. *Bryaxidis*, vgl. 32, 73.

obiectus, damit die Richter daraus die Vergleichung abnehmen sollten, *mirum quendam dolorem accipere eos, ex quorum urbibus haec auferantur* Verr. 4, 60. Verres hatte sich nämlich eine andere Statue des Amor von Praxiteles in Messana um einen Spottpreis abtreten lassen; ebd. 2 *Idem opinor artifex eiusdem modi Cupidinem fecit illum qui est Thespiis, propter quem Thespiae visuntur; nam alia visendi causa nulla est.* Caligula entführte diese zuerst, dann, nachdem Claudius sie zurückgegeben hatte, Nero von Neuem. Unter Titus ging sie in einer Feuersbrunst 80 n. C. zu Grunde (Pausan. 9, 7, 3. Dio Cass. 66, 24).

Pario, zu 24, 78. *Flora*, wahrscheinlich *Cora*, die Tochter der Ceres, welche mit ihrer Mutter und Triptolemus, den diese in Eleusis den Ackerbau lehrte, eine Gruppe bildete.

hortis Servilianis, die mehrmals als Nero's und Vitellius Aufenthalt genannt werden und vielleicht aus der Erbschaft des berühmten M. Servilius Nonianus (gest. 61 n. C.) in den Besitz des Kaisers gelangt waren. Sie lagen nah an der Strasse nach Ostia, nicht weit von der Tiber.

Boni Eventus etc., des Ἀγαθὸς δαίμων und der Ἀγαθὴ Τύχη, zu 34, 77.

Maenades — *Sileni*, begeisterte und tanzende, grösstentheils bacchische Gestalten. Die Μαινάδες entsprechen den Bacchantinnen im Allgemeinen, die Θυιάδες sind häufig ὅσαι τῷ Διονύσῳ μαίνονται (Pausan. 10, 6, 2), im engern Sinne attische Frauen, welche auf den Parnass zogen, um dort die Orgien des Dionysos zu begehen (ebd. 10, 4, 2). Da nun die *Caryatides* Lakonerin-

Sileni, in Pollionis Asinii monumentis et Apollo et Neptunus.
24 Praxitelis filius Cephisodotus et artis heres fuit, cuius laudatum
est Pergami symplegma nobile digitis corpori verius quam marmori impressis. Romae eius opera sunt Latona in Palatii delubro, Venus in Pollionis Asinii monumentis et intra Octaviae porticus in Iunonis aede Aesculapius ac Diana. Scopae laus cum
25 his certat. Is fecit Venerem et Pothon qui Samothrace sanctissimis caerimoniis coluntur, item Apollinem Palatinum, Vestam sedentem laudatam in Servilianis hortis duosque campteras circa eam, quorum pares in Asinii monumentis sunt, ubi et canepho-
26 ros eiusdem; sed in maxima dignatione delubro Cn. Domitii in circo Flaminio Neptunus ipse et Thetis atque Achilles, Nereides supra delphinos et cete aut hippocampos sedentes, item Tritones chorusque Phorci et pistrices ac multa alia marina, omnia eiusdem manu, praeclarum opus, etiam si totius vitae fuisset. Nunc vero praeter supra dicta quaeque nescimus, Mars etiamnum est sedens colosseus eiusdem manu in templo Bruti Callaeci apud

nen sind (zu 34, 92), scheint Prax. die attischen Thyiaden gebildet zu haben.

Pollionis, der Bibliothek im Atrium der Libertas zu 7, 115, vgl. §. 33.

24. *Cephisodotus*, nach seinem Grossvater benannt; 34, 51 f.

symplegma, σύμπλεγμα, eine verschlungene Gruppe, eben so 35.

Palatii delubro, des Apollo.

Octaviae, zu 34, 31. Die Säulengänge schlossen einen Tempel des Juppiter und der Juno (vgl. §. 35), eine Curie und eine Bibliothek ein.

25. *Pothon* = Cupidinem. — *Samothrace* (zu 33, 23) war durch seine Mysterien, welche nur den eleusinischen im Ansehen nachstanden, berühmt. Eine pelasgisch-thrakische Hauptgöttin, welche daselbst verehrt wurde, die Bendis, Brimo oder Kybebe, wurde von den Alten meistens Proserpina, zuweilen auch Aphrodite genannt.

Palatinum, die Tempelstatue, welche den Gott als Sänger in langem Gewande, die Leier in der Hand, darstellte.

campteras, Grenzsäulen von dem Stadium, welche den Punkt bezeichneten, wo die Läufer und die Wagen umbiegen (κάμπτειν) mussten.

26. *delubro*, einem Tempel des Neptunus, welchen *Cn. Domitius* Ahenobarbus, Consul 32 v. C., der, nachdem er zuerst gegen Cäsar und gegen die Triumvirn gekämpft hatte, sich mit Antonius und durch diesen mit Octavianus versöhnt hatte, zum Andenken eines 42 v. C. gegen die Flotte der Triumvirn erfochtenen Seesiegs erbaut hatte. Domitius war mehrere Jahre von 40 v. C. an als Statthalter von Bithynien in Asien und nahm die Gruppe des Scopas von dort mit. Sie stellte wohl die Ueberbringung der Waffen durch Thetis an Achilles dar.

ipse als Tempelgottheit.

chorus Phorci, des Bruders von Nereus und wie dieser eines Seegottes; der Ausdruck ist poetisch nach Vergil. Aen. 5, 240 *Nereidum Phorcique chorus* und 824 *Phorcique exercitus omnis*.

Mars. Der Tempel des Mars war von D. Junius *Brutus*, Consul 138 v. C., nach seinem Triumphe über die Callaecer oder Gallaecer in Ga-

circum eundem, praeterea Venus in eodem loco nuda Praxiteliam
illam antecedens et quemcumque alium locum nobilitatura. Ro- 27
mae quidem multitudo operum, etiam oblitteratio ac magis offi-
ciorum negotiorumque acervi omnes a contemplatione tamen
abducunt, quoniam otiosorum et in magno loci silentio talis ad-
miratio est. Qua de causa ignoratur artifex eius quoque Veneris
quam Vespasianus imperator in operibus Pacis suae dicavit, an-
tiquorum dignam fama. Par haesitatio est in templo Apollinis 28
Sosiani, Niobae liberos morientes Scopas an Praxiteles fecerit;
item Ianus pater in suo templo dicatus ab Augusto, ex Aegypto
advectus, utrius manus sit, iam quidem et auro occultatus. Si-
militer in curia Octaviae quaeritur de Cupidine fulmen tenente;
id demum affirmatur, Alcibiadem esse principem forma in ea ae-
tate. Multa in eadem schola sine auctoribus placent: Satyri qua- 29
tuor, ex quibus unus Liberum patrem palla velatum humeris
praefert, alter Liberam similiter, tertius ploratum infantis cohibet,
quartus cratere alterius sitim sedat, duaeque Aurae velificantes
sua veste. Nec minor quaestio est in septis, Olympum et Pana,

lizien, wovon der Beiname herrührt, (132 v. C.) erbaut worden.

antecedens, dem Kunstwerthe nach.

27. *quidem*, adversativ. — *oblitteratio*, das Vergessen, welches aus der Menge der Kunstwerke hervorgeht, vgl. 34, 47.

tamen, so sehenswürdig die Kunstwerke auch sein mögen. Ebenso elliptisch 21, 56 *semen thymi non potest deprehendi, cum origani perquam minutum non tamen fallat.*

Pacis zu 34, 84.

28. *Apollinis Sosiani*, auch 13, 53 erwähnt: *cedrinus est Romae in delubro Apollo Sosianus Seleucia advectus.* C. Sosius befehligte im J. 38 v. C. als Legat des Antonius in Syrien, eroberte Jerusalem und triumphierte im J. 34 über Judäa. Als Consul 32 v. C. stand er auf der Seite des Antonius, auch 31 bei Actium, wurde aber von Octavian begnadigt. Der Tempel befand sich auf dem Palatin. Die genannte Gruppe hatte er ohne Zweifel aus Syrien, wahrscheinlich aus Seleucia, mitgenommen. Sie stellte den Untergang der Kinder der *Niobe*, welche zur Strafe des Uebermuths ihrer Mutter von Apollo und Diana getödtet wurden, dar und wurde das Vorbild einer grossen Zahl von alten Nachbildungen, die wir noch besitzen.

Ianus, wahrscheinlich ein mehrhäuptiger Hermes, dem die Römer seinen Namen wegen seiner Aehnlichkeit mit dem zwei- oder vierköpfigen Janus gaben. Der Tempel stand unter dem Capitol in der Nähe des Forums. — *auro*, von Nero, vgl. 34, 63. *occultatus*, so dass man den Stil nicht recht beurtheilen kann.

29. *Aurae*, Windgöttinnen, dergleichen Oreithyia und Thyia waren.

Olympum; O. wurde im Flötenspiel von dem phrygischen Silen Marsyas unterrichtet, Pan lehrte ihn die Syrinx oder Hirtenpfeife. Beide Darstellungen kommen auf Kunstwerken vor. *Achilles* lernte von dem Centauren Chiron das Citherspiel. Beide Gruppen waren also Gegenstücke.

Chironem cum Achille qui fecerint, praesertim cum capitali sa-
30 tisdatione fama iudicet dignos. Scopas habuit aemulos eadem aetate Bryaxim et Timotheum et Leocharen, de quibus simul dicendum est, quoniam pariter caelavere Mausoleum: sepulcrum hoc est ab uxore Artemisia factum Mausolo Cariae regulo, qui obiit olympiadis CVII. anno secundo. Opus id ut esset inter septem miracula, hi maxime artifices fecere. Patet ab austro et septentrione *centenos* sexagenos ternos pedes, brevius a frontibus, toto circumitu pedes CCCCXXXX; attollitur in altitudinem XXXX cubitis; cingitur columnis XXXVI; pteron vocavere cir-
31 cumitum. Ab oriente caelavit Scopas, a septentrione Bryaxis, a meridie Timotheus, ab occasu Leochares, priusque quam peragerent regina obiit; non tamen recesserunt nisi absoluto, iam id gloriae ipsorum artisque monumentum iudicantes, hodieque certant manus. Accessit et quintus artifex. Namque supra pteron pyramis altitudinem inferiorem aequat viginti quatuor gradibus

capitali, zu 34, 38. — *fama* — *dignos*. Das Gerücht erzählte von der hohen Schätzung, deren man die Werke würdig gehalten hatte.

30. *Timotheum*, 34, 91. Er war, wie *Bryaxis*, Scopas jüngerer Zeitgenosse.

Mausolus, der Sohn des Hecatomnus, erweiterte die von seinem Vater geerbte Herrschaft über Carien so, dass er, obgleich ursprünglich persischer Satrap, als unabhängiger Fürst betrachtet wurde. Während seiner 24jährigen Regierung verschönerte er seine Residenz Halicarnass durch Gebäude und Kunstwerke. Seine Frau und Schwester *Artemisia* folgte ihm nach Diodor 16, 36 im J. 353, nach Pl. Angabe, die einem römischen Chronisten entlehnt zu sein scheint (vgl. §. 47 *is obiit olympiadis CVII. anno II., urbis Romae CDIII.*), 351 v. C. und regierte 2 Jahre.

inter — *miracula*, eines der sieben Weltwunder. Vitruv. praef. 7, 13 *singulis frontibus singuli artifices sumpserunt certatim partes ad ornandum et probandum Leochares, Bryaxis, Scopas, Praxiteles*—*nonnulli etiam putant Timotheum* —, *quorum artis eminens excellentia coegit ad septem spectaculorum eius operis pervenire famam.* Die Römer gebrauchten daher denselben Namen für die prachtvollen Grabmäler der Kaiser Augustus und Hadrianus.

Patet etc. Diese Masse rührten mittelbar aus einer Schrift der beiden Architekten des Mausoleums Satyros und *Pythis* oder Pythios (über den Namen zu 33, 136) her, vgl. Vitruv a. a. O.

centenos fehlt in den Hdss.

pteron oder *pteroma* nannten die Griechen die ein Gebäude umgebenden Säulenhallen.

31. *hodieque*, wahrscheinlich noch heute, indem eine ansehnliche Zahl von Reliefplatten des Frieses im britischen Museum daher zu rühren scheint.

quintus, der gleich benannte Architekt *Pythis*.

supra — *pyramis*. Das Gebäude bestand also aus einem Rechteck, welches von Säulen umgeben war, einer Pyramide, die mit einer ausnehmenden Kühnheit darauf gestellt war, und einer Quadriga, wahrschein-

in metae cacumen se contrahens; in summo est quadriga marmorea quam fecit Pythis; haec adiecta CXXXX pedum altitudine totum opus includit. Timothei manu Diana Romae est in Palatio 32
Apollinis delubro, cui signo caput reposuit Avianius Evander. In magna admiratione est Hercules Menestrati et Hecate Ephesi in templo Dianae post aedem, in cuius contemplatione admonent aeditui parcere oculis: tanta marmoris radiatio est. Non postferuntur et Charites in propylo Atheniensium quas Socrates fecit, alius ille quam pictor, idem ut aliqui putant. Nam Myronis 33
illius qui in aere laudatur anus ebria est Zmyrnae in primis incluta. Pollio Asinius, ut fuit acris vehementiae, sic quoque spectari monumenta sua voluit. In his sunt Centauri Nymphas gerentes Arcesilae, Thespiades Cleomenis, Oceanus et Iuppiter Antiochi, Appiades Stephani, Hermerotes Taurisci, non caelatoris illius sed Tralliani; Iuppiter hospitalis Papyli Praxitelis discipuli, 34
Zethus et Amphion ac Dirce et taurus vinculumque ex eodem

lich mit der Statue des Königs, gekrönt war.

32. C. *Avianius Evander* war ein Bildhauer aus Athen, den Antonius nach Alexandrien und August von da nach Rom mitnahm, wo er wahrscheinlich von einem C. Avianius freigelassen wurde.

in templo, in dem Tempelbezirk, wo Strabo 14 p. 641 ein *Ἑκατήσιον* des Thrason erwähnt. Wahrscheinlich meint Pl. dieses. Thrason (34, 91) und *Menestratus* lebten nach Alexander.

pictor, 35, 137. Nach Pausan. 1, 22, 8 waren diese drei bekleideten Grazien ein Werk des berühmten Weisen.

33. *in aere* 34, 57.

gerentes auf dem Rücken.

Arcesilae 35, 155; vgl. §. 41.

Thespiades, wahrscheinlich Musen, die in Thespiä in Böotien verehrt wurden. Diese Künstler lebten im letzten Jahrh. v. C. in Rom. *Cleomenes* hiessen mehrere Bildhauer aus Athen, u. A. der Meister der berühmten mediceischen Venus. *Antiochus* (die Hdss. *eniochi* oder *enthochi*) ist aus der fragmentierten Inschrift einer Pallasstatue in Rom (C. i. Gr. n. 6135) bekannt *TIOXOΣ* | *INAIOΣ* | *ΠΟΙΕΙ*, *Stephanus* aus einer andern (ebd. n. 6169) *CTEΦANOC ΠACITEΛOVC* | *MAΘHTHC EΠOEI* (sic) als Schüler des Pasiteles (§. 40). *Appiades* waren die Nymphen der Aqua Appia, welche einen Springbrunnen nahe beim Tempel der Venus Genetrix zierten. Ovid. art. amat. 1, 79 *et fora conveniunt — quis credere possit? — amori, flammaque in arguto saepe reperta foro, subdita qua Veneris facto de marmore templo Appias expressis aera pulsat aquis.*

Hermerotes, Pfeiler (Hermen) mit den Doppelköpfen des Hermes und Eros. Aehnliche Zusammensetzungen, als Hermheraklen und Hermathenen, waren in Rom beliebt. — *caelatoris* 33, 156. — *Tralliani* aus Tralles in Carien in der Nähe des heutigen Aidin. Wie aus dem Folgenden hervorgeht, gehörten *T.* und *Apollonius* zu der rhodischen Künstlerschule, die von Chares begründet war.

34. *hospitalis* *ξένιος*. — *Zethus* und *Amphion*, Söhne des Zeus und der Antiope aus Theben, befreiten,

lapide, a Rhodo advecta opera Apollonii et Taurisci; parentum hi certamen de se fecere, Menecraten videri professi, sed esse naturalem Artemidorum. Eodem loco Liber pater Eutychidis laudatur, ad Octaviae vero porticum Apollo Philisci Rhodii in delubro suo, item Latona et Diana, et Musae novem, et alter
35 Apollo nudus. Eum qui citharam in eodem templo tenet Timarchides fecit, intra Octaviae vero porticus aedem Iunonis ipsam deam Dionysius et Polycles, aliam Venerem eodem loco Philiscus, cetera signa Pasiteles. Iidem Polycles et Dionysius Timarchidis filii Iovem qui est in proxima aede fecerunt, Pana et Olympum luctantes eodem loco Heliodorus, quod est alterum in terris symplegma nobile, Venerem lavantem sese Daedalus, at stantem
36 Polycharmus. Ex honore apparet in magna auctoritate habitum Lysiae opus, quod in Palatio super arcum divus Augustus honori Octavii patris sui dicavit in aedicula columnis adornata; id est

als sie herangewachsen waren, ihre Mutter aus der Gefangenschaft, worin sie von dem Thebaner Lycus und dessen Gemahlin *Dirce* gehalten wurde, und banden die Letztere zur Strafe für die Beleidigung ihrer Mutter an die Hörner eines Stiers, der sie zu Tode schleifte. Die hier beschriebene, unter dem Namen des farnesischen Stiers bekannte Gruppe gelangte später in die Thermen Caracalla's, wurde dort 1546 gefunden und zuerst in den Pallast Farnese zu Rom, im vor. Jahrh. nach Neapel gebracht. In Müllers Denkm. I Tf. 47 ist sie wie der Laokoon abgebildet.

a Rhodo, zu 34, 14.

parentum certamen, indem sie in einer Inschrift angaben, sie seien von Geburt die Söhne des *Artemidoros*, durch Adoption des *Menecrates*.

Eutychidis, 34, 78.

in delubro, 35, 100.

35. *porticus* ist der Genitiv. Die Porticus der Octavia (zu 34, 31) enthielt zwei Tempel der Juno und des Juppiter (vgl. §. 42), welche von Metellus (zu 7, 142) gebaut und mit den hier genannten Werken verziert waren. — *Polycles* (34, 52) war der Schüler des Stadieus (Pausan. 6, 4, 5) und wahrscheinlich wie *Dionysius* der Sohn des *Timarchides*, nach welchem von seinen Söhnen Timokles und Timarchides, ebenfalls Bildhauern (Pausan. 6, 12, 8 vgl. 10, 34), der letztere benannt wurde.

ipsam, die Tempelgöttin, vgl. §. 26. — *aliam* sc. deam. Hätte Pl. eine andere Statue der Juno gemeint, so würde er *alteram* gesagt haben, wie §. 34. Beide Künstler arbeiteten beide Tempelstatuen gemeinschaftlich.

Pasiteles, s. §. 39 u. 40.

Pana §. 29. — *alterum* §. 24. — *Heliodorus* 34, 91. — *Daedalus* 34, 76. Diese Werke scheinen sämmtlich aus Kleinasien oder Rhodos fortgeführt worden zu sein.

36. *super arcum*, über dem Triumphbogen Augusts, der am Fuss des Palatins nahe bei dem Tempel Cäsars stand.

Octavii, des C. Octavius, der im J. 58 v. C. gestorben war, wahrscheinlich in der Gegend, wo Augusts Geburtshaus gelegen war, *ubi nunc sacrarium habet aliquanto post quam excessit constitutum*, Sueton. Aug. 5, wahrscheinlich an

quadriga currusque et Apollo ac Diana ex uno lapide. In hortis Servilianis reperio laudatos Calamidis Apollinem illius caelatoris, Dercylidis pyctas, Amphistrati Callisthenen historiarum scri-
ptorem. * Similiter Palatinas domos Caesarum replevere proba- 37
tissimis signis Craterus cum Pythodoro, Polydeuces cum Hermolao, Pythodorus alius cum Artemone et singularis Aphrodisius Trallianus. Agrippae Pantheum decoravit Diogenes Atheniensis; in columnis templi eius Caryatides probantur inter pauca operum, sicut in fastigio posita signa sed propter altitudinem loci minus
celebrata. * Nec deinde multo plurium fama est, quorundam cla- 38
ritati in operibus eximiis obstante numero artificum, quoniam nec unus occupat gloriam nec plures pariter nuncupari possunt, sicut in Laocoonte qui est in Titi imperatoris domo, opus omnibus et picturae et statuariae artis praeferendum. Ex uno lapide eum ac liberos draconumque mirabiles nexus de consilii sententia

derselben Stelle, wo jene Aedicula stand.

Calamidis 33, 155, der auch als Erzgiesser berühmt war.

Callisthenis aus Olynth, des Neffen von Aristoteles, geb. um 360 v. C., 325 von Alexander als angeblicher Mitverschworener des Hermolaus hingerichtet. Unter seinen historischen Schriften waren die *Ἑλληνικά*, welche die Zeit von 380—356 v. C. umfassten, und die *Περσικά*, welche die Züge Alexanders erzählten, die bedeutendsten.

38. *Similiter*, wie die servilischen Gärten mit Kunstwerken angefüllt waren. Der Satz steht in den Hdss. nach dem Worte *Rhodii*, so dass *sim.* auf nichts passend bezogen werden kann. Pl. schöpft bis *Nec* aus den Katalogen und fügt die Bemerkungen *Nec* — *nationes* aus eigener Beobachtung hinzu.

Caesarum, der Kaiser, die sich sämmtlich *Caesar* nannten, wie 15, 127 und 137. — *domos*, weil der Pallast auf dem Palatin aus mehreren Theilen bestand, die zu verschiedenen Zeiten erbaut und allmählich verbunden waren.

Pantheum, zu 9, 121, vgl. 34, 13. — *Caryatides*, weibliche Gewandfiguren, welche das Gebälk säulenartig zu tragen dienten. Ob sie zwischen oder über den Säulen standen, lässt sich aus Pl. Worten nicht entnehmen.

37. *Laocoonte*, der noch erhaltenen berühmten Gruppe, die 1506 auf dem Esquilin bei den sog. Sette sale gefunden wurde, wo Titus Wohnhaus (34, 55) gelegen zu haben scheint. Die Geschichte Laokoons ist aus Vergil. Aen. 2, 200 ff. allgemein bekannt.

Ex uno lapide. Bei genauerer Betrachtung hat sich ergeben, dass die Gruppe aus fünf Stücken zusammengesetzt ist.

de — sententia, „nach dem Gutachten des Rathes," den sie selbst bildeten, d. h. in Folge einer Berathung, worin sie den Plan des Werkes, dessen Ausführung und den Antheil jedes Einzelnen festgestellt hatten. Der Ausdruck wird gewöhnlich von dem Gutachten einer Versammlung gebraucht, welche ein römischer Magistrat berufen und welcher er präsidiert hat. Pl. liebt es aber die römische Sprechweise auf fremde Verhältnisse zu übertragen. So sagt er 11, 11 von den Bienen *habent consilia*, 29, 19 von

fecere summi artifices Agesander et Polydorus et Athenodorus
39 Rhodii. Inhonorus est nec in templo ullo Hercules, ad quem
Poeni omnibus annis humana sacrificaverant victima, humi stans ante aditum porticus ad nationes. Sitae fuere et Thespiades ad aedem Felicitatis, quarum unam amavit eques Romanus Iunius Pisciculus, ut tradit Varro, admiratur et Pasiteles qui et quinque
40 volumina scripsit nobilium operum in toto orbe. Natus hic in
Graeca Italiae ora et civitate Romana donatus cum iis oppidis Iovem fecit eboreum in Metelli aede [qua campus petitur]. Accidit ei cum in navalibus, ubi ferae Africanae erant, per caveam intuens leonem caelaret, ut ex alia cavea panthera erumperet non levi periculo diligentissimi artificis. Fecisse opera complu-
41 ra dicitur; quae fecerit nominatim non refertur. Arcesilaum
quoque magnificat Varro, cuius se marmoream habuisse leaenam aligerosque ludentes cum ea Cupidines, quorum alii religatam tenerent, alii cornu cogerent bibere, alii calciarent soccis, omnes

den Aerzten *in consilium eunt*, 37, 85 *mulierum senatus consulto*.

Agesander — *Rhodii*, nicht lange nachdem die Kunst in Rhodos zu blühen angefangen hatte, etwa zwischen 300 und 250 v. C. *Agesandros* war nach Inschriften (C. inscr. Gr. 5870 b. 6133) der Vater des *Athenedoros*, höchst wahrscheinlich auch des *Polydoros*. Diese wichtige Stelle ist häufig so missverstanden worden, als hätten die Künstler erst in der Kaiserzeit gelebt, besonders wegen des von uns umgestellten Satzes, zuletzt weil man das *consilium* von einer römischen Rathsversammlung verstand.

39. *Hercules*, der phönicische oder tyrische, Baal Moloch. — Die *port. ad nationes* vor dem Theater des Pompejus im Marsfelde hatte ihren Namen von den dort aufgestellten Völkerstatuen, den *simulacris gentium ad Pompeii theatrum dedicatarum* (Sueton. Nero 46). Sie war nach Servius zu Aen. 8, 722 von Augustus angelegt.

Thespiades §. 33; 34, 69. — *Pasiteles* zu 33, 156. — *nobil. operum*, eine Periegese, etwa περὶ ἐνδόξων ἔργων betitelt.

40. *et* — *oppidis*, während des Bundesgenossenkriegs 90—89 v. C., als durch die Lex Iulia und Plautia Papiria das Bürgerrecht über ganz Italien ausgedehnt wurde.

in — *aede*, dem Tempel des Juppiter, den Metellus innerhalb seines Säulenganges (zu 7, 142. 34, 31) erbaut hatte. — *campus* sc. Martius. Der Zusatz ist verdächtig, weil Pl. den Tempel gewiss durch die Angabe jener Porticus näher bezeichnet hätte, und wahrscheinlich die Anmerkung eines Grammatikers. Dieses Werk ist von der ältern Tempelstatue §. 35 wohl zu unterscheiden.

navalibus, den Docks für die Kriegsschiffe im Marsfelde, den *prata Quintia* (zu 18, 20) gegenüber. Wahrscheinlich gehört dieser Vorfall in das Jahr 55 v. C., vgl. 8, 53 und 64.

41. *Arcesilaum* 35, 155. — Zu *habuisse* (zu 33, 155) ist aus dem vorhergehenden *magnificat* ein Verbum wie *scribit* oder *narrat* zu ergänzen. —

cornu, Abl. instrum. statt eines Abl. mit der Präposition *e*, wie 7, 12 *ossibus*, 36, 2 *glacie bib.* — *thea-*

ex uno lapide. Idem et a Coponio XIV nationes quae sunt circa Pompeii theatrum factas auctor est. Invenio et Canachum lau- 42
datum inter statuarios fecisse marmorea. Nec Sauram atque Batrachum oblitterari convenit qui fecere templa Octaviae porticibus inclusa, natione ipsi Lacones. Quidam et opibus praepotentes fuisse eos putant ac sua impensa construxisse inscriptionem sperantes, qua negata hoc tamen alio modo usurpasse: sunt certe etiamnum in columnarum spiris insculpta nominum eorum argumento lacerta atque rana. In Iovis aede ex iis pictura 43
cultusque reliquus omnis femineis argumentis constat; erat enim facta Iunoni, sed cum inferrentur signa permutasse geruli traduntur, et id religione custoditum velut ipsis dis sedem ita partitis; ergo et in Iunonis aede cultus est qui Iovis esse debuit. Sunt et in parvolis marmoreis famam consecuti Myrmecides, cuius quadrigam cum agitatore operuit alis musca, et Callicrates, cuius formicarum pedes atque alia membra pervidere non est.

trum, das in den Hdss. ausgefallen ist, hat Brotier eingeschaltet.

42. *laudatum*, 34, 50. 75.

Sauram a. Batrachum. Diese Anekdote, welcher kein historischer Gehalt beizulegen ist, da wir im Gegentheil wissen, dass der Tempel des Juppiter Stator innerhalb des Säulengangs von Hermodoros aus Salamis für Metellus erbaut wurde (Vitruv. 3, 2, 5), ist aus dem Wunsche entstanden, das Ornament einiger Säulen zu erklären, an deren Basen ein Frosch (βάτραχος) und eine Eidechse (σαῦρα) gebildet waren, wie an dem Kapitell einer noch erhaltenen Säule in der Kirche S. Lorenzo fuori le mura (Winckelmann mon. ined. n. 206).

Quidam, vielleicht Juba (zu 8, 7), der in seiner römischen Geschichte oder Archäologie allerlei Merkwürdiges und Auffallendes zu erklären suchte, oder die Römer Cincius und Galba, die unter den Quellen dieses Buchs nach Varro aufgeführt werden.

inscriptionem —negata, Vell. Paterc. 1, 11 *Hic est Metellus Macedonicus qui porticus quae fuere circumdatae duabus aedibus sine inscriptione positis, quae nunc Octaviae porticibus ambiuntur, fuerat.*

ex iis, sc. templis.

43. *Myrmecides* 7, 85. — *est* = licet.

DIE WELTWUNDER IN AEGYPTEN, ASIEN UND ITALIEN (8, 14 — 15, 24).

64 Trabes ex eo (Syenite) fecere reges quodam certamine, obe-
liscos vocantes Solis numini sacratos; radiorum eius argumen-
tum in effigie est: ita significatur nomine Aegyptio. Primus
omnium id instituit Mesphres qui Solis urbe regnabat in so-
mnio iussus: hoc ipsum inscriptum in eo; etenim scalpturae
65 illae effigiesque quas videmus Aegyptiae sunt litterae. Postea
et alii excidere reges. Statuit eos in supra dicta urbe Sesothes
quatuor numero, quadragenum octonum cubitorum longitudine,
Rhamses is autem quo regnante Ilium captum est CXXXX cu-
bitorum. Idem digressus inde ubi fuit Mnevidis regia posuit
alium longitudine quidem CXX cubitorum sed prodigiosa crassi-
66 tudine, undenis per latera cubitis. Opus id fecisse dicuntur CXX
hominum; ipse rex cum subrecturus esset vereretur que ne machi-
nae ponderi non sufficerent, quo maius periculum curae artificum

64. Seine Quellen über die ägyptischen Merkwürdigkeiten führt Pl. §. 78 bei Gelegenheit der Pyramiden an; denn es ist kein Grund anzunehmen, dass er hier verschiedenen gefolgt sein sollte, ausser wo er über die Verpflanzung der Obelisken nach Rom aus einheimischen Schriften und eigener Kenntniss berichtet. Unter jenen Gewährsmännern hatten einige die aus einheimischen Quellen und Denkmälern geschöpften *Αἰγυπτιακά* des Manetho im 3. Jhrh. v. Ch. benutzt, deren Auszüge uns erhalten sind. Ausführlich stellt nach ihnen und Denkmälern Bunsen in seinem Werke „Aegyptens Stelle in der Weltgeschichte" die ägyptische Geschichte dar.

ex eo, dem röthlichen Granit, Syenit, vgl. §. 63 *circa Syenen Thebaidis Syenites quem antea pyrropoecilon vocabant.*

obeliscos — est. Ammian. Marcell. 17, 4 *est autem ob. asperrimus lapis in figuram metae cuiusdam sensim ad proceritatem consurgens excelsam, utque radium imitetur gracilescens, paulisper specie quadrata in verticem productus angustum, manu levigatus artifici.*

ita — Aegyptio, wahrscheinlich uben-ra, „Licht der Sonne" woraus uben-la entstehen mochte.

Mesphres oder Mephres, eigentlich mei-ra, „Freund der Sonne," ein Beiname Tuthmosis III., eines Königes der achtzehnten Dynastie, welcher im J. 1450 die fremden Hyksos vertrieb, vgl. 69. Den Namen Mesphra führte auch seine Schwester, die vor ihm regierte.

in — urbe, in Heliopolis (zu 10, 4). — *scalpturae*, die Hieroglyphen.

65. *Sesothes*, Sohn des Set oder Sirius, Sethos oder Sesostris, der zweite König der neunzehnten Dynastie, deren Ende von Bunsen in das J. 1298 v. C. gesetzt wird.

is autem zum Unterschiede von andern, welche ebenfalls *Rhamses* oder *Ramessu* heissen; nach Bunsen war Rh. III. aus der 20. Dynastie.

Mnevidis, von Mne dem Sonnenstier von Heliopolis, des vierten Königs der ersten Dynastie. Die *regia* ist Memphis, wohin der zweite König Athotis seine Residenz von Theben verlegte, insofern nämlich *ubi — regia* mit *posuit*, nicht mit *inde* verbunden werden muss.

denuntiaret, filium suum adalligavit cacumini, ut salus eius apud molientes prodesset et lapidi. Hac admiratione operis effectum est ut, cum oppidum id expugnaret Cambyses rex ventumque esset incendiis ad crepidines obelisci, exstingui iuberet molis reverentia qui nullam habuerat urbis. Sunt et alii duo, unus a Zmarre positus alter a Phio sine notis, quadragenum octonum cubito- 67
rum. Alexandriae statuit unum Ptolemaeus Philadelphus octoginta cubitorum; exciderat eum Nect*an*ebis rex purum, maiusque opus in devehendo statuendove multo est quam in excidendo. A Satyro architecto aliqui devectum tradunt rate, Callixenus a Phoenice, fossa perducto usque ad iacentem obeliscum Nilo, navesque duas in latitudinem patulas, pedalibus ex eodem lapide ad ratio- 68
nem geminati per duplicem mensuram ponderis oneratas ita ut subirent obeliscum pendentem extremitatibus suis in ripis utrimque, postea egestis laterculis allevatas naves excepisse onus, statutum autem in sex talis e monte eodem et artificem donatum talentis quinquaginta. Hic fuit in Arsinoeo positus a rege supra dicto, munus amoris in coniuge eademque sorore Arsinoe; inde eum navalibus incommodum Maximus quidam praefectus Aegypti 69
transtulit in forum reciso cacumine, dum vult fastigium addere auratum, quod postea omisit. Et alii duo sunt Alexandriae ad portum in Caesaris templo quos excidit Mesphres rex quadra-

67. *Zmarres* ist wahrscheinlich identisch mit dem *Lachares* oder *Lamaris* aus der 6. Dynastie der manethonischen Königslisten, Mares Moeris oder Ammenemes III. um 2650 nach Bunsen. Bei Diodor. 1, 61 heisst er Mendes oder Marros; s. zu 76.

Phios von Phios, der bei dem Geschichtschreiber Manetho unter den Herrschern der 6. Dynastie (um 3000 v. C.) vorkömmt.

Nectanebis (die Bamb. Hds. *Necthebis*) I. aus Sebennytus, der sich gegen die Perser empörte und 378 —60 regierte, der erste König der dreissigsten Dynastie. — *purum* = sine notis. — *Callixenus* aus Rhodus in seinem Werke περὶ Ἀλεξανδρείας, das unter Ptol. Philadelphus abgefasst wurde.

pedalibus — onus. Man belud die Schiffe mit je 120 Fuss langen Steinen von der Dicke des Obelisken, so dass das Gewicht derselben dem doppelten des Obelisken (80 Ellen = 120 Fuss) gleichkam, und führte sie auf dem Kanal unter den Obelisken, der quer über diesem lag, so dass seine Enden auf dem Lande ruhten; dann lud man die Steine aus und bewirkte dadurch, dass die Schiffe in die Höhe gingen und den Obelisken aufhoben. Wahrscheinlich ist nach *lapide* mit Pintianus *laterculis* einzuschalten.

Arsinoeo. 34, 148 *Magnete lapide architectus Timochares Alexandriae Arsinoes templum concamarare inchoaverat, ut in eo simulacrum e ferro pendere aere videretur; intercessit ipsius mors et Ptolemaei regis qui id sorori suae iusserat fieri.*

in coniuge, in Beziehung auf seine Gemahlin, statt des Accusativs nicht ganz ungewöhnlich; Madv. §. 230 Anm. 1, vgl. 10, 68 *intentam in aliquo.*

69. *duo — templo,* die heutzutage

genum binum cubitorum. Super omnia accessit difficultas mari
70 Romam devehendi spectatis admodum navibus. Divus Au-
gustus eam quae priorem advexerat miraculi gratia Puteolis
perpetui navalibus dicaverat; incendio consumpta ea est.| Divus
Claudius aliquot per annos asservatam qua Gaius Caesar im-
portaverat, omnibus quae umquam in mari visa sunt mirabi-
liorem, in ipsa turribus Puteolis e pulvere exaedificatis perductam
Ostiam portus gratia mersit; alia ex hoc cura navium quae Tiberi
subvehant. Quo experimento patuit non minus aquarum huic
71 amni esse quam Nilo. Is autem obeliscus quem divus Augustus
in circo magno statuit excisus est a rege Psemetnepherphreo quo
regnante Pythagoras in Aegypto fuit, LXXXV pedum et dodrantis
praeter basim eiusdem lapidis; is vero quem in campo Martio,
novem pedibus minor a Sesothide. Inscripti ambo rerum naturae
interpretationem Aegyptiorum philosophia continent.
72 Ei qui est in campo divus Augustus addidit mirabilem usum
ad deprehendendas solis umbras dierumque ac noctium ita ma-
gnitudines strato lapide ad magnitudinem obelisci, cui par fieret
umbra brumae confectae die, sexta hora, paulatimque per regulas
quae sunt ex aere inclusae singulis diebus decresceret ac rursus

sogenannten Nadeln der Cleopatra.
spectatis „bewundert.“
70. *priorem* von den beiden §. 71 beschriebenen. Sie kamen aus Heliopolis.
perpetui (die Hdss. *perpetuis*). Die Merkwürdigkeit sollte an dem Landungsplatze Puteoli (zu 8,6) verewigt werden.
Claudius u. s. w. vgl. 16, 201.
et hoc, nächstdem, nachher, wie 37, 121 *alius ex hoc ordo*. — *subvehant* sc. obeliscum, das Präsens in lebhafter Schilderung.
71. *in — magno*, 1589 auf der Piazza del popolo aufgestellt.
Psemetnepherphreo (die Hds. *spemetnepserphreo*|) auf Denkmälern Ra-nefru-hêt („Herr der Sonnenschönheit“) Psemetek, Psammetich dem I. mit seinem Königsbeinamen, der bis zum J. 605 v. Ch. regierte. Bunsen Urkundenbuch S. 85 bemerkt, dass Plin. die beiden Obelisken verwechselt, indem der folgende von Psammetich, der andere von Sesothis oder Rhamses Sesostris herrührt.
Is — fuit. Dies kann nach der gewöhnlichen Rechnung einer der letzten Pharaonen Apries oder besser Amasis gewesen sein; Plin. Gewährsmann hat Pythagoras Zeit fast ein halbes Jahrhundert hinauf gerückt.
in — Martio, jetzt auf dem Platze Monte citorio aufgestellt.
72. *in campo*, neben der Kirche S. Lorenzo in Lucina, wo der Obelisk und seine Basis gefunden worden ist.
ita, nämlich durch Beobachtung des Schattens.
brumae confectae, wie 16, 87 das Sommersolstitium *sidus confectum* heisst, am Tag der vollendeten Windersonnenwende, d.i. am kürzesten Tag, wo um Mittag (*sexta hora*) der Schatten am längsten ist. —
inclusae in dem Marmorpflaster. — *decresceret* von der Bruma bis

augesceret, digna cognitu res et ingenio Facundi Novii mathematici; is apici auratam pilam addidit, cuius vertice umbra colligeretur in se ipsa alias enormiter iaculante apice, ratione, ut ferunt, a capite hominis intellecta. Haec observatio triginta iam 73
fere annis non congruit, sive solis ipsius dissono cursu et caeli aliqua ratione mutato, sive universa tellure a centro suo aliquid emota, ut deprehendi et aliis in locis accipio, sive urbis tremoribus ibi tantum gnomone intorto, sive inundationibus Tiberis sedimento molis facto, quamquam ad altitudinem impositi oneris in terram quoque dicuntur acta fundamenta.

Tertius est Romae in Vaticano Gaii et Neronis principum 74
circo, — ex omnibus unus omnino fractus est in molitione, — quem fecerat Sesot*h*idis filius Nencoreus; eiusdem remanet et alius centum cubitorum, quem post caecitatem visu reddito ex oraculo Soli sacravit.

Dicantur obiter et pyramides in eadem Aegypto, regum 75
pecuniae otiosa ac stulta ostentatio, quippe cum faciendi eas causa a plerisque tradatur ne pecuniam successoribus aut aemulis insidiantibus praeberent aut ne plebs esset otiosa. Multa circa hoc vanitas hominum illorum fuit, vestigiaque complurium inchoatarum exstant. Una est in Arsinoite nomo, duae in Memphite non procul labyrintho, de quo et ipso dicemus; toti- 76
dem ubi fuit Moeridis lacus hoc est fossa grandis et Aegyptiis inter mira ac memoranda narrata; harum cacumina extra aquam eminere dicuntur. Reliquae tres quae orbem terrarum implevere fama, sane conspicuae undique adnavigantibus, sitae sunt in parte Africae monte saxeo sterilique inter Memphim oppidum et quod

zum Solstitium, *augesceret* umgekehrt.

74. *Vaticano* zu 16, 201. — *quem — sacravit*, vgl. Herod. 2, 111, wo Pheron genannt wird, während er bei Diodor. 1, 59 Sesoosis II., Sohn Sesoosis I. oder Sesostris heisst, vielleicht Sethos II. oder III. der letzte König der 19. Dynastie, um 1300 v. Ch.

regum otiosa. Heutzutage ist es ausgemacht, dass die Pyramiden (von pe-ram „der Hohe") die Grabkammern der Erbauer einschlossen.

75. *nomo*, vgl. 5, 49 *praefecturas oppidorum quas nomos vocant.*

76. *Moeridis lacus*, ein Nilwasserbehälter im obern Theile der Landschaft Fayum westlich vom Nil, welcher durch einen Kanal in diese Gegend geführt und durch Schleusen zu ihrer Bewässerung benutzt wurde. *Moeris* oder Ammenemes Mares war der vierte König der 12. Dynastie. Vgl. 5, 50 *Inter Arsinoiten autem ac Memphiten lacus fuit circuitu CCLM p. aut, ut Mucianus tradit, CCCLM et altitudinis L p., manu factus, a rege qui fecerat Moeridis appellatus.*

Reliquae tres, die grossen Pyramiden von Gizeh in der Gegend von Kairo. — *Africae* westlich vom Nil, dessen östliche Seite auch zu Asien gerechnet wurde.

appellari diximus Delta, a Nilo minus IIII milia passuum, a Memphi VII D, vico apposito quem vocant Busirin; in eo sunt assueti scandere illas.

77 Ante est sphinx vel magis narranda, de qua siluere, numen accolentium. Harmain regem putant in ea conditum et volunt invectam videri, est autem saxo naturali elaborata; rubrica facies monstri colitur. Capitis per frontem ambitus centum duos pedes colligit, longitudo pedum CXLIII est, altitudo a ventre ad
78 summam aspidem in capite LXIS. Pyramis amplissima ex Arabicis lapicidinis constat; CCCLX milia hominum annis XX eam construxisse produntur; tres vero factae annis LXXVIII, mensibus IIII. Qui de iis scripserint sunt Herodotus, Euhemerus, Duris Samius, Aristagoras, Dionysius, Artemidorus, Alexander polyhistor, Butoridas, Antisthenes, Demetrius, Demoteles, Apion.
79 Inter omnes eos non constat a quibus factae sint, iustissimo casu oblitteratis tantae vanitatis auctoribus; aliqui ex iis prodiderunt in raphanos et alium ac cepas ∞ DC talenta erogata. Amplissima septem iugera obtinet soli, quatuor angulorum paribus intervallis, DCCLXXXIII pedes singulorum laterum, altitudo a cacumine ad solum pedes DCCXXV colligit, ambitus cacuminis pedes XVIS.
80 Alterius intervalla singula per quatuor angulos pedes DCCLVIIS comprehendunt. Tertia minor quidem praedictis sed multo spe-

et — Delta; 5, 48 *inter insulas quidam Aegyptum retulere, ita se findente Nilo ut triquetram terrae figuram efficiat, ideoque multi Graecae litterae vocabulo Delta appellavere Aegyptum.*

77. *sphinx* noch heute am Eingange jenes Pyramidenfeldes vorhanden.

Harmain, har-mai „der von dem Gott Horus Geliebte". So heisst der Bruder und Reichsverweser des grossen Königs Sethos in der 19. Dynastie um 1400, indessen kann der Name auch der Beiname eines älteren Herrschers gewesen sein, was deswegen hier vorzuziehen ist, da die Sphinx zwischen den Vordertatzen ein Tempelchen hält, dessen Inschrift einen König der 18. Dynastie, Thutmosis IV. um 1500 nennt.

78. *naturali*, nicht *invecto*. *aspidem*, den sogen. βασιλίσκος oder Uraeus, den die Sphinx nach Art des göttlichen und königlichen Kopfputzes trägt, ein Stirnband in Gestalt einer Schlange.

Herodotus — Apion, griechische Schriftsteller vom 5. Jahrh. v. Chr. bis um die Mitte des 1. Jahrh. nach Ch., nach der Zeitfolge geordnet.

79. *cepas*, eine in Aegypten gewöhnliche Speise, daher die Juden Mos. 3, 11, 5 nach Zwiebeln und Knoblauch verlangen. Herodot 2, 125 σησήμανται δὲ διὰ γραμμάτων Αἰγυπτίων ἐν τῇ πυραμίδι ὅσα ἔς τε συρμαίην καὶ κρόμμυα καὶ σκόροδα ἀναισιμώθη τοῖσι ἐργαζομένοισι· καί, ὡς ἐμὲ εὖ μεμνῆσθαι τὰ ὁ ἑρμηνεύς μοι ἐπιλεγόμενος τὰ γράμματα ἔφη, ἑξακόσια καὶ χίλια τάλαντα ἀργυρίου τετελέσθαι. Ueber *ac* vor c vgl. zu 15, 77. Die folgenden Masse sind ziemlich genau, was die neueren Messungen ergeben haben.

ctatior Aethiopicis lapidibus assurgit CCCLXIII pedibus inter an-
gulos. Vestigia aedificationum nulla exstant; arena late pura circa,
lentis similitudine, qualis in maiori parte Africae. Quaestionum
summa est, quanam ratione in tantam altitudinem subvecta sint
caementa. Alii enim nitro ac sale adaggeratis cum crescente 81
opere et peracto fluminis irrigatione dilutis, alii lateribus e luto
factis exstructos pontes, peracto opere lateribus in privatas domos
distributis; Nilum enim non putant rigare potuisse multo humi-
liorem. In pyramide maxima est intus puteus octoginta sex cu-
bitorum; flumen illo admissum arbitrantur. Mensuram altitudinis 82
earum omnemque similem deprehendere invenit Thales Milesius
umbram metiendo, qua hora par esse corpori solet. Haec sunt
pyramidum miracula supremumque illud, ne quis regum opus
miretur, minimam ex iis sed laudatissimam a Rhodopide mere-
tricula factam. Aesopi fabellarum philosophi conserva quondam
et contubernalis haec fuit, maiore miraculo tantas opes meretricio
esse conquisitas.

Magnificatur et alia turris a rege facta in insula Pharo por- 83
tum obtinente Alexandriae, quam constitisse octingentis talentis
tradunt, magno animo, ne quid omittamus, Ptolemaei regis, quod

80. *Aethiopicis*, aus rothem Granit, womit sie bis zu einer beträchtlichen Höhe bekleidet ist, während die andern überwiegend mit Kalkstein aus den östlich vom Nil gelegenen, *Arabicis*, Steinbrüchen gedeckt sind.

inter angulos d. h. eine Seite der Basis ist 363 Fuss.

Vestigia u. s. w. Diodor. 1, 63 *καὶ τὸ θαυμασιώτατον, τηλικούτων ἔργων κατεσκευασμένων καὶ τοῦ περιέχοντος τόπου παντὸς ἀμμώδους ὄντος οὐδὲν ἴχνος οὔτε τοῦ χώματος οὔτε τῆς τῶν λίθων ξεστουργίας ἀπολείπεται, ὥστε δοκεῖν μὴ κατ᾽ ὀλίγον ὑπ᾽ ἀνθρώπων ἐργασίας ἀλλὰ συλλήβδην ὥσπερ ὑπὸ θεοῦ τινος τὸ κατασκεύασμα τεθῆναι πᾶν εἰς τὴν περιέχουσαν ἄμμον.*

82. *Thales* 639—546 (?) v. C. der älteste ionische Naturphilosoph, der in Aegypten mathematische Studien betrieben haben soll.

Rhodopide, welche im 6. Jahrh. v. C. lebte. Diese Fabel, die schon Herodot 2, 134 bestreitet, ist aus der Entstellung eines historischen Factums entstanden. Die Pyramide war nämlich nach Manetho von der schönen Königin Nitokris, der letzten aus der 6. Dynastie, erbaut oder vielmehr der ältere Bau des Königs Mykerinos (aus der 4. Dynastie) erweitert worden.

Aesopi, als dieser der Volkssage nach bei dem Samier Iadmon diente. — Ein Sklave konnte keine rechtmässige Ehe schliessen, daher seine Frau nicht uxor, sondern *contubernalis* heisst.

meretricio, absolut von meretricium, wie bei Sallust. Catil. 40 *quae meretricium et qui lenocinium fecissent.*

83. *in—Pharo* 13, 70. — *Ptolemaei* des Ersten. In der Inschrift *Σώστρατος Δεξιφάνους Κνίδιος θεοῖς σωτῆρσιν ὑπὲρ τῶν πλωϊζομένων* durfte der Künstler das

in ea permiserit Sostrati Cnidii architecti structura ipsa nomen inscribi. Usus eius nocturno navium cursu ignes ostendere ad praenuntianda vada portusque introitum, quales iam compluribus locis flagrant, sicut Ostiae ac Ravennae. Periculum in continuatione ignium ne sidus existimetur, quoniam e longinquo similis flammarum adspectus est. Hic idem architectus primus omnium pensilem ambulationem Cnidi fecisse traditur.

84 Dicamus et labyrinthos, vel portentosissimum humani impendii opus sed non, ut existimari potest, falsum. Durat etiamnum in Aegypto in Heracleopolite nomo qui primus factus est ante annos, ut tradunt, ∞ ∞ ∞ DC a Petesuchi rege sive Tithone, quamquam Herodotus totum opus XII regum esse dicit novissimique Psammetichi. Causas faciendi varie interpretantur: Demoteles regiam Mot*ain*dis fuisse, Lyceas sepulcrum Moeridis,
85 plures Soli sacrum id exstructum, quod maxime creditur. Hinc utique sumpsisse Daedalum exemplar eius labyrinthi quem fecit in Creta non est dubium, sed centesimam tantum portionem eius imitatum quae itinerum ambages occursusque ac recursus inexplicabiles continet, non, ut in pavimentis puerorumve ludicris campestribus videmus, brevi lacinia, *sed* milia passuum plura ambulationis continentem, crebris foribus inditis ad fallendos
86 occursus redeundumque in errores eosdem. Secundus hic fuit ab Aegyptio labyrinthus, tertius in Lemno, quartus in Italia. Omnes lapide polito fornicibus tecti, Aegyptius, quod miror equidem, introitu lapidis e Paro columnis, reliquis e syenite molibus compositis quas dissolvere ne saecula quidem possint, adiuvantibus

Werk in seinem eigenen Namen weihen.

structura ohne *in*, das aus dem vorhergehenden *in ea* ergänzt wird, wie §. 76, indem die nähere Bezeichnung des Ortes als Apposition gefasst wird. — *cursu* Dativ statt cursui.

84. *Heracleopolite*, der sich unter den Ptolemäern, da dies Labyrinth zu dem Arsinoites gehörte, auf die daran stossende Nilinsel beschränkte. — *primus* sc. labyrinthus.

Petesuchi, wahrscheinlich ein Beiname (von pt „Scepter" und suchos „Krokodil") dem Krokodilkönig. Der Erbauer war, wie mehrfache Inschriften der Reste bezeugen, Amenemhe III., jener König der 12. Dynastie (zu 76), der von späteren Griechen mit dem Gemahl der Eos *Tithonos* zusammengestellt sein mag.

Herodotus 2, 147 ff. — *Motaindis* (die Hds. *Moteridis*). So heisst der Erbauer in der aus der Epitome von Bunsen verbesserten Stelle Strabo's 17, 811 u. 813, ein Name, der aus Amenemhe entstanden ist. (Die Hdss. bei Strabo Ἰμάνδης oder Ἰσμάνδης).

85. *pavimentis*, die mit ähnlichen maeandrischen Gängen verziert waren. — *sed* steht in den Hdss. vor *crebris*.

86. *e Paro*. Pl. Gewährsmann wurde durch die blendend weisse Farbe des Kalksteins getäuscht.

Heracleopolitis, quod opus invisum mire spectavere. Positionem 87
operis eius singulasque partes enarrare non est, cum sit in regiones divisum atque praefecturas quas vocant nomos *XXVII* nominibus eorum totidem vastis domibus attributis, praeterea templa omnium Aegypti deorum contineat, super qu*ae* *Ame*nemesis XL aediculis incluserit pyramides complures quadragenarum ulnarum senas radice aruras obtinentes. Fessi iam eundo
perveniunt ad viarum illum inexplicabilem errorem. Quin et 88
cenacula clivis excelsa, porticus quoque descenduntur nonagenis gradibus; intus columnae porphyrite lapide, deorum simulacra, regum statuae, monstrificae effigies. Quarundam domorum talis est situs ut adaperientibus fores tonitruum intus terribile exsistat; maiore autem in parte transitus est per tenebras. Aliae rursus extra murum labyrinthi aedificiorum moles, pteron
appellant; inde aliae perfossis cuniculis subterraneae domus. Re- 89
fecit unus omnino pauca ibi Chaeremon spado Nect*an*e*bis* regis *L* ante Alexandrum Magnum annis; id quoque traditur, fulsisse trabibus spinae oleo incoctae, dum fornices quadrati lapidis
assurgerent. Et de Cretico labyrintho satis dictum est; Lemnius 90
similis illi, columnis tantum CL memorabilior fuit, quarum in officina turbines ita librati pependerunt ut puero circumagente tornarentur. Architecti fecere Smilis et Rhoecus et Theodorus

Heracleopolitis, denen die 9. und 10 Dynastie angehört, welche von der 12. thebanischen gestürzt zu sein scheint. Der Bau war ihnen also anfänglich verhasst, indessen lernten sie ihn so bewundern, dass sie mit Hand anlegten.

87. *XXVII* Bunsen aus Strabo 17, 781, vgl. 811; die Hds. *XXL* oder *sedecim*. Später gab es mehr Nomen, aber früher nur so viele. Herodot, der vor der §. 89 erwähnten Herstellung schrieb, kennt nur 12 Palläste.

Amenemesis, jener Amenemhe. Die Hdss. haben *nemesis*.

pyramides übertrieben; es steht nur eine am Ende des Baues, wahrscheinlich das Königsgrab.

quadragenarum, nämlich an jeder Seite 40 Klafter; Herod. 2, 148 τῆς δὲ γωνίης τελευτῶντος τοῦ λαβυρίνθου ἔχεται πυραμὶς τεσσερακοντόργυιος, 168 ἡ δὲ ἄρουρα ἑκατὸν πηχέων ἐστι Αἰγυπτίων πάντῃ.

88. *descenduntur*, von den hoch gelegenen Gemächern.

89. *Nectanebis* zu §. 67. Statt *L* haben die Hdss. *D*.

fulsisse sc. Charemonem. — *spinae*, der ägyptischen, deren Härte 13, 63 f. gepriesen wird.

90. *satis — est* §. 85. — *turbines*, die Kreisel, Alles was im Kreise umgetrieben wird, also hier die Cylinder der Säulen selbst, deren Axen sich so leicht bewegten, dass ein Knabe die Drehscheibe bewegen konnte, die zu ihrer Glättung und Abrundung diente. Das Ganze ist eine Fabel, wie die Namen der Künstler beweisen.

Smilis, ein sehr alter Künstler aus Aegina, der mit Dädalus gleichzeitig genannt wird. — *Rhoecus et*

indigenae, exstantque adhuc reliquiae eius, cum Cretici Italicique
91 nulla vestigia exstent. Namque et Italicum dici convenit quem
fecit sibi Porsina rex Etruriae sepulcri causa, simul ut externorum regum vanitas quoque Italis superetur. Sed cum excedat
omnia fabulositas, utemur ipsius M. Varronis in expositione verbis: „sepultus sub urbe Clusio, in quo loco monumentum reliquit lapide quadrato quadratum, singula latera pedum tricenum,
alta quinquagenum inque basi quadrata intus labyrinthum inex-
92 tricabilem, quo si quis introierit sine glomere lini, exitum invenire
nequeat. Supra id quadratum pyramides stant quinque, quatuor
in angulis et in medio una, imae latae pedum quinum septuagenum,
altae centum quinquagenum, ita fastigatae ut in summo orbis
aeneus et petasus unus omnibus sit impositus, ex quo pendeant
exapta catenis tintinabula quae vento agitata longe sonitus refe-
93 rant, ut Dodonae olim factum. Supra quem orbem quatuor pyramides insuper singulae stant altae pedum centenum, supra quas
uno solo quinque pyramides," quarum altitudinem Varronem puduit adiicere; fabulae Etruscae tradunt eandem fuisse, quam totius
operis: adeo vesana dementia quaesisse gloriam impendio nulli
profuturo, praeterea fatigasse regni vires, ut tamen laus maior
artificis esset.

94 Legitur et pensilis hortus, immo vero totum oppidum
Aegyptiae Thebae, exercitus armatos subter educere solitis regibus nullo oppidanorum sentiente, etiamnum hoc minus mirum,
quam quod flumine medium oppidum interfluente. Quae si

Theod. 34, 83. 35, 162. Sie waren keine Eingebornen von Lemnos.

91. *Porsina* 2, 140. — *Italis*, Dativ statt des Abl. mit der Präposition.

sepultus. Bei Varro ging ein Hauptsatz vorher, den Pl. auslässt. —*sub* — *Clusio*, am Fusse des Hügels, worauf die Stadt *Clusium*, jetzt Chiusi, liegt. Auch diese Erzählung ist, wenn nicht erdichtet, doch fabelhaft ausgemalt.

quadrato, von rechtwinklich behauenen Steinen.

quinquagenum; Varro gebraucht hier und im Folgenden mehrmals den Genitiv statt des Accusativs für die Bezeichnung des Masses. Eben so Vitruv. 4, 3 *triglyphi alti unius et dimidiati moduli*. 10, 19 *altam cubitorum sexaginta*.

92. *petasus*, eigentlich ein Hut, hier von der Decke gebraucht.

Dodonae. Bei dem berühmten Orakel des Zeus in Epirus standen auf zwei Gestellen ein ehernes Becken und ein eherner Knabe mit einer Geissel, die vom Winde bewegt an das Becken anschlug.

93. *quaesisse* sc. Porsinam. — *ut* — *esset*, „und dennoch wurde weniger Porsina als der Künstler dadurch berühmt;" *tamen* bezieht sich auf *quaesisse gloriam*.

94. *Legitur* sc. fuisse. — *quod* sc. eduxerunt. Es hätten also die Gewölbe unter dem Nil durchgehen müssen.

fuissent, non dubium est Homerum dicturum fuisse, cum centum portas ibi praedicaret.

Graecae magnificentiae vera admiratio exstat templum Ephe- 95
siae Dianae CXX annis factum a tota Asia. In solo id palustri fecere, ne terrae motus sentiret aut hiatus timeret; rursus ne in lubrico atque instabili fundamenta tantae molis locarentur, calcatis ea substravere carbonibus, dein velleribus lanae. Universo templo longitudo est CCCCXXV pedum, latitudo CCXXV, columnae CXXVII a singulis regibus factae LX pedum altitudine, ex iis XXXVI caelatae un*o* scap*o*; operi praefuit Chersiphron ar-
chitectus. Summa miraculi epistylia tantae molis attolli potuisse; 96
id consecutus ille est aeronibus arenae plenis, molli clivo super capita columnarum exaggerato, paulatim exinaniens imos ut sensim opus in loco sederet. Difficillime hoc contigit in limine ipso quod foribus imponebat; etenim ea maxima moles fuit nec se-
dit in cubili, anxio artifice mortis destinatione suprema. Tra- 97
dunt in ea cogitatione fessum nocturno tempore in quiete vidisse praesentem deam cui templum fieret hortantem ut viveret, se composuisse lapidem; atque ita postero die apparuit: pondere ipso correctus videbatur.

Verum et ad urbis nostrae miracula transire conveniat oc- 101
tingentorumque annorum dociles scrutari vires et sic quoque terrarum orbem victum ostendere, quod accidisse toties paene quot referentur miracula apparebit, universitate vero acervata et

cum — praedicaret Il. 9, 381.

95. *vera*, ein Gegensatz zu dem fabelhaften Ruhm von Theben.

CXX annis von ungefähr 615—495 v. C. — *Asia*, Kleinasien nach römischem Sprachgebrauch.

ne — lanae auf den Rath des Theodoros.

longitudo est, nach dem Brande 356 v. C. und der Herstellung durch den Architekten Deinokrates.

uno scapo nach Winckelmann (die Hdss. *una scopa* oder *una a scopa*), Monolithen, während sonst die Säulen häufig aus mehreren Stücken zusammengefügt waren. Diese 36 standen vermuthlich im Innern des Tempels und schlossen den freien oder hypäthralen Raum der Cella ein, worin die Statue stand.

Chersiphron aus Cnossus in Kreta, nach ihm sein Sohn Metagenes, Demetrios und Päonios (Vitruv. 7 praef. 12 ff.).

96. *epistylia*, die Gebälkstücke, zunächst der Architrav. — *aeronibus*, Körben. — *molli clivo.* Eine schiefe Ebene wurde dergestalt bis über die Kapitelle der Säulen geführt und die Steinbalken vermittelst walzenförmiger Räder, die herumgelegt waren, hinaufgerollt. Indem nun die zwischen den Säulen über einander gestellten Körbe allmählich von unten an geleert wurden, senkte sich der Architrav langsam, bis er auf den Kapitellen zu liegen kam.

in limine, worüber der Giebel zu stehen kam.

101. *dociles* gehört als Subject zu *scrutari.*

in quendam unum cumulum coniecta non alia magnitudo exsur-
102 get, quam si mundus alius quidam in uno loco narretur. Nec
ut circum maximum a Caesare dictatore exstructum longitudine
stadiorum trium, latitudine unius, sed cum aedificiis iugerum
quaternum, ad sedem CCL milium, inter magna opera dicamus,
nonne inter magnifica basilicam Pauli columnis e Phrygibus mi-
rabilem forumque divi Augusti et templum Pacis Vespasiani im-
peratoris Augusti, pulcherrima operum quae umquam vidit orbis,
non et tectum diribitorii ab Agrippa facti, cum theatrum ante
103 texerit Romae Valerius Ostiensis architectus ludis Libonis? Py-
ramidas regum miramur, cum solum tantum foro exstruendo HS.
milies Caesar dictator emerit et, si quem impensa movet captis ava-
ritia animis, HS. cxlviii domo empta Clodius quem Milo occidit,
habitaverit, quod equidem non secus ac regum insaniam miror.
104 Itaque ipsum Milonem sestertium septingenties aeris alieni
debuisse inter prodigia animi humani duco. Sed tum senes
aggeris vastum spatium et substructiones Capitolii mirabantur,

alius, gleichsam eine Welt für sich.

102. *Nec ut*, „und wenn wir auch nicht." — *circum* zu 8, 21. Ein *stadium centum viginti quinque nostros efficit passus hoc est pedes sexcentos viginti quinque* (2, 85); über das *iugerum* s. zu 18, 9. *cum aedificiis*, welche die Arena umgaben und für 250000 Menschen Sitzplätze enthielten. Dionysius gibt 3, 68 eine Beschreibung, die in ihren Massen nicht ganz mit der plin. übereinstimmt, was vielleicht in späteren Bauten seinen Grund hat.

non = nonne, wie 7, 137.

basilicam Pauli zu 35, 13. Der *phrygische* Marmor aus den Steinbrüchen bei Synnada, der heutige *paonazzetto*, weiss mit violetten Flecken, wurde sehr geschätzt. Die schönsten Säulen zieren die Paulskirche und rühren einer Tradition nach aus dieser Basilica her.

forumque — Augusti zu 22, 13. — *t. Pacis*, zu 34, 84.

diribitorii zu 16, 201. — *Libonis*, des L. Scribonius *Libo*, der mit Pompejus befreundet, des Sextus Pompejus Schwiegervater und Octavians Schwager war und, nachdem er zu den Triumvirn sich gewandt hatte, 35 v. C. das Consulat bekleidete. Wann er diese Spiele, vermuthlich als Aedil, gab, und welches Theater er bedecken liess (s. 19, 23), ist unbekannt. Wahrscheinlich stürzte ihn dieser Aufwand in die Verschuldung, von welcher Cicero ad Att. 9, 11 redet.

foro zu 16, 236. — *milies*, 100 Millionen Sesterzien = 8,455555 Thlr. Suet. Caes. 26 *forum de manubiis inchoavit, cuius area super HS. milies constitit.* In der Nähe des Forums war der Boden besonders theuer.

Clodius zu 17, 5. Das Haus kostete *centies quadragies octies* gegen 807872 Thlr.

104. *septingenties*=3,818880 Thlr.

senes, die sich nicht durch den wahnsinnigen Luxus blenden liessen und für die Grossartigkeit der gemeinnützigen Bauten ein Auge hatten.

aggeris; 3, 67 (urbs) *clauditur ab oriente aggere Tarquinii Superbi, inter prima opere mirabili; namque eum muris aequavit qua maxime*

praeterea cloacas, operum omnium dictu maximum, suffossis
montibus atque, ut paulo ante retulimus, urbe pensili subterque
navigata M. Agrippae in aedilitate post consulatum. Permeant 105
corrivati septem amnes cursuque praecipiti torrentium modo rapere atque auferre omnia coacti, insuper imbrium mole concitati vada ac latera quatiunt; aliquando Tiberis retro infusus recipitur pugnantque diversi aquarum impetus intus et tamen obnixa
firmitas resistit. Trahuntur moles supernae tantae non succum- 106
bentibus cavis operis, pulsant ruinae sponte praecipites aut impactae incendiis, quatitur solum terrae motibus: durant tamen a Tarquinio Prisco annis DCC prope inexpugnabiles, non omit-

patebat aditu plano. Nach den Geschichtschreibern waren diese gewaltigen Befestigungen der östlichen Seite der Stadt ein Werk des Servius Tullius. Es wird von Dionys. 9, 68 beschrieben: *ἓν δὲ χωρίον, ὃ τῆς πόλεως ἐπιμαχώτατόν ἐστιν, ἀπὸ τῶν Ἐσκυλίνων καλουμένων πυλῶν μέχρι τῶν Κολλίνων, χειροποιήτως ἐστὶν ὀχυρόν· τάφρος τε γὰρ ὀρώρυκται πρὸ αὐτοῦ πλάτος, ᾗ βραχυτάτη, μείζων ἑκατὸν ποδῶν, καὶ βάθος ἐστὶν αὐτῆς τριακοντάπουν· τεῖχος δ᾽ ὑπερανέστηκε τῆς τάφρου χώματι συνεχόμενον ἔνδοθεν ὑψηλῷ καὶ πλατεῖ, οἷον μήτε κριοῖς κατασεισθῆναι μήτε ὑπορυττομένων τῶν θεμελίων ἀνατραπῆναι. τοῦτο τὸ χωρίον ἑπτὰ μέν ἐστι μάλιστα ἐπὶ μῆκος σταδίων πεντήκοντα δὲ ποδῶν τὸ πλάτος.* Indessen soll Tarq. die Befestigungen gegen Gabii verstärkt haben (ebd. 4, 54).

substructiones, die im J. 388 nach dem Abzug der Gallier aufgeführt wurden; Liv. 6, 4 *eodem anno — Capitolium saxo quadrato substructum est, opus vel in hac magnificentia urbis conspiciendum.*

cloacas, welche das Wasser aus den Niederungen in einen grossen Kanal, die *cl. maxima*, und durch diesen in die Tiber führten, ein Werk, wodurch die Tiefen entsumpft und bewohnbar wurden. Diese Schilderung ahmt im 6. Jahrh. n. C. Cassiodor. var. 3, 30 nach. Vgl. Dionys. 3, 66.

ut — retulimus von Theben §. 94.

in aedilitate 33 v. C. machte es sich Agr. besonders zur Aufgabe, die Wasserleitungen und Kloaken herzustellen. Dio Cass. 49, 43 *τούς τε ὑπονόμους ἐξεκάθηρε καὶ ἐς τὸν Τίβεριν δι᾽ αὐτῶν ὑπέπλευσε.* Der Bogen, unter welchem die Cloaca in die Tiber mündet, ist noch wohl erhalten.

105. *septem amnes*, die kleineren Leitungen, welche aus verschiedenen Gegenden der Stadt das Wasser der cl. maxima zuführten.

106. *Trahuntur*, vgl. §. 6. — *cavis*, die Gewölbe des Baues.

DCC prope. Von der Regierung des Tarquinius Priscus (138 — 175 d. St. = 616—579 v. C.) bis auf die Abfassung der Naturgeschichte (830 d. St = 77 n. C.)

Tarq. Priscus nach dem alten Geschichtschreiber Cassius Hemina bei Servius zu Aen. 12, 603 Tarq. Superbus. *Cassius autem Hemina ait Tarquinium Superbum, cum cloacas populum facere coegisset et ob hanc iniuriam multi se suspendio necarent, iussisse corpora eorum cruci affigi.* Auch bei dem Bau des capitolinischen Tempels wurde die Plebs von ihm zu Frohndiensten gezwungen, Liv. 1, 56 vgl. Cic. Verr. 5, 19.

tendo memorabili exemplo vel magis quoniam celeberrimis re-
107 rum conditoribus omissum est. Cum id opus Tarquinius Priscus plebis manibus faceret essetque labor incertum maior an longior passim conscita nece Quiritibus taedium fugientibus novum et inexcogitatum antea posteaque remedium invenit ille rex ut omnium ita defunctorum corpora figeret cruci spectanda simul
108 civibus et feris volucribusque laceranda. Quam ob rem pudor Romani nominis proprius qui saepe res perditas servavit in proeliis tunc quoque subvenit, sed illo * in * tempore post vitam erubescens, cum puderet vivos, tamquam puditurum esset exstinctos. Amplitudinem cavis eam fecisse proditur ut vehem faeni large
109 onustam transmitteret. Parva sunt cuncta quae diximus et omnia uni comparanda miraculo, antequam nova attingam. M. Lepido Q. Catulo coss., ut constat inter diligentissimos auctores, domus pulchrior non fuit Romae quam Lepidi ipsius; at Hercules intra
110 annos XXXV eadem centesimum locum non obtinuit. Computet in hac aestimatione qui volet marmorum molem, opera pictorum, impendia regalia et cum pulcherrima laudatissimaque certantes centum domos posteaque ab innumerabilibus aliis in hunc diem victas. Profecto incendia puniunt luxum, nec tamen effici
111 potest ut mores aliquid ipso homine mortalius esse intelligant. Sed omnes eas duae domus vicerunt: bis vidimus urbem totam cingi domibus principum Gaii et Neronis, huius quidem, ne quid deesset, aurea. Nimirum sic habitaverant illi qui hoc imperium fecere tantum, ad devincendas gentes triumphosque referendos ab aratro aut foco exeuntes, quorum agri quoque minorem mo-
112 dum obtinuere quam sellaria istorum. Subit vero cogitatio, quota portio harum fuerint areae illae quas invictis imperatoribus decernebant publice ad aedificandas domos; summusque illarum honos erat, sicut in *P.* Valerio Publicola primo consule cum L. Bru-

108. *vehem faeni*, Strabo 5, 235 οἱ δ᾽ ὑπονόμοι συννόμῳ λίθῳ κατακαμφθέντες ὁδοὺς ἁμάξαις χόρτου πορευτὰς ἐνίας ἀπολελοίπασι.

109. *M. Lepido — coss.* 78 v. C. — *Lepidi* 35, 13.

at — obtinuit im J. 42 v. C., als sein Haus, das sein älterer Sohn L. Aemilius Paulus geerbt hatte, nach dessen Proscription durch die Triumvirn zusammen mit dem Besitzthum anderer Proscribierten versteigert wurde.

111. *Gaii* auf dem Palatin. Der Umfang dieses Pallastes ist nicht näher bekannt; nur wissen wir, dass Caligula eine Brücke bis auf das Capitol schlug und dergestalt die eine Seite der am Forum gelegenen Gebäude mit seinem Hause verband. Das goldene Haus *Nero's* erstreckte sich bis auf den Esquilin, Sueton. Ner. 31; daher sagt der Dichter Martial. spect. 2, 4 *unaque iam tota stabat in urbe domus.*

sellaria 34, 84.

112. *P. Valerius Publicola* (die Hs.

to post tot merita et fratre eius qui bis in eodem magistratu Sa-
binos devicerat, adiici decreto ut domus eorum fores extra ape-
rirentur et ianua in publicum reiiceretur: hoc erat clarissimum
insigne inter triumphales quoque domos. Non patiar istos [du- 113
os Gaios vel duos Nerones] ne hac quidem gloria famae frui, doce-
bimusque etiam insaniam eorum victam privatis opibus M. Scau-
ri, cuius nescio an aedilitas maxime prostraverit mores maiusque
sit Sullae malum tanta privigni potentia quam proscriptio tot
milium. In aedilitate hic sua fecit opus maximum omnium quae 114
umquam fuere humana manu facta, non temporaria mora verum
etiam aeternitatis destinatione. Theatrum hoc fuit. Scena ei tri-
plex in altitudinem CCCLX columnarum in ea civitate quae sex
Hymettias non tulerat sine probro civis amplissimi. Ima pars
scenae e marmore fuit, media e vitro, inaudito etiam postea ge-
nere luxuriae summa e tabulis inauratis; columnae, ut diximus,
imae duodequadragenum pedum; signa aerea inter columnas, ut 115
indicavimus, fuerunt $\overline{\text{III}}$ numero. Cavea ipsa cepit hominum $\overline{\text{LXXX}}$,
cum Pompeiani theatri toties multiplicata urbe tantoque maiore
populo sufficiat large XXXX milium sedi. Reliquus apparatus
tantus Attalica veste, tabulis pictis, cetero choragio fuit ut in

L. Valerio Publicola) war viermal Consul, zuerst nach Vertreibung der Könige 509; sein Bruder M. Valerius Volusus besiegte die Sabiner als Consul 505 v. C.

extra, während sonst die Hausthür sich nach innen öffnete. Plut. Public. 20 *καὶ γέρας ἔσχεν ἐπὶ τοῖς θριάμβοις οἰκίαν αὐτῷ γενέσθαι δημοσίοις ἀναλώμασιν ἐν Παλατίῳ. Τῶν δ' ἄλλων τότε θυρῶν εἴσω τῆς οἰκίας εἰς τὸ κλεισίον ἀνοιγομένων ἐκείνης μόνης τῆς οἰκίας ἐποίησαν ἐκτὸς ἀπάγεσθαι τὴν αὔλειον, ὡς δὴ κατὰ τὸ συγχώρημα τῆς τιμῆς ἀεὶ τοῦ δημοσίου προσεπιλαμβανόμενοι.*

113. *Non — ne — quidem*, eine verstärkte Negation, indem nach der allgemeinen Verneinung ein einzelner Begriff hervorgehoben wird, Madv. §. 460 Anm. 20.

M. Scauri zu 8, 64. — *Sullae*, Gen. subiecti, ein von Sulla ausgehendes, bereitetes Unglück für den Staat.

114. *mora* schlechthin Zeitdauer, wie 13, 40 *longissima decerpto bidui mora est.*

Scena, die Hinterwand der Bühne in drei Stockwerken übereinander, vgl. 8, 5 u. 6.

quae — amplissimi, vgl. §. 7. — *imae*, die nachher in sein Atrium gebracht wurden.

115. *ut indicavimus* 34, 36. — XXXX. Nach dem aus dem 4. Jahrh. n. C. herrührenden Regionsverzeichniss, dem sog. Curiosum urbis, fasste es sogar nur 17580 Sitzplätze.

Attalica veste, 8, 196. — *choragium* ist Alles, was zur Ausstattung, ursprünglich des Chors, dann der theatralischen Aufführung überhaupt dient, wie Costüme, Gefässe u. s. w. Val. Max. 2, 4, 6 *scenam argentatis choragiis P. Lentulus Spinther adornavit.*

Tusculanam villam reportatis quae superfluebant quotidiani usus deliciis, incensa villa ab iratis servis concremaretur HS. $\overline{\text{ccc}}$.
116 Aufert animum et a destinato itinere digredi cogit contemplatio tam prodigae mentis aliamque connectit maiorem insaniam e ligno. C. Curio qui bello civili in Caesarianis partibus obiit funebri patris munere cum opibus apparatuque non posset superare Scaurum, — unde enim illi vitricus Sulla et Metella mater proscriptionum sectrix? unde M. Scaurus pater toties princeps civitatis et Mariani sodalicii, rapinarum provincialium sinus? — cum iam ne ipse quidem Scaurus sibi par esse posset, quando hoc certe incendii illius praemium habuit convectis ex orbe terra-
117 rum rebus ut nemo postea par esset insaniae illi: ingenio ergo utendum suo Curioni et aliquid excogitandum fuit. Operae pretium est scire quid invenerit et gaudere moribus nostris ac verso modo nos vocare maiores. Theatra iuxta duo fecit amplissima

quae — deliciis, was also nicht in sein Haus auf dem Palatin kam.

$\overline{ccc}$, 30 Millionen Sesterzien = 1,636666 Thlr.

e ligno, woraus auch jener Prachtbau bestand.

116. *C. Curio* (zu 7, 133) fiel im J. 53 v. C. in Afrika in einer Schlacht, die er gegen den König Juba von Mauretanien verlor.

patris zu 7, 55. Er starb im J. 53 v. C., und wahrscheinlich gab der hier geschilderte Aufwand Caesar Veranlassung, den talentvollen Mann durch ein Geldgeschenk für sich zu gewinnen. Die Spiele selbst feierte Curio als Tribun 50 v. C.

M. — pater 7, 128. — Scaurus hatte sich mit Marius im J. 100 während dessen 6. Consulats dem Aufruhr des Saturninus widersetzt (Cic. p. Rabir. perd. reo 7) und scheint bei Gelegenheit des Bundesgenossenkriegs 91 v. C., worin er von dem Tribunen C. Varius Hybrida und von Q. Servilius Caepio durch verschiedene Anklagen bedrängt ward, noch zu Marius Freunden gehört zu haben. Der Beschluss ihm den Oberbefehl zu übertragen wurde wahrscheinlich mit durch seinen Einfluss herbei geführt, und er mag leicht sich für dessen Erhebung zum Consul interessiert haben. *Sodalicium* ist nämlich besonders eine Vereinigung zum Behuf der Durchsetzung einer Wahl.

sinus, eine Falte in der Toga und der Geldbeutel, den man dahinein steckte. Daher heisst Sc. selbstkühn der Geldsack, weil er die Beute der Provinzen einsteckte, *avidus divitiarum* Sallust. Iug. 15. Ascon. in Scaur. p. 21 *Q. Servilius Caepio Scaurum ob legationis Asiaticae invidiam et adversus leges percuniarum captarum reum fecit repetundarum lege.*

117. *maiores*, ein Wortspiel, indem *m.* die Vorfahren und hier „die sittlich Grösseren“ bedeutet.

Theatra u. s. w. Die beiden Theater waren so zusammengestellt, dass die Zuschauerräume mit dem Rücken an einander stiessen, die Bühnen am weitesten von einander entfernt waren. Morgens spielte man auf diesen; in den Mittagsstunden fand die Verwandlung statt, wodurch für den Nachmittag ein Amphitheater geschaffen wurde. Die *caveae* oder *theatra* standen nämlich auf je einer Drehscheibe und wurden, nachdem die Bühne fortge-

e ligno, cardinum singulorum versatili suspensa libramento, in quibus utrisque antemeridiano ludorum spectaculo edito inter sese aversis ne invicem obstreperent scenae, repente circumactis, ut constat, post primos dies etiam sedentibus aliquis, cornibus in se coeuntibus faciebat amphitheatrum gladiatorumque proelia edebat, ipsum magis auctoratum populum Romanum circumferens.
Quid enim miretur quisque in hoc primum? inventorem an in- 118
ventum? artificem an auctorem? ausum aliquem hoc excogitare an suscipere? parere, an iubere? Super omnia erit populi sedere ausi furor tam infida instabilique sede. En hic est ille terrarum victor et totius domitor urbis qui gentes, regna diribet, iura exteris mittit, deorum quaedam immortalium generi humano por-
tio, in machina pendens et ad periculum suum plaudens. Quae 119
vilitas animarum ista aut quae querela de Cannis? Quantum mali potuit accidere! Hauriri urbes terrae hiatibus publicus mortalium dolor est: ecce populus Romanus universus veluti duobus navigiis impositus binis cardinibus sustinetur et se ipsum depugnantem spectat periturus momento aliquo luxatis machinis, et per hoc quaeritur tribuniciis contionibus gratia ut
pensiles tribus quatiat, in rostris quid non ausurus apud 120

räumt war, so umgedreht, dass sie mit den Enden (*cornibus*) sich berührten. Anfangs geschah dies natürlich, nachdem die Zuschauer sich entfernt hatten; nach den ersten Tagen, als man sah, dass die Sache so leicht ging, blieben einige sitzen und liessen sich mit umdrehen. Am letzten Tage, als die Maschinerie in Unordnung gerathen war, blieb das Amphitheater stehen, so dass die Bühnen Morgens darin aufgeschlagen waren und Nachmittags weggenommen wurden. Da aber nun die ersteren einander zu nahe waren um zwei redende Schauspieler vernehmen zu lassen, traten Athleten statt der Schauspieler auf. — Die Construction wird durch verschiedene Ablative dunkel. Man verbinde und erkläre: in quibus utr. int. s. av. n. inv. obstr. scen., postquam antemeridianum ludorum spectaculum editum erat, iisdem rep. circumactis ita ut, sicut constat, aliqui e populo etiam sederent, amphith. cornib. in se coeunt. fac. — *ipsum — circumferens*, Hyperbel. Das ganze Volk blieb nicht sitzen, während die Maschine gedreht wurde, sondern es setzte sich auf ein Gerüst, das auf einer gebrechlichen Maschine ruhte, also leicht einstürzen konnte. *Auctoratus* ist eigentlich der Gladiator, welcher sich zum Kampfe verdungen hat (Horat. sat. 2, 7, 58 *quid refert, uri virgis ferroque necari auctoratus eas?*), hier das Volk, das sich noch mehr in Todesgefahr begeben hat. Ebenso §. 19 *depugnantem* und §. 120 *depugnavit.*

118. *deorum — portio*, insofern Rom und der Senat göttlich verehrt wurden.

119. *tribus* populum, weil die Tribunen mit den Tributcomitien zu schaffen hatten. — *quatiat*, durch die Maschine, die sich Pl. der rhetorischen Färbung der Stelle gemäss in fortwährender Bewegung denkt.

120. *in rostris*, wovon die *trib.*

eos quibus hoc persuaserit? Vera namque confitentibus populus Romanus funebri munere ad tumulum patris eius depugnavit universus. Variavit hanc suam magnificentiam fessis turbatisque cardinibus et amphitheatri forma custodita novissimo die duabus per medium scenis athletas edidit raptisque e contrario repente pulpitis eodem die victores e gladiatoribus suis produxit. Nec fuit rex Curio aut gentium imperator, non opibus insignis, ut qui nihil in censu habuerit praeter discordiam
121 principum. Sed dicantur vera aestimatione invicta miracula. Q. Marcius Rex iussus a senatu aquarum Appiae, Anienis, Tepulae ductus reficere novam a nomine suo appellatam cuniculis per montes actis intra praeturae suae tempus adduxit; Agrippa vero in aedilitate adiecta Virgine aqua ceterisque corrivatis atque emendatis lacus septingentos fecit, praeterea salientes D, castella CXXX, complura et cultu magnifica; operibus iis signa CCC aerea aut marmorea imposuit, columnas ex marmore CCCC eaque
122 omnia annuo spatio. Adiicit ipse aedilitatis suae commemoratione et ludos diebus undesexaginta factos et gratuita praebita

contiones gehalten werden.

principum, des Pompejus und Caesar, zu dessen Partei er plötzlich überging.

121. *Q. Marcius Rex* nach Frontinus, der unter Trajan um 100 n. C. als curator aquarum über die Wasserleitungen schrieb, d. aquaed., schon im J. 144 v. C. Die *a. Appia* aus dem J. 312 v. C. und der *Anio vetus* 272 v. C. waren die ältesten Wasserleitungen, die *Tepula* wurde nach Frontin. 8 erst im J. 125 nach Rom geführt.

novam — appellatam: 31, 41 ff. *Clarissima aquarum omnium in toto orbe frigoris salubritatisque palma praeconio urbis Marcia est, inter reliqua deum munera urbi tributa; vocabatur haec quondam Aufeia, fons autem ipse Pitoria. Oritur in ultimis montibus Pelignorum, transit Marsos et Fucinum lacum, Romam non dubie petens, mox in specus mersa in Tiburtina se aperit a VIIII m. p. fornicibus structis perducta. Primus eam in urbem ducere auspicatus est Ancus Marcius unus e regibus* (Missverständniss von *Marcius Rex*), *postea Q. Marcius Rex in praetura, rursusque restituit M. Agrippa. Idem et Virginem adduxit ab octavi lapidis deverticulo duo milia pass. Praenestina via; iuxta est Herculaneus rivus quem refugiens Virginis nomen obtinuit. Horum omnium comparatione differentia supra dicta deprehenditur, cum, quantum Virgo tactu praestat, tantum praestet Marcia haustu, quamquam utriusque iam pridem urbi periit voluptas, ambitione avaritiaque in villas ac suburbana detorquentibus publicam salutem.*

in aedilitate zu 104. — *lacus* Bassins, *salientes* Springbrunnen daran, *castella* Sammelplätze, von wo das Wasser sich in Kanäle vertheilte.

122. *commemoratione* ohne *in*, das Pl. mehrmals bei der Erwähnung von Büchern auslässt. So ist 7, 212 *in* vor *secundo* mit den Hdss. zu streichen. Diese Schrift über die

**balnea CLXX, quae nunc Romae ad infinitum auxere numerum.
Vicit antecedentes aquarum ductus novissimum impendium operis
inchoati a Gaio Caesare et peracti a Claudio: quippe a XXXX.
lapide ad eam excelsitatem ut omnes urbis montes lavarentur
influxere Curtius atque Caeruleus fontes et Anien novus; ero-
gatum in id opus HS. $\overline{\infty\ \infty\ \infty}$ D. Quodsi quis diligentius aesti- 123
maverit abundantiam aquarum in publico, balineis, piscinis, eu-
ripis, domibus, hortis, suburbanis, villis, spatia venientis, exstru-
ctos arcus, montes perfossos, convalles aequatas, fatebitur nihil
magis mirandum fuisse in toto orbe terrarum. Eiusdem Claudii 124
inter maxime memoranda equidem duxerim quamvis destitutum
successoris odio montem perfossum ad lacum Fucinum emitten-
dum, inenarrabili profecto impendio et operarum multitudine
per tot annos, cum aut corrivatio aquarum, qua terrenus mons
erat, egereretur in verticem machinis aut silex caederetur quanta-
que intus in tenebris fierent quae neque concipi animo nisi ab
iis qui videre neque enarrari humano sermone possunt! Nam 125**

Wasser- und Kanalbauten benutzt auch Frontinus.

ad — numerum. In dem Regionsverzeichnisse werden 856 balnea und 1352 lacus gezählt.

inchoati 37, *peracti* 47 n. C.

a — lapide. Die a. Claudia entstand aus den Quellen *Curtius* und *Caeruleus*, 38 Millien von Rom an der via Sublacensis, die nach Subiaco führte, der *Anien* = *Anio novus* 4 Millien höher. Beide kamen auf denselben Bogen in übereinander fliessenden Kanälen (*rivi*) zur Stadt, wovon die heutige Porta maggiore ein Denkmal geblieben ist, wie P. S. Lorenzo von der a. Marcia.

lavarentur „bewässert wurdeu." Diese Leitungen waren so hoch, dass sie allen Hügeln Wasser zuführten.

HS. ter milies quingenties sc. centena milia nach dem damaligen Geldwerth = 18,458,990 Thlr.

123. *venientis* sc. aquae, was aus der vorhergehenden Mehrzahl ergänzt wird.

124. *ad — emittendum*, ein Emissar, der das Wasser des *l. Fucinus* in den Abruzzen in den Liris (heutz. Garigliano) leitete und der noch heutzutage in grossartigen Bauten erkennbar ist. Sueton. Claud. 20 *Fucinum aggressus est non minus compendii spe quam gloriae .. Per tria autem passuum milia partim effosso monte* (= *qua terrenus erat*) *partim exciso* (= *aut silex caederetur*) *canalem effecit aegre et post undecim annos, quamvis continuis triginta hominum milibus sine intermissione operantibus.* Tacitus beschreibt annal. 12, 56 das Fest, welches bei der Eröffnung des Emissars im J. 52 n. C. gefeiert wurde, fügt aber c. 57 hinzu *Perfecto spectaculo apertum aquarum iter. Incuria operis manifesta fuit haud satis depressi ad lacus ima vel media. Eoque tempore interiecto altius effossi specus* u. s. w. Nero setzte das Werk nicht fort (*destitutum*), Hadrian vollendete es nach Spartian Hadr. 22.

quantaque, eine Ausrufung in abhängiger Rede, wie z. B. nach *ut* 33, 14 u. 2, 175 *ut — quota terrarum parte gaudeat* u. öfter.

portus Ostiensis opus praetereo, inter vias per montes excisas mare Tyrrenum a Lucrino molibus seclusum, tot pontes tantis impendiis factos.

125. *Ostiensis* zu 9, 14. — *inter — seclusum* durch einen schmalen Damm, welchen Agrippa zum Behuf seiner Hafenanlagen durchstechen liess (zu 9, 124 vgl. Strabo 5, 244 ff.). Ebendaselbst waren zwei Strassen durch den Felsen nach Cumä und Neapel gegraben, wovon die letztere unter dem Namen der Grotta di Posilipo noch erhalten ist, vgl. Strabo p. 246.

DRUCKFEHLER UND BERICHTIGUNGEN.

S. 5 Anmerkungen a Z. 15 st. Arutus l. Aratus.
- 16 Anm. a Z. 2 v. u. st. 68 l. 681.
- 16 - b - 1 v. u. st. *minuante* l. *minuant.*
- 27 Z. 8 st. tanquam l. tamquam,
- 27 - 13 st. succos l. sucos.
- 30 Anm. b Z. 11 v. u. st. *comitari* l. *concitare.*
- 32 - a - 5 st. *atali* l. *a tali.*
- 36 - a - 4 v. u. st. ventibus l. aestibus.
- 38 - b - 7 st. *alias* l. *aliis.*
- 49 Z. 5 st. Pollionis l. Polionis. *)
- 49 - 7 st. aestas l. aetas.
- 55 - 1 st. concione l. contione und so immer.
- 60 - 7 st. Athenio l. Aternio.
- 62 - 14 st. magnus l. Magnus.
- 64 - 2 st. exsilium l. exilium und so immer.
- 64 Anm. a Z. 3 v. u. st. 326 l. § 26 (vgl. 36, 106).
- 66 - a - 28 st. Leb - l. Lebzeiten.
- 67 Z. 12 st. oraculi l. oraculo.
- 71 - 6 st. condente l. condenti nach Ritschl.
- 71 - 12 st. Medeam l. Mediam.
- 76 - 3 v. u. streiche: ulli.
- 85 - 2 st. Mutianus l. Mucianus und so immer.
- 85 Anm. a Z. 5 st. v. Chr. l. n. Chr.
- 87 Z. 9 st. in secundo l. secundo.
- 88 - 11 st. Etiam num l. Etiamnum.
- 92 - 14 st. maiorem l. maiorum.
- 96 - 1 v. u. st. intentos ingentes arcus l. ingentes arcus intentos.
- 97 Anm. b Z. 5 v. u. vor Semel l. 43.
- 105 Z. 3 st. dedicationem l. dedicatione.
- 109 - 3 st. itemqne l. itemque.
- 110 - 10 st. moestos l. maestos.
- 117 - 13 st. st l. est.
- 117 Anm. b Z. 13 st. Maximus l. Pictor.
- 121 Z. 9 st. Praedenti l. Praetendi.
- 126 - 13 st. Septemtrionalis l. Septentrionalis.

---

*) Jene Form ist die richtigere, diese aber die geläufigere. Deshalb ist sie, wie auch später Messala statt Messalla vorgezogen.

S. 127 Anm. a Z. 2 v. u. st. *sucris* l. *sucis*.
- 131 - a - 4 v. u. st. Caerearvon- l. Caernarvon-.
- 134 - b - 6 v. u. st. *margaritao* l. *margaritae*.
- 136 Z. 6 st. coniculato l. cuniculato.
- 136 Anm. a Z. 15 st. *proferatur* l. *proseratur*.
- 137 - a - 4 v. u. vor *amethysti* l. 135.
- 138 - b - 12 v. u. st. *inventnm* l. *inventum*.
- 140 Z. 4 st. interprctantur l. interpretantur.
- 146 Anm. a Z. 1 st. IIten l. 4ten.
- 146 - b - 5 st. auch l. auch 3, 108.
- 150 - b - 3 st. 11) l. 11) oder wahrscheinlicher des Pt. Lagi.
- 151 Z. 4 v. u. st. sequantur, eligunt l. sequantur eligunt, .
- 156 - 4 st. Aggrippina l. Agrippina.
- 158 Anm. a Z. 5 ist *quaestus causa solerent* einmal zu streichen.
- 160 Z. 29 st. cellaea l. cellae a.
- 160 Anm. b Z. 9 st. Ueberstimmung l. Uebereinstimmung.
- 162 Z. 11 st. cunetarum custra l. cunctarum castra.
- 163 Anm. b Z. 4 st. alvo l. alvi.
- 168 Z. 12 st. oculos l. oculus.
- 168 Anm. a Z. 5 st. blinde l. blende.
- 173 - a - 11 st. 8 l. 7.
- 178 Z. 2 st. addageratam l. adaggeratam.
- 179 - 6 st. adoratus l. odoratus.
- 183 Anm. b Z. 7 st. praedictoria l. praediatoria.
- 187 - b - 23 st. Richtern l. Richter.
- 190 Z. 5 st. oculornm l. oculorum.
- 191 - 4 zu *urbe* l. *curia*, wie Mone ansprechend vermuthet.
- 192 Anm. a Z. 1 st. *Theoprastus* l. *Theophrastus*.
- 193 Z. 6 v. u. st. delata l. deleta.
- 194 Anm. a Z. 12 st. foro l. 77. foro.
- 194 - a - 21 nach 29 l. 35, 4.
- 194 - b - 23 vor *Saturni* l. 78.
- 194 - b - 1 v. u. ist 77 zu streichen.
- 196 Z. 4 st. est, ipsius l. est ipsius.
- 197 Anm. a Z. 11 v. u. Vor *Masurius* l. 126.
- 198 Z. 11 st. qnia l. quia.
- 198 - 11 st. ut l. , ut.
- 199 - 14 st. eapite l. capite.
- 201 - 5 st. procnl l. procul.
- 202 Anm. b Z. 4 st. *pluma* l. *plumae*.
- 205 Z. 16 st. eommendarent l. commendarent.
- 205 Anm. a Z. 3 st. pediunculata l. pedunculata.
- 211 Z. 7 st. auctoritatc l. auctoritate.
- 211 - 11 st. commissabundi l. comissabundi, ebenso in der Anm. b Z. 18.
- 211 Anm. b Z. 26 st. commissationum l. comissationum.
- 212 - a - 7 st. χωμάζειν l. κωμάζειν.
- 214 - a - 11 st. 28 l. 287.
- 215 Z. 10 st. malis l. malos.
- 219 Anm. a Z. 15 st. inquit; l. inquit, .
- 219 - a - 9 v. u. st. v. C. lies n. C.
- 220 - a - 1 st. den l. denn.
- 220 - b - 1 st. numis l. nummos.

S. 221 Z. 2 st. colore l. colere.
- 222 Anm. a Z. 5 v. u. vor *censorium* l. 11.
- 227 - b Z. 12 st. víluús l. vílicús.
- 232 - b Z. 15 st. 19 l. 16.
- 233 Columnentitel st. XVI l. XIX.
- 235 Z. 4 ist situinum als Dittographie zu streichen.
- 235 - 17 st. novitio l. novicio, und so immer in dgl. Endungen.
- 235 Anm. b Z. 3 v. u. st. *artificiis* l. *artificis*.
- 237 - a - 12 st. *voratur* l. *vocatur*.
- 237 - a - 1 v. u. nach *Μιθριδάτου* l. (Plut. Pomp. 37).
- 238 - a - 1 v. u. st. in der l. ihrer.
- 238 - b - 12 v. u. vor *horas* l. 10.
- 239 Z. 1 v. u. st. curiosus l. curiosius.
- 240 Anm. a Z. 15 st. Taucrium l. Teucrium.
- 244 Z. 16 st. unusquisqne l. unusquisque.
- 245 Anm. b Z. 4 st. 1 §. 19 l. s. §. 16.
- 247 Z. 2 st. herbas l. herba.
- 250 Anm. b Z. 11 v. u. st. 8olinus l. Solinus.
- 252 Z. 7 st. alibi l. ali*bi*.
- 252 Anm. a Z. 6 st. *domus* l. *damus*.
- 253 - b - 2 st. *vertam nescis* l. *vortam nescio*.
- 254 Z. 12 st. ditis l. dicis, eben so in der Anmerkung.
- 255 - 15 st. Adsidere l. Assidere.
- 255 - 19 st. conciliis l. consiliis.
- 255 Anm. b Z. 3 st. *praecepit ipsos* l. *praecepit. — ipsos*.
- 256 Z. 1 st. aspectu l. adspectu und so immer.
- 258 - 10 st. vit*a*, sua l. vit*a* sua,.
- 260 - 3 st. videbamus l. Videbamus.
- 262 Anm. b Z. 8 vor *decuriae* l. 18.
- 263 Z. 6 v. u. st. Illae l. Illa.
- 263 Anm. b Z. 1 v. u. st. 16 l. 26.
- 265 Z. 2 st. votunt l. volunt.
- 271 - 8 st. vinculumque, id non l. vinculumque id, non.
- 273 Anm. b Z. 3 st. Erwähnung, *arcis* l. Erwähnung. *arcis*.
- 273 - b - 17 st. that, Suet. l. that. Nach Suet.
- 278 - b - 8 füge hinzu: Vermuthlich ist *vilibus* zu lesen.
- 279 - a - 16 st. *plures* l. 25. *plures*.
- 282 Z. 10 st. eius promiscuum l. promiscuum.
- 282 - 11 st. censura l. censura eius.
- 282 Anm. a Z. 6 v. u. st. *habebant* l. *trahebant*.
- 287 Columnentitel st. 1, l. 9.
- 287 Anm. b Z. 15 v. u. st. Septim l. Septum.
- 288 Z. 2 st. circumscripserit nec l. circumscripserit; nec.
- 288 Anm. a Z. 6 v. u. st. 72 l. 71.
- 288 - a - 13 v. u. st. magirisca l. magiriscia.
- 288 - b - 9 st. *solida* l. *solidi*.
- 289 Z. 4 st. post l. potest.
- 291 - 16 st. ∞ ∞ ∞ l. $\overline{\infty\infty\infty}$.
- 295 - 5 st. delicatoribus l. delicatioribus.
- 299 - 8 st. omnia l. omnino.
- 305 Anm. b Z. 8 st. auf l. auch.
- 306 Z. 7 st. positas l. posit*am*.

S. 310 Z. 1 v. u. st. operi l. operi.
- 310 Anm. b Z. 4 st. 33 l. 23.
- 311 - b - 2 st. *dicatam* l. *prodatur*.
- 312 - a - 2 v. u. st. v. C. lies n. C.
- 313 Z. 2 st. Rhodo, Sunt l. Rhodo. Sunt.
- 316 - 16 st. Sthenis l. Sthennis.
- 317 Anm. a Z. 2 st. zweite l. vierte.
- 322 - a - 15 st. *προσβοηθοῦντος ὧν* l. *προσβοηθοῦντος, ὧι*
- 324 - a - 6 st. *nephoram* l. *ephoram*.
- 326 - b - 13 vor *Euphranonis* l. 77.
- 331 Z. 9 st. Matrem l. Martem.
- 339 - 10 st. pingere ut l. pingerent.
- 339 - 11 st. invenit l. *ille*vit.
- 340 - 1 v. u. st. Pacuvii l. Pacvii, ebenso in der Anm.
- 345 - 14 st. 46 l. 40, ebenso in den Columnentiteln S. 345—368.
- 354 - 4 v. u. st. futurosque l. futurosque.
- 361 - 2 u. 3 st. fulgetra fulgura l. fulgetra, fulgura.
- 362 - 8 st. anapauomenen item l. anapauomenen, item.
- 363 Anm. b Z. 16 st. erinnert l. erinnerte.
- 363 - b - 20 st. missverstanden l. missverstanden wurde.
- 379 Z. 8 v. u. st. appe- l. appel-.
- 381 Anm. a Z. 13 st. 32, 73. l. 30. 34, 73.
- 387 - a - 15 st. 38. l. 37., und b Z. 6 st. 37. l. 38.
- 388 - a - 9 st. *Athenedoros* l. *Athenodoros*.
- 391 - a - 8 st. *Phios* l. *Phio*.
- 391 - a - 4 v. u. vor *pedalibus* l. 68.
- 393 - a - 11 vor *regum* l. 75.
- 394 - b - 5 vor *Herodotus* l. 78.
- 395 Z. 6 u. 5 v. u. st. factam- und fuit, lies factam — und fuit —,
- 396 - 6 st. architectus l. architectus.
- 397 - 5 st. super quae l. superque.
- 398 - 11 st. inangulis l. in angulis.

Druck von Carl Schultze in Berlin,
Neue Friedrichsstr. 47.